

KLAUDIA LIMPER

# URUK

PERLEN • KETTEN • ANHÄNGER







KLAUDIA LIMPER

URUK

Perlen · Ketten · Anhänger

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
ABTEILUNG BAGHDAD

AUSGRABUNGEN IN URUK-WARKA  
ENDBERICHTE

BAND 2



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ AM RHEIN

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
ABTEILUNG BAGHDAD

# URUK

PERLEN · KETTEN · ANHÄNGER  
Grabungen 1912–1985

von  
KLAUDIA LIMPER

1988

VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ AM RHEIN

IX, 193 Seiten mit 55 Textabbildungen und Formenkatalog mit 486 Abbildungen,  
1 Farbtafel mit 6 Abbildungen, 60 Tafeln mit 328 Fotoabbildungen und 203 Strichabbildungen

*CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek*

**Limper, Klaudia:**

Uruk : Perlen, Ketten, Anhänger ; Grabungen 1912–1985 /  
Klaudia Limper. Dt. Archäolog. Inst., Abt. Baghdad. – Mainz  
am Rhein : von Zabern, 1989

(Endberichte / Ausgrabungen in Uruk-Warka ; Bd. 2)

ISBN 3-8053-1047-1

NE: Ausgrabungen in Uruk-Warka: Endberichte

© 1988 by Philipp von Zabern, Mainz am Rhein

ISBN 3-8053-1047-1

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.  
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus  
auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

Printed in West Germany by Philipp von Zabern

Printed on fade resistant and archival quality (PH 7 neutral)



## Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES HERAUSGEBERS .....	VII	– Neu-/spätbabylonische Zeit .....	89
VORWORT .....	IX	– Spätbabylonische Zeit .....	89
EINLEITUNG .....	1	– Seleukidische/parthische Zeit .....	90
FORMENKATALOG (Text) .....	5	– Partherzeit .....	91
FUNKATALOG .....	49	– Frühsasanidische Zeit .....	92
Fundstellen, chronologisch geordnet (ohne Gräber) .....	51	TABELLEN .....	95
– Uruk-Zeit .....	51	Tabelle 1	
– Ĝemdet Našr-Zeit .....	53	Form, Katalognummer, Material und Datierung der in Uruk gefundenen Perlen und Anhänger ...	97
– Frühdynastische Zeit .....	59	Tabelle 2	
– Ur III-Zeit .....	63	Form, Fundort, Datierung und Veröffentlichung der Vergleichsstücke .....	115
– Altbabylonische Zeit .....	67	LISTEN UND VERZEICHNISSE .....	139
– Kassitenzeit .....	67	Alphabetische Liste der Formenbezeichnungen ..	139
– Neubabylonische Zeit .....	68	Abkürzungsverzeichnis .....	145
– Seleukidische/parthische Zeit .....	73	Sachbibliographie .....	155
– Partherzeit .....	74	Konkordanz der Grabungs- und Katalog- nummern .....	159
– Nicht näher einzuordnende Fundnummern ...	75	Liste der im Vorderasiatischen Museum zu Berlin (DDR) befindlichen Stücke .....	163
Funde aus Gräbern .....	78	Abbildungsverzeichnis .....	169
– Neusumerische Zeit .....	78	FORMENKATALOG (Abbildungen) .....	173
– Altbabylonische Zeit .....	78	FARBTADEL	
– Kassitenzeit .....	78	TAFELN 1–60	
– Spätkassitische/Isin II-Zeit .....	79		
– Isin II-Zeit .....	79		
– Neubabylonische Zeit .....	79		



## Vorwort des Herausgebers

1980 wurde die Aufarbeitung der Grabungsergebnisse von Uruk ab 1912 in Angriff genommen, zu denen sich die der vier Kampagnen der 80er Jahre gesellen (Kampagnen 35–38). Der Anfang war mühevoll. Er wurde erschwert durch ein nicht mehr vollständiges Archiv, durch Verteilung der Funde auf Berlin, Heidelberg und Bagdad. Vorarbeiten sowie kleinere, in sich abgeschlossene Fundbearbeitungen<sup>1</sup> erschienen bereits in den Baghdader Mitteilungen dieses Jahrzehnts.

Die intensive Mitarbeit der einzelnen Sachbearbeiter hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Herausgabe der endgültigen Berichte bereits jetzt bevorsteht.

Nachdem 1987 die erste Endpublikation<sup>2</sup> herauskam, werden heute die Perlen, Ketten und Anhänger aus den Grabungen 1912–1985 in Uruk vorgelegt. Bearbeiterin ist Frau Klaudia Limper. Die gelernte Goldschmiedin und derzeitige Doktorandin in Münster brachte für das Thema besonders gute Voraussetzungen mit. Sie hat die Arbeit 1985 übernommen und, soweit das Material zugänglich war, Studien an den Originalen in Berlin, Heidelberg und Bagdad durchgeführt.

Von den Stücken in Berlin sind hier im Prinzip nur diejenigen behandelt, die bereits publiziert wurden – eine Regelung, die zwischen der Leitung des Vorderasiatischen Museums Berlin (DDR) und dem Leiter der Uruk-Expedition auch hinsichtlich der endgültigen Bearbeitung der übrigen Funde aus Uruk getroffen wurde.

Frau Limper fand überall freundliche Aufnahme und Unterstützung, dafür sei Frau Direktor Dr. L. Jacob-Rost und Frau Dr. E. Klengel-Brandt im Vorderasiatischen Museum Berlin (DDR), Frau Nadja Wrede, Heidelberg, sowie Frau Direktor Dr. Bahiğa Ismail und Frau Direktor Rasmiya Rashid Jassim, Bagdad, Iraq Museum, im Namen der Uruk-Expedition aufrichtig gedankt. Dank gebührt auch Frau U. Löw, die die meisten Textabbildungen anfertigte, und Frau M. van Ess für ihre gewissenhafte Durchsicht des Manuskriptes.

Frau Limper hat ihre Bearbeitung neben ihrem Studium der Altorientalistik in gut drei Jahren fertiggestellt. Dabei sind auch die Zeichnungen der Stücke aus Uruk ihr Werk. Sie hat außerdem das Layout der Tafeln erstellt und dabei optische Zäsuren gesetzt; um Zusammengehöriges nicht auseinanderzureißen – vor allem bei großen Vorlagen – hat sie mitunter auf die Belegung vorhandenen Raums verzichtet. Auch die druckreife Herstellung des Textes auf einem Computer ist ihr zu verdanken. So hat sie mit dazu beigetragen, daß der Band nicht mit hohen Satzkosten belastet wurde, durch die der Verkaufspreis sehr viel teurer geworden wäre.

Für diese in jeder Hinsicht Geduld und Akribie erfordernde Aufarbeitung des teilweise doch recht spröden Materials sage ich ihr meinen wärmsten Dank.

Rainer Michael Boehmer

<sup>1</sup> A. Nunn, Die Wandmalereifragmente aus Uruk-Warka, BaM 16, 1985, 7 ff.; T. Leisten, Die Münzen von Uruk-Warka, Katalog der Münzfunde der Jahre 1913–1984, BaM 17, 1986, 309 ff.; G. Mauer, W 20038, 1–59, Ein Tontafelarchiv aus dem Palast des Sin-kašid in Uruk, BaM 18, 1987, 133 ff.; S. Sanati-Müller, Texte aus dem Sinkäsid-

Palast. Erster Teil: Gerstenwerkverträge und Mehllieferungsurkunden, BaM 19, 1988, 471 ff.; dies., Texte aus dem Sinkäsid-Palast. Zweiter Teil: Fischtexpte und Bürgschaftsurkunden, BaM 20, 1989.

<sup>2</sup> AUWE 1: Uruk 38.



## Vorwort

Die Bearbeitung der hier vorgelegten Perlen, Anhänger und Ketten aus Uruk hat eine längere Zeit in Anspruch genommen, war aber auch eine wesentlich dankbarere Aufgabe, als zunächst vorauszu-sehen war. Mein besonderer Dank gilt daher Herrn Prof. Dr. R. M. Boehmer dafür, daß er mir diese Arbeit anvertraut und mich in jeder Hinsicht unterstützt hat.

Trotz der Probleme, die sich aus der teilweise nicht ganz vollständigen Dokumentation der Funde und aus der Tatsache ergaben, daß die im Vorderasiatischen Museum zu Berlin (DDR) befindlichen Stücke nur zu einem geringen Teil bearbeitet werden konnten, glaube ich, einen vollständigen Überblick über die bei den Ausgrabungen in Uruk gefundenen Perlen, Anhänger und Ketten geben zu können, da die nicht abgebildeten Stücke nur eine zahlenmäßige Erweiterung des Materials geboten hätten.

Ermöglicht wurde dies durch die großzügige Unterstützung von Frau Dr. E. Klengel-Brandt im Vorderasiatischen Museum in Berlin (DDR) und Frau N. Wrede in Heidelberg, wofür ich ihnen herzlich danke. Mein Dank gilt ebenfalls Herrn Direktor M. Demirji, Frau Direktor B. Ismail und Frau Direktor R. Jassim für die freundliche Aufnahme und Unterstützung im Iraq Museum, Bagdad, sowie Frau

T. Shamki für gute Zusammenarbeit und Frau Dr. N. Hammu, die einen Teil der Materialien bestimmte.

Für die Textabbildungen danke ich Frau U. Löw (Münster) und für die Zeichnungen der beiden Lamaštu-Amulette (*F 482* und *F 483*) Frau C. Wolff (München).

Die Darstellungen der in Heidelberg befindlichen Stücke entstanden teilweise auf der Grundlage von Zeichnungen, die dort durch Herrn Dr. R. Eichmann und Frau N. Wrede angefertigt wurden.

Mein besonderer Dank gilt auch Herrn R. Summerfield (Münster) für die Erstellung einer Datenbank und Herrn T. Doherty (Münster) für Hilfe bei der Vorbereitung des Manuskripts mit dem Computersatzsystem  $\text{\LaTeX}$ .

Frau N. Cholidis (Münster) half bei der Zusammenstellung der Tafeln, und Frau M. van Ess (Berlin) sah mit großer Geduld und Sorgfalt das Manuskript durch, wofür ihnen ebenfalls herzlich gedankt sei.

Schließlich möchte ich mich für Rat und Unterstützung bei Frau Prof. Dr. R. Mayer-Opificius (Münster) und bei Frau Dr. U. Magen (Frankfurt) herzlich bedanken.

Klaudia Limper



## Einleitung

Perlen und Anhänger gehören zu den Kleinfunden, die aufgrund ihrer geringen Größe und teilweise recht langen Lebensdauer (abhängig von ihrem Material) als relativ wertlos für Datierungszwecke betrachtet werden. So schrieb L. Woolley<sup>1</sup>: »Beads are not very satisfactory material for dating because they are almost indestructible and may be in use for a very long time indeed; the emergence of a new type is important, but the duration of a type is incalculable, and long after general fashions have changed there may turn up in use isolated specimens of a bead-form characteristic of an entirely different phase of culture.

... it is more correct to date the fashions in beads by the graves in which they are found than to date the graves by the beads.«

Diese Aussage Woolleys hat ihre Berechtigung behalten, und das nicht nur im Hinblick auf die in Gräbern gefundenen Perlen, — allerdings mit gewissen Einschränkungen. Schon die Neudatierung der Gräber von Ur durch H. J. Nissen<sup>2</sup> hat gezeigt, daß manche Perlenformen durchaus nicht so undifferenziert über mehrere Perioden verteilt waren, wie es Woolley noch erscheinen mußte<sup>3</sup>. Auch das Auftreten wesentlich älterer Perlen und Anhänger in jungen Gräbern, auf das Moorey hinweist<sup>4</sup>, erweist sich als nicht allzu problematisch, da diese Stücke meist gut erkennbar sind (teilweise handelt es sich aber auch um archaisierende Formen, s. u.). Der von Moorey in diesem Zusammenhang als Textbeleg erwähnte altbabylonische Brief aus Tell Harmal<sup>5</sup> ist allerdings nicht aussagekräftig, da der entscheidende Ausdruck *ina qaqqarim šūlūm*, den Op-

penheim mit 'dig it out of the ground' übersetzt, eine feststehende Redewendung, etwa im Sinne von 'aus dem Boden stampfen', darstellt, wie M. Stol<sup>6</sup> gezeigt hat.

In der folgenden Bearbeitung der Perlen und Anhänger aus Uruk wurde daher getrennt zwischen:

1. Formenkatalog (Text) – Er enthält Angaben zu den einzelnen in Uruk vorkommenden Perlen- und Anhängerformen, die auf der Auswertung der Stücke aus Uruk und auf Vergleichen mit anderen Grabungsorten beruhen.
2. Fundkatalog – Er enthält die Fundangaben zu den in Uruk gefundenen Perlen und Anhängern in chronologischer Reihenfolge, beruhend vor allem auf Vergleichen mit Perlen/Anhängern aus anderen Grabungsorten. Eine Datierung über Angaben zur Fundstelle ist in den meisten Fällen von geringerem Wert, da diese in Uruk besonders für Kleinfunde zu vage gehalten sind. Zusätzlich wurden einige Oberflächenfunde aufgenommen, soweit sie aufgrund ihrer Form an eindeutig datierte Stücke anzuschließen waren.

Beide Kataloge werden durch die Tabellen 1 bzw. 2 ergänzt:

- Tabelle 1 – Form, Katalog-Nummer, Material und Datierung der in Uruk gefundenen Perlen und Anhänger.
- Tabelle 2 – Form, Fundort, Datierung und Veröffentlichung der Vergleichsstücke.

Trotz der Unzuverlässigkeit der Datierung von Fundstellen in Uruk wurden in einigen Fällen die Funde einer bestimmten Periode zugewiesen, wenn dies z. B. durch Form und/oder Material der Perlen/

<sup>1</sup> UE II 371

<sup>2</sup> H. J. Nissen, Zur Datierung des Königsfriedhofes von Ur, Beiträge zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie des Mittelmeer-Kulturraumes, 3 (1966)

<sup>3</sup> Vgl. Maxwell-Hyslop, Jewellery 7-10.

<sup>4</sup> Moorey, Kish 53:

»A Jamdat Nasr stamp-seal threaded onto a necklace in grave 17 draws attention to a point about the beads recognized by the original excavators. Many, perhaps the majority, of the beads are much earlier than the context in which they were found. There is clear documentary evidence that in antiquity early beads were dug out of ancient sites for re-use.«

<sup>5</sup> Oppenheim, Letters 87 = Goetze, Letters 73-75 Taf. 23

<sup>6</sup> M. Stol, Altbabylonisches „Aus dem Boden stampfen“, BiOr 31 (1974) 222. Für diesen Hinweis danke ich Dr. W. Sommerfeld.

Anhänger oder durch Begleitfunde nahegelegt wurde. Um aber auf diese Weise nicht eine Sicherheit in der Datierung anzuzeigen, die nicht gegeben ist, wurden in diesen Fällen die zugehörigen Formen in Tabelle 1 durch einen waagerechten Strich als undatiert gekennzeichnet.

Alle Abbildungen haben, wenn nicht anders angegeben, den Maßstab 1:1. Das bezieht sich auch auf die in den Textabbildungen wiedergegebenen Vergleichsstücke aus anderen Grabungen, soweit in den jeweiligen Publikationen ein Maßstab angegeben ist.

Untersuchungen des Materials konnten nicht vorgenommen werden. Die entsprechenden Informationen beruhen auf Augenschein bzw. auf den Angaben der Ausgräber. Nur ein Teil der im Iraq Museum in Bagdad befindlichen Stücke wurde von Frau Dr. Ni'mat Hammu bestimmt.

Zu einigen der vorkommenden Materialien s. die Bibliographie 'Material'<sup>7</sup>.

Neben den Perlenformen, die zu allen Zeiten vorkommen (wie besonders die Kugel- und Scheibenperlen), gibt es in jeder Periode charakteristische Formen, die später nur noch in vereinzelt Exemplaren auftreten.

Die folgende Aufstellung soll einen Überblick über solche Formen geben, soweit sie anhand des in Uruk gefundenen Materials und der entsprechenden Vergleichsstücke aus anderen Grabungsorten erkennbar sind.

Für die einzelnen Belege vgl. die Tabellen 1 und 2.

## URUK-ZEIT

(teilweise auch noch in der Ĝemdet Našr-Zeit belegt)

Einige der für die Uruk-Zeit typischen Formen sind auffallend groß, sie bestehen meist aus Alabaster, anderen hellen und durchscheinenden Steinen oder aus weißem oder hellgrünem Marmor.

*F 114–F 117   F 135–F 137   F 395*  
*F 410–F 411   F 479*

<sup>7</sup> Besonders in Hinblick auf die schwierige Unterscheidung zwischen Fritte und Fayence, die ohne chemische Untersuchung oft unmöglich ist, vgl. Moorey, Materials 134:

»FRIT: This is the most problematic of the terms relevant to the subject, since it is often used as if it were synonymous with faience, from which it should in fact be clearly distinguished. Faience has a glazed surface and only when this is totally worn off might an object be mistaken by eye for frit. A frit has a sintered polycrystalline body and no glaze. . . . In the present context the term 'frit' is used to describe all sintered polycrystalline bodies which were not glazed. . . . In the case of coloured frit the colour runs throughout; there is no distinction, as there is in faience, between an inner body of one colour, usually white, and a distinct surface colour.«

## ĜEMDET NAŠR-ZEIT

(einige auch noch frühdynastisch belegt)

Trotz der, besonders durch den Sammelfund, relativ großen Menge von Ĝemdet Našr-zeitlichen Perlen und Anhängern, die in Uruk gefunden wurden, ist die Zahl der völlig neu auftretenden Formen relativ klein. Ein Teil davon stellt außerdem nur Varianten einer bestimmten Gruppe (wie z. B. der Schneckenwindeln oder ihrer Imitationen) dar.

Als Material sind weiterhin helle und durchscheinende Steine beliebt, besonders Bergkristall und Kalkstein.

*F 70                      F 305–F 311   F 342   F 447*  
*F 72                      F 316–F 319   F 412   F 474*  
*F 289–F 303   F 341                      F 427   F 475*

## FRÜHDYNASTISCHE ZEIT

Perlen und Anhänger aus frühdynastischer Zeit sind in Uruk nur in relativ geringer Anzahl gefunden worden, und es lassen sich hier keine Formen als charakteristisch für diese Periode herausstellen. Vergleiche mit anderen Grabungsorten zeigen aber, daß einige der auch in Uruk vorkommenden Formen dort für die frühdynastische Zeit gut belegt sind. Dazu gehören vor allem die doppelkonischen Perlen (*F 25–F 40*), die kleineren rautenförmigen (*F 118–F 122*) und die verzierten Schneckengehäuse (*F 280 + F 285–F 286*).

## AKKAD-ZEIT

Akkad-zeitlich datierte Funde von Perlen sind aus Uruk nicht bekannt. Nur ein Trenner aus Lapislazuli (*F 336*), der in einem kassitischen Grab gefunden wurde, dürfte aus dieser Periode stammen, wie die Vergleiche (s. Tabelle 2) zeigen<sup>8</sup>.

## UR III-ZEIT

Für die Ur III-Zeit charakteristische Formen sind in Uruk nur an den beiden Ketten der Kubatum und der Abbabašti belegt (*140 + 141*). Es handelt sich um *F 439/F 440* und die Goldperlen mit Lamellen und mit Querrillen (s. Taf. 21–25 und Abb. 55).

## ALTBABYLONISCHE ZEIT

Perlen und Anhänger der altbabylonischen Zeit sind in Uruk nur mit wenigen Exemplaren belegt. Die Situation in anderen Grabungsorten ist ähnlich<sup>9</sup>. Als charakteristisch für diese Periode könnten die (teilweise relativ großen) faßförmigen Perlen aus meist

<sup>8</sup> Für Ur und Tell Bräk vgl. Maxwell-Hyslop, Jewellery 26 f. und 30 f.

<sup>9</sup> Vgl. Maxwell-Hyslop, Jewellery 83



stark gemasertem Achat gelten (*F 75, F 76, F 82, F 87*), die in Uruk allerdings nur in neubabylonischen und jüngeren Schichten gefunden wurden.

#### KASSITISCHE – NEUBABYLONISCHE ZEIT

Kassitische Perlenformen sind offensichtlich in der neubabylonischen Zeit unverändert übernommen worden. Das wird deutlich durch die Tatsache, daß die in den zahlreichen neubabylonischen Gräbern von Uruk gefundenen Perlenformen in anderen Fundorten eindeutig schon seit der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends belegt sind. Das Material ist überwiegend Fritte / Fayence.

*F 152–F 164   F 280–F 288   F 389–F 391   F 446*  
*F 186–F 189   F 324   F 400*  
*F 191–F 193   F 337   F 403*  
*F 202–F 206   F 340   F 416*  
*F 212–F 243   F 347–F 353   F 438–F 440*

Einige dieser Formen gehen dabei auf wesentlich ältere Vorbilder zurück:

*F 217–F 221   F 241–F 242   F 438–F 440*  
*F 225–F 236   F 280–F 288   F 454–F 461*

Die meisten der älteren Formen stammen aus der Ĝemdet Našr- bis frühdynastischen Zeit, *F 438–440* aus der Ur III-Zeit.

Nur eine einzige der typisch kassitischen Perlenformen, die 'schiffchenförmige' mit meist zwei Bohrungen, kommt nicht in neubabylonischen Fundzusammenhängen vor, in Uruk wurde sie überhaupt nicht gefunden.

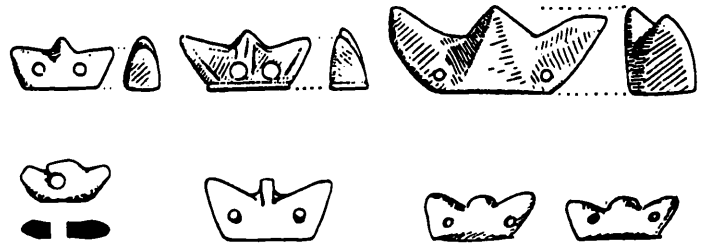


Abb. 1 'Schiffchenförmige' Perlen aus Babylon (3), Tell Imlihiye, Nippur und Ćoga Zambil

Andererseits gibt es aber auch nur wenige Formen, die für die neubabylonische, nicht aber für die kassitische Zeit zu belegen sind:

*F 217   F 147–F 149   F 367–F 373*

Für die nachfolgenden Perioden sind in Uruk keine charakteristischen Perlenformen festzustellen. Vielmehr zeigen besonders die Perlen aus parthischen Gräbern häufig Rückgriffe auf ältere Formen. Ob es sich dabei um Nachahmungen oder Wiederverwendung handelt, ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden.



# Formenkatalog

Text



Die im folgenden gewonnenen Datierungen beruhen im wesentlichen auf den Vergleichen mit Perlen/Anhängern aus anderen Grabungsorten (die einzelnen Zitate sind Tabelle 2 zu entnehmen).

#### *F 1–F 6*

##### Kugelförmige Perlen

Die kugelförmigen Perlen besitzen meistens abgeflachte Pole — die Abweichungen von der Idealform dürften überwiegend durch die Herstellungstechnik bzw. durch die Gegebenheiten des jeweiligen Materials bedingt sein. Es kommen alle in Uruk verwendeten Materialien vor, und sie wurden, wie auch an anderen Fundorten, in allen Schichten gefunden.

Aufgrund der großen Menge konnten nicht alle Stücke einer der sechs im Katalog angegebenen Formen zugewiesen werden.

#### *F 7–F 23*

##### Scheibenperlen

Wie bei den Kugelperlen wurden die unterschiedlichen Formen wohl in den meisten Fällen durch die angewandte Technik und das verwendete Material bestimmt. Die Materialien entsprechen, wie dort, der allgemeinen Verbreitung in Uruk.

Auch hier konnten bei weitem nicht alle Stücke einer bestimmten Form zugewiesen werden.

*F 14* große Scheibenperle.  
105 heller Kalkstein, frühdynastisch.

*F 20* fällt als die einzige verzierte Scheibenperle in Uruk auf. Sie kommt nur einmal vor (239) und ist aufgrund der Fundstelle (Oberfläche, südlich der Südecke des Gareus-Tempels) nicht sicher zu datieren. Das Material ist Muschel. Eine vergleichbare Kerbverzierung findet sich in Uruk nur noch an den beiden rechteckigen Perlen *F 127* und *F 128*, die beide neubabylonisch sind.

*F 24–F 29* flache und dickere Perlen mit umlaufendem Grat. Perlen dieser Formen sind nicht immer eindeutig von den einfachen Scheibenperlen zu trennen, besonders wenn ihr Charakteristikum, der umlaufende Grat, nicht sehr ausgeprägt ist. Sie unterscheiden sich aber grundsätzlich von ihnen, da nach allen Untersuchungen zu den unterschiedlichen Herstellungstechniken für Perlen (vgl. Bibliographie 'Technik') dieser Grat offensichtlich nicht zufällig, durch die Technik bedingt, entstanden sein kann. Er ist vielmehr ein bewußt gestalteter Bestandteil der Form. In Uruk sind solche Perlen nur je einmal für die frühdynastische Zeit (109 *F 27*), die Ur

III-Zeit (149 *F 25*, *F 26*) und die Kassitenzeit (270 *F 24*) belegt und kommen dann sehr häufig in neubabylonischer und jüngerer Zeit vor. Die Mengenverteilung in den Perioden spiegelt vor allem die Fundsituation in Uruk wider, entspricht aber, hinsichtlich der Datierungen, im wesentlichen den Gegebenheiten an anderen Fundorten (s. Tabelle 2). Das Material ist in den meisten Fällen Karneol. Fritte/Fayence kommt relativ selten vor, Amethyst, Almandin und Bergkristall sind belegt, Schnecke und andere organische Materialien fehlen ganz.

*F 30–F 32* stellen eine Übergangsform zwischen der vorhergehenden und der folgenden Gruppe dar. Das Material ist meistens Karneol, aber auch andere Halbedelsteine kommen vor und einmal (356 frühsasanidisch, *F 32*) dunkelgrünes Glas. In Uruk sind sie mit einer Ausnahme (111 *F 32*, frühdynastisch/älter) nur neubabylonisch bis frühsasanidisch belegt, vergleichbare Stücke wurden jedoch an anderen Fundorten überwiegend in frühdynastischen Zusammenhängen gefunden (s. Tabelle 2).

*F 33–F 40* bilden formal eine relativ geschlossene Gruppe: doppelkonische Perlen, von gedrungener bis schlanker Form, mit mehr oder weniger scharf ausgeprägtem Mittelgrat. In Uruk sind sie mit wenigen Ausnahmen (s. Tabelle 1) erst von der Mitte des 2. Jts. an belegt, während sie in anderen Fundorten eher für ältere Perioden charakteristisch sind<sup>10</sup>.

*F 33* ist nur neubabylonisch (294 und 308) und frühsasanidisch (352) belegt. Eindeutige Angaben zu den Materialien fehlen. Genannt werden Achat, Karneol, Lapislazuli, Amethyst, Fritte, für 352 nur 'braun'. In Babylon wurde eine Perle dieser Form in einem jünger kassitisch datierten Grab gefunden<sup>11</sup>.

<sup>10</sup> Alalakh 268:

»It is noteworthy that No. 7, the double conoid, which was by far the most popular type of bead in the Royal Cemetery at Ur, i. e. in Sumer about 2700 B. C., and characterizes at Ras Shamra the period Ugarit Moyen I, 2100–1900 B. C., occurs at Atchana as late as Level IV (fifteenth century) but not later — and as Levels III, II, and I between them account for more than half the total of beads the negative argument is in this case not indeed conclusive but at least significant.«

<sup>11</sup> Reuther, Merkes 191 f. Taf. 58, 49 f.

- F 34** kommt nur einmal vor (47) und ist Gemdet Naşr-zeitlich datiert. Das Material ist Lapislazuli.  
Ein Vergleichsstück aus Karneol wurde in Schicht VIII in Tepe Gaura gefunden<sup>12</sup>, gehört also derselben Periode an.
- F 35** ist zweimal neubabylonisch (313, 324) und einmal parthisch (347) belegt, aus Karneol und anderen, nicht näher zu bestimmenden Steinen. Ein vergleichbares Stück stammt aus dem İstar-Tempel des Tukulti-Ninurta in Assur und besteht aus Fritte/Fayence<sup>13</sup>.
- F 36** kommt in der Ur III-Zeit (149 Lapislazuli) und kassitisch (270) vor, überwiegend aber neubabylonisch bis parthisch.
- F 37** 319 und 320 — neubabylonisch.
- F 38** 265 Karneol, Lapislazuli, Ur III-Zeit; 324 und 329 Karneol — neubabylonisch; 221 parthisch.
- F 39** 305 Karneol und Lapislazuli, 329 Karneol — neubabylonisch.
- F 40** je einmal für die frühdynastische (99 grüne Fayence) und die Ur III-Zeit (149 Karneol) belegt, dann wieder neubabylonisch und parthisch.
- F 41–F 58** Zylindrische Perlen mit unterschiedlichen Proportionen.  
Wie die Kugel- und die Scheibenperlen gehören auch die zylindrischen zu jenen Formen, die zu allen Zeiten und aus fast allen vorkommenden Materialien hergestellt wurden. Hervorzuheben ist nur, daß Fritte/Fayence relativ selten vorkommt, organische Materialien fehlen ganz.
- F 41** zylindrische Perle.  
201 Achat, 334 Marmor — neubabylonisch.
- F 42** zylindrische Perle.  
4 glasiert, Uruk-Zeit;  
230 Karneol, parthisch.
- F 43** zylindrische Perle.  
Von der Gemdet Naşr-Zeit bis in seleukidisch/parthische Zeit belegt, unterschiedliche Materialien.
- F 44** zylindrische Perle.  
231 Ton, parthisch.
- F 45** zylindrische Perle.  
174 hellblaue Fritte, neubabylonisch; 334 Gipsstein und dunkelroter Jaspis, spätbabylonisch.
- F 46** zylindrische Perle.  
Uruk-zeitlich (21 Lapislazuli) und frühdynastisch/älter (111 Lapislazuli, Karneol) belegt, dann erst wieder neubabylonisch.
- F 47** zylindrische Perle aus grünlich-grauem Stein, 35 Gemdet Naşr-Zeit.
- F 48** sehr dünne, zylindrische Perle.  
285 Karneol/Lapislazuli, 298 Lapislazuli, 329 Karneol — alle neubabylonisch.
- F 49** sehr dünne, zylindrische Perle.  
Gemdet Naşr-zeitlich (68 Lapislazuli) und frühdynastisch/älter (111 Lapislazuli) belegt, dann wieder neubabylonisch bis frühsasanidisch (meist aus Fritte / Fayence).
- F 50** zylindrische Perle.  
Frühdynastisch/älter (111 Lapislazuli) und neubabylonisch bis frühsasanidisch (weiße oder blaue Fritte/Fayence und blaue oder weiße Steine).
- F 51** kleine zylindrische Perle.  
97 Gold, Gemdet Naşr-Zeit;  
259 weiße Fritte;  
356 Fayence, frühsasanidisch.
- F 52** kleine zylindrische Perle.  
99 weiße und grüne Fayence, frühdynastisch;  
297, 304 (weiße) Fritte, neubabylonisch.
- F 53** kleine zylindrische Perle.  
109 Lapislazuli, frühdynastisch;  
184 weiße Fritte und 289 neubabylonisch;  
356 Glas, frühsasanidisch.
- F 54** zylindrische Perle.  
334 grün glasierter Ton, spätbabylonisch;  
347 Steatit, parthisch.
- F 55** zylindrische Perle.  
325 neubabylonisch;  
334 Glas, spätbabylonisch.
- F 56** kurze zylindrische Perle.  
Uruk-zeitlich (22 Lapislazuli) bis frühdynastisch (111 Lapislazuli, 129 weißer Stein) belegt, dann wieder neubabylonisch bis frühsasanidisch.
- F 57** zylindrische Perle.  
Frühdynastisch (119 grüner Stein), neubabylonisch (319, 324) und parthisch (343 Stein, 347 grünlich-schwarzer Dolomit).

<sup>12</sup> Tepe Gawra I 208 Taf. 83, 11

<sup>13</sup> Jüngere Ishtar-Tempel 96 Taf. 39p

- F 58** zylindrische Perle aus zusammengebogenem Bronzeblech.  
175 neubabylonisch.
- F 59** längliche Perle mit unregelmäßigem Querschnitt.  
kassitisch bis parthisch belegt, in unterschiedlichen Materialien, s. Tabelle 1.
- F 60** längliche Perle mit ovalem Querschnitt.  
111 Lapislazuli, frühdynastisch/älter;  
201 Fritte, neubabylonisch.
- F 61** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
Neubabylonisch bis frühsasanidisch, aus Fritte/  
Fayence, Karneol, Lapislazuli und Muschel.
- F 62** längliche Perle mit rundem/ovalem Querschnitt.  
Kassitisch bis parthisch, Materialien s. Tabelle 1.
- F 63** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
Neubabylonisch (306, 320) und parthisch (221); eine undatierte (257) aus Chalcedon.
- F 64** dünne, längliche Perle.  
201 Achat; 285; 304 Karneol — neubabylonisch.
- F 65** sehr dünne, längliche Perle.  
165 Lapislazuli, neubabylonisch.
- F 66** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
Neubabylonisch bis parthisch, Materialien s. Tabelle 1.
- F 67** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
347 Calcit, parthisch.
- F 68** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
Neubabylonisch bis frühsasanidisch, das Material ist meistens Achat, aber auch Lapislazuli, Karneol und Fritte kommen vor.
- F 69** längliche Perle mit annähernd rundem Querschnitt.  
Neubabylonisch bis parthisch, die Materialien sind, soweit bekannt, Karneol, Fritte, Ton und Stein.
- F 70–F 72** längliche Perlen, meist aus Ton, die eindeutig in die Ĝemdet Našr-Zeit zu datieren sind (73 Ton, 95 Kalkstein) und die nur zweimal in wesentlich jüngerem Zusammenhang gefunden wurden (F 70 340 parthisch und F 71 290 Ton, neubabylonisch).
- F 70** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
73 Ton, Ĝemdet Našr-Zeit; 95 Kalkstein;  
340 parthisch.
- F 71** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
290 Ton, neubabylonisch.
- F 72** längliche Perle mit rundem Querschnitt.  
73 Ton, Ĝemdet Našr-Zeit.
- F 73** Perle aus dunkelrotem, weiß gemustertem Stein.  
Der Querschnitt ist annähernd rund, mit zwei abgeflachten Seiten.  
145 Ur III-Zeit.
- F 74** bauchige Perle mit rundem Querschnitt.  
90 Amethyst, Ĝemdet Našr-Zeit.  
In Susa wurde ein vergleichbares Stück aus schwarzem Stein gefunden, das Uruk-zeitlich datiert ist<sup>14</sup>.
- F 75** faßförmige Perle.  
Neubabylonisch, Materialien s. Tabelle 1.
- F 76** faßförmige Perle.  
Neubabylonisch/älter bis parthisch; Materialien, soweit bekannt, Achat und Karneol.
- F 77** faßförmige Perle.  
Einmal altbabylonisch (152), sonst ausschließlich neubabylonisch belegt. Die Materialien sind, soweit bekannt, Achat und Karneol.
- F 78** faßförmige Perle mit glatt abgeschnittenen Enden.  
Neubabylonisch bis parthisch belegt, die Materialien sind Achat, Karneol, Bergkristall und andere, nicht näher bestimmbare Steine.
- F 79** gedrungene, faßförmige Perle.  
Uruk-zeitlich (3 grüner, weiß gemasert Marmor) und frühdynastisch/älter (111 Lapislazuli) belegt, dann häufig neubabylonisch bis frühsasanidisch.  
Materialien s. Tabelle 1.
- F 80** gedrungene, faßförmige Perle.  
Frühdynastisch (oder älter) bis frühsasanidisch belegt. Als Materialien überwiegen Karneol und Lapislazuli.  
Achat, andere Steine, Ton und Fritte/Fayence kommen vereinzelt vor.
- F 81** kurze, faßförmige Perle.  
Frühdynastisch/älter (111 Lapislazuli) und spätbabylonisch (334) belegt.

<sup>14</sup> DAFI 1 Abb. 57, 17.

- F 82** faßförmige Perle.  
Kassitisch (270) bis parthisch belegt. Die Materialien sind, soweit bekannt, Karneol und Achat, einmal weiße Fritte (201).
- F 83** 334 spätbabylonisch.
- F 84** faßförmige Perle.  
Je einmal frühdynastisch (99 weißer Stein), Ur III-zeitlich (265 Karneol/Lapislazuli) und kassitisch (157 Muschel) belegt, dann häufiger neubabylonisch und parthisch.  
Die Materialien sind meist Karneol und Achat.
- F 85** schlanke, faßförmige Perle.  
Kassitisch bis parthisch belegt.  
Materialien s. Tabelle 1.
- F 86** längliche Perle mit annähernd rechteckigem Querschnitt.  
Ausschließlich neubabylonisch belegt, die Materialien sind Fritte, Amazonit, Achat und Hämatit.
- F 87** längliche Perle mit annähernd rechteckigem Querschnitt.  
297, 308 — neubabylonisch.
- F 88** flache, längliche Perle, mit annähernd rechteckigem Querschnitt.  
Die datierbaren Beispiele sind neubabylonisch (305 Amazonit) und frühsasanidisch (356 Fayence). Ein Stück aus rötlichem Stein (264) wurde an der Oberfläche gefunden.
- F 89** Form wie *F 88*, aber wesentlich kleiner.  
305 weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 90** lange, dünne Perle, mit annähernd quadratischem Querschnitt.  
298 Bergkristall, neubabylonisch.  
Ein Vergleichsstück aus Susa<sup>15</sup> stammt aus der Uruk-Zeit und besteht aus Knochen.
- F 91–F 92** längliche Perlen mit dreieckigem Querschnitt.  
Vergleichsstücke aus Babylon zeigen, daß diese in Uruk erst von der neubabylonischen Zeit an belegten Perlen bereits in der kassitischen Zeit auftreten (s. Tabelle 2). Zudem stammt *F 92* (s.u.) in Uruk zwar von der Oberfläche, aber aus einem Gebiet, das zahlreiche kassitenzeitliche Funde erbracht hat.  
Ähnliche, allerdings grober geschnittene Perlen wurden in einem Grab in Tell Imlihiye, das in das 13. Jh. (bis Mitte 12. Jh.) datiert wird, gefunden (s. Tabelle 2).
- F 91** längliche, im Querschnitt dreieckige Perle.  
294, 304 Amazonit, rötlich-schwarzer Stein — neubabylonisch;  
339 braun-weißer Achat, parthisch.
- F 92** längliche, im Querschnitt dreieckige Perle, schlanker als *F 91*.  
260 Lapislazuli, Oberflächenfund – Gebiet des Gareus-Tempels.
- F 93** konische Perle mit dreieckigem Querschnitt.  
201 Karneol, neubabylonisch.
- F 94** quaderförmige Perle mit quadratischem Querschnitt.  
Kommt einmal neubabylonisch vor (288 Karneol/Achat) sonst nur parthisch (s. Tabelle 1). Auffällig ist die Vorliebe für schwarz-weiß gesprenkelte Steine bei den parthischen Stücken. Vergleichsstücke aus Alalah<sup>16</sup> wurden in Schicht VI und 'uncertain late' gefunden, als Materialien werden Serpentin und 'paste' genannt.
- F 95** quaderförmige Perle mit annähernd quadratischem Querschnitt, schlanker als *F 94*.  
Zweimal neubabylonisch belegt (304 Karneol und 307 Achat) und einmal parthisch (339), aus schwarz-weißem Granit, wie *F 94*.  
In anderen Grabungsorten ist diese Form von der Uruk- bis zur frühdynastischen Zeit und dann wieder von der Mitte des 2. Jahrtausends an belegt (s. Tabelle 2).
- F 96** bauchige Perle mit annähernd quadratischem Querschnitt.  
201 heller Stein, neubabylonisch.
- F 97–F 105** faßförmige Perlen mit rund-ovalem bis spitz-ovalem Querschnitt.  
Mit zwei Ausnahmen (*F 97* 3 hellgrüner, weiß gemaseter Marmor und *F 105* 9 Alabaster, beide Uruk-Zeit) sind diese Perlen ausschließlich für die kassitisch/neubabylonische bis frühsasanidische Zeit belegt.  
Als Materialien überwiegen Karneol, Achat und andere, nicht näher bestimmte Steine, aber auch Jaspis und Fritte kommen mehrmals vor.
- F 97** faßförmige Perle mit ovalem Querschnitt.  
Je einmal für die Uruk-Zeit (3 grün-weißer Marmor) und die neubabylonische Zeit (304

<sup>15</sup> DAFI 9 Abb. 41, 3<sup>16</sup> Alalakh 270,20.



- schwarzer Stein) belegt, sonst nur parthisch (337 grünes Glas; 343 Achat; 347 Gipsstein).
- F 98** schlanke, faßförmige Perle, mit ovalem Querschnitt.  
Kommt von der kassitischen bis in frühsasanidische Zeit vor, das Material ist überwiegend Karneol.
- F 99** kleine, gedrungene, faßförmige Perle.  
Überwiegend neubabylonisch, aber auch noch parthisch belegt.  
Die Materialien sind Karneol, Achat und andere Steine, einmal (304 neubabylonisch) blaue Fritte.
- F 100** faßförmige Perle mit flach-ovalem Querschnitt.  
201 Jaspis, neubabylonisch.
- F 101** große, faßförmige Perle mit flach-ovalem Querschnitt.  
201 roter, weiß gemaserner Jaspis, neubabylonisch.
- F 102** faßförmige Perle mit annähernd dreieckigem Querschnitt.  
Mit einer Ausnahme (334 spätbabylonisch) nur für die neubabylonische Zeit belegt.  
Die Materialien sind überwiegend Achat, Karneol, Chalcedon und Jaspis, aber auch Fritte/Fayence und weißer Stein kommen vor.
- F 103** faßförmige Perle mit unregelmäßigem Querschnitt.  
201 Achat; 297; 302 Stein — neubabylonisch.
- F 104** schlanke, faßförmige Perle mit spitzovalem Querschnitt.  
246 Achat, Oberflächenfund.
- F 105** gedrungene, faßförmige Perle mit spitzovalem Querschnitt.  
9 Alabaster, Uruk-Zeit.
- F 106** rautenförmige Perle mit einer flachen und einer leicht gewölbten Oberfläche.  
Kassitisch (156 Hämatit) und neubabylonisch (201 Karneol, 307 Amazonit) belegt.
- F 107** flache, annähernd rautenförmige Perle, mit geraden Seiten.  
Dreimal neubabylonisch (285, 306, 313 Karneol) und einmal parthisch (235 grüner Stein) belegt.
- F 108** flache, fast rechteckige Perle, mit leicht gewölbten Seiten.  
201 Achat und heller Stein, neubabylonisch;  
334 dunkelroter Jaspis, spätbabylonisch.
- F 109** Form ähnlich *F 108*, aber die Oberflächen treffen in einem scharfen Grat aufeinander.  
298 Bergkristall, neubabylonisch.
- F 110** gehört ebenfalls zur Gruppe der vorhergehenden Formen, die Enden sind jedoch schmaler.  
307 Achat, neubabylonisch.
- F 111** faßförmige Perle mit ovalem Querschnitt.  
201 Karneol, Jaspis; 307 Stein — neubabylonisch; 340; 341 — parthisch.
- F 112** flache, faßförmige Perle mit unregelmäßigem Querschnitt.  
193 Achat, Karneol, 201 Lapislazuli, 304–306 Bergkristall, Lapislazuli — neubabylonisch; 334 spätbabylonisch; 339 braun-weißer Achat, parthisch.
- F 113** flache Perle mit unregelmäßigem Umriß.  
324 neubabylonisch;  
334 Bergkristall, spätbabylonisch.
- F 114** ähnlich den Formen *F 109* und *F 110*, aber deutlich größer.  
Besonders große Perlen waren in der Uruk-Zeit sehr beliebt (vergl. *F 115*, aber auch *F 123*, *F 135–137*).  
Ein Exemplar (11) wurde im Weißen Tempel gefunden, es besteht aus Alabaster, einem Material, das zusammen mit Marmor ebenfalls typisch ist für diese Zeit.  
Ein zweites Beispiel stammt aus dem Bit Reš, also aus seleukidisch-parthischem Fundzusammenhang, was aber in diesem Fall keine Bedeutung für die Datierung hat, da alle Perlen und Anhänger, die im Bit Reš gefunden wurden, aufgrund ihrer Formen deutlich älter sein müssen als ihre Fundstelle.
- F 115** rautenförmige Perle, gehört wie *F 114* zu einer Gruppe von großen Perlen, die für die Uruk-Zeit charakteristisch sind.  
In Uruk wurde nur ein Stück (25 Alabaster) gefunden, weitere Beispiele stammen aus Susa<sup>17</sup>, Ninive<sup>18</sup>, Telul at-Talaṭāt<sup>19</sup>, Tellō<sup>20</sup> und Hafāḡī<sup>21</sup> und sind dort Uruk-zeitlich bis frühdynastisch datiert. (Vgl. Tabelle 2):

<sup>17</sup> DAFI 1, Abb. 54, 12; 70, 20

<sup>18</sup> Thompson, Nineveh 182 Abb. 33

<sup>19</sup> Telul eth-Thalathat III Taf. 60, 12

<sup>20</sup> Telloh I Taf. 43, 1h

<sup>21</sup> Temple Oval Abb. 93

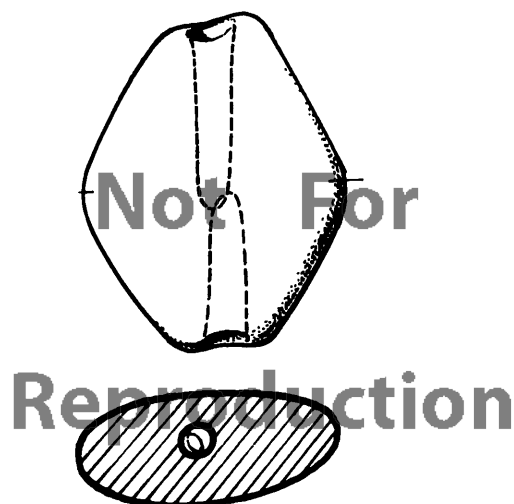


Abb. 2 Perle aus Susa

Das Material ist, soweit bekannt, ausschließlich Alabaster bzw. Calcit, also immer hell und durchscheinend.

**F 116** flache, rautenförmige Perle.

In Uruk nur im Gemdet Našr-zeitlichen Sammelfund belegt (85 Karneol).

Außerhalb Uruks in Susa<sup>22</sup> Uruk-zeitlich (Lapislazuli und Alabaster) und in Tell Brāk<sup>23</sup> frühdynastisch (Kalkstein).

**F 117** flache, annähernd rautenförmige Perle.

Die Form ist in die Uruk-Zeit zu datieren (3 grün-weißer Marmor).

**F 118–F 122** rautenförmige Perlen, ähnlich **F 115** und **F 116**, aber deutlich kleiner.

In Uruk sind sie nur in einem einzigen Fund für die frühdynastische Zeit belegt (99 **F 119**, **F 121**, **F 122**), sonst nur neubabylonisch bis parthisch.

Doch wie bei der Gruppe **F 33–F 40** stellt sich die Situation in anderen Fundorten deutlich anders dar:

In Ḥafāgī, Kiš, Mari und Abū Šalābīḥ sind diese Perlen charakteristisch für die frühdynastische Periode.

In Tepe Hissar kommen sie in einem Zeitraum vor, der der neusumerischen bis altbabylonischen Zeit entspricht, und in Ur finden sie sich vor allem in der Akkad- bis Ur III-Zeit<sup>24</sup>.

<sup>22</sup> Amiet, Elam 87 Abb. 46; DAFI 9 Abb. 41, 20

<sup>23</sup> Mallowan, Brak 257 Taf. 86

<sup>24</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 10:

\*Type 19 Diamond-shaped. ... A few Early Dynastic exam-

**F 118** rautenförmige Perle.

334 Bergkristall, spätbabylonisch;

338 Amethyst, seleukidisch/parthisch.

**F 119** rautenförmige Perle.

99 grüne Fayence, frühdynastisch;

306 neubabylonisch.

**F 120** rautenförmige Perle.

297 neubabylonisch;

333 Karneol, neu/spätbabylonisch;

334 spätbabylonisch.

**F 121** kleine, rautenförmige Perle aus weißem Stein.

99 frühdynastisch.

**F 122** rautenförmige Perle aus schwarzem Stein, die Seiten sind konkav eingezogen.

Wie **F 121** nur einmal belegt, aus demselben Fund (99) stammend.

**F 123** rautenförmige Steinperle, mit zwei kreisförmigen Bohrungen nahe der oberen und der unteren Ecke.

In Uruk nur mit einem einzigen Exemplar vertreten, das nicht datierbar ist, da es sich um einen Oberflächenfund handelt.

Vergleichsstücke aus Susa<sup>25</sup> und Tellō<sup>26</sup> zeigen aber, daß die Form in die Uruk-Zeit (Susa — Acropole Niv. 17; Tellō — époques présargoniques) zu datieren ist. Die Beispiele aus Susa bestehen aus dem in dieser Zeit beliebten Alabaster.

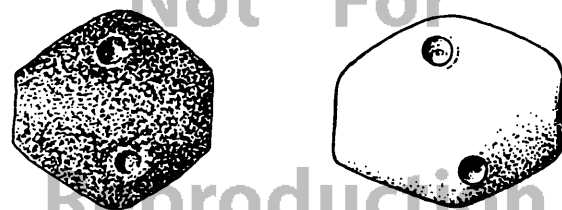


Abb. 3 Perlen aus Tellō und Susa

**F 124** kleinere rautenförmige Perle aus weißem Stein, wie **F 123** mit zwei kreisförmigen Bohrungen in den Ecken. Dieses Stück stammt aus demselben Fund (99) wie **F 121** und **F 122**, ist also frühdynastisch. Die Art der Verzierung mit runden Bohrungen ist in dieser Periode weitaus häufiger zu belegen als in den vorhergehenden, auch

ples; common in Akkadian and Third Dynasty of Ur periods. Type 20 Rhomboid. ... Rare form. Woolley states all periods but Nissen lists only one for the Early Dynastic and eight Akkadian to Third Ur inclusive.«

<sup>25</sup> DAFI 1 Abb. 54,10.11

<sup>26</sup> Telloh I Taf. 43,1c

auf Perlen von anderer Form, und sie wird offensichtlich in neubabylonischer Zeit wieder aufgegriffen (vgl. *F 282*, *F 287*).

*F 125* Perle aus blauer Fritte, die aus einem völlig zerstörten, aber wohl neubabylonisch zu datierenden Grab (*328*) stammt.

*F 126* rechteckige Perle mit spitzovalem Querschnitt, verziert mit drei parallelen, längs verlaufenden Kerben.

Das besondere Merkmal der Perle besteht in der geschickten Ausnutzung des Materials:

Der blau-weiße Stein wurde so geschnitten, daß die Farbgenze ungefähr in der Mitte der Perle verläuft — ein Verfahren, das in der neubabylonischen Zeit beliebt war, wie Beispiele aus Assur<sup>27</sup> (9. Jh.) und Kiš<sup>28</sup> zeigen.

Das Stück aus Uruk (*264*) ist ein Oberflächenfund.

*F 127–F 128* flache, rechteckige Perlen, mit einer (*F 127*) bzw. zwei (*F 128*) seitlichen Kerben verziert (vgl. *F 20*). Beide Formen kommen nur je einmal vor (*294*, *309* Fritte/Fayence), beide sind neubabylonisch.

Ein Vergleichsstück zu *F 128* wurde in Nippur<sup>29</sup> in einem kassitischen Grab gefunden.

*F 129* flache Perle aus grünem, hell und dunkel gemasertem Stein. Sie trägt auf ihrer Rückseite eine zusätzliche Bohrung, die senkrecht auf die Längsbohrung trifft.

8 Uruk-Zeit.

*F 130* ähnliche Form wie *F 129*, aber ohne zweite Bohrung.

159 Amazonit, kassitisch.

*F 131* unregelmäßig geformte Perle mit spitzovalem Querschnitt.

307 Karneol, neubabylonisch.

*F 132* flache, annähernd rechteckige Perle mit spitzovalem Querschnitt.

111 Karneol, frühdynastisch/älter;

302 Muschel, neubabylonisch.

Ein Vergleichsstück aus Hafāgī<sup>30</sup> ist frühdynastisch und besteht aus Achat/Karneol.

*F 133* flache, annähernd rechteckige Perle mit spitzovalem Querschnitt.

289 neubabylonisch; 334 Karneol, spätbabylonisch.

*F 134* flache, rechteckige Perle, mit rechteckigem Querschnitt.

Neubabylonisch bis frühsasanidisch belegt, verschiedene Materialien.

*F 135–F 137* große Perlen aus hellgrünem Marmor, die sowohl in ihrer Größe als auch im Material charakteristische Beispiele für die Perlen der Uruk-Zeit darstellen. Alle drei stammen aus demselben Fund (*9*).

*F 135* flache, rechteckige Perle mit annähernd ovalem Querschnitt.

9 hellgrüner Marmor, Uruk-Zeit.

*F 136* große, rechteckige Perle mit spitzovalem Querschnitt.

9 hellgrüner Marmor, Uruk-Zeit.

*F 137* schlanke, rechteckige Perle mit spitzovalem Querschnitt.

9 hellgrüner Marmor, Uruk-Zeit.

Ein Vergleichsstück aus Susa<sup>31</sup> ist protoelamisch datiert und besteht aus weiß-schwarzem Marmor.



Abb. 4 Perle aus Susa

*F 138–F 144* Gemeinsam ist dieser Gruppe relativ plump wirkender Perlen, daß die meisten ihrer Formen schon sehr früh auftauchen (Uruk- bis frühdynastische Zeit) und dann, nach einer langen Pause, wieder in kassitischer bis neubabylonischer Zeit.

<sup>27</sup> Meyer, Denkmäler 41 Abb. 126

<sup>28</sup> Kish I 89 Taf. 24; Kish III 8 Taf. 10.

Die beiden Autoren, Langdon und Watelin bilden dasselbe Foto ab, geben aber für die gezeigten Ketten unterschiedliche Fundstellen an ('Strings of Beads from Neo-Babylonian Graves' und 'Jewels found in back Wall of Room 1').

Die Datierung ist jedoch in beiden Fällen neubabylonisch.

<sup>29</sup> Nippur I Taf. 150, 38

<sup>30</sup> Frankfort, OIC 20 49 Abb. 42

<sup>31</sup> DAFI 1 Abb. 70, 21

- F 138** kurze, zylindrische Perle.  
Frühdynastisch (117 weißer Stein) und Ur III-zeitlich (149 Lapislazuli) belegt, danach erst wieder in neubabylonischer (180 schwarzer Stein) und parthischer (222 dunkelgrauer Stein; 343 Stein) Zeit belegt.  
Vergleichsstücke kommen aus Abū Ṣalābīḥ<sup>32</sup> und Ḥorsābād<sup>33</sup>. Sie sind frühdynastisch bzw. neuassyrisch datiert.
- F 139** annähernd zylindrische Perle, mit schräg abgeschnittenen Enden.  
264 rötlicher Stein, Oberflächenfund; sonst neubabylonisch: 282 weiße Fritte, 285, 317 schwarzer Stein.
- F 140** bauchige Perle mit annähernd quadratischem Querschnitt.  
Einmal für die Ĝemdet Naṣr-Zeit belegt (49 Alabaster), dann erst wieder kassitisch, neubabylonisch und parthisch.
- F 141** annähernd zylindrische Perle mit einer abgeflachten Seite.  
259 Gipsstein, nicht datierbar.
- F 142** bauchige Perle mit einer flachen und einer gewölbten Seite.  
Einmal für die Uruk-Zeit belegt (3 grün-weiß gemaseter Marmor), dann wieder durchgehend von der kassitischen bis zur parthischen Zeit (270 dunkelbrauner Stein, 297 heller Kalkstein, 334 Karneol, 339 Granit).
- F 143** Perle mit einer flachen und einer gewölbten Seite, ähnlich **F 142**, aber regelmäßiger geformt.  
Einmal für die Uruk-Zeit belegt (4 Alabaster), dann wieder kassitisch (270 dunkelroter, weiß gemaseter Stein; 259 aufgrund des gleichen Materials wohl hier anzuschließen), neubabylonisch (181 dunkelgrau-grünlicher Stein; 307 Achat) und spätbabylonisch (334 Achat).
- F 144** 110 frühdynastisch; 186 (Karneol), aufgrund der zum selben Fund gehörenden **F 223** wohl neubabylonisch zu datieren.
- F 145** Perle mit einer flachen und einer hoch gewölbten Seite, die Bohrung ist stark zur flachen Seite hin verschoben.  
307 in verschiedenen Braun- und Rottönen gemaseter Achat, neubabylonisch.
- F 146** unregelmäßig geformte Perlen dieser Art sind nur neubabylonisch (317 Calcit; 326 Muschel) und spätbabylonisch (334 Karneol und Quarz) belegt.
- F 147–F 149** ovale Perlen mit einer gewölbten und einer flachen Seite.  
In ihrer Form gleichen sie Stempelsiegeln des 1. Jahrtausends (Skaraboide), die besonders in Palästina verbreitet waren, aber auch in Mesopotamien belegt sind<sup>34</sup>.  
Die Perlen sind neubabylonisch bis parthisch.
- F 147** ovale Perle mit einer hoch gewölbten und einer flachen Seite.  
201 brauner Stein, neubabylonisch.
- F 148** 339 Karneol, 348 weißer Quarz — beide parthisch.
- F 149** ovale Perle mit einer leicht gewölbten und einer flachen Seite.  
Nur neubabylonisch belegt: 305 Achat und Lapislazuli; 309 blaue und grüne Fritte/Fayence.
- F 150–F 155** Reihe von flachen, runden Perlen, die teilweise schon zur nachfolgenden Gruppe der Augenperlen gehören mögen.  
Sie sind mit zwei Ausnahmen (**F 150** 334 Steatit, spätbabylonisch; **F 151** 334 Muschel, spätbabylonisch) neubabylonisch datiert.
- F 150** flache, runde Scheibe mit geraden Seiten.  
Neubabylonisch (193 dunkelblaue Fayence; 285) und spätbabylonisch (334 Steatit).
- F 151** runde Perle mit einer flachen und einer leicht gewölbten Seite.  
334 Muschel, spätbabylonisch.
- F 152** runde Perle mit einer flachen und einer leicht gewölbten Seite.  
201 Lapislazuli, 289, 307 Achat, 319 — alle neubabylonisch.
- F 153** ähnlich **F 152**, aber regelmäßiger geformt.  
Alle datierbaren Stücke sind neubabylonisch, die Materialien (blaue) Fritte, Karneol und nicht näher bestimmter Stein (193, 264, 302, 306, 328).
- F 154** flache, runde Perle, eine Seite konkav eingezogen.  
184 weiße Fritte, neubabylonisch;  
309 blaue/grüne Fayence, neubabylonisch.

<sup>32</sup> Abu Salabikh 2 Abb. 147, 12; Postgate, Empires 63

<sup>33</sup> Chorsabad II 98 Taf. 59, 158

<sup>34</sup> Vgl. z. B. Buchanan/Moorey, Stamp Seals 6 f., 16 Taf. 2, 50–54

**F 155** runde Perle mit einer flachen und einer leicht gewölbten Seite.

**309** blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch;

**312** weiße Fritte, neubabylonisch.

**F 156–F 167**

Augenperlen

Das Auge hat von jeher eine faszinierende, oft auch magisch gedeutete Wirkung auf den Menschen ausgeübt. Es wurde daher von frühesten Zeiten an dargestellt, ob als Symbol, Amulett, Weihgabe oder in irgendeiner anderen, heute nicht mehr erkennbaren Funktion<sup>35</sup>.

Häufig werden die Darstellungen von Augen mit dem 'bösen Blick' (*igi.hul, ĩnu lemuttu*)<sup>36</sup> in Verbindung gebracht, der noch heute im Orient eine große Rolle spielt.

Seit wann der 'böse Blick', der zunächst häufig in einer Reihe mit 'bösen Dämonen', 'bösem Menschen', 'bösem Mund' und 'böser Zunge' steht, eine selbständige Größe, im Sinne seiner späteren Bedeutung, darstellt, ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden, da die meisten literarischen Belege relativ jung sind<sup>37</sup>.

Augenförmige Perlen unterschiedlicher Art sind seit der Akkad-Zeit<sup>38</sup> bekannt — sie mögen durchaus als Amulette gegen den 'bösen Blick' gedient haben.

Es ist jedoch nicht davon auszugehen, daß immer eine apotropäische Wirkung beabsichtigt war. Das zeigen u.a. die 'Augensteine', meist aus Achat, die besonders in der kassitischen und neubabylonischen Zeit sehr beliebt waren und sich teilweise nur durch ihre Weihinschriften von den einfachen Augenperlen unterscheiden<sup>39</sup>. Die Inschriften enthalten neben dem Namen des Weihenden Königs häufig auch den des Gottes oder der Göttin, für die das Stück bestimmt war. Dabei ist zwar eine Vorliebe für Enlil, Ninlil, Nusku und Marduk

festzustellen, es kommen aber auch noch mehrere andere Götter vor. Diese Tatsache weist darauf hin, daß das Auge, zumindest in dieser Zeit, nicht mit einem bestimmten Gott in Verbindung gebracht wurde<sup>40</sup>.

Die Funktion dieser 'Augensteine', die sicher nicht gegen den 'bösen Blick' gerichtet waren, ist nicht bekannt<sup>41</sup>.

Die in Uruk gefundenen Augenperlen sind kassitisch bis parthisch datiert. Vergleichbare Stücke aus anderen Grabungsorten gehören demselben Zeitraum an, mit einigen älteren (altbabylonischen) Beispielen (s. Tabelle 2).

Die kugelförmigen Perlen mit auf- oder eingesetzten 'Augen' (*F 166, F 167*) stehen dabei am Anfang einer Tradition, die sich in vielen Ländern bis in die Gegenwart fortgesetzt hat<sup>42</sup>.

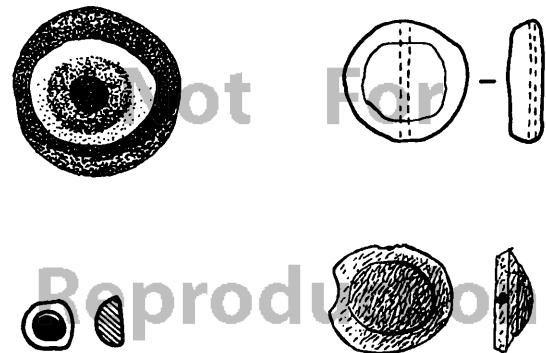


Abb. 5 Augenperlen aus Chagar Bazar, Larsa, Nippur und Čoĝa Zambil

**F 156** Augenperle, flache Scheibe aus dunkelgrauer Fritte, mit zwei aufgelegten, konzentrischen Kreisen aus weißer Fritte als Pupille.

**331** neubabylonisch.

Ein vergleichbares Stück aus Tell Aqrah<sup>43</sup> stammt aus dem 13. Jh. und besteht aus rotem, weißem, grünem und blauem Glas.

<sup>35</sup> Vgl. die Zusammenstellung bei Buren, Symbols 53–57.

<sup>36</sup> Vgl. CAD I/J s. v. *ĩnu 4* 'evil eye'; Seligmann, Zauberkraft 2:

»... Man versteht darunter den Glauben, daß gewisse Menschen, Tiere oder Geister die Kraft besitzen, durch bloßes Ansehen anderen Personen, ganz besonders Kindern, Haustieren, Pflanzen und sogar leblosen Gegenständen Schaden zufügen zu können.«

<sup>37</sup> Überwiegend dürften sie dem 1. Jahrtausend angehören, teilweise allerdings als Abschriften älterer Texte. Vgl. z. B. Ebeling, Beschwörungen 172ff.

<sup>38</sup> Buren, Symbols 55 f. und Tabelle 2

<sup>39</sup> Lambert, Eyestone. Die meisten Exemplare stammen aus Babylon und Nippur. Für einige altbabylonische Stücke s. S. 69.

<sup>40</sup> Vgl. für Mari Finet, IGI-KUR

<sup>41</sup> Lambert, Eyestone 70:

»The function these objects served as votives is disputed. Koldewey, *Die Tempel von Babylon und Borsippa*, p. 47, suggested tentatively that they could have served as dress ornament, and Unger even thought he could see them on the garment of a statue of Adad (RLV 4, 415). ... More generally it has been assumed that these eyes were set in the eye sockets of divine statues. This is entirely possible, though so far none, it seems, have been found in situ, which would constitute final proof. It could also be argued that they served an unknown function, or that beyond being votives they had no function, and the eye form had no special significance.«

<sup>42</sup> Vgl. Eisen, Eye Beads

<sup>43</sup> Tall Aqrah Taf. 12, 15

*F 157* wie *F 156*, aber konkav gekrümmt.  
270 Fayence, aus einem kassitischen Grab.

*F 158 193* Fritte, Neubabylonisch.

Auch diese Perle dürfte eher ein Auge als etwa eine Rosette darstellen. Dafür spricht nicht nur der Mittelteil, der gestaltet ist wie andere Augenperlen (z.B. *F 160*), sondern auch ein Vergleich mit einem Schmuckstück aus einem Hort, der im É-nun-maḥ in Ur gefunden wurde<sup>44</sup>. Die kleinen Fritte- bzw. Goldkugeln deuten dabei die Wimpern an.

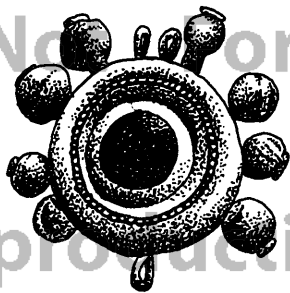


Abb. 6 Schmuckstück aus Ur

*F 159* Augenperle aus weißer Fritte, mit zwei eingeritzten, konzentrischen Kreisen als Pupille.  
334 spätbabylonisch.

*F 160* Augenperle mit einer flachen und einer leicht gewölbten Oberfläche. Die Pupille wird durch einen eingeritzten Kreis angedeutet.  
193 Fritte, Neubabylonisch;  
334 weiße Fritte, spätbabylonisch.

*F 161* Augenperle aus weißer Fritte, mit einem runden schwarzen Fleck als Pupille.  
292 und 326 Neubabylonisch.  
Vergleichsstücke sind von der Isin-Larsa-/altbabylonischen Zeit<sup>45</sup> bis in parthische Zeit<sup>46</sup> belegt.

*F 162* Augenperle. Die leicht gewölbte Pupille ist durch eine umlaufende Rille abgesetzt.  
193 Fritte, Neubabylonisch.  
Vergleichbar ist eine Perle, die im Istar-Tempel des Tukulti-Ninurta in Assur gefunden wurde<sup>47</sup>.

<sup>44</sup> UE IX Taf. 22 U. 459A » ... found under the Persian and above the Nebuchadnezzar pavement in room 5 of E-nun-maḥ.«

<sup>45</sup> Tepe Hissar Taf. 66 H 3215

<sup>46</sup> Kish IV 50 Taf. 35

<sup>47</sup> Jüngere Ishtar-Tempel 96 Taf. 39 m

*F 163* Augenperle mit zwei geraden Seiten. Die runde Pupille ist aufgesetzt.  
301 weiße Fritte, Neubabylonisch.

*F 164* Augenperle mit einem runden Fleck als Pupille. Einmal Neubabylonisch belegt (302 aus Muschel, mit einer aufgesetzten Pupille aus graublauer Fritte), sonst parthisch (347 schwarze und weiße Fritte; 349).  
In Larsa<sup>48</sup> (Achat, altbabylonisch), Assur<sup>49</sup> (mittelassyrisch) und Čoga Zambil<sup>50</sup> (mittel-elamisch) wurden vergleichbare Stücke gefunden.

*F 165* Augenperle, mit einer flachen und einer konkav gewölbten Seite. Die Pupille ist durch einen eingeritzten Kreis angedeutet.  
325 Neubabylonisch.

*F 166* kugelförmige Perle aus blauem Glas mit weißen 'Augen'.  
309 Neubabylonisch.  
In Alalah ist diese Form für die Schichten II und I belegt<sup>51</sup>, in Boğazköy in hellenistischem Zusammenhang<sup>52</sup>.

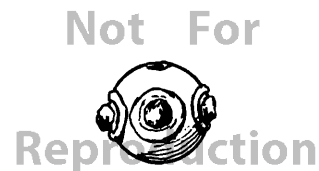


Abb. 7 Kugelförmige Augenperle aus Alalah

*F 167* annähernd kugelförmige Perle, hell, mit dunklen 'Augen'.  
270 kassitisch;  
341 seleukidisch/parthisch.

*F 168* längliche, konische Perle mit rundem Querschnitt.  
182 hellblaue Fritte, Neubabylonisch.  
Ein Vergleichsstück aus Susa<sup>53</sup>, ebenfalls aus Fritte, ist neuelamisch (um 800 v. Chr.) datiert.

*F 169* längliche, konische Perle mit spitzovalem Querschnitt.  
259 Ton, nicht datiert.

*F 170* kurze, konische Perle mit rundem Querschnitt.  
111 Lapislazuli, frühdynastisch/älter;  
286 Neubabylonisch.

<sup>48</sup> Arnaud, Ilšu-ibnišu Abb. 33

<sup>49</sup> Haller, Gräber 46 Taf. 14a

<sup>50</sup> Tchoga Zambil I Taf. 40

<sup>51</sup> Alalakh 270 Taf. 68,25

<sup>52</sup> Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 43,3590

<sup>53</sup> DAFI 12 Abb. 28, 2

- F 171** kurze, doppelkonische Perle mit rundem Querschnitt.  
285 neubabylonisch.
- F 172** flache, dreieckige Perle mit ovalem Querschnitt.  
99 weißer Stein, frühdynastisch.
- F 173–F 183** Facettierte Perlen  
Facettierte Perlen kommen in Mesopotamien relativ selten vor. Sie sind in Uruk für die Ĝemdet Naşr-Zeit (*F 178*, 85) und die frühdynastische Zeit (*F 174*, 111) belegt. Die erste Form bezeichnet Maxwell-Hyslop als typisch für die Periode Frühdynastisch III in Ur<sup>54</sup>. Weitere Beispiele aus Uruk gehören ausschließlich zu Fundgruppen, die neubabylonisch und frühsasanidisch datiert sind (s. Tabelle 1).
- F 173** flache, ovale Perle, mit facettierten Seiten.  
263 Lapislazuli, Oberflächenfund.
- F 174** flache, annähernd runde Perlen, mit facettierten Seiten.  
111 Lapislazuli, frühdynastisch/älter;  
201 Karneol und blauer Stein, neubabylonisch. Vergleichsstücke aus Babylon<sup>55</sup> sind älter bzw. jünger kassitisch datiert.
- F 175** längliche Perle mit rautenförmigem Querschnitt.  
201 blauer Stein, neubabylonisch;  
334 Karneol, spätbabylonisch.
- F 176** längliche Perle mit sechseckigem Querschnitt.  
201 blauer Stein, neubabylonisch.
- F 177** flache, längliche Perle mit sechseckigem Querschnitt.  
201 blauer Stein, neubabylonisch.
- F 178** längliche, doppelkonische Perle mit sechseckigem Querschnitt.  
85 Karneol, Ĝemdet Naşr-Zeit.
- F 179** schlanke, längliche Perle mit achteckigem Querschnitt.  
183 hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 180** doppelkonische Perle mit quadratischem Querschnitt und facettierten Kanten.  
352 Karneol, frühsasanidisch.
- F 181** längliche, doppelkonische Perle, mit rautenförmigem Querschnitt und facettierten Kanten.  
Alle Stücke bestehen aus Karneol und sind mit Ausnahme eines Oberflächenfundes (264) frühsasanidisch datiert.
- F 182** flache, doppelkonische Perle mit quadratischem Querschnitt und einer umlaufenden Facette.  
201 Karneol, neubabylonisch.
- F 183** annähernd runde Perle mit quadratischem Querschnitt.  
201 Amethyst, neubabylonisch;  
356 Karneol, frühsasanidisch.
- F 184** schlanke, zylindrische Tonperle mit Querrillen.  
120 frühdynastisch oder älter.  
Ein Vergleichsstück aus Tell Brāk<sup>56</sup> ist aus Lapislazuli und wird ebenso datiert (Ĝemdet Naşr-/Frühdynastische Zeit).
- F 185** schlanke, zylindrische Perle, mit dicht gesetzten Querrillen.  
121 weißer Stein, frühdynastisch.  
Vergleichbare Perlen sind von der Ĝemdet Naşr-Zeit (Ĝemdet Naşr<sup>57</sup> und Tell Brāk<sup>58</sup>) bis in die Mitte des 2. Jts. (Alalakh V bis IV<sup>59</sup> und Nuzi, hurrisch-mitannische Schicht<sup>60</sup>) belegt.
- F 186–F 201** Gruppe von annähernd zylindrischen, quengerillten Perlen, mit unterschiedlichen Proportionen. Diese Perlen gehören zu einer Reihe von Formen, die seit der Mitte des 2. Jts. in vielen Fundorten zu belegen sind (ältere Beispiele wurden nur in Susa — *F 194* Uruk-Zeit<sup>61</sup> — und Tepe Hissar — *F 188*, *F 190* Isin-Larsa/altbabylonische Zeit<sup>62</sup> — gefunden.) (s. Tabelle 2).  
Das Material, soweit bekannt, ist ausschließlich Fritte oder Fayence.  
Die Formen dürften, zumindest teilweise, bei der Herstellung von Kugel- bzw. Scheibenperlen entstanden sein, die nicht an den dafür vorgesehenen Stellen getrennt wurden. Das wird besonders bei *F 198* deutlich.  
In Uruk sind sie überwiegend neubabylonisch.
- F 186** zylindrische, quengerillte Perle.  
204 weiße Fritte, neubabylonisch;

<sup>54</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 9 Abb. 6, 10:

»Type 10 Faceted double conoid. Number of facets varies from four to eight. Typical for Early Dynastic III period. None listed by Nissen later than Early Dynastic.«

<sup>55</sup> Reuther, Merkes 191 f. Taf. 58, 49, 1; 168 f. Taf. 48, 16, 16

<sup>56</sup> Mallowan, Brak Taf. 85, 16

<sup>57</sup> Jemdet Naşr Taf. 72, 5

<sup>58</sup> Mallowan, Brak 254 f. Taf. 80, 84

<sup>59</sup> Alalakh 270 Taf. 68, 22

<sup>60</sup> Nuzi II Taf. 130 G

<sup>61</sup> DAFI 9 Abb. 41, 10

<sup>62</sup> Tepe Hissar Taf. 66, 68

- 309** blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch.
- F 187* kurze, quengerillte Perle, aus zwei Kugelperlen.  
**297** hellblaue Fritte, neubabylonisch;  
**309** Fritte/Fayence, neubabylonisch.
- F 188* quengerillte Perle, aus vier Kugelperlen.  
**309** blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch.
- F 189* kurze, quengerillte Perle, aus drei Kugel-/ Scheibenperlen.  
**204** weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 190* quengerillte Perle aus zwei Kugelperlen.  
**297** weiße und hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 191* Bruchstücke einer zylindrischen Perle mit ursprünglich mindestens zwei Querrillen.  
**304** Fayence, neubabylonisch.
- F 192* kurze, zylindrische Perle mit zwei Randwülsten.  
**326** Fritte, neubabylonisch.
- F 193* kurze, zylindrische Perle, quengerillt.  
**297** weiße und hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 194* kurze, zylindrische Perle, quengerillt.  
**271** weiße Fritte, kassitisch;  
**165** blaue Fritte, neubabylonisch;  
**305** weiße Fritte, neubabylonisch;  
**309** Fritte/Fayence, neubabylonisch.
- F 195* quengerillte Perle.  
**271** weiße Fritte, kassitisch;  
**178** weiße Fritte, neubabylonisch ;  
**312** weiße Fritte.  
Vgl. auch *F 212* und *F 213*.
- F 196* quengerillte Perle.  
**204** weiße Fritte; **289**; **309** blaue/grüne Fritte/Fayence; **329** weiße Fritte — alle neubabylonisch.
- F 197* quengerillte Perle.  
**184** weiße Fritte; **305** weiße Fritte; **309** — alle neubabylonisch.
- F 198* winzige, quengerillte Perlen aus hellblauer Fritte, in unterschiedlicher Länge abgeschnitten.  
**297**, **298** neubabylonisch.
- F 199* winzige, quengerillte Perle aus hellblauer Fritte.  
**297** neubabylonisch.
- F 200* längliche Perle, unregelmäßig quengerillt.  
**314** weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 201* kleine, konische Perle, quengerillt.  
**297** hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 202* zylindrische Perle mit je einer Querrille an beiden Enden.  
**329** weiße Fritte, neubabylonisch.  
Ein in Tell Zubeidi<sup>63</sup> gefundenes Vergleichsstück besteht aus blaugrüner Fritte und wird in die Mitte / 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts datiert.
- F 203* kleine, spindelförmige Perle mit Längsrillen und je einer Querrille an den Enden.  
**295** hellblaue Fritte, neubabylonisch.  
Ein vergleichbares Stück, ebenfalls aus Fritte, ist in Nippur<sup>64</sup> belegt. Es kommt aus einem assyrischen Grab.
- F 204–F 211* Gruppe von annähernd zylindrischen Perlen, die mit einem eingeritzten Gittermuster verziert sind. Das Material ist ausschließlich Fritte und Fayence. In Uruk sind diese Perlen, mit einer Ausnahme (*F 206 270* kassitisch), nur für die neubabylonische Zeit belegt. Vergleichsstücke aus Babylon<sup>65</sup> und Tell Zubeidi<sup>66</sup> (für *F 205* und *F 206*) sind kassitisch datiert.
- F 204* zylindrische Perle mit eingeritztem Gittermuster.  
**204** weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 205* zylindrische Perle mit eingeritztem Gittermuster.  
**288**; **304** weiße Fritte; **305** hellblaue Fritte — alle neubabylonisch.
- F 206* schlanke, zylindrische Perle, mit eingeritztem Gittermuster.  
**270** weiße Fritte, kassitisch;  
**302** blaue Fritte, neubabylonisch;  
**320** neubabylonisch.
- F 207* schlanke, zylindrische Perle, mit eingeritztem Gittermuster.  
**204** weiße Fritte; **304** blaue Fritte; **329** weiße Fritte — alle neubabylonisch.
- F 208* schlanke, spindelförmige Perle, mit eingeritztem Gittermuster.  
**297** weiße Fritte, neubabylonisch.

<sup>63</sup> Imlihiye / Zubeidi 55 f. Taf. 141, 539

<sup>64</sup> Nippur I Taf. 150, 30

<sup>65</sup> Reuther, Merkes 167 ff. Taf. 47, 15, 12,; 48, 16, 4

<sup>66</sup> Imlihiye / Zubeidi 66 Taf. 151, 682



**F 209** kurze, zylindrische Perle, mit eingeritztem Gittermuster.

**305** grüne Fayence, neubabylonisch;

**309** blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch.

**F 210** kurze, annähernd zylindrische Perle, mit eingeritztem Gittermuster.

**306** neubabylonisch.

**F 211** konische Perle, mit ovalem Querschnitt; mit eingeritztem Gittermuster.

**309** blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch.

**F 212–F 214** Wegen ihrer Verzierung (Gittermuster) und ihres Materials (Fritte bzw. Fayence) sind auch die hier zusammengefaßten Perlen, trotz ihrer abweichenden Formen (Scheiben- und Kugelperlen) sicher in Zusammenhang mit der vorhergehenden Gruppe zu sehen. Allerdings finden sich kaum Vergleichsbeispiele in anderen Grabungsorten. Die Exemplare aus Uruk sind fast ausschließlich neubabylonisch, nur **F 212** kommt je einmal kassitisch (**270**) und spätbabylonisch (**334**) vor.

**F 212** Scheibenperle mit Gittermuster.

Das Material ist meistens weiße Fritte, aber auch hellblaue Fritte (**301**) und blaue/grüne Fritte/Fayence (**309**) kommen vor. Außer **270** (kassitisch) und **334** (spätbabylonisch) sind alle Stücke neubabylonisch.

Eine vergleichbare Perle aus Nippur<sup>67</sup> wurde in einer kassitischen Schicht gefunden, das Material ist ebenfalls Fritte.

**F 213** Scheibenperle mit Gittermuster.

Das Material ist Fritte/Fayence. Alle Stücke sind neubabylonisch.

**F 214** kugelförmige Perle, mit eingeritztem Gittermuster verziert.

**204** weiße Fritte; **293** weiße Fritte; **305** weiße und hellgrüne Fritte, Karneol; **314** grüne Fayence — alle neubabylonisch.

In Babylon<sup>68</sup> wurde ein Vergleichsstück in einem kassitischen Grab gefunden.

**F 215–F 216**

‘Kammförmige’ Perlen

Wie die vorangehenden gehören auch diese Formen zum Repertoire der kassitischen und neubabylonischen Zeit. Außerhalb Uruks sind sie

ausschließlich kassitisch datiert. Das Material ist Fritte, nur in Babylon<sup>69</sup> kommt einmal graublauer Stein vor.

Die Bezeichnung ‘kammförmig’ für diese flachen, rechteckigen Perlen, die mit einem doppelten Längsstrich in der Mitte und seitlichen Querstrichen verziert sind, stammt von O.Reuther<sup>70</sup>.



Abb. 8 ‘Kammförmige’ Perlen aus Nippur und Babylon

**F 215** kammförmige Perle.

**270** weiße Fritte, kassitisch;

**294** neubabylonisch;

**312** weiße Fritte, neubabylonisch.

Ein Vergleichsstück aus Nippur<sup>71</sup> wird kassitisch datiert.

**F 216** kammförmige Perle.

**312** weiße Fritte, neubabylonisch.

Vergleichbare Perlen wurden in Babylon<sup>72</sup> und Nippur<sup>73</sup> gefunden; sie sind kassitisch.

**F 217–F 221** Vorbilder für diese Perlen waren Gemdet Nasr-zeitliche Rollsiegel<sup>74</sup>, die in der Mitte des 2. Jahrtausends wieder in Mode kamen<sup>75</sup> und bis in die 2. Hälfte des 1. Jahrtausends<sup>76</sup> belegt sind.



Abb. 9 Perlen aus Čoga Zambil und Lasulkan

Die frühen Siegel bestanden aus verschiedenen Steinarten, die jüngeren meist aus Fritte oder Fayence.

<sup>67</sup> Nippur I Taf. 150, 34

<sup>68</sup> Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 13

<sup>69</sup> Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 26 = **F 216**.

<sup>70</sup> Reuther, Merkes 192:

» ... Ebenfalls Miniaturnachbildungen eines Gerätes, und zwar eines zweireihigen Kammes, sind zwei flache Kettenlieder, von denen das größere aus graublauem Stein in Taf. 58, 50 unter 26 dargestellt ist.«

<sup>71</sup> Nippur I Taf. 150, 33

<sup>72</sup> Reuther, Merkes 192 Taf. 58, 50, 26

<sup>73</sup> Nippur I Taf. 150, 39

<sup>74</sup> Vgl. z.B. Frankfort, OIP 72 Taf. 8, 57

<sup>75</sup> Vgl. z.B. Tchoga Zambil IV 129 Taf. 12, 153, 156; Isin II 80 Taf. 30, 52

<sup>76</sup> Dailaman I Taf. 67, 17 (Ghalekuti); 88 b9 (Lasulkan)

Die Perlen aus Uruk — *F 217* könnte, der Größe nach zu schließen, auch als Rollsiegel verwendet worden sein — sind mit einer Ausnahme (*F 219*, *334* — spätbabylonisch) neubabylonisch.

*F 217* zylindrische Perle mit eingeritztem Gittermuster und je einer umlaufenden Rille an den Enden.

**185** blaue Fritte, neubabylonisch;  
**309** schwarze Fayence, neubabylonisch.

*F 218* zylindrische Perle mit flüchtig eingeritztem Gittermuster und je einer umlaufenden Rille an den Enden.

**309** Fritte/Fayence, neubabylonisch;  
**314** grüne Fayence, neubabylonisch.

*F 219* kleine, zylindrische Perle mit eingeritztem Gittermuster und je einer umlaufenden Rille an den Enden.

**334** wahrscheinlich Fritte, spätbabylonisch.

*F 220* kurze, zylindrische Perle mit eingraviertem Gittermuster und je einer umlaufenden Rille an den Enden.

**297** dunkelroter Jaspis, neubabylonisch.

*F 221* kleine, zylindrische Perle mit eingeritzten Kreuzen.

**309** Fritte/Fayence, neubabylonisch.

*F 222–F 224* Linsenförmige Perlen mit radialem Ritzmuster an den Rändern.

Diese Perlen gehören zu den für die 2. Hälfte des 2. Jahrtausends charakteristischen Formen. Sie bestehen ausschließlich aus Fritte oder Fayence (häufig weiß) und wurden in einem weiten Gebiet von Boğazköy bis Çoğaz Zambil gefunden (s. Tabelle 2).

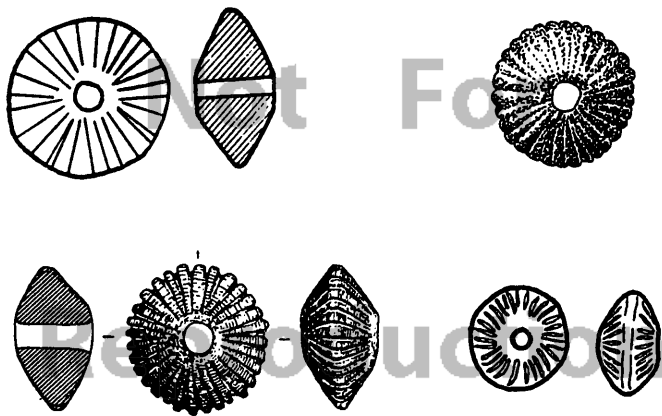


Abb. 10 Perlen aus Nippur, Tell Zubeidi, Kāmid el-Lōz und Tell Faḥarīya

In Uruk sind sie neubabylonisch und einmal spätbabylonisch (**334**) belegt.

*F 222* flache, linsenförmige Perle mit radialem Ritzmuster an den Rändern.

**193** Fritte, neubabylonisch;

**308** neubabylonisch;

**334** spätbabylonisch.

*F 223* dicke, linsenförmige Perle mit radialem Ritzmuster an den Rändern.

**186** weiße Fritte.

*F 224* kleine, linsenförmige Perle, einseitig mit radialem Ritzmuster verziert.

**297** weiße Fritte, neubabylonisch.

*F 225–F 242* Die gerippten Kugelperlen mit Ringansätzen (*F 225–F 333*) stellen eine der Formen dar, die für die mittel- und neubabylonische Zeit typisch sind (vgl. Tabelle 2)<sup>77</sup>. Wie Beispiele aus Assur<sup>78</sup>, Larsa<sup>79</sup> und Mari<sup>80</sup> zeigen, waren sie aber auch schon in altbabylonischer Zeit bekannt. Eines der in Uruk gefundenen Stücke (*F 226*, *27*) stammt sogar aus einer Uruk-zeitlichen Schicht.

Ebenso verhält es sich mit den ganz ähnlich gestalteten, aber nicht gerippten Perlen der Formen *F 240–F 242*: Sie fanden ihre weiteste Verbreitung seit der Mitte des 2. Jahrtausends, aber ältere Beispiele belegen, daß sie auch schon früher hergestellt wurden (vgl. Tabelle 2). Wieder kommt das älteste Stück aus einem Uruk-zeitlichen Fund in Uruk (*F 240*, *3*).

Es ist daher möglich, daß die beiden miteinander verwandten Formen bereits seit der Uruk-Zeit bekannt waren und, teilweise mit gewissen Veränderungen, bis in die neubabylonische Zeit erhalten blieben<sup>81</sup>.

Dabei entwickelte sich auch eine vereinfachte Form der gerippten Perle: die Ringansätze fielen weg: *F 234* — *F 238*<sup>82</sup>.

<sup>77</sup> Vgl. Maxwell-Hyslop, Jewellery 125 f.

<sup>78</sup> Jüngere Ischtar-Tempel 57 Taf. 27a

<sup>79</sup> Arnaud, Išū-ibnišū Abb. 75

<sup>80</sup> Mari — Palais 99 Abb. 71

<sup>81</sup> In Uruk ist nur ein einziges Exemplar (*F 227*, *215*) jünger (seleukidisch/parthisch) datiert; in Assur wurden einige Stücke in einem achämenidischen Grab gefunden — Haller, Gräber 71 Abb. 88.

<sup>82</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 9, für Ur:

»Type 14 Ribbed ball-shaped. A fluted sphere ... Mostly Early Dynastic, but occurs in Sargonid and Third Ur graves (pls. 6d and 13).« Vgl. auch Tabelle 2.

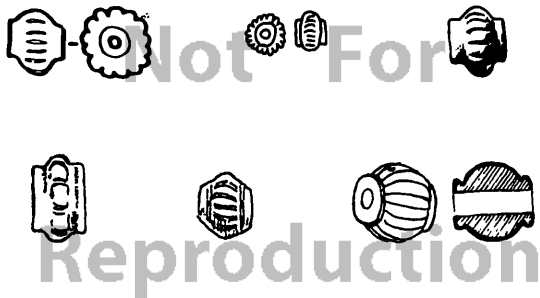


Abb. 11 Perlen aus Larsa, Mari, Babylon, Nippur, Assur und Nuzi

- F 225** gerippte Kugelperle mit Ringansätzen.  
193 dunkelblaue Fayence, neubabylonisch.
- F 226** gerippte Kugelperle mit Ringansätzen.  
27 Lapislazuli, Uruk-Zeit.
- F 227** gerippte Perle mit Ringansätzen.  
215 Fritte, seleukidisch/parthisch.
- F 228** gerippte Perle mit Ringansätzen.  
301 weiße Fritte; 304 weiße/blaue Fritte; 305 weiße Fritte — alle neubabylonisch.
- F 229** gerippte Kugelperle mit Ringansätzen.  
203 Fritte; 302 grüne Fritte; 309 grüne/blaue Fritte/Fayence — alle neubabylonisch.
- F 230** gerippte Kugelperle mit Ringansätzen.  
285; 304 weiße Fritte; 309 Fritte/Fayence — alle neubabylonisch.
- F 231** gerippte Perle mit Ringansätzen.  
276 hellblaue Fritte, kassitisch;  
294 neubabylonisch; 320 neubabylonisch.
- F 232** gerippte Kugelperle mit Ringansätzen.  
305 weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 233** gerippte Kugelperle mit Ringansätzen.  
301 weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 234** gerippte Kugelperle.  
331 hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 235** gerippte Kugelperle.  
288; 293 Lapislazuli; 320; 329 weiße Fritte — alle neubabylonisch.
- F 236** gerippte Kugelperle aus dünnem Goldblech, wahrscheinlich ursprünglich über einem Kern aus Bitumen o.ä.  
304 neubabylonisch.

- F 237** gerippte, annähernd kugelförmige Perle.  
270 weiße Fritte, kassitisch;  
309 Fritte/Fayence, neubabylonisch.



Abb. 12 Perlen aus Babylon (2) und Assur

- F 238** kurze, zylindrische Perle, längsgerippt.  
294; 301 weiße Fritte;  
309 Karneol, blaue/grüne Fritte/Fayence;  
325 Fritte; 326 Fritte — alle neubabylonisch.
- F 239** Scheibenperle mit geripptem Rand — möglicherweise handelt es sich hier nicht um eine selbständige Form, sondern nur um abgetragene Exemplare der Form *F 238*.  
297 weiße Fritte; 304 weiße Fritte — beide neubabylonisch.
- F 240** Kugelperle mit Ringansätzen.  
3 weiße Fritte, Uruk-Zeit.
- F 241** Kugelperle mit Ringansätzen.  
204 weiße Fritte; 293 hellblaue Fritte; 309 blaue/grüne Fritte/Fayence; 326 Fritte — alle neubabylonisch.
- F 242** Kugelperle mit Ringansätzen.  
301 weiße Fritte; 304 blaue Fritte — beide neubabylonisch.
- F 243** Glasperle  
Boehmer, BaM 18 105 f. :  
»Große, dunkle Perle mit breitem Mittelloch, verziert mit einer umlaufenden Wellenlinie und einer in diese eingreifenden Girlande. Der Dekor ist für eine andersfarbige, verlorengegangene Einlage vertieft angelegt. Mit Wellenbändern verzierte Gläser und Glasperlen sind aus der *mittelbabylonischen Zeit* wohlbekannt (vgl. z. B. H. H. v. d. Osten, *The Alishar Hüyük II*, OIP 29 [1937] Abb. 309 c769; ders., *The Alishar Hüyük III* OIP 30 [1937] 125 Abb. 120 c2087; R.M.Boehmer, *Die Kleinfunde von Boğazköy* [1972], 175 ff. Nr.1824, 1846; D.Barag, *Catalogue of Western Asiatic Glass in the British Museum I* [1985] 35 ff. Nr. 2. 9. 10) und auch die Verbindung von weichem Wellen- und spitz in dieses eingreifendem Girlandenband (D.Barag a. O. Nr. 2). Bei unserem Stück dürfte es sich um einen Import aus dem nördlichen Mesopotamien handeln. Der Datierung der im Gareus-Bezirk gefundenen Perle fügt

sich, daß 1970 bei den Grabungen im Gareus-Bezirk u. a. zahlreiche Scherben von sog. Kassitenflaschen beobachtet werden konnten, möglicherweise als Magerungsmaterial der großen, qualitativ schlechten parthischen Lehmziegel. Vgl. D.Duda, UVB 28 (1978) Taf. 33, 202; R. M. Boehmer, BaM 19 1988, Taf. 13–16 Nr. 19. 20. 26–28. *Kassitenzeitlich.*»

**260** Oberflächenfund.

**F 244 85** Karneol, Gemdet Nasr-Zeit.

**F 245** große konische Perle mit rundem Querschnitt und auffallend weiter Bohrung.  
**111** Lapislazuli, frühdynastisch/älter.

**F 246** gefäßförmige Perle aus dunkelblauer Fayence.  
**314** neubabylonisch.

**F 247** spindelförmige Perle aus weißer Fritte, aus kleinen Kugeln zusammengesetzt oder mit kleinen Kugeln besetzt.  
**3** Uruk-Zeit.

**F 248** Perle aus hellblauer Fritte.  
**205** Oberflächenfund in Eanna.  
Die Form dieser Perle läßt der Phantasie bei ihrer Deutung einen relativ großen Spielraum — es könnte sich z. B. um die Darstellung eines liegenden Löwen handeln. Aufgrund des Materials dürfte die Perle kassitisch-neubabylonisch sein. Ein vergleichbares Stück (soweit in der Abbildung erkennbar) wurde in Tell Ḥalaf<sup>83</sup> gefunden; die genaue Fundstelle ist unbekannt. Es besteht ebenfalls aus Fritte und wird ins 1. Jt. datiert.

**F 249** Bruchstück einer Karneolperle mit eingezättem Muster.  
**146** Oberfläche, Gebiet der Anu-Ziqqurrat.  
Das einzige in Uruk gefundene Beispiel für diese Technik.  
Es entspricht in Form und Verzierung genau J. Reade's Form F 2, für die er drei Bruchstücke aus Ur anführt<sup>84</sup>. Vergleichbar ist auch noch seine Form B 9<sup>85</sup>, deren einziges Beispiel ebenfalls aus Ur stammt. Die Perle aus Uruk besteht aus sehr blassem Karneol, und auch das Muster ist, wie bei den Stücken aus Ur, nur schwach erkennbar.

Die Formen B 9 und F 2 gehören nach

J. Reade<sup>86</sup> zu einer Gruppe, für die eine Herstellung in Mesopotamien selbst zumindest nicht auszuschließen ist. Datierte Exemplare dieser Gruppe stammen aus einer Periode, die von der frühen Akkad-Zeit bis zum Beginn der neusumerischen Zeit reicht.

Hier dürfte demnach auch das Stück aus Uruk einzuordnen sein.



Abb. 13 Perlen aus Ur (Reade F 2, B 9)

**F 250** Perle mit fast rechtwinkliger Bohrung.  
**298** Amazonit, neubabylonisch.

**F 251** Bruchstück einer Achatperle, das sekundär durchbohrt und als Anhänger verwendet wurde.  
**298** neubabylonisch.

**F 252** 'knopfförmige' Perle.  
**241** Lapislazuli, Oberflächenfund.

**F 253** dreieckige Perle mit eingraviertem Spiralmuster, Material wahrscheinlich Lapislazuli.  
**319** neubabylonisch.

**F 254** kleine, rautenförmige Perle aus dunkelrotem Jaspis, doppelt gebohrt und mit einer in der Längsachse verlaufenden Rille versehen. Diese Form wurde in Uruk nur einmal (**303**), in einem neubabylonischen Grab gefunden.

Perlen mit den Hauptcharakteristika — doppelte Bohrung und Rille —, sonst aber teilweise leicht abweichenden Formen, sind aus anderen Fundorten für wesentlich ältere Perioden belegt:

- Arpačiya — Ḥalaf-Zeit<sup>87</sup>;
- Tepe Gaura — 'Ubaid II (4)-Zeit und Uruk-Zeit<sup>88</sup>;
- Tellō — Uruk-Zeit<sup>89</sup>;
- Ninive — ohne Datierung<sup>90</sup>.

Das Material ist in Tepe Gaura schwarzer Steatit und grüner Serpentin und in Ninive ebenfalls Serpentin. Ob es sich tatsächlich um einfache Perlen, um Trenner oder etwa um Be-

<sup>83</sup> Tell Ḥalaf IV 43 Taf. 30, 6

<sup>84</sup> Reade, Beads 21 Abb. 1

<sup>85</sup> Reade, Beads 14 Abb. 1

<sup>86</sup> Reade, Beads 25

<sup>87</sup> Arpachiyah 97 f. Taf. 6b 4. und 5. Reihe

<sup>88</sup> Tepe Gawra II 198, Taf. 175, 67. 68

<sup>89</sup> Telloh I Taf. 35, 1q

<sup>90</sup> Thompson, Temple of Nabu 147 Abb. 5d

satzschmuck handelt, ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden<sup>91</sup>.

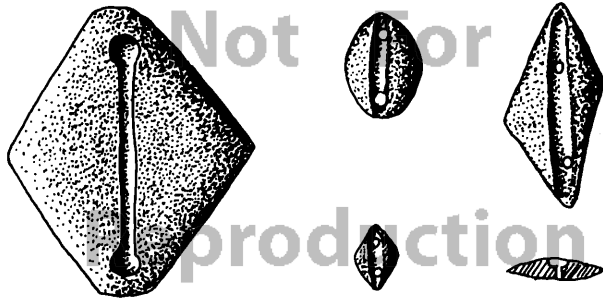


Abb. 14 Perlen aus Arpačiya (2), Tepe Gaura und Tellō

*F 255* Perle aus hellblauer Fritte, **301** neubabylonisch.

*F 256* kleine, spindelförmige Perle aus Achat. **305** neubabylonisch.

Vergleichbare Stücke wurden in Alalah<sup>92</sup> in den Schichten V und IV und in Assur<sup>93</sup> im Ištar-Tempel des Tukulti-Ninurta gefunden.



Abb. 15 Spindelförmige Perle aus Alalah

*F 257* kleine Achatperle, **306** neubabylonisch.

*F 258* als Perle verwendetes Gehäuse einer Meeresschnecke, mit abgesägter Spitze. **236** parthisch.

*F 259* als Perle verwendetes Gehäuse einer Meeresschnecke, mit abgesägter Spitze. **347** parthisch.

*F 260* Kaurischnecke (*Cypraea turdus*). In Uruk nur frühdynastisch (**99**) und neubabylonisch (**302, 309**) belegt.

*F 261* als Perle verwendetes Schneckengehäuse. **99** frühdynastisch.

*F 262* als Perle verwendetes Gehäuse einer Meeresschnecke, mit abgesägter Spitze. **77** Ĝemdet Našr-Zeit; **318** neubabylonisch; **354** frühsasanidisch.

*F 263* als Perle verwendetes Gehäuse einer Meeresschnecke, mit abgesägter Spitze. **75** Ĝemdet Našr-Zeit; **263** Oberflächenfund.

*F 264* als Perle verwendetes Gehäuse einer Meeresschnecke, mit abgesägter Spitze. **302** neubabylonisch.

*F 265* annähernd zylindrische, aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. **334** spätbabylonisch.

*F 266* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. **352** frühsasanidisch.

*F 267* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittener Anhänger. **334** spätbabylonisch.

*F 268* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. **320** neubabylonisch.

*F 269* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. **263** Oberflächenfund; **304** neubabylonisch.

*F 270* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. Neubabylonisch bis parthisch belegt (s. Tabelle 1).

*F 271* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. **302; 305** — beide neubabylonisch.

*F 272* aus einer Muschel- oder Schneckenschale geschnittene Perle. **304; 325** — beide neubabylonisch.

*F 273–F 275*

#### Siphonalröhrchen

Zylindrische bis konische Perlen mit Längsstreifen oder -rippen. Es handelt sich nach G. Lindner<sup>94</sup> um »Marine Mollusken mit konisch-rohrförmiger, leicht gebogener und an beiden Enden offener Schale ('Elefantenzähne')«, von denen zumindest eine [*Dentalium (Antalis) vulgare*, Gemeiner Elefantenzahn] auch im Mittelmeer vorkommt — ihr

<sup>91</sup> Mallowan (Arpachiyah 98) interpretiert die in Arpačiya gefundenen Stücke so:

»It will be seen that one characteristic feature is a shallow groove running longitudinally along one face of many of the beads. It is possible that this was intended to receive a coloured paste, or more probably, seeing that all traces of paste are non-existent, coloured thread.«

<sup>92</sup> Alalakh 270 Taf. 68, 10

<sup>93</sup> Jüngere Ishtar-Tempel 96 Taf. 39p

<sup>94</sup> Lindner, Muscheln 240 Taf. 64

Kennzeichen sind »feine Streifen, die sich zur Mündung hin verlieren«<sup>95</sup>.

In Uruk sind sie nur von der Ur III-Zeit bis zur neubabylonischen Zeit belegt, Vergleiche mit anderen Fundorten zeigen jedoch, daß diese Perlen in Mesopotamien zumindest seit frühdynastischer Zeit beliebt waren (s. Tabelle 2)<sup>96</sup>.

**F 273** Siphonalröhrchen.

**264** Oberflächenfund.

**F 274** Siphonalröhrchen.

Ur III-Zeit bis neubabylonische Zeit.

**F 275** Siphonalröhrchen.

**304, 315** — beide neubabylonisch.

**F 276** Fischwirbel.

**130** frühdynastisch, **160** kassitisch.

**F 277** Fischwirbel.

**50** wahrscheinlich Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 278** flache Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten.

**325** neubabylonisch;

**210** seleukidisch/parthisch; **347** parthisch.

**F 279** flache Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten.

**300; 317** — beide neubabylonisch.

**F 280–F 288**

Perlen aus Schneckengehäusen, teilweise verziert.

Verzierte Schneckengehäuse kommen hauptsächlich in vier verschiedenen Variationen vor: Die Gehäuse sind entweder rund oder sechseckig, und die Verzierungen bestehen jeweils aus einem gepunzten, umlaufenden Rand mit vierstrahligem Stern in der Mitte oder einem gepunzten umlaufenden Rand mit vier Kreisbohrungen in der Mitte (leicht abgewandelt auf **F 281**, **F 287**, **F 288**).

Einige dieser Perlen (**F 280**, **F 285**, **F 286**, **F 288** — vgl. Tabelle 2) sind in Tell al-'Ubaid für die frühdynastische Zeit belegt, die Form **F 280** außerdem in Ninive, in einem Fund, den

H. C. Beck ebenfalls in diese Periode (oder älter) datiert<sup>97</sup>.

Auch in Uruk wurden einige Exemplare in Schichten gefunden, die Uruk-zeitlich (oder jünger) zu datieren sind, andere stammen aus eindeutig neubabylonischen bzw. seleukidisch/parthischen Fundzusammenhängen (s. Tabelle 1). Da außerdem in Susa und Ĥorsābād (s. Tabelle 2) Stücke zutage gekommen sind, die dem 1. Jahrtausend angehören, ist davon auszugehen, daß es sich hier (wie auch bei einigen anderen Perlen) um Formen handelt, die in der neubabylonischen Zeit nach Vorbildern aus der Uruk- bis frühdynastischen Zeit wieder hergestellt wurden.

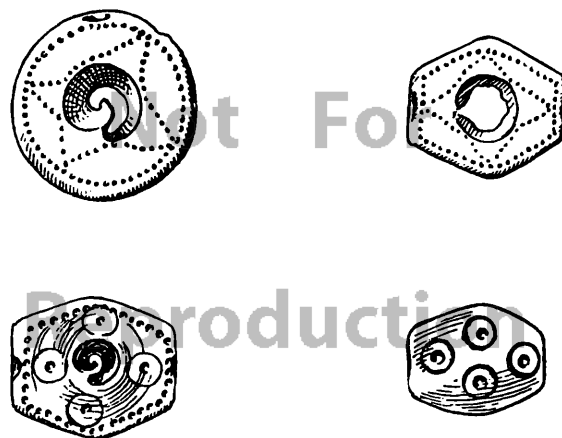


Abb. 16 Perlen aus Tell al-'Ubaid

**F 280** runde Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, punzverziert mit einem umlaufenden Rand und einem vierstrahligen Stern.

**131** frühdynastisch; **132** Oberflächenfund.

**F 281** runde Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, punzverziert mit einem umlaufenden Rand und vier Kreisbögen.

**133** Oberflächenfund.

**F 282** runde Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, verziert mit einem gepunzten, umlaufenden Rand und vier Kreisbohrungen.

**189; 190; 286** — alle neubabylonisch.

**F 283** Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten (unverziert?).

**325** neubabylonisch.

<sup>95</sup> Lindner, Muscheln 238, 4

<sup>96</sup> Vgl. auch Reese, Shells 330:

»*Dentalium*, being naturally holed at both ends, were commonly used as ornaments in the eastern Mediterranean since the Upper Palaeolithic, as well as in other parts of the Mediterranean and the world. Their use is a hallmark of the Epipalaeolithic of the Near East and the Neolithic and Chalcolithic of Cyprus.«

<sup>97</sup> Beck, Beads Nineveh 436:

» ... Although some of these points in themselves may be of little importance, several are very striking, and taken altogether they convince me that the beads are very early, at any rate as early as the royal graves at Ur, and possibly earlier.«

- F 284** sechseckige Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, unverziert.  
134 frühdynastisch.
- F 285** sechseckige Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, punzverziert mit einem umlaufenden Rand und einem vierstrahligen Stern.  
135 frühdynastisch;  
210 seleukidisch/parthisch.
- F 286** sechseckige Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, verziert mit einem gepunzten, umlaufenden Rand und vier Kreisbohrungen.  
136 Oberflächenfund.
- F 287** rechteckige Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, mit acht Kreisbohrungen verziert.  
191 neubabylonisch.
- F 288** sechseckige Perle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, mit vier Kreisbohrungen verziert.  
259.
- F 289** abgeschliffenes Schneckengehäuse, mit Bohrungen verziert, die wahrscheinlich ursprünglich mit Einlagen gefüllt waren.  
85 Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 290–F 302**

Perlen aus Schneckenhausspindeln

Die glänzenden, teilweise schön gemaserten Spindeln großer Seesnecken stellten ein attraktives Material zur Herstellung von Perlen dar. Sicher wurden aber nur einzelne und dann wohl meist kleinere Exemplare als Halsschmuck getragen. Ihr Hauptverwendungszweck dürfte der Schmuck von Gürteln gewesen sein, wie die Fundsituation in zahlreichen Gräbern in Kiš zeigt<sup>98</sup>:

»The waist bands are often decorated with beads separated by cores of large sea shells. These cores are either natural or creased horizontally. The girdles have several rows, since the weight of the shell cores pulled the girdle downward. I suppose that the bead rows were attached to a leather or cloth belt; in any case the position in which they are always found on the waist of the skeletons proves that they are girdles.«<sup>99</sup>

Außergewöhnlich große Trenner, wie z. B. ein Stück aus Tell Brāk<sup>100</sup>, dürften eher zu solchen

Gürteln als zu irgendeiner Art von Halsschmuck gehört haben.

Daß die Schnecken- und Spindeln auch zur Verzierung von Zügeln verwendet wurden, wie E. Heinrich<sup>101</sup> vermutet, scheint weniger wahrscheinlich, da sie zu schwer sein dürften — die von ihm zum Vergleich herangezogenen spindel-förmigen Perlen aus Ur<sup>102</sup> bestehen größtenteils aus dünnem Silberblech über einem Bitumenkern, einige kleinere aus Lapislazuli.

In Uruk sind Perlen aus Schnecken- und Spindeln von der Ĝemdet Našr-Zeit an belegt (besonders häufig im Sammelfund 68–98), dreimal in frühdynastischem Zusammenhang (105, 106, 112). Zwei Exemplare (211) wurden im Bit Reš gefunden.

In anderen Fundorten kommen die Schnecken- und Spindeln seltener vor. Die ältesten stammen aus Tellō, wo sie der Uruk-Zeit angehören<sup>103</sup>, weitere Beispiele aus Kiš (s. o.) und Ur<sup>104</sup> sind meist frühdynastisch datiert.

Im Gegensatz dazu sind in diesen und anderen Fundorten zahlreiche Tonperlen gefunden worden, die Schnecken- und Spindeln imitieren (vgl. F 305–F 314). Mackay hat für diese Tatsache zwei mögliche Erklärungen vorgeschlagen<sup>105</sup>.

Funde von unfertigen Spindeln in Uruk (vgl. z. B. 51a Taf. 5) zeigen, daß die Perlen an Ort und Stelle hergestellt oder zumindest fertiggestellt wurden. Einen solchen Bearbeitungsvorgang zeigt Abb. 17<sup>106</sup> an einem Beispiel aus Mohenjo Daro, einem Zentrum für die Verarbeitung der Gehäuse großer Meeressnecken. Dort wurden sie allerdings meist zur Herstellung von Armreifen, Löffeln, Einlagen u. a. verwendet<sup>107</sup>.

Art und Herkunft der in Uruk auftretenden Schnecken- und Spindelgehäuse sind m. W. noch nicht untersucht worden. Es dürfte sich aber weitgehend um dieselben Arten handeln, die auch in Mohenjo Daro erscheinen: *Turbinella pyrum* (Linnaeus), *Chicoreus ramosus* (Linnaeus), *Lambis truncata sebae* (Röding) und *Fasciolaria trapezium* (Linnaeus)<sup>108</sup>. Sie stammen aus dem In-

<sup>98</sup> z. B. Moorey, Kish Microfiche 2 F01 Grab 463; F06 Grab 360; G02 Grab 686, Grab 687; Ĝemdet Našr-Zeit bis ED I/II.

<sup>99</sup> Kish IV 28; vgl. auch die mit Muschelringen verzierten Gürtel aus frühdynastischen (ED II) Gräbern in Ĥafāġi, Frankfort, OIC 20 46 ff. Abb. 41.

<sup>100</sup> Mallowan, Brak 257 Taf. 86,5

<sup>101</sup> Heinrich, Kleinfunde 5

<sup>102</sup> UE II 64 Abb. 8 Taf. 34

<sup>103</sup> Tellō I Taf. 34,3c

<sup>104</sup> z. B. UE IV 203 Taf. 27 U.19247; 210 U.19577

<sup>105</sup> Jemdet Našr 276:

»Two reasons suggest themselves for the substitution of clay for shell — either the latter material was no longer procurable, or it was too expensive to be used by ordinary people.«

<sup>106</sup> Nach Kenoyer, Shell Industries Abb. 9.

<sup>107</sup> Kenoyer, Shell Industries

<sup>108</sup> Kenoyer, Shell Industries 100 ff.

dischen und Pazifischen Ozean, dem Golfgebiet und dem Roten Meer.

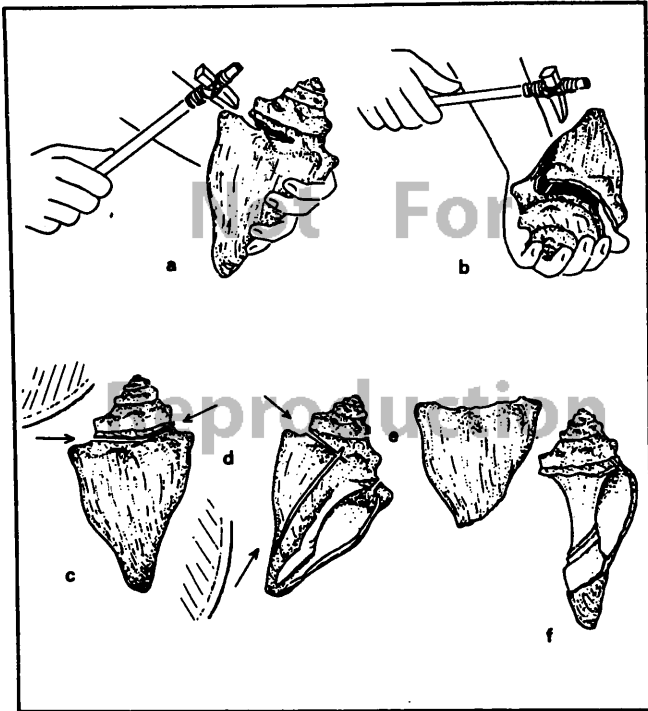


Abb. 17 Bearbeitung der *Fasciolaria trapezium*

- F 290** Perle aus Schneckenhausspindel.  
112 frühdynastisch/älter;  
211 Bit Reš.
- F 291** Perle aus Schneckenhausspindel.  
Sammelfund 88, 95 — Ĝemdet Našr-Zeit.
- F 292** Perle aus Schneckenhausspindel.  
51 Ĝemdet Našr-Zeit.
- F 293** Perle aus Schneckenhausspindel.  
Alle Stücke stammen aus der Ĝemdet Našr-Zeit, die meisten gehören zum Sammelfund (s. Tabelle 1).
- F 294** Perle aus Schneckenhausspindel.  
Sammelfund: 75, 88 — Ĝemdet Našr-Zeit;  
105 frühdynastisch;  
211 seleukidisch/parthisch (Bit Reš).
- F 295** Perle aus Schneckenhausspindel.  
Sammelfund 75 Ĝemdet Našr-Zeit;  
106 frühdynastisch.
- F 296** Perle aus Schneckenhausspindel.  
Sammelfund 76 Ĝemdet Našr-Zeit.
- F 297** Perle aus Schneckenhausspindel.  
Sammelfund: 88, 92 — Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 298** zylindrische Perle aus Schneckenhausspindel.  
Sammelfund: 75, 95 — Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 299** leicht konische Perle aus Schneckenhausspindel.  
106 frühdynastisch.

**F 300** Bruchstück einer Perle aus Schneckenhausspindel. Das erhaltene Ende ist mit einem plastischen Ring verziert.  
Sammelfund: 91, Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 301** Perle aus Schneckenhausspindel.  
In der Bohrung hat sich ein Bronzedraht erhalten, der an einem Ende (linke Seite der Abbildung) vernietet ist.  
Sammelfund: 91 Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 302** Perle aus Schneckenhausspindel.  
E. Heinrich<sup>109</sup> beschreibt sie so:

» ... trägt nahe dem oberen Ende zwei tief eingebaute Gruben, die noch z. T. mit roter Paste gefüllt sind und vielleicht ursprünglich mit bunten Steinchen eingelegt waren.«  
Sammelfund: 95 Ĝemdet Našr-Zeit.

**F 303** kerbverzierte, spindelförmige Perle aus Knochen.

Heinrich<sup>110</sup> beschreibt sie wie folgt:

» ... ist ganz mit einem eingekerbten Zickzackmuster zwischen dreifach eingekerbten Ringen bedeckt. Das Stück ist nicht aus einer Schnecken- schale, sondern anscheinend aus Knochen gefertigt, ist von dunkelbrauner Farbe und auf einer Seite von Brand geschwärzt.«  
Sammelfund: 92, 93 — Ĝemdet Našr-Zeit.



Abb. 18 Verzierte Knochenperle aus Ĝemdet Našr

Vergleichbare Perlen sind in Ĝemdet Našr<sup>111</sup> und Fara<sup>112</sup> gefunden worden. Sie gehören derselben Periode an wie die Stücke aus Uruk und bestehen ebenfalls aus Knochen. E. Mackay<sup>113</sup> erwähnt ein weiteres Exemplar aus einem Schacht des Hügels "A" in Kiš (ED II), das

<sup>109</sup> Heinrich, Kleinfunde 41

<sup>110</sup> Heinrich, Kleinfunde 41

<sup>111</sup> Jemdet Našr 275 Taf. 71, 13; 74, 8

<sup>112</sup> Fara Taf. 27, 1a

<sup>113</sup> Jemdet Našr 275



er allerdings als Bruchstück eines Rollsiegels bezeichnet<sup>114</sup>.

**F 304** Bruchstück einer Perle aus Muschelkern.

Die ungewöhnlich dicke Perle ist längs durchbohrt und mit in Längsreihen angeordneten Bohrungen versehen, die ursprünglich sicher farbige Einlagen enthielten. Diese Art der Verzierung spricht dafür, daß das Stück in die Ğemdet Naşr-Zeit zu datieren ist (vgl. *F 289*, *F 302*).

52 Oberflächenfund.

**F 305–F 314**

Tonperlen, die Schneckenwindeln imitieren.

Perlen dieser Art treten gleichzeitig mit den Originalen aus Schneckenkern, in der Ğemdet Naşr-Zeit, erstmals auf, sind aber weniger häufig. In Uruk wurden alle datierbaren Stücke in frühdynastischen Zusammenhängen gefunden; einige davon allerdings im Stampflehmgebäude, das zwar erst gegen Ende der frühdynastischen Zeit errichtet wurde, aber überwiegend Ğemdet Naşr-zeitliche Kleinfunde enthielt (s. Tabelle 1).

In Nippur, Ur, Ğemdet Naşr und Fara (vgl. Tabelle 2) sind die Tonperlen Ğemdet Naşr-zeitlich datiert, aber wie in Uruk sind auch in Tell Asmar<sup>115</sup>, Fara<sup>116</sup> und Nippur<sup>117</sup> Beispiele aus frühdynastischen und sogar Akkad-zeitlichen Schichten bekannt. Da dieses auch bei den Vorbildern aus Schneckenkern der Fall ist (s. o. *F 290–F 302*), erscheint mir eine Eingrenzung der Datierung dieser Tonperlen auf die Ğemdet Naşr-Zeit, wie K. Wilson<sup>118</sup> sie erwägt, nicht gegeben.

**F 305** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel.  
122 frühdynastisch.

**F 306.** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel.  
123 wahrscheinlich frühdynastisch.

**F 307** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel.  
124 frühdynastisch.

**F 308** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel.  
53 Oberflächenfund im Gebiet südöstlich des Steinstifttempels;  
114 frühdynastisch/älter.

**F 309** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel. Der Spiralgang ist durch eine eingeritzte Linie angedeutet.  
113 frühdynastisch/älter.

**F 310** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel. Der Spiralgang ist durch eine eingeritzte Linie angedeutet.  
54 Oberflächenfund im Gebiet von Eanna.

**F 311** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel. An beiden Enden mit je einer umlaufenden Kerbe verziert.  
114 frühdynastisch/älter.

**F 312** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel. An beiden Enden mit je drei umlaufenden Kerben verziert. Der Spiralgang ist durch eine eingeritzte Linie angedeutet.  
55 Oberflächenfund.

**F 313** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel. An einem Ende mit einer umlaufenden Kerbe verziert.  
56 Oberflächenfund auf dem Gebiet von Eanna.

**F 314** Tonperle, Imitation einer Schneckenwindel. An einem Ende mit einer umlaufenden Kerbe verziert. Der Spiralgang ist durch eine eingeritzte Linie angedeutet.  
125 wahrscheinlich frühdynastisch.

**F 315** Tonperle mit Gittermuster, vielleicht ursprünglich glasiert. Diese Perle (Abbildung nach einer Skizze im Inventarbuch), die in einem spätkassitisch/Isin II-zeitlichen Grab gefunden wurde, ist in ihrer Art singulär. Das Muster ist jedoch von einer geätzten Karneolperle aus Ur<sup>119</sup> bekannt, auch die Form ist ähnlich.



Abb. 19 Perle aus Ur (Reade G1<sup>y</sup>)

**F 316–F 319**  
Steinperlen, die Schneckenwindeln imitieren

<sup>119</sup> Reade, *Beads* 22 Abb. 1 G1<sup>y</sup> = Beck *Beads* 389 Taf. 66 Abb. 5A 'early period'.

<sup>114</sup> "A" Cemetery at Kish I 215

<sup>115</sup> Private Houses 312, 328

<sup>116</sup> Martin, Fara 523

<sup>117</sup> Wilson, Nippur 62

<sup>118</sup> Wilson, Nippur 62:

»Long, tubular terracotta beads decorated with an incised spiral that immitate the appearance of contemporaneous shell beads are, with one exception (from IT XI), restricted to the Ğamdat Naşr levels. They occur in levels of the same period at a variety of other sites including Ur (Woolley, 1955, p. 178, U.14480), Ğamdat Naşr (Mackay, 1931, pl. LXXI: 17–18), and Fara (Martin, 1972, p. 669:1) and may be a valid chronological indicator.«

Schneckenwindeln wurden nicht nur in Ton, sondern auch in Stein imitiert, allerdings wesentlich seltener. Die zeitliche Verteilung entspricht der der Originale: Die meisten in Uruk gefundenen Stücke stammen aus der Ĝemdet Našr-Zeit, nur zwei (*F 316 126*, *F 317 105*) sind fröhdynastisch datiert. Vergleichsstücke aus Ur, Tepe Gaura und Abū Šalābīh gehören derselben Zeitspanne an (s. Tabelle 2). Das Material ist meist Kalkstein, aber auch Marmor und Alabaster kommen vor. In Abū Šalābīh ist für die Form *F 319* auch Karneol belegt<sup>120</sup>.

*F 316* spindelförmige Perle.

126 grau-weißer Marmor, fröhdynastisch.

*F 317* spindelförmige Perle.

Das Material ist meistens Kalkstein, Ĝemdet Našr-Zeit (s. Tabelle 1).

Ein fröhdynastisches Stück (105) besteht aus Alabaster.

*F 318* zylindrische Perle.

58 Marmor, wahrscheinlich Ĝemdet Našr-Zeit.

*F 319* lange, doppelkonische Perle.

86 dunkelbrauner, durchscheinender Stein, Ĝemdet Našr-Zeit.

*F 320* Perle aus einem ovalen Chalcedon in einer Goldfassung.

Der Stein besitzt eine flache Unter- und eine hoch gewölbte Oberseite. Entlang der unteren Kante, etwas auf die Unterseite übergreifend, verläuft die Fassung aus dünnem Goldblech, mit einem zusätzlichen, schmaleren Blechstreifen zur Verstärkung. Auf diesen mit einer eingravierten Rille verzierten Blechstreifen sind an den Schmalenden der Perle ringförmig gebogene Runddrähte aufgelötet, die die Bohröffnungen des Steins einfassen.

161 Oberflächenfund.

Die engste Parallele zu diesem Stück bietet eine Gruppe von Perlen, die in einem mittelassyrischen Grab in Mari<sup>121</sup> gefunden wurde. Ähnliche Stücke, allerdings mit verzierten Fassungen, sind auch noch im 8./7. Jahrhundert in Nimrud und Zinçirli belegt (s. Tabelle 2).

*F 321* spindelförmige Bronzeperle, gegossen. Über den Körper verlaufen diagonal mehrere Reihen von kleinen Knubben.

244 Oberflächenfund.

*F 322* kugelförmige Perle aus dünnem Goldblech über einem Bitumenkern, mit umlaufenden Reihen von gepunzten Punkten und Kreisen verziert, die durch Linien getrennt werden (Abbildung nach Skizze).

340 parthisch.

*F 323* kugelförmige Perle aus dünnem Goldblech, mit umlaufenden Reihen von gepunzten Punkten verziert (Abbildung nach Skizze).

Wahrscheinlich besaß auch diese Perle, wie *F 322*, ursprünglich einen Kern aus Bitumen oder einem anderen Material.

342 parthisch; 345 parthisch.

*F 324* kleiner Kranz aus aneinandergelöteten Goldkügelchen.

264 Gold, Oberflächenfund.

Vergleichbare Stücke wurden in Babylon<sup>122</sup> (kassitisch), ebenfalls aus Gold, und in Kāmid el-Lōz<sup>123</sup> ('Eisenzeit') aus Silber gefunden.

Not For



Reproduction

Abb. 20 Perlen aus Babylon und Kāmid el-Lōz

*F 325–F 340*

Trenner (Schieber, Steg, Zwischenstück)

Die Bezeichnung 'Trenner' für die folgenden Formen wurde gewählt, weil er am besten dazu geeignet erscheint, die Funktion dieser Perlen wiederzugeben (entsprechend dem englischen 'spacer'<sup>124</sup>), und da der in der deutschsprachigen Literatur häufig verwendete Begriff 'Schieber' bereits eine festgelegte Bedeutung besitzt<sup>125</sup>.

Es handelt sich um Perlen, die zweifach oder öfter durchbohrt sind und dazu dienen, die einzelnen Stränge mehrreihiger Ketten zu trennen und so einen guten Sitz am Hals (oder auch in

<sup>122</sup> Reuther, Merkes Abb. 14b

<sup>123</sup> Kāmid el-Lōz II 122 Taf. 23, 64

<sup>124</sup> Newman, Dictionary 285:

»SPACER. (1) A type of bead (or a bar or plaque pierced at intervals) that is threaded on a necklace or neck chain made of multiple strands so as to ensure that the strands will remain separated and correctly spaced in relation to each other. ... «

<sup>125</sup> Deppert-Lippitz, Goldschmuck 20:

SCHIEBER

»Das sind einzelne Goldblech-, später auch Glaspasteornamente, die aneinandergereiht und auf Draht oder Schnüre gezogen eine Kette bilden. Sie sind die wohl charakteristischste Schmuckform mykenischer Zeit vom 16. bis zum 13. Jahrhundert v. Chr.«

<sup>120</sup> Abu Salabikh 2 Abb. 146, 11e; 147, 10

<sup>121</sup> Parrot, Mari 3. Kamp. 83 f. Taf. 15, 3

der Taille) zu gewährleisten. Die meisten sind unauffällig, die Formen rein funktional, und nur selten (vgl. *F 335*, *F 339*, *F 340*) ist ein Trenner selbst als Schmuckstück gestaltet.

In Uruk sind diese Perlen von der Uruk-Zeit bis zur spätbabylonischen Zeit belegt, im ersten Jahrtausend kommen sie jedoch nur noch sehr selten vor<sup>126</sup>. Ähnlich verhält es sich mit den Vergleichsstücken aus anderen Fundorten (s. Tabelle 2).

*F 325* langer, schmaler Trenner mit 8–12 Bohrungen. In Uruk ist diese Form nur fröhdynastisch belegt (s. Tabelle 1), sie kommt aber in anderen Fundorten bereits in der Uruk- und Ğemdet Našr-Zeit vor<sup>127</sup>.

Die Stücke bestehen meistens aus dunklen, oft organischen Materialien: Horn, Knochen, Holz, Perlmutter, Bitumen, aber auch Ton und schwarzem Stein.

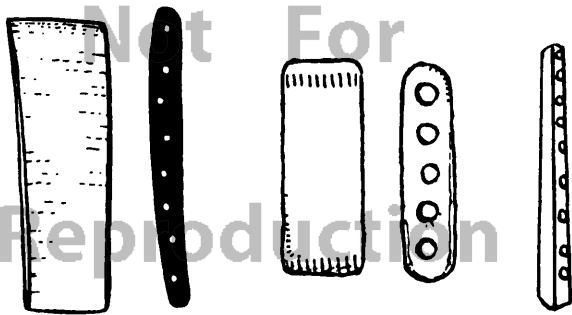


Abb. 21 Trenner aus Susa, Tell Bräk und Kiš

*F 326* Trenner, ähnlich *F 325*, aber nur vierfach durchbohrt und mit gewellten Rändern. 102 Muschel, Oberflächenfund.

Ein Vergleichsstück aus glasiertem Steatit, mit drei Bohrungen, wurde in Tell Bräk gefunden<sup>128</sup> und ist Ğemdet Našr-zeitlich datiert.

*F 327* flacher, rechteckiger Trenner, zweifach gebohrt. 2, 3 weißer Stein, Uruk-Zeit.

216 Knochen, seleukidisch/parthisch (im Torraum des Irigal, wahrscheinlich in sekundärer Fundlage).

<sup>126</sup> Ein im Torraum des Irigal gefundenes Exemplar der Form *F 327* dürfte, wie der Vergleich mit den anderen Beispielen zeigt, wesentlich älter sein, als die Fundstelle nahelegt.

<sup>127</sup> Susa — Uruk-Zeit: DAFI 1 Abb. 57, 21; DAFI 11 Abb. 19, 12. Ğemdet Našr und Tell Bräk — Ğemdet Našr-Zeit: Jemdet Našr Taf. 72, 14; Mallowan, Brak 257 Taf. 86

<sup>128</sup> Mallowan, Brak 256 Taf. 84, 16

*F 328* flacher, rechteckiger Trenner, zweifach gebohrt. 9 Elfenbein, Uruk-Zeit.

*F 329* flacher, rechteckiger Trenner, dreifach gebohrt, mit abgerundeten Ecken.

334, das Material ist wahrscheinlich weißer Stein, spätbabylonisch.

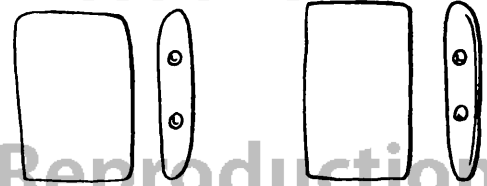


Abb. 22 Trenner aus Mari

Vergleichbare Stücke aus Susa, Kiš, Mari und Nippur sind von der Uruk-Zeit bis zur Kassitenzeit datiert (s. Tabelle 2).

*F 330* kleiner, rechteckiger Trenner, vierfach gebohrt, mit abgerundeten Ecken.

201 weiße Fritte, neubabylonisch.

Ein in Susa gefundenes Vergleichsstück stammt aus der Uruk-Zeit<sup>129</sup>.

*F 331* kleiner, rechteckiger Trenner aus schwarzem Stein, dreifach gebohrt.

59 Ğemdet Našr-Zeit.

*F 332* rechteckiger Trenner, dreifach gebohrt.

148 hellrote Arkose, Ur III-Zeit.

*F 333* quadratischer Trenner, zweifach über-eck gebohrt.

150 Knochen, Oberflächenfund.

Vergleichsstücke aus Susa<sup>130</sup> sind protoelamisch.

*F 334* kleiner, quadratischer Trenner, zweifach über-eck gebohrt.

149 Lapislazuli, Ur III-Zeit.

Ein Vergleichsstück aus Fritte wurde in Assur gefunden<sup>131</sup> und ist Akkad-zeitlich datiert.

*F 335* Bruchstück eines schmalen, rechteckigen Trenners aus hellgrüner Fritte.

Der Trenner besaß offenbar ursprünglich drei Bohrungen, von denen zwei noch vorhanden sind. Entsprechend waren wohl drei weiße 'Augen' aufgesetzt, von denen nur das mittlere erhalten geblieben ist.

193 neubabylonisch.

<sup>129</sup> DAFI 9 Abb. 41, 28

<sup>130</sup> DAFI 1 Abb. 70, 2.4

<sup>131</sup> Archaische Ishtar-Tempel 82 Abb. 61b

**F 336** dreieckiger, horizontal gerillter Trenner aus Lapislazuli, zweifach gebohrt.  
Das Stück wurde in einem kassitischen Grab (270) gefunden, dürfte aber wesentlich älter, nämlich in die Akkad-Zeit, zu datieren sein.

Die Form ist dem fröhdynastischen 'Hundehalsband' entlehnt, wie es mehrfach im Königsfriedhof von Ur belegt ist<sup>132</sup>.

Funde aus Kiš<sup>133</sup> und Tell Asmar<sup>134</sup> zeigen, daß diese Mode in der Akkad-Zeit weiterlebte, wenn auch die Verarbeitung der Kettenglieder deutlich weniger gleichmäßig und sorgfältig war. Weiterhin bestanden die Halsbänder aus Gold und Lapislazuli.

Gleichzeitig wurden einzelne Elemente (meist aus Lapislazuli) auch schon als Trenner verwendet, wie an Beispielen aus Assur<sup>135</sup>, Tell Asmar<sup>136</sup> und Kiš<sup>137</sup> deutlich wird.



Abb. 23 Kettenglied aus Tell Asmar, Trenner aus Kiš und Assur

**F 337** dreifacher Trenner aus hellblauer Fritte.

**263** Oberflächenfund.

Vergleichsstücke (s. Tabelle 2) stammen fast ausschließlich aus der Mitte des 2. Jahrtausends, Material ist in den meisten Fällen ebenfalls Fritte oder Fayence<sup>138</sup>. Ein Beispiel aus Susa besteht dagegen aus Ton und kommt aus einer Uruk-zeitlichen Schicht<sup>139</sup>.

<sup>132</sup> z. B. UE II 119 Taf. 145; vgl. Maxwell-Hyslop, Jewellery 6 f. Taf. 2

<sup>133</sup> Kish IV 50 Taf. 35: Grab 344 [ED III/Akkad]

<sup>134</sup> Frankfort, OIC 17 35 f. Abb. 29: Hortfund unter dem Empfangsraum des 'Akkadian palace'

<sup>135</sup> Archaische Ischtar-Tempel 82 Abb. 61e

<sup>136</sup> Frankfort, OIC 16 49 Abb. 31

<sup>137</sup> "A" Cemetery at Kish I Taf. 7, 2; 60, 32 S. 183:

»These dividers are very roughly cut and left unfinished, and lapis is the only stone used for this purpose, with the exception of two dividers made of shell, neither of which was found in a burial.«

<sup>138</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 80:

»The triple spacers are more often found in paste or blue glass and are commonly known in mid-second millenium contexts in western Asia;«

<sup>139</sup> DAFI 9 Abb. 41, 27 — Acropole 1, Schicht 17B2

**F 338** zweifach gebohrter Trenner aus blauer/grüner Fritte/Fayence.

**309** neubabylonisch.

**F 339** zweifach gebohrter Trenner in Form einer schlafenden Ente.

Von diesem einmaligen Stück, das aus Muschel- oder Schneckenschale geschnitzt ist, existiert leider nur ein Foto in Aufsicht.

Erkennbar ist aber, daß es sich um die Darstellung einer Ente mit auf den Rücken gelegtem Kopf handelt, eine Haltung, wie sie von den Entengewichten seit der III. Dynastie von Ur und kleinen Stempelsiegeln des 1. Jahrtausends bekannt ist<sup>140</sup>. Zur Darstellung der Federn hat der Schnitzer die Maserung des Materials ausgenutzt und diese durch fein gravierte Linien ergänzt.

Der Trenner wurde in einem spätbabylonischen Grab (334) gefunden, und da vergleichbare Stücke nicht bekannt sind, bietet die Entendarstellung den einzigen möglichen Anhaltspunkt für eine Datierung — was allerdings einen Spielraum von der III. Dynastie von Ur bis zur Zeit der Bestattung eröffnet.

**F 340** zweifach gebohrter Trenner aus Fritte, in Form von zwei Augen.

Doppelaugen als Perlen sind seit der fröhdynastischen Zeit belegt — unter den Funden aus dem Königsfriedhof in Ur kommen sie vor allem als Karneolperlen mit geätztem Muster vor<sup>141</sup>. Besonders beliebt sind sie von der Mitte des 2. Jahrtausends an bis in neubabylonische Zeit, manchmal aus Achat geschnitten und teilweise auch als Trenner verwendet<sup>142</sup>. **314** neubabylonisch.



Abb. 24 'Doppelaugen' aus Babylon und Assur

**F 341** Perle aus einer Schneckenspindel, mit Tierköpfen an den Enden.

<sup>140</sup> Vgl. z. B. Strommenger, Mesopotamien 84 Taf. 155 und Moortgat-Correns, Glyptik 444 Abb. 6

<sup>141</sup> Vgl. Reade, Beads 17-19 Abb. 1 D5-D8, mit Beispielen aus anderen Fundorten, fröhdynastisch bis Akkad-zeitlich datiert. Vgl. auch einen in der Form von 2 Augen geschliffenen Onyx, mit einer Inschrift des Abi-ešuh von Babylon: Langdon, The Eyes of Ningal, RA 20 (1923) 9-11

<sup>142</sup> Vgl. z. B. UE IX 108 U.500 F.: » ... 2 double cat's eyes (two holed spacers) ... «

In Uruk ist diese Form mit zwei Exemplaren belegt, die beide aus dem Sammelfund stammen, also in die Ĝemdet Našr-Zeit zu datieren sind: 95 und 96.

Das erste Stück wurde schon von E. Heinrich<sup>143</sup> veröffentlicht und folgendermaßen beschrieben:

»Das 7,4 cm lange Stück endet beiderseits in Tierköpfen, so daß die Mäuler die Mundstücke der Durchbohrung bilden. Kurze Hornstummel und die Stellung der Ohren lassen vermuten, daß Rinderköpfe gemeint sind. Die Halsansätze sind gekennzeichnet durch doppelte ringförmige Kerben, an die sich noch, unregelmäßig verteilt, dreieckige Einkerbungen schließen, die ich nicht zu erklären weiß (auf der Abbildung ist nur eins dieser Dreiecke zu erkennen).«

Das zweite Stück (96, Taf. 13) ist größer, aber weniger gut ausgearbeitet (vielleicht unfertig). Erkennbar sind die tief eingebohrten Augenöffnungen, je drei Kerben am Hals und eine umlaufende Kerbe in der Mitte der Perle.

Vergleichbar ist eine Perle unbekannter Herkunft, die sich heute in der Privatsammlung Ternbach<sup>144</sup> befindet. Mit 12,7 cm ist sie noch etwas größer als das zweite Beispiel aus Uruk. Im Grad der Ausarbeitung steht sie offenbar zwischen den beiden Exemplaren: Die Augen sind tief eingebohrt, die Ohren angedeutet, die Hälse mit je zwei umlaufenden Kerben verziert<sup>145</sup>. Weitere, leider nicht in Abbildung veröffentlichte Vergleichsstücke wurden im Sîn-Tempel IV in Ĥafāgī<sup>146</sup> und im Šara-Tempel in Tell Agrab<sup>147</sup> gefunden, sie stammen aus der Ĝemdet Našr- bzw. frühdynastischen Zeit.

Eine Perle aus Kiš mit Menschenköpfen an beiden Enden erwähnt Moorey<sup>148</sup>. Leider ist die angegebene Abbildung<sup>149</sup> nicht deutlich genug, um Einzelheiten erkennen zu können.

Auch dieses Stück ist Ĝemdet Našr-zeitlich datiert.

F 342 Perle in Form eines Doppelfisches, in Uruk mit zwei Exemplaren belegt: 51 und 94. Leider existiert nur von letzterem eine Abbildung. Es gehört zum Sammelfund und wurde schon von E. Heinrich<sup>150</sup> veröffentlicht, der es so beschreibt:

»Anhänger aus schneeweißem, sehr weichem, kreibigem Material, im Bruch gelblich. In Form von zwei Fischen, die sich an den Bauchseiten berühren. Ein Fruchtbarkeitssymbol? Von der Schwanzflosse der Fische ist an jedem die äußere Hälfte abgebrochen. — An der Berührungsstelle der Fische ist das Ganze von den Mäulern zu den Schwänzen durchbohrt. Die Durchbohrung ist etwa 2 mm stark.«

Das andere Stück (51) dürfte aufgrund der Begleitfunde ebenfalls in die Ĝemdet Našr-Zeit zu datieren sein.

Der gleichen Periode angehörende Vergleichsstücke sind bisher nur aus dem Sîn-Tempel IV in Ĥafāgī bekannt<sup>151</sup>.

Weitere Beispiele, Ur III-zeitlich, kommen aus Tellō<sup>152</sup> und Ur<sup>153</sup>.

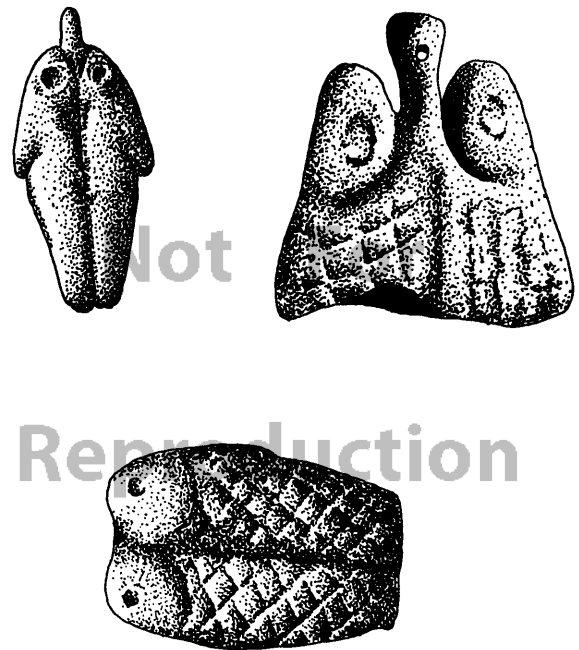


Abb. 25 Doppelfische aus Ĥafāgī, Tellō und Ur

F 343 Anhänger/Perle in Form eines Schafskopfes.  
314 grüner Marmor, neubabylonisch.

<sup>143</sup> Heinrich, Kleinfunde 41

<sup>144</sup> Katalog Jerusalem 28

<sup>145</sup> Katalog Jerusalem 28:

»An elongated tube bead, each end terminating in an animal head (apparently of a bovine). The mouth of each animal serves as the end of the perforation. The eyes are drilled to some depth and may originally have been inlaid with coloured stones. The necks show double incisions. ... — Fossilized shell.«

<sup>146</sup> Delougaz, Temples 140 Kh.VI 235

<sup>147</sup> Delougaz, Temples 269 Ag.36, 302

<sup>148</sup> Moorey, Kish Microfiche 2, E08:

»Bead; soft limestone; carved at each end with what appear to be male heads seen in profile. 1930.135; KM 207: 8m; 0.26 L; XK, IV, pl. VII. 5. J. N.«

<sup>149</sup> Kish IV Taf. 7,5

<sup>150</sup> Heinrich, Kleinfunde 26 Taf. 13i

<sup>151</sup> Frankfort, OIC 20 35 Abb. 30

<sup>152</sup> Telloh II 73 Taf. 109, 2

<sup>153</sup> UE VII 226 Taf. 93 — Diqdiqqe

**F 344** Anhänger in Form eines nicht näher definierbaren Tieres, senkrecht durchbohrt.  
334 spätbabylonisch.

**F 345** Anhänger in Form eines nicht näher definierbaren Tieres, senkrecht durchbohrt.  
334 spätbabylonisch.

**F 346** Perle in Form eines Käfers(?)<sup>154</sup>.  
Dreimal in neubabylonischen Gräbern belegt (302 grüne Fritte; 309 grüne/blau Fritte/Fayence; 312 weiße Fritte).

**F 347–F 353**

Vögel

Kleine Perlen in Form von Vögeln gehören zu den Amuletten, die seit der Mitte des 2. Jahrtausends weit verbreitet sind (s. Tabelle 2). Das Material ist immer Fritte oder Fayence.

Die in Uruk gefundenen Stücke sind alle neubabylonisch und bestehen, mit zwei Ausnahmen (192 Lapislazuli; 302 Stein), ebenfalls aus Fritte/Fayence.

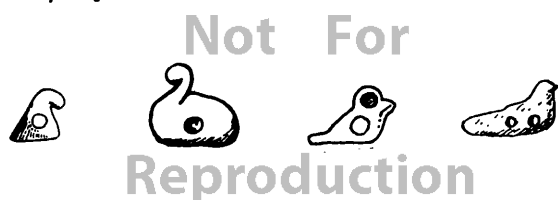


Abb. 26 Vogelförmige Anhänger/Perlen aus Babylon, Alalah, Nuzi und Čoga Zambil

**F 347** Perle in Form eines Vogels, auf der Unterseite mit einem Ritzmuster verziert (Abbildung nach einer Skizze im Inventarbuch).  
192 Lapislazuli, neubabylonisch.

**F 348** Perle in Form eines Vogels.  
302 Stein, neubabylonisch.

**F 349** Perle in Form eines Vogels.  
309 Fritte/Fayence, neubabylonisch.

**F 350** Perle in Form eines Vogels.  
309 Fritte/Fayence, neubabylonisch.

**F 351** Perle in Form eines Vogels.  
301 weiße Fritte, neubabylonisch.

**F 352** Perle in Form eines Vogels.  
309 blau/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch.

**F 353** Perle in Form eines Vogels.  
301 weiße Fritte, neubabylonisch.

<sup>154</sup> Verblüffend ist auch die Ähnlichkeit dieser Perlen mit Chitonschnecken. Vgl. Lindner, Muscheln Taf. 64, 7–10.

**F 354–F 357**

Frosch

Der Frosch ist in Mesopotamien zu allen Zeiten durch zahlreiche Darstellungen belegt<sup>155</sup>, in verschiedenen Größen und Materialien. Auch kleine Figuren, die als Anhänger getragen wurden, sind spätestens seit der Gemdet Našr-Zeit sehr beliebt (s. Tabelle 2), oft bestehen sie aus Lapislazuli.

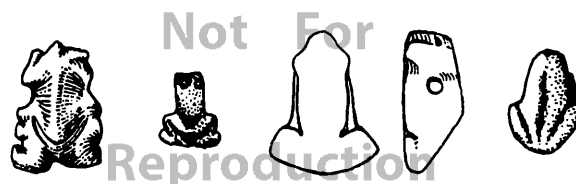


Abb. 27 Froschförmige Anhänger aus Ur, Tellō, Nippur und Tell Ĥuēra

Im Gegensatz zu Ägypten, wo der Frosch ebenfalls sehr häufig dargestellt wurde und als Symbol für Fruchtbarkeit, Geburt und Wiederauferstehung galt<sup>156</sup>, geht in Mesopotamien aus den bekannten Textbelegen eine bestimmte symbolische Bedeutung des Frosches nicht hervor<sup>157</sup>.

Während E. Mackay<sup>158</sup> darauf hinwies, daß in Kiš die kleinen Froschanhänger ausschließlich in Kindergräbern gefunden wurden, glaubte Woolley, daß sie mit Soldaten in Verbindung zu bringen seien, da er mehrere von ihnen in Gräbern des 'military cemetery' gefunden hatte — ohne allerdings eine Deutung anbieten zu können<sup>159</sup>. Ein unmittelbare Beziehung des

<sup>155</sup> s. Buren, Fauna 101–103

<sup>156</sup> Canby, Jewelry 50:

»Because frogs seem to be self created — born magically from the mud in which they live — they became in earliest times symbols of birth and resurrection and symbols of the birth goddess Heket. Frogs were also used as a sign in the hieroglyphic script, sometimes as an ideogram for 'repeating life'.«

Vgl. auch Kákosy, Frosch

<sup>157</sup> Vgl. Ebeling, Frosch

<sup>158</sup> "A" Cemetery at Kish I 133

<sup>159</sup> UE IV 39:

»The second peculiarity of the graves was that no less than three of them contained amulets in the shape of frogs. In the Royal Cemetery amulets were rare and most that we did find belonged to women; of frog amulets there were only two, one in a woman's grave and one in that of Mes-kalam-dug — a minute gold frog and another of mother-of-pearl were found, but loose in the soil, so that they cannot be taken as evidence. The link with the warrior Mes-kalam-dug is interesting: what connection with war the frog may have had I do not know, but it certainly looks as if it were a proper emblem for a soldier to carry; only a military significance will explain its presence in so many soldiers' graves.«

Frosches zu Krieg und Kampf ist nicht erkennbar — auffällig ist allerdings, daß Frösche nicht selten zusammen mit Fliegen auftreten<sup>160</sup>, deren Verbindung zu diesen Themen belegt ist (s. u. *F 358–F 365*, besonders *F 358*).

*F 354* Perle/Anhänger in Form eines stark stilisierten Frosches.

334 Lapislazuli, spätbabylonisch.

*F 355* Anhänger in Form eines Frosches.

270 kassitisch.

*F 356* Anhänger in Form eines stilisierten Frosches.

319 neubabylonisch.

*F 357* Anhänger in Form eines Frosches.

302 Lapislazuli, neubabylonisch.

*F 358–F 365*

Fliege

Alle in Uruk gefundenen Fliegenanhänger stammen aus Gräbern der kassitischen bis spätbabylonischen Zeit, und das Material ist, soweit bekannt, Fritte bzw. Fayence. Nur ein Stück (*F 358 334*) scheint aus Stein, wahrscheinlich Lapislazuli, zu bestehen.

Als Anhänger — wohl immer mit Amulettcharakter — erscheint die Fliege schon früh. Für die Halaf-Zeit ist sie in Arpačiya<sup>161</sup> und in Çavi Tarlası<sup>162</sup> belegt und kommt auch in den folgenden Perioden immer wieder vereinzelt vor<sup>163</sup>.

Auf altbabylonischen Rollsiegeln dienen Fliegen oft als Füllmotiv<sup>164</sup>, und in der Mitte des 2. Jts. nimmt die Häufigkeit ihrer Darstellung noch deutlich zu. Weiterhin erscheint die Fliege auf Rollsiegeln<sup>165</sup>, besonders aber in Form von kleinen Amulettanhängern (vgl. Tabelle 2). Das Material ist meist Fritte/Fayence oder Lapislazuli, nur je einmal Karneol (Babylon) und Gold (Tell el-'Ajjul).

<sup>160</sup> Vgl. z. B. Frankfort, OIC 17 Abb. 27; Tell Chuera 7. Kamp. Abb. 15; Nuzi I 452 (Tempel A) 'Frog bead; next to flies in popularity among zoo-form types; ...'

<sup>161</sup> Arpačiyah 96 Taf. 7a

<sup>162</sup> Wickede, Çavi Tarlası 123 Abb. 23, 2

<sup>163</sup> z. B. in Ur — Maxwell Hyslop, Jewellery 12:

» ... the fly occurs in Early Dynastic, Sargonid and Third Ur period graves. Royal Tomb P.G. 789 (King's grave) produced a finely worked hollow gold fly pendant which was bored for suspension down the centre (B.M. 123662).«

Für weitere Beispiele s. Buren, Fauna 108 f. und Tabelle 2

<sup>164</sup> Vgl. z. B. Collon, Cylinder Seals III 42 C. 8. Fly.

<sup>165</sup> Moortgat, Rollsiegel Taf. 66, 552. 554; Frankfort, Cylinder Seals Taf. 30, 1; Strommenger, Mesopotamien Taf. 157 unterste Reihe rechts; manchmal auch als Biene interpretiert.

E. Porada<sup>166</sup> und A. D. Kilmer<sup>167</sup> haben auf die Verbindung der Fliege — und auch speziell der Anhänger in Form von Fliegen — zu Tod und Kampf hingewiesen<sup>168</sup>. In Uruk könnte die Tatsache, daß alle Fliegenanhänger in Gräbern gefunden wurden, für solche Deutungen sprechen — mit der Betonung mehr auf 'Tod' als auf 'Kampf', da es sich bei dreien der Gräber (270, 288, 301) um Kindergräber handelt. Für die anderen Fundorte trifft diese Feststellung nicht mit derselben Ausschließlichkeit zu, doch immerhin stammen auch die Beispiele aus Alalah, Assur, Babylon, Kiš und Tepe Giyan aus Gräbern.

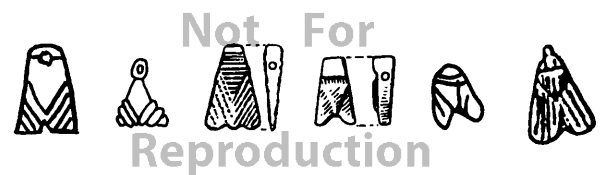


Abb. 28 Fliegenförmige Anhänger aus Kiš, Tell Asmar, Babylon (2), Tell Hūēra und Tell el-'Ajjul

In der Reihe der Materialien fallen die goldenen Stücke aus Tell el-'Ajjul<sup>169</sup> auf: Sie dürften, auch wegen ihrer Form, wohl eher in Zusammenhang mit ägyptischen Vorbildern zu sehen sein<sup>170</sup>.

<sup>166</sup> Porada, Luristan Bronzes 12 Anm. 12:

» ... Egyptian military decorations also included flies of gold. These seem to have been considered symbols of energy and perseverance also in a military sense, ... A similar thought was expressed in Assyria by the name of a certain type of siege engine called 'great flies of the wall' (D. D. Luckenbill, *The Annals of Sennacherib*, Oriental Institute Publications II, 1924, p. 62: 79).«

Vgl. AHW II 790: *nimgallu* (sum. Lw.) 'Großfliege', jB. 1) Bez. eines Belagerungsgerätes; Porada, Iconography 173 f.

<sup>167</sup> Kilmer, Flies

<sup>168</sup> Kilmer, Flies 179:

»The line is thus filled with multiple symbolism: death, escape from near death in battle, peace symbol at end of battle, actual spectrum as seen in rainbows and fly wings.«

<sup>169</sup> Negbi, Hoards Taf. 3, 10; Maxwell-Hyslop, Jewellery 127 Abb. 81 Taf. 95; auch in den Qatna-Inventaren werden goldene Fliegen als Anhänger erwähnt: Bottéro, Inventaires 168 Z. 315, 170 Z. 337

<sup>170</sup> s. dagegen: Aldred, Juwelen 118 Taf. 41:

»Der Orden der Goldenen Fliege scheint eine militärische Auszeichnung gewesen zu sein. Er ist vielleicht kanaanäischen Ursprungs — man denke an Beelzebub, den Herren der Fliegen — und wurde für Tapferkeit im Felde verliehen.«

Maxwell-Hyslop, Jewellery 127:

»The association of flies with Baal-zebub does not preclude an ultimate Babylonian origin.«

In Ägypten sind Fliegenamulette spätestens seit dem Mittleren Reich bekannt<sup>171</sup>, besondere Bedeutung erlangen sie aber auch hier erst in der Mitte des 2. Jahrtausends:

»Seit der 18. Dyn. gelten F. wegen ihrer ausdauernden Angriffslust als Sinnbilder für Tapferkeit, und ihre Nachbildungen werden an verdiente Soldaten als Auszeichnung verliehen.«<sup>172</sup>

Aber auch Hofbeamte erhielten Fliegenamulette als Belohnung für ihre Verdienste<sup>173</sup>.

**F 358** Anhänger in Form einer Fliege.

**334** wahrscheinlich Lapislazuli, spätbabylonisch.

Dieses Stück kann evtl. auch als Frosch interpretiert werden. Ähnlich verhält es sich mit den Frosch- / Fliegenanhängern aus Lapislazuli und Silber, die in einem Hort unter dem Empfangsraum des 'Akkadian Palace' in Tell Asmar<sup>174</sup> gefunden wurden. Ein Beispiel aus der hurritisch-mitannischen Schicht II in Nuzi<sup>175</sup> legt die Vermutung nahe, daß dieser fließende Übergang bei der Darstellung der beiden Tierarten durchaus beabsichtigt ist: Der kleine Anhänger aus Fritte zeigt von der einen Seite einen Frosch, von der anderen eine Fliege.

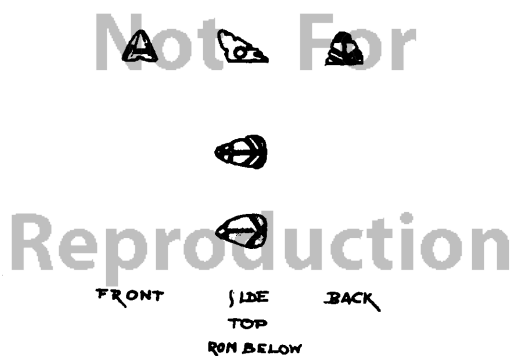


Abb. 29 Fliege/Frosch aus Nuzi

**F 359** Anhänger in Form einer Fliege.

**309** weiße Fayence, Neubabylonisch.

**F 360** Anhänger in Form einer Fliege.

**309** grüne Fayence, Neubabylonisch.

**F 361** Anhänger in Form einer Fliege.

**270** weiße Fritte, Kassitisch.

**F 362** Anhänger in Form einer Fliege.

**270** weiße Fritte, Kassitisch.

<sup>171</sup> Wilkinson, Jewellery 98

<sup>172</sup> Weber, Fliege 264 f.

<sup>173</sup> Wilkinson, Jewellery 7 f.

<sup>174</sup> Frankfort OIC 17 Abb. 29

<sup>175</sup> Nuzi II Taf. 131F

**F 363** Anhänger in Form einer Fliege.  
**294** Neubabylonisch.

**F 364** Anhänger in Form einer Fliege.  
**301** weiße Fritte, Neubabylonisch.

**F 365** Anhänger in Form einer Fliege.  
**288** Neubabylonisch.

**F 366–F 373**

Fuß

Mit Ausnahme des fußförmigen Stempelsiegels **F 366** und des Anhängers **F 373** (Achat) handelt es sich um kleine Amulette aus Fritte oder Fayence, die, mehr oder weniger stark stilisiert, einen Fuß ohne Beinansatz darstellen.

Vergleichbare Stücke aus anderen Fundorten sind mir z. Zt. nicht bekannt.

Eine Verwendung des Fußes als Symbol für den Gott Išum, wie Unger<sup>176</sup> sie vermutet, ist anhand der von ihm zitierten Texte nicht zu belegen<sup>177</sup>.

**F 366** fußförmiger Siegelanhänger mit einem eingravierten Zweigmuster auf der Stempelfläche.

Dieser Anhänger aus weißem Stein wurde in einem kassitischen Grab **270** gefunden, muß aber, wie Vergleichsstücke aus anderen Fundorten zeigen, wesentlich älter sein.



Abb. 30 Fußförmiger Siegelanhänger aus Byblos

Parallelen finden sich in Karahöyük<sup>178</sup> (Mitte 3. Jt.), Boğazköy<sup>179</sup> (altassyrische Zeit) und, als bestes Vergleichsbeispiel, in Byblos<sup>180</sup> (Néolithique Ancien)<sup>181</sup>.

<sup>176</sup> Unger, Fuß 123

<sup>177</sup> Vgl. auch Edzard, Išum 214:

»Bildliche Darstellungen des I. sind bisher nicht bekannt, und wir wissen auch nicht, ob ihm ein bestimmtes Symbol zugeordnet war.«

<sup>178</sup> Alp, Karahöyük - Siegel 136, 143 Taf. 15, 35

<sup>179</sup> Boehmer, Glyptik - Stadtgebiet 31 Taf. 9, 96-98

<sup>180</sup> Dunand, Byblos V Abb. 52

<sup>181</sup> Wickede, Stempelsiegel 104:



- F 367** fußförmiger Anhänger.  
309 Fritte/Fayence, neubabylonisch.
- F 368** fußförmiger Anhänger.  
325 Fritte, neubabylonisch.
- F 369** fußförmiger Anhänger.  
301 weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 370** fußförmiger Anhänger.  
309 blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch.
- F 371** fußförmiger Anhänger.  
309 Fritte/Fayence, neubabylonisch;  
314 türkisfarbene Fayence, neubabylonisch.
- F 372** fußförmiger Anhänger.  
297 weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 373** fußförmiger(?) Anhänger.  
193 Achat, neubabylonisch.
- F 374** Anhänger in Form einer zur Faust geballten Hand.  
343 Fritte, aus einem parthischen Grab.



Abb. 31 Handförmiger Anhänger aus Babylon

Die Hand gehört zu den häufig abgebildeten Symbolen<sup>182</sup> und erscheint sowohl mit ausgepreizten als auch mit zur Faust geballten Fingern. E. D. van Buren glaubt, einen Unterschied in der Bedeutung der beiden Varianten feststellen zu können<sup>183</sup>. Mit dem Exemplar aus Uruk

»Die fußförmigen Siegel scheinen in der Ḫalaf-Zeit entwickelt worden zu sein, sofern das Siegel aus Byblos aus sekundärer Fundlage stammt (Taf. 20). Das fußförmige Siegel aus Byblos verkörpert einen entwickelten Typ, der Siegeln dieser Art des 3./2. Jts. entspricht (vgl. Kap. V Anm. 55). Es ist wahrscheinlicher, daß die fußförmigen Siegel der Ḫalaf-Zeit am Anfang dieser bis ins 1. Jts. hinein verwendeten Siegelform stehen.«

<sup>182</sup> Für Beispiele s. Buren, Symbols 57 ff.

<sup>183</sup> Buren, Symbols 59:

»... a distinction should be drawn between the closed fist and the raised open hand; the former was an amulet to avert the 'Evil Eye', the latter symbolized the divinity.«

Vgl. dagegen Hrouda, Göttersymbole 494:

»... Was sich hinter diesen Symbolen verbirgt, läßt sich bisher nicht sagen, möglich ist aber, daß z. B. die Hand, wie auch noch heute im Orient, nur ein allgemein apotropäisches Zeichen war.«

vergleichbare Stücke stammen aus Babylon<sup>184</sup> und werden ebenfalls parthisch datiert.

**F 375–F 377**

Axt/Hacke

Kleine Amulette in Form von Äxten oder Hacken aus Fritte/Fayence wurden in Uruk in drei neubabylonischen Gräbern (297, 309, 320) gefunden.

Vergleichsstücke aus Assur, Babylon und Tell Imlihiye sind ausschließlich kassitisch bzw. mitelassyrisch datiert, als Materialien kommen neben Fritte/Fayence auch Karneol, Lapislazuli und Onyx vor. In Ur<sup>185</sup> sind Beispiele aus Fritte/Fayence auch für die spätbabylonische Zeit belegt.

Die von diesen Amuletten erwartete Schutzwirkung dürfte auf den scharfen Schneiden der dargestellten Gegenstände beruhen<sup>186</sup>.

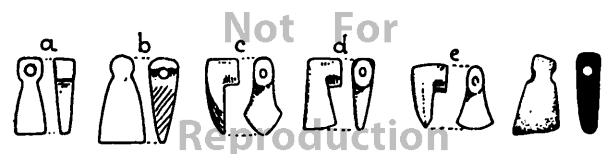


Abb. 32 Axtförmige Anhänger aus Babylon (a–e) und Tell Imlihiye

- F 375** Anhänger in Form einer Axt/Hacke.  
309 Fritte/Fayence, neubabylonisch.

- F 376** Anhänger in Form einer Axt/Hacke.  
320 neubabylonisch.

- F 377** Anhänger in Form einer Axt/Hacke.  
297 weiße Fritte, neubabylonisch.

**F 378–F 382**

'Dattelkerne'

Perlen der hier dargestellten Form werden allgemein als 'dattelkernförmig' bezeichnet<sup>187</sup>; sie können mit und ohne Mittelkerbe auftreten. In Uruk sind sie kassitisch und neubabylonisch

<sup>184</sup> Wetzel, Babylon 43 Taf. 41, b 1–4

<sup>185</sup> UE IX 103:

»Persian period ... Small pendants of brown, red, yellow or blue paste in the form of miniature tools such as axe-heads and adzes are common on necklaces ... «

<sup>186</sup> Mayer-Opificius, Schmuck 27:

»Aus Vorderasien kennen wir seit der 'Steinkupferzeit' kleine Amulette, die häufig Spitzen und scharfe Kanten zeigen. Spitzen mit apotropäischer Wirkung lassen sich bis heute an spanischen und italienischen Stierhornamuletten, vielfach aus Koralle hergestellt, nachweisen.«

<sup>187</sup> F 380 könnte trotz etwas abweichender Form hierher gehören.

belegt, Vergleichsstücke aus Babylon, Nippur und Tell Imlihiye stammen ausschließlich aus kassitischen Schichten (s. Tabelle 2).<sup>188</sup>

Das Material ist in Uruk Fritte/Fayence und einmal (302) Muschel. Bei den Vergleichsstücken kommen darüber hinaus auch Karneol und grün-blauer Stein vor.

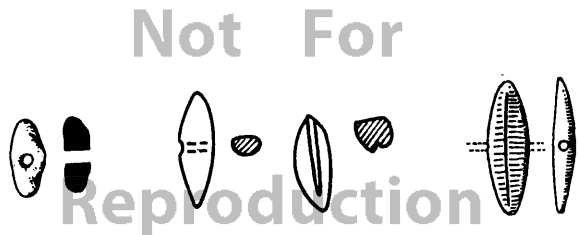


Abb. 33 Dattelkernförmige Perlen aus Tell Imlihiye, Nippur (2) und Babylon

- F 378** dattelkernförmige Perle ohne Mittelkerbe.  
**302** Muschel, neubabylonisch;  
**309** blaue/grüne Fritte/Fayence, neubabylonisch;  
**312** weiße Fritte, neubabylonisch.
- F 379** dattelkernförmige Perle ohne Mittelkerbe.  
**271** weiße Fritte, kassitisch;  
**301** weiße Fritte, neubabylonisch;  
**309** Fritte/Fayence, neubabylonisch;  
**325** Fritte, neubabylonisch.
- F 380** dattelkernförmige(?) Perle.  
**288** neubabylonisch.
- F 381** dattelkernförmige Perle mit Mittelkerbe.  
**270** weiße und hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 382** dattelkernförmige Perle mit Mittelkerbe.  
**301** neubabylonisch.

#### **F 383–F 388**

##### Granatapfel

In Uruk wurden mehrere Anhänger bzw. Perlen in Form von Granatäpfeln gefunden, die überwiegend neubabylonisch bis parthisch datiert sind.

Darstellungen dieser Frucht waren im gesamten Vorderen Orient und im Mittelmeergebiet seit der Mitte des 2. Jahrtausends als Ornamente sehr beliebt, was sich gerade bei den Anhängern deutlich zeigt (s. Tabelle 2). Sie traten vereinzelt aber schon früher auf<sup>189</sup>.

Sollten auch die beiden Formen **F 387** und

<sup>188</sup> K. Jaritz (Jaritz, Amulette 170) deutet sie ebenfalls als Dattelkerne, die aber, seiner Meinung nach, ihrerseits die Vulva mit apotropäischer Bedeutung symbolisieren.

<sup>189</sup> Börker-Klähn, Granatapfel

**F 388** tatsächlich Granatäpfel darstellen — die Kerben könnten den inneren Aufbau der Frucht andeuten — dann läge mit **F 388** der älteste Beleg für einen Granatapfel in Mesopotamien vor. Eines der beiden Exemplare (**15**) wurde nämlich in einer eindeutig Uruk-zeitlich datierten Schicht gefunden, versiegelt durch einen Fußboden aus weißem Estrich. Das zweite Stück, ein Oberflächenfund (**16**), ist in Form, Größe und Material identisch<sup>190</sup>.

Das Material der in Uruk gefundenen Stücke, soweit bekannt, ist mit einer Ausnahme (**305 F 386** Ton) Karneol. Bei den Vergleichsstücken (s. Tabelle 2) ist das Bild weniger einheitlich, es überwiegen Fritte und Fayence, aber auch Karneol kommt vor.

Öfter werden auch die Anhänger in Form von Mohnkapseln oder Lotoskapseln (**F 389—F 392**) für Granatäpfel gehalten — zumal der Übergang zwischen beiden Gruppen recht fließend sein kann, wie z. B. bei gedrunge- nen Varianten der Mohn-/Lotoskapseln deutlich wird.



Abb. 34 Granatapfelförmige Anhänger aus Babylon, Nuzi und Çöğazambıl

<sup>190</sup> Vgl. auch Muthmann, Granatapfel 13:

»Eine der ältesten bildlichen Darstellungen von Granatapfelbäumen glauben wir auf einem bedeutenden Werk der frühsumerischen Zeit zu erkennen, nämlich auf der hohen *Alabaster-Kultvase* aus dem dritten bis zweiten Viertel des 4. Jahrtausends, die im *Eanna-Tempel von Uruk* gefunden wurde (Bagdad, Iraq Museum). ...

Im untersten Streifen wachsen an einem durch Wellenlinien angedeuteten Gewässer steil aufragende Bäume oder Sträucher, von denen wir jeden zweiten für einen Granatapfel halten. Sie tragen auf ihren senkrechten Ästen je drei Früchte, welche die Kugelform und das Blütenkrönchen des Granatapfels haben. Die Granate wäre demnach nicht erst seit der zweiten Hälfte des 3., sondern schon seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrtausends im südlichen Mesopotamien bekannt gewesen. Ein weiteres frühes Beispiel ist ein *weiblicher Kopfputz* aus der Zeit zwischen 2700 und 2600 v. Chr., der im Grab der *Königin Schubad* auf dem Königsfriedhof von Ur gefunden wurde. Auf dieser Art Diadem hoben sich von dem aus Tausenden von Lapislazuli-Perlen gebildeten Hintergrund eine Reihe feingearbeiteter, verschiedenartiger goldener Tiere ab, dazwischen Büschel von wieder drei Granatäpfeln.«

- F 383** Anhänger in Form eines Granatapfels.  
162 Karneol, undatiert, in der Umgebung von Warka gefunden.
- F 384** Anhänger in Form eines Granatapfels.  
334 spätbabylonisch.
- F 385** Anhänger in Form eines Granatapfels.  
341 parthisch.
- F 386** Anhänger in Form eines Granatapfels.  
305 Ton (wahrscheinlich ursprünglich glasiert), neubabylonisch.
- F 387** Anhänger in Form eines Granatapfels.  
15 Karneol, Uruk-Zeit;  
16 Karneol, Oberflächenfund.
- F 388** Anhänger in Form eines Granatapfels.  
264 Karneol, Oberflächenfund.

**F 389–F 392**

Anhänger in Form von Mohn-/Lotoskapseln  
Neben den Granatäpfeln stellen die Mohn- oder Lotoskapseln von der Mitte des 2. Jahrtausends bis in neubabylonische Zeit eine der beliebtesten Anhängerformen dar. Sie waren, wie jene, in einem großen Teil des Mittelmeerraums verbreitet — von Zypern, Ägypten, Syrien und Palästina bis Mesopotamien (mit dem Schwerpunkt in Syrien und Palästina). Auch diese Anhänger wurden fast ausschließlich aus Karneol hergestellt, nur in Ägypten finden sie sich häufig aus Gold oder, in den großen Halskragen, wie sie im Neuen Reich und speziell in der Amarnazeit beliebt waren, aus farbiger Fayence<sup>191</sup>.

In ihrer Form unterscheiden sie sich normalerweise durch einen langgestreckten Hals und den glatten, sich verbreiternden Ansatz an ihrem unteren Ende von den Granatapfelanhängern. Die Übergänge zwischen den Formen sind jedoch fließend, und es ist nicht immer möglich, einzelne Stücke einer von beiden zuzuweisen. Der Querschnitt ist meist rund, aber auch Beispiele mit flacher Rückseite kommen vor.

In Mesopotamien sind sie m. W., neben Uruk selbst, bisher nur für Babylon<sup>192</sup> belegt.

<sup>191</sup> Wilkinson, Jewellery 152 Taf. 58 A, B:

»The lotus-seed vessel provided the model for a type of pendant which makes its appearance during the New Kingdom. The pendants are often made of carnelian and sometimes of gold.«

Katalog Hildesheim Abb. 63.

<sup>192</sup> z. B. Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 20 (älter kassitisch) und Taf. 58, 50, 19 (jünger kassitisch)

Wesentlich älter sind einige Stücke, die in der 'Amq-Ebene'<sup>193</sup>, Susa<sup>194</sup> und Ur<sup>195</sup> gefunden wurden. Sie gehören der Uruk-, Ĝemdet Našr- und frühdynastischen Zeit an, und ihre Materialien sind 'greenstone'<sup>196</sup> ('Amq-Ebene) und weißer Stein (Susa); zu dem Stück aus Ur gibt es keine Materialangabe.

Auch eines der in Uruk gefundenen Beispiele (F 390 206), ein Oberflächenfund, besteht nicht aus dem im 2. und 1. Jt. üblichen Karneol, sondern aus Lapislazuli, könnte also zu der älteren Gruppe gehören.

Angesichts des langen dazwischenliegenden Zeitraumes und der unterschiedlichen Verbreitungsgebiete scheint es sich hier nicht um die Wiederaufnahme einer Anhängerform zu handeln, wie wir sie von anderen Formen kennen (s. z. B. F 453–F 461 oder F 217–F 221), sondern eher um die Wiederentdeckung einer Naturform (sei es nun die Mohn- oder die Lotoskapsel) für Schmuckzwecke.



Abb. 35 Mohn-/Lotoskapselförmige Anhänger aus Babylon, Mari, Deir el-Balah, Kition und der 'Amq-Ebene

- F 389** Anhänger in Form einer Mohn-/Lotoskapsel.  
194 Karneol, Zeit des Nabonid oder jünger.

- F 390** Anhänger in Form einer Mohn-/Lotoskapsel.  
206 Lapislazuli, Oberflächenfund;  
264 Karneol, Oberflächenfund.

<sup>193</sup> Plain of Antioch I 252, 255 Abb. 190, 11; 329 Abb. 252, 33

<sup>194</sup> In dem nur teilweise abgebildeten Fund MDP 25 191 f.

<sup>195</sup> UE II 375:

»In a plundered grave, PG/147, there was found a single example of the poppy-seed pendant, Type 23, ... «

<sup>196</sup> M. Sax in: Collon, Cylinder Seals III 8:

»Greenstones are low-grade metamorphic rocks which are composed of complex mixtures of minerals including quartz, feldspars and amphiboles. They are normally green in colour but some are brown, grey or mottled, the colour being chiefly due to iron.«

**F 391** Anhänger in Form einer Mohn-/Lotoskapsel.  
**297** Karneol, neubabylonisch;  
**334** spätbabylonisch.

**F 392** Anhänger in Form einer Mohn-/Lotoskapsel(?).  
**334** spätbabylonisch.

**F 393** kleiner, pendelförmiger Anhänger.  
**303** Türkis, neubabylonisch.  
 Dieser Anhänger stellt, abgesehen von der Kubatum-Kette (141), den einzigen Fund von Türkis in Uruk dar<sup>197</sup>.  
 Vergleichbare Stücke wurden in Nuzi<sup>198</sup> und Fara<sup>199</sup> gefunden.



Abb. 36 Anhänger aus Fara und Nuzi

**F 394** pendelförmiger Anhänger.  
**288** neubabylonisch;  
**263** Oberflächenfund.

**F 395** kleiner Anhänger aus Lapislazuli.  
**297** neubabylonisch.  
 Vergleichbare Stücke sind mir nur aus wesentlich älteren Zusammenhängen bekannt:

- aus der Uruk-zeitlichen Schicht 17B der Acropole in Susa<sup>200</sup>;
- aus einem ebenfalls Uruk-zeitlichen 'Schatzfund' in Tellō<sup>201</sup>;
- aus einem frühdynastischen Grab des Königsfriedhofes von Ur<sup>202</sup>, ebenfalls aus Lapislazuli, mit eingravierten konzentrischen Kreisen verziert, die goldene Spiralen imitieren<sup>203</sup>. (Vgl. auch *F 478*).



Abb. 37 Anhänger aus Susa

<sup>197</sup> Andere, in den Vorberichten so bezeichnete Steine haben sich bei Überprüfung ausnahmslos als Amazonit oder grüner Marmor erwiesen.

<sup>198</sup> Nuzi II Taf. 131 E, Fritte — dort als 'fly pendant' bezeichnet.

<sup>199</sup> Heinrich, Fara Abb. 47, 27 — keine Angaben zu Fundstelle und Material.

<sup>200</sup> DAFI 9 Abb. 41, 21. 23. 24 — feiner grünlicher Sandstein, Jaspis, heller Quarz.

<sup>201</sup> Tellōh I 60 f. Taf. 35, 1, m'. q'

<sup>202</sup> UE H 547 Taf. 134 U.9656 PG/580

<sup>203</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery Taf. 10

**F 396** zapfenförmiger Anhänger.  
**329** hellgrüner Dolomit, neubabylonisch.

**F 397** zapfenförmiger Anhänger.  
**302** Stein, neubabylonisch.  
 Ein Vergleichsstück aus blauer Fritte wurde in Susa in einer mittelelamischen Schicht gefunden<sup>204</sup>.

**F 398** zahnförmiger Anhänger.  
**302** Fritte und Muschel, neubabylonisch.

**F 399** Anhänger aus grüner Fritte. **302** neubabylonisch.

**F 400** rautenförmiger Anhänger mit drei Rillen.  
**329** weiße Fritte, neubabylonisch.  
 Vergleichbare Stücke wurden in jünger kassitischen Gräbern in Babylon gefunden<sup>205</sup>.

**F 401** rautenförmiger Anhänger, aus Muschel geschnitten.  
**297** und **302** neubabylonisch.

**F 402–F 409** Gruppe von Perlen unterschiedlicher Form, die evtl. auch als Siegel Verwendung gefunden haben könnten.

**F 402** Bruchstück einer langen, konischen Perle, mit einem eingravierten Rautengitter verziert.  
**261** Alabaster, Oberflächenfund.

**F 403** mit eingraviertem Muster verzierte Perle. Zusätzlich zur Bohrung entlang der Längsachse sind auf der unverzierten Rückseite zwei senkrecht dazu verlaufende Bohrungen angelegt, die aber nur bis zur Mitte der Perle gehen.  
**317** heller Kalkstein, aus einem neubabylonischen Grab.

**F 404** flache, ovale Perle mit einer leicht gewölbten Oberfläche, die mit einem Ritzmuster verziert ist. Auf der Unterseite befinden sich zwei parallele Längsrillen und eine doppelte Bohrung.  
**334** Lapislazuli, spätbabylonisch.

**F 405** flache, rautenförmige Perle, mit einem Ritzmuster verziert.  
**60** schwarzer Steatit, Ĝemdet Našr-Zeit.

<sup>204</sup> DAFI 12 Abb. 16, 1

<sup>205</sup> Reuther, Merkes 191 f., 193 f. Taf. 58, 49h; Taf. 58, 51t



Abb. 38 Perle aus Tepe Gaura

Ein vergleichbares Stück, aus demselben Material und ebenfalls Ğemdet Naşr-zeitlich datiert, stammt aus Tepe Gaura<sup>206</sup>.

- F 406** flache Perle in der Form einer langgezogenen Raute, mit einem Ritzmuster verziert.  
12 schwarzer Stein, Uruk-Zeit;  
261 dunkelgrauer Stein, Oberflächenfund.
- F 407** Bruchstück einer Perle, mit eingraviertem Muster. Die ursprüngliche Form dürfte der von **F 406** ähnlich gewesen sein.  
13 Alabaster, Uruk-Zeit.
- F 408** faßförmige Perle mit Ritzmuster verziert.  
245 grüner Stein, angekauft.
- F 409** faßförmige Perle mit Ritzmuster (Abbildung nach einer Skizze im Inventarbuch).  
243 Lapislazuli, Oberflächenfund.
- F 410** ringförmiger Anhänger, aus einem Schneckengehäuse geschnitten, mit Anhängeröse.  
Die drei Exemplare aus Uruk (29–31) sind Oberflächenfunde, lassen sich aber mit Hilfe mehrerer Vergleichsstücke aus anderen Grabungen eindeutig in die Uruk-Zeit datieren: Drei der Beispiele stammen aus Susa<sup>207</sup>, eines aus Tellō<sup>208</sup>.

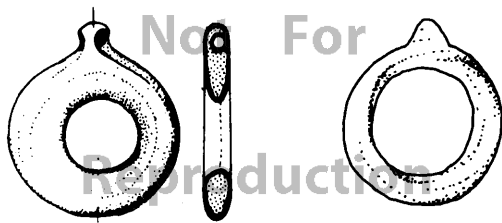


Abb. 39 Anhänger aus Susa und Tellō

- F 411** ringförmiger Anhänger. Wie **F 410**, aber aus weißem Stein bestehend und wesentlich kleiner.  
61, in einer Scherbenschicht südwestlich von

<sup>206</sup> Tepe Gawra II 248 Taf. 171, 10

<sup>207</sup> MDP 25 191 f. Abb. 27, 13, 23; DAFI 9 Abb. 41, 19 - Schicht 17B1 der Acropole.

<sup>208</sup> Tellōh I 62 Taf. 37, 1e — dort auch mit rundumlaufenden Bohrungen, wahrscheinlich für Einlagen, verziert

Eanna gefunden und wegen der Ähnlichkeit mit **F 410** wohl ebenfalls Uruk- oder Ğemdet Naşr-zeitlich zu datieren.

Vergleichsstücke aus Ğemdet Naşr und Tepe Gaura<sup>209</sup>, die wegen ihrer Größe hierher und nicht zu **F 410** zu stellen sind, bestätigen diese Datierung.<sup>210</sup>

- F 412** Anhänger aus weißer Fritte.

103, gefunden in einer Schuttschicht über den frühdynastischen Schichten des Nordwestaußenzings von Eanna.

Vergleichsstücke stammen aus Ğemdet Naşr<sup>211</sup> und Susa<sup>212</sup> und sind in die Ğemdet Naşr-Zeit bzw. Uruk-Zeit zu datieren.



Abb. 40 Anhänger aus Susa und Ğemdet Naşr

- F 413–F 414**

Halbmondförmige Anhänger

Anhänger in Form der Mondsichel (Lunula) sind in Vorderasien seit dem 4. Jt. bekannt und werden bis heute getragen. Zu ihrer Verbreitung und Bedeutung s. Boehmer, Kleinfunde 30–34.

- F 413** Bruchstücke eines halbmondförmigen Anhängers aus grauem Stein.  
217 gefunden im Hof vor dem großen Tor im Nordost-Zingel des Bit Reş.  
Ein vergleichbares Stück aus Achat (allerdings nicht durchbohrt, sondern mit einer Anhängeröse) wurde in einem Grab in Nippur gefunden<sup>213</sup>, das M. Gibson in die späte Ur III-Zeit bis Isin/Larsa-Zeit datiert.

- F 414** halbmondförmiger Anhänger aus grauem Kiesel.  
261 Oberflächenfund.

<sup>209</sup> Ğemdet Naşr Taf. 74, 6 (Ğemdet Naşr-Zeit); Tepe Gawra II, 249 Taf. 173, 41.42 (Uruk-Zeit, Uruk-/Ğemdet Naşr-Zeit).

<sup>210</sup> Ein kleiner Bleianhänger der gleichen Form aus Tepe Hissar (Tepe Hissar 231 Taf. 69) entstammt einem Grab der Schicht IIIA, die nach Yule, Tepe Hissar 10 Abb. 3, in die frühdynastische Zeit (FD I) zu datieren ist.

<sup>211</sup> Ğemdet Naşr 274 Taf. 72, 16; 74, 6 Muschel

<sup>212</sup> MDP 25 191 f. Abb. 27, 14 Perlmutter

<sup>213</sup> Nippur 12 8 Abb. 10, 2

Ähnliche Anhänger wurden in Tell al-'Ubaid<sup>214</sup> und Susa<sup>215</sup> (Akkad-Zeit) gefunden.

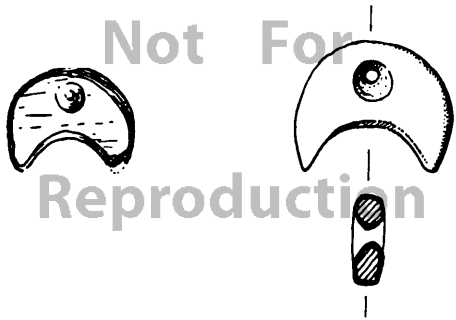


Abb. 41 Halbmondförmige Anhänger aus Tell al-'Ubaid und Susa

**F 415** pendelförmiger Anhänger aus weißem Stein.  
4 Uruk-Zeit.  
Er entspricht in seiner Form Stempelamuletten aus der Halaf-Zeit<sup>216</sup>, ist aber unverziert.

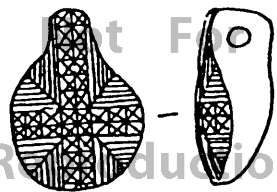


Abb. 42 Stempelamulett aus Gird Banahilk

**F 416** Glöckchen aus grüner Fayence.  
314 neubabylonisch.  
Ein vollständig erhaltenes Stück (VA) besitzt noch den an einem Querdraht befestigten Klöppel aus Bronze.  
Vergleichsstücke stammen aus kassitischen Gräbern in Babylon<sup>217</sup>. Die abgebildeten Beispiele bestehen aus weißer Fayence und werden als 'glockenförmige Blüten' bezeichnet.



Abb. 43 Glockenförmige Anhänger aus Babylon

**F 417** blattförmiger Anhänger aus schwarz-weißem Marmor, mit beidseitigem Mittelgrat.  
62 Oberflächenfund.

Die engste Parallele zu diesem Stück stammt aus dem 'Grey brick stratum' in Tell Bräk<sup>218</sup>. Ein weiteres Vergleichsstück — soweit es sich nach der Abbildung beurteilen läßt — wurde in Susa gefunden<sup>219</sup>, zusammen mit zahlreichen weiteren Anhängern, und ist Uruk-zeitlich zu datieren. Für die frühdynastische Zeit finden sich mehrere Beispiele im Königsfriedhof in Ur<sup>220</sup>.

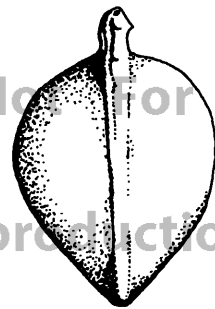


Abb. 44 Blattförmiger Anhänger aus Tell Bräk

**F 418** Blattförmiger Anhänger aus Lapislazuli.  
Es könnte sich allerdings auch um die Darstellung einer Fliege handeln — die beiden Flügel wären dann nicht durch eine gravierte Rille voneinander getrennt, sondern der Steinschneider hätte geschickt einen Pyritstreifen im Stein ausgenutzt, um dieses Merkmal zu charakterisieren.  
263 Oberflächenfund.

**F 419** blattförmiger Anhänger mit eingraviertem Mittelgrat.  
334 spätbabylonisch.

**F 420** Anhänger. R. M. Boehmer<sup>221</sup> beschreibt das Stück so:

»Fragment eines *Anhängers* aus Chlorit. Material und Dekor — gestaffeltes Dreiecks- sowie Schuppenmuster — verbinden das Stück mit der Gruppe der sog. >Steatitgefäße< und ist [sic] deshalb der *Frühdynastischen Zeit*, etwa *FD II/III*, zuzuweisen. Es ist der erste Beleg für ein Schmuckstück dieser Art. Da

<sup>214</sup> UE I Taf. 37

<sup>215</sup> DAFI 11 Abb. 54, 8 Bitumen, Ville Royale I Schicht 4B.

<sup>216</sup> Vgl. Wickede, Stempelsiegel (unpubl.) Taf. 24 (besonders T, nach OIP 105 Abb. 210, 1).

<sup>217</sup> Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 10 Grab 16, ältere kassitische Schicht; 192 f. Taf. 58, 50, 29 Grab 50 jüngere kassitische Schicht; weitere Stücke werden erwähnt (a. O.).

<sup>218</sup> Mallowan, Brak 98 Taf. 8, 3 und Taf. 47, 8 'delicate white mottled stone, semi-translucent'.

<sup>219</sup> MDP 25 191 f. Abb. 27, 16 Perlmutter, Acropole Sondage n°2, II<sup>e</sup> niveau.

<sup>220</sup> z. B. UE II 547 Taf. 134 PG/580 U.9656, Lapislazuli

<sup>221</sup> Boehmer, BaM 15 131

es leicht gerundet ist, ist es vermutlich am Ort, und zwar mit Sicherheit aus dem Fragment eines zerbrochenen Gefäßes der erwähnten Gattung geschnitten, vgl. z. B. C. C. Lamberg-Karlowsky, Iran 10, 1972, 92 Taf. 2a rechte Ecke des >Tores< auf einer Platte aus Tepe Yahya IVa (= E. Porada in W. Orthmann, PKG XIV Taf. 278a), oder, ähnlich, P. Amiet, Die Kunst des Alten Orient (1977) Abb. 312. Ferner: D. Sürenhagen, Acta praehistorica et archaeologica 5/6, 1974/75) 165 ff.«

137 Oberflächenfund.

- F 421** dreieckiger Anhänger aus grün-weißem Marmor.  
4 Uruk-Zeit.
- F 422** flacher, dreieckiger Anhänger mit abgerundeten Ecken.  
17 schwarzer Dolomit, Uruk-Zeit.
- F 423** Bruchstück eines dreieckigen Anhängers.  
247 schwarz-weißer Granit, Oberflächenfund.
- F 424** annähernd dreieckiger Anhänger aus weißem, durchscheinendem Glas; anscheinend sekundär aus der Scherbe eines Glasgefäßes hergestellt.  
195 neubabylonisch.
- F 425** tropfenförmiger Anhänger.  
10 Karneol, wahrscheinlich Uruk-Zeit.
- F 426** flacher, rechteckiger Anhänger.  
315 Muschel, neubabylonisch.
- F 427** keilförmiger Anhänger aus grünem, gelb und grau gemasertem Stein.  
36 Archaische Siedlung, Ĝemdet Naşr-Zeit.  
Ein Vergleichsstück, ebenfalls aus grünem Stein, entstammt der Schicht IX in Tepe Gaura<sup>222</sup>, gehört also derselben Periode an.
- F 428** keilförmiger Anhänger.  
288 Karneol/Achat, neubabylonisch.
- F 429** keilförmiger Anhänger.  
311 hellblaue Fritte, neubabylonisch.
- F 430** keilförmiger Anhänger.  
304 Karneol, neubabylonisch.
- F 431** Anhänger aus einem flachen, ovalen Stein — offenbar, bis auf die Bohrung, nicht bearbeitet.  
212 in Raum 31 des Bit Reş gefunden. Dieser Anhänger dürfte aber, wie auch die anderen im

Bit Reş gefundenen Perlen und Anhänger, aufgrund seiner Form wesentlich älter sein, als die Fundstelle nahelegt.

Vergleichbar ist ein Stück aus Ĝemdet Naşr<sup>223</sup>.



Abb. 45 Steinanhänger aus Ĝemdet Naşr

- F 432** flacher, annähernd ovaler Anhänger.  
196 grau-schwarzer, weiß gemusterter Stein, neubabylonisch.
- F 433** flacher, ovaler Anhänger, zweifach gebohrt.  
197 grauer, schwarzgestreifter Stein, neubabylonisch.
- F 434** annähernd ovaler Anhänger, aus einer Muschelschale geschnitten, zweifach durchbohrt.  
198 neubabylonisch/älter.
- F 435** annähernd ovaler Anhänger, aus einer Muschelschale geschnitten, einfach durchbohrt.  
218 Perlmutter, seleukidisch/parthisch.
- F 436** flacher, ovaler Anhänger, nur wenig oberhalb der Mitte durchbohrt.  
63 Muschel, Ĝemdet Naşr-Zeit.
- F 437** flacher, runder Anhänger.  
270 Muschel, kassitisch.
- F 438–F 440**  
'Fünfeckige' Anhänger  
Diese Anhänger treten zuerst in der Ur III-Zeit auf, so z. B. in der Kette der Abbabaşti (s. 140), aber auch in Ur<sup>224</sup> und Tepe Hissar<sup>225</sup>. Das Material ist jeweils Achat<sup>226</sup>. Mit teilweise etwas veränderten Proportionen kommen sie dann von der Mitte des 2. Jahrtausends an bis in die parthische Zeit wieder vor (s. Tabelle 2). Als Material wird weiterhin Achat bevorzugt, aber auch Karneol, Amethyst, Bergkristall und Amazonit sind belegt.  
Die drei in Uruk gefundenen Stücke sind kassitisch bis spätbabylonisch datiert.

<sup>223</sup> Jemdet Naşr Taf. 74, 6 'pebble'

<sup>224</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 65 ff. Taf. 48c

<sup>225</sup> Tepe Hissar Taf. 35. 66

<sup>226</sup> Vgl. auch Maxwell-Hyslop 95 Abb. 71a — die Darstellung einer sehr ähnlichen Perle an einer Statuette aus Sippar (B. M. 104730).

<sup>222</sup> Tepe Gawra II 226 Taf. 91, 8

**F 438** Anhänger.  
334 dunkelroter Jaspis, spätbabylonisch.

**F 439** Anhänger/Perle.  
140 Achat, Ur III-Zeit;  
201 Achat, neubabylonisch.

**F 440** Anhänger.  
270 kassitisch.

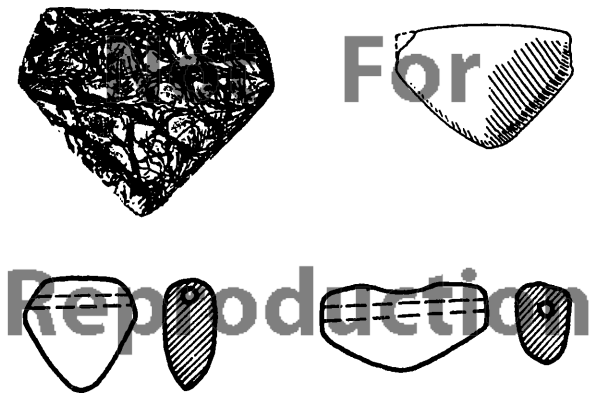


Abb. 46 Perlen aus Nuzi, Babylon und Nippur

**F 441** keulenförmiger Anhänger.  
28 grau-blauer Stein, Uruk-Zeit.

**F 442** keulenförmiger Anhänger.  
334 Hämatit, spätbabylonisch.

**F 443** keulenförmiger Anhänger.  
14 Bergkristall, Uruk-Zeit.

**F 444** Anhänger.  
347 Calcit, parthisch.

**F 445** Anhänger aus Bergkristall.  
334 spätbabylonisch;  
352 frühsasanidisch.

**F 446** Anhänger.  
270 dunkelroter, weiß gemasertes Stein, kassitisch;  
285 neubabylonisch;  
334 spätbabylonisch.  
Vergleichbare Stücke wurden in Nuzi<sup>227</sup> und in kassitischen Gräbern in Babylon<sup>228</sup> gefunden. Sie bestehen aus Fritte bzw. Glas.

**F 447–F 451**

Tropfenförmige Anhänger

Tropfenförmige Anhänger wurden, wie die doppelkonischen (s. u. *F 453–F 463*), meist aus Bergkristall hergestellt. Oft sind die Übergänge

zwischen beiden Formengruppen fließend. Sie sind in der Ĝemdet Našr- und frühdynastischen Zeit beliebt (s. Tabellen 1 und 2), kommen aber auch von der Mitte des 2. Jahrtausends an wieder vor, teilweise in anderen Materialien. Die ältesten Beispiele aus Uruk sind frühdynastisch, das jüngste wurde in einem spätbabylonischen Grab gefunden.

**F 447** tropfenförmiger Anhänger.  
89 Bergkristall, Ĝemdet Našr-Zeit;  
111 Bergkristall, frühdynastisch/älter.

**F 448** tropfenförmiger Anhänger.  
334 spätbabylonisch.

**F 449** tropfenförmiger Anhänger.  
138 Bergkristall, wahrscheinlich frühdynastisch.

**F 450** tropfenförmiger Anhänger.  
270 kassitisch.

**F 451** tropfenförmiger Anhänger.  
270 kassitisch.

**F 452** tropfenförmiger Anhänger.  
334 spätbabylonisch.

**F 453–F 463**

Doppelkonische Anhänger

Doppelkonische Anhänger, meist aus Bergkristall und anderen, hellen oder durchscheinenden Steinen (Calcit, Amethyst) hergestellt, sind in Uruk mehrfach gefunden worden. Das älteste datierbare Stück (38 *F 455* Bergkristall) stammt aus der Ĝemdet Našr-Zeit, die übrigen sind kassitisch (270 *F 458*) oder neubabylonisch.

Der Vergleich mit anderen Fundorten zeigt eine ähnliche Situation, allerdings mit einer anderen Mengenverteilung: die meisten Stücke sind Uruk-zeitlich bis frühdynastisch (s. Tabelle 2). Ein Beispiel aus dem 1. Jt. ist mir nur noch aus Ĥorsābād<sup>229</sup> bekannt. Auch die Vergleichsstücke bestehen überwiegend aus Bergkristall.

Das häufige Vorkommen der Anhänger in neubabylonischen Schichten in Uruk spricht dafür, daß es sich hier — wie bei einigen anderen Funden dieser Zeit — um archaisierende Formen handelt. Die neubabylonischen Exemplare sind

<sup>227</sup> Nuzi II Taf. 120

<sup>228</sup> Reuther, Merkes 167 ff. Taf. 47, 15, 5; 48, 16, 2

<sup>229</sup> Chorsabad II 98 Taf. 60, 159B



dabei, wie es scheint, weniger sorgfältig gearbeitet und in der Form gedrungener als die der älteren Gruppe.



Abb. 47 Doppelkonische Anhänger aus Tellö (2) und Nippur (2)

- F 453* doppelkonischer Anhänger.  
64 Bergkristall, Oberflächenfund.
- F 454* doppelkonischer Anhänger.  
330 Bergkristall, neubabylonisch.
- F 455* doppelkonischer Anhänger.  
38 Bergkristall, Ĝemdet Našr-Zeit.
- F 456* kurzer, doppelkonischer Anhänger.  
288 neubabylonisch;  
329 Amethyst, neubabylonisch.
- F 457* kurzer, doppelkonischer Anhänger.  
330 Bergkristall, neubabylonisch.
- F 458* kurzer, doppelkonischer Anhänger.  
270 kassitisch.
- F 459* kurzer, doppelkonischer Anhänger.  
329 Karneol, neubabylonisch.
- F 460* grob bearbeiteter, doppelkonischer Anhänger.  
330 Bergkristall, neubabylonisch.
- F 461* doppelkonischer Anhänger mit quadratischem Querschnitt.  
326 Calcit, neubabylonisch.
- F 462* facettierter, doppelkonischer Anhänger.  
259 schwarzer, durchscheinender Obsidian, nicht datiert.
- F 463* schlanker, doppelkonischer Anhänger mit flacher Spitze, unterhalb der Bohrung mit fünf eingravierten horizontalen Rillen verziert.  
65 grau-blauer Stein, Oberflächenfund.  
Der Anhänger kann mit Hilfe eines Vergleichsstücks aus Ĝemdet Našr<sup>230</sup> in die Ĝemdet Našr-Zeit datiert werden.

<sup>230</sup> Jemdet Našr Taf. 74, 6



Abb. 48 Anhänger aus Ĝemdet Našr

- F 464* konischer Anhänger, unterhalb der Bohrung mit eingravierten horizontalen Rillen verziert.  
66 grau-grüner Stein, Oberflächenfund.  
Wegen der Ähnlichkeit mit *F 463* ist dieser Anhänger wohl ebenfalls in die Ĝemdet Našr-Zeit zu datieren.
- F 465* Anhänger aus grünem Stein.  
199 neubabylonisch.
- F 466–F 470*  
Anhänger aus unbearbeiteten Steinen  
Es handelt sich hier um Anhänger aus unterschiedlichen Steinarten, die, abgesehen von der Durchbohrung, nicht bearbeitet sind. Sie wurden wahrscheinlich entweder wegen ihrer Form (*F 466*, *F 467*, *F 470*) oder wegen ihres Materials bzw. ihrer Farbe (*F 468*, *F 469*) ausgewählt. Für *F 470* könnte auch beides zutreffen, da der Stein (Hämatit) sowohl durch seinen metallischen Glanz als auch durch die regelmäßige Kristallform auffallen mußte.
- F 466* Anhänger aus unbearbeitetem Stein.  
3 grüner, weiß gemaseter Marmor, Uruk-Zeit;  
288 neubabylonisch.
- F 467* Anhänger aus einem roten Kiesel.  
200 neubabylonisch.
- F 468* Anhänger aus unbearbeitetem Stein.  
334 spätbabylonisch.
- F 469* Anhänger aus unbearbeitetem Stein.  
288 neubabylonisch;  
320 neubabylonisch;  
334 spätbabylonisch.
- F 470* Anhänger aus einem unbearbeiteten Hämatitbrocken.  
153 altbabylonisch.
- F 471* langer, dünner Anhänger aus grauem, durchscheinendem Obsidian.  
334 spätbabylonisch.

*F 472* Anhänger.  
334 Bergkristall, spätbabylonisch.

*F 473* Anhänger aus einem grauen Kiesel.  
261 Oberflächenfund.

*F 474* Anhänger.  
67 weißer Stein.  
Auf die Verbindung des oberen Teils dieses Anhängers mit Rollsiegelgriffen der Späturuk- und Ğemdet Našr-Zeit und die mögliche Herleitung dieser Form vom distalen Ende von Metapodien hat R. M. Boehmer<sup>231</sup> bereits hingewiesen.



Abb. 49 Rollsiegel mit Griff. Ğemdet Našr- und Späturuk-/ Ğemdet Našr-Zeit

Weitere Beispiele für die Verwendung als Anhängeröse stammen, wie auch die meisten der erwähnten Rollsiegelgriffe, aus dem Diyala-Gebiet. Es handelt sich um zwei Anhänger, die im Sin-Tempel I in Ğafāġi gefunden wurden<sup>232</sup>. Der Anhänger dürfte demnach in die Ğemdet Našr-Zeit zu datieren sein, was auch der Vergleich mit *F 475* nahelegt.



Abb. 50 Anhänger aus Ğafāġi

*F 475* Anhänger, dessen Körper dem von *F 474* entspricht, der aber keine besondere Anhängeröse

besitzt, sondern nur eine einfache Durchbohrung. Unterhalb der Bohrung ist der Anhänger mit einem schmalen umlaufenden Kranz verziert.

95 (Sammelfund) Lapislazuli, Ğemdet Našr-Zeit.

*F 476* Anhänger aus weißem Stein.  
115 — aufgrund der Fundstelle in einer Mauer aus plankonvexen Ziegeln sicher frühdynastisch/älter datiert.  
Vergleichbare Stücke aus anderen Fundorten sind mir z. Z. nicht bekannt.

*F 477* Anhänger aus weißem, durchscheinendem Stein.  
116 Oberflächenfund — Hier könnte es sich um einen ähnlichen Anhänger handeln, wie *F 476*. Leider existiert von diesem Stück nur eine Skizze im Fundinventar der Ausgrabung, so daß die Frage nicht mit Sicherheit zu entscheiden ist.

*F 478* Anhänger aus Bergkristall, 18.  
Der Anhänger ist in dieser Form einmalig, dürfte aber an die zu *F 395* genannten Vergleichsbeispiele anzuschließen sein (besonders an die Stücke aus Susa und Tellō) und daher ebenfalls aus der Uruk-/Ğemdet Našr-Zeit stammen.

*F 479* Anhänger aus dunkelrotem Jaspis, gefunden im Schutt an der Südwest-Ecke der Ziqqurratumantelung.  
Die meisten Vergleichsstücke stammen aus Tellō<sup>233</sup> und wurden, ebenso wie das Beispiel aus Susa<sup>234</sup>, in einer Uruk-zeitlichen Schicht gefunden.  
Weitere Stücke kommen aus Ğemdet Našr<sup>235</sup> und Ur<sup>236</sup> (Diqdiqqe).



Abb. 51 Anhänger aus Susa, Tellō und Ğemdet Našr

<sup>231</sup> Boehmer, BaM 16 138

<sup>232</sup> Delougaz, Temples 12 ff. Abb. 6a, c

<sup>233</sup> Tellō I Taf. 35, 1a. c. o. t; 35, 2k. g'

<sup>234</sup> MDP 25 191 f. Abb. 27, 17 Perlmutter

<sup>235</sup> Ğemdet Našr 274 Taf. 74, 6

<sup>236</sup> UE IV 172 Taf. 27 U.6575

**F 480–F 481****Pazuzu**

In Uruk wurden zwei kleine Pazuzuköpfe aus Bronze gefunden. Sie gehören zu einer Gruppe von Amuletten, die im 1. Jt. weit verbreitet waren.

E. Braun-Holzinger<sup>237</sup> schreibt dazu:

»Besonders zahlreich überliefert sind Darstellungen des Winddämons Pazuzu; von ihm gibt es rundplastische Statuetten aus Metall, flache, reliefierte Tafeln aus Metall und Stein und vor allem unzählige Köpfe aus Metall, Stein und Terrakotta. Viele dieser Objekte sind beschriftet, so daß die Benennung eindeutig ist. Pazuzu verursachte Kopfkrankheiten, konnte aber auch als Gegner gegen andere Dämonen eingesetzt werden, auch bei der Vertreibung der Dämonin Lamaštu spielt er eine Rolle. ...

Winzige, hinten abgeflachte Köpfchen aus Metall, Ton und Fritte wurden als Anhänger getragen, an Ketten, vielleicht auch an Gürteln und sind daher in Gräbern häufig zu finden. ...

Alle Belege für Pazuzu, inschriftliche und bildliche, datieren in das 1. Jahrtausend; Funde kleiner Anhänger in seleukidischen Gräbern zeigen seine lange Beliebtheit. Bis nach Ägypten reichte die Verbreitung dieser Dämonenfigur, teilweise als Export, teilweise aber auch mit lokalen Nachahmungen. ...

Eine genauere Datierung innerhalb der neuassyrischen Zeit ist vorläufig noch nicht möglich, denn selbst bei den zahlreichen Terrakotaköpfen liegen noch zu wenige durch die Fundlage gesicherte Datierungen vor. Ob die kleinen Köpfchen aus späten Gräbern erst in seleukidischer Zeit hergestellt worden sind oder als kostbare Schmuckstücke so lange in Ehren gehalten wurden, wage ich nicht zu entscheiden.«

Zu den Pazuzu-Texten s. Borger, Pazuzu.

**F 480** flacher, auf der Rückseite nicht ausgearbeiteter Pazuzukopf aus Bronze.

**207** Oberflächenfund.

Ein Vergleichsstück von fast identischer Form, ebenfalls aus Bronze, stammt aus einem parthischen Grab in Nippur<sup>238</sup>.

Not For  
Reproduction



Abb. 52 Pazuzukopf aus Nippur

**F 481** Pazuzukopf aus Bronze.

Die Rückseite zeigt den durch tiefe Furchen geteilten Hinterkopf, wie er auch an einigen anderen Pazuzuköpfen zu beobachten ist<sup>239</sup>.

**208** Oberflächenfund.

**F 482–F 483**

Lamaštu-Amulette<sup>240</sup>

Amulette gegen die Dämonin Lamaštu waren seit mittelbabylonischer Zeit, besonders aber im ersten Jahrtausend, in einem großen Teil des Vorderen Orients verbreitet<sup>241</sup>. Ihren besonderen Reiz sowohl für den Archäologen als auch für den Philologen macht die Tatsache aus, daß hier, in fast einmaliger Weise, bildliche Darstellungen und Texte einander bestätigen und ergänzen<sup>242</sup>.

W. Farber<sup>243</sup>:

»Amulette und Texte vermitteln uns eine sehr detaillierte Vorstellung vom Aussehen der L. Man stellte sie sich danach gewöhnlich mit Löwenkopf, Eselsohren, Hunde- oder Eselszähnen, gelbweißer Gesichtsfarbe, hängenden Brüsten, leopardenartig getüpfeltem oder auch gefiedertem Unterleib und langen Adlerkrallen vor. Einige Darstellungen zeigen sie mit Flügeln (diese auch in den Texten erwähnt) und gar mit einem Vogelkopf.

Hier ist allerdings der ikonographische Übergang zu anderen Dämonendarstellungen oft fließend (vgl. z. B. Rittig, l. c. 70 ff. zum 'Vogel-

<sup>239</sup> Vgl. z. B. Nimrud I 118 Abb. 60; Ismail, Pazuzu Abb. 1.

<sup>240</sup> Nach den letzten, einander teilweise überschneidenden Zusammenstellungen von Farber (Lamaštu 441; Tamarisken 88 und Anm. 3) und Wiggermann (Lamaštu 96 ff.) sind z. Zt. knapp 70 publizierte und sicher identifizierte Lamaštu-Amulette bekannt. (An den genannten Stellen finden sich auch Angaben zur älteren Literatur und den Texten.) Hinzugekommen ist noch eine kleines Schiefertäfelchen aus Kar-Tukulti-Ninurta (Kar Tukulti-Ninurta 60 f., 70 Taf. 6, 9) mit einer flüchtig ausgeführten Ritzzeichnung der Lamaštu.

<sup>241</sup> Farber, Lamaštu 441 f.

<sup>242</sup> s. zuletzt Farber, Tamarisken

<sup>243</sup> Farber, Lamaštu 444 f.

<sup>237</sup> Braun-Holzinger, Bronzen 74 f.

<sup>238</sup> Nippur II Taf. 62, 4

genius') und auch die Zuweisung an L. vom sonstigen Bildinhalt her nicht immer ganz eindeutig. . . . Ihre Opfer sind hauptsächlich Schwangere, Kindbetterinnen und Säuglinge. Sie verursacht Fehlgeburt und schwere, oft tödliche Erkrankungen mit Fieber und Schüttelfrost und wird daher in der Literatur oft etwas vereinfachend als die Dämonin des Kindbettfiebers bezeichnet. Interessant ist ihre Affinität zu Tierkot, Morast, Monatsbinden und anderen nach heutiger Betrachtung unhygienischen Materien, die eine Verbindung von infektionsgefährdeten Bereichen und Erkrankungen auch schon für das medizinische Bewußtsein der Zeit nahezu legen scheint.

L. kann auch erwachsene Männer befallen, doch sind uns hierfür keine spezifischen Symptome, noch auch besondere Heilungsvorschriften bekannt. Sie scheint ebenso für Viehkrankheiten verantwortlich zu sein; auch hier scheint keine Beschränkung auf Muttertiere und ihre Jungen zu bestehen. Wiederum bleiben sowohl Art der Erkrankung als auch mögliche Gegenmaßnahmen für uns im dunkeln.

Keine andere Textgruppe gibt uns so viele Hinweise auf das Verhalten von Dämonen, und manches von dem, was wir allgemein vom mes. Dämonenglauben wissen, ist aus den L.-Texten extrapoliert. So erfahren wir hier explizit, daß die Dämonin durch den Polschuh der Tür, die Fensteröffnungen oder die Abwasserröhre in das Haus gelangt. Danach verfolgt sie ihre Opfer ungeduldig, um den richtigen Zeitpunkt, die Geburt, abzuwarten, und versucht dann offenbar, als falsche Amme das Kind in ihre Gewalt zu bekommen und durch ihr Gift zu töten. Das Ziel dieser Aktivitäten ist schließlich, das Opfer zu fressen, sein Blut zu trinken und seine Knochen und Sehnen abzunagen. Alle weiteren auf sie zurückgeführten Erkrankungen und Verwüstungen im Bereich der lebenden und toten Natur ergeben sich dabei mehr oder minder beiläufig aus ihrer verderbenbringenden Aura und ihrer todbringenden Berührung.«

Als Teile der auf den Amuletten mehr oder weniger ausführlich dargestellten Szene oder als Attribute der Lamaštu erscheinen Tiere und Gegenstände, die fast alle auch in den Texten wieder auftauchen. Hierzu gehören hauptsächlich Hund und Schwein (Ferkel) sowie Kamm und Spindel.

In Uruk wurden mindestens drei Lamaštu-Amulette gefunden, deren erstes bereits von

W. K. Loftus<sup>244</sup> erwähnt wird. Es handelt sich um eine kleine Tafel aus grünem Stein, die sich heute im British Museum (WAA 116228) befindet. Sie zeigt eine vogelköpfige Lamaštu mit Spindel und Schwein auf der einen, Kamm und Hund auf der anderen Seite<sup>245</sup>. Dieses Amulett weist Gemeinsamkeiten mit beiden in den deutschen Ausgrabungen gefundenen Stücken auf: Die Darstellung auf der Vorderseite entspricht weitgehend der von *F 482*, zeigt aber zusätzlich noch einen Rahmen aus Dreiecken<sup>246</sup>. Form und Material verbinden das Londoner Amulett eher mit *F 483*.

Auffallend ist, daß alle drei in Uruk gefundenen Lamaštu-Amulette nicht die löwenköpfige Dämonin zeigen, sondern die wesentlich seltener erscheinende vogelköpfige<sup>247</sup>, die aber hier durch ihre Attribute eindeutig als Lamaštu zu identifizieren ist.

*F 482* Lamaštu-Amulett aus weißer Fritte, in einem spätbabylonischen Grab (334) gefunden<sup>248</sup>.

Dargestellt ist die Lamaštu, auf einer Standlinie, nach links gewandt, der Kopf nach rechts, die erhobenen Arme sind angewinkelt.

Soweit erkennbar, hat sie keinen Löwenkopf, sondern wohl eher, wie auch auf *F 483*, einen Vogelkopf.

Von ihren bekannten Attributen finden sich auf der linken Seite die Spindel und das Ferkel, auf der rechten Seite Kamm und Hund.

Die Rückseite des Amuletts zeigt zwischen sechs waagerechten Linien Pseudoschriftzeichen in Form von einfachen Kreuzen und Strichen.

<sup>244</sup> Loftus, *Travels* 236

<sup>245</sup> Reade in: *Jewellery* 215 Abb. 350:

»This is an unusually crude example of an amulet intended to protect the wearer against the evil demon, Lamashtu, and send her back to the underworld. Lamashtu, who was a particular threat to women in childbirth, is represented as a female with the head and claws of a hawk. The writing, on both sides of the plaque, is an illiterate attempt at cuneiform.«

<sup>246</sup> Vgl. Dreiecke als Pseudoschrift bzw. Schriftersatz auf Amuletten aus Nippur (Hilprecht, *Babylonian Expedition* 65 Taf. 61, 143 Rs.) und Ur (Klengel, *Lamaštu* 353 f. Abb. 13b) und, mit Schraffur, auf der Rückseite von *F 483*, sowie als oberer und unterer Abschluß der Inschrift auf einem Amulett, das in Babylon angekauft wurde (Klengel, *Lamaštu* 338 ff. Abb. 1b).

<sup>247</sup> s. o. Farber, *Lamaštu* 444

<sup>248</sup> Das Amulett, mit der zugehörigen Kette, wurde schon von Lenzen (*UVB* 21 34 f. Taf. 12i) veröffentlicht, fand aber in den Zusammenstellungen von Lamaštu-Amuletten noch keine Aufnahme.

**F 483** Lamaštu-Amulett aus Steatit.

**169**, ein Oberflächenfund.

Auf diesem Amulett ist die Lamaštu frontal dargestellt, mit erhobenen, angewinkelten Armen und nach rechts gewandtem Kopf, der hier durch den spitzen Schnabel eindeutig als Vogelkopf zu erkennen ist.

Offenbar trägt die Dämonin ein glattes Gewand, das auch den Oberkörper bedeckt, das Schanddreieck ist jedoch angedeutet. Von ihren Attributen erscheint links der Hund, rechts Kamm und Spindel. Über ihrem Kopf, auf der Aufhängeröse, findet sich ein kleiner Zweig(?). Er ist durch eine Linie, die die Hauptszene umrahmt, von dieser getrennt<sup>249</sup>.

Die Rückseite zeigt, auf der Aufhängeröse, einen weiteren Zweig(?), darunter, von doppelten Linien eingerahmt und durch einfache Linien getrennt, vier Reihen einer Pseudoinchrift.

**F 484–F 486** kleine, unverzierte Amulettanhänger von der gleichen Form wie die Lamaštu-Amulette,

alle neubabylonisch datiert. Da es sich nicht um unfertige Stücke zu handeln scheint, ist wohl davon auszugehen, daß man sich von ihnen eine ähnliche Schutzwirkung versprach wie von den mit Bildern und/oder Inschriften versehenen Amuletten — zumal in den meisten Fällen schon allein dem verwendeten Material bzw. dessen Farbe eine magische und übelabwehrende Wirkung zugeschrieben wurde<sup>250</sup>.

**F 484** Amulettanhänger aus hellblauer Fritte.

**201** neubabylonisch.

**F 485** Amulettanhänger aus blaßroter Arkose mit kleinen weißen Punkten.

**202** neubabylonisch.

Vergleichbar ist ein Amulett aus Tell Ḥalaf<sup>251</sup>, das wohl ebenfalls ins 1. Jt. zu datieren ist.

**F 486** Amulettanhänger aus Fritte von unbestimmbarer Farbe.

**326** neubabylonisch.

<sup>249</sup> Es handelt sich also offenbar nicht um eine vereinfachte Darstellung des von ausführlicheren Exemplaren bekannten Kopfputzes der Lamaštu.

<sup>250</sup> Vgl. Boson, Edelsteine; Unger, Farben; Thomsen, Zauberd Diagnose 66 ff.; Reiner, Magic Figurines 32<sup>22</sup>.

<sup>251</sup> Tell Ḥalaf IV 43 Taf. 29, 3 Quarz



# Fundkatalog





Der Fundkatalog ist nach chronologischen Kriterien geordnet. Bei der Datierung wurden u.a. die angegebenen Fundstellen berücksichtigt, soweit das nach heutigem Wissen möglich war (vgl. Tabelle 1). Vor allem aber sind Erkenntnisse aus Vergleichen mit anderen Grabungsorten (s. Formenkatalog und Tabelle 2) ausschlaggebend gewesen. Daher konnten hier auch einige Oberflächenfunde einbezogen werden, wenn sie über die Form anzuschließen waren.

#### Abkürzungen:

B	Breite
Br.	Bruchstück
D	Dicke
erh.	erhaltene(r)
H	Höhe
L	Länge
Ø	Durchmesser

#### Museumsnummern:

A	Übersee-Museum Bremen (jetzt als Dauerleihgabe im Museum für Vor- und Frühgeschichte [Stiftung Preußischer Kulturbesitz] Berlin)
Hd	Warka-Sammlung Heidelberg
IM	Iraq Museum Baghdad
VA	Vorderasiatisches Museum zu Berlin (DDR)

Alle Maße sind, soweit nicht anders gekennzeichnet, in Zentimetern angegeben.

### URUK-ZEIT

- 1 ohne Abb. — W 16689 — IM 24868 — K 17, Scherbenschicht unter der breiten Rinne im Schnitt durch die Ziqqurratplattform.  
110 winzige Scheibenperlen aus weißer Fritte  
*F 12* Ø 0,2–0,32 D 0,15–0,3  
Eine etwas größere Scheibenperle aus hellrotem Stein
- 2 ohne Abb. — W 16644 — IM 28274 — K 17, Scherbenschicht unter der breiten Rinne im Schnitt durch die Ziqqurratplattform.  
4 Trenner aus weißem Stein, zweifach gebohrt  
*F 327* L 1,9 B 1,4 D 0,7
- 3 Taf. 1 — W 16725/a–d — IM 41226 — K 17, Scherbenschicht unter der breiten Rinne im Schnitt durch die Ziqqurratplattform.  
Bruchstück einer Perle aus grünem, weiß gemasertem Marmor

1	<i>F 79</i>	L 2,6 Ø 1,7	grüner, weiß gemasertes Marmor
1	<i>F 97</i>	L 1,9 Ø 1,4	grüner, weiß gemasertes Marmor
1	<i>F 117</i>	L 3,7 B 2,8	grüner, weiß gemasertes Marmor
1	<i>F 142</i>	L 2,7 B 1,25	grüner, weiß gemasertes Marmor
1	<i>F 240</i>	L 1,3 Ø 0,95	weiße Fritte
1	<i>F 247</i>	erh. L 2,8 Ø 0,72	weiße Fritte
8	<i>F 327</i>	L 2,25 B 1,4 D 2,0	weißer Stein
1	<i>F 466</i>	L 2,9 B 2,8	grüner, weiß gemasertes Marmor

4 Taf. 1 — W 16661/a–f — IM 28268 - IM 28273 — K 17, Scherbenschicht unter der breiten Rinne im Schnitt durch die Ziqqurratplattform.

4a ohne Abb.

Scheibenperle aus Muschel  
Ø 0,9 D 0,3

Dreieckige Perle aus grün-weiß gemasertem Marmor L 1,5

4b Zylindrische Perle, glasiert  
*F 42* L 1,7 Ø 0,8

Perle aus hellem Alabaster  
*F 143* L 1,82 B 1,22 D 0,92

Anhänger aus weißem Stein  
*F 415* L 2,2 B 1,55 D 0,85

Dreieckiger Anhänger aus grün-weiß gemasertem Marmor  
*F 421* L 2,02 B 1,93 D 0,58

5 ohne Abb. — W 18826 — IM 101882 — Me 16-1, Schutt des Steinstittempels.

Bruchstück einer Knochenperle  
erh. Ø 0,9 erh. L 0,7

6 ohne Abb. — W 18707 — IM 101980 — Na 16-1, Niveau des jüngeren Kalksteintempels, auf dem bemalten Fußboden.

Perle aus Muschel Ø 0,65

7 Taf. 1 — W 17538 — IM 42765 — K 17, Kleinfundschicht.

Bruchstück einer kugelförmigen Perle aus Lapislazuli  
*F 1* Ø 1,5

8 Taf. 1 — W 17514 — IM 44913 — K 17, Kleinfundschicht, Schutt der rinnenförmigen Anlage.

Perle aus grünem Stein mit heller und dunkler Maserung  
*F 129* L 1,62 B 1,8 D 0,64

9 Taf. 2 — W 16833/a-e — IM 41205-7, 13, 17 — K 17, Kleinfundschicht nordwestlich des Weißen Tempels.

- |   |              |                        |                   |
|---|--------------|------------------------|-------------------|
| 1 | <i>F 105</i> | L 1,6 B 2,3            | Alabaster         |
| 1 | <i>F 135</i> | L 2,4 B 1,9            | hellgrüner Marmor |
| 1 | <i>F 136</i> | L 3,45<br>B 2,12 D 0,9 | hellgrüner Marmor |
| 1 | <i>F 137</i> | L 3,85 B 1,8<br>D 1,1  | hellgrüner Marmor |
| 1 | <i>F 328</i> | L 2,0 B 1,3<br>D 0,57  | Elfenbein         |

10 Taf. 2 — W 17114 — IM 44922 — K 17, im Schutt gefunden, stammt wahrscheinlich aus der Kleinfundschicht.

Tropfenförmiger Anhänger aus Karneol  
*F 425* L 1,7 B 1,0 D 0,69

11 Taf. 2 — W 16185 — IM 28244 — K 17, Maueröffnung von Türraum 3 zu Treppenraum 2, auf dem Fußboden des Weißen Tempels.

Große Perle aus hellem Alabaster  
*F 114* L 4,23 B 2,75 D 1,4

12 Taf. 2 — W 16412 — IM 28275 — K 17, Überbauung der Ziqqurratplattform aus großformatigen Lehmziegeln.

Perle aus schwarzem Stein, mit Ritzornament  
*F 406* L 3,3 B 1,3

13 Taf. 2 — W 16242 — IM 28284 — K 17, Schutt zwischen seleukidischem Lehmziegelbruch und großformatigen Lehmziegeln an der Ostecke der Ziqqurrat.

Bruchstück einer mit Ritzmuster verzierten Perle aus Alabaster. Wegen der Ähnlichkeit mit Form *F 406* und wegen des Materials wohl hier einzuordnen.

*F 407* erh. L 2,0 erh. B 1,6

14 Taf. 2 — W 16865 — IM 41223 — K 17, Anu-Ziqqurrat, großformatige Lehmziegel.

Anhänger aus Bergkristall  
*F 443* L 2,7 B 1,1 D 0,8

15 Taf. 2 — W 17540 — IM 42755 — K 17, Urukschichten des Suchgrabens, unter dem weißen Fußboden.  
 vgl. UVB 10 Taf. 15 zur Fundstelle

Karneolperle in Form eines Granatapfels, senkrecht durchbohrt. Die nur 0,5–0,8 mm starke Bohrung ist zu 3/4 von der Unterseite aus angelegt worden.

Die Fundstelle ist durch einen Fußboden aus weißem Estrich versiegelt, und somit scheint die Datierung gesichert zu sein.

Eine in Form, Material und Maßen identische Perle wurde 1985 beim Survey im Gareus-Bezirk gefunden (s. 16).

*F 387* L 0,7 Ø 0,6

16 Taf. 2 — W 24755/a, f — IM — Oberfläche, Gebiet des Gareus-Tempels.  
 BaM 18 102 Taf. 4, 30. 38

Zylindrische Perle aus rötlichem Kalkstein  
*F 43* L 2,2 Ø 0,85

Karneolperle in Form eines Granatapfels  
*F 387* L 0,7 Ø 0,6

17 Taf. 2 — W 15163 — IM 19449 — Pa 17-3, Eanna, zwischen Patzen und Riemchen der Nord-Süd-Terrasse.

Flacher, fein polierter Anhänger aus schwarzem Stein (Dolomit)  
*F 422* L 1,43 B 1,3 D 0,23

18 Taf. 2 — W 15447 — IM 22768 — Pb/c 15-4/5, 2 m unter der Unterkante des Tieftempels nordöstlich der Ziqqurrat.

Anhänger aus Bergkristall  
*F 478* L 2,16 B 1,65 D 1,5

19 ohne Abb. — W 18700/2,15 — IM 101985 — Me/Na 15-5, Riemchengebäude, im Mittelraum auf der Matte.  
 UVB 14, 31 f.

Perle aus zusammengebogenem Goldblech  
 Kugelförmige Perle aus schwarzem Stein  
*F 1* Ø 1,2 L 1,1

20 Taf. 3 — W 18725/n — Hd — Na 15-5, NO-Korridor des Riemchengebäudes.

3 kugelförmige Perlen aus Lapislazuli  
 Ø 1,2; Ø 0,8; Ø 0,6

4 Scheibenperlen aus Muschel  
*F 12* Ø 0,3–0,4

Ringförmige Perle aus Muschel  
*F 21* Ø 0,6

21 Taf. 3 — W 18761 — Hd — Na 15-5, im Korridor des Riemchengebäudes, am Eingang vom Vorraum.

- Zylindrische Perle aus Lapislazuli  
*F 46* L 0,75 Ø 0,45
- 22** Taf. 3 — W 18769 — IM — Na 15-5, NO-Korridor des Riemchengebäudes.  
Zylindrische Perle aus Lapislazuli  
*F 56* L 0,55 Ø 0,45
- 23** Taf. 3 — W 24745/a, b — IM — U 18, Oberfläche.  
Boehmer, BaM 18 101 Taf. 4, 28. 29.  
»Vor dem Endbereich der südlichen Schutthalden von Eanna. Scheibenperle. Wegen des Materials wohl Uruk-/Ĝemdet Našr-zeitlich. Rötlicher Kalkstein.«  
*F 15* Ø 1,05 D 0,4  
»Scheibenperle. Wegen des Materials wohl Uruk-zeitlich/Frūhdynastisch.« Lapislazuli  
*F 8* Ø 0,6 D 0,3
- 24** Taf. 3 — W 22457 — IM 102007 — Oa 15-4, Lehmziegelmauer des Kulthauses H.  
71 Scheibenperlen aus Karneol  
*F 15* Ø 0,45–0,5
- 25** Taf. 3 — W 19792 — IM 62590 — Nc 16-3, 'Großer Hof', unter Mauerwerk der Schicht IV.  
Flache, rautenförmige Alabasterperle  
*F 115* L 3,9 B 3,35 D 1,6
- 26** ohne Abb. — W 10038 — VA 14866 — Qc 16-2, Oberfläche.  
Rautenförmige Steinperle, mit 2 Kreisbohrungen verziert  
*F 123* L 2,5 B 2,5
- 27** Taf. 3 — W 20902 — Hd — Oc 16-3, Zwischenschicht zwischen IVa und III über Kulthaus C.  
Gerippte, annähernd kugelförmige Perle mit Ringansätzen, aus Lapislazuli  
*F 226* Ø 0,9 L 0,9
- 28** Taf. 3 — W 21024 — IM — Nc 16-4, Eanna, Zufüllung des 'Großen Hofes'.  
UVB 21, 34 Taf. 20g  
Keulenförmiger Anhänger aus glatt poliertem, graublauem Stein  
*F 441* L 5,8 Ø 1,1
- 29** Taf. 3 — W 24285/b — IM — Qe 10-1, Oberfläche.  
Ringförmiger Anhänger, aus einem Schneckengehäuse geschnitten.  
*F 410* L 2,85 B 2,2 D 0,3
- 30** Taf. 3 — W 22850 — IM 102013 — Va 18-1 Ost, Gebiet parthischer Wohnhäuser.  
Ringförmiger Anhänger, aus einem Schneckengehäuse geschnitten.  
*F 410* L 2,52 B 2,15
- 31** Taf. 3 — W 22978 — IM — Oberfläche.  
Ringförmiger Anhänger, aus einem Schneckengehäuse geschnitten.  
*F 410* L 2,7 B 2,2 Schnecke
- 32** Taf. 3 — W 21845 — Hd — Je 17-4, Schutt an der SW-Ecke der Ziqqurratummantelung.  
Anhänger aus dunkelrotem Jaspis  
*F 479* L 1,25 B 1,05 D 0,9

### ĜEMDET NAŠR-ZEIT

- 33** Taf. 4 — W 20321 — Hd — Archaische Siedlung, Schicht Nr. 56/61, bei 23,5 m.  
UVB 19, 54 Taf. 34e  
Kugelförmige Perle aus dunkelgrauem, weiß gesprenkeltem Stein  
*F 2* Ø 1,0 L 0,8
- 34** Taf. 4 — W 20410 — IM — Archaische Siedlung, Schicht Nr. 44, bei 35 m.  
UVB 19, 54 Taf. 34d  
Zylindrische Perle aus dunkelgrauem Stein  
*F 43* L 1,8 Ø 0,75
- 35** Taf. 4 — W 20342 — IM — Archaische Siedlung, Schicht Nr. 9a, bei 65 m.  
UVB 19, 54 Taf. 34c  
Zylindrische Perle aus grünlich-grauem Stein  
*F 47* L 2,9 Ø 0,85
- 36** Taf. 4 — W 20304 — IM — Archaische Siedlung, Schicht Nr. 5, bei 65 m.  
UVB 19, 54 Taf. 34f  
Keilförmiger Anhänger aus grünem Stein mit gelber und grauer Maserung.  
*F 427* L 3,4 B 1,3 D 0,55
- 37** Taf. 4 — W 16026 — IM 22778 — Oe 16-2, Gebäude aus Riemchen vor der Ziqqurrat, ca. +19,00 m.  
Evtl. auch zum Sammelfund gehörend.  
285 teilweise sehr dünne Scheibenperlen aus Horn, heller Fritte, rosa Stein, Muschel und Perlmutter.  
Ø 1,0 im Durchschnitt

- 38** ohne Abb. — W 16025/d4 — VA 14867 — Oa 16-2, Gebäude aus Riemchen vor der Ziqqurrat, ca. + 19,00/m.  
Evtl. auch zum Sammelfund gehörend.  
Doppelkonischer Anhänger aus Bergkristall  
*F 455* L 3,4 Ø 1,3
- 39** Taf. 4 — W 16524 — IM 28185 — Pa 15-5, Tunnelgrabung in der Ziqqurrat, Schnitt Y-Y'.  
Kugelförmige Perle aus dünnem Goldblech über Asphaltkern.  
*F 1* L 0,9 Ø 1,1
- 40** ohne Abb. — W 15466 — IM 22604 — Pa 16-3, Gemdet Naṣr-Schicht der Ziqqurrat, unter der Urnammu-Vorlage.  
Scheibenperle aus Bergkristall  
*F 7* Ø 1,15 D 0,75
- 41** ohne Abb. — W 15756/a — IM 22592 — Pa 16-1, Tunnelgrabung in der Ziqqurrat, Schnitt S-R, entlang der Stiftfassade.  
Scheibenperle aus Muschel  
*F 8* Ø 1,2 D 0,6
- 42** ohne Abb. — W 15765/a-c — IM 22636-8 — Pb 16-1, Tunnelgrabung in der Ziqqurrat, Schnitt L-M.  
3 Perlen aus Schneckenhausspindeln  
*F 293* L 8,7 - 11,0 Ø 1,0 - 1,5
- 43** ohne Abb. — W 15908/d — IM 22639 — Pc 16-2, Tunnelgrabung in der Ziqqurrat, Schnitt I-K, vor der Mauer mit Stiftmosaik.  
6 spindelförmige Perlen aus Kalkstein
- 44** Taf. 4 — W 16254 — IM 28090 — Pa 16-3, Schutt eines Gemdet Naṣr-zeitlichen Gebäudes südwestlich der Ziqqurrat.  
184 Scheibenperlen, davon 96 Karneol, 50 Muschel, 20 Bergkristall, 12 Lapislazuli, 5 grüner Stein, 1 Perlmutter.  
Ø 0,35-0,6
- 45** ohne Abb. W 15832/c — IM 22611 — Oe 16-4/5, Mauern der Schicht III über Bau D.  
Scheibenperle aus Karneol  
*F 8* Ø 0,98 D 0,63
- 46** Taf. 4 — W 16296 — IM 28287 — Pa 16-3, Schutt eines Gemdet Naṣr-zeitlichen Gebäudes südwestlich der Ziqqurrat.  
Ringförmige Perle aus hellgrünem Marmor  
*F 21* L 0,75 Ø 1,07
- 47** Taf. 4 — W 19629/b — Hd — Me 15-4, aus Patzenbruch errichtete Verblendungsmauer des Schutthügels von Eanna zur Straße hin.  
Doppelkonische Perle aus Lapislazuli  
*F 34* L 0,7 Ø 0,8
- 48** Taf. 4 — W 17101 — IM 42791 — Zimmer mit Gipsfußboden im Quergraben zum Seleukidenschnitt.  
Scheibenperle aus hellgrünem, weiß gemasertem Marmor  
*F 15* Ø 0,65 D 0,38  
Zylindrische Perle aus Lapislazuli  
*F 43* L 1,64 Ø 0,56  
Bruchstück einer Perle aus hellgrünem, weiß gemasertem Marmor, Form wohl ursprünglich wie *F 114* erh. L 2,32 erh. B 2,04 D 0,85  
Bruchstück einer Perle aus hellgrünem, weiß gemasertem Marmor  
erh. L 1,2 erh. B 0,9 D 0,8
- 49** Taf. 4 — W 16446 — IM 28286 — Pa 16-3, Eanna, Labyrinth.  
Perle aus hellgrünem, durchscheinendem Alabaster  
*F 140* L 1,65 Ø 1,2
- 50** Taf. 5 — W 17057/a — IM 41225 — K 17, Seleukidenschnitt im Stiftmosaikschutt.  
Perle aus Fischwirbel  
*F 277* Ø 1,8 D 0,85
- 51** Taf. 5 — W 15390/a — IM 22642 — P 16, zwischen Urnammu-Zingel und Ziqqurrat +21,00 m.
- 51a** Bruchstück einer Perle aus einer Schnecken-  
spindel  
*F 292* erh. L 13,6 Ø 1,4  
Nur roh bearbeitete Schnecken-  
spindel, Werkstück für eine Perle  
L 9,6 Ø 2,9
- 51b** ohne Abb.  
Doppelfisch aus Stein, vgl. *F 342*  
46 spindelförmige Perlen aus Stein und  
Schneckenkern
- 52** Taf. 5 — W 17748 — IM 45590 —  
Oberfläche, Stadtgebiet.  
Bruchstück einer Perle aus Muschelkern, längs-  
gebohrt, mit in Längsreihen angeordneten Boh-  
rungen für Einlagen, von denen jedoch keine er-  
halten ist.

- F 304* erh. L 5,8 Ø 2,3  
Bohrung Ø 0,55 Einlagen Ø 0,4
- 53** Taf. 5 — W 19138 — IM — Nc 16-2, Eanna, Gebiet südöstlich des Steinstitftempels.  
Tonperle, die eine Schnecken spindle imitiert  
*F 308* L 6,2 Ø 0,9
- 54** Taf. 5 — W 20282 — IM — Nb 16-5, Oberfläche Eanna, Gebiet der Temenosmauer.  
Tonperle, die eine Schnecken spindle imitiert  
*F 310* L 6,5 Ø 0,9
- 55** Taf. 5 — W 24260 — IM — U 18, Oberfläche.  
Tonperle, die eine Schnecken spindle imitiert. Die Enden sind mit je drei zusätzlichen Ringkerben verziert.  
*F 312* L 7,3 Ø 1,0
- 56** Taf. 5 — W 5381 — VA 14840 — Pb 16-3, Oberfläche, Eanna.  
UVB 2, 47 Abb. 41  
Tonperle, die eine Schnecken spindle imitiert.  
*F 313* L 3,6 Ø 1,0
- 57** Taf. 5 — W 19956 — IM — Ne 16-4, Riemchenmauerwerk, Gebiet des Kulthauses.  
Imitation einer Perle aus Schnecken spindle, grau-brauner Stein.  
*F 317* L 3,9 Ø 0,9
- 58** Taf. 5 — W 17098/a — IM 42778 — Zimmer mit Gipsfußboden im Quergraben zum Seleukidenschnitt.  
Lange, zylindrische Perle aus hellem Marmor  
*F 318* L 8,3 Ø 1,09
- 59** Taf. 5 — W 19488 — IM 101955 — Md 15-4, Rundturm an der Ostecke des Reš-Bezirks, in einem Loch in Höhe von Riemchenmauerwerk.  
Kleiner Trenner aus schwarzem Steatit, dreifach durchbohrt.  
*F 331* L 1,1 B 0,5 D 0,35
- 60** Taf. 5 — W 23899 — IM 79205 — Ob 15-2, Eanna, Schutt nördlich des Stampflehmgebäudes.  
Rautenförmige Perle aus schwarzem Stein, auf einer Seite mit einem Ritzmuster verziert.  
*F 405* L 2,4 B 1,9 D 0,65 Steatit
- 61** Taf. 6 — W 20354 — Hd — Ob 16-4/5, südwestlich von Eanna, in einer Scherben-schicht.  
Ringförmiger Anhänger aus weißem Stein  
*F 411* L 1,05 B 0,85 D 0,3
- 62** Taf. 6 — W 24415 — IM 88639 — P 6, Oberfläche.  
BaM 15 131 f. Taf. 5  
Blattförmiger Anhänger aus schwarz-weißem Marmor, mit beidseitigem Mittelgrat. Die Öse ist abgebrochen.  
*F 417* erh. L 2,51 B 2,1 D 0,8
- 63** Taf. 6 — W 20870 — Hd — Od 16-4, Riemchen der Schicht III über Kulthaus C.  
Flacher, ovaler Anhänger aus Muschel  
*F 436* L 1,4 B 1,1 D 0,35
- 64** Taf. 6 — W 8842 — IM — Qa 16-3, Oberfläche, Eanna.  
Doppelkonischer Anhänger aus Bergkristall  
*F 453* L 2,4 Ø 1,3
- 65** Taf. 6 — W 7284 — IM 25763 — Oberfläche, Stadtgebiet.  
Anhänger aus graublauem Stein  
*F 463* L 3,42 Ø 0,95
- 66** Taf. 6 — W 5846 — IM — Oberfläche, Stadtgebiet.  
Anhänger aus grau-grünem Stein  
*F 464* L 4,2 Ø 1,6
- 67** Taf. 6 — W 18253 — Hd — Qd 14-5, zwischen dem Mauerwerk eines parthischen Wohnhauses und dem Ningizzida-Tempel.  
Boehmer, BaM 16, 1985 138 f.  
Anhänger aus weißem Stein  
*F 474* L 5,4 Ø 1,8

## SAMMELFUND

Wahrscheinlich gehörten alle in den Kampagnen 6 und 7 ausgegrabenen Teile des Sammelfundes ursprünglich zusammen und wurden erst bei der Zerstörung der Gebäude in einem gewissen Umkreis verteilt<sup>252</sup>.

Die Angaben zu den einzelnen Stücken sind leider nicht ausreichend, um eine genaue Festlegung der jeweiligen Fundstelle zu erlauben. Immerhin lassen sich aber drei verhältnismäßig geschlossene Fundgruppen erkennen:

1. die Stücke aus dem Gebäude M selbst und seiner unmittelbaren Umgebung;

<sup>252</sup> Behm-Blancke, Tierbild 52 ff.; vgl. UVB 7 Taf. 15

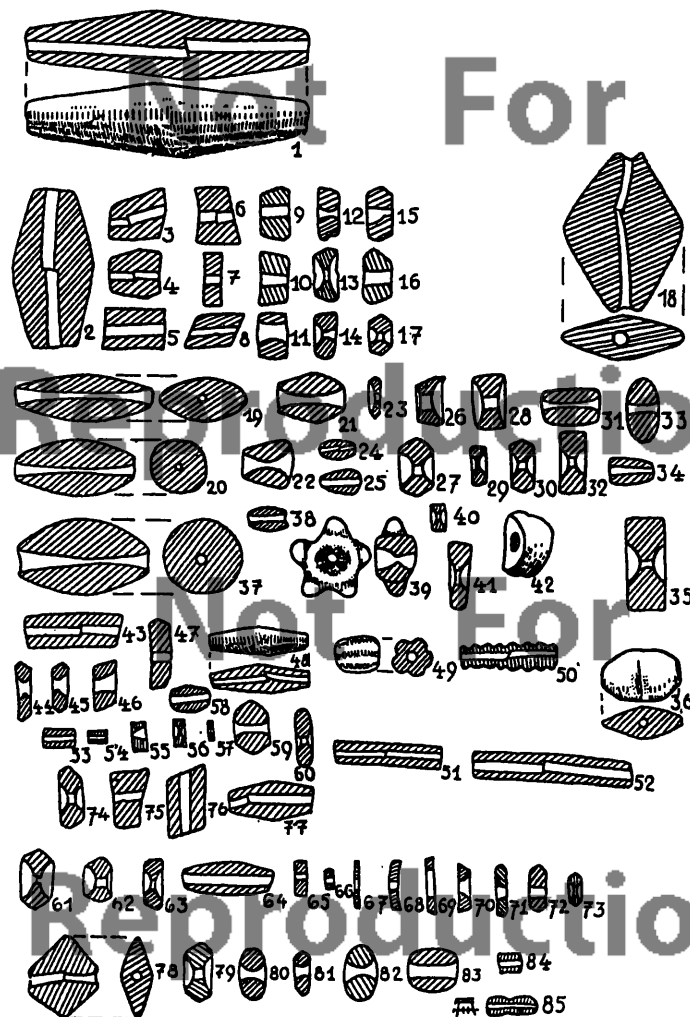
2. Stücke, die noch in der Vase W 15983 gefunden wurden, und solche, die daneben lagen und offensichtlich aus ihr herausgefallen waren, und
3. Stücke aus einigen Räumen, die südwestlich des Gebäudes M, im Planquadrat Oe 16-3 lagen<sup>253</sup>.

Hinzuzufügen ist noch eine Anzahl von Perlen, zu denen jegliche Fundangabe fehlt, die aber eindeutig dem Sammelfund zuzuordnen sind: Einige wurden unter einer falschen Fundnummer registriert, andere gehören zu einer Gruppe von Funden, die 1938 als Geschenk in das Übersee-Museum in Bremen gelangten und deren Funddaten nicht festgehalten wurden. Sie befinden sich heute als Dauerleihgabe im Museum für Vor- und Frühgeschichte (Stiftung Preußischer Kulturbesitz) in Berlin.

In seiner Bearbeitung des Sammelfundes hat E. Heinrich einen Überblick über die Formen und Materialien der vielen Tausende von Perlen gegeben, die zu diesem Fund gehörten, soweit sie bei der Fundteilung nach Berlin gelangt waren<sup>254</sup>. Damit wurde ungefähr die Hälfte aller Perlen erfaßt. Zur Ergänzung der hier besprochenen Stücke (68–98) seien daher die von E. Heinrich veröffentlichten Zeichnungen und die zugehörige Liste der Materialien — nach seiner Formenzählung geordnet — noch einmal wiederholt.

Form	Material
1–2	Kalksandstein, Gipsstein
3–5	Kalksandstein, grünl. Kalkstein
6	Kalksandstein, grünl. Kalkstein, Kalktuff
7	Kalksandstein, grünl. Kalkstein, Talk (sehr selten)
8–10	Kalksandstein, grünl. Kalkstein
11–17	rötl. Kalkstein (11 sehr häufig)
18–23	Karneol
24–25	Karneol, Chalcedon
26–36	Karneol
37–38	Achat
39–41	Bergkristall
42	schwarzgrauer, bituminöser Kalkstein

- 43 schwarzgrauer, bituminöser Kalkstein, rötl. Kalkstein (sehr häufig)
- 44–47 schwarzgrauer, bituminöser Kalkstein
- 48–49 Lapislazuli (nicht sehr häufig)
- 50 Lapislazuli, Muschel/Schnecke
- 51–60 Lapislazuli (nicht sehr häufig)
- 61–63 Quarz undurchsichtig (sehr selten)
- 64–66 Muschel/Schnecke (sehr häufig)
- 67–74 Muschelschale, blättrig mit Perlmuttglanz (sehr häufig)
- 75–77 Gipsstein (nicht sehr häufig)
- 78 Diorit (nur eine Perle)
- 79–80 Amazonenstein (sehr selten)
- 81 —
- 82 Amethyst (nur zwei Perlen)
- 83 Brauneisenstein (nur eine Perle)
- 84–85 sehr heller, gebrannter Ton(?) (sehr selten)



$\frac{2}{3}$  der nat. Größe.

Sammelfund – Perlenformen

<sup>253</sup> Hierzu gehören auch einige der schon von Heinrich (Kleinfunde 41 f. Taf. 31) veröffentlichten.

<sup>254</sup> Heinrich, Kleinfunde 41 f. Abb. 7

GEBÄUDE M UND UMGEBUNG  
(Pa 16-2)

- 68** Taf. 6-7 — W 15385 — IM 22593
- 68a** 525 Scheibenperlen aus Bergkristall, rosa Marmor, schwarzem Horn, Muschel und Perlmutter  
Ø im Durchschnitt 0,8  
1 *F 49* L 0,85 Ø 0,42 Lapislazuli
- 68b** 508 Scheibenperlen aus weißem Quarz, rosa Marmor, schwarzem Horn, Muschel und Perlmutter.  
Ø im Durchschnitt 0,9
- 69** Taf. 7 — ohne Nr. — A 12268  
282 Scheibenperlen, Ø im Durchschnitt 1,0.  
Keine Angaben zum Material.
- 70** ohne Abb. — ohne Nr. — IM 19388  
225 Scheibenperlen aus heller und dunkler Fritte, rosa Marmor, Calcit, Muschel und Perlmutter.  
Ø im Durchschnitt 0,8
- 71** Taf. 7 — W 15374 — IM 22489  
11 Orientperlen (= natürliche Perlen)  
Ø 0,2-0,7
- 72** ohne Abb. — W 15376/j — IM 22491  
1 *F 13* L 0,2 Ø 0,28 Gold
- 73** Taf. 7-8 — W 14585/e, h — IM 18847, 19380, 19382-5  
109 Scheibenperlen aus weißer Fritte, Ø im Durchschnitt 1,2  
1 *F 70* L 4,4 Ø 1,5 Ton  
2 *F 72* L 3,7 Ø 1,6 Ton
- 74** ohne Abb. — W 14732/c,f,g — IM 19153-8, 19386-7
- 74a** Mehrere längliche Perlen aus Ton, mehrere andere, deren Form und Material unbekannt sind.
- 74b** 1 *F 293* L 9,4 Ø 1,38 Schnecke
- 75** Taf. 8 — W 14597/m-o — IM 19127, 19319  
6 Scheibenperlen Ø 0,95-1,1 Amethyst  
D 0,4-0,55  
8 Scheibenperlen Ø 1,05-1,2 Calcit  
D 0,45-0,75
- 141 *F 15* Ø 0,8-1,4 helle, schwarze und  
D 0,4-1,0 grünliche Fritte  
16 *F 263* L 1,4-1,6 Schnecke  
Ø 0,9-1,0  
1 *F 294* L 9,1 Ø 1,0 Schnecke  
1 *F 295* L 6,55 Ø 1,1 Schnecke  
1 *F 298* L 6,5 Ø 0,9 Schnecke
- 76** Taf. 8 — W 14703/b, d — IM 19122
- 76a** ohne Abb.  
Mehrere Perlen, deren Form und Material unbekannt sind.  
2 *F 317* Kalkstein
- 76b** 1 *F 296* L 5,5 Ø 1,15 Schnecke
- 77** ohne Abb. — W 14736/c, e — IM 102022, 19391,2  
2 *F 293* — Schnecke  
1 *F 262* L 3,1 Ø 2,05 Schnecke
- 78** ohne Abb. — W 14759/c-e — IM 19164, 19389  
Mehrere längliche Perlen aus Schneckenwindeln und Kalkstein.
- 79** ohne Abb. — W 14742/b, f — IM 19412  
3 längliche Perlen aus Schneckenwindeln und mehrere andere Perlen.
- 80** ohne Abb. — W 14693/c — IM 19393,4, 19411  
Mehrere Perlen aus Kalkstein, Bergkristall, Muschel und Karneol.
- 81** ohne Abb. — W 14586/a — IM 101890  
Keine Angaben
- 82** ohne Abb. — W 15384/b — IM 23410  
83 Scheibenperlen aus Fritte
- IN UND NEBEN DER VASE W 15987
- 83** Taf. 9 — W 15963/d — IM 22602,22629  
135 Scheibenperlen aus Bergkristall, Karneol, Fritte, Muschel, Lapislazuli und Horn.  
Ø 0,45-1,2
- 84** Taf. 9 — W 15987 — IM 22591  
UVB 7, 14 Taf. 24c  
207 Scheibenperlen aus weißer und grünlicher Fritte.  
Ø im Durchschnitt 1,2

- 85** Taf. 9 — W 15986/a,b — IM 22594,5  
 3 Br. — Bergkristall, Perlmutter  
 1 Br. Ø 1,0 Karneol  
     erh. L 2,6  
 1 F 116 erh. L 2,7 Karneol  
     erh. B 2,07  
     D 0,64  
 1 F 116 erh. L 2,7 Karneol  
     B 2,24 D 0,6  
 1 F 178 L 2,6 Ø 0,8 Karneol  
 1 F 244 Ø 2,25 D 1,6 Karneol  
 1 F 289 L 1,2 Ø 1,1 Schnecke
- 86** Taf. 10 — W 15985 — IM 22645  
 UVB 7, 15  
 2 F 317 L 7,2 Ø 1,3; Kalkstein  
     L 7,2 Ø 1,35  
 2 F 317 L 6,2 Kalkstein  
     Ø 1,15–1,3  
 1 F 319 L 7,0 Ø 1,6 dunkelbrauner,  
     durchscheinender Stein
- 87** ohne Abb. — W 15990 — IM 22646  
 Mehrere spindelförmige Perlen aus Kalkstein
- 88** ohne Abb. — W 15989 — IM 22635  
 6 Perlen aus Schneckenhausspindeln  
 L 9,7–12,0
- FUNDSTELLE IN Oe 16-3
- 89** Taf. 10 — W 14772/l-n — IM 20383–20402
- 89a** Zahlreiche längliche Perlen aus Schnecken-  
 spindeln und Kalkstein.  
 495 teilweise sehr dünne Scheibenperlen aus  
 Muschel und Perlmutter.  
 Ø im Durchschnitt 0,9
- 89b** ohne Abb. — Katalog Turin 309, 372 Nr. 90<sup>255</sup>:  
 »Necklace composed of 17 groups of rock crystal  
 discs separated by 17 beads of cornelian [u. a.  
 F 178], 1 of lapis lazuli and 1 of white mar-  
 ble. Two central pendants, one oval of corne-  
 lian and one tear-shaped [F 447] of rock crystal.  
 The segments of the necklace to the sides of the  
 pendants, have two crystal beads in 4- and 5-  
 pointed star shapes.«
- 90** Taf. 10 — W 14806/i-m — IM 19119
- 90a** ohne Abb.  
 Mehrere Perlen aus Schnecken-  
 spindeln, Kalk-  
 stein und anderen Materialien.
- 90b** 1 F 74 L 3,5 erh. Ø 2,13 Amethyst
- 91** Taf. 10 — W 14819/o1, 2 — VA 11086, IM  
 Heinrich, Kleinfunde 41 Taf. 31<sup>256</sup>  
 1 F 300 erh. L 4,6 Schnecke  
     erh. Ø 1,15  
 1 F 301 L 11,3 Ø 1,1 Schnecke  
     Ø Draht 0,5;  
     Ø Niete 0,6
- 92** Taf. 11 — W 14636/d, e, g — VA 11088,  
 IM 19413-7  
 Heinrich, Kleinfunde 41 Taf. 31<sup>257</sup>
- 92a** 265 Scheibenperlen aus weißem Stein und Fritte  
 Ø im Durchschnitt 1,0
- 92b** 1 F 297 L 10,3 Ø 1,1 Schnecke  
 1 F 303 L 6,8 Ø 1,2 Knochen
- 92c** ohne Abb.  
 7 F 297 Schnecke
- 93** ohne Abb. — W 16028 — IM  
 1 Br. F 303 erh. L 2,8 erh. Ø 1,0 Knochen
- 94** Taf. 11 — W 14640/d, g, h — IM 19165,6  
 Heinrich, Kleinfunde 26 Taf. 13i
- 94a** ohne Abb.  
 Mehrere längliche Perlen aus Kalkstein und an-  
 deren Materialien  
 8 F 293 — Schnecke
- 94b** Perle in Form eines Doppelfisches  
 1 F 342 erh. L 3,55 weißer, kreideartiger  
     B 2,2 Stein  
     D 0,65
- 95** Taf. 11–12 — W 14766/g-i, n8, s, u —  
 IM 19161-3, 19200, 20381, 20403; VA 11112;  
 A 18274  
 Heinrich, Kleinfunde 41 Taf. 31
- 95a** 465 Scheibenperlen aus Fritte, Marmor, Mu-  
 schel, Perlmutter, Lapislazuli und Calcit  
 Ø im Durchschnitt 0,7

<sup>255</sup> Dort fälschlich 'Early Akkadian period, 2330–2250 B. C.'

<sup>256</sup> Dort als W 14819c1 und W 14819c2.

<sup>257</sup> Dort als W 14696e



- 95b**  
 17 *F 70* L 2,75–6,7 Kalkstein/Ton  
 17 *F 317* L 2,75–6,7 Kalkstein/Ton
- 95c**  
 1 *Br.* erh. L 3,57 geschwärztes Elfen-  
 erh. Ø 1,1 bein  
 1 *F 291* erh. L 10,85 Schnecke  
 Ø 1,4  
 1 *F 291* L 12,5 Schnecke  
 Ø 1,5  
 1 *F 298* L 3,9 Schnecke  
 Ø 0,6
- 95d**  
 1 *F 341* L 7,3 Schnecke
- 95e**  
 1 *F 475* L 2,5 Lapislazuli  
 Ø 1,3
- 95f**  
 1 *F 302* L 11,9 Schnecke  
 Ø 1,6
- 96** Taf. 12–13 — ohne Fundnr. — A 12246–56,  
 A 12259, 62, 64–66, A 18273
- 96a**  
 1 *F 70* L 4,4 Ø 1,4 Schnecke  
 1 *F 72* L 2,4 Ø 0,9 Schnecke  
 1 *F 72* L 2,3 Ø 1,0 Schnecke  
 1 *F 291* L 16,0 Ø 1,8 Schnecke  
 1 *F 294* L 9,9 Ø 1,1 Schnecke  
 1 *F 294* L 13,0 Ø 1,4 Schnecke  
 1 *F 294* L 10,8 Ø 1,0 Schnecke  
 1 *F 296* L 5,8 Ø 1,0 Schnecke  
 1 *F 297* L 10,5 Ø 1,1 Schnecke  
 1 *F 297* L 10,9 Ø 1,2 Schnecke  
 1 *F 297* L 11,4 Ø 1,4 Schnecke  
 1 *F 297* L 11,2 Ø 1,4 Schnecke  
 1 *F 297* L 11,4 Ø 1,5 Schnecke  
 1 *F 297* L 11,2 Ø 1,2 Schnecke  
 1 *F 297* L 13,0 Ø 1,6 Schnecke  
 1 *F 297* L 11,8 Ø 1,5 Schnecke  
 1 *F 297* L 14,6 Ø 1,5 Schnecke
- 96b** ohne Fundnr. — A 12267  
 1 *F 341* L 10,0 Schnecke  
 Ø 1,3

- 97** ohne Abb. — W 14853/a1, f, h — IM 19636  
 Mehrere Perlen aus Gipsstein und anderen Ma-  
 terialien  
 1 *F 51* L 0,3 Gold  
 Ø 0,16
- 98** ohne Abb. — W 14778/c, d, e — IM 19410  
 Mehrere Perlen aus Kalkstein und anderen Ma-  
 terialien  
 6 *F 293* Schnecke

## FRÜHDYNASTISCHE ZEIT

- 99** Taf. 13 — W 20927 — Hd — Nd 15-1,  
 fröhdynastische Lehmziegel, in einem Töpfchen,  
 das in einen größeren Topf ohne Boden gestellt  
 war.  
 1 *F 3* L 0,76 B 1,1 Amazonit  
 D 0,85  
 2 *F 40* erh. L 2,02–2,1 grüne Fayence  
 Ø 0,7–0,96  
 80 *F 52* L 0,3–0,5 grüne + weiße Fayence  
 Ø 0,25–0,35  
 1 *F 84* L 1,1 Ø 0,7 weißer Stein  
 12 *F 119* L 0,75–1,6 grüne Fayence  
 B 0,8–1,6  
 D 0,3–0,6  
 4 *F 121* L 0,62 B 0,55 weißer Stein  
 D 0,7  
 4 *F 122* L 1,0 B 1,0 schwarze Fritte  
 D 0,45  
 17 *F 124* L 1,25 B 1,7 weißer Stein  
 D 0,4  
 1 *F 172* L 0,9 B 0,95 weißer Stein  
 D 0,38  
 1 *F 260* L 2,9 B 1,98 Kaurischnecke  
 D 1,5  
 14 *F 261* Schneckenhäuser
- 100** Taf. 13 — W 20829/1-4 — IM 66790 —  
 Nd 15-1, fröhdynastische Schichten des Nord-  
 westaußenzings von Eanna.  
 4 Trenner aus dunklem Horn, davon einer mit  
 10 Bohrungen, die anderen mit 8 Bohrungen.  
 1 *F 325* L 4,6 B 0,9 D 0,4  
 3 *F 325* L 4,0 B 0,9 D 0,4
- 101** Taf. 13 — W 6696 — IM 23368 —  
 Oberfläche, Stadtgebiet.  
 Bruchstück eines Trenners aus Ton, mit ur-  
 sprünglich mindestens 8 Bohrungen.  
*F 325* erh. L 3,0 B 1,1 D 0,3

- 102** Taf. 13 — W 24756 — IM — Oberfläche, Stadtgebiet.  
Boehmer, BaM 18 104 Taf. 5,45.  
»Schmales Zwischenstück einer Schubkette mit vier Durchbohrungen. Frühdynastisch III.«  
*F 326* L 3,16 B 0,7 D 0,4 Muschel
- 103** Taf. 14 — W 20923 — Hd — Nd 15-1, Schuttschicht über den frühdynastischen Schichten des Nordwestaußenzingsels von Eanna.  
Anhänger aus heller Fritte/Fayence  
*F 412* L 2,65 B 2,0 D 0,6
- 104** Taf. 14 — W 17826/c, d — IM 45582 — Pe 15-5, frühdynastisches Gebäude an der Ostecke der Ziqqurrat, Raum mit Nischen.
- 104a** Kugelförmige Perle aus Calcit  
*F 1* Ø 1,6
- 104b** ohne Abb.  
27 Perlen aus Schneckenhausspindeln
- 105** Taf. 14 — W 17544/a, c, f, g — IM 42762,79 — Pe 15-5, frühdynastisches Gebäude an der Ostecke der Ziqqurrat.  
*F 14* Ø 2,15 D 1,0 Kalkstein  
*F 14* Ø 2,1 D 0,67 Kalkstein  
*F 294* L 7,85 Ø 1,1 Schnecke  
*F 317* L 4,0 Ø 1,1 Alabaster
- 106** Taf. 14 — W 17804/a3, a4, b, c — IM — Pe 15-5, Eanna, frühdynastisches Gebäude an der Ostecke der Ziqqurrat.  
1 Scheibenperle aus Bergkristall Ø 0,95  
1 zylindrische Perle aus grauem Stein  
*F 43* L 1,6 Ø 0,7  
2 Perlen aus Schneckenhausspindeln  
*F 295* L 6,1 Ø 1,0  
*F 299* L 5,6 Ø 1,1
- 107** Taf. 14 — W 16729 — IM 41218 — Pe 15-5, (Hof?) Mauer aus plankonvexen Ziegeln.  
Trenner aus geschwärztem Knochen mit 9 Bohrungen  
*F 325* L 3,94 B 1,0 D 0,44
- 108** ohne Abb. — W 18670/d, e — IM 59797 — Qd 16-1, Eanna, neben einem achämenidischen Brennofen am Haupttor des Südostaußenzingsels: frühdynastische Gründungsbeigaben. UVB 14, 13 f. Taf. 17b
- Große Anzahl von Perlen aus Lapislazuli und Bergkristall, zusammen mit kleinen, nur grob bearbeiteten Lapislazulibrocken und vulutenförmig geschnittenen Einlagestücken, ebenfalls aus Lapislazuli.  
Zu den Fundumständen s. Lenzen, UVB 14, 13 f.
- 109** Taf. 15 — W 6665/b — IM 102031 — Qa 16-2, Eanna, Kanal der Schicht I.  
40 Scheibenperlen aus Knochen  
60 Scheibenperlen aus Bergkristall  
6 *F 8* Ø 0,45–0,8 Karneol  
5 *F 27* Ø 0,45–0,8 Karneol  
4 *F 53* L 0,15–0,25 Lapislazuli  
Ø 0,15–0,25
- 110** Taf. 15 — W 6969 — IM 102027 — Pe 16-1, Eanna, Kanal der Schicht I.  
194 Perlen aus Bergkristall, Karneol, Muschel, Lapislazuli und Fritte, eine längliche aus schwarzem Stein.  
100 Scheibenperlen Ø 0,35–1,1 D 0,15–0,5  
1 *F 85* L 1,2 O 0,5  
94 *F 144* Ø 0,6–0,9 D 0,3–0,5
- 111** Taf. 16–18 — W 17746/a, b, d — IM 45593,4 — Pe/Qa 15-4, unter der nordwestlichen Umfassungsmauer des Hofes O ('Pfeiler-Hallen-Hof') der III. Dynastie von Ur, über frühdynastischen Bauschichten.  
UVB 11, 23 Taf. 36g.  
Heinrich Lenzen schreibt in UVB 11, 23 zu diesem Fund:  
»Eine größere Anzahl von Kleinfunden lagen in den Planquadraten Pe/Qa XV 4 zwischen den Unterkanten der Bauwerke der III. Dynastie von Ur und den Mauern der frühdynastischen Schichten.  
Eine ziemlich große Menge von Lapislazuli-Perlen und -Anhängern der verschiedensten Art, kleine Locken (W 17764, W 17765, W 17746, Tafel 36 e, f, g), Einlagestücke aus Lapislazuli und bituminösem Kalkstein, bearbeitete und un bearbeitete kleine Teichmuscheln und Schneckenhäuser, lange Perlen aus Schneckenhausspindeln, eine davon mit Einlagen, eine echte Perle, Schmuckstücke aus Stein und Alabaster, Augen aus Muschelkern mit Lapislazuli-Einlagen, geringe Spuren von Goldblech, eine Reihe kleinerer Tiere (Tafel 35 d, e, f, g, h–m) und Siegelrollen (Tafel 37 a–f) lagen hier beieinander.  
Wann und aus welchem Grund sie an diese Stelle gelangt sind, ist vollkommen unersicht-

lich, wahrscheinlich liegen sie einfach im Verfallschutt der spätesten fröhdynastischen Bauperiode. Ihre Entstehungszeit liegt allerdings teilweise viel weiter zurück, bei den Siegeln höchstwahrscheinlich mindestens am Ende der Dschemdet Nasr-Zeit.«

Zu einem Teil der von Lenzen erwähnten Perlen existieren leider weder Fotos noch genauere Beschreibungen. Die Schneckenhausspindel mit Einlagen wird man sich wie *F 302* oder *F 304* vorstellen dürfen.

## 111a

6	kugelförmige Perlen	Ø 0,6–0,9	Lapislazuli
6	Scheibenperlen	Ø 0,25–0,5	Lapislazuli
1	<i>F 4</i>	Ø 0,75 D 0,7	Lapislazuli
1	<i>F 6</i>	Ø 0,8	Lapislazuli
1	<i>F 12</i>	Ø 0,5	Lapislazuli
2	<i>F 43</i>	L 1,7 Ø 0,55; L 1,45 Ø 0,5	Lapislazuli
1	<i>F 46</i>	L 0,8 Ø 0,45	Lapislazuli
1	<i>F 49</i>	L 1,0 Ø 0,35	Lapislazuli
1	<i>F 50</i>	L 0,5 Ø 0,4	Lapislazuli
1	<i>F 56</i>	L 0,8 Ø 0,7	Lapislazuli
1	<i>F 60</i>	L 1,45 Ø 0,9	Lapislazuli
1	<i>F 79</i>	L 0,8 Ø 0,6	Lapislazuli
5	<i>F 81</i>	L 0,65–1,2 Ø 0,5–1,05	Lapislazuli
1	<i>F 170</i>	L 0,7 Ø 0,5	Lapislazuli
2	<i>F 174</i>	Ø 1,1 D 0,4; Ø 1,1 D 0,55	Lapislazuli
1	<i>F 245</i>	L 2,5 Ø 1,9	Lapislazuli

111b 5 Bruchstücke von Stein-/Schneckenspindeln  
1 Perle aus Schneckenhausspindel

111c 9 Bruchstücke von Bergkristallanhängern  
1 *F 447* L 1,5 Ø 0,85 Bergkristall

111d 3785 Scheibenperlen, davon 120 Karneol, 181 Fritte, 2147 Muschel und 1337 Bergkristall; und

1	<i>F 32</i>	L 0,75 Ø 0,7	Karneol
1	<i>F 46</i>	erh. L 0,9 Ø 0,7	Karneol
2	<i>F 80</i>	L 0,8 Ø 0,7; L 0,9 Ø 0,75	Karneol
1	<i>F 132</i>	L 1,2 B 1,2	Karneol

112 Taf. 18 — W 17756 — IM 45578 — Qa 15-4, unter der nordwestlichen Umfassungsmauer des Hofes O ('Pfeiler-Hallen-Hof') der III. Dynastie von Ur, über fröhdynastischen Bauschichten.

Perle aus Schneckenhausspindel (gehört zum vorhergehenden Fund).  
*F 290* L 10,9 Ø 1,8

113 Taf. 18 — W 21828 — IM — Oa 16-2, Stampflehmgebäude.  
UVB 25, 33 Taf. 21i

Tonperle, die eine Schneckenspindel imitiert.  
*F 309* L 8,5 Ø 1,2

114 Taf. 18 — W 24038/a-e — IM — Ob 15-4 / Oa 15-3, Stampflehmgebäude, Korridor 141.

5 Tonperlen, die Schneckenhausspindeln imitieren, davon 4 beschädigt:

4 *F 308* erh. L 4,8–6,6 Ø 0,85–1,15 1 *F 311*  
L 9,1 Ø 0,95

115 ohne Abb. — W 16900 — VA 14870 — Od 16, in Mauer aus plankonvexen Ziegeln.

Anhänger aus weißem Stein  
*F 476* L 2,4 Ø 1,4

116 Taf. 19 — W 23228 — IM — K 17, Oberfläche, Gebiet der Anu-Ziqqurrat.

Anhänger aus weißem, durchscheinendem Stein. Leider existiert von diesem Stück kein Foto, sondern nur eine Skizze im Inventarbuch. Die Form scheint aber ähnlich zu sein wie *F 476*.  
*F 477* L 2,2 Ø 1,5

117 Taf. 19 — W 17372 — IM 42788 — Lb 12-5, Oberfläche, Gebiet fröhdynastischer Wohnhäuser.

Perle aus weißem Stein  
*F 138* Ø 1,1 D 0,7

118 ohne Abb. — W 17455 — IM 42749 — La 12-5, Gebiet fröhdynastischer Wohnhäuser.

Kugelförmige Perle aus Goldblech Ø 0,3

119 Taf. 19 — W 17591/a,c — IM 44915 — La 12-5, Gebiet fröhdynastischer Wohnhäuser, Kalksteinschutt des Mittelgebäudes.

Faßförmige Perle aus Lapislazuli  
*F 80* L 1,85 Ø 1,25

Bruchstück einer zylindrischen Perle aus grünem Stein  
*F 57* erh. L 1,3 Ø 0,85

120 Taf. 19 — W 17577 — IM 42766 — La 12-5, Gebiet fröhdynastischer Wohnhäuser, Sickerschacht

Zylindrische Tonperle mit Querrillen  
*F 184* L 2,5 Ø 0,5

121 ohne Abb. — W 17635 — VA 14906 — La 13-1, Gebiet fröhdynastischer Wohnhäuser, vor Ringmauer I.

- Zylindrische Perle aus weißem Stein, mit Querrillen  
*F 185* L 2,0 Ø 0,6
- 122** ohne Abb. — W 21797/6 — IM — La 12-5, Gebiet der frühdynastischen Wohnhäuser, Schicht 27.  
 Tonperle, die eine Schnecken­spindel imitiert.
- 123** Taf. 19 — W 17144 — IM 42776 — Ke 12-5, Oberfläche, Gebiet frühdynastischer Wohnhäuser.  
 Bruchstück einer Tonperle, die eine Schnecken­spindel imitiert.  
*F 306* erh. L 9,3 Ø 1,35
- 124** Taf. 19 — W 17181 — IM 42777 — Ke 12-4, Gebiet frühdynastischer Wohnhäuser, über +18,50 m.  
 Tonperle, die eine Schnecken­spindel imitiert.  
*F 307* L 6,1 Ø 1,2
- 125** ohne Abb. — W 17137 — VA 14863 — Ke 12-5, Oberfläche, Gebiet frühdynastischer Wohnhäuser.  
 Tonperle, die eine Schnecken­spindel imitiert.  
*F 314* L 7,8 Ø 1,3
- 126** Taf. 19 — W 17305 — IM 42775 — La 12-4, Gebiet frühdynastischer Wohnhäuser, in Höhe der Unterkante der mittleren Ringmauer.  
 Perle aus grau-weißem Marmor, die eine Schnecken­spindel imitiert.  
*F 316* L 8,35 Ø 1,69
- 127** Taf. 19 — W 23866 — IM 101989 — H/K 12/15, 'Industriegelände'.  
 28 Lapislazuliperlen, zusammen mit zahlreichen weiteren in verschiedenen Stadien der Fertigstellung und noch ungeformten Lapislazulistücken.  
 13 Scheibenperlen Ø 0,5–0,6 D 0,3–0,55  
 10 *F 12* Ø 0,35–0,5  
 5 *F 80* L 0,6–0,85 Ø 0,55–0,75
- 128** Taf. 19 — W 19545 — Hd — Nc 16-2, Eanna, Gebiet südöstlich des Steinstifttempels.  
 Scheibenperle aus grau-braun und hell gemustertem Achat  
*F 15* Ø 1,2 D 0,35
- 129** Taf. 19 — W 19750 — IM 101967 — Nb 16-3, Straße/Hof südöstlich des Steinstifttempels.  
 Zylindrische Perle aus weißem Stein  
*F 56* L 0,9 Ø 0,75
- 130** Taf. 19 — W 19391 — IM 62008 — Nb 16-4, Eanna, Mauerwerk südöstlich des Steinstifttempels.  
 29 Fischwirbel als Scheibenperlen  
*F 276* Ø 0,65–0,8
- 131** Taf. 20 — W 19291 — Hd — Nb 16-3, Eanna, Mauerwerk südöstlich des Steinstifttempels.  
 Runde Perle aus Schnecken­gehäuse, punzverziert mit umlaufendem Rand und vierstrahligem Stern.  
*F 280* Ø 2,1 D 0,72
- 132** ohne Abb. — W 15250 — IM 19430 — O/R 14/17, Oberfläche, Eanna.  
 Runde Perle aus Schnecken­gehäuse, punzverziert mit umlaufendem Rand und vierstrahligem Stern.  
*F 280* Ø 2,5 D 0,9
- 133** Taf. 20 — W 24285/a — IM — Qe 10-1, Oberfläche.  
 Runde Perle aus einem Schnecken­gehäuse, mit Punzverzierung.  
*F 281* Ø 2,8 D 0,7
- 134** Taf. 20 — W 19069 — IM — Nb 16-2, Eanna, Mauerwerk auf der Südostseite des Steinstifttempels.  
 Sechseckige Perle aus Schnecken­gehäuse, längs durchbohrt, unverziert.  
*F 284* L 2,0 B 1,8 D 0,4
- 135** Taf. 20 — W 19078 — IM 61991 — Nb 16-2, Eanna, Mauerwerk auf der Südostseite des Steinstifttempels.  
 Sechseckige Perle aus Schnecken­gehäuse, längs durchbohrt, punzverziert mit umlaufendem Rand und vierstrahligem Stern.  
*F 285* L 2,2 B 1,8 D 0,6
- 136** Taf. 20 — W 24545 — IM 100250 — Fe 21-4, Oberfläche.  
 BaM 16 136 Taf. 19,132  
 Sechseckige Perle aus einem Schneckenhaus, mit Bohr- und Punzverzierung.  
*F 286* L 2,15 B 1,8 D 0,7
- 137** Taf. 20 — W 24351 — IM — O 8, Oberfläche.  
 BaM 15 131 Taf. 5 Nr. 31  
 Bruchstück eines Anhängers, sekundär aus einer Scherbe eines Chlorit-Gefäßes gearbeitet.  
*F 420* L 4,4 erh. B 2,6 D 0,8 Chlorit

- 138 Taf. 20 — W 24252 — IM 101998 —  
O/P 10/11, Oberfläche, Gebiet frühdynasti-  
scher Wohnhäuser.

Tropfenförmiger Anhänger aus Bergkristall.  
F 449 L 1,85 B 1,15 D 0,9

- 139 Taf. 20 — W 19013 — IM 101948 —  
H/K 12/15, Oberfläche eines archaischen  
Wohnviertels in der Ebene vor dem Sin-kāsid-  
Palast.

Müller, Perlenfabrikation

Große Anzahl von Bergkristall- und Karneol-  
perlen in verschiedenen Stadien der Fertigstel-  
lung, zusammen mit den dazu verwendeten Feu-  
ersteinwerkzeugen.

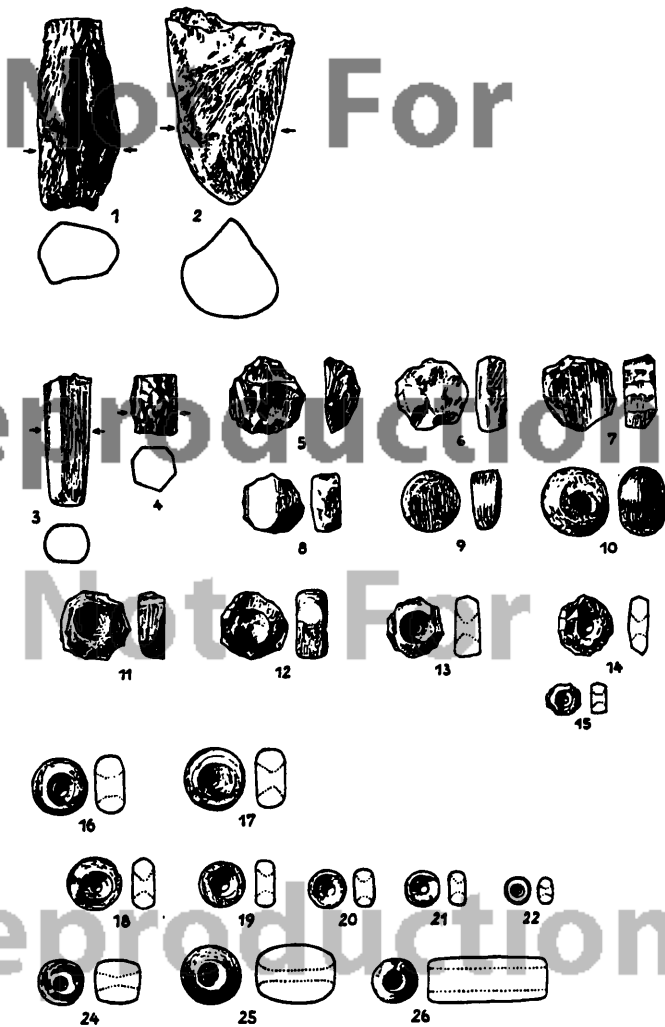


Abb. 53 nach A. von Müller (Abb. 5)

### UR III-ZEIT

- 140-141 — Taf. 21-25 — W 16172 + W 16183 —  
IM 28457, IM 26833a-p, VA 12908 — Pa 15-4,

Tür zu Raum 216 des Urnammu-Zingels.  
UVB 8, 22-24 Taf. 38. 39

In der 8. Grabungskampagne, im Winter  
1935/36, wurden in Eanna zwei Ketten gefun-  
den und von Heinrich Lenzen<sup>258</sup> veröffentlicht.  
Die Schmuckstücke lagen in einer kleinen Grube  
unter dem Eingang zu einem Gebäude nord-  
westlich der Ziqqurra. Heinrich<sup>259</sup> beschreibt  
diesen Komplex so:

»Der Zustand zur Zeit Šulgis besaß mit  
60.00 zu 52.00 m die größte Grundfläche, die  
die Ziqqurra je erreichte: zur neuassyrisch-  
neubabylonischen Zeit war sie wieder kleiner.  
Sie besaß weder Stockwerkstufen (nach Len-  
zens sehr sorgfältig angestellten Überlegungen)  
noch Tieftempel, die in unmittelbarer Verbin-  
dung mit ihr standen.

Die Ziqqurra ist sehr eng umgeben von einem  
zweireihigen Zingel, in dem Lenzen auf Grund  
von Schrifturkunden das Giparu erkennt. Ein  
Teil seines Nordwesttraktes ist ein abgeschlos-  
senes Haus mit zwei Wohnungen von je zwei  
Kammern und einem Hof (H 1 und H 2), die  
Höfe verbunden durch den Eingangsraum und  
einen Durchgangsraum dahinter, der als Küche  
eingerichtet war und beiden Wohnungen dienen  
konnte.«<sup>260</sup>

Sumerische Inschriften auf einigen Perlen wie-  
sen die beiden Ketten als Geschenke des Königs  
Šulgi an zwei lukur-Priesterinnen (Abbabašti  
und Kubatum<sup>261</sup>) aus und ermöglichten so eine  
genaue Datierung.

Durch Fundteilung gelangte die Kette der Ab-  
babašti in das Iraq Museum in Bagdad und  
die Kubatum-Kette in das Vorderasiatische Mu-  
seum in Berlin.

Seither ist die erste häufig abgebildet worden  
(vgl. das Farbfoto bei Seton-Williams, Babylo-  
nien Abb. 83), während die zweite weitgehend in  
Vergessenheit geriet. Das lag zum einen daran,  
daß die Kette der Kubatum im Grabungsbe-  
richt nicht als Ganzes abgebildet worden war,  
sondern nur einmal in situ, mit der Abbabašti-  
Kette verschlungen (UVB 8 Taf. 38 oben), und  
einmal in mehreren Einzelteilen, noch ungeord-  
net (UVB 8 Taf. 38 unten). Erst 1948 veröffent-

<sup>258</sup> UVB 8, 22-24 Taf. 38. 39

<sup>259</sup> Heinrich, Tempel 158

<sup>260</sup> Gegen Lenzens Theorie, daß es sich bei diesem Gebäude um  
ein Giparu handelt, s. Heinrich, Tempel 146 f.

<sup>261</sup> Zur Person der Kubatum s. Sollberger, Kubatum; Steinkeller,  
Royal Wives 80; Michalowski, Royal Women 129-132;  
Sigrist, Kubatum.

lichte Lenzen<sup>262</sup> ein Foto der vollständigen Kette, wie sie im Vorderasiatischen Museum ausgestellt war (= Taf. 22).

Der zweite Grund für den geringen Bekanntheitsgrad der Kubatum-Kette liegt in der Tatsache, daß sie bei Kriegsende, zusammen mit anderen wertvollen Schmückstücken, aus dem Museum verschwand und seither verschollen ist.

Doch auch in anderer Hinsicht verlief das Schicksal der beiden Ketten unterschiedlich:

Die Kette der Kubatum war auf Gold-, die der Abbabašti auf Silberdraht aufgezogen, was zur Folge hatte, daß erstere sich vollständig wiederherstellen ließ (wenn auch aus mehreren Stücken), während letztere, da das Silber sich nicht erhalten hatte, nur in Einzelteilen – und nicht in der ursprünglichen Anordnung – geborgen werden konnte. Trotzdem gelang es, die Abbabašti-Kette in plausibler Weise zu rekonstruieren, in einer Anordnung, wie sie von den vorhandenen Kettengliedern und Perlen nahegelegt wurde (s. Taf. 23).

Dann entdeckte jedoch M. A. Brandes im Metropolitan Museum in New York ein damals noch unveröffentlichtes Kettenglied aus goldgefaßtem Achat<sup>263</sup>, das eindeutig ein Bestandteil der Abbabašti-Kette gewesen sein muß, da z. B. die Goldkappen der Einfassung in allen Einzelheiten denen der Kette entsprechen (s. u.).<sup>264</sup>

Diese Feststellung gab ihm die Anregung zu einer neuen Rekonstruktion, die er im Mai 1981 in einem Vortrag in Bern vorstellte<sup>265</sup>. Eine überarbeitete Fassung dieses Vortrages wird er in den Baghdader Mitteilungen 20 (1989) veröffentlichen.

In ihrem jetzigen Zustand ist die Kette der Abbabašti 1,70 m lang und besteht aus 13 in Gold

gefaßten Achatperlen unterschiedlicher Form und Größe, 36 kugelförmigen Goldperlen mit 6–8 Längslamellen und Verstärkungsringen um die Öffnungen, auch diese in unterschiedlichen Größen, und 22 kugelförmigen Karneolperlen.

Die Achatperlen sind an den Schmalenden von je zwei gekehlten Goldkappen mit ovalem Querschnitt eingefast. Die dem Stein aufsitzenden Ränder dieser Fassungen sind mit Flechtbändern zwischen schmalen Zöpfen aus dünnem Golddraht verziert.

Den Mittelteil der Kette bilden drei besonders große Achatplatten, die sich durch einige Besonderheiten von den übrigen unterscheiden.

Bei der mittleren und linken von ihnen handelt es sich um flache Achatscheiben, die quer zum Aufbau der ursprünglichen Achatdruse geschnitten wurden. Diese relativ empfindlichen Scheiben wurden zum Schutz auch an ihren Längsseiten mit Goldfassungen versehen: schmalen Blechstreifen, auf beiden Seiten von aufgelöteten Zöpfen aus Golddraht begrenzt, mit dazwischengesetzten kreisförmigen Zellen aus Goldblech, die nach H. Lenzen Beschreibung<sup>266</sup> ursprünglich mit Email gefüllt waren. Trotz dieser Vorsichtsmaßnahme ist am mittleren Kettenglied zu irgendeinem Zeitpunkt, vielleicht auch schon bei der Durchbohrung der Achatscheibe, das Innenstück ausgebrochen. Es wurde durch zwei genau eingeschliffene Plättchen aus Bergkristall auf der Vorder- und Rückseite ersetzt.

Auch die rechts anschließende Perle, die keine Längsfassungen besitzt, ist beschädigt und wird in der Mitte durch ein schmales Goldband, das wie die Goldkappen mit Flechtband und Zöpfen verziert ist, zusammengehalten.

Auf beiden Seiten folgen je fünf weitere Achatperlen in abnehmender Größe. Die einzelnen Kettenglieder sind durch je eine der erwähnten goldenen Lamellenperlen miteinander verbunden, was eine bessere Beweglichkeit der Kette gewährleistet und das Aneinanderreiben der Goldkappen verhindert. Nur die jeweiligen äußeren Achatperlen sind durch je sechs kleine Kugelperlen von den anderen getrennt, wobei Gold- und Karneolperlen einander abwechseln<sup>267</sup>.

Die einzelne Achatperle auf der linken Seite,

<sup>262</sup> Lenzen, Sumerer 60f. Abb. 39 – Den Hinweis auf diese Abbildung verdanke ich Prof. M.A.Brandes.

<sup>263</sup> Metropolitan Museum Inv. Nr. 41.160.214.

Inzwischen wurde ein gutes Farbfoto dieses Stückes publiziert: Lois Sherr Dubin, *The History of Beads. From 30.000 B. C. to the Present* (1987) 33 Abb. 12

<sup>264</sup> Nach M. A. Brandes (Manuskript):

Dem Metropolitan Museum wurde es 1941 von Mrs. W. Gedney Beatty vermacht, die es im Kunsthandel erworben hatte, mit der Herkunftsangabe 'from Warka'. Diese Information, die den Eindruck bestätigt, den das Stück selbst gibt, läßt nur den Schluß zu, daß das Kettenglied in einem unbewachten Augenblick aus der Grabung des Winters 1935/36 entwendet wurde, wohl im allerersten Moment der Entdeckung des Schmuckes, ehe die Grabungsaufsicht auf den Fund aufmerksam wurde.

<sup>265</sup> Ich danke Prof. Brandes herzlich dafür, daß er mir das Manuskript seines Vortrags zur Verfügung gestellt hat.

<sup>266</sup> UVB 8, 23

<sup>267</sup> So auf den Grabungsfotos – die Anordnung auf dem von Seton-Williams (Babylonien Abb. 83) veröffentlichten Farbfoto weicht etwas ab (je 7 Perlen, rechts einmal zwei goldene nebeneinander).

die kleinste von allen, trägt die Inschrift, die den Namen der Besitzerin dieser Kette bekannt machte:<sup>268</sup>

A-ab-ba-ba-áš-ti	Abbabašti
lukur-ki-ág	geliebte lukur(-Priesterin)
<sup>d</sup> Šu- <sup>d</sup> Sin	des Šu-Sin
lugal-uri <sup>ki</sup> -ma-ka	des Königs von Ur

Der Rest der Kette besteht aus einander abwechselnden Gold- und Karneolperlen.

Auffallend ist eine Karneolperle, die (auf den Grabungsfotos – Taf. 23–25) als dritte auf die letzte Achatperle der rechten Seite folgt (bei Seton-Williams als sechste). Sie besitzt Querrillen und entspricht damit in ihrer Form den Goldperlen der Kubatum-Kette (s. u.).

Wie schon erwähnt, war die Kette der Kubatum auf Golddraht aufgezogen. Ihre Gesamtlänge betrug 1,30 m. Die Kette bestand aus mehreren Abschnitten, die durch Silberdrähte miteinander verbunden waren und im Museum problemlos wieder aneinandergesetzt werden konnten.

Die so entstandene Rekonstruktion legt nahe, daß die Kette zweireihig getragen wurde: mit einem kurzen, den Hals eng umschließenden Strang, im Nacken überkreuzt, und einem langen Strang, dessen mittlerer Teil vierreihig war. Die vier Stränge dieses Mittelteils (30–35 cm lang), auf beiden Seiten durch je einen schmalen Trenner aus Goldblech gehalten, bestehen aus zahlreichen kleinen, kugelförmigen Goldperlen, die durch meist etwas größere, unterschiedlich geformte Türkisperlen in Gruppen von 6 bis 13, meistens aber 9 bis 11, unterteilt werden<sup>269</sup>.

Das Auftreten von Türkis, zumal in so großer Menge, ist sehr ungewöhnlich, da dieses Material in Mesopotamien sonst von Beginn des 3. Jts. an bis in die Sasaniden-Zeit nicht zu belegen ist. In Uruk selbst wurde nur noch ein einziger kleiner Anhänger aus Türkis (*F 393* in einem Neubabylonischen Grab **(303)** gefunden<sup>270</sup>. Die auf die beiden

Trenner folgenden Abschnitte zeigt das schon im Grabungsbericht<sup>271</sup> veröffentlichte Foto (= Taf. 21 unten) recht deutlich.

Ihr auffälligstes Merkmal ist je ein beschrifteter ovaler 'Augenstein' aus Achat mit der Legende '<sup>d</sup>Šu-<sup>d</sup>Sin'.

Es schließen sich auf beiden Seiten quergeriefelte Goldperlen, abwechselnd mit glatten, kugelförmigen Karneolperlen, an.

Den Rest dieses Stranges, bis zur Überkreuzung im Nacken, bildet eine Kordel aus sehr feinen Golddrähten.

Der halsnahe Teil der Kette beginnt im Nacken beidseitig mit je vier eng zusammengefaßten Strängen von kleinen, kugelförmigen Gold- und Türkisperlen. Dabei wechseln je drei Goldperlen mit einer Türkisperle ab.

Es folgt jeweils eine Reihe von sieben Perlen: je eine Türkisperle, eingerahmt von zwei kugelförmigen Karneolperlen, getrennt durch die schon bekannten quergeriefelten Goldperlen.

Den Mittelteil dieses Kettenstranges, der an der Kehle gelegen haben muß, bildet nach der Rekonstruktion ein beschrifteter, goldgefaßter Achat. Hierzu wurde der obere der beiden auf Taf. 21 (unten) abgebildeten Steine in die bei der Auffindung leeren Goldfassungen eingesetzt<sup>272</sup>.

Die Inschrift lautet:

ku-ba-tum	Kubatum
lukur-ki-ág	geliebte lukur(-Priesterin)
<sup>d</sup> Šu- <sup>d</sup> Sin	des Šu-Sin.

Die Goldkappen der Fassung entsprechen in ihrer Form genau denen der Abbabašti-Kette.

Die Ketten der Abbabašti und der Kubatum sind in ihrer Art unter den erhalten gebliebenen Schmuckstücken des Alten Orients einmalig. Sie gehören außerdem zu den ganz wenigen bekannt gewordenen Beispielen der Goldschmiedekunst aus neusumerischer Zeit, die, wie die Texte zei-

<sup>268</sup> Von Kärki (Königsinschriften 132: Šusuen 22) jetzt 'tiamat (=A.AB.BA)-ba-áš-ti' gelesen. Für diesen Hinweis danke ich Tim Doherty.

<sup>269</sup> Am rechten Ende des 2. Stranges von innen ein kleiner Türkisanhänger, der, soweit das Foto (Taf. 22) erkennen läßt, der Form *F 393* bzw. *F 394* entspricht.

<sup>270</sup> Vgl. Ismail/Tosi, Turquoise 108:

»... The evidence from Tepe Gawra is thus rather extensive as a result of the large number of tombs excavated. Here, turquoise is found among the grave goods in association with lapis lazuli. These two products are particularly abundant

in tombs 109 and 111 of Period X and in 24 and 31 of Period VIII C which date back to 3200–3000 B. C. and thus correspond to Protoliterary B. However this is the last appearance of turquoise in Mesopotamia. Its presence was detected again during the Sassanid period when this stone was once again in demand. This material is completely absent in the Royal Cemetery of Ur and in other Mesopotamian sites of the 3rd and 2nd millennia B. C.«

<sup>271</sup> UVB 8 Taf. 38 unten

<sup>272</sup> Der untere Achat erscheint in der Rekonstruktion nicht mehr.

gen, in dieser Periode eine Blüte erlebt haben muß<sup>273</sup>.

Einzelne Merkmale beider Ketten finden jedoch ihre Parallelen in anderen Fundorten.

Dazu gehört, speziell für die Abbabašti-Kette, die Verwendung des Achat. Dieses Material war seit der Akkad-Zeit sehr beliebt<sup>274</sup>. Besonders die großen Achatplatten kommen jedoch unverändert auch in Ur III-zeitlichen Fundzusammenhängen vor (jetzt oft auch mit Goldkappen versehen)<sup>275</sup>.

Ein weiteres Merkmal der Abbabašti-Kette, für das sich Vergleichsstücke finden lassen, ist die Form der beiden äußersten Achatperlen auf der linken Seite. Diese 'fünfeckigen' Perlen/Anhänger sind auch in dem Ur III-zeitlichen Hort I in Tepe Hissar<sup>276</sup> (Abb. 54) und einem ebenfalls dieser Periode angehörenden Grab in Ur<sup>277</sup> belegt – das Material ist in beiden Fällen Achat.

Sie kommen, mit teilweise etwas veränderten Proportionen, von der Mitte des 2. Jahrtausends an wieder vor (vgl. *F 438–F 440*).

<sup>273</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 64:

»The period of the Third Dynasty of Ur kings in Mesopotamia is characterized by a paucity of archaeological material where jewellery is concerned; yet there is a wealth of documentary evidence to prove that, while a mass of gold work was produced, its absence is due to the fact that few tombs dating from this period have been dug. Texts from Ur constantly mention goldsmiths and jewellers and afford detailed information about the activities of the temple workshops, where carpenters, coppersmiths and stone workers, as well as goldsmiths and jewellers, were kept constantly employed. Their output can be calculated from the lists and receipts of finished goods; the complex and efficient organization of the temple authorities facilitated production, which was supported by the widespread trading activities of the merchants of Ur.«

<sup>274</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 5 f.:

»The magnificent agate beads found with Queen Pu-abi are exceptional for this period and are a distinguishing mark of the succeeding Sargonid period.«

<sup>275</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 26:

»Stone beads usually of agate, fitted with gold caps at each end become increasingly popular in the Third Dynasty of Ur period.«

Vgl. z. B. Kish I Taf. 43,7. 60,1 = Katalog Turin 311, 371 Nr. 88; Kish I Taf. 43,9. 60, 2; UE II 194 Taf. 147 U. 17813; Tepe Hissar 230 f. Taf. 67. 68 f.; s. auch die beschrifteten Achatplatten des Ibbsi-Sin: W. Lambert, Near Eastern Seals in the Gulbenkian Museum of Art, Excursus II: An Eye-stone of Ibbsi-Sin Pl. XIV, Iraq 41, 1979, 44 und Delaporte, Louvre Bd. 2 A. 816

<sup>276</sup> Tepe Hissar 229 Taf. 35. 66 = Maxwell-Hyslop Taf. 55

<sup>277</sup> Maxwell-Hyslop 65 ff. Taf. 483



Abb. 54 Anhänger aus Tepe Hissar

Die goldenen Lamellenperlen der Abbabašti-Kette sind seit der Akkad-Zeit belegt. Die frühesten Beispiele stammen aus einem Grab des Königsfriedhofes in Ur (PJ/G 65a)<sup>278</sup>.

Auch die eine charakteristische Perlenform der Kubatum-Kette, die quergeriefelte Goldperle, besitzt Parallelen:

In Nippur<sup>279</sup> wurde in einem Ur III-zeitlich datierten Grab eine einzelne Goldperle dieser Form gefunden (Abb. 55). Ein weiteres Beispiel, wieder ein Einzelstück, stammt aus Susa. Es ist nicht publiziert, die Art der Ausstellung im Louvre legt aber nahe, daß es zu einer Gruppe von Funden aus Gräbern gehört<sup>280</sup>, die Amiet<sup>281</sup> in den Beginn des 2. Jahrtausends datiert.

Not For



Reproduction

Abb. 55 Goldperle aus Nippur

Weder für die goldenen Lamellenperlen der Abbabašti-Kette noch für die quergeriefelten der Kubatum-Kette sind weitere Beispiele aus Uruk bekannt.

142 Taf. 26 — W 17922/c-k, l-n — IM 45430-1 — Qa 15-4, Gründungskapsel des Urnammu,

<sup>278</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 26 f.:

»(b) The flanged bead. This is simply a developed form of Type 16, the flat disc bead, with the addition of two further 'wings' or flanges to make four wings each side of the central tube. It is not a common type, but five good examples were found in Grave PJ/G 65a, now in the British Museum (B. M. 123594 - see pl. 20). ... This developed form is important, as it is the prototype for the flanged beads from Alaca (see p. 44). For examples of the same type known on the famous necklace of the priestess Abbabashti of the Third Dynasty of Ur period, see pl. 45.«

<sup>279</sup> Nippur I Taf. 150,14

<sup>280</sup> MDP 25 209 f. Abb. 53, 2

<sup>281</sup> Amiet, Elam 263 Abb. 195



unter dem Fundament der Nordwestbegrenzung des Hofes O ('Pfeiler-Hallen-Hof').

8 kugelförmige Perlen aus türkisgrün glasiertem Ton  $\varnothing$  1,3–1,6

2 kugelförmige Perlen aus türkisgrün glasiertem Ton  $\varnothing$  0,7

sehr dünne Goldhülle einer ursprünglich wohl kugelförmigen Perle, deren Kernmaterial vergangen ist L ca. 2,0  $\varnothing$  ca. 1,6

- 143 Taf. 26 — W 5013 — IM 102029 — Pb 16-5, Eanna, Pflaster aus der Zeit Šulgis.

41 Scheibenperlen aus Bergkristall, Karneol, Lapislazuli, Muschel und Kalkstein  $\varnothing$  0,5–1,0 D 0,15–0,6

- 144 ohne Abb. — W 15611/b — IM 23180 — Pa 16-3, unter den Lehmziegeln der Šulgi-Vorlage.

Bruchstück einer zylindrischen Perle aus Kalkstein.

*F 43* erh. L 4,4

- 145 Taf. 27 — W 17546/a — IM 42763 — Pe 15-5, Ur III-zeitliches Postament, 10 m vor der Umfassungsmauer.

Perle aus dunkelrotem, weiß gemustertem Stein.

*F 73* L 3,1 B 1,35 D 1,1

- 146 Taf. 27 — W 16110 — IM 28285 — K 17, Oberfläche, Gebiet der Anu-Ziqqurra.

Bruchstück einer Perle aus hellem Karneol, mit geätzttem Muster – die einzige Perle dieser Art, die in Uruk gefunden wurde.

*F 249* erh. L 1,5 erh. B 1,2 D 0,8

- 147 ohne Abb. — W 16121 — IM 28079 — Pb 16-3, — Zingelraum des Urnammu, in Asche- und Brandschicht, ca. 0,2 m über erhaltener OK des Urnammu-Kanals.

15 zum Teil zerbrochene längliche Perlen aus Schneckenkern.

- 148 Taf. 27 — W 15435 — IM 22767 — P 15, aus den Lehmziegeln an der NO-Seite der Ziqqurra.

Trenner aus Arkose, hellrot mit weißen Punkten, dreifach gebohrt.

*F 332* L 1,5 B 1,6 D 0,5

- 149 Taf. 26 — W 5128 — IM 102029 — Pd 16-3/4, Eanna, Pflaster aus der Zeit Šulgis.

107 Scheibenperlen, davon 6 Lapislazuli, 34 Bergkristall, 39 Karneol und 28 Muschel  $\varnothing$  0,3–1,5 D 0,2–0,5; und

1	<i>F 1</i>	$\varnothing$ 0,6	Lapislazuli
3	<i>F 6</i>	$\varnothing$ 0,55–0,6 D 0,5–0,55	2 Lapislazuli, 1 Karneol
1	<i>F 25</i>	$\varnothing$ 1,1 D 0,2	Karneol
2	<i>F 26</i>	$\varnothing$ 0,85 D 0,4; $\varnothing$ 0,9 D 0,3	Karneol
1	<i>F 36</i>	L 0,6 $\varnothing$ 0,5	Lapislazuli
2	<i>F 40</i>	L 1,7 $\varnothing$ 0,65; L 1,1 $\varnothing$ 0,6	Karneol
1	<i>F 138</i>	L 1,1 $\varnothing$ 1,0	Lapislazuli
2	<i>F 274</i>	L 0,65 $\varnothing$ 0,25	Siphonalröhrchen
1	<i>F 334</i>	L 0,65 B 0,65 D 0,25	Lapislazuli

- 150 Taf. 27 — W 17865/a, b — IM 45588 — Qb 15-4, Eanna, Schutt über archaischen Schichten.

- 150a Perle aus bläulich-grauem Stein.  
*F 138*  $\varnothing$  1,4

- 150b Quadratischer Trenner aus Knochen.  
*F 333* L 1,0 B 1,0 D 0,33

## ALTBABYLONISCHE ZEIT

- 151 Taf. 27 — W 19763 — Hd — Dd 14-3, Šin-käsid-Palast, Raum 3.

Perle aus braun-weißem Achat.  
*F 80* L 1,4  $\varnothing$  1,15

- 152 ohne Abb. — W 14672 — IM 19428 — P 13, altbabylonisches Wohnhaus, Raum 4.

Perle aus hell gemasertem Karneol.  
*F 77* L 1,55  $\varnothing$  0,8

- 153 Taf. 27 — W 17528 — IM 42767 — Pe 16-1, Schutt unter dem kassitischen Pflaster.

Anhänger aus Hämatit.  
*F 470* L 1,32 B 0,95 D 0,75

## KASSITENZEIT

- 154 Taf. 27 — W 24833 — IM — J/23-90, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole Befund 3, Planum 1.

Boehmer, AUWE 1 52 Taf. 60

Perle aus gelblich-weißer Fritte/Fayence.  
*F 3*  $\varnothing$  0,9 D 0,67

- 155 Taf. 27 — W 24775 — IM — J/23-90b, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole, Abhub 2. Boehmer, AUWE 1 53 Taf. 62

Längliches, am oberen Ende durchbohrtes Schneckenhaus, als Perle oder Anhänger verwendet.

L 2,24 Ø 1,25

- 156 Taf. 27 — W 24771/a-d — IM — J/23-90d, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole, Abhub 2. Boehmer, AUWE 1 52 f. Taf. 62, 722. 723; 63, 727. 728

2	F 18	Ø 1,15	Muschel
		D 0,39	
1	F 62	L 1,5 Ø 0,7	Bergkristall
1	F 106	L 1,5 B 0,95	rotgefleckter Hämatit
		D 0,55	

- 157 Taf. 27 — W 24772/a, b — IM — J/23-100a, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole Planum 2.

Boehmer, AUWE 1 53 Taf. 62, 717

Siphonalröhrchen, als Perle verwendet.

F 273 L 1,2 Ø 0,4

Schneckenhaus, als Perle verwendet.

F 84 L 1,2 Ø 0,65

- 158 ohne Abb. — W 24831 — IM — J/23-90, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole Befund 3, Planum 1.

Boehmer, AUWE 1 52 Taf. 60

»Amorphes Stück gelblich-weißer Fritte/Fayence, mit kleiner Durchbohrung, wohl der Rest einer dicken Perle.«

L 1,5 B 1,4

- 159 Taf. 27 — W 24728 — IM — K/23-81d, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole, Abhub 4.

Boehmer, AUWE 1 53 Taf. 63, 726

Perle aus Amazonit.

F 130 L 0,85 B 1,08 D 0,5

- 160 Taf. 27 — W 24800 — IM — K/23-81a, kassitenzeitliche Siedlung und Nekropole, unter Aschenlage.

Boehmer, AUWE 1 53 Taf. 62

5 Perlen aus Fischwirbeln.

F 276 Ø 1,0 D 0,4

- 161 Taf. 28 — W 24546 — IM 100251 — Da 12-2, Oberfläche.

Boehmer, BaM 16 145 Taf. 23, 144

F 320 L 1,85 B 1,3 Chalcedon + Gold  
D 1,0

- 162 Taf. 28 — W 14845 — IM 19448 — Umgebung von Warka.

Anhänger in Form eines Granatapfels, aus Karneol.

F 383 L 2,2 Ø 1,37

- 163 ohne Abb. — W 14507 — IM 19446 — Pa 16-3, vor dem Urnammu-Zingel, 0,77 m unter dem Bahndamm.

UVB 6, 24

E. Heinrich<sup>282</sup> sagt zu diesem Fund:

»In kassitische Zeit verweist auch ein Sammel-fund von mehreren Siegeln und vielen Perlen, der im Schutt neben dem der Sikurrat vorge-lagerten Zingel herauskam. Einer (Taf. 18) von den Siegelzylindern, W 14507b, aus weißem Stein zeigt eine in kassitischer Zeit mehrfach belegte Darstellung, W 14507a die um 2000 gewöhnliche Darstellung eines Gottes mit einem Anbetenden, mit der Beischrift: <sup>d</sup>É-a <sup>d</sup>Dam-gal-nun-na (nach Falkenstein). Das wichtigste Stück ist ein Skarabäus mit einer Hieroglyphen-inschrift (Taf. 18d). W 14507d. Herr Dr. Pieper, dem ich für seine Auskunft ergehenst danke, sagt dazu: 'Zweifellos ägyptische Arbeit der späten 18. oder 19. Dynastie, Bastet darstel-lend' Abb. 6).«

Der größte Teil der zu diesem Fund gehörenden Perlen befindet sich heute im Vorderasiatischen Museum zu Berlin. Wie die Museumsnummer zeigt, muß aber auch eine Anzahl davon ins Iraq Museum in Bagdad gelangt sein. Leider exi-stieren von diesen Stücken keine Abbildungen.

## NEUBABYLONISCHE ZEIT

- 164 ohne Abb. — W 18345 — Hd — Qe 14-5, Schutt nordöstlich der nordwestlichen Angelkapsel des Ningizzida-Tempels.

Kugelförmige Karneolperle, in deren Bohrung sich noch ein kleines Stück Golddraht erhalten hat, das auf einer Seite vernietet ist.

Ø 0,65 L 0,5

<sup>282</sup> UVB 6, 24

- 165** ohne Abb. — W 18390 — IM 101976 — Qe 14-5, Postament in der Cella des Ningizzida-Tempels.  
 1 Bruchstück einer kugelförmigen Perle aus Lapislazuli  
 5 *F 1* Ø 1,05–1,25 Karneol  
 1 *F 23* Ø 0,8 Kalkstein  
 1 *F 27* Ø 1,25 Karneol  
     D 0,75  
 1 *F 65* L 1,32 Lapislazuli  
     Ø 0,46  
 1 *F 194* L 0,52 blaue Fritte  
     Ø 0,29
- 166** Taf. 28 — W 15526 — IM 22613 — Pb 16-3, SO-Seite der Ziqqurraat.  
 Perle aus dunkelbraunem, weiß gemasertem Achat.  
*F 75* L 4,14 Ø 1,78
- 167** Taf. 28 — W 15750/a,b — IM 22608 — Pb/d 15-4/5, unter dem Pflaster eines der Tieftempel vor der Ziqqurraat.  
 Perle aus dunkelbraunem, weiß gemasertem Achat.  
*F 76* L 3,0 Ø 1,5  
 Perle aus hellbraunem, weiß gemasertem Achat.  
*F 77* L 1,7 Ø 0,8
- 168** Taf. 28 — W 15788/e — IM 22601 — Pb/c 15-4/5, aus dem Fundament des nördlichen Tieftempels vor der Ziqqurraat.  
 Perle aus Lapislazuli.  
*F 80* L 0,9 Ø 0,85
- 169** Taf. 29 — W 5874 — IM 25725 — Pb 16-2, Eanna, Mantellehmziegel der Ziqqurraat.  
 Lamaštu-Amulett aus Steatit.  
*F 483* L 5,53 B 4,44 D 0,6
- 170** ohne Abb. — W 15490/g — IM 22600 — Od 16-4, neubabylonische Häuser.  
 Kugelförmige Perle aus Fayence.  
*F 4* Ø 0,6 D 0,4
- 171** Taf. 29 — W 18693 — Hd — Oc 14-4, Eanna, Wohnhaus im 'Wohnhof'.  
 Scheibenperle aus Hämatit.  
*F 15* Ø 1,4 D 0,5
- 172** Taf. 29 — W 15736/b — IM 22596 — Pa 17-2, neubabylonische Häuser.  
 Scheibenperle aus Arkose, rot mit weißen Punkten.  
*F 15* Ø 1,15 D 0,4
- 173** ohne Abb. — W 18858 — IM 101982 — Mc 15-4, Schnitt vor dem NO-Zingel des Bit Reš.  
 Doppelkonische Perle aus Bergkristall.  
*F 29* L 0,7 Ø 0,9
- 174** Taf. 29 — W 18523 — IM 101986 — Od 14-5, Eanna, Nordwest-Hof ('Wohnhof') A5.  
 Zylindrische Perle aus hellblauer Fritte.  
*F 45* L 2,2 Ø 1,0
- 175** Taf. 29 — W 20960 — Hd — Ne 16-3, Backsteinpflaster des neubabylonischen Speichers.  
 3 zylindrische Perlen aus zusammengebogenem Bronzeblech.  
*F 58* L 1,0–1,3 Ø 1,0–1,1
- 176** ohne Abb. — W 15653/a — IM 22599 — Ob/c 16-3, neubabylonische Häuser.  
 Perle aus braunem Achat.  
*F 84* L 0,85 Ø 0,53
- 177** ohne Abb. — W 18120 — IM 101979 — Qa 14-5, Nordost-Zingel, Wirtschaftsarchiv K.  
 Achatperle.  
*F 85* L 1,9 Ø 0,7
- 178** Taf. 29 — W 20687 — Hd — Nc 16-4, Fundament eines neubabylonischen Hauses.  
 8 Perlen aus weißer Fritte.  
*F 195* Ø 0,45–0,5 L 0,25–0,5  
 22 Scheibenperlen aus weißer Fritte  
 Ø 0,45–0,5 L 0,25–0,5
- 179** Taf. 29 — W 23689/b — IM — Oa 15-4, Eanna, Wohnhäuser des 1. Jahrtausends, Raum 11/12.  
 2 Perlen aus Bergkristall:  
 1 kugelförmig Ø 0,9  
 1 *F 140* Ø 0,8 L 1,0
- 180** ohne Abb. — W 23565 — IM — Ob 15-3, Eanna, Wohngebiet des 1. Jahrtausends.  
 Perle aus schwarzem Stein.  
*F 138* L 0,7 Ø 0,8  
 Perle aus rosa Stein.  
*F 140* L 1,1 Ø 0,6
- 181** Taf. 29 — W 15489/a, b — IM 22607 — Pa 17-3, neubabylonische Häuser.
- 181a** ohne Abb.  
 Weiße Perle L 1,7

- 181b** Perle aus dunkelgrau-grünlichem Stein.  
*F 143* L 1,15 B 1,1 D 0,58
- 182** Taf. 29 — W 15681 — IM 22612 — Pa 17-2,  
neubabylonische Häuser.  
Perle aus hellblauer Fritte.  
*F 168* L 1,59 Ø 0,65
- 183** Taf. 29 — W 18691/a, b — Hd — Oc 14-4,  
Eanna, Wohnhaus im 'Wohnhof'.  
2 Perlen aus hellblauer Fritte, eine davon  
beschädigt:  
1 Br. erh. L 0,55 Ø 0,22  
1 *F 179* L 1,25 Ø 0,45
- 184** Taf. 29 — W 20972/4 — IM 66813 — Nc 16-  
4, Heckfach des Schiffswagens. UVB 21, 10  
1 *F 53* Ø 0,3 L 0,25 weiße Fritte  
1 *F 154* Ø 1,1 D 0,35 weiße Fritte  
2 *F 197* Ø 0,35 weiße Fritte  
L 0,27
- 185** ohne Abb. — W 15042 — IM 18850 —  
Pb 17-4, Eanna, im nB Schutt +17,40 m.  
Zylindrische Perle aus blauer Fritte, mit Gitter-  
muster.  
*F 217* L 1,1
- 186** Taf. 29 — W 19407 — Hd — Md 15-4,  
Oberfläche, in Höhe des Industriegeländes.  
1 *F 3* Ø 1,3 D 1,0 weiße Fritte  
1 *F 144* Ø 1,85 Karneol  
D 1,35  
1 *F 223* Ø 1,75 D 1,0 weiße Fritte
- 187** ohne Abb. — W 15470/b — IM 22603 —  
Od 16-4, Neubabylonische Häuser.  
Perle aus Schneckengehäuse.  
*F 270* L 1,75 B 0,96 D 0,73
- 188** ohne Abb. — W 15332 — IM 22606 —  
O/P 16/17, Eanna, Schutt Neubabylonischer  
Wohnhäuser.  
Perle aus einem Siphonalröhrchen.  
*F 274* L 2,5
- 189** Taf. 30 — W 18686 — IM — Oc 14-3,  
Eanna, Einschließung (E1) des 'Wohnhofs'.  
Runde Perle aus einem Schneckengehäuse, mit  
Bohr- und Punzverzierung.  
*F 282* Ø 2,3
- 190** Taf. 30 — W 23831 — IM — Oc 15-3,  
Eanna, Wohnhäuser des 1. Jahrtausends, unter  
Raum 33.  
Runde Perle aus einem Schneckenhaus, mit  
Bohr- und Punzverzierung.  
*F 282* Ø 2,5 D 0,8
- 191** Taf. 30 — W 20660 — IM — Ob 16-3, Schutt  
neubabylonischer Wohnhäuser, südwestlich von  
Eanna.  
Perle aus einem Schneckenhaus, mit Bohrver-  
zierung.  
*F 287* L 2,3 B 1,9
- 192** Taf. 30 — W 18199/a, b — IM 101973 —  
Qa 14-5, Nordost-Zingel, Wirtschaftsarchiv K.
- 192a** ohne Abb.  
Lapislazuliperle L 1,2 Ø 0,8
- 192b** Abbildung nach Skizze im Inventarbuch.  
Lapislazuliperle in Vogelform.  
*F 347* L 1,5 H 0,9
- 193** Taf. 30 + Farbtafel — W 20688/2 — Hd —  
Od 16-3, in großem nB Topf, zwischen Doppel-  
topfgrab W 20722 und Topfgrab W 20723.  
4 *F 1* Ø 0,5–0,9 Karneol  
D 0,45–0,75  
6 *F 5* Ø 0,6–1,1 Karneol  
D 0,4–0,8  
1 *F 5* Ø 0,7 D 0,6 Bergkristall  
1 *F 6* Ø 0,45 D 0,4 Karneol  
1 *F 8* Ø 0,65 Karneol  
D 0,35  
1 *F 15* Ø 0,8 D 0,3 Karneol  
1 *F 15* Ø 0,5 D 0,2 dunkelblaue Fayence  
10 *F 16* Ø 0,4–1,1 Karneol  
D 0,2–0,5  
1 *F 16* Ø 1,0 D 0,4 rosa Stein  
1 *F 23* Ø 0,65 D 0,6 Karneol  
3 *F 24* Ø 0,6–0,7 Karneol  
D 0,4  
1 *F 24* Ø 0,7 D 0,4 weiße Fritte  
2 *F 25* Ø 1,0 D 0,5; Karneol  
Ø 1,1 D 0,6  
1 *F 27* Ø 0,8 D 0,6 Karneol  
1 *F 62* L 1,7 B 0,7 Achat  
D 0,6  
1 *F 68* L 1,2 Ø 0,65 rosa/violetter Stein  
1 *F 80* L 0,8 Ø 0,6 dunkelblaue Fayence  
2 *F 82* L 1,6 Ø 0,8; Karneol  
L 1,15 Ø 0,7  
3 *F 84* L 1,0–1,1 Karneol  
Ø 0,5–0,6  
1 *F 85* L 1,2 Ø 0,6 Karneol  
1 *F 86* L 0,9 B 0,6 Amazonit  
D 0,4

- |   |              |                                      |                     |
|---|--------------|--------------------------------------|---------------------|
| 1 | <i>F 98</i>  | L 1,2 B 0,7<br>D 0,6                 | Stein               |
| 1 | <i>F 98</i>  | L 1,5 B 0,75<br>D 0,65               | Achat               |
| 1 | <i>F 102</i> | L 2,2 B 1,1<br>D 0,7                 | Chalcedon           |
| 1 | <i>F 102</i> | L 1,5 B 1,0<br>D 0,9                 | Achat               |
| 1 | <i>F 112</i> | L 1,3 B 1,0<br>D 0,6                 | Achat               |
| 2 | <i>F 112</i> | L 0,6-1,2<br>B 0,45-1,1<br>D 0,3-0,5 | Karneol             |
| 1 | <i>F 150</i> | L 0,8 B 0,7<br>D 0,35                | dunkelblaue Fayence |
| 2 | <i>F 153</i> | Ø 1,0 D 0,5;<br>Ø 0,7 D 0,4          | Fritte              |
| 1 | <i>F 158</i> | Ø 1,8 D 0,5                          | Fritte              |
| 1 | <i>F 160</i> | Ø 1,3 D 0,4                          | Fritte              |
| 1 | <i>F 162</i> | Ø 1,0 D 0,25                         | Fritte              |
| 1 | <i>F 222</i> | Ø 1,9 D 0,85                         | Fritte              |
| 1 | <i>F 225</i> | Ø 1,3 D 1,2                          | dunkelblaue Fayence |
| 1 | <i>F 335</i> | erh. L 1,7<br>B 0,65 D 0,5           | Fritte              |
| 1 | <i>F 373</i> | L 1,2 B 0,7<br>D 0,5                 | Achat               |
- 194** Taf. 31 — W 18185/a, b — Hd — Qa 14-5, Nordost-Zingel, Wirtschaftsarchiv K, über dem Niveau Nabonids.  
Kugelförmige Karneolperle Ø 1,5  
Anhänger aus Karneol.  
*F 389* L 1,8 Ø 0,8
- 195** Taf. 31 — W 23491 — IM — Oa 15-3, Eanna, Wohngebiet des 1. Jahrtausends.  
Anhänger aus durchscheinendem weißem Glas. Offenbar wurde hier die Scherbe eines Gefäßes durchbohrt und sekundär als Anhänger verwendet.  
*F 424* L 1,6 B 1,8
- 196** Taf. 31 — W 19906 — Hd — Nd 16-5, Schutt der neubabylonischen Gasse.  
Flacher, spitzovaler Anhänger aus grau-schwarzem Stein mit weißer Maserung.  
*F 432* L 2,4 B 1,3 D 0,5
- 197** Taf. 31 — W 20081 — IM 63581 — Nd 17-1, Oberfläche, Gebiet der nB Wohnhäuser.  
Flacher, ovaler Anhänger, zweifach gebohrt, aus dunkelgrauem Stein mit schwarzer Maserung.  
*F 433* L 1,85 B 1,43 D 0,3
- 198** Taf. 31 — W 15978/d, e — IM 22766 — Pa 17-1, Eanna - aus dem Schutt zwischen den neubabylonischen Häusern und den archaischen Schichten.
- 198a** Anhänger aus Muschelschale, mit 2 Bohrungen.  
*F 434* L 2,5 B 2,5 D 0,6
- 198b** ohne Abb.  
Werkstück für einen Anhänger wie *F 434* Ø 2,0
- 199** Taf. 31 — W 18198 — IM 102017 — Qb 14-4, zwischen den Zungenmauern des Raums 156 im Nordost-Zingel, unter dem Niveau Nabonids.  
Anhänger aus grünem Stein.  
*F 465* L 2,32 B 0,8
- 200** ohne Abb. — W 18690 — IM — Oc 14-3, Eanna, Einschließung (E1) des 'Wohnhofs'.  
Anhänger aus rotem Stein.  
*F 467* B 3,3 D 0,8
- 201** Taf. 32-34 + Farbtafel — W 19195/ac-af, ai — Hd — Md 15-3/4, Eanna, Schutt der Töpferöfen nordwestlich des Steinstifttempels.  
Sammelfund von Perlen und Einlagestücken, 1 Rollsiegel (vgl. UVB 16 Taf. 25c).  
Die Perlen sind aufgrund ihrer Formen in die neubabylonische bis parthische Zeit zu datieren. Dazu paßt auch das zusammen mit ihnen gefundene Rollsiegel, das aus dem 8. Jahrhundert stammt (mündliche Mitteilung von Frau Prof. Mayer-Opificius).
- 201a**
- |   |             |                                   |         |
|---|-------------|-----------------------------------|---------|
| 7 | <i>F 1</i>  | Ø 0,6-1,55<br>D 0,6-1,4           | Karneol |
| 4 | <i>F 5</i>  | Ø 0,6-0,85<br>D 0,55-0,7          | Karneol |
| 5 | <i>F 7</i>  | Ø 0,5-0,9<br>D 0,45-0,6           | Karneol |
| 1 | <i>F 10</i> | Ø 0,6 D 0,23                      | Karneol |
| 2 | <i>F 15</i> | Ø 0,5 D 0,2;<br>Ø 0,4 D 0,3       | Karneol |
| 1 | <i>F 23</i> | Ø 0,9 D 0,7                       | Karneol |
| 4 | <i>F 24</i> | Ø 0,75-1,0<br>D 0,45-0,7          | Karneol |
| 4 | <i>F 25</i> | Ø 0,75-1,0<br>D 0,5-0,6           | Karneol |
| 4 | <i>F 26</i> | Ø 0,7-1,3<br>D 0,4-0,6            | Karneol |
| 3 | <i>F 27</i> | Ø 0,9-1,0<br>D 0,6-0,65           | Karneol |
| 1 | <i>F 36</i> | L 0,9 Ø 0,7                       | Karneol |
| 1 | <i>F 49</i> | L 0,9 Ø 0,35                      | Karneol |
| 1 | <i>F 68</i> | L 1,4 Ø 0,8                       | Karneol |
| 1 | <i>F 80</i> | L 1,2 Ø 0,9                       | Karneol |
| 2 | <i>F 87</i> | L 1,45-1,5<br>B 0,8<br>D 0,55-0,6 | Karneol |
| 1 | <i>F 99</i> | L 1,3 B 1,1<br>D 0,8              | Karneol |

1	<i>F 106</i>	L 1,6 B 1,2 D 0,7	Karneol
1	<i>F 111</i>	L 0,95 B 0,8 D 0,55	Karneol
2	<i>F 174</i>	L 1,0-1,1 B 0,9-1,0 D 0,5	Karneol
1	<i>F 182</i>	Ø 0,9 D 0,6	Karneol

## 201b

2	Br.	—	Achat
2	<i>F 1</i>	Ø 1,05 D 1,0-1,05	Achat
1	<i>F 31</i>	Ø 1,3 D 1,05	Achat
1	<i>F 64</i>	L 2,6 Ø 0,65	Achat
1	<i>F 66</i>	L 3,7 Ø 1,1	Achat
3	<i>F 68</i>	L 1,4-1,6 Ø 0,6-0,8	Achat
1	<i>F 78</i>	L 1,7 Ø 1,0	Achat
2	<i>F 82</i>	L 1,5 Ø 0,8	Achat
1	<i>F 87</i>	L 1,9 B 0,85 D 0,58	Achat
1	<i>F 99</i>	L 0,8 B 0,6 D 0,5	Achat
1	<i>F 102</i>	L 1,1 B 0,75 D 0,5	Achat
1	<i>F 103</i>	L 1,6 B 1,0 D 0,6	Achat
1	<i>F 108</i>	L 1,4 B 0,8 D 0,5	Achat
1	<i>F 439</i>	B 2,0 H 1,7 D 0,75	Achat

## 201c

2	<i>F 1</i>	Ø 1,8 D 1,6; Ø 1,4 D 1,2	brauner Stein
1	<i>F 1</i>	Ø 0,7 D 0,6	Achat
2	<i>F 25</i>	Ø 0,9 D 0,6; Ø 1,05 D 0,7	blauer Stein
1	<i>F 30</i>	L 1,7 Ø 1,5	Achat
1	<i>F 41</i>	L 2,7 Ø 1,5	Achat
1	<i>F 79</i>	L 1,6 Ø 1,1	heller Stein
1	<i>F 85</i>	L 1,5 Ø 0,5	Achat
1	<i>F 96</i>	L 1,9 B 1,5 D 1,5	heller Stein
1	<i>F 108</i>	L 2,1 B 1,6 D 0,8	heller Stein
1	<i>F 147</i>	L 1,8 B 1,6 D 1,0	brauner Stein
1	<i>F 174</i>	L 0,8 B 0,95 D 0,6	blauer Stein
1	<i>F 175</i>	L 1,25 B 1,1 D 0,7	blauer Stein
1	<i>F 176</i>	L 1,0 B 0,8 D 0,6	blauer Stein
1	<i>F 177</i>	L 1,4 B 0,85 D 0,4	blauer Stein
1	<i>F 183</i>	Ø 0,6 D 0,8	Amethyst

## 201d

1	Br.	—	schwarzer Stein
1	<i>F 11</i>	Ø 0,5 D 0,3	Lapislazuli
1	<i>F 60</i>	L 1,5 B 0,9 D 0,7	Fritte
1	<i>F 62</i>	L 0,95 Ø 0,4	Lapislazuli
1	<i>F 78</i>	L 1,7 Ø 0,95	Achat
1	<i>F 79</i>	L 1,1 B 0,8 D 0,65	Fritte
1	<i>F 82</i>	L 1,3 Ø 0,7	weiße Fritte
1	<i>F 100</i>	L 2,1 B 1,5 D 1,1	Jaspis
1	<i>F 101</i>	L 3,5 B 1,7 D 1,1	Jaspis
1	<i>F 102</i>	L 2,0 B 1,2 D 1,0	Jaspis
1	<i>F 111</i>	L 1,7 B 1,3 D 0,8	Jaspis
1	<i>F 112</i>	L 0,9 B 0,7 D 0,4	Lapislazuli
1	<i>F 152</i>	L 1,3 B 1,2 D 0,5	Lapislazuli
1	<i>F 330</i>	L 1,5 B 0,85 D 0,4	weiße Fritte
1	<i>F 484</i>	L 1,9 B 1,4 D 0,52	hellblaue Fritte

**201e** 3 zerbrochene Perlen, 2 undurchbohrte Perlen, 1 Stück unbearbeiteter Achat, 1 Stück Bergkristall, 1 Stück Obsidian, 1 Backenzahn

**202** Taf. 34 — W 19961 — IM 102028 — Nd/e 16-5, nB Wohnhaus.

Rechteckiger Amulettanhänger aus Arkose, blaßrot mit weißen Punkten. Der obere Teil der Öse ist abgebrochen.

*F 485* erh. L 1,74 B 1,45 D 0,45

**203** Taf. 34 — W 16102 — IM 28277 — K 17, Anu-Ziqqurrat, dicht unter der Einmauerung aus quadratischen Lehmziegeln, im Schutt.

Fritteperle.

*F 229* L 0,9 Ø 0,8

**204** Taf. 34 — W 17390/h — IM 42740 — Ra 15-5, zwischen Urnammu- und Sargon-Zingel. UVB 10, 20

3	<i>F 1</i>	Ø 0,3	weiße Fritte
1	<i>F 3</i>	Ø 0,9 L 0,85	weiße Fritte
1	<i>F 8</i>	Ø 0,65	weiße Fritte
2	<i>F 15</i>	Ø 0,45	Karneol
1	<i>F 62</i>	L 0,85 Ø 0,35	weiße Fritte
1	<i>F 68</i>	L 1,6 Ø 0,9	Lapislazuli
1	<i>F 186</i>	L 0,95 Ø 0,35	weiße Fritte

1	<i>F 186</i>	L 1,0 Ø 0,35	weiße Fritte
1	<i>F 189</i>	L 0,6 Ø 0,3	weiße Fritte
1	<i>F 196</i>	L 0,4 Ø 0,3	weiße Fritte
1	<i>F 204</i>	L 1,1 Ø 0,45	weiße Fritte
1	<i>F 207</i>	L 1,1 Ø 0,25	weiße Fritte
1	<i>F 214</i>	Ø 0,7	weiße Fritte
14	<i>F 241</i>	L 0,35 Ø 0,45	weiße Fritte

**205** Taf. 34 — W 18137 — Hd — O/R 14/17, Oberfläche, Eanna.

Perle aus hellblauer Fritte.

*F 248* L 1,7 H 0,95 D 0,75

**206** Taf. 34 — W 24757 — IM — Oberfläche, Stadtgebiet.

Anhänger aus Lapislazuli, beschädigt.

*F 390* erh. L 1,8 Ø 0,8

**207** Taf. 34 — W 20561 — Hd — Oberfläche. UVB 20, 27 Taf. 20c; Braun-Holzinger, Bronzen 78 Taf. 55,269

Anhänger aus Bronze, in Form eines Pazuzukopfes.

*F 480* L 2,35 B 1,3 D 0,6

**208** Taf. 34 — W 24280 — IM 102002 — Oberfläche, Stadtgebiet.

Anhänger aus Bronze, in Form eines Pazuzukopfes.

*F 481* erh. L 2,15 B 1,3

## SELEUKIDISCHE/PARTHISCHE ZEIT

**209** ohne Abb. — W 348/d — VA — K 16, Bit Reš, Raum 31 an der Ostseite des Nordhofs (II).

Jordan, WVDOG 51 Taf. 96b

Große Steinperle.

*F 114* L 6,4 B 4,35

**210** Taf. 35 — W 147/a, b — VA — K 16, Bit Reš, Raum 90.

Jordan, WVDOG 51 70 Taf. 85o links

Sechseckige Perle aus Schneckengehäuse, längsdurchbohrt, punzverziert mit umlaufendem Rand und vierstrahligem Stern.

*F 285* L 2,25 B 2,1

Scheibenperle, aus einem Schneckengehäuse geschnitten.

*F 278* Ø 2,4

**211** Taf. 35 — W 336/a, b — VA — K 16, Bit Reš, Raum 31 an der Ostseite des Nordhofs (II). Jordan, WVDOG 51 70 Taf. 85n

2 Perlen aus Schneckenospindeln

*F 290* L 9,5 Ø 1,6

*F 294* L 8,5 Ø 1,1

**212** Taf. 35 — W 347/c — VA — K 16, Bit Reš, Raum 31 an der Ostseite des Nordhofs (II).

Jordan, WVDOG 51 Taf. 96c

Flacher, ovaler Anhänger aus Stein.

*F 431* L 5,4 B 3,6

**213** Taf. 35 — W 18791 — Hd — Mc 15-4, in einer Fuge der NO-Hofmauer des Bit Reš.

Kugelförmige Perle aus gelblicher Fritte Ø 1,3 L 1,1

**214** Taf. 35 — W 22964 — IM 102011 — Ue 18-1, Fußboden der seleukidisch/parthischen Schicht III.

Zylindrische Perle aus grauem Stein.

*F 43* L 1,6 Ø 0,64

**215** Taf. 35 — W 19405 — Hd, IM 101951 — Lc 14-5, Nordosttor des Reš-Bezirks, im Schutt.

1 *F 1* Ø 0,9 Karneol

1 *F 7* Ø 1,3 Karneol

1 *F 32* L 1,0 Ø 0,75 Karneol

1 *F 68* L 2,1 Ø 1,1 Achat  
ungebohrt

1 *F 76* L 1,9 Ø 1,0 Achat  
ungebohrt

1 *F 78* L 1,15  
Ø 0,65 Karneol

1 *F 227* L 0,6 Ø 0,7 Fritte

**216** ohne Abb. — W 14951 — IM — L 18, Irigal, Torraum.

Trenner aus Knochen, zweifach durchbohrt.

*F 327* L 3,2

**217** Taf. 35 — W 18968 — Hd — Mb 15-4, Hof vor dem großen Tor im Nordost-Zingel des Bit Reš.

Bruchstück eines ursprünglich halbmondförmigen Anhängers aus grauem Stein.

*F 413* erh. L 1,8 H 1,5 D 0,45

**218** ohne Abb. — W 15579 — VA — L/M 19, Irigal, vor dem Eingang zur Cella.

Ovaler Anhänger aus Perlmutter.

*F 435* L 3,5 B 3,6 D 0,1

- 219** Taf. 35 — W 18903 — Hd — Mb 15-4, Schutt vor der Backsteinverstärkung des Bit Reš.

Bruchstück einer flachen, ursprünglich runden bis ovalen Perle aus dunkelbraunem Chalcedon.  
L 2,75 erh. B 1,9 D 1,1

## PARTHERZEIT

- 220** ohne Abb. — W 15543/c — IM 22687 — K/N 18/19, Irigal, parthische Einbauten.

Kugelförmige Perle aus grüner Fayence.  
F 9 Ø 0,8 D 0,63

- 221** Taf. 35 — W 19328 — IM 61988 — Mc 15-4, im parthischen Trockengraben.

21 Perlen aus Karneol und Lapislazuli, 2 aus Amethyst:

11 kugelförmige Ø 0,55–0,8  
1 F 2 Ø 0,88 D 0,67  
1 F 7 Ø 0,83 D 0,55  
1 F 8 Ø 0,55 D 0,45  
1 F 27 Ø 0,89 D 0,55  
1 F 38 L 0,89 Ø 0,53  
1 F 63 L 1,2 Ø 0,5  
1 F 66 L 1,16 Ø 0,45  
1 F 69 L 0,89 Ø 0,45  
1 F 80 L 1,1 Ø 0,86  
1 F 85 L 1,27 Ø 0,55

- 222** Taf. 35 — W 23429 — IM 102005 — Qc 25-2, Gareus-Tempel.

Perle aus dunkelgrauem Stein.  
F 138 L 1,28 Ø 1,65

- 223** Taf. 35 — W 22422 — IM — Qe 24-5, Gareus-Tempel, Schnitt 2 Schicht 3.

Perle aus Bitumen - wahrscheinlich ursprünglich der Kern einer Goldperle.  
F 140 L 1,7 Ø 1,2

- 224** ohne Abb. — W 14970 — IM 19453 — R 24, Gareus-Tempel, im Schutt vor der SO-Ecke.

3 kleine gelbbraune Perlen

- 225** ohne Abb. — W 14928 — IM 19121 — R 24, Gareus-Tempel NW-Seite, 2 m nördlich der Nordecke.

Rechteckiger Anhänger aus Ton L 3,2

- 226** Taf. 35 — W 22698 — IM 102011 — Ue 18-1, Füllschutt der parthischen Schicht II.

Kugelförmige Perle aus Ton, wahrscheinlich ursprünglich glasiert.  
F 2 Ø 0,95 D 0,57

- 227** ohne Abb. — W 22556 — IM — Ue 18-1, auf den Mauern der parthischen Schicht I.

Bruchstück einer länglichen Perle aus hellem Stein  
erh. L 3,5 erh. Ø 1,4

- 228** Taf. 35 — W 22889 — IM 102014 — Va 18-1 West, parthische Wohnhäuser, Fußboden 1b.

Kugelförmige Perle aus rötlichem Stein (Arkose) Ø 0,95

- 229** Taf. 35 — W 22902 — IM 102011 — Va 18-1, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Kugelförmige Perle aus grauem Stein Ø 0,7

- 230** Taf. 35 — W 22968 — IM 102011 — Va 18-1, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Bruchstück einer zylindrischen Perle aus Karneol.  
F 42 L 2,1 Ø 0,84

- 231** Taf. 35 — W 22845 — IM 102014 — Va 18-1 West, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Zylindrische Perle aus Ton, wahrscheinlich ursprünglich glasiert.  
F 44 L 1,8 Ø 0,9

- 232** Taf. 35 — W 22879 — IM 102009 — Va 18-1 Ost, Gebiet parthischer Wohnhäuser, Füllschutt Schicht b.

Karneolperle.  
F 59 L 1,05 Ø 0,55

- 233** Taf. 35 — W 22881 — IM 102011 — Va 18-1 Ost, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Perle aus dunkelrotem Stein mit hellen Flecken.  
F 66 L 2,8 Ø 1,05

- 234** Taf. 35 — W 22876 — IM 102014 — Va 18-1 West, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Perle aus Calcit.  
F 79 L 1,18 Ø 0,75

- 235** ohne Abb. — W 23259 — IM 101996 — Va 18-1 West, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Perle aus grünem Stein.  
F 107 L 0,94 B 0,47 D 0,36

- 236** ohne Abb. — W 22980 — IM — Va 18-1, Gebiet parthischer Wohnhäuser.

Durchbohrtes Schneckengehäuse als Anhänger.  
F 258 L 4,5 B 2,5



## NICHT NÄHER EINZUORDNENDE FUNDNUMMERN

Im folgenden Abschnitt werden vorgelegt:

1. Stücke, die nicht näher einzuordnen sind, weil keine Abbildung vorhanden oder die Form uncharakteristisch bzw. nicht datierbar ist.
  2. Echte Sammelfunde, die Perlen verschiedener Perioden enthalten, deren Datierung – soweit feststellbar – aus dem Formenkatalog ersichtlich ist.
  3. Zufällig aufgesammelte und unter *einer* Inventarnummer zusammengefaßte Perlen/Anhänger, für deren Datierung ebenfalls auf den Formenkatalog verwiesen wird.
- 237** ohne Abb. — W 631/a,b — IM 6843 — Pa 15-2/3, Oberfläche, Eanna.  
2 Scheibenperlen aus rotem Stein  $\varnothing$  1,0
- 238** ohne Abb. — W 15412 — IM 22734 — Pa 16-3, Füllung des Urnammu-Zingels, ca. 1,4 m unter dem Pflaster des Namenlosen.  
Trenner aus Kalkstein, dreifach gebohrt
- 239** Taf. 36 — W 14975 — IM 19452 — R 24, Gareus-Tempel, südlich der Südecke.  
3 Scheibenperlen aus Muschel, eine davon beidseitig mit Kerben verziert:
- |   |      |                    |        |
|---|------|--------------------|--------|
| 1 | F 18 | $\varnothing$ 1,04 | D 0,19 |
| 1 | F 19 | $\varnothing$ 1,04 | D 0,3  |
| 1 | F 20 | $\varnothing$ 1,0  | D 0,34 |
- 240** Taf. 36 — W 19596/a, b — IM 101965 — Md 15-4, Mitte hinter der südwestlichen Grabenwand des zweiten Grabens.
- 240a** Doppelkonische Perle aus Karneol  
F 29 L 0,9  $\varnothing$  1,2
- 240b** ohne Abb.  
Bruchstück einer länglichen Perle aus Achat erh. L 1,2
- 241** Taf. 36 — W 21424 — IM 69531 — K 17, Oberfläche, Gebiet der Anu-Ziqqurrat.  
UVB 23, 48 Taf. 24f  
'Knopfförmige' Perle aus Lapislazuli.  
F 252  $\varnothing$  1,2
- 242** Taf. 36 — W 24447 — IM 102026 — Oberfläche, Gebiet des Gareus-Tempels.  
Stark zusammengedrückte Perle aus dünnem Goldblech.  $\varnothing$  0,4 D 0,27
- 243** Taf. 36 — W 16718 — IM 28247 — K 17, Oberfläche, Gebiet der Anu-Ziqqurrat.  
Tonnenförmige Perle aus Lapislazuli, mit Ritzornament auf einer Seite. Abbildung nach einer Skizze im Inventarbuch.  
F 409 L 1,4  $\varnothing$  1,1
- 244** Taf. 36 — W 24390 — IM — Wb 13-3, Oberfläche.  
Bronzeperle.  
F 321 L 1,85  $\varnothing$  1,28
- 245** Taf. 36 — W 6180 — IM 23370 — angekauft, wohl Stadtgebiet.  
Perle aus grünem Stein.  
F 408 L 2,3  $\varnothing$  1,3
- 246** Taf. 36 — W 16500/a, b — IM 28276 — Oberfläche.
- 246a** 1 F 104 L 2,45 B 1,2 D 0,75 Achat
- 246b** ohne Abb.  
1 F 6 L 0,4  $\varnothing$  0,45 dunkelgrün
- 247** Taf. 36 — W 18594 — IM 102031 — Qd 16-1, Eanna, Nebeneingang (D2) zum 'Eingangshof'.  
Bruchstück eines ursprünglich dreieckigen Anhängers aus schwarzem, weiß gesprenkeltem Stein.  
F 423 L 1,6 erh. B 2,2 D 0,62 Granit
- 248** ohne Abb. — W 15305 — IM — Pa 16-2, SW-Seite der Ziqqurratummantelung.  
Ringförmige Perle aus Bronze.  
F 8  $\varnothing$  0,8
- 249** Taf. 36 — W 24259/a, c, d — IM 101999 — Oberfläche, Stadtgebiet.
- 249a** 2 Perlen aus Karneol.  
F 26  $\varnothing$  1,0-1,05 D 0,5-0,55
- 249b** ohne Abb.  
Perle aus grauem Quarz.  
F 8  $\varnothing$  0,9 D 0,4 Knochenperle.  
F 11  $\varnothing$  0,95 D 0,25
- 250** Taf. 36 — W 24250/a — IM 101999 — Oberfläche, Stadtgebiet.  
Achatperle.  
F 77 L 1,7  $\varnothing$  0,85
- 251** ohne Abb. — W 19182 — Hd — Me 15-4, Oberfläche, Gebiet des Riemchengebäudes.  
Perle aus weißer Fritte. L 1,2  $\varnothing$  1,6

- 252** ohne Abb. — W 24054 — IM 102008 —  
Oberfläche, Eanna.  
65 Perlen aus Lapislazuli, Karneol, Gold, Muschel, Ton und Stein
- 253** ohne Abb. — W 14107 — IM — Od 16-4, Eanna, +20,62 m.  
Mehrere Perlen aus Muschel, Karneol und Ton, eine aus grünem Glas.
- 254** ohne Abb. — W 956/a-f — IM 6839 — Oe/Pa 15-2/3, Oberfläche, Eanna.  
6 Perlen :  
Bergkristall, brauner Stein, hellroter Stein, durchscheinender Stein, Fritte(?), Ton mit Ritzmuster.
- 255** ohne Abb. — W 945 — IM 6844 — Oberfläche, Stadtgebiet.  
4 Perlen aus Muschel und Stein.
- 256** ohne Abb. — W 19451/d, f — IM — Oberfläche, Stadtgebiet.  
6 Bruchstücke von Perlen, davon 5 Muschel, 1 Karneol.
- 257** Taf. 36 — W 19042 — IM 61990 — Frehāt en-Nufēgi, westlicher Hügel, 42 m vom Zentrum, auf +9,54 m.  
Perle aus Chalcedon.  
*F 63* L 2,68 Ø 0,9
- 258** ohne Abb. — W 18448 — IM — Oberfläche westlich der Anu-Ziqqurrat.  
Bruchstück einer Perle.
- 259** Taf. 36 — W 14610/a, c — IM 19426 — Pa 17-2, +17,20 m.  
Sammelfund von Perlen, zusammen mit einem Bronzering, einer kleinen Spindel aus Fritte, dem Bruchstück einer Obsidianklinge und einem Einlagestück aus Stein (W 14610/b, d-f)  
2 Schneckenhäuser
- 1 *F 11* Ø 0,8 D 0,58 Karneol  
1 *F 15* Ø 0,64 Bergkristall  
D 0,25  
1 *F 21* Ø 0,75 weiße Fritte  
D 0,38  
1 *F 51* L 0,95 Ø 0,3 weiße Fritte  
1 *F 87* L 1,55 B 0,95 gelb-grau gemasertes  
D 0,65 Stein
- 1 *F 141* L 1,6 Ø 1,2 Gipsstein  
1 *F 143* L 1,4 B 1,1 dunkelrot-weißer Stein  
D 0,65  
1 *F 169* L 1,6 B 0,45 Ton  
D 0,3  
6 *F 274* L 1,2-1,95 Siphonalröhrchen  
Ø 0,4-0,5  
1 *F 288* L 1,8 B 1,25 Schnecke  
D 0,85  
1 *F 462* L 1,9 B 0,8 schwarzer, durchschei-  
D 0,65 nender Obsidian
- 260** Taf. 36 — W 24754/a-d — IM — Oberfläche, Gebiet des Gareus-Tempels. Boehmer, BaM 18 100, 102, 105 f. Taf. 4, 27. 39; 6, 52. 53  
»Flache, auf der einen Seite ein Reliefmuster (?) zeigende, querdurchbohrte und unvollständig erhaltene Scheibe aus grünlichblauem Glas. *Islamisch.*«  
L 1,65 D 0,5  
»Scheibenperle. Wegen des Materials wohl *Uruk-/Gemdēt Nasr-zeitlich.* Rötlicher Kalkstein.«  
*F 15* Ø 1,0 D 0,5  
*F 92* L 1,6 B 0,78 Lapislazuli  
*F 243* Ø 2,7 L 2,0 schwarzes Glas
- 261** Taf. 36 — W 24491/a-d — IM — Oberfläche, Stadtgebiet.  
Bruchstück einer leicht konischen Perle aus Alabaster, mit eingraviertem Gittermuster verziert.  
*F 402* erh. L 3,1 Ø 1,6  
Bruchstück einer ritzverzierten Perle aus dunkelgrauem Stein.  
*F 406* erh. L 2,5 B 1,4 D 0,6  
Anhänger aus grauem Kiesel, in Form einer Mondsichel.  
*F 414* L 1,65 B 1,8 D 0,35  
Perle aus grauem Kiesel.  
*F 473* L 1,75 B 3,2 D 1,4
- 262** Taf. 36 — W 24449 — IM 102024 — Oberfläche, Gebiet des Gareus-Tempels.

1	<i>F 26</i>	Ø 0,8 D 0,45	Karneol
1	<i>F 56</i>	L 1,1 Ø 0,78	Chalcedon
7	<i>F 80</i>	L 0,5-0,6	Karneol
1	<i>F 106</i>	L 1,4 B 0,95 D 0,63	Schnecke

**263** Taf. 37 — W 24489 — IM 100189-94 —  
Oberfläche, Stadtgebiet.  
BaM 16 119, 141, 146 Taf. 17, 96; 19, 141; 23,  
145

4	Bruchstücke		
4	kugelförmige Ø 0,5-1,0		
115	Scheibenperlen Ø 0,4-1,7 D 0,15-0,8		
1	<i>F 3</i>	Ø 0,4 L 0,33	Gold
4	<i>F 27</i>	Ø 0,55-1,0 D 0,4-0,65	—
2	<i>F 46</i>	L 0,8 Ø 0,5; L 1,0 Ø 0,65	—
2	<i>F 51</i>	L 0,65 Ø 0,25	—
3	<i>F 81</i>	L 0,6-0,65 Ø 0,5-0,6	—
1	<i>F 83</i>	L 0,65 Ø 0,5	—
1	<i>F 85</i>	L 1,65 Ø 0,6	—
1	<i>F 102</i>	L 1,0 B 0,65	—
1	<i>F 134</i>	L 1,5 B 1,1	Fritte
1	<i>F 138</i>	L 1,4 Ø 1,5	Bergkristall
1	<i>F 173</i>	L 1,02 B 0,82 D 0,32	Lapislazuli
1	<i>F 232</i>	L 0,45 Ø 0,4	Gold
1	<i>F 263</i>	L 1,8 Ø 1,3	Schnecke
2	<i>F 269</i>	L 1,7 B 1,0	Schnecke
1	<i>F 337</i>	L 0,84 B 0,9 D 0,3	hellblaue Fritte
1	<i>F 394</i>	L 0,8 B 0,5	—
1	<i>F 418</i>	L 1,45 B 1,08 D 0,37	Lapislazuli

**264** Taf. 37 — W 23867 — IM 101988 —  
Oberfläche Stadtgebiet Uruk und Umgebung.

1	<i>F 1</i>	Ø 0,5	Karneol
2	<i>F 2</i>	Ø 0,95	Karneol
1	<i>F 3</i>	Ø 1,15 D 0,85	Quarz
1	<i>F 5</i>	Ø 0,8 D 0,6	Karneol
2	<i>F 8</i>	Ø 0,6 D 0,3	roter + weißer Stein
19	<i>F 8</i>	Ø 0,6-0,8	Karneol
1	<i>F 15</i>	Ø 0,75	rötlicher Stein
4	<i>F 15</i>	Ø 1,0 D 0,5	blau-weißer, grüner, roter + weißer Stein
3	<i>F 15</i>	Ø 0,7	Muschel
1	<i>F 16</i>	Ø 1,2 D 0,6	Quarz
1	<i>F 24</i>	Ø 0,78	Quarz
6	<i>F 26</i>	Ø 0,7-0,85	Karneol
1	<i>F 27</i>	Ø 0,9 D 0,75	Karneol
1	<i>F 27</i>	Ø 0,58 D 0,4	Lapislazuli
1	<i>F 59</i>	L 1,0 Ø 0,5	Karneol
1	<i>F 69</i>	L 1,4 Ø 0,63	Karneol
1	<i>F 78</i>	L 1,3 Ø 0,9	Karneol
1	<i>F 84</i>	L 0,7 Ø 0,45	Karneol
1	<i>F 85</i>	L 1,5 Ø 0,5	Lapislazuli
1	<i>F 88</i>	L 1,55 B 0,8 D 0,6	rötlicher Stein
1	<i>F 102</i>	L 0,73 B 0,54 D 0,33	Karneol
1	<i>F 126</i>	L 0,75 B 0,8 D 0,45	blau-weißer Stein
1	<i>F 134</i>	L 0,58 B 0,52	Lapislazuli
1	<i>F 139</i>	L 0,8 Ø 0,6	rötlicher Stein
1	<i>F 153</i>	Ø 0,9 D 0,29	Karneol
1	<i>F 181</i>	L 1,48 B 0,87 D 0,8	Karneol
2	<i>F 273</i>	L 0,7-1,2	Siphonalröhrchen
1	<i>F 324</i>	Ø 0,48 D 0,15	Gold
1	<i>F 388</i>	L 0,68 Ø 0,55	Karneol
1	<i>F 390</i>	L 1,65 Ø 0,7	Karneol

FUNDE AUS GRÄBERN<sup>283</sup>

## NEUSUMERISCHE ZEIT

**265** Taf. 38 — W 14547/e — VA — P 13,  
Wannensarkophag.  
UVB 6, 25 Taf. 16

Material: Karneol, Lapislazuli

- 1 *F 1* Ø 0,35 D 0,3  
1 *F 38* L 0,6 Ø 0,3  
1 *F 84* L 1,25 Ø 0,65

## ALTBABYLONISCHE ZEIT

**266** Taf. 38 — W 14504/b — VA 14866 — P 13,  
Doppelschalengrab.

1 Scheibenperle Ø 1,1 D 0,7 glasierter Ton

- 1 *F 8* Ø 0,75 D 0,4 Karneol  
1 *F 11* Ø 0,7 D 0,35 Karneol  
1 — Ø 0,8 Schnecke

**267** Taf. 38 — W 14541/c — IM 19454 — Rip-  
pensarkophag, westlich außerhalb des Stadtge-  
bietes.

2 kugelförmige Perlen aus Karneol Ø 0,84–0,85

**268** ohne Abb. — W 19789/j, k — IM 62607,  
Hd — Dd 14-3, Wannengrab, Sin-kāšid-Palast,  
Raum 5, SW-Ecke.

- 1 — L 0,7 Ø 0,45 Karneol  
1 *F 1* L 0,35 Ø 0,4 Karneol

**269** ohne Abb. — W 19790/b, c — IM, Hd —  
Dd 14-3, Erdgrab, Sin-kāšid-Palast, Raum 5,  
NO-Mauer.

- 1 — L 0,45 Ø 0,55 Karneol  
1 *F 1* L 0,35 Ø 0,4 Karneol

## KASSITENZEIT

**270** Taf. 38 — W 13642/c — IM 18143,8 —  
Pc 17-3, Topfgrab, völlig zerstört, Kind.

**270a** Keine Angaben zum Material

4 kugelförmige Perlen Ø 0,45–0,6  
68 Scheibenperlen Ø 0,4–0,5 D 0,2–0,3 und

- 10 *F 27* Ø 0,45–0,6 D 0,4–0,5  
1 *F 36* L 0,9 Ø 0,6  
1 *F 80* L 1,0 Ø 0,8  
1 *F 82* L 1,3 Ø 0,85  
1 *F 85* L 1,2 Ø 0,5  
1 *F 98* L 1,9 Ø 0,9  
1 *F 140* L 1,5 B 1,2  
1 *F 167* Ø 0,6 D 0,45  
1 *F 355* L 1,5 B 1,52  
1 *F 440* B 1,85 H 1,7 D 0,4  
1 *F 450* L 1,6 B 1,0 D 0,7  
1 *F 451* L 1,05 Ø 0,65  
1 *F 458* L 1,7 Ø 1,0

**270b** 74 Scheibenperlen aus weißer Fritte  
Ø 0,35–0,55 D 0,15–0,25 und

- 1 *F 1* Ø 0,55 D 0,5 weiße Fritte  
1 *F 1* Ø 1,35 D 0,92 gelblicher Stein  
1 *F 1* Ø 0,45 D 0,35 hellgrüne Fritte  
1 *F 8* Ø 0,7 D 0,35 weiße Fritte  
2 *F 24* Ø 0,6 D 0,3 gelbliche Fayence  
1 *F 62* L 1,1 Ø 0,55 Achat  
1 *F 142* L 1,68 B 1,45 dunkelbrauner Stein  
D 0,82  
1 *F 143* L 1,1 B 0,82 dunkelroter Stein,  
D 0,62 weiß gemustert  
1 *F 157* Ø 2,1 D 0,45 Fayence  
1 *F 206* L 1,0 Ø 0,4 weiße Fritte  
5 *F 212* Ø 0,55 weiße Fritte  
D 0,25–0,35  
7 *F 215* L 0,6–0,65 weiße Fritte  
B 0,4–0,48  
D 0,3–0,4  
1 *F 237* Ø 0,3 L 0,35 weiße Fritte  
1 *F 336* L 1,49 B 0,65 Lapislazuli  
D 0,43  
1 *F 361* L 0,88 B 0,62 weiße Fritte  
D 0,31  
1 *F 362* L 0,75 B 0,55 weiße Fritte  
D 0,3  
1 *F 366* L 1,28 B 1,52 weißer Stein  
D 0,48  
4 *F 381* L 1,0–1,1 weiße Fritte  
B 0,35–0,4  
1 *F 381* L 1,0 B 0,4 hellblaue Fritte  
2 *F 437* Ø 1,0 D 0,25 Muschel  
1 *F 446* L 1,45 B 0,72 dunkelroter Stein,  
D 0,55 weiß gemustert

<sup>283</sup> Die Gesamtpublikation der Gräber durch R. M. Boehmer,  
F. Pedde und B. Salje ist in Vorbereitung.

**271** Taf. 39 — W 21998/a — Hd — Ne 16-3, Erdgrab.

1 kugelförmige Perle aus Karneol Ø 0,75 D 0,7  
4 Bruchstücke aus Karneol und grünlichem Stein; und

3	F 4	Ø 0,4–0,5	weiße Fritte
1	F 194	L 0,45 Ø 0,3	weiße Fritte
1	F 195	Ø 0,5 D 0,35	weiße Fritte
1	F 379	L 1,2 B 0,5 D 0,3	weiße Fritte

**272** entfällt

**273** Taf. 39 — W 24789 — IM — K 23/81 b, Grab 11 Planum 2.  
Boehmer, AUWE 1 (1987) 53 Nr. 716 Taf. 62

Muschelperle  
F 59 L 1,25 Ø 0,55

**274** Taf. 39 — W 24810 — IM — H 24/95, Bestattung 5, überwiegend im Bereich der Schädelkalotte.  
Boehmer, AUWE 1 (1987) 67 Nr. 446 Taf. 96

6 Knochenperlen  
F 23 Ø 0,7 D 0,45

**275** ohne Abb. — W 24811 — IM — H 24-94, unter Bestattung 2, im Bereich Bestattung 5.  
Boehmer, AUWE 1 (1987) 67 Nr. 449 Taf. 96

Scheibenperle aus gelblichbräunlichem Ton  
Ø 1,4 D 0,6

**276** Taf. 39 — W 24812 — IM — H 24/95, Grab.  
Boehmer, AUWE 1 (1987) 66 Taf. 95, 443

Perle aus hellblauer Fritte  
F 231 L 0,5 Ø 0,45

### SPÄTKASSITISCHE/ISIN II-ZEIT

**277** ohne Abb. — W 23332 — IM — Qa 24-4, Doppeltopfgrab.

Muschelperle L 2,3

**278** ohne Abb. — W 23335 — IM — Qc 24-3, Doppeltopfgrab.

Viereckige Perle aus weißem Glas

**279** Taf. 39 — W 23439 — IM — Qd 24-2, Doppeltopfgrab.

Abbildung nach Skizze im Inventarbuch

2 Perlen aus Ton  
F 315 L 3,0 Ø 1,5

### ISIN II-ZEIT

**280** ohne Abb. — W 23334/b — IM — Qa 24-4, Doppeltopfgrab.

3 Metallperlen, 1 runde Glasperle, 1 rhombenförmige Glasperle

**281** Taf. 39 — W 21260/3 — IM — Oa 16-2, Doppeltopfgrab

Boehmer, BaM 15 192 Taf. 1

Scheibenperle aus Muschelkern Ø 1,0

### NEUBABYLONISCHE ZEIT

**282** Taf. 39 — W 20092/2-8 — Hd — Nd 17-1, Topfgrab, in plankonvexes Mauerwerk eingetieft.

1	F 10	Ø 0,55 D 0,35	Karneol
1	F 17	Ø 1,0 D 0,2	weiße Fritte
1	F 22	Ø 1,0 D 0,5	Karneol
1	F 59	L 1,6 Ø 0,8	weiße Fritte
1	F 69	L 1,5 Ø 0,7	grüne Fritte
1	F 75	L 1,1 Ø 0,8	weißer Stein, schwarz gemasert
1	F 139	L 1,8 Ø 1,15	weiße Fritte

**283** Taf. 39 — W 614 — VA — Q 16, 1,68 m unterhalb der OK des jungen Pflasters unter der SO- Ecke des Kapselgrabes W 952.

Perle aus einem Schneckengehäuse, mit gepunzten konzentrischen Kreisen verziert.

L 1,85 B 1,5

**284** ohne Abb. — W 667 — IM 6840 — Ob 15-3, im Schutt des ausgeraubten Flaschengrabes W 1615.

Flache Achatperle L 1,5

**285** Taf. 39 — W 10997/e — VA — Oe 17-1, Doppeltopfgrab.

UVB 4, 25 f. Taf. 13d

Material: Karneol, Lapislazuli u. a.

21 kugelförmige Ø 0,3–0,7

37 Scheibenperlen Ø 0,35–0,9 D 0,15–0,6

3	F 26	Ø 0,6–0,85 D 0,3–0,45
3	F 27	Ø 0,6–0,7 D 0,4–0,55
1	F 36	L 0,65 Ø 0,45
2	F 43	L 0,6 Ø 0,35; L 0,65 Ø 0,3
1	F 48	L 1,2 Ø 0,2
9	F 59	L 0,4–1,05 Ø 0,3–0,55
2	F 64	L 1,3 Ø 0,4; L 1,1 Ø 0,5
4	F 68	L 0,55–0,85 Ø 0,4–0,6
8	F 80	L 0,35–0,85 Ø 0,3–0,65

- 3 *F 85* L 0,6–0,75 Ø 0,3–0,35  
 1 *F 107* L 1,1 B 0,4  
 3 *F 134* L 0,65–0,75 B 0,65–0,8  
 1 *F 139* L 1,05 Ø 0,55  
 1 *F 150* Ø 1,7 D 0,35  
 3 *F 171* L 0,7–0,9 Ø 0,4–0,6  
 1 *F 230* L 0,4 Ø 0,5  
 1 *F 446* L 1,0 Ø 0,45
- 286 Taf. 39 — W 11089/c — VA — Oe 17-1, Doppeltopfgrab.**  
 Material: Fritte, Karneol, Schnecke
- 6 kugelförmige Ø 0,7–1,7  
 2 *F 15* Ø 0,8 D 0,3; Ø 0,75 D 0,4  
 1 *F 23* Ø 0,8 D 0,5  
 1 *F 27* Ø 0,9 D 0,6  
 4 *F 31* Ø 1,0–1,1 D 0,8–1,0  
 1 *F 75* L 2,3 Ø 1,3  
 1 *F 77* L 1,1 Ø 0,45  
 3 *F 79* L 1,2–2,8 Ø 0,8–1,15  
 1 *F 84* L 1,05 Ø 0,65  
 1 *F 99* L 0,7 Ø 0,55  
 1 *F 102* L 1,0 B 0,7  
 1 *F 170* L 0,8 Ø 0,55  
 1 *F 282* Ø 2,2
- 287 Taf. 40 — W 11934/c — IM 102032 — Pb 17-1, Doppeltopfgrab W 11933.**  
 146 Scheibenperlen aus Karneol, Muschel, Marmor und Bergkristall  
 Ø 0,5–1,25
- 288 Taf. 40 — W 14131/c — VA — Pa 17-3, Topfgrab + Scherbe, Kind.**  
 Material: Achat, Karneol
- 7 kugelförmige Ø 0,45–1,8  
 18 Scheibenperlen Ø 0,45–0,8 D 0,25–0,45  
 2 Bruchstücke
- 4 *F 27* Ø 0,45–0,6 D 0,3–0,5  
 1 *F 31* Ø 0,7 D 0,6  
 1 *F 40* L 1,7 Ø 0,8  
 1 *F 66* L 1,55 Ø 0,6  
 1 *F 76* L 1,7 Ø 0,8  
 2 *F 79* L 1,3 Ø 0,8  
 3 *F 94* L 1,0–1,4 B 0,6–1,1  
 1 *F 205* L 0,95 Ø 0,5  
 4 *F 212* Ø 0,55–0,65 D 0,25–0,35  
 1 *F 235* Ø 0,6 D 0,5  
 1 *F 365* L 1,05 B 0,9  
 1 *F 380* L 1,8 B 0,5  
 1 *F 394* L 1,1 B 0,6  
 1 *F 428* L 2,8 B 1,2  
 1 *F 456* L 1,45 Ø 0,8
- 1 *F 466* L 2,4 B 2,1  
 1 *F 469* L 1,2 B 1,0
- 289 Taf. 41 — W 14292/e — IM 18158 — Oe 17-1, Doppeltopfgrab.**  
 Keine Angaben zum Material
- 1 *F 1* Ø 0,65 D 0,6  
 3 *F 8* Ø 0,5–0,6 D 0,25–0,4  
 55 *F 13* Ø 0,2 D 0,15–0,2  
 3 *F 15* Ø 0,5–0,8 D 0,3  
 2 *F 40* L 1,05 Ø 0,6; L 0,7 Ø 0,5  
 2 *F 43* L 0,85 Ø 0,4; L 0,9 Ø 0,4  
 11 *F 53* L 0,3 Ø 0,15–0,2  
 7 *F 77* L 0,85–0,95 Ø 0,4–0,55  
 7 *F 80* L 0,45–0,9 Ø 0,45–0,65  
 1 *F 84* L 2,35 Ø 1,3  
 2 *F 133* L 0,9 B 0,9; L 0,9 B 0,8  
 1 *F 152* Ø 1,0  
 3 *F 196* L 0,35 Ø 0,2
- 290 Taf. 41 — W 14432 — IM 19159 — Pb 16-3, Flaschengrab.**  
 Tonperle  
*F 71* L 2,2 Ø 1,25
- 291 Taf. 41 — W 15183 — VA — Pa 17-2, Doppeltopfgrab.**  
 Material: Karneol, Achat, Fritte, blaues und grünes Glas
- 4 kugelförmige Ø 0,6  
 2 Scheibenperlen Ø 0,4; Ø 0,5  
 6 *F 68* L 0,85–1,1 Ø 0,5–0,7  
 4 *F 76* L 0,8–1,3 Ø 0,5–0,75  
 9 *F 98* L 0,8–1,7 Ø 0,5–0,7  
 1 *F 134* L 0,7 B 0,7
- 292 Taf. 42 — W 15426/b — VA — Pa 17-2, Topfgrab, Kind.**  
 Material: Fritte
- 4 *F 11* Ø 0,58  
 331 *F 13* Ø 0,3  
 2 *F 161* Ø 1,3
- 293 Taf. 42 — W 15819/a — IM 22531 — Pa 17-2, Erdgrab.**
- 1 *F 1* Ø 0,35 D 0,3 Karneol  
 1 *F 8* Ø 0,65 D 0,3 Karneol  
 1 *F 15* Ø 0,8 D 0,35 Karneol  
 1 *F 15* Ø 0,68 D 0,45 braun  
 1 *F 79* L 0,4 Ø 0,34 Lapislazuli  
 1 *F 214* L 0,47 Ø 0,43 weiße Fritte  
 1 *F 235* Ø 0,45 D 0,34 Lapislazuli  
 1 *F 241* Ø 0,4 D 0,28 hellblaue Fritte

1 *F 270* L 1,2 B 0,8 Schnecke  
D 0,55

**294** Taf. 43 — W 15903/n, o — VA — Oe 16-4/5, Doppeltopfgrab.  
UVB 7, 31 Taf. 26

**294a** im Topf gefunden

Material: Karneol, Lapislazuli, Fritte

7 *F 5* Ø 0,4–0,65 D 0,3–0,45  
11 *F 8* Ø 0,55–0,7 D 0,25–0,35  
4 *F 26* Ø 0,5–0,7 D 0,25–0,3  
2 *F 27* Ø 0,5 D 0,3; Ø 0,6 D 0,4  
2 *F 36* L 0,55 237 0,35; L 1,1 Ø 0,6  
4 *F 61* L 0,6 Ø 0,3  
1 *F 68* L 1,2 Ø 0,6  
2 *F 80* L 0,9 Ø 0,45; L 0,95 Ø 0,8  
1 *F 82* L 0,8 Ø 0,45

**294b** Neben dem Topf gefunden

Material: Achat, Karneol, Lapislazuli, Fritte, Amethyst

22 Scheibenperlen Ø 0,25–0,8 D 0,15–0,5  
7 *F 1* Ø 0,35–1,4; D 0,3–1,25  
1 *F 6* Ø 0,55 D 0,45  
9 *F 11* Ø 0,3–0,45 D 0,2–0,35  
9 *F 29* Ø 0,5–0,8 D 0,35–0,55  
1 *F 33* L 0,85 Ø 0,75  
1 *F 36* L 0,8 Ø 0,6  
2 *F 49* L 0,9 237 0,3; L 0,9 2370,4  
3 *F 59* L 0,6–2,25 Ø 0,4–1,1  
2 *F 76* L 1,9 Ø 1,25; L 2,15 Ø 1,4  
2 *F 80* L 0,9 Ø 0,45; L 0,95 Ø 0,8  
1 *F 91* L 1,1 Ø 0,6  
5 *F 98* L 0,6–1,1 Ø 0,3–0,65  
1 *F 127* L 0,85 B 0,85  
3 *F 213* Ø 0,5 D 0,3–0,35  
1 *F 215* L 0,55 B 0,65  
1 *F 231* L 0,35 Ø 0,55  
2 *F 238* Ø 0,6 D 0,4; Ø 0,5 D 0,4  
1 *F 363* L 0,95 B 0,6

**295** Taf. 43 — W 19508/b — Hd — Nd 16-3, Doppeltopfgrab.

Perle aus hellblauer Fritte  
*F 203* L 1,1 Ø 0,45

**296** ohne Abb. W 19891 — IM — Ne 16-4, Doppeltopfgrab.

Tonperle  
*F 5* Ø 0,8 L 0,6

**297** Taf. 43–44 — W 20146/4; W 20172/4,5 — IM 63656,8 — Ne 16-4, Doppeltopfgrab.

**297a** Material: Karneol, Achat, hellblaue Fritte

29 kugelförmige Ø 0,4–0,8

32 Scheibenperlen Ø 0,4–0,9 D 0,2–0,6

4 *F 25* Ø 0,55–0,7 D 0,25–0,45  
1 *F 49* L 0,9 Ø 0,35  
1 *F 59* L 0,8 Ø 0,38  
1 *F 62* L 0,7 Ø 0,4  
5 *F 66* L 0,9–2,1 Ø 0,45–0,75  
20 *F 69* L 0,7–1,5 Ø 0,4–0,75  
7 *F 79* L 0,6–1,1 Ø 0,4–0,9  
5 *F 80* 0,6–0,65 Ø 0,45–0,6  
6 *F 87* L 1,0–1,2 B 0,5–0,55  
6 *F 103* L 0,9–1,1 B 0,5–0,65  
1 *F 120* L 0,8 B 0,85  
– *F 198* Ø 0,15–0,2 insges. 18,5 cm

**297b** 3 Scheibenperlen Ø 0,5–0,75 Karneol

9 Scheibenperlen Ø 0,3–0,6 weiße Fritte

1 Bruchstück — hellblaue Fritte

1 *F 1* Ø 0,8 D 0,63 Karneol  
1 *F 7* Ø 0,6 D 0,32 hellblaue Fritte  
1 *F 8* Ø 0,65 D 0,32 Karneol  
1 *F 8* Ø 0,7 D 0,35 roter Stein  
1 *F 11* Ø 0,45 D 0,32 Fritte  
6 *F 12* Ø 0,45 D 0,2 hellblaue Fritte  
1 *F 12* Ø 0,45 D 0,2 weiße Fritte  
1 *F 15* Ø 0,75 D 0,38 Karneol  
1 *F 15* Ø 0,58 D 0,22 schwarzer Stein  
1 *F 15* Ø 0,58 D 0,15 Knochen  
1 *F 52* L 0,4 Ø 0,25 Fritte  
1 *F 61* L 1,25 Ø 0,6 hellblaue Fritte  
1 *F 78* L 1,0 Ø 0,55 Achat  
1 *F 142* L 1,2 B 1,05 heller Kalkstein  
D 0,65  
1 *F 187* L 0,6 Ø 0,35 hellblaue Fritte  
7 *F 190* L 0,65–0,9 hellblaue Fritte  
Ø 0,42–0,45  
1 *F 193* L 0,55 Ø 0,35 weiße Fritte  
1 *F 193* L 0,55 Ø 0,4 hellblaue Fritte  
1 *F 199* L 0,35 Ø 0,15 hellblaue Fritte  
1 *F 201* L 0,7 Ø 0,5 Fritte  
1 *F 208* L 1,25 Ø 0,3 weiße Fritte  
1 *F 220* L 0,4 Ø 0,4 roter Jaspis  
1 *F 224* Ø 0,55 D 0,22 weiße Fritte  
1 *F 239* Ø 0,7 D 0,2 weiße Fritte  
1 *F 372* L 0,93 B 0,8 weiße Fritte  
D 0,5  
1 *F 377* L 0,75 B 0,5 weiße Fritte  
D 0,25  
1 *F 391* L 1,2 Ø 0,53 Karneol  
1 *F 395* L 0,57 B 0,43 Lapislazuli  
D 0,35  
D 0,35  
1 *F 401* L 1,02 B 0,65 Muschel  
D 0,44

**298** Taf. 44 + Farbtafel — W 20440 — Hd —  
Ob 16-4, Topfgrab (?).

3 Bruchstücke Lapislazuli, Fritte		
1	<i>F 6</i>	Ø 0,3 D 0,2 Lapislazuli
2	<i>F 8</i>	Ø 0,7; Ø 0,55 Karneol
1	<i>F 12</i>	Ø 0,45 Lapislazuli
1	<i>F 12</i>	Ø 0,35 Karneol
2	<i>F 16</i>	Ø 0,8; Ø 0,55 Karneol
1	<i>F 48</i>	L 1,1 Ø 0,25 Lapislazuli
1	<i>F 50</i>	L 0,45 Ø 0,35 Lapislazuli
2	<i>F 79</i>	L 0,35 Ø 0,3; Karneol L 0,52 Ø 0,4
1	<i>F 90</i>	L 2,55 B 0,65 Bergkristall D 0,5
1	<i>F 98</i>	L 0,95 B 0,5 Karneol
1	<i>F 109</i>	L 1,22 B 0,75 Bergkristall D 0,5
111	<i>F 198</i>	L 0,1–0,6 hellblaue Fritte Ø 0,15
1	<i>F 250</i>	L 0,9 B 0,9 Amazonit D 0,45
1	<i>F 251</i>	L 0,7 B 0,7 Achat D 0,2

**299** ohne Abb. — W 20507/3 — Hd — Nd/e 16-5, Doppeltopfgrab.

Bruchstücke von einer oder mehreren Perlen aus hellblauer Fritte

**300** Taf. 45 — W 20642/2 — Hd — Nc/d 16-4, Doppeltopfgrab.

1	<i>F 17</i>	Ø 1,3–1,8 Schnecke D 0,3–0,5
1	<i>F 274</i>	L 1,5 Ø 0,45 Siphonalröhrchen
10	<i>F 279</i>	Ø 1,3–1,8 Schnecke D 0,3–0,5

**301** Taf. 45 — W 20644/1 — Hd — Ob 16-3, Flaschengrab, Kind.  
UVB 20, 21

1	<i>F 1</i>	Ø 0,5 weiße Fritte
1	<i>F 6</i>	Ø 0,5 D 0,35 Amazonit
4	<i>F 8</i>	Ø 0,5–0,7 Karneol D 0,2–0,3
21	<i>F 9</i>	Ø 0,4–0,8 weiße Fritte D 0,3–0,5
4	<i>F 11</i>	Ø 0,5–0,7 weiße Fritte D 0,2–0,4
1	<i>F 12</i>	Ø 0,4 D 0,3 Karneol
1	<i>F 21</i>	Ø 0,4 D 0,35 weiße Fritte
1	<i>F 24</i>	Ø 0,6 D 0,6 weiße Fritte
1	<i>F 27</i>	Ø 0,6 D 0,6 weiße Fritte
2	<i>F 80</i>	L 0,4–0,55 weiße Fritte 0,45–0,5

1	<i>F 82</i>	L 0,85 D 0,6 Karneol
1	<i>F 163</i>	Ø 0,75 D 0,3 weiße Fritte
1	<i>F 212</i>	Ø 0,6 D 0,3 hellblaue Fritte
4	<i>F 212</i>	Ø 0,55–0,6 weiße Fritte D 0,3–0,35
1	<i>F 228</i>	Ø 0,5 D 0,45 weiße Fritte
1	<i>F 233</i>	Ø 0,5 D 0,45 weiße Fritte
1	<i>F 238</i>	L 0,75 Ø 0,5 weiße Fritte
1	<i>F 242</i>	Ø 0,4 D 0,3 weiße Fritte
1	<i>F 255</i>	Ø 0,5 D 0,4 hellblaue Fritte
1	<i>F 351</i>	L 0,7 H 0,5 weiße Fritte D 0,35
1	<i>F 353</i>	L 0,8 H 0,5 weiße Fritte D 0,35
1	<i>F 364</i>	L 0,8 B 0,55 weiße Fritte D 0,3
1	<i>F 369</i>	L 0,8 B 0,45 weiße Fritte D 0,3
1	<i>F 379</i>	L 1,1 B 0,4 weiße Fritte D 0,35
1	<i>F 382</i>	L 0,8 B 0,3 weiße Fritte D 0,4
1	<i>F 382</i>	erh. L 0,8 B 0,4 weiße Fritte D 0,3

**302** Taf. 45 — W 20728/3-4 — IM — Od 16-3, Doppeltopfgrab.  
UVB 20, 20

**302a** 3 *F 164* Ø 1,6–1,9 Fritte/Muschel

**302b**

1	<i>F 1</i>	Ø 0,8 D 0,8 Karneol
1	<i>F 2</i>	Ø 1,0 D 0,8 Stein
1	<i>F 6</i>	Ø 0,75 D 0,5 Stein
1	<i>F 7</i>	Ø 0,7 D 0,4 Glas
1	<i>F 9</i>	Ø 0,7 D 0,35 Stein
1	<i>F 21</i>	Ø 0,65 D 0,5 Glas
1	<i>F 24</i>	Ø 0,7 D 0,2 Fritte
1	<i>F 62</i>	L 0,7 Ø 0,5 Stein
1	<i>F 84</i>	L 1,0 Ø 0,65 Stein
1	<i>F 99</i>	L 1,0 Ø 0,7 Stein
1	<i>F 109</i>	L 1,25 Ø 0,6 Stein
1	<i>F 132</i>	L 1,1 B 1,05 Muschel
1	<i>F 153</i>	Ø 0,75 Stein
1	<i>F 206</i>	L 0,9 Ø 0,45 blaue Fritte
1	<i>F 229</i>	L 0,9 Ø 0,95 grüne Fritte
1	<i>F 260</i>	L 1,6 B 1,1 Schnecke
12	<i>F 264</i>	L 0,9–0,11 Schnecke Ø 0,6–0,7
2	<i>F 270</i>	L 1,1 B 0,75; Muschel L 1,4 B 0,85
3	<i>F 271</i>	L 1,1–1,7 Muschel B 0,6–0,95
2	<i>F 346</i>	L 1,3 B 0,55 grüne Fritte D 0,6



1	<i>F 348</i>	L 1,0 B 0,9	Stein
1	<i>F 357</i>	L 0,8 B 0,55	Lapislazuli
6	<i>F 378</i>	L 1,1-1,25 B 0,2-0,3	Muschel
1	<i>F 397</i>	L 1,1 B 0,45	Stein
1	<i>F 398</i>	L 0,9 B 0,4 D 0,3	Muschel
1	<i>F 398</i>	L 0,9 B 0,4 D 0,3	Fritte
1	<i>F 399</i>	L 1,25 B 0,5	grüne Fritte
1	<i>F 401</i>	L 1,1 B 0,7 D 0,4	Muschel

**303** Taf. 46 + Farbtafel — W 20753/2 — Hd —  
Nd 16-4, Doppelpfgrab.

2	<i>F 1</i>	Ø 0,7	Achat
1	<i>F 1</i>	Ø 0,6 D 0,5	Karneol
1	<i>F 9</i>	Ø 0,6 D 0,35	Karneol
1	<i>F 11</i>	Ø 0,5 D 0,3	Karneol
1	<i>F 254</i>	L 0,8 B 0,55 D 0,25	roter Jaspis
1	<i>F 393</i>	L 0,7 B 0,4 D 0,25	Türkis

**304** Taf. 46-47 + Farbtafel — W 21027/2 — Hd  
— Od 16-3, Doppelpfgrab.  
UVB 21, 9

1	<i>F 1</i>	Ø 0,95 D 0,85	Karneol
1	<i>F 1</i>	Ø 0,45 D 0,35	blaue Fritte
1	<i>F 2</i>	Ø 0,9 D 0,8	Karneol
1	<i>F 3</i>	Ø 0,8 D 0,5	weiße/blaue Fritte
1	<i>F 5</i>	Ø 0,9 D 0,7	Karneol
1	<i>F 5</i>	Ø 0,7 D 0,5	weiße/blaue Fritte
1	<i>F 6</i>	Ø 0,6 D 0,7	weiße/blaue Fritte
6	<i>F 9</i>	Ø 0,5-0,65 D 0,3-0,45	Karneol
2	<i>F 9</i>	Ø 0,6 D 0,5; Ø 0,5 D 0,4	blaue Fritte
1	<i>F 11</i>	Ø 0,55 D 0,3	Amazonit
4	<i>F 11</i>	Ø 0,2-0,3 D 0,1-0,15	weiße Fritte
1	<i>F 15</i>	Ø 0,7 D 0,2	schwarzer Stein
3	<i>F 15</i>	Ø 0,4-0,5 D 0,2-0,4	Karneol
1	<i>F 16</i>	Ø 0,6 D 0,3	Karneol
1	<i>F 16</i>	Ø 0,5 D 0,35	weiße/blaue Fritte
2	<i>F 26</i>	Ø 0,5 D 0,3; Ø 0,55 D 0,3	Karneol
1	<i>F 26</i>	Ø 0,6 D 0,3	Stein
2	<i>F 43</i>	L 1,7 Ø 0,55-0,6	Karneol
1	<i>F 46</i>	L 1,0 Ø 0,6	Achat
2	<i>F 52</i>	L 0,4 Ø 0,3; L 0,6 Ø 0,4	weiße Fritte
1	<i>F 62</i>	L 1,1 Ø 0,5	Amazonit

2	<i>F 62</i>	L 1,5 Ø 0,8; L 1,0 Ø 0,4	Stein
2	<i>F 62</i>	L 1,3 Ø 0,55; L 1,3 Ø 0,4	Achat
2	<i>F 62</i>	L 2,0 Ø 0,6; L 1,3 Ø 0,6	Karneol
1	<i>F 64</i>	L 2,4 Ø 0,6	Karneol
1	<i>F 66</i>	erh. L 2,1 Ø 0,65	Achat
1	<i>F 80</i>	L 0,6 Ø 0,5	Karneol
1	<i>F 86</i>	L 1,5 B 0,85	Fritte
1	<i>F 91</i>	L 1,95 B 0,8	rötlich-schwarzer Stein
1	<i>F 91</i>	L 1,2 B 0,8	Amazonit
1	<i>F 95</i>	L 1,7 B 0,75	Karneol
1	<i>F 97</i>	L 1,0 B 0,75	schwarzer Stein
1	<i>F 98</i>	L 1,7 Ø 0,75	Karneol
1	<i>F 99</i>	L 1,6 Ø 0,6	blaue Fritte
1	<i>F 99</i>	L 0,45 Ø 0,4	Karneol
1	<i>F 102</i>	L 1,7 B 1,0 D 0,65	weiße/blaue Fritte
3	<i>F 102</i>	L 1,8-1,9 B 1,05	Fayence
1	<i>F 102</i>	L 1,2 B 0,9 D 0,7	weißer Stein
2	<i>F 112</i>	L 1,25 B 1,0; L 1,3 B 0,9	Bergkristall
1	<i>F 191</i>	L 1,0 Ø 0,7	Fayence
2	<i>F 205</i>	L 0,8 Ø 0,4; L 0,85 Ø 0,45	weiße Fritte
1	<i>F 207</i>	L 0,3 Ø 0,3	blaue Fritte
2	<i>F 228</i>	L 0,4 Ø 0,3; L 0,35 Ø 0,4	weiße/blaue Fritte
2	<i>F 230</i>	Ø 0,5	weiße Fritte
1	<i>F 236</i>	Ø 0,65 D 0,5	Gold
1	<i>F 239</i>	Ø 0,5	weiße Fritte
1	<i>F 242</i>	Ø 0,45	blaue Fritte
2	<i>F 269</i>	L 1,7 B 0,9; L 1,45 B 0,9	Schnecke
2	<i>F 270</i>	L 1,75 B 0,7	Schnecke
3	<i>F 272</i>	L 1,1-1,5 B 0,4-0,55	Schnecke
3	<i>F 275</i>	L 0,5-0,8 Ø 0,3	Siphonalröhrchen
1	<i>F 430</i>	L 1,2 B 0,7 D 0,32	Karneol

**305** Taf. 46 — W 21029/2 — IM 66815 —  
Od 16-3, Doppelpfgrab.  
UVB 21, 34

1 kugelförmige Ø 0,4 Karneol			
1	<i>F 1</i>	Ø 0,68 D 0,55	Achat
1	<i>F 1</i>	Ø 0,62 D 0,45	Amethyst
1	<i>F 5</i>	Ø 0,63 D 0,48	Karneol
1	<i>F 6</i>	L 0,3 Ø 0,35	hellblaue Fritte
2	<i>F 6</i>	Ø 0,4-0,42 D 0,31-0,38	Lapislazuli
1	<i>F 6</i>	Ø 0,42 D 0,32	Amazonit

1	<i>F 6</i>	L 0,35 Ø 0,4	Karneol	1	<i>F 149</i>	L 0,42 B 0,38 D 0,3	Lapislazuli
1	<i>F 8</i>	L 0,4 Ø 0,43	Karneol	1	<i>F 149</i>	L 0,57 B 0,42 D 0,32	Lapislazuli
4	<i>F 8</i>	Ø 0,55–0,65 D 0,25–0,4	Karneol	1	<i>F 194</i>	L 0,45 Ø 0,3	weiße Fritte
1	<i>F 9</i>	Ø 0,45 D 0,38	Ton	1	<i>F 197</i>	L 0,4 Ø 0,32	weiße Fritte
2	<i>F 9</i>	Ø 0,55–0,6 D 0,3–0,4	weiße Fritte	1	<i>F 205</i>	L 0,75 Ø 0,35	hellblaue Fritte
4	<i>F 11</i>	Ø 0,45–0,6 D 0,3–0,45	weiße Fritte	1	<i>F 209</i>	L 0,45 Ø 0,35	Fayence grün
1	<i>F 11</i>	Ø 0,5 D 0,38	grünlicher, durchscheinender Stein	2	<i>F 212</i>	Ø 0,33–0,4 D 0,2–0,25	weiße Fritte
2	<i>F 12</i>	Ø 0,45 D 0,2	hellblaue Fritte	1	<i>F 213</i>	L 0,4 Ø 0,32	weiße Fritte
2	<i>F 12</i>	Ø 0,4 D 0,25; Ø 0,45 D 0,2	Karneol	1	<i>F 214</i>	L 0,53 Ø 0,5	hellgrüne Fritte
1	<i>F 12</i>	Ø 0,4 D 0,19	weiße Fritte	1	<i>F 214</i>	L 0,59 Ø 0,4	Karneol
1	<i>F 13</i>	L 0,43 D 0,48	hellgrüne Fritte	1	<i>F 214</i>	L 0,58 Ø 0,55	weiße Fritte
2	<i>F 15</i>	Ø 0,4 D 0,2–0,25	weiße Fritte	4	<i>F 228</i>	L 0,35–0,43 Ø 0,34–0,45	weiße Fritte
1	<i>F 15</i>	Ø 0,55 D 0,23	schwarzer Stein	1	<i>F 232</i>	L 0,58 Ø 0,55	weiße Fritte
2	<i>F 15</i>	Ø 0,5 D 0,2; Ø 0,42 D 0,25	hellgrüne Fritte	1	<i>F 256</i>	L 0,93 Ø 0,37	Achat
2	<i>F 15</i>	Ø 0,45 D 0,35	Lapislazuli	12	<i>F 271</i>	L 1,5–1,8 Ø 0,89–1,0	Muschel
7	<i>F 15</i>	Ø 0,5–0,6 D 0,18–0,2	weiße Fritte	1	<i>F 386</i>	L 0,55 Ø 0,48	Ton
1	<i>F 23</i>	Ø 0,48 D 0,3	weiße Fritte	<b>306</b> Taf. 47 — W 21031/3 — IM 66834 — Oc 16- 3, Doppeltopfgrab. UVB 21, 35 Material: Lapislazuli, Karneol, Achat, Bergkristall, Fritte, Stein 7 kugelförmige Ø 0,4–0,9 99 Scheibenperlen Ø 0,35–0,85 1 Bruchstück L 0,8 B 0,4 9 <i>F 43</i> L 0,6–1,1 15 <i>F 50</i> L 0,35–0,6 Ø 0,35–0,5 15 <i>F 63</i> L 0,8–2,1 Ø 0,35–0,7 6 <i>F 69</i> L 0,5–1,2 Ø 0,45–0,7 27 <i>F 77</i> L 0,5–1,45 1 <i>F 79</i> L 1,6 Ø 1,1 3 <i>F 107</i> L 0,8–1,45 B 0,5–0,6 5 <i>F 112</i> L 1,1–1,45 B 0,7–0,9 1 <i>F 119</i> L 0,6 B 0,6 1 <i>F 153</i> Ø 0,8 1 <i>F 210</i> L 0,75 B 0,8 1 <i>F 257</i> L 0,7 B 0,35			
1	<i>F 27</i>	L 0,45 Ø 0,48	Karneol	<b>307</b> Taf. 48 — W 21033/2 — IM 66817 — Nd 16- 4, Doppeltopfgrab. UVB 21, 32 1 kugelförmige Ø 0,82 D 0,7 dunkelroter Quarz 1 Scheibenperle Ø 0,82 D 0,7 Karneol 1 <i>F 62</i> L 1,1 Ø 0,48 Granit 1 <i>F 66</i> L 2,35 Ø 0,95 Achat 1 <i>F 66</i> L 2,3 Ø 1,0 heller, durchscheinender Quarz 1 <i>F 75</i> L 2,22 Ø 1,15 heller, durchscheinender Quarz 1 <i>F 77</i> L 1,05 Ø 0,5 Karneol 1 <i>F 86</i> L 1,6 B 1,03 Achat D 0,75			
1	<i>F 27</i>	Ø 0,53 D 0,4	Karneol				
4	<i>F 31</i>	Ø 0,55–0,65 D 0,4–0,45	Karneol				
1	<i>F 39</i>	L 1,08 Ø 0,65	Karneol				
1	<i>F 39</i>	L 0,65 Ø 0,45	Lapislazuli				
2	<i>F 50</i>	L 0,33–0,35 Ø 0,32	weiße Fritte				
2	<i>F 50</i>	L 0,55 Ø 0,38; L 0,5 Ø 0,35	Karneol				
1	<i>F 50</i>	L 0,32 Ø 0,28	Lapislazuli				
1	<i>F 50</i>	L 0,4 Ø 0,25	hellblaue Fritte				
1	<i>F 59</i>	L 1,58 Ø 0,8	weiße Fritte				
1	<i>F 61</i>	L 1,3 Ø 0,65	weiße Fritte				
1	<i>F 61</i>	L 1,0 Ø 0,45	Karneol				
6	<i>F 79</i>	L 0,5–0,59 Ø 0,35–0,4	Karneol				
1	<i>F 79</i>	L 1,25 Ø 0,9	weiße Fritte				
1	<i>F 80</i>	L 0,6 Ø 0,55	Ton				
2	<i>F 80</i>	L 0,6 Ø 0,55; Ø 0,45 D 0,2	Karneol				
3	<i>F 80</i>	L 0,45 Ø 0,38	Lapislazuli				
1	<i>F 82</i>	L 0,7 Ø 0,4	Achat				
1	<i>F 84</i>	L 0,75 Ø 0,45	weiße Fritte				
1	<i>F 88</i>	L 0,95 B 0,53 D 0,42	Amazonit				
1	<i>F 89</i>	L 1,65 B 0,85 D 0,55	weiße Fritte				
1	<i>F 98</i>	L 0,95 Ø 0,5	Karneol				
1	<i>F 112</i>	L 0,45 B 0,42 D 0,35	Lapislazuli				
1	<i>F 149</i>	L 0,75 B 0,42 D 0,32	Achat				

1	<i>F 95</i>	L 1,43 Ø 0,7	Achat
1	<i>F 106</i>	L 1,53 B 1,0 D 0,62	Amazonit
1	<i>F 110</i>	L 1,42 B 0,88 D 0,52	Achat
1	<i>F 111</i>	L 1,08 B 0,88 D 0,6	Stein
1	<i>F 131</i>	L 0,75 B 0,98 D 0,62	Karneol
1	<i>F 143</i>	L 2,0 B 1,5 D 0,98	Achat
1	<i>F 145</i>	L 2,2 B 1,35 D 1,2	Achat
1	<i>F 152</i>	Ø 1,02 D 0,7	Achat

**308** Taf. 48 — W 21088/2 — IM 66824 — Oa 16-2, Doppeltopfgrab.  
UVB 21, 10

Material: Achat, Karneol, Lapislazuli, Fritte

4 kugelförmige Ø 0,3-0,5

29 Scheibenperlen Ø 0,35-0,65 D 0,2-0,4

1	<i>F 4</i>	Ø 0,65 D 0,6
1	<i>F 27</i>	Ø 0,6 D 0,25
1	<i>F 29</i>	Ø 0,8 D 0,6
1	<i>F 31</i>	Ø 0,65 D 0,5
3	<i>F 33</i>	L 0,5-0,55 Ø 0,4-0,5
2	<i>F 59</i>	L 1,0 Ø 0,55; L 0,65 Ø 0,4
1	<i>F 87</i>	L 1,5 B 0,7
1	<i>F 222</i>	Ø 0,9 D 0,45

**309** Taf. 48-49 — W 21140/2-4 — Hd — Ne 16-2, Doppeltopfgrab.  
UVB 21, 33

**309a**

6	<i>F 4</i>	Ø 0,45-0,6 D 0,35-0,6	Fritte/Fayence
4	<i>F 6</i>	Ø 0,43-0,46 L 0,24-0,42	Fritte
1	<i>F 10</i>	Ø 0,6 D 0,25	Fritte/Fayence
1	<i>F 11</i>	Ø 0,5 D 0,3	Karneol
1	<i>F 12</i>	Ø 0,6 D 0,4	Fritte/Fayence
10	<i>F 15</i>	Ø 0,25-0,55 D 0,2-0,3	Karneol
1	<i>F 27</i>	Ø 0,8 D 0,5	Karneol
1	<i>F 28</i>	Ø 0,5 D 0,3	Karneol
5	<i>F 49</i>	L 0,7-0,8 Ø 0,3-0,4	Fritte/Fayence blau/grün
4	<i>F 128</i>	L 0,9 B 0,75-0,9 B 0,75-0,9	Fritte/Fayence
2	<i>F 155</i>	Ø 0,6	Fritte/Fayence
1	<i>F 166</i>	Ø 0,6 D 0,45	Glas, blau-weiß
27	<i>F 186</i>	L 0,55-1,0 Ø 0,3-0,4	Fritte/Fayence
1	<i>F 213</i>	Ø 0,55 D 0,4	Fritte/Fayence
1	<i>F 218</i>	L 1,3 Ø 0,7	Fritte/Fayence

1	<i>F 229</i>	L 0,7 Ø 0,7	Fritte/Fayence
9	<i>F 237</i>	Ø 0,45-0,75 D 0,4-0,55	Fritte/Fayence
1	<i>F 238</i>	Ø 0,6 D 0,4	Karneol
1	<i>F 346</i>	L 0,8 B 0,4 D 0,4	Fritte/Fayence
4	<i>F 349</i>	L 0,95 H 0,6 D 0,4	Fritte/Fayence
1	<i>F 350</i>	L 0,9 H 0,6 D 0,45	Fritte/Fayence
2	<i>F 359</i>	L 0,9 B 0,75-0,8 D 0,35	Fritte/Fayence
2	<i>F 367</i>	L 0,9 B 0,5 D 0,35	Fritte/Fayence
1	<i>F 371</i>	L 0,8 B 0,65 D 0,55	Fritte/Fayence
1	<i>F 375</i>	B 0,9 L 0,6 D 0,35	Fritte/Fayence
4	<i>F 379</i>	L 0,8-1,05 B 0,25-0,4	Fritte/Fayence

**309b** Material: Fritte/Fayence blau/grün

1	Bruchstück	Ø 0,8 D 0,5	Karneol
39	<i>F 1</i>	Ø 0,4-0,9	
54	<i>F 9</i>	Ø 0,3-1,0 D 0,15-0,65	
45	<i>F 15</i>	Ø 0,15-0,6 D 0,12-0,25	
1	<i>F 23</i>	Ø 0,8 D 0,55	
5	<i>F 27</i>	Ø 0,35-0,7 D 0,25-0,5	
26	<i>F 49</i>	L 0,4-1,0 Ø 0,25-0,35	
1	<i>F 66</i>	L 2,0 Ø 0,7	
2	<i>F 149</i>	L 0,6 B 0,3	
1	<i>F 154</i>	Ø 1,1	
1	<i>F 155</i>	Ø 0,6	
18	<i>F 186</i>	L 0,75-0,8 Ø 0,3-0,35	
1	<i>F 188</i>	L 0,95 Ø 0,3	
1	<i>F 196</i>	L 0,4 Ø 0,25	
1	<i>F 209</i>	L 0,65 Ø 0,5	
1	<i>F 211</i>	L 0,65 B 0,6 D 0,5	
8	<i>F 212</i>	Ø 0,5-0,55 D 0,25-0,4	
1	<i>F 217</i>	L 1,7 Ø 0,65	
1	<i>F 229</i>	L 1,1 Ø 1,05	
6	<i>F 238</i>	Ø 0,5-0,6 D 0,4-0,6	
1	<i>F 241</i>	Ø 0,45 D 0,3	
1	<i>F 338</i>	L 0,7 B 0,6 D 0,25	
3	<i>F 346</i>	L 0,65-0,8 B 0,3-0,4	
1	<i>F 352</i>	L 0,75 H 0,5 D 0,4	
1	<i>F 360</i>	L 0,8 B 0,7 D 0,4	
1	<i>F 370</i>	L 0,9 B 0,45 D 0,4	
25	<i>F 378</i>	L 0,7-1,2 B 0,3-0,4	

**309c** Material: Fritte/Fayence

2	Schneckengehäuse		
5	<i>F 1</i>	Ø 0,3-0,4	
25	<i>F 10</i>	Ø 0,2-0,44 D 0,17	

- 1 *F 187* L 0,5 Ø 0,35  
 2 *F 194* L 0,4 Ø 0,32; L 0,45 Ø 0,32  
 2 *F 197* Ø 0,35 D 0,25–0,3  
 1 *F 212* Ø 0,5 D 0,2  
 1 *F 221* L 0,8 Ø 0,45  
 1 *F 230* L 0,4 Ø 0,5  
 1 *F 260* L 1,4 B 1,3 Kaurischnecke  
 1 *F 378* L 0,85 B 0,4 D 0,25

**310** Taf. 50 — W 21221/2 — IM — Nd 17-1,  
 Doppeltopfgrab.

Rot glasierte Perle

*F 21* L 1,3 Ø 1,1

**311** Taf. 50 — W 21267/1 — Hd — Od 17-2,  
 Topfgrab.

UVB 22, 27 Taf. 19h

Keilförmiger Anhänger aus hellblauer Fritte

*F 429* L 1,7 B 0,8 D 0,4

**312** Taf. 50 — W 21350/5 — Hd — Ne 15-5,  
 Topfgrab.

UVB 22, 26 Taf. 20h

- |    |              |                                  |                     |
|----|--------------|----------------------------------|---------------------|
| 1  | <i>F 11</i>  | Ø 0,62 D 0,46                    | blaue Fritte        |
| 15 | <i>F 11</i>  | Ø 0,62 D 0,46                    | weiße Fritte        |
| 1  | <i>F 15</i>  | Ø 1,1 D 0,35                     | Bergkristall        |
| 30 | <i>F 15</i>  | Ø 0,4 D 0,3                      | Karneol             |
| 2  | <i>F 28</i>  | Ø 0,4 D 0,27                     | Amethyst            |
| 8  | <i>F 28</i>  | Ø 0,4 D 0,3                      | Karneol             |
| 10 | <i>F 28</i>  | Ø 0,32 D 0,2                     | dunkelblaue Fayence |
| 2  | <i>F 49</i>  | L 0,95 Ø 0,25;<br>L 0,8 Ø 0,3    | weiße Fritte        |
| 1  | <i>F 49</i>  | L 1,0 Ø 0,34                     | dunkelblaue Fayence |
| 11 | <i>F 155</i> | Ø 0,6–0,65<br>D 0,26             | weiße Fritte        |
| 2  | <i>F 195</i> | Ø 0,6 D 0,33                     | weiße Fritte        |
| 1  | <i>F 213</i> | Ø 0,43 D 0,33                    | weiße Fritte        |
| 1  | <i>F 215</i> | L 0,65 B 0,6<br>D 0,33           | weiße Fritte        |
| 1  | <i>F 216</i> | L 0,74 B 0,7<br>D 0,4            | weiße Fritte        |
| 1  | <i>F 346</i> | L 1,0 B 0,33<br>H 0,5            | weiße Fritte        |
| 7  | <i>F 378</i> | L 1,0–1,1<br>B 0,4–0,43<br>D 0,4 | weiße Fritte        |

Auf dem Foto (Taf. 50) ist ein Bronzeohrring (Lenzen spricht von einem 'zangenförmigen Anhänger') als Bestandteil der Kette abgebildet. Sein Gegenstück konnte nicht erhalten werden.

Es handelt sich um einen Ohrringtyp, der vom 16. bis zum 12. Jahrhundert besonders in Syrien

und Palästina<sup>284</sup> verbreitet war, aber auch auf Zypern<sup>285</sup> und in der Ägäis<sup>286</sup> zu belegen ist. Entsprechende Beispiele aus Mesopotamien sind mir nicht bekannt.

Die zugehörigen Gußformen wurden u. a. in Ugarit<sup>287</sup> und Alalah<sup>288</sup> gefunden. Auch für Uruk selbst ist eine solche Form belegt<sup>289</sup>, die aber nicht mit der Matrize für den kleinen Bronzeohrring identisch ist.

**313** Taf. 50 — W 21614/3 — IM 69535 — Ne 15-5, Doppeltopfgrab.

UVB 23, 22

16 kugelförmige Ø 0,4–1,1 Karneol

- |    |              |                        |         |
|----|--------------|------------------------|---------|
| 11 | <i>F 9</i>   | Ø 0,35–0,85            | Karneol |
| 1  | <i>F 26</i>  | Ø 0,85 D 0,4           | Karneol |
| 1  | <i>F 27</i>  | Ø 0,8 D 0,55           | Karneol |
| 1  | <i>F 27</i>  | L 0,92 D 0,82          | Karneol |
| 1  | <i>F 35</i>  | L 1,5 Ø 0,88           | Karneol |
| 1  | <i>F 40</i>  | L 1,13 Ø 0,65          | Karneol |
| 1  | <i>F 75</i>  | L 2,0 Ø 1,05           | Achat   |
| 1  | <i>F 107</i> | L 0,9 B 0,45<br>D 0,32 | Karneol |

**314** Taf. 51 — W 21689/3 — IM 69563 — Ob 15-4, Doppeltopfgrab.

UVB 24, 20f. Taf. 15c

1 Bruchstück dunkelblaues Glas

1 Bruchstück Fritte

1 kugelförmige Ø 0,45 Karneol

- |   |              |                         |                     |
|---|--------------|-------------------------|---------------------|
| 1 | <i>F 1</i>   | Ø 0,53 D 0,42           | grünes Glas         |
| 1 | <i>F 8</i>   | Ø 0,65 D 0,45           | Karneol             |
| 1 | <i>F 27</i>  | Ø 0,65 D 0,45           | Fritte              |
| 1 | <i>F 29</i>  | Ø 0,65 D 0,48           | Fritte              |
| 1 | <i>F 46</i>  | L 1,15 Ø 0,7            | Steatit             |
| 1 | <i>F 86</i>  | L 1,55 B 0,95<br>D 0,83 | Hämatit             |
| 1 | <i>F 86</i>  | L 1,5 B 1,35            | Fritte              |
| 1 | <i>F 200</i> | L 1,32 Ø 0,5            | weiße Fritte        |
| 1 | <i>F 214</i> | Ø 0,63 0,6              | grüne Fayence       |
| 1 | <i>F 218</i> | L 1,12 Ø 0,62           | grüne Fayence       |
| 1 | <i>F 246</i> | L 2,34 Ø 1,05           | dunkelblaue Fayence |

<sup>284</sup> u. a. in Mari, Alalah, Tell el-'Ajjul, Megiddo und Lahš — vgl. Maxwell-Hyslop 116, Abb. 79. 80; 138 Taf. 101; 178 Taf. 131

<sup>285</sup> Enkomi; vgl. Maxwell-Hyslop 130 Taf. 96

<sup>286</sup> Hoffmann, Schmuck 93 Nr. 60 — »Bügelohrring ... Mykenisch oder archaisch-griechisch ... Dieser mykenische Typus kehrt in nahezu unveränderter Form im 7. und 6. Jh. v. Chr. wieder.«

<sup>287</sup> Contenson, Ras Shamra 1972 Abb. 4

<sup>288</sup> Alalakh 273 Abb. 73

<sup>289</sup> Wartke, Gußformen 241 Nr. 30

- |   |              |                         |                       |   |              |                            |  |
|---|--------------|-------------------------|-----------------------|---|--------------|----------------------------|--|
| 1 | <i>F 340</i> | L 1,2 B 0,6<br>D 0,35   | Fritte                | 2 | <i>F 37</i>  | L 0,9 Ø 0,6; L 1,2 Ø 0,7   |  |
| 1 | <i>F 343</i> | L 1,33 B 0,74<br>D 0,35 | grüner Marmor         | 1 | <i>F 46</i>  | L 0,7 Ø 0,45               |  |
| 1 | <i>F 371</i> | L 0,95 B 0,75<br>D 0,53 | türkisfarbene Fayence | 2 | <i>F 57</i>  | L 1,8 Ø 1,2; L 0,85 Ø 0,55 |  |
| 1 | <i>F 416</i> | L 1,3 Ø 1,3             | grüne Fayence         | 1 | <i>F 80</i>  | L 0,8 Ø 0,75               |  |
|   |              |                         |                       | 1 | <i>F 152</i> | Ø 1,0                      |  |
|   |              |                         |                       | 1 | <i>F 253</i> | L 1,5 B 1,0                |  |
|   |              |                         |                       | 1 | <i>F 356</i> | L 1,65 B 1,3               |  |
- 315** Taf. 51 — W 21726/1-2 — IM 102012 — Ob 15-4, Doppeltopfgrab.  
UVB 24, 21 Taf. 16e  
27 rohbearbeitete Karneolscheiben, ungebohrt Ø 0,5–0,7 D 0,2–0,3  
3 Schneckenhäuser L 1,0–1,1 Ø 0,5–0,55  
15 kugelförmige Ø 0,25–0,8 Muschel  
10 *F 275* L 0,35–1,0 Siphonalröhrchen  
1 *F 426* L 1,7 B 0,9 Muschel
- 316** ohne Abb. — W 19014/d3 — IM 60488 — Grabkammer im westl. Hügel von Frehāt en-Nufēgi.  
UVB 15, 32 Taf. 24a  
79 sehr kleine kugelförmige Perlen aus Goldblech
- 317** Taf. 51 — W 21728/1, 2, 4, 5 — Hd — Ob 15-4, Scherbengrab.  
UVB 24, 21 Taf. 15b  
1 *F 1* Ø 1,25 D 1,05 Karneol  
1 *F 2* Ø 1,4 D 1,05 schwarzer Stein  
1 *F 2* Ø 1,1 D 0,8 Karneol  
1 *F 46* L 1,3 Ø 0,9 —  
1 *F 56* L 1,1 Ø 0,9 Calcit  
1 *F 75* L 2,0 Ø 0,9 —  
1 *F 139* L 2,1 Ø 1,5 schwarzer Stein  
1 *F 146* L 1,1 B 1,45 D 0,95 Calcit  
2 *F 279* Ø 1,5 Schnecke  
1 *F 403* L 2,3 B 1,6 D 0,7 Kalkstein
- 318** Taf. 51 — W 21729/2-4 — Hd — Ob 15-4, Doppeltopfgrab.  
1 *F 80* L 1,2 Ø 0,8 Stein grau  
1 *F 84* L 1,35 Ø 0,75 Stein  
1 *F 262* L 1,7 Ø 1,2 Schnecke
- 319** Taf. 52 — W 21844/d — IM 72507 — Oa/b 16-5, Doppeltopfgrab.  
UVB 25, 24 Taf. 20s  
Material: Lapislazuli, Fritte u. a.  
6 kugelförmige Ø 0,5–0,8
- 320** Taf. 52 — W 21891/2 — Hd — Ne 15-4, Doppeltopfgrab.  
UVB 25, 25  
Keine Angaben zum Material  
9 kugelförmige Ø 0,35–0,7 D 0,3–0,6  
35 Scheibenperlen Ø 0,32–0,8 D 0,2–0,4  
1 *F 37* L 0,9 Ø 0,5  
1 *F 59* L 1,05 Ø 0,6  
1 *F 63* L 1,3 Ø 0,7  
2 *F 77* L 1,25 Ø 0,65; L 1,1 Ø 0,6  
1 *F 206* L 1,0 Ø 0,35  
1 *F 231* L 0,45 Ø 0,6  
1 *F 235* Ø 0,6 D 0,5  
2 *F 268* L 0,6 B 1,2  
1 *F 376* B 0,85 L 0,5  
1 *F 469* L 1,3 B 0,85
- 321** Taf. 52 — W 21938/1 — IM — Oc 17-1, Doppeltopfgrab.  
UVB 25, 25  
1 kugelförmige Ø 0,8 Karneol  
1 *F 69* L 1,1 Ø 0,6 Ton  
1 *F 79* L 1,1 Ø 0,6 Ton
- 322** ohne Abb. — W 21970/1 — IM — Oc 17-1, Doppeltopfgrab.  
UVB 25, 25  
11 Perlen
- 323** Taf. 52 — W 21972/3 — Hd — Oc 17-1, Topf(?)grab.  
UVB 25, 26  
Perle aus rosa-bräunlichem Achat  
*F 62* L 1,75 Ø 0,8
- 324** Taf. 52 — W 22038/a — IM 71832 — Oc 17-2, Doppeltopfgrab.  
Material: Karneol, Lapislazuli u. a.  
20 kugelförmige Ø 0,7–1,5  
6 Scheibenperlen Ø 0,7–1,1

3	F 32	L 1,1-1,4
5	F 35	L 1,4-1,75
4	F 38	L 1,3-1,4
1	F 57	L 1,05 Ø 0,7
6	F 69	L 0,9-1,9 Ø 0,7-0,8
3	F 78	L 1,1-1,25 Ø 0,6-0,7
1	F 98	L 1,45 Ø 0,8
1	F 119	L 1,0 Ø 0,9
1	F 140	L 1,3 Ø 1,0
2	F 140	L 1,3-1,25

**325** Taf. 53 — W 22082/a — IM — Od 16-2,  
Doppeltopfgrab.

Material: Stein, Fritte, Schnecke

34 kugelförmige Ø 0,6-0,8  
4 Scheibenperlen Ø 0,45-0,8

8	F 21	Ø 0,4-0,7
8	F 24	Ø 0,45-0,7
1	F 55	L 3,1 Ø 1,5
1	F 66	L 1,4 Ø 0,5
1	F 69	L 1,2 Ø 0,55
1	F 165	Ø 0,7
1	F 213	Ø 0,53 D 0,45
1	F 238	Ø 0,9
3	F 238	Ø 0,5-0,7
1	F 238	L 0,5 Ø 0,6
2	F 272	L 0,7-0,9 Ø 0,5-0,6
1	F 278	Ø 1,9
1	F 283	L 2,1 B 1,8
1	F 368	L 0,95 B 0,6
1	F 379	L 0,95 B 0,5

**326** Taf. 53 — W 22084/a — Hd — Od 16-2,  
Doppeltopfgrab.

1	F 1	Ø 0,7 D 0,5	Karneol
2	F 1	Ø 0,4 D 0,3-0,5	Fritte
2	F 5	Ø 0,7-0,85 D 0,6-0,7	Karneol
1	F 6	Ø 0,6 D 0,6	Karneol
1	F 6	L 0,35 Ø 0,35	Fritte
5	F 7	Ø 0,75-0,9 D 0,5-0,6	Karneol
5	F 8	Ø 0,5-1,0 D 0,3-0,5	Karneol
2	F 8	Ø 0,5-0,9 D 0,3-0,9	Fritte
2	F 9	Ø 0,35-0,45 D 0,3	Fritte
4	F 10	Ø 0,35-0,5 D 0,2-0,3	Fritte
1	F 11	Ø 0,6 D 0,4	Karneol

2	F 11	Ø 0,5 D 0,3	Fritte
1	F 16	Ø 1,0 D 0,4	schwarzer Stein
2	F 16	Ø 0,7-0,8 D 0,3	Karneol
1	F 16	Ø 0,4 D 0,2	Fritte
3	F 23	Ø 0,5-1,1 D 0,4-0,6	Karneol
2	F 23	Ø 0,5 D 0,3-0,35	Fritte
1	F 23	Ø 0,7 D 0,7	Fritte
1	F 24	Ø 0,7 D 0,3	Karneol
1	F 24	Ø 0,4 D 0,3	Fritte
1	F 27	Ø 0,7 D 0,5	Karneol
1	F 43	L 1,3 Ø 0,6	Fritte
2	F 50	L 0,5-0,55 Ø 0,3-0,35	Fritte
1	F 146	L 1,1 B 1,1 D 0,9	Muschel
1	F 161	Ø 0,9 D 0,35	Fritte
1	F 192	L 0,65 Ø 0,55	Fritte
1	F 238	Ø 0,65 D 0,5	Fritte
1	F 241	L 0,35 Ø 0,3	Fritte
1	F 461	L 1,5 B 0,8	Calcit
1	F 486	L 2,4 B 2,1 D 0,6	Fritte

**327** ohne Abb. — W 22368/a — IM — Uc 18-5,  
Topfgrab.  
UVB 26/27, 68

Mehrere Perlen aus Fritte/Fayence

**328** Taf. 53 — W 23700/b — IM — Oa 15-3,  
Grab, völlig zerstört.

1	F 125	L 1,0 B 1,0 D 0,2	blaue Fritte
1	F 153	Ø 1,3	blaue Fritte

**329** Taf. 54 — W 23838/c — IM 101991 —  
Nd 16-2, Doppeltopfgrab.

5	kugelförmige	Ø 0,35-0,9	Karneol
5	Scheibenperlen	Ø 0,3-0,6	Karneol
3	F 7	Ø 0,5-0,7	Karneol
16	F 8	Ø 0,3-0,55 D 0,2-0,3	weiße Fritte
26	F 11	Ø 0,3-0,5	Almandin
1	F 11	Ø 0,45	hellblaue Fritte
1	F 38	L 0,7 Ø 0,5	Karneol
2	F 39	L 1,1-1,4	Karneol
1	F 48	L 1,72 Ø 0,43	Karneol
1	F 50	L 0,35 Ø 0,3	hellblaue Fritte
1	F 50	L 0,65 Ø 0,3	Amazonit
1	F 61	L 1,3 Ø 0,55	Lapislazuli
1	F 68	L 1,55 Ø 0,8	Lapislazuli
1	F 79	L 1,35 Ø 0,85	Lapislazuli
1	F 80	L 1,1 Ø 0,85	Karneol
1	F 80	L 1,1 Ø 0,8	Lapislazuli

1	<i>F 98</i>	L 1,6 Ø 0,8	Karneol
1	<i>F 196</i>	L 0,4 Ø 0,2	weiße Fritte
1	<i>F 202</i>	L 0,9 Ø 0,25	weiße Fritte
1	<i>F 207</i>	L 0,85 Ø 0,3	weiße Fritte
2	<i>F 212</i>	Ø 0,7 D 0,3; Ø 0,6 D 0,25	weiße Fritte
1	<i>F 235</i>	Ø 0,65 D 0,5	weiße Fritte
1	<i>F 396</i>	L 1,0 B 0,5	hellgrüner Dolomit
1	<i>F 400</i>	L 1,1 B 0,9	weiße Fritte
1	<i>F 456</i>	L 1,5 Ø 0,9	Amethyst
1	<i>F 459</i>	L 1,4 Ø 1,05	Karneol

**330** Taf. 54 — W 23860/a — IM 10190 —  
Ob 15-3, Flaschengrab.

23	<i>F 12</i>	Ø 0,3–0,5	Almandin
1	<i>F 26</i>	Ø 0,6 D 0,33	Almandin
1	<i>F 84</i>	L 0,55 Ø 0,4	Almandin
1	<i>F 454</i>	L 1,32 Ø 0,6	Bergkristall
1	<i>F 457</i>	L 1,2 Ø 0,7	Bergkristall
1	<i>F 460</i>	L 1,25 Ø 0,65	Bergkristall

**331** Taf. 54 — W 23930/e — IM 79210 — Ob 15-  
3, Topfgrab + Schale.

132	<i>F 9</i>	Ø 0,4–0,6	weiße + türkisgrüne Fritte
2	<i>F 156</i>	Ø 1,8–2,1	dunkelgraue + weiße Fritte
1	<i>F 212</i>	Ø 0,55 D 0,3	weiße Fritte
3	<i>F 234</i>	L 0,85–0,9	hellblaue Fritte

**332** ohne Abb. W 23977 — IM — Ne 15-5, Dop-  
peltopfgrab.

9 oder mehr Perlen aus Karneol  
*F 98* L 0,9–1,5

## NEU-/SPÄTBABYLONISCHE ZEIT

**333** Taf. 55 — W 20731/3 — IM 66718 — Oc 16-  
4, Doppeltopfgrab.

1	<i>F 5</i>	Ø 0,52 D 0,45	Karneol
2	<i>F 7</i>	Ø 0,75 D 0,57; Ø 0,58 D 0,35	Karneol
1	<i>F 11</i>	Ø 0,6 D 0,45	Karneol
1	<i>F 15</i>	Ø 0,55 D 0,3	Karneol
1	<i>F 26</i>	Ø 0,6 D 0,35	Karneol
3	<i>F 27</i>	Ø 0,6–0,7 D 0,45–0,65	Karneol
3	<i>F 61</i>	L 0,9–1,65 Ø 0,48–0,8	Karneol
1	<i>F 80</i>	L 0,62 Ø 0,5	Karneol
1	<i>F 120</i>	L 0,8 B 0,7 D 0,45	Karneol

## SPÄTBABYLONISCHE ZEIT

**334** Taf. 55–56 — W 20969/6-7 — IM 66823 —  
Od 16-3, Doppeltopfgrab.

**334a** Stark zerdrückte Perle aus Goldblech  
erh. L 0,65 erh. Ø 0,5

Kugelförmige Perle aus Goldblech mit Tonkern  
Ø 0,75 D 0,7

**334b** W 20969/10 — IM 66821  
UVB 21, 34 f. Taf. 12i

2 unbearbeitete Brocken aus Achat und Stein, als  
Anhänger durchbohrt  
2 Bruchstücke aus Glas und Quarz

1	<i>F 2</i>	Ø 1,08 D 0,77	grün glasierter Ton
1	<i>F 2</i>	Ø 1,25 D 1,12	Stein
1	<i>F 15</i>	Ø 1,1 D 0,68	Stein
1	<i>F 27</i>	Ø 1,15 D 0,95	Achat
1	<i>F 41</i>	erh. L 2,7 Ø 1,6	Marmor
1	<i>F 45</i>	L 2,65 Ø 1,13	Gipsstein
1	<i>F 45</i>	L 4,6 Ø 1,72	dunkelroter Jaspis
1	<i>F 54</i>	L 3,3 Ø 1,4	grün glasierter Ton
1	<i>F 55</i>	L 4,05 Ø 1,75	Glas
1	<i>F 66</i>	L 2,25 Ø 0,9	dunkelroter Jaspis
1	<i>F 66</i>	L 2,15 Ø 0,98	Chalcedon
1	<i>F 78</i>	L 2,0 B 1,15 D 0,95	Bergkristall
1	<i>F 108</i>	L 2,45 B 2,0 D 0,78	dunkelroter Jaspis
1	<i>F 113</i>	L 2,32 B 2,15 D 0,95	Bergkristall
1	<i>F 118</i>	L 1,78 erh. B 1,6 D 0,58	Bergkristall
1	<i>F 133</i>	L 1,35 B 1,4 D 0,55	Karneol
1	<i>F 134</i>	L 1,45 B 1,2 D 0,62	Karneol
1	<i>F 142</i>	L 1,1 B 1,03 D 0,78	Karneol
3	<i>F 143</i>	L 1,1–1,3 B 1,0–1,15 D 0,6–0,7	Achat
1	<i>F 146</i>	L 1,33 B 1,45 D 0,68	Quarz
1	<i>F 146</i>	L 1,55 B 1,6 D 0,75	Karneol
1	<i>F 150</i>	Ø 1,45 D 0,35	Steatit
1	<i>F 151</i>	L 1,35 B 1,5 D 0,65	Muschel
1	<i>F 159</i>	L 1,9 B 1,85 D 0,55	weiße Fritte
1	<i>F 160</i>	Ø 1,15 D 0,33	weiße Fritte
1	<i>F 175</i>	L 1,38 B 1,1 D 0,53	Karneol

1	F 265	L 2,9 Ø 1,55	Muschel
1	F 270	L 1,7 B 1,12 D 0,6	Muschel
1	F 354	L 2,32 B 2,3 D 0,82	Lapislazuli
1	F 404	L 2,15 B 1,3 D 0,5	Lapislazuli
1	F 438	L 3,35 H 2,35 D 1,72	dunkelroter Jaspis
1	F 442	L 4,22 Ø 1,32	Hämatit
1	F 445	L 1,7 B 0,98 D 0,65	Bergkristall
1	F 469	L 2,25 B 1,4 D 0,95	Stein
1	F 471	L 2,9 Ø 0,4 B 0,56	Obsidian
1	F 472	L 2,35 B 1,25 D 0,55	Bergkristall
1	F 482	L 5,65 B 4,2 D 0,85	weiße Fritte

**334c** W 20969/11 — IM 66822

Material: Lapislazuli, Karneol, Achat, Bergkristall, Malachit, Fayence, Muschel/Schnecke

40 kugelförmige Ø 0,35–1,3

40 Scheibenperlen Ø 0,3–1,1 D 0,15–0,6

5 Bruchstücke

1	F 31	Ø 1,1 D 0,8
1	F 32	L 0,9 Ø 0,8
1	F 36	L 0,9 Ø 0,7
1	F 43	L 1,7 Ø 0,8
1	F 49	L 1,3 Ø 0,4
11	F 50	L 0,3–0,9 Ø 0,28–0,8
4	F 66	L 1,3–1,9 Ø 0,5–0,6
9	F 69	L 0,7–1,5 Ø 0,4–0,75
6	F 79	L 0,45–1,3 Ø 0,35–1,0
1	F 80	L 0,9 Ø 0,7
1	F 81	L 0,75 Ø 0,7
9	F 82	L 0,65–1,4 Ø 0,4–0,9
2	F 83	L 1,0 Ø 0,7; L 0,9 Ø 0,6
5	F 98	L 1,0–1,5 Ø 0,5–0,75
1	F 102	L 1,0 B 0,7
4	F 112	L 0,7–0,9 B 0,8–0,85
1	F 120	L 0,9 B 0,9
3	F 212	Ø 0,5–0,7 D 0,2–0,25
1	F 219	L 0,7 Ø 0,35
1	F 222	Ø 0,9 D 0,3
1	F 267	L 1,0 B 1,1
1	F 329	L 2,4 D 0,5
1	F 339	L 2,3 B 1,05
1	F 344	L 1,6 H 0,8
1	F 345	L 1,7 H 1,0
1	F 358	L 1,1 B 0,9
1	F 384	L 1,1 Ø 0,7
2	F 391	L 1,2 Ø 0,6; L 1,2 Ø 0,5
1	F 392	L 1,2 Ø 0,73
1	F 419	L 1,15 B 0,9
1	F 445	L 1,0 Ø 0,6

1	F 446	L 1,3 Ø 0,5
1	F 448	L 1,1 Ø 0,6
1	F 452	L 1,2 Ø 0,6
2	F 468	L 1,7 Ø 0,75; L 1,2 Ø 0,5

**SELEUKIDISCHE/PARTHISCHE ZEIT**

**335** ohne Abb. — W 22399/a — IM 74054 —  
Ue 18-1, Wannengrab.

UVB 26/27, 69

20 rote und gelbe Scheibenperlen

**336** Taf. 56 — W 22685/b — IM 102010 —  
Ue 18-1, Wannengrab.

UVB 29/30, 42

3 F 27 Ø 1,0–1,15 D 0,66–0,77 Karneol

**337** Taf. 56 — W 22768/a — IM 102006 —  
Va 18-1, Erdgrab.

UVB 29/30, 46

2 Bruchstücke Muschel

1	F 17	Ø 1,0	Muschel
1	F 27	Ø 1,1	Amethyst
1	F 56	L 1,1 Ø 1,05	Calcit
1	F 97	L 1,9 B 1,3 D 1,0	grünes Glas
1	F 134	L 1,5 B 1,25	Marmor
1	F 270	L 1,65 B 0,8 D 0,4	Muschel

**338** Taf. 57 — W 23258 — IM 101998 — Va 18-1  
West, Ziegelgrab.

UVB 29/30, 83

1	F 4	Ø 0,62 D 0,59	Karneol
1	F 26	Ø 0,8 D 0,5	Amethyst
1	F 27	Ø 0,75	Karneol
1	F 29	Ø 0,8 D 0,6	Bergkristall
1	F 69	L 1,0 Ø 0,5	Karneol
1	F 79	L 0,74 Ø 0,68	Stein
6	F 80	L 0,55–0,65 Ø 0,45–0,65	Karneol
3	F 82	L 0,7–0,8 Ø 0,45–0,5	Karneol
18	F 99	L 0,55–0,75 Ø 0,45–0,65	Karneol
1	F 118	L 1,32 B 1,15 D 0,8	Amethyst



## PARTHERZEIT

**339** Taf. 57 — W 17961/a1-3 — IM 45518-20 —  
Vb 18-3, Pantoffelsarkophag.  
UVB 11, 31 Taf. 40c

**339a** ohne Abb.

78 Perlen aus Achat, Karneol, Marmor, Muschel  
und Steatit

15 Perlen aus Achat, Karneol und Marmor

<b>339b</b>	2 Bruchstücke	Stein	
1	F 1	Ø 0,5	Karneol
1	F 11	Ø 0,6 D 0,42	Karneol
1	F 11	Ø 0,85 D 0,68	Quarz grün
1	F 36	L 0,95 Ø 0,79	Granit
1	F 59	L 1,25 Ø 0,65	Sandstein rosa
2	F 59	L 1,0–1,25 Ø 0,55–0,65	gelblich-grauer Gipsstein
3	F 59	L 1,0–1,2 Ø 0,45–0,55	Gipsstein
1	F 59	L 1,2 Ø 0,7	Calcit
1	F 62	L 1,42 Ø 0,75	Amazonit
1	F 76	L 1,65 Ø 0,88	Karneol
1	F 79	L 1,2 Ø 1,0	braun-weißer Achat
1	F 79	L 1,28 Ø 1,1	braun-weißer Achat
1	F 84	L 0,94 Ø 0,6	braun-weißer Achat
1	F 84	L 0,83 Ø 0,55	Amazonit
1	F 85	L 1,35 erh. Ø 0,6	braun-weißer Achat
1	F 85	L 1,15 Ø 0,53	blauer Calcit
1	F 91	L 0,83 B 0,68	braun-weißer Achat
1	F 94	L 1,15 B 0,95 D 0,59	Granit
1	F 95	L 0,85 B 0,64 D 0,49	Granit
1	F 98	L 0,94 Ø 0,8	Fayence
1	F 112	L 0,95 B 0,85 D 0,6	braun-weißer Achat
1	F 142	L 1,3 B 1,28 D 1,18	Granit
1	F 148	L 0,95 B 0,68 D 0,42	Karneol

**340** Taf. 57 — W 22292/f, p, z'' — IM 74061,8  
— Uc 18-4, Pantoffelsarkophag.  
UVB 26/27, 66 f. Taf. 31i

**340a** Material: Bergkristall, Achat, Lapislazuli, Fritte  
u. a.

3 kugelförmige Ø 0,8–0,9

17 Scheibenperlen Ø 0,45–1,1 D 0,35–0,7

5	F 6	Ø 0,7–0,85 D 0,5–0,65
2	F 36	L 0,7 Ø 0,45; L 0,7 Ø 0,5
7	F 40	L 0,8–1,4 Ø 0,4–0,65
10	F 50	L 0,5–1,0 Ø 0,4–0,5
1	F 56	L 0,6 Ø 0,7
11	F 62	L 0,8–1,6 Ø 0,5–0,7

2	F 70	L 2,0 Ø 0,7; L 1,3 Ø 0,6
2	F 80	L 0,85 Ø 0,8; L 1,0 Ø 0,85
21	F 82	L 0,5–1,2 Ø 0,3–0,75
16	F 98	L 1,1–1,6 Ø 0,55–0,65
3	F 111	L 1,4–1,5 B 1,0–1,2
1	F 140	L 1,2 Ø 0,8

**340b** ohne Abb.

33 Orientperlen Ø 0,25–0,5

**340c** 2 kugelförmige, verzierte Perlen aus Goldblech  
mit Asphaltkern  
F 322 L 0,8 Ø 0,6

**341** Taf. 58 — W 22692/i — IM 74636 — Ue 18-  
1, Backsteingrab.  
UVB 29/30, 43

Keine Angaben zum Material

16 kugelförmige Ø 0,5–0,65

1	F 6	L 0,45 Ø 0,5
43	F 11	Ø 0,25–0,5
1	F 56	L 1,5 Ø 1,0
3	F 61	L 1,5–1,8 Ø 0,65–0,8
1	F 111	L 1,6 B 1,25
1	F 167	Ø 0,5
1	F 385	L 1,05 Ø 0,8

**342** Taf. 58 — W 22713/a — IM — Va 18-1,  
Pantoffelsarkophag. UVB 29/30, 43

Kugelförmige, verzierte Perle aus Goldblech  
F 323 Ø 0,6 L 0,5

**343** Taf. 58 — W 22830/8 — IM — Va 18-1  
Ost, Pantoffelsarkophag.  
UVB 29/30, 76

2	F 2	Ø 1,1 D 0,75; Ø 1,1 D 0,7	Stein
1	F 30	L 0,75 Ø 0,65	Stein
1	F 57	L 1,0 Ø 0,7	Stein
1	F 66	L 1,4 Ø 0,55	Stein
1	F 68	L 1,25 Ø 0,7	Achat
1	F 69	L 0,75 Ø 0,4	Stein
2	F 78	L 1,1 Ø 0,65; L 1,3 Ø 0,7	Stein
2	F 79	L 1,1 Ø 0,85; L 1,1 Ø 0,75	Stein
1	F 97	L 1,3 B 0,9	Achat
2	F 98	L 1,0 Ø 0,55; L 0,9 Ø 0,55	Stein
1	F 138	Ø 1,1 L 0,75	Stein
1	F 374	L 1,25 B 0,8	Fritte

**344** Taf. 58 — W 22866 — IM 102009 — Va 18-  
1, Pantoffelsarkophag.  
UVB 29/30, 77

Kugelförmige Perle aus Amethyst Ø 1,08

**345** Taf. 58 — W 22867 — IM 102010 — Va 18-1, Pantoffelsarkophag.  
UVB 29/30, 77

Kugelförmige Perle aus Goldblech  
F 323 erh. Ø 0,8

**346** Taf. 58 — W 22897 — IM 102003 — Va 18-1 Ost, Pantoffelsarkophag.  
UVB 29/30, 78

1 Bruchstück	weißer Stein	
2 F 1	Ø 0,95 D 0,8	Almandin
2 F 1	Ø 0,5–0,6 D 0,38–0,5	weiße Fritte
1 F 9	Ø 0,95 D 0,7	Chalcedon
2 F 9	Ø 1,0 D 0,38	Karneol
1 F 11	Ø 0,6 D 0,5	Karneol

**347** Taf. 58 — W 23180 — IM 101994 — Va 18-1 Ost, Pantoffelsarkophag  
UVB 29/30, 75

1 Bruchstück	Ø 1,5	Calcit	
1 F 1	Ø 1,5 D 1,2		schwarz-weißer Stein
1 F 35	L 2,4 Ø 1,1		Stein
1 F 54	L 3,3 Ø 1,33		Steatit
1 F 57	L 2,3 Ø 1,33		grünlich-schwarzer Stein (Dolomit)
1 F 67	L 4,5 Ø 1,55		Calcit
1 F 68	L 2,35 Ø 1,2		grüne Fritte
1 F 94	L 1,44 B 0,85 D 0,85		schwarz-weißer Stein (Anhydrit)
1 F 97	L 1,85 B 1,32 D 0,91		Gipsstein
1 F 117	L 3,0 B 2,1 D 0,75		Calcit
1 F 164	Ø 1,1 D 0,5		schwarz-weiße Fritte
1 F 259	L 2,4 Ø 1,85		Schnecke
1 F 278	Ø 1,8		Schnecke
1 F 444	L 1,85 B 1,33		Calcit

**348** Taf. 59 — W 23184 — IM 101995 — Va 18-1 West, Pantoffelsarkophag.  
UVB 29/30, 80

3 Bruchstücke	grünlich-weißer + schwarz-weißer Stein	
2 kugelförmige	Ø 0,8–0,9	Karneol
1 F 84	L 1,44 Ø 0,85	Karneol
2 F 94	L 1,0 B 0,7	schwarz-weißer Stein
1 F 148	L 1,4 B 1,1 D 0,5	weißer Quarz

**349** Taf. 59 — W 23199/a,b — IM 101993 — Va 18-1 West, Pantoffelsarkophag.  
UVB 29/30, 81

1 F 99	L 0,7 Ø 0,45	weißer Stein
1 F 164	Ø 1,0	—

**350** Taf. 59 — W 23211/1 — IM 101996 — Va 18-1 West, Pantoffelsarkophag, Kind.  
UVB 29/30, 82

Kugelförmige Perle aus Karneol  
F 1 Ø 0,75

**351** Taf. 59 — W 23461 — IM 102004 — Qa 25-3, Pantoffelsarkophag, Kind.

1 Bruchstück	erh. L 1,2	blaue Fritte
1 F 21	Ø 1,05 D 0,6	Knochen
1 F 69	L 1,5 Ø 0,7	Fayence weiß

### FRÜHSASANIDISCHE ZEIT

**352** Taf. 59 — W 19239/e-k — Hd — Grab, Frehät en-Nufēgi Osthügel, vor und auf der Außenkante der Ringmauer.

**352a** 1 Ring aus Karneol

26 F 1	Ø 0,6–1,0 D 0,5–0,9	Karneol
1 F 2	Ø 0,6 D 0,6	Karneol
4 F 29	Ø 0,7–0,9 D 0,55–0,9	Karneol
1 F 27	Ø 1,0 D 0,6	Karneol
1 F 87	L 1,3 B 0,75 D 0,6	Karneol
1 F 98	L 1,6 B 0,9 D 0,75	Karneol
3 F 180	Ø 0,5–1,2 L 0,5–1,25	Karneol
1 F 181	L 1,4 B 0,95 D 0,8	Karneol

**352b**

3 F 5	Ø 0,4–0,6 D 0,25–0,45	Fritte + Lapislazuli
2 F 6	Ø 0,35 D 0,3; Ø 0,51 rot, 1 Fritte D 0,51	
1 F 33	L 0,85 Ø 0,8	braun
2 F 49	L 1,0 Ø 0,3; L 0,65 Fritte/Fayence Ø 0,28	
2 F 50	L 0,6 Ø 0,4; L 0,85 Fritte/Fayence Ø 0,6	
4 F 56	L 0,65–1,3 Ø 0,8–0,95	Fritte/Fayence
2 F 61	L 1,2 Ø 0,55; L 1,1 Fritte/Fayence Ø 0,45	
1 F 68	L 1,25 Ø 0,7	Achat
4 F 79	L 0,7–1,1 Ø 0,65–0,9	Fritte/Fayence
1 F 266	L 1,7 Ø 0,11	Schnecke
1 F 445	L 1,2 B 0,65	Bergkristall

- 352c** 53 kugelförmige Ø 0,45–0,65 D 0,3–0,6 Fritte/Fayence  
12 Scheibenperlen Ø 0,5–0,65 D 0,25–0,4 Fritte/Fayence
- 353** Taf. 60 — W 19242/d — Hd — Grab Frehāt en-Nufēgi westl. Ringmauer.  
1 kugelförmige Ø 0,7 Karneol  
2 *F 6* L 0,65 Ø 0,65 Gipsstein  
28 *F 13* Ø 0,2 korallenfarbenes Glas  
2 *F 24* Ø 0,9 D 0,5 grünes Glas
- 354** Taf. 60 — W 19280 — IM 101950 — Grab, Frehāt en-Nufēgi Osthügel, nw Ringmauer.  
1 *F 31* Ø 0,99 D 0,75 schwarz-weißer Stein  
1 *F 50* L 0,61 Ø 0,34 weiß-grauer Stein  
13 *F 80* L 0,52–0,68 Ø 0,47–0,57 weiße Fritte  
1 *F 181* erh. L 1,45 Ø 0,89 Karneol  
1 *F 262* L 1,3 Ø 0,86 Schnecke
- 355** Taf. 60 — W 19358 — IM — Grab, Frehāt en-Nufēgi Osthügel, östl. Ringmauer.  
11 kugelförmige Perlen aus Fritte Ø 0,35–0,6
- 356** Taf. 60 — W 19380/l,m — IM 61987,9 — Grab, Frehāt en-Nufēgi Osthügel, südl. Ringmauer.
- 356a** 82 kugelförmige Ø 0,4–1,0 Karneol  
35 *F 1* Ø 0,4–0,75 dunkelgrünes Glas  
1 *F 1* Ø 0,85 dunkelblaues Glas  
26 *F 6* L 0,35–0,65 Muschel  
4 *F 23* Ø 0,6 Fayence
- 1 *F 27* L 0,5 Ø 0,6 Karneol  
1 *F 32* Ø 0,85 L 0,75 dunkelgrünes Glas  
1 *F 49* L 1,2 Ø 0,45 Muschel  
1 *F 61* L 1,13 Ø 0,55 Muschel  
1 *F 88* erh. L 2,15 B 1,22 D 0,72 Fayence  
8 *F 98* L 0,55–0,9 dunkelblaues Glas  
1 *F 134* L 0,74 B 0,63 dunkelblaues Glas  
1 *F 181* L 1,35 B 0,85 Karneol  
2 *F 183* Ø 0,6 D 0,45–0,52 Karneol
- 356b** 18 kugelförmige Ø 0,45–0,65 Fayence  
9 *F 9* Ø 0,35–0,5 D 0,25–0,35 Fayence  
2 *F 11* Ø 0,5 D 0,3 Fayence  
1 *F 17* Ø 2,0 D 0,1 Muschel  
2 *F 49* L 0,85 Ø 0,3; L 0,95 0,45 Fayence  
2 *F 50* L 0,55 Ø 0,45; L 0,7 0,5 Fayence  
4 *F 51* L 0,5 Ø 0,3 Fayence  
106 *F 53* Ø 0,25 Glas
- 357** Taf. 60 — W 19381 — IM — Grab, Frehāt en-Nufēgi Osthügel, südl. Ringmauer.  
*F 3* Ø 1,6 Fritte
- 358** Taf. 60 — W 19424/e — IM — Gruft, Frehāt en-Nufēgi Osthügel.  
UVB 16, 28  
5 Perlen aus Goldblech mit Frittekern, ursprünglich wahrscheinlich kugelförmig Ø 0,3–0,7



# Tabellen

## 1. Funde aus Uruk

—

## 2. Vergleichsstücke aus anderen Grabungsorten



TABELLE 1

Form, Katalog-Nummer, Material und Datierung  
(nach Fundstellen und Begleitfunden) der in Uruk ge-  
fundenen Perlen und Anhänger.

Abkürzungen:

ä. älter

j. jünger

<i>F 1</i>	7	Lapislazuli	Uruk-Zeit	<i>F 1</i>	339	Karneol	parth.
<i>F 1</i>	19	Stein schwarz	Uruk-Zeit	<i>F 1</i>	346	Fritte weiß	parth.
<i>F 1</i>	39	Gold + Asphalt	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 1</i>	346	Almandin	parth.
<i>F 1</i>	104	Calcit	frühdyn.	<i>F 1</i>	347	Stein schwarz-weiß	parth.
<i>F 1</i>	142	Ton glasiert	Ur III	<i>F 1</i>	350	Karneol	parth.
<i>F 1</i>	149	Lapislazuli	Ur III	<i>F 1</i>	352	Karneol	frühsas.
<i>F 1</i>	164	Karneol + Gold	neubab.	<i>F 1</i>	356	Glas dunkelgrün	frühsas.
<i>F 1</i>	165	Karneol	neubab.	<i>F 1</i>	356	Glas dunkelblau	frühsas.
<i>F 1</i>	193	Karneol	neubab.	<i>F 2</i>	33	Stein dunkelgrau, weiß gesprenkelt	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 1</i>	194	Karneol	Nabonid/j.	<i>F 2</i>	221	—	parth.
<i>F 1</i>	201	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 2</i>	226	Ton	parth.
<i>F 1</i>	201	Stein braun	8. Jh./j.	<i>F 2</i>	264	Karneol	—
<i>F 1</i>	201	Achat	8. Jh./j.	<i>F 2</i>	302	Stein	neubab.
<i>F 1</i>	204	Fritte weiß	neubab.	<i>F 2</i>	304	Karneol	neubab.
<i>F 1</i>	213	Fritte gelblich	seleuk.	<i>F 2</i>	317	Karneol	neubab.
<i>F 1</i>	215	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 2</i>	317	Stein schwarz	neubab.
<i>F 1</i>	264	Karneol	—	<i>F 2</i>	334	Ton grün glasiert	spätbab.
<i>F 1</i>	265	Karneol/Lapislazuli	Ur III	<i>F 2</i>	334	Stein	spätbab.
<i>F 1</i>	267	Karneol	altbab.	<i>F 2</i>	343	Stein	parth.
<i>F 1</i>	268	Karneol	altbab.	<i>F 2</i>	352	Karneol	frühsas.
<i>F 1</i>	269	Karneol	altbab.	<i>F 3</i>	99	Amazonit	frühdyn.
<i>F 1</i>	270	Stein gelblich	kassit.	<i>F 3</i>	154	Fritte weiß	kassit.
<i>F 1</i>	270	Fritte weiß	kassit.	<i>F 3</i>	186	Fritte weiß	—
<i>F 1</i>	270	Fritte hellgrün	kassit.	<i>F 3</i>	204	Fritte weiß	neubab.
<i>F 1</i>	289	—	neubab.	<i>F 3</i>	263	Gold	—
<i>F 1</i>	293	Karneol	neubab.	<i>F 3</i>	264	Quarz	—
<i>F 1</i>	294	—	neubab.	<i>F 3</i>	304	Fritte weiß/blau	neubab.
<i>F 1</i>	297	Karneol	neubab.	<i>F 3</i>	346	Chalcedon	parth.
<i>F 1</i>	301	Fritte weiß	neubab.	<i>F 3</i>	346	Karneol	parth.
<i>F 1</i>	302	Karneol	neubab.	<i>F 3</i>	357	Fritte	frühsas.
<i>F 1</i>	303	Karneol	neubab.	<i>F 4</i>	111	Lapislazuli	frühdyn./ä
<i>F 1</i>	303	Achat	neubab.	<i>F 4</i>	170	Fayence	neubab.
<i>F 1</i>	304	Karneol	neubab.	<i>F 4</i>	271	Fritte weiß	kassit.
<i>F 1</i>	304	Fritte blau	neubab.	<i>F 4</i>	308	—	neubab.
<i>F 1</i>	305	Amethyst	neubab.	<i>F 4</i>	309	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 1</i>	305	Achat	neubab.	<i>F 4</i>	338	Karneol	seleuk./parth.
<i>F 1</i>	309	Fritte/Fayence blau/grün/weiß	neubab.	<i>F 5</i>	193	Bergkristall	neubab.
<i>F 1</i>	314	Glas grün	neubab.	<i>F 5</i>	193	Karneol	neubab.
<i>F 1</i>	317	Karneol	neubab.	<i>F 5</i>	201	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 1</i>	326	Fritte	neubab.	<i>F 5</i>	264	Karneol	—
<i>F 1</i>	326	Karneol	neubab.	<i>F 5</i>	294	—	neubab.
				<i>F 5</i>	296	Ton	neubab.
				<i>F 5</i>	304	Karneol	neubab.
				<i>F 5</i>	304	Fritte weiß/blau	neubab.
				<i>F 5</i>	305	Karneol	neubab.
				<i>F 5</i>	326	Karneol	neubab.
				<i>F 5</i>	333	Karneol	neu/spätbab.
				<i>F 5</i>	352	Fritte + Lapislazuli	frühsas.

<i>F 6</i>	111	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 8</i>	329	Fritte weiß	neubab.
<i>F 6</i>	149	Lapislazuli, Karneol	Ur III	<i>F 9</i>	220	Fayence grün	parth.
<i>F 6</i>	193	Karneol	neubab.	<i>F 9</i>	301	Fritte weiß	neubab.
<i>F 6</i>	246	dunkelgrün	—	<i>F 9</i>	302	Stein	neubab.
<i>F 6</i>	294	—	neubab.	<i>F 9</i>	303	Karneol	neubab.
<i>F 6</i>	298	Lapislazuli	neubab.	<i>F 9</i>	304	Karneol	neubab.
<i>F 6</i>	301	Amazonit	neubab.	<i>F 9</i>	304	Fritte blau	neubab.
<i>F 6</i>	302	Stein	neubab.	<i>F 9</i>	305	Fritte weiß	neubab.
<i>F 6</i>	304	Fritte weiß/blau	neubab.	<i>F 9</i>	305	Ton	neubab.
<i>F 6</i>	305	Karneol	neubab.	<i>F 9</i>	309	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 6</i>	305	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 9</i>	313	Karneol	neubab.
<i>F 6</i>	305	Lapislazuli	neubab.	<i>F 9</i>	326	Fritte	neubab.
<i>F 6</i>	305	Amazonit	neubab.	<i>F 9</i>	331	Fritte weiß, türkisgrün	—
<i>F 6</i>	309	Fritte	neubab.	<i>F 9</i>	356	Fayence	frühsas.
<i>F 6</i>	326	Karneol	neubab.	<i>F 10</i>	201	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 6</i>	326	Fritte	neubab.	<i>F 10</i>	282	Karneol	neubab.
<i>F 6</i>	340	—	parth.	<i>F 10</i>	309	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 6</i>	341	—	parth.	<i>F 10</i>	326	Fritte	neubab.
<i>F 6</i>	352	1 rot, 1 Fritte	frühsas.	<i>F 11</i>	201	Lapislazuli	8. Jh./j.
<i>F 6</i>	353	Gipsstein	frühsas.	<i>F 11</i>	249	Knochen	—
<i>F 6</i>	356	Muschel	frühsas.	<i>F 11</i>	259	Karneol	—
<i>F 7</i>	40	Bergkristall	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 11</i>	266	Karneol	altbab.
<i>F 7</i>	201	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 11</i>	292	Fritte	neubab.
<i>F 7</i>	215	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 11</i>	294	—	neubab.
<i>F 7</i>	221	—	parth.	<i>F 11</i>	297	Fritte	neubab.
<i>F 7</i>	297	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 11</i>	301	Fritte weiß	neubab.
<i>F 7</i>	302	Glas	neubab.	<i>F 11</i>	303	Karneol	neubab.
<i>F 7</i>	326	Karneol	neubab.	<i>F 11</i>	304	Amazonit	neubab.
<i>F 7</i>	329	Karneol	neubab.	<i>F 11</i>	304	Fritte weiß	neubab.
<i>F 7</i>	333	Karneol	neu/spätbab.	<i>F 11</i>	305	Stein grünlich, durchscheinend	neubab.
<i>F 8</i>	23	Lapislazuli	—	<i>F 11</i>	305	Fritte weiß	neubab.
<i>F 8</i>	41	Muschel	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 11</i>	309	Karneol	neubab.
<i>F 8</i>	45	Karneol	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 11</i>	312	Fritte blau	neubab.
<i>F 8</i>	109	Karneol	frühdyn.	<i>F 11</i>	312	Fritte weiß	neubab.
<i>F 8</i>	193	Karneol	neubab.	<i>F 11</i>	326	Fritte	neubab.
<i>F 8</i>	221	—	parth.	<i>F 11</i>	326	Karneol	neubab.
<i>F 8</i>	248	Bronze	—	<i>F 11</i>	329	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 8</i>	249	Quarz grau	—	<i>F 11</i>	329	Almandin	neubab.
<i>F 8</i>	264	Karneol	—	<i>F 11</i>	333	Karneol	neu/spätbab.
<i>F 8</i>	264	Stein rot, weiß	—	<i>F 11</i>	339	Quarz grün	parth.
<i>F 8</i>	266	Karneol	altbab.	<i>F 11</i>	339	Karneol	parth.
<i>F 8</i>	270	Fritte weiß	kassit.	<i>F 11</i>	341	—	parth.
<i>F 8</i>	289	—	neubab.	<i>F 11</i>	346	Karneol	parth.
<i>F 8</i>	293	Karneol	neubab.	<i>F 11</i>	356	Fayence	frühsas.
<i>F 8</i>	294	—	neubab.	<i>F 12</i>	1	Fritte weiß	Uruk-Zeit
<i>F 8</i>	297	Stein rot	neubab.	<i>F 12</i>	20	Muschel	Uruk-Zeit
<i>F 8</i>	297	Karneol	neubab.	<i>F 12</i>	111	Lapislazuli	frühdyn./ä.
<i>F 8</i>	298	Karneol	neubab.				
<i>F 8</i>	301	Karneol	neubab.				
<i>F 8</i>	305	Karneol	neubab.				
<i>F 8</i>	314	Karneol	neubab.				
<i>F 8</i>	326	Fritte	neubab.				
<i>F 8</i>	326	Karneol	neubab.				



<i>F 12</i>	<b>127</b>	Lapislazuli	—	<i>F 15</i>	<b>333</b>	Karneol	neu/spätbab.
<i>F 12</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 15</i>	<b>334</b>	Stein	spätbab.
<i>F 12</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.				
<i>F 12</i>	<b>298</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 16</i>	<b>193</b>	Stein rosa	neubab.
<i>F 12</i>	<b>298</b>	Karneol	neubab.	<i>F 16</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.
<i>F 12</i>	<b>301</b>	Karneol	neubab.	<i>F 16</i>	<b>264</b>	Quarz	—
<i>F 12</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.	<i>F 16</i>	<b>298</b>	Karneol	neubab.
<i>F 12</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 16</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.
<i>F 12</i>	<b>305</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 16</i>	<b>304</b>	Fritte weiß/blau	neubab.
<i>F 12</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 16</i>	<b>326</b>	Stein schwarz	neubab.
<i>F 12</i>	<b>330</b>	Almandin	neubab.	<i>F 16</i>	<b>326</b>	Karneol	neubab.
				<i>F 16</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.
<i>F 13</i>	<b>72</b>	Gold	Ĝ. N.-Zeit				
<i>F 13</i>	<b>289</b>	—	neubab.	<i>F 17</i>	<b>282</b>	Fritte weiß	10./9. Jh.
<i>F 13</i>	<b>292</b>	Fritte	neubab.	<i>F 17</i>	<b>300</b>	Schnecke	neubab.
<i>F 13</i>	<b>305</b>	Fritte hellgrün	neubab.	<i>F 17</i>	<b>337</b>	Muschel	seleuk./parth.
				<i>F 17</i>	<b>356</b>	Muschel	frühsas.
<i>F 14</i>	<b>105</b>	Kalkstein	frühdyn.				
				<i>F 18</i>	<b>156</b>	Muschel	kassit.
<i>F 15</i>	<b>23</b>	Kalkstein rötlich	—	<i>F 18</i>	<b>239</b>	Muschel	—
<i>F 15</i>	<b>24</b>	Karneol	Uruk-Zeit				
<i>F 15</i>	<b>48</b>	Marmor, grün-weiß	—	<i>F 19</i>	<b>239</b>	Muschel	—
<i>F 15</i>	<b>75</b>	Fritte hell, schwarz + grünlich	Ĝ. N.-Zeit				
<i>F 15</i>	<b>128</b>	Achat grau-braun + hell gemustert	—	<i>F 20</i>	<b>239</b>	Muschel	—
<i>F 15</i>	<b>171</b>	Hämatit	neubab./parth.	<i>F 21</i>	<b>20</b>	Muschel	Uruk-Zeit
<i>F 15</i>	<b>172</b>	Arkose	neubab.	<i>F 21</i>	<b>46</b>	Marmor hellgrün	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 15</i>	<b>193</b>	Fayence dunkelblau	neubab.	<i>F 21</i>	<b>259</b>	Fritte weiß	—
<i>F 15</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.	<i>F 21</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 15</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 21</i>	<b>302</b>	Glas	neubab.
<i>F 15</i>	<b>204</b>	Karneol	neubab.	<i>F 21</i>	<b>310</b>	rot	neubab.
<i>F 15</i>	<b>259</b>	Bergkristall	—	<i>F 21</i>	<b>325</b>	—	neubab.
<i>F 15</i>	<b>260</b>	Kalkstein rötlich	—	<i>F 21</i>	<b>351</b>	Knochen	parth.
<i>F 15</i>	<b>264</b>	Stein rötlich	—				
<i>F 15</i>	<b>264</b>	Muschel	—	<i>F 22</i>	<b>282</b>	Karneol	neubab.
<i>F 15</i>	<b>264</b>	Stein blau-weiß, grün, rot, weiß	—				
<i>F 15</i>	<b>286</b>	—	neubab.	<i>F 23</i>	<b>165</b>	Kalkstein	neubab.
<i>F 15</i>	<b>289</b>	—	neubab.	<i>F 23</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.
<i>F 15</i>	<b>293</b>	Karneol	neubab.	<i>F 23</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 15</i>	<b>297</b>	Stein schwarz	neubab.	<i>F 23</i>	<b>274</b>	Knochen	kassit.
<i>F 15</i>	<b>297</b>	Karneol	neubab.	<i>F 23</i>	<b>286</b>	—	neubab.
<i>F 15</i>	<b>297</b>	Knochen	neubab.	<i>F 23</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 15</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.	<i>F 23</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 15</i>	<b>304</b>	Stein schwarz	neubab.	<i>F 23</i>	<b>326</b>	Karneol	neubab.
<i>F 15</i>	<b>305</b>	Fritte hellgrün	neubab.	<i>F 23</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.
<i>F 15</i>	<b>305</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 23</i>	<b>352</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 15</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 23</i>	<b>356</b>	Fayence	frühsas.
<i>F 15</i>	<b>305</b>	Stein schwarz	neubab.				
<i>F 15</i>	<b>309</b>	Karneol	neubab.	<i>F 24</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.
<i>F 15</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 24</i>	<b>193</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 15</i>	<b>312</b>	Bergkristall	neubab.	<i>F 24</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 15</i>	<b>312</b>	Karneol	neubab.	<i>F 24</i>	<b>264</b>	Quarz	—
				<i>F 24</i>	<b>270</b>	Fayence gelblich	kassit.

<i>F 24</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 27</i>	<b>352</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 24</i>	<b>302</b>	Fritte	neubab.	<i>F 27</i>	<b>356</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 24</i>	<b>325</b>	—	neubab.				
<i>F 24</i>	<b>326</b>	Karneol	neubab.	<i>F 28</i>	<b>309</b>	Karneol	neubab.
<i>F 24</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.	<i>F 28</i>	<b>312</b>	Amethyst	neubab.
<i>F 24</i>	<b>353</b>	Glas grün	frühsas.	<i>F 28</i>	<b>312</b>	Fayence dunkelblau	neubab.
				<i>F 28</i>	<b>312</b>	Karneol	neubab.
<i>F 25</i>	<b>149</b>	Karneol	Ur III				
<i>F 25</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.	<i>F 29</i>	<b>173</b>	Bergkristall	—
<i>F 25</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 29</i>	<b>240</b>	Achat	—
<i>F 25</i>	<b>201</b>	Stein blau	8. Jh./j.	<i>F 29</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 25</i>	<b>297</b>	—	neubab.	<i>F 29</i>	<b>308</b>	—	neubab.
				<i>F 29</i>	<b>314</b>	Fritte	neubab.
<i>F 26</i>	<b>149</b>	Karneol	Ur III	<i>F 29</i>	<b>338</b>	Bergkristall	seleuk./parth.
<i>F 26</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.				
<i>F 26</i>	<b>249</b>	Karneol	—	<i>F 30</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.
<i>F 26</i>	<b>262</b>	Karneol	—	<i>F 30</i>	<b>343</b>	Stein	parth.
<i>F 26</i>	<b>264</b>	Karneol	—				
<i>F 26</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 31</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.
<i>F 26</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 31</i>	<b>286</b>	—	neubab.
<i>F 26</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.	<i>F 31</i>	<b>288</b>	—	neubab.
<i>F 26</i>	<b>304</b>	Stein	neubab.	<i>F 31</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.
<i>F 26</i>	<b>313</b>	Karneol	neubab.	<i>F 31</i>	<b>308</b>	—	neubab.
<i>F 26</i>	<b>330</b>	Almandin	neubab.	<i>F 31</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 26</i>	<b>333</b>	Karneol	neu/spätbab.	<i>F 31</i>	<b>354</b>	Stein schwarz-weiß	frühsas.
<i>F 26</i>	<b>338</b>	Amethyst	seleuk./parth.				
				<i>F 32</i>	<b>111</b>	Karneol	frühdyn./ä.
<i>F 27</i>	<b>109</b>	Karneol	frühdyn.	<i>F 32</i>	<b>215</b>	Karneol	seleuk./parth.
<i>F 27</i>	<b>165</b>	Karneol	neubab.	<i>F 32</i>	<b>324</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.	<i>F 32</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 27</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 32</i>	<b>356</b>	Glas dunkelgrün	frühsas.
<i>F 27</i>	<b>221</b>	—	parth.				
<i>F 27</i>	<b>263</b>	—	—	<i>F 33</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>264</b>	Karneol	—	<i>F 33</i>	<b>308</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>264</b>	Lapislazuli	—	<i>F 33</i>	<b>352</b>	braun	frühsas.
<i>F 27</i>	<b>270</b>	—	kassit.				
<i>F 27</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 34</i>	<b>47</b>	Lapislazuli	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 27</i>	<b>286</b>	—	neubab.				
<i>F 27</i>	<b>288</b>	—	neubab.				
<i>F 27</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 35</i>	<b>313</b>	Karneol	neubab.
<i>F 27</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 35</i>	<b>324</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.	<i>F 35</i>	<b>347</b>	Stein	parth.
<i>F 27</i>	<b>308</b>	—	neubab.				
<i>F 27</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 36</i>	<b>149</b>	Lapislazuli	Ur III
				<i>F 36</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 27</i>	<b>309</b>	Karneol	neubab.	<i>F 36</i>	<b>270</b>	—	kassit.
<i>F 27</i>	<b>313</b>	Karneol	neubab.	<i>F 36</i>	<b>285</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>314</b>	Fritte	neubab.	<i>F 36</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>326</b>	Karneol	neubab.	<i>F 36</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 27</i>	<b>333</b>	Karneol	neu/spätbab.	<i>F 36</i>	<b>339</b>	Granit	parth.
<i>F 27</i>	<b>334</b>	Achat	spätbab.	<i>F 36</i>	<b>340</b>	—	parth.
<i>F 27</i>	<b>336</b>	Karneol	seleuk./parth.				
<i>F 27</i>	<b>337</b>	Amethyst	seleuk./parth.	<i>F 37</i>	<b>319</b>	—	neubab.
<i>F 27</i>	<b>338</b>	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 37</i>	<b>320</b>	—	neubab.

<i>F 38</i>	<b>265</b>	Karneol, Lapislazuli	Ur III	<i>F 48</i>	<b>298</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 38</i>	<b>221</b>	—	parth.	<i>F 48</i>	<b>329</b>	Karneol	neubab.
<i>F 38</i>	<b>324</b>	—	neubab.				
<i>F 38</i>	<b>329</b>	Karneol	neubab.	<i>F 49</i>	<b>68</b>	Lapislazuli	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 39</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.	<i>F 49</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.
<i>F 39</i>	<b>305</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 49</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 39</i>	<b>329</b>	Karneol	neubab.	<i>F 49</i>	<b>294</b>	—	neubab.
				<i>F 49</i>	<b>297</b>	—	neubab.
				<i>F 49</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 40</i>	<b>99</b>	Fayence grün	frühdyn.	<i>F 49</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 40</i>	<b>149</b>	Karneol	Ur III	<i>F 49</i>	<b>312</b>	Fayence dunkelblau	neubab.
<i>F 40</i>	<b>288</b>	—	neubab.	<i>F 49</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 40</i>	<b>289</b>	—	neubab.	<i>F 49</i>	<b>352</b>	Fritte/Fayence	frühsas.
<i>F 40</i>	<b>313</b>	Karneol	neubab.	<i>F 49</i>	<b>356</b>	Fayence	frühsas.
<i>F 40</i>	<b>340</b>	—	parth.	<i>F 49</i>	<b>356</b>	Muschel	frühsas.
<i>F 41</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.				
<i>F 41</i>	<b>334</b>	Marmor	spätbab.	<i>F 50</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.
				<i>F 50</i>	<b>298</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 42</i>	<b>4</b>	glasiert	Uruk-Zeit	<i>F 50</i>	<b>305</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 42</i>	<b>230</b>	Karneol	parth.	<i>F 50</i>	<b>305</b>	Fritte hellblau	neubab.
				<i>F 50</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.
<i>F 43</i>	<b>16</b>	Kalkstein rötlich	—	<i>F 50</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 43</i>	<b>34</b>	Stein dunkelgrau	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 50</i>	<b>306</b>	—	neubab.
<i>F 43</i>	<b>48</b>	Lapislazuli	—	<i>F 50</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.
<i>F 43</i>	<b>106</b>	Stein grau	frühdyn.	<i>F 50</i>	<b>329</b>	Amazonit	neubab.
<i>F 43</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 50</i>	<b>329</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 43</i>	<b>144</b>	Kalkstein	Ur III/ä.	<i>F 50</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 43</i>	<b>214</b>	Stein grau	seleuk./parth.	<i>F 50</i>	<b>340</b>	—	parth.
<i>F 43</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 50</i>	<b>352</b>	Fritte/Fayence	frühsas.
<i>F 43</i>	<b>289</b>	—	neubab.	<i>F 50</i>	<b>354</b>	Stein weiß-grau	frühsas.
<i>F 43</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.	<i>F 50</i>	<b>356</b>	Fayence	frühsas.
<i>F 43</i>	<b>306</b>	—	neubab.				
<i>F 43</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.	<i>F 51</i>	<b>97</b>	Gold	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 43</i>	<b>334</b>	—	spätbab.	<i>F 51</i>	<b>259</b>	Fritte weiß	—
				<i>F 51</i>	<b>263</b>	—	—
<i>F 44</i>	<b>231</b>	Ton	parth.	<i>F 51</i>	<b>356</b>	Fayence	frühsas.
<i>F 45</i>	<b>174</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 52</i>	<b>99</b>	Fayence weiß-grün	frühdyn.
<i>F 45</i>	<b>334</b>	Gipsstein	spätbab.	<i>F 52</i>	<b>297</b>	Fritte	neubab.
<i>F 45</i>	<b>334</b>	Jaspis dunkelrot	spätbab.	<i>F 52</i>	<b>304</b>	Fritte weiß	neubab.
				<i>F 53</i>	<b>109</b>	Lapislazuli	frühdyn.
<i>F 46</i>	<b>21</b>	Lapislazuli	Uruk-Zeit	<i>F 53</i>	<b>184</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 46</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 53</i>	<b>289</b>	—	neubab.
<i>F 46</i>	<b>111</b>	Karneol	frühdyn./ä.	<i>F 53</i>	<b>356</b>	Glas	frühsas.
<i>F 46</i>	<b>263</b>	—	—				
<i>F 46</i>	<b>304</b>	Achat	neubab.	<i>F 54</i>	<b>334</b>	Ton grün glasiert	spätbab.
<i>F 46</i>	<b>314</b>	Steatit	neubab.	<i>F 54</i>	<b>347</b>	Steatit	parth.
<i>F 46</i>	<b>317</b>	—	neubab.				
<i>F 46</i>	<b>319</b>	—	neubab.	<i>F 55</i>	<b>325</b>	—	neubab.
<i>F 47</i>	<b>35</b>	Stein grünlich-grau	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 55</i>	<b>334</b>	Glas	spätbab.
<i>F 48</i>	<b>285</b>	Karneol/Lapislazuli	neubab.				

<i>F 56</i>	<b>22</b>	Lapislazuli	Uruk-Zeit	<i>F 62</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.
<i>F 56</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 62</i>	<b>304</b>	Amazonit	neubab.
<i>F 56</i>	<b>129</b>	Stein weiß	frühdyn.	<i>F 62</i>	<b>304</b>	Achat	neubab.
<i>F 56</i>	<b>262</b>	Chalcedon	—	<i>F 62</i>	<b>307</b>	Granit	neubab.
<i>F 56</i>	<b>317</b>	Calcit	neubab.	<i>F 62</i>	<b>323</b>	Achat	neubab.
<i>F 56</i>	<b>337</b>	Calcit	parth.			rosa-bräunlich	
<i>F 56</i>	<b>340</b>	—	parth.	<i>F 62</i>	<b>339</b>	Amazonit	parth.
<i>F 56</i>	<b>341</b>	—	parth.	<i>F 62</i>	<b>340</b>	—	parth.
<i>F 56</i>	<b>352</b>	Fritte/Fayence	frühsas.				
<i>F 57</i>	<b>119</b>	Stein grün	frühdyn.	<i>F 63</i>	<b>221</b>	—	parth.
<i>F 57</i>	<b>319</b>	—	neubab.	<i>F 63</i>	<b>257</b>	Chalcedon	—
<i>F 57</i>	<b>324</b>	—	neubab.	<i>F 63</i>	<b>306</b>	—	neubab.
<i>F 57</i>	<b>343</b>	Stein	parth.	<i>F 63</i>	<b>320</b>	—	neubab.
<i>F 57</i>	<b>347</b>	Dolomit	parth.				
		grünlich-schwarz		<i>F 64</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.
<i>F 58</i>	<b>175</b>	Bronze	neubab.	<i>F 64</i>	<b>285</b>	—	neubab.
				<i>F 64</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.
<i>F 59</i>	<b>232</b>	Karneol	parth.	<i>F 65</i>	<b>165</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 59</i>	<b>264</b>	Karneol	—				
<i>F 59</i>	<b>273</b>	Muschel	kassit.	<i>F 66</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.
<i>F 59</i>	<b>282</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 66</i>	<b>221</b>	—	parth.
<i>F 59</i>	<b>285</b>	Karneol, Lapislazuli	neubab.	<i>F 66</i>	<b>233</b>	Stein, dunkelrot mit hellen Flecken	parth.
<i>F 59</i>	<b>294</b>	—	neubab.				
<i>F 59</i>	<b>297</b>	—	neubab.	<i>F 66</i>	<b>288</b>	—	neubab.
<i>F 59</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 66</i>	<b>297</b>	—	neubab.
<i>F 59</i>	<b>308</b>	—	neubab.	<i>F 66</i>	<b>304</b>	Achat	neubab.
<i>F 59</i>	<b>320</b>	—	neubab.	<i>F 66</i>	<b>307</b>	Achat	neubab.
<i>F 59</i>	<b>339</b>	Sandstein rosa	parth.	<i>F 66</i>	<b>307</b>	Quarz hell, durchscheinend	neubab.
<i>F 59</i>	<b>339</b>	Gipsstein grau, gelblich	parth.	<i>F 66</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 59</i>	<b>339</b>	Calcit	parth.	<i>F 66</i>	<b>325</b>	—	neubab.
<i>F 60</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 66</i>	<b>334</b>	Chalcedon	spätbab.
<i>F 60</i>	<b>201</b>	Fritte	8. Jh./j.	<i>F 66</i>	<b>334</b>	Jaspis dunkelrot	spätbab.
				<i>F 66</i>	<b>343</b>	Stein	parth.
<i>F 61</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 67</i>	<b>347</b>	Calcit	parth.
<i>F 61</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.				
<i>F 61</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 68</i>	<b>193</b>	Stein rosa/violett	neubab.
<i>F 61</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.	<i>F 68</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 61</i>	<b>329</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 68</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.
<i>F 61</i>	<b>333</b>	Karneol	neu/spätbab.	<i>F 68</i>	<b>204</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 61</i>	<b>341</b>	—	parth.	<i>F 68</i>	<b>215</b>	Achat	seleuk./parth.
<i>F 61</i>	<b>352</b>	Fritte/Fayence	frühsas.	<i>F 68</i>	<b>285</b>	—	neubab.
<i>F 61</i>	<b>356</b>	Muschel	frühsas.	<i>F 68</i>	<b>291</b>	—	neubab.
				<i>F 68</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 62</i>	<b>156</b>	Bergkristall	kassit.	<i>F 68</i>	<b>329</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 62</i>	<b>193</b>	Achat	neubab.	<i>F 68</i>	<b>343</b>	Achat	parth.
<i>F 62</i>	<b>201</b>	Lapislazuli	8. Jh./j.	<i>F 68</i>	<b>347</b>	Fritte grün	parth.
<i>F 62</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 68</i>	<b>352</b>	Achat	frühsas.
<i>F 62</i>	<b>270</b>	Achat	kassit.				
<i>F 62</i>	<b>297</b>	—	neubab.	<i>F 69</i>	<b>221</b>	—	parth.
<i>F 62</i>	<b>302</b>	Stein	neubab.	<i>F 69</i>	<b>264</b>	Karneol	—

<i>F 69</i>	<b>282</b>	Fritte grün	neubab.	<i>F 78</i>	<b>297</b>	Achat	neubab.
<i>F 69</i>	<b>297</b>	—	neubab.	<i>F 78</i>	<b>324</b>	—	neubab.
<i>F 69</i>	<b>306</b>	—	neubab.	<i>F 78</i>	<b>334</b>	Bergkristall	spätbab.
<i>F 69</i>	<b>321</b>	Ton	neubab.	<i>F 78</i>	<b>343</b>	Stein	parth.
<i>F 69</i>	<b>324</b>	—	neubab.				
<i>F 69</i>	<b>325</b>	—	neubab.	<i>F 79</i>	<b>3</b>	Marmor grün-weiß	Uruk-Zeit
<i>F 69</i>	<b>334</b>	—	spätbab.	<i>F 79</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.
<i>F 69</i>	<b>338</b>	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 79</i>	<b>201</b>	Stein hell	8. Jh./j.
<i>F 69</i>	<b>343</b>	Stein	parth.	<i>F 79</i>	<b>201</b>	Fritte	8. Jh./j.
<i>F 69</i>	<b>351</b>	Fritte weiß	parth.	<i>F 79</i>	<b>234</b>	Calcit	parth.
				<i>F 79</i>	<b>286</b>	—	neubab.
<i>F 70</i>	<b>73</b>	Ton	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 79</i>	<b>288</b>	—	neubab.
<i>F 70</i>	<b>95</b>	Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 79</i>	<b>293</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 70</i>	<b>340</b>	—	parth.	<i>F 79</i>	<b>297</b>	—	neubab.
				<i>F 79</i>	<b>298</b>	Karneol	neubab.
<i>F 71</i>	<b>290</b>	Ton	neubab.	<i>F 79</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.
				<i>F 79</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.
<i>F 72</i>	<b>73</b>	Ton	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 79</i>	<b>306</b>	—	neubab.
				<i>F 79</i>	<b>321</b>	Ton	neubab.
<i>F 73</i>	<b>145</b>	Stein dunkelrot, weiß gemustert	Ur III	<i>F 79</i>	<b>329</b>	Lapislazuli	neubab.
				<i>F 79</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 74</i>	<b>90</b>	Amethyst	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 79</i>	<b>338</b>	Stein	seleuk./parth.
				<i>F 79</i>	<b>339</b>	Achat braun-weiß	parth.
				<i>F 79</i>	<b>343</b>	Stein	parth.
				<i>F 79</i>	<b>352</b>	Fritte/Fayence	frühsas.
<i>F 75</i>	<b>166</b>	Achat braun-weiß	—				
<i>F 75</i>	<b>282</b>	Stein weiß-schwarz gemasert	neubab.	<i>F 80</i>	<b>111</b>	Karneol	frühdyn./ä.
<i>F 75</i>	<b>286</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>119</b>	Lapislazuli	frühdyn.
<i>F 75</i>	<b>307</b>	Quarz hell, durchscheinend	neubab.	<i>F 80</i>	<b>127</b>	Lapislazuli	—
<i>F 75</i>	<b>313</b>	Achat	neubab.	<i>F 80</i>	<b>151</b>	Achat braun-weiß	altbab.
<i>F 75</i>	<b>317</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>168</b>	Lapislazuli	neubab.
				<i>F 80</i>	<b>193</b>	Fayence dunkelblau	neubab.
				<i>F 80</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 76</i>	<b>167</b>	Achat dunkelbraun-weiß	neubab./ä.	<i>F 80</i>	<b>221</b>	—	parth.
<i>F 76</i>	<b>215</b>	Achat	seleuk./parth.	<i>F 80</i>	<b>262</b>	Karneol	—
<i>F 76</i>	<b>288</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>270</b>	—	kassit.
<i>F 76</i>	<b>291</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>285</b>	—	neubab.
<i>F 76</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>289</b>	—	neubab.
<i>F 76</i>	<b>339</b>	Karneol	parth.	<i>F 80</i>	<b>294</b>	—	neubab.
				<i>F 80</i>	<b>297</b>	—	neubab.
<i>F 77</i>	<b>152</b>	Karneol	altbab.	<i>F 80</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 77</i>	<b>167</b>	Achat	neubab./ä.	<i>F 80</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.
<i>F 77</i>	<b>250</b>	Achat	—	<i>F 80</i>	<b>305</b>	Ton	neubab.
<i>F 77</i>	<b>286</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>305</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 77</i>	<b>289</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.
<i>F 77</i>	<b>306</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>318</b>	Stein grau	neubab.
<i>F 77</i>	<b>307</b>	Karneol	neubab.	<i>F 80</i>	<b>319</b>	—	neubab.
<i>F 77</i>	<b>320</b>	—	neubab.	<i>F 80</i>	<b>329</b>	Lapislazuli	neubab.
				<i>F 80</i>	<b>329</b>	Karneol	neubab.
<i>F 78</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.	<i>F 80</i>	<b>333</b>	Karneol	neu/spätbab.
<i>F 78</i>	<b>215</b>	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 80</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 78</i>	<b>264</b>	Karneol	—	<i>F 80</i>	<b>338</b>	Karneol	seleuk./parth.
				<i>F 80</i>	<b>340</b>	—	parth.
				<i>F 80</i>	<b>354</b>	Fritte weiß	frühsas.

<i>F 81</i>	111	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 87</i>	297	—	neubab.
<i>F 81</i>	263	—	—	<i>F 87</i>	308	—	neubab.
<i>F 81</i>	334	—	spätbab.	<i>F 87</i>	352	Karneol	frühsas.
<i>F 82</i>	193	Karneol	neubab.	<i>F 88</i>	264	Stein rötlich	—
<i>F 82</i>	201	Fritte weiß	8. Jh./j.	<i>F 88</i>	305	Amazonit	neubab.
<i>F 82</i>	201	Achat	8. Jh./j.	<i>F 88</i>	356	Fayence	frühsas.
<i>F 82</i>	270	—	kassit.				
<i>F 82</i>	294	—	neubab.	<i>F 89</i>	305	Fritte weiß	neubab.
<i>F 82</i>	301	Karneol	neubab.				
<i>F 82</i>	305	Achat	neubab.	<i>F 90</i>	298	Bergkristall	neubab.
<i>F 82</i>	334	—	spätbab.	<i>F 91</i>	294	—	neubab.
<i>F 82</i>	338	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 91</i>	304	Amazonit	neubab.
<i>F 82</i>	340	—	parth.	<i>F 91</i>	304	Stein rötl.-schwarz	neubab.
				<i>F 91</i>	339	Achat braun-weiß	parth.
<i>F 83</i>	263	—	—				
<i>F 83</i>	334	—	spätbab.	<i>F 92</i>	260	Lapislazuli	—
<i>F 84</i>	99	Stein weiß	frühdyn.	<i>F 93</i>	201	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 84</i>	157	Muschel	kassit.				
<i>F 84</i>	176	Achat braun	neubab.	<i>F 94</i>	288	—	neubab.
<i>F 84</i>	193	Karneol	neubab.	<i>F 94</i>	339	Granit	parth.
<i>F 84</i>	264	Karneol	—	<i>F 94</i>	347	Anhydrit	parth.
<i>F 84</i>	265	Karneol/ Lapislazuli	Ur III			schwarz-weiß	
<i>F 84</i>	286	—	neubab.	<i>F 94</i>	348	Stein schwarz-weiß	parth.
<i>F 84</i>	289	Bergkristall	neubab.				
<i>F 84</i>	302	Stein	neubab.	<i>F 95</i>	304	Karneol	neubab.
<i>F 84</i>	305	Fritte weiß	neubab.	<i>F 95</i>	307	Achat	neubab.
<i>F 84</i>	318	Stein	neubab.	<i>F 95</i>	339	Granit	parth.
<i>F 84</i>	330	Almandin	neubab.				
<i>F 84</i>	339	Achat braun-weiß	parth.	<i>F 96</i>	201	Stein hell	8. Jh./j.
<i>F 84</i>	339	Amazonit	parth.				
<i>F 84</i>	348	Karneol	parth.	<i>F 97</i>	3	Stein grün-weiß	Uruk-Zeit
				<i>F 97</i>	304	Stein schwarz	neubab.
<i>F 85</i>	177	Achat	neubab.	<i>F 97</i>	337	Glas grün	parth.
<i>F 85</i>	193	Karneol	neubab.	<i>F 97</i>	343	Achat	parth.
<i>F 85</i>	201	Achat	8. Jh./j.	<i>F 97</i>	347	Gipsstein	parth.
<i>F 85</i>	221	—	parth.				
<i>F 85</i>	263	—	—	<i>F 98</i>	193	Achat	neubab.
<i>F 85</i>	264	Lapislazuli	—	<i>F 98</i>	193	Stein	neubab.
<i>F 85</i>	270	—	kassit.	<i>F 98</i>	270	—	kassit.
<i>F 85</i>	285	—	neubab.	<i>F 98</i>	291	—	neubab.
<i>F 85</i>	339	Achat braun-weiß	parth.	<i>F 98</i>	294	—	neubab.
<i>F 85</i>	339	Calcit blau	parth.	<i>F 98</i>	298	Karneol	neubab.
				<i>F 98</i>	304	Karneol	neubab.
<i>F 86</i>	193	Amazonit	neubab.	<i>F 98</i>	305	Karneol	neubab.
<i>F 86</i>	304	Fritte	neubab.	<i>F 98</i>	324	—	neubab.
<i>F 86</i>	307	Achat	neubab.	<i>F 98</i>	329	Karneol	neubab.
<i>F 86</i>	314	Hämatit	neubab.	<i>F 98</i>	332	Karneol	neubab.
<i>F 86</i>	314	Fritte	neubab.	<i>F 98</i>	334	—	spätbab.
				<i>F 98</i>	339	Fayence	parth.
<i>F 87</i>	201	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 98</i>	340	—	parth.
<i>F 87</i>	201	Achat	8. Jh./j.	<i>F 98</i>	343	Stein	parth.
<i>F 87</i>	259	Calcit, gelb-grau gemasert	—	<i>F 98</i>	352	Karneol	frühsas.

<i>F 98</i>	<b>356</b>	Glas dunkelblau	frühsas.	<i>F 111</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 99</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.	<i>F 111</i>	<b>201</b>	Jaspis	8. Jh./j.
<i>F 99</i>	<b>286</b>	—	neubab.	<i>F 111</i>	<b>307</b>	Stein	neubab.
<i>F 99</i>	<b>302</b>	Stein	neubab.	<i>F 111</i>	<b>340</b>	—	parth.
<i>F 99</i>	<b>304</b>	Fritte blau	neubab.	<i>F 111</i>	<b>341</b>	—	parth.
<i>F 99</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.	<i>F 112</i>	<b>193</b>	Achat	neubab.
<i>F 99</i>	<b>338</b>	Karneol	seleuk./parth.	<i>F 112</i>	<b>193</b>	Karneol	neubab.
<i>F 99</i>	<b>349</b>	Stein weiß	parth.	<i>F 112</i>	<b>201</b>	Lapislazuli	8. Jh./j.
<i>F 100</i>	<b>201</b>	Jaspis	8. Jh./j.	<i>F 112</i>	<b>304</b>	Bergkristall	neubab.
<i>F 101</i>	<b>201</b>	Jaspis rot, weiß gemasert	8. Jh./j.	<i>F 112</i>	<b>305</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 102</i>	<b>193</b>	Chalcedon	neubab.	<i>F 112</i>	<b>306</b>	—	neubab.
<i>F 102</i>	<b>193</b>	Achat	neubab.	<i>F 112</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 102</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.	<i>F 112</i>	<b>339</b>	Achat braun-weiß	parth.
<i>F 102</i>	<b>201</b>	Jaspis	8. Jh./j.	<i>F 113</i>	<b>324</b>	—	neubab.
<i>F 102</i>	<b>263</b>	—	—	<i>F 113</i>	<b>334</b>	Bergkristall	spätbab.
<i>F 102</i>	<b>264</b>	Karneol	—	<i>F 114</i>	<b>11</b>	Alabaster	Uruk IVb/ä.
<i>F 102</i>	<b>286</b>	—	neubab.	<i>F 114</i>	<b>48</b>	Marmor hellgrün	—
<i>F 102</i>	<b>304</b>	Stein weiß	neubab.	<i>F 114</i>	<b>209</b>	Stein	seleuk./parth.
<i>F 102</i>	<b>304</b>	Fayence	neubab.	<i>F 115</i>	<b>25</b>	Alabaster	Uruk IV/ä.
<i>F 102</i>	<b>304</b>	Fritte weiß/blau	neubab.	<i>F 116</i>	<b>85</b>	Karneol	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 102</i>	<b>334</b>	—	spätbab.	<i>F 117</i>	<b>3</b>	Marmor grün/weiß	Uruk-Zeit
<i>F 103</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.	<i>F 117</i>	<b>347</b>	Calcit	parth.
<i>F 103</i>	<b>297</b>	—	neubab.	<i>F 118</i>	<b>334</b>	Bergkristall	spätbab.
<i>F 103</i>	<b>302</b>	Stein	neubab.	<i>F 118</i>	<b>338</b>	Amethyst	seleuk./parth.
<i>F 104</i>	<b>246</b>	Achat	—	<i>F 119</i>	<b>99</b>	Fayence grün	frühdyn.
<i>F 105</i>	<b>9</b>	Alabaster	Uruk-Zeit	<i>F 119</i>	<b>306</b>	—	neubab.
<i>F 106</i>	<b>156</b>	Hämatit	kassit.	<i>F 120</i>	<b>297</b>	—	neubab.
<i>F 106</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 120</i>	<b>333</b>	Karneol	neu/spätbab.
<i>F 106</i>	<b>262</b>	Schnecke	—	<i>F 120</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 106</i>	<b>307</b>	Amazonit	neubab.	<i>F 121</i>	<b>99</b>	Stein weiß	frühdyn.
<i>F 107</i>	<b>235</b>	Stein grün	parth.	<i>F 122</i>	<b>99</b>	Fritte schwarz	frühdyn.
<i>F 107</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 123</i>	<b>26</b>	Stein	—
<i>F 107</i>	<b>306</b>	—	neubab.	<i>F 124</i>	<b>99</b>	Stein weiß	frühdyn.
<i>F 107</i>	<b>313</b>	Karneol	neubab.	<i>F 125</i>	<b>328</b>	Fritte blau	neubab.
<i>F 108</i>	<b>201</b>	Achat	8. Jh./j.	<i>F 126</i>	<b>264</b>	Stein blau-weiß	—
<i>F 108</i>	<b>201</b>	Stein hell	8. Jh./j.	<i>F 127</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 108</i>	<b>334</b>	Jaspis dunkelrot	spätbab.				
<i>F 109</i>	<b>298</b>	Bergkristall	neubab.				
<i>F 110</i>	<b>307</b>	Achat	neubab.				

<i>F 128</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 142</i>	<b>339</b>	Granit	parth.
<i>F 129</i>	<b>8</b>	Stein grün	Uruk-Zeit	<i>F 143</i>	<b>4</b>	Alabaster	Uruk-Zeit
<i>F 130</i>	<b>159</b>	Amazonit	kassit.	<i>F 143</i>	<b>181</b>	Stein dunkelgrau-grünlich	neubab.
<i>F 131</i>	<b>307</b>	Karneol	neubab.	<i>F 143</i>	<b>259</b>	Stein, dunkelrot mit Weiß	—
<i>F 132</i>	<b>111</b>	Karneol	frühdyn./ä.	<i>F 143</i>	<b>270</b>	Stein dunkelrot mit Weiß	kassit.
<i>F 132</i>	<b>302</b>	Muschel	neubab.	<i>F 143</i>	<b>307</b>	Achat	neubab.
<i>F 133</i>	<b>289</b>	—	neubab.	<i>F 143</i>	<b>334</b>	Achat	spätbab.
<i>F 133</i>	<b>334</b>	Karneol	spätbab.	<i>F 144</i>	<b>110</b>	—	frühdyn.
<i>F 134</i>	<b>263</b>	—	—	<i>F 144</i>	<b>186</b>	Karneol	—
<i>F 134</i>	<b>264</b>	Lapislazuli	—	<i>F 145</i>	<b>307</b>	Achat	neubab.
<i>F 134</i>	<b>285</b>	Karneol, Lapislazuli	neubab.	<i>F 146</i>	<b>317</b>	Calcit	neubab.
<i>F 134</i>	<b>291</b>	—	neubab.	<i>F 146</i>	<b>326</b>	Muschel	neubab.
<i>F 134</i>	<b>334</b>	Karneol	spätbab.	<i>F 146</i>	<b>334</b>	Karneol	spätbab.
<i>F 134</i>	<b>337</b>	Marmor	seleuk./parth.	<i>F 146</i>	<b>334</b>	Quarz	spätbab.
<i>F 134</i>	<b>356</b>	Glas dunkelblau	frühsas.	<i>F 147</i>	<b>201</b>	Stein braun	8. Jh./j.
<i>F 135</i>	<b>9</b>	Marmor hellgrün	Uruk-Zeit	<i>F 148</i>	<b>339</b>	Karneol	parth.
<i>F 136</i>	<b>9</b>	Marmor hellgrün	Uruk-Zeit	<i>F 148</i>	<b>348</b>	Quarz weiß	parth.
<i>F 137</i>	<b>9</b>	Marmor hellgrün	Uruk-Zeit	<i>F 149</i>	<b>305</b>	Achat	neubab.
<i>F 138</i>	<b>117</b>	Stein weiß	frühdyn.	<i>F 149</i>	<b>305</b>	Lapislazuli	neubab.
<i>F 138</i>	<b>149</b>	Lapislazuli	—	<i>F 149</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 138</i>	<b>150</b>	bläulich-grau	—	<i>F 150</i>	<b>193</b>	Fayence dunkelblau	neubab.
<i>F 138</i>	<b>180</b>	Stein schwarz	neubab.	<i>F 150</i>	<b>285</b>	—	neubab.
<i>F 138</i>	<b>222</b>	Stein dunkelgrau	parth.	<i>F 150</i>	<b>334</b>	Steatit	spätbab.
<i>F 138</i>	<b>263</b>	Bergkristall	—	<i>F 151</i>	<b>334</b>	Muschel	spätbab.
<i>F 138</i>	<b>343</b>	Stein	parth.	<i>F 152</i>	<b>201</b>	Lapislazuli	8. Jh./j.
<i>F 139</i>	<b>264</b>	Stein rötlich	—	<i>F 152</i>	<b>289</b>	—	neubab.
<i>F 139</i>	<b>282</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 152</i>	<b>307</b>	Achat	neubab.
<i>F 139</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 152</i>	<b>319</b>	—	neubab.
<i>F 139</i>	<b>317</b>	Stein schwarz	neubab.	<i>F 153</i>	<b>193</b>	Fritte	neubab.
<i>F 140</i>	<b>49</b>	Alabaster	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 153</i>	<b>264</b>	Karneol	—
<i>F 140</i>	<b>179</b>	Bergkristall	neubab.	<i>F 153</i>	<b>302</b>	Stein	neubab.
<i>F 140</i>	<b>180</b>	Stein rosa	neubab.	<i>F 153</i>	<b>306</b>	—	neubab.
<i>F 140</i>	<b>223</b>	Bitumen	parth.	<i>F 153</i>	<b>328</b>	Fritte blau	neubab.
<i>F 140</i>	<b>270</b>	—	kassit.	<i>F 154</i>	<b>184</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 140</i>	<b>324</b>	—	neubab.	<i>F 154</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 140</i>	<b>340</b>	—	parth.	<i>F 155</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 141</i>	<b>259</b>	Gipsstein	—	<i>F 155</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 142</i>	<b>3</b>	Marmor grün/weiß	Uruk-Zeit				
<i>F 142</i>	<b>270</b>	Stein dunkelbraun	kassit.				
<i>F 142</i>	<b>297</b>	Kalkstein hell	neubab.				
<i>F 142</i>	<b>334</b>	Karneol	spätbab.				



<i>F 156</i>	<b>331</b>	Fritte dunkelgrau + weiß	neubab.	<i>F 178</i>	<b>85</b>	Karneol	Ĝ. N.-Zeit
				<i>F 178</i>	<b>89</b>	Karneol	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 157</i>	<b>270</b>	Fayence	kassit.	<i>F 179</i>	<b>183</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 158</i>	<b>193</b>	Fritte	neubab.	<i>F 180</i>	<b>352</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 159</i>	<b>334</b>	Fritte weiß	spätbab.	<i>F 181</i>	<b>264</b>	Karneol	—
<i>F 160</i>	<b>193</b>	Fritte	neubab.	<i>F 181</i>	<b>352</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 160</i>	<b>334</b>	Fritte weiß	spätbab.	<i>F 181</i>	<b>354</b>	Karneol	frühsas.
				<i>F 181</i>	<b>356</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 161</i>	<b>292</b>	Fritte	neubab.	<i>F 182</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.
<i>F 161</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.	<i>F 183</i>	<b>201</b>	Amethyst	8. Jh./j.
<i>F 162</i>	<b>193</b>	Fritte	neubab.	<i>F 183</i>	<b>356</b>	Karneol	frühsas.
<i>F 163</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 184</i>	<b>120</b>	Ton	frühdyn./ä.
<i>F 164</i>	<b>302</b>	Fritte/ Muschel	neubab.	<i>F 185</i>	<b>121</b>	Stein weiß	frühdyn.
<i>F 164</i>	<b>347</b>	Fritte schwarz-weiß	parth.	<i>F 186</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 164</i>	<b>349</b>	—	parth.	<i>F 186</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 165</i>	<b>325</b>	—	neubab.	<i>F 187</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 166</i>	<b>309</b>	Glas blau-weiß	neubab.	<i>F 187</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 167</i>	<b>270</b>	—	kassit.	<i>F 188</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 167</i>	<b>341</b>	—	seleuk./parth.	<i>F 189</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 168</i>	<b>182</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 190</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 169</i>	<b>259</b>	Ton	—	<i>F 190</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 170</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 191</i>	<b>304</b>	Fayence	neubab.
<i>F 170</i>	<b>286</b>	—	neubab.	<i>F 192</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.
<i>F 171</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 193</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 172</i>	<b>99</b>	Stein weiß	frühdyn.	<i>F 194</i>	<b>165</b>	Fritte blau	neubab.
<i>F 173</i>	<b>263</b>	Lapislazuli	—	<i>F 194</i>	<b>271</b>	Fritte weiß	kassit.
<i>F 174</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.	<i>F 194</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 174</i>	<b>201</b>	Karneol	8. Jh./j.	<i>F 194</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 174</i>	<b>201</b>	Stein blau	8. Jh./j.	<i>F 195</i>	<b>178</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 175</i>	<b>201</b>	Stein blau	8. Jh./j.	<i>F 195</i>	<b>271</b>	Fritte weiß	kassit.
<i>F 175</i>	<b>334</b>	Karneol	spätbab.	<i>F 195</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 176</i>	<b>201</b>	Stein blau	8. Jh./j.	<i>F 196</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 177</i>	<b>201</b>	Stein blau	8. Jh./j.	<i>F 196</i>	<b>289</b>	—	neubab.

<i>F 196</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 212</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 196</i>	<b>329</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 212</i>	<b>329</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 197</i>	<b>184</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 212</i>	<b>331</b>	Fritte weiß	—
<i>F 197</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 212</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 197</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 213</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 198</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 213</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 198</i>	<b>298</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 213</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 199</i>	<b>297</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 213</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 200</i>	<b>314</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 213</i>	<b>325</b>	Fritte	neubab.
<i>F 201</i>	<b>297</b>	Fritte	neubab.	<i>F 214</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 202</i>	<b>329</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 214</i>	<b>293</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 203</i>	<b>295</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 214</i>	<b>305</b>	Fritte hellgrün	neubab.
<i>F 204</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 214</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 205</i>	<b>288</b>	—	neubab.	<i>F 214</i>	<b>305</b>	Karneol	neubab.
<i>F 205</i>	<b>304</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 214</i>	<b>314</b>	Fayence grün	neubab.
<i>F 205</i>	<b>305</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 215</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.
<i>F 206</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.	<i>F 215</i>	<b>294</b>	—	neubab.
<i>F 206</i>	<b>302</b>	Fritte blau	neubab.	<i>F 215</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 206</i>	<b>320</b>	—	neubab.	<i>F 216</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 207</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 217</i>	<b>185</b>	Fritte blau	neubab.
<i>F 207</i>	<b>304</b>	Fritte blau	neubab.	<i>F 217</i>	<b>309</b>	Fayence schwarz	neubab.
<i>F 207</i>	<b>329</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 218</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 208</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 218</i>	<b>314</b>	Fayence grün	neubab.
<i>F 209</i>	<b>305</b>	Fayence grün	neubab.	<i>F 219</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 209</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 220</i>	<b>297</b>	Jaspis rot	neubab.
<i>F 210</i>	<b>306</b>	—	neubab.	<i>F 221</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 211</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 222</i>	<b>193</b>	Fritte	neubab.
<i>F 212</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.	<i>F 222</i>	<b>308</b>	—	neubab.
<i>F 212</i>	<b>288</b>	—	neubab.	<i>F 222</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 212</i>	<b>301</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 223</i>	<b>186</b>	Fritte weiß	—
<i>F 212</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 224</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 212</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 225</i>	<b>193</b>	Fayence dunkelblau	neubab.
<i>F 212</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 226</i>	<b>27</b>	Lapislazuli	Uruk-Zeit
				<i>F 227</i>	<b>215</b>	Fritte	seleuk./parth.

<i>F 228</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 242</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 228</i>	<b>304</b>	Fritte weiß/blau	neubab.	<i>F 242</i>	<b>304</b>	Fritte blau	neubab.
<i>F 228</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 243</i>	<b>260</b>	Glas schwarz	—
<i>F 229</i>	<b>203</b>	Fritte	neubab.	<i>F 244</i>	<b>85</b>	Karneol	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 229</i>	<b>302</b>	Fritte grün	neubab.	<i>F 245</i>	<b>111</b>	Lapislazuli	frühdyn./ä.
<i>F 229</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 246</i>	<b>314</b>	Fayence dunkelblau	neubab.
<i>F 230</i>	<b>285</b>	—	neubab.	<i>F 247</i>	<b>3</b>	Fritte weiß	Uruk-Zeit
<i>F 230</i>	<b>304</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 248</i>	<b>205</b>	Fritte hellblau	—
<i>F 230</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 249</i>	<b>146</b>	Karneol, geätzt	—
<i>F 231</i>	<b>276</b>	Fritte hellblau	kassit.	<i>F 250</i>	<b>298</b>	Amazonit	neubab.
<i>F 231</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 251</i>	<b>298</b>	Achat	neubab.
<i>F 231</i>	<b>320</b>	—	neubab.	<i>F 252</i>	<b>241</b>	Lapislazuli	—
<i>F 232</i>	<b>263</b>	Gold	—	<i>F 253</i>	<b>319</b>	—	neubab.
<i>F 232</i>	<b>305</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 254</i>	<b>303</b>	Jaspis rot	neubab.
<i>F 233</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 255</i>	<b>301</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 234</i>	<b>331</b>	Fritte hellblau	neubab.	<i>F 256</i>	<b>305</b>	Achat	neubab.
<i>F 235</i>	<b>288</b>	—	neubab.	<i>F 257</i>	<b>306</b>	—	neubab.
<i>F 235</i>	<b>293</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 258</i>	<b>236</b>	Schnecke	parth.
<i>F 235</i>	<b>320</b>	—	neubab.	<i>F 259</i>	<b>347</b>	Schnecke	parth.
<i>F 235</i>	<b>329</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 260</i>	<b>99</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 236</i>	<b>304</b>	Gold	neubab.	<i>F 260</i>	<b>302</b>	Schnecke	neubab.
<i>F 237</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.	<i>F 260</i>	<b>309</b>	Schnecke	neubab.
<i>F 237</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 261</i>	<b>99</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 238</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 262</i>	<b>77</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 238</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 262</i>	<b>318</b>	Schnecke	neubab.
<i>F 238</i>	<b>309</b>	Karneol	neubab.	<i>F 262</i>	<b>354</b>	Schnecke	frühsas.
<i>F 238</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 263</i>	<b>75</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 238</i>	<b>325</b>	Fritte	neubab.	<i>F 263</i>	<b>263</b>	Schnecke	—
<i>F 238</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.	<i>F 264</i>	<b>302</b>	Schnecke	neubab.
<i>F 239</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 265</i>	<b>334</b>	Muschel	spätbab.
<i>F 239</i>	<b>304</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 266</i>	<b>352</b>	Schnecke	frühsas.
<i>F 240</i>	<b>3</b>	Fritte weiß	Uruk-Zeit				
<i>F 241</i>	<b>204</b>	Fritte weiß	neubab.				
<i>F 241</i>	<b>293</b>	Fritte hellblau	neubab.				
<i>F 241</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.				
<i>F 241</i>	<b>326</b>	Fritte	neubab.				

<i>F 267</i>	<b>334</b>	—	spätbab.	<i>F 284</i>	<b>134</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 268</i>	<b>320</b>	—	neubab.	<i>F 285</i>	<b>135</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 269</i>	<b>263</b>	Schnecke	—	<i>F 285</i>	<b>210</b>	Schnecke	seleuk./parth.
<i>F 269</i>	<b>304</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 286</i>	<b>136</b>	Schnecke	—
<i>F 270</i>	<b>187</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 287</i>	<b>191</b>	Schnecke	neubab.
<i>F 270</i>	<b>293</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 288</i>	<b>259</b>	Schnecke	—
<i>F 270</i>	<b>302</b>	Muschel	neubab.	<i>F 289</i>	<b>85</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 270</i>	<b>304</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 290</i>	<b>112</b>	Schnecke	frühdyn./ä.
<i>F 270</i>	<b>334</b>	Muschel	spätbab.	<i>F 290</i>	<b>211</b>	Schnecke	seleuk./parth.
<i>F 270</i>	<b>337</b>	Muschel	parth.	<i>F 291</i>	<b>88</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 271</i>	<b>302</b>	Muschel	neubab.	<i>F 291</i>	<b>95</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 271</i>	<b>305</b>	Muschel	neubab.	<i>F 292</i>	<b>51</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 272</i>	<b>304</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 293</i>	<b>42</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 272</i>	<b>325</b>	—	neubab.	<i>F 293</i>	<b>74</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 273</i>	<b>264</b>	Siphonalröhrchen	—	<i>F 293</i>	<b>77</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 273</i>	<b>157</b>	Siphonalröhrchen	kassit.	<i>F 293</i>	<b>78</b>	Schnecke, Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 274</i>	<b>149</b>	Siphonalröhrchen	Ur III	<i>F 293</i>	<b>79</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 274</i>	<b>188</b>	Siphonalröhrchen	neubab.	<i>F 293</i>	<b>88</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 274</i>	<b>259</b>	Siphonalröhrchen	—	<i>F 293</i>	<b>90</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 274</i>	<b>300</b>	Siphonalröhrchen	neubab.	<i>F 293</i>	<b>94</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 275</i>	<b>304</b>	Siphonalröhrchen	neubab.	<i>F 293</i>	<b>98</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 275</i>	<b>315</b>	Siphonalröhrchen	neubab.	<i>F 294</i>	<b>75</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 276</i>	<b>130</b>	Fischwirbel	frühdyn.	<i>F 294</i>	<b>88</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 276</i>	<b>160</b>	Fischwirbel	kassit.	<i>F 294</i>	<b>105</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 277</i>	<b>50</b>	Fischwirbel	—	<i>F 294</i>	<b>211</b>	Schnecke	seleuk./parth.
<i>F 278</i>	<b>210</b>	Schnecke	seleuk./parth.	<i>F 295</i>	<b>75</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 278</i>	<b>325</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 295</i>	<b>106</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 278</i>	<b>347</b>	Schnecke	parth.	<i>F 296</i>	<b>76</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 279</i>	<b>300</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 297</i>	<b>88</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 279</i>	<b>317</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 297</i>	<b>92</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 280</i>	<b>131</b>	Schnecke	frühdyn.	<i>F 298</i>	<b>75</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 280</i>	<b>132</b>	Schnecke	—	<i>F 298</i>	<b>95</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 281</i>	<b>133</b>	Schnecke	—	<i>F 299</i>	<b>106</b>	Schnecke	frühdyn.
<i>F 282</i>	<b>189</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 300</i>	<b>91</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 282</i>	<b>190</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 301</i>	<b>91</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 282</i>	<b>286</b>	Schnecke	neubab.	<i>F 302</i>	<b>95</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 283</i>	<b>325</b>	Schnecke	neubab.				

<i>F 303</i>	<b>92</b>	Knochen	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 325</i>	<b>100</b>	Horn	frühdyn.
<i>F 303</i>	<b>93</b>	Knochen	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 325</i>	<b>101</b>	Ton	—
<i>F 304</i>	<b>52</b>	Schnecke	—	<i>F 325</i>	<b>107</b>	Knochen geschwärzt	frühdyn.
<i>F 305</i>	<b>122</b>	Ton	frühdyn.	<i>F 326</i>	<b>102</b>	Muschel	—
<i>F 306</i>	<b>123</b>	Ton	—	<i>F 327</i>	<b>2</b>	Stein weiß	Uruk-Zeit
<i>F 307</i>	<b>124</b>	Ton	frühdyn.	<i>F 327</i>	<b>3</b>	Stein weiß	Uruk-Zeit
<i>F 308</i>	<b>53</b>	Ton	—	<i>F 327</i>	<b>216</b>	Knochen	seleuk./parth.
<i>F 308</i>	<b>114</b>	Ton	frühdyn./ä.	<i>F 328</i>	<b>9</b>	Elfenbein	Uruk-Zeit
<i>F 309</i>	<b>113</b>	Ton	frühdyn./ä.	<i>F 329</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 310</i>	<b>54</b>	Ton	—	<i>F 330</i>	<b>201</b>	Fritte weiß	8. Jh./j.
<i>F 311</i>	<b>114</b>	Ton	frühdyn./ä.	<i>F 331</i>	<b>59</b>	Stein schwarz	Ĝ. N.-Zeit/j.
<i>F 312</i>	<b>55</b>	Ton	—	<i>F 332</i>	<b>148</b>	Arkose, hellrot mit Weiß	Ur III/ä.
<i>F 313</i>	<b>56</b>	Ton	—	<i>F 333</i>	<b>150</b>	Knochen	—
<i>F 314</i>	<b>125</b>	Ton	—	<i>F 334</i>	<b>149</b>	Lapislazuli	Ur III
<i>F 315</i>	<b>279</b>	Ton	spätkassit./Isin II	<i>F 335</i>	<b>193</b>	Fritte	neubab.
<i>F 316</i>	<b>126</b>	Marmor grau-weiß	frühdyn.	<i>F 336</i>	<b>270</b>	Lapislazuli	kassit.
<i>F 317</i>	<b>43</b>	Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 337</i>	<b>263</b>	Fritte hellblau	—
<i>F 317</i>	<b>57</b>	Stein grau-braun	—	<i>F 338</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 317</i>	<b>76</b>	Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 339</i>	<b>334</b>	Muschel/Schnecke	spätbab.
<i>F 317</i>	<b>78</b>	Schnecke, Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 340</i>	<b>314</b>	Fritte	neubab.
<i>F 317</i>	<b>86</b>	Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 341</i>	<b>95</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 317</i>	<b>87</b>	Kalkstein	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 341</i>	<b>96</b>	Schnecke	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 317</i>	<b>95</b>	Kalkstein/ Ton	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 342</i>	<b>94</b>	Stein weiß, kreideartig	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 317</i>	<b>105</b>	Alabaster	frühdyn.	<i>F 342</i>	<b>51</b>	Stein	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 318</i>	<b>58</b>	Marmor	—	<i>F 343</i>	<b>314</b>	Marmor grün	neubab.
<i>F 319</i>	<b>86</b>	Stein dunkelbraun, durchscheinend	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 344</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 320</i>	<b>161</b>	Chalcedon + Gold	—	<i>F 345</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 321</i>	<b>244</b>	Bronze	—	<i>F 346</i>	<b>302</b>	Fritte grün	neubab.
<i>F 322</i>	<b>340</b>	Gold + Bitumen	parth.				
<i>F 323</i>	<b>342</b>	Gold	parth.				
<i>F 323</i>	<b>345</b>	Gold	parth.				
<i>F 324</i>	<b>264</b>	Gold	—				

<i>F 346</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 371</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 346</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 371</i>	<b>314</b>	Fayence türkisfarben	neubab.
<i>F 347</i>	<b>192</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 372</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 348</i>	<b>302</b>	Stein	neubab.	<i>F 373</i>	<b>193</b>	Achat	neubab.
<i>F 349</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 374</i>	<b>343</b>	Fritte	parth.
<i>F 350</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 375</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 351</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 376</i>	<b>320</b>	—	neubab.
<i>F 352</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 377</i>	<b>297</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 353</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 378</i>	<b>302</b>	Muschel	neubab.
<i>F 354</i>	<b>334</b>	Lapislazuli	spätbab.	<i>F 378</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.
<i>F 355</i>	<b>270</b>	—	kassit.	<i>F 378</i>	<b>312</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 356</i>	<b>319</b>	—	neubab.	<i>F 379</i>	<b>271</b>	Fritte weiß	kassit.
<i>F 357</i>	<b>302</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 379</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 358</i>	<b>334</b>	—	spätbab.	<i>F 379</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.
<i>F 359</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 379</i>	<b>325</b>	Fritte	neubab.
<i>F 360</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 380</i>	<b>288</b>	—	neubab.
<i>F 361</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.	<i>F 381</i>	<b>270</b>	Fritte hellblau	kassit.
<i>F 362</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.	<i>F 381</i>	<b>270</b>	Fritte weiß	kassit.
<i>F 363</i>	<b>294</b>	—	neubab.	<i>F 382</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.
<i>F 364</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 383</i>	<b>162</b>	Karneol	—
<i>F 365</i>	<b>288</b>	—	neubab.	<i>F 384</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 366</i>	<b>270</b>	Stein weiß	kassit.	<i>F 385</i>	<b>341</b>	—	parth.
<i>F 367</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence	neubab.	<i>F 386</i>	<b>305</b>	Ton	neubab.
<i>F 368</i>	<b>325</b>	Fritte	neubab.	<i>F 387</i>	<b>15</b>	Karneol	Uruk-Zeit
<i>F 369</i>	<b>301</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 387</i>	<b>16</b>	Karneol	—
<i>F 370</i>	<b>309</b>	Fritte/Fayence blau/grün	neubab.	<i>F 388</i>	<b>264</b>	Karneol	—
				<i>F 389</i>	<b>194</b>	Karneol	Nabonid/j.
				<i>F 390</i>	<b>206</b>	Lapislazuli	—
				<i>F 390</i>	<b>264</b>	Karneol	—
				<i>F 391</i>	<b>297</b>	Karneol	neubab.
				<i>F 391</i>	<b>334</b>	—	spätbab.

<i>F 392</i>	<b>334</b>	—	spätbab.	<i>F 415</i>	<b>4</b>	Stein weiß	Uruk-Zeit
<i>F 393</i>	<b>303</b>	Türkis	neubab.	<i>F 416</i>	<b>314</b>	Fayence grün	neubab.
<i>F 394</i>	<b>263</b>	—	—	<i>F 417</i>	<b>62</b>	Marmor	—
<i>F 394</i>	<b>288</b>	—	neubab.			schwarz-weiß	
<i>F 395</i>	<b>297</b>	Lapislazuli	neubab.	<i>F 418</i>	<b>263</b>	Lapislazuli	—
<i>F 396</i>	<b>329</b>	Dolomit hellgrün	neubab.	<i>F 419</i>	<b>334</b>	—	spätbab.
<i>F 397</i>	<b>302</b>	Stein	neubab.	<i>F 420</i>	<b>137</b>	Chlorit	—
<i>F 398</i>	<b>302</b>	Fritte	neubab.	<i>F 421</i>	<b>4</b>	Marmor grün-weiß	Uruk-Zeit
<i>F 398</i>	<b>302</b>	Muschel	neubab.	<i>F 422</i>	<b>17</b>	Dolomit schwarz	Uruk-Zeit
<i>F 399</i>	<b>302</b>	Fritte grün	neubab.	<i>F 423</i>	<b>247</b>	Granit schwarz-weiß	—
<i>F 400</i>	<b>329</b>	Fritte weiß	neubab.	<i>F 424</i>	<b>195</b>	Glas weiß, durchscheinend	neubab.
<i>F 401</i>	<b>297</b>	Muschel	neubab.	<i>F 425</i>	<b>10</b>	Karneol	—
<i>F 401</i>	<b>302</b>	Muschel	neubab.	<i>F 426</i>	<b>315</b>	Muschel	neubab.
<i>F 402</i>	<b>261</b>	Alabaster	—	<i>F 427</i>	<b>36</b>	Stein grün, gelb-grau gemasert	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 403</i>	<b>317</b>	Kalkstein	neubab.	<i>F 428</i>	<b>288</b>	—	neubab.
<i>F 404</i>	<b>334</b>	Lapislazuli	spätbab.	<i>F 429</i>	<b>311</b>	Fritte hellblau	neubab.
<i>F 405</i>	<b>60</b>	Steatit	—	<i>F 430</i>	<b>304</b>	Karneol	neubab.
<i>F 406</i>	<b>12</b>	Stein schwarz	Uruk-Zeit	<i>F 431</i>	<b>212</b>	Stein	seleuk./parth.
<i>F 406</i>	<b>261</b>	Stein dunkelgrau	—	<i>F 432</i>	<b>196</b>	Stein grau-schwarz, weiß gemustert	neubab.
<i>F 407</i>	<b>13</b>	Alabaster	Uruk-Zeit	<i>F 433</i>	<b>197</b>	Stein grau	neubab.
<i>F 408</i>	<b>245</b>	Stein grün	—	<i>F 434</i>	<b>198</b>	Muschel	neubab./ä.
<i>F 409</i>	<b>243</b>	Lapislazuli	—	<i>F 435</i>	<b>218</b>	Perlmutter	seleuk./parth.
<i>F 410</i>	<b>29</b>	Schnecke	—	<i>F 436</i>	<b>63</b>	Muschel	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 410</i>	<b>30</b>	Schnecke	—	<i>F 437</i>	<b>270</b>	Muschel	kassit.
<i>F 410</i>	<b>31</b>	Schnecke	—	<i>F 438</i>	<b>334</b>	Jaspis dunkelrot	spätbab.
<i>F 411</i>	<b>61</b>	Stein weiß	—				
<i>F 412</i>	<b>103</b>	Fritte	frühdyn./j.				
<i>F 413</i>	<b>217</b>	Stein grau	seleuk./parth.				
<i>F 414</i>	<b>261</b>	Kiesel	—				

<i>F 439</i>	140	Achat	Ur III	<i>F 462</i>	259	Obsidian, schwarz,	—
<i>F 439</i>	201	Achat	8. Jh./j.			durchscheinend	
<i>F 440</i>	270	—	kassit.	<i>F 463</i>	65	Stein grau-blau	—
<i>F 441</i>	28	Stein grau-blau	Uruk-Zeit	<i>F 464</i>	66	Stein grau-grün	—
<i>F 442</i>	334	Hämatit	spätbab.	<i>F 465</i>	199	Stein grün	neubab.
<i>F 443</i>	14	Bergkristall	Uruk-Zeit	<i>F 466</i>	3	Marmor grün/weiß	Uruk-Zeit
				<i>F 466</i>	288	—	neubab.
<i>F 444</i>	347	Calcit	parth.	<i>F 467</i>	200	Stein rot	neubab.
<i>F 445</i>	334	Bergkristall	spätbab.	<i>F 468</i>	334	—	spätbab.
<i>F 445</i>	352	Bergkristall	frühsas.				
				<i>F 469</i>	288	—	neubab.
<i>F 446</i>	270	Stein dunkelrot mit weiß	kassit.	<i>F 469</i>	320	—	neubab.
<i>F 446</i>	285	—	neubab.	<i>F 469</i>	334	Stein	spätbab.
<i>F 446</i>	334	—	spätbab.	<i>F 470</i>	153	Hämatit	altbab.
				<i>F 471</i>	334	Obsidian	spätbab.
<i>F 447</i>	89	Bergkristall	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 472</i>	334	Bergkristall	spätbab.
<i>F 447</i>	111	Bergkristall	frühdyn./ä.				
<i>F 448</i>	334	—	spätbab.	<i>F 473</i>	261	Kiesel grau	—
<i>F 449</i>	138	Bergkristall	—	<i>F 474</i>	67	Stein weiß	—
<i>F 450</i>	270	—	kassit.	<i>F 475</i>	95	Lapislazuli	Ĝ. N.-Zeit
<i>F 451</i>	270	—	kassit.	<i>F 476</i>	115	Stein weiß	frühdyn.
				<i>F 477</i>	116	Stein weiß, durchscheinend	—
<i>F 452</i>	334	—	spätbab.				
<i>F 453</i>	64	Bergkristall	—	<i>F 478</i>	18	Bergkristall	—
<i>F 454</i>	330	Bergkristall	neubab.	<i>F 479</i>	32	Jaspis	—
<i>F 455</i>	38	Bergkristall	Ĝ. N.-Zeit	<i>F 480</i>	207	Bronze	—
<i>F 456</i>	288	—	neubab.	<i>F 481</i>	208	Bronze	—
<i>F 456</i>	329	Amethyst	neubab.	<i>F 482</i>	334	Fritte weiß	spätbab.
<i>F 457</i>	330	Bergkristall	neubab.	<i>F 483</i>	169	Steatit	—
<i>F 458</i>	270	—	kassit.	<i>F 484</i>	201	Fritte hellblau	8. Jh./j.
<i>F 459</i>	329	Karneol	neubab.	<i>F 485</i>	202	Arkose - blaßrot mit weißen Punkten	neubab.
<i>F 460</i>	330	Bergkristall	neubab.				
<i>F 461</i>	326	Calcit	neubab.	<i>F 486</i>	326	Fritte	neubab.



TABELLE 2

Form (ohne Kugel- und Scheibenperlen), Fundort, Datierung und Veröffentlichung der Vergleichsstücke.  
Angaben in eckigen Klammern bezeichnen neuere Datierungen der jeweiligen Fundschicht oder Fundstelle.  
Dabei bedeutet:

- <sup>a</sup> Nagel, Giyan
- <sup>b</sup> Pollock, Chronology
- <sup>c</sup> Moorey, Kish
- <sup>d</sup> Maxwell-Hyslop, Jewellery 228 Taf. 211
- <sup>e</sup> Opificius, TerrakottarelieF 16

<i>F 24</i>	Susa	Agadé récent	DAFI 12 Abb. 39, 3–9
<i>F 25</i>	Abū Şalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 2a
<i>F 25</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 9
<i>F 25</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 26</i>	Abū Şalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 48b
<i>F 26</i>	Tell Brāk	ED	Mallowan, Brak Taf. 86, 3
<i>F 27</i>	Abū Şalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 45
<i>F 27</i>	Assur	achämenidisch	Andrae, Partherstadt 97 Taf. 47a
<i>F 27</i>	Assur	parthisch	Haller, Gräber 71 Abb. 88
<i>F 27</i>	Malatya	III livello	Malatya III 141, Taf. 58, 2
<i>F 27</i>	Megiddo	Late Bronze II	Megiddo - Tombs Taf. 95, 23
<i>F 27</i>	Deir el-Balaḥ	Zeit Ramses II. (1290–1224)	Deir el-Balaḥ 81, 185
<i>F 27</i>	Tepe Gaura	Ĝemdet Naşr Zeit	Tepe Gawra I 208, Taf. 83, 10
<i>F 27</i>	Tepe Hissar	ED	Tepe Hissar Taf. 32 H 4340
<i>F 28</i>	Abū Şalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 41a
<i>F 29</i>	Assur	parthisch	Andrae, Partherstadt 97 Taf. 47a
<i>F 29</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 5
<i>F 31</i>	Abū Şalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 40b

<i>F 31</i>	Susa	Agadé récent	DAFI 12 Abb. 39, 12
<i>F 31</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 66 H 5113
<i>F 32</i>	Abū Šalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 48a
<i>F 32</i>	Susa	Ép. sum. – élam. réc. 2500–2400 v.Chr.	Amiet, Elam 202
<i>F 32</i>	Tellō	Ép. présargonique	Telloh I Taf. 43/11
<i>F 33</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 191 f., Taf. 58, 49. f
<i>F 33</i>	Uch Tepe	Isin-Larsa	Uch Tepe I Taf. 100, 2
<i>F 34</i>	Tepe Gaura	Ĝemdet Našr-Zeit	Tepe Gawra I 208, Taf. 83, 11
<i>F 35</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I. 13. Jahrhundert	Jüngere Ischtar-Tempel 96 Taf. 39p
<i>F 36</i>	Ĝemdet Našr	Ĝemdet Našr-Zeit	Jemdet Našr Taf. 72, 4, GN 3
<i>F 36</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 31, 28
<i>F 36</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 32, 27
<i>F 37</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	“A” Cemetery at Kish I Taf. 4, 30
<i>F 37</i>	Tell Deir el-Balaḥ	Zeit Ramses II. (1290–1224)	Deir el-Balaḥ 81, 188
<i>F 39</i>	Abū Šalābīḥ	ED III /jünger	Abu Salabikh 2, Abb. 147, 10
<i>F 39</i>	Tell Brāk	akkadisch	Mallowan, Brak Taf. 35
<i>F 40</i>	Tell Asmar	1. Jahrtausend	Frankfort, OIC 17 Abb. 29
<i>F 40</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 31, 28
<i>F 40</i>	Tell Ḥalaf	akkadisch	Tell Halaf IV 43 Taf. 32, 27
<i>F 40</i>	Tepe Hissar	ED	Tepe Hissar Taf. 30 H 1717
<i>F 42</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 31, 31
<i>F 42</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (– Mitte 12. Jh. )	Imlihiye / Zubeidi Taf. 22e 10
<i>F 42</i>	Tepe Yahya	4500–3300 v.Chr.	Tepe Yahya – Early Periods Abb. 7. 1. 3
<i>F 43</i>	Ĝemdet Našr	Ĝemdet Našr-Zeit	Jemdet Našr Taf. 72, 1, GN 3
<i>F 43</i>	Ḥafāḡī	ED III	Temple Oval Abb. 93
<i>F 43</i>	Kār-Tukulti-Ninurta	mittelassyrisch	Kar Tukulti-Ninurta 67 Taf. 15, 2 T 74(?)
<i>F 43</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	“A” Cemetery at Kish I Taf. 7, 3

<i>F 43</i>	Tell Brāk	Akkad-Zeit	Mallowan, Brak 256 Taf. 85
<i>F 44</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I.	Jüngere Ischtar-Tempel 96 Taf. 39p
<i>F 44</i>	Boğazköy		Boehmer, Kleinfunde 177 Taf. 64, 1850
<i>F 45</i>	Abū Šalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 5
<i>F 45</i>	Abū Šalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 2h
<i>F 45</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther Merkes 191 f. Taf. 58, 49, h
<i>F 45</i>	Boğazköy	—	Boehmer Kleinfunde 223, 2302
<i>F 45</i>	Boğazköy	phrygisch	Boehmer Kleinfunde Unterstadt 43, 3604
<i>F 45</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 30, 17
<i>F 46</i>	Abū Šalābīḥ	ED II/jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 48f
<i>F 46</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 164 Taf. 47, 10b, 4
<i>F 46</i>	Ĝemdet Našr	Ĝemdet Našr-Zeit	Jemdet Našr Taf. 72, 2 GN 3
<i>F 47</i>	Abū Šalābīḥ	ED III late	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 11
<i>F 47</i>	Alalakh	altbab.–1190 v.Chr.	Alalakh 270 Taf. 68, 12
<i>F 47</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I.,	Archaische Ischtar-Tempel 82 Abb. 61a
<i>F 47</i>	Assur	akkadisch	Jüngere Ischtar-Tempel 96 Taf. 39p
<i>F 47</i>	Susa	ED I/II	DAFI 1 Abb. 57, 24
<i>F 47</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 1 Abb. 70 11
<i>F 47</i>	Susa	protôelamisch	DAFI 11 Abb. 19 11
<i>F 47</i>	Tell Taya	akkadisch	Tell Taya Taf. 67b
<i>F 47</i>	Tepe Gaura	akkadisch	Tepe Gawra I 209 Taf. 83, 18
<i>F 47</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3593
<i>F 47</i>	Tepe Yahya	4000–3800 v.Chr.	Tepe Yahya – Early Periods Abb. 7. 1. 1
<i>F 47</i>	Ugarit	14./13. Jahrhundert	Schaeffer, Ugarit Taf. 9, 2
<i>F 48</i>	Abū Šalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 11b
<i>F 48</i>	Abū Šalābīḥ	ED III late	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 2g
<i>F 48</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	“A” Cemetery at Kish I Taf. 4, 30
<i>F 48</i>	Susa	neuelamisch, um 700 v.Chr.	DAFI 12 Abb. 42, 6

<i>F 49</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 1
<i>F 49</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 5e
<i>F 49</i>	Čoġa Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zambil I Taf. 80 GTZ. 546
<i>F 49</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 7, 14
<i>F 56</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 2i
<i>F 56</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 164 f. Taf. 47, 11d, 1
<i>F 56</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 165 f. Taf. 47, 12e
<i>F 56</i>	Boğazköy	heth. Großreich	Boehmer, Kleinfunde 223, 2293
<i>F 56</i>	Nippur	Isin-Larsa-Zeit	Nippur 12 26 Abb. 6, 2
<i>F 56</i>	Tepe Gaura	Ĝemdet Naṣr-Zeit	Tepe Gawra I 208 Taf. 83, 9
<i>F 59</i>	Tepe Gaura	akkadisch	Tepe Gawra I 209 Taf. 83, 20
<i>F 61</i>	Susa	Agadé récent	DAFI 12 Abb. 39, 18
<i>F 61</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 31, 25
<i>F 61</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3590
<i>F 62</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 31, 31
<i>F 63</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 170 ff. Taf. 48, 24h, 14
<i>F 63</i>	Ḥammām at-Turkmān	Middle Bronze II	Ḥammam at-Turkman Abb. 9A
<i>F 63</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 63</i>	Larsa	altbab. = Samsuiluna	Arnaud, Iṣu-ibniṣu Abb. 36
<i>F 63</i>	Tepe Hissar	ED - Akkad	Tepe Hissar Taf. 69 H 2099
<i>F 64</i>	Assur	mittelassyrisch	Haller, Gräber 46 Taf. 14a
<i>F 64</i>	Susa	Agadé récent	DAFI 12 Abb. 39, 19
<i>F 64</i>	Tell Yelkhi	kassitisch	Tell Yelkhi Abb. 73
<i>F 65</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 7, 10
<i>F 65</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 7, 21
<i>F 65</i>	Susa	ED I/II	Amiet, Elam 202
<i>F 65</i>	Susa	ép. sum. – élam. réc.	DAFI 11 Abb. 6c
<i>F 65</i>	Tell Brāk	Ĝemdet Naṣr-Zeit	Mallowan, Brak 255 Taf. 84
<i>F 65</i>	Tell Yelkhi	kassitisch	Tell Yelkhi Abb. 73
<i>F 66</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 2j

<i>F 66</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I., 13. Jahrhundert	Jüngere Ischtar-Tempel 96 Taf. 39p
<i>F 66</i>	Boğazköy	heth. Großreich	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 59, 3789
<i>F 66</i>	Kition	Late Cypriote II B	Kition 32 ff. Taf. 9
<i>F 66</i>	Nippur	Isin-Larsa-Zeit	Nippur 12 26 Abb. 6, 2
<i>F 66</i>	Nippur	Isin-Larsa/late Ur III	Nippur 12 8 Abb. 10, 1
<i>F 66</i>	Susa	Agadé récent	DAFI 12 Abb. 39, 20
<i>F 67</i>	Tepe Gaura	‘Ubaid II (4) / Uruk	Tepe Gawra I 208 Taf. 83, 2
<i>F 68</i>	Tepe Hissar	neusumerisch	Tepe Hissar Taf. 69 H 2229
<i>F 69</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 191 f. Taf. 58, 49, g
<i>F 69</i>	Megiddo	Late Bronze	Megiddo - Tombs Taf. 100, 10
<i>F 74</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 1 Abb. 57, 17
<i>F 75</i>	Tell Yelkhi	kassitisch	Tell Yelkhi Abb. 73
<i>F 75</i>	Tepe Hissar	neusumerisch – altbab.	Tepe Hissar Taf. 68 H 2768
<i>F 75</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 70 H 1972
<i>F 76</i>	Nippur	Isin-Larsa-Zeit	Nippur 12 26 Abb. 6, 2
<i>F 76</i>	Tell Yelkhi	kassitisch	Tell Yelkhi Abb. 73
<i>F 77</i>	Abū Ṣalābīḩ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 6c
<i>F 77</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 164 f. Taf. 47, 11d, 4
<i>F 77</i>	Boğazköy	Altes Reich	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 59, 3788
<i>F 77</i>	Larsa	altbab. = Samsuiluna	Arnaud, Išū-ibnišū Abb. 36
<i>F 77</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 69 H 3698
<i>F 77</i>	Tepe Hissar	ED	Tepe Hissar Taf. 67 H 3591
<i>F 77</i>	Tepe Hissar	neusumerisch	Tepe Hissar Taf. 30 H 2994
<i>F 77</i>	Tepe Yahya	4200–3300 v.Chr.	Tepe Yahya - Early Periods Abb. 7. 1. 9
<i>F 77</i>	Uch Tepe	Isin-Larsa	Uch Tepe I Taf. 100, 3
<i>F 79</i>	Abū Ṣalābīḩ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 48e
<i>F 79</i>	Boğazköy	hellenistisch	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 43, 3589
<i>F 79</i>	Boğazköy	—	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 59, 3797

<i>F 79</i>	Susa	neuelamisch, um 800 v.Chr.	DAFI 12 Abb. 28, 1
<i>F 79</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 8
<i>F 81</i>	Abū Ṣalābīḥ	—	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 2
<i>F 82</i>	Nippur	Isin-Larsa-Zeit	Nippur 12 26 Abb. 6, 2
<i>F 82</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 31, 25
<i>F 84</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 7c
<i>F 84</i>	Assur	achämenidisch	Haller Gräber 71 Abb. 88
<i>F 84</i>	Čoġa Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zanbil I Taf. 80 GTZ. 546
<i>F 85</i>	Boğazköy	—	Boehmer, Kleinfunde 223, 2316
<i>F 85</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 31, 25
<i>F 85</i>	Tello	Époque sargonique	Telloh I Taf. 10*
<i>F 85</i>	Tell Zubeidi	kassitisch	Imlihiye / Zubeidi 62 Taf. 631
<i>F 87</i>	Nippur	Isin-Larsa-Zeit	Nippur 12 26 Abb. 6, 2
<i>F 90</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 3
<i>F 92</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 165 Taf. 47, 12c
<i>F 92</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 194 Taf. 58, 51v
<i>F 92</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (– Mitte 12. Jh.)	Imlihiye / Zubeidi 10 Taf. 24. 25: 8b
<i>F 94</i>	Alalah	? – about 1595 + uncertain late	Alalakh 270 Taf. 68, 20
<i>F 95</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED II	Abu Salabikh 2 Abb. 147
<i>F 95</i>	Alalah	um 1190	Alalakh 270 Taf. 68, 13
<i>F 95</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 164 f. Taf. 47, 11d, 2
<i>F 95</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 165 f. Taf. 47, 12f
<i>F 95</i>	Boğazköy	—	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 59, 3799
<i>F 95</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 95</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 7
<i>F 95</i>	Susa	[neuelamisch, 8./7. Jh.] <sup>d</sup>	Mecquenem, Fouilles de Suse 133 Taf. VIII 1
<i>F 95</i>	Tepe Gaura	Uruk/Ĝemdet Naṣr Zeit	Tepe Gawra II 229 Taf. 106, 43
<i>F 95</i>	Tepe Hissar	‘Ubaid – Uruk-Zeit	Tepe Hissar Taf. 67 H 3593

<i>F 95</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 19 H 2908
<i>F 102</i>	Tell Brāk	akkadisch	Mallowan, Brak Taf. 86, 2
<i>F 104</i>	Tell Brāk	akkadisch	Mallowan, Brak Taf. 85, 19
<i>F 106</i>	Boğazköy	heth. Großreich	Boehmer, Kleinfunde 222, 2292
<i>F 106</i>	Megiddo	Late Bronze II	Megiddo - Tombs Taf. 95, 13
<i>F 106</i>	Susa	Agadé récent	DAFI 12 Abb. 39, 22
<i>F 106</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 30, 17
<i>F 109</i>	Uch Tepe	Isin-Larsa	Uch Tepe I Taf. 100, 4
<i>F 110</i>	Tell Brāk	ED	Mallowan, Brak 256 Taf. 85, 5
<i>F 110</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (- Mitte 12. Jh.)	Imlihiye / Zubeidi Taf. 22t, 10
<i>F 110</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3591
<i>F 110</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 68 H 2768
<i>F 111</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED III	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 44
<i>F 111</i>	Megiddo	Late Bronze II	Megiddo - Tombs Taf. 95, 12
<i>F 112</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (- Mitte 12. Jh. )	Imlihiye / Zubeidi Taf. 26, 11
<i>F 114</i>	Tell Brāk	akkadisch	Mallowan, Brak Taf. 85, 18
<i>F 114</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3592
<i>F 114</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 68 H 3594
<i>F 115</i>	Ḥafāḡī	ED III	Temple Oval Abb. 93
<i>F 115</i>	Ninive	Ĝemdet Naṣr-Zeit/älter	Thompson, Nineveh 182 Abb. 33
<i>F 115</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 1 Abb. 54, 12
<i>F 115</i>	Susa	protoelamisch	DAFI 1 Abb. 70, 20
<i>F 115</i>	Tellō	Ép. présargonique	Telloh I Taf. 43, 1h
<i>F 115</i>	Telūl aṭ-Ṭalaṭāt	Ninive V	Telul eth-Thalathat III Taf. 60, 12
<i>F 116</i>	Susa	2. Hälfte 4. Jt.	Amiet, Elam 87 Abb. 46

<i>F 116</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 20
<i>F 116</i>	Tell Brāk	ED/Akkad-Zeit	Mallowan, Brak 257 Taf. 86
<i>F 117</i>	Tell Faḡariya	spät altbab.	Tell Fakhariyah 46 Taf. 52, 1
<i>F 117</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 1 Abb. 54, 9
<i>F 117</i>	Tellō	Ép. présargonique	Telloh I Taf. 43, 1d
<i>F 118</i>	Fara	—	Heinrich, Fara Abb. 47, 16
<i>F 118</i>	Ḥafāḡī	ED III	Temple Oval Abb. 93
<i>F 118</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 7, 9
<i>F 118</i>	Susa	protoelamisch	Amiet, Elam 87 Abb. 46
<i>F 118</i>	Susa	2. Hälfte 4. Jt.	DAFI 1 Abb. 70, 3
<i>F 118</i>	Tepe Hissar	neusumerisch	Tepe Hissar Taf. 69 H 3698
<i>F 118</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3593
<i>F 119</i>	Abū Ṣalābīḡ	ED II	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 41b
<i>F 119</i>	Ḥafāḡī	ED II	Frankfort, OIC 20 49 Abb. 43
<i>F 119</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 60, 17
<i>F 119</i>	Mari	ED	Mari - Palais 167 Taf. 61b, 500
<i>F 119</i>	Tepe Yahya	4200–3300 v.Chr.	Tepe Yahya - Early Periods Abb. 7. 1. 16
<i>F 120</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 15
<i>F 123</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 1 Abb. 54, 10
<i>F 123</i>	Tellō	Ép. présargonique	Telloh I Taf. 43, 1c
<i>F 128</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 38
<i>F 131</i>	Abū Ṣalābīḡ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 6b
<i>F 131</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 68 H 3594
<i>F 132</i>	Ḥafāḡī	ED II	Frankfort, OIC 20 49 Abb. 42
<i>F 133</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3591
<i>F 134</i>	Tepe Yahya	4000–3900 v.Chr.	Tepe Yahya - Early Periods Abb. 7. 1. 15
<i>F 136</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 131 I



<i>F 136</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 67 H 3593
<i>F 137</i>	Susa	protoelamisch	DAFI 1 Abb. 70, 21
<i>F 138</i>	Abū Šalābīḥ	ED	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 12
<i>F 138</i>	Abū Šalābīḥ	ED III	Postgate, Empires 63
<i>F 138</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 139</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 139</i>	Nippur	Isin-Larsa-Zeit	Nippur 12 26 Abb. 6, 2
<i>F 151</i>	Tell Brāk	Ĝemdet Našr-Zeit	Mallowan, Brak 257 Taf. 86
<i>F 152</i>	Boğazköy	heth. Großreich	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 59, 3793A
<i>F 156</i>	Tell Aqrah	13. Jahrhundert	Tall Aqrah Taf. 12, 15
<i>F 159</i>	Chagar Bazar	Mitanni	Mallowan, Chagar Bazar 153 Taf. 18A, 5
<i>F 159</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 66 H 3215
<i>F 160</i>	Larsa	altbab. (Samsuiluna)	Arnaud, Išū-ibnišu Abb. 79
<i>F 161</i>	Čoĝa Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zanbil I Taf. 79, 536
<i>F 161</i>	Kiš	parthisch	Kish IV 50 Taf. 35
<i>F 161</i>	Ninive	—	Thompson, Temple of Nabu Abb. 2b
<i>F 161</i>	Nippur	assyrisch	Nippur I Taf. 150, 31
<i>F 161</i>	Pasargadae	5./4. Jahrhundert	Pasargadae Taf. 156
<i>F 162</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I. 13. Jahrhundert	Jüngere Ishtar-Tempel 96 Taf. 39m Ass. 21884
<i>F 164</i>	Assur	mittelassyrisch	Haller, Gräber 46 Taf. 14a
<i>F 164</i>	Čoĝa Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zanbil I Taf. 40 GTZ. 908a
<i>F 164</i>	Larsa	altbab., Samsuiluna	Arnaud, Išū-ibnišu Abb. 33
<i>F 166</i>	Alalah	1190/älter	Alalakh 270 Taf. 68, 25
<i>F 166</i>	Boğazköy	hellenistisch	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 43, 3590
<i>F 168</i>	Susa	neuelamisch, um 800 v. Chr.	DAFI 12 Abb. 28, 2
<i>F 174</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 16

<i>F 174</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 191 f. Taf. 58, 49. 1
<i>F 176</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED III /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 10d
<i>F 184</i>	Tell Brāk	Ĝemdet Naṣr/ED	Mallowan, Brak Taf. 85, 16
<i>F 184</i>	Fara	Ĝemdet Naṣr-Zeit	Martin, Fara 548, 667 Abb. 46, 12
<i>F 185</i>	Alalah	16.–15. Jahrhundert	Alalakh 270 Taf. 68, 22
<i>F 185</i>	Assur	akkadisch	Archaische Ischtar-Tempel 82 Abb. 61c
<i>F 185</i>	Ĝemdet Naṣr	Ĝemdet Naṣr-Zeit	Jemdet Naṣr Taf. 72, 5 GN 3
<i>F 185</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 130 G
<i>F 185</i>	Tell Brāk	Ĝemdet Naṣr-Zeit	Mallowan, Brak 254 f. Taf. 80. 84
<i>F 185</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 66 H 5113
<i>F 186</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 14
<i>F 186</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 186</i>	Ninive	—	Thompson, Nineveh 183 Abb. 35
<i>F 187</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 15
<i>F 187</i>	Tell Deir el-Balaḥ	Zeit Ramses II. (1290–1224)	Deir el-Balaḥ 81, 193
<i>F 188</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 66 H 5113
<i>F 189</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 170 ff. Taf. 48, 24h, 8
<i>F 190</i>	Tepe Hissar	Isin-Larsa-altbab.	Tepe Hissar Taf. 68 H 2768
<i>F 191</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 170 ff. Taf. 48, 24h, 9
<i>F 191</i>	Ḥammām at-Turkmān	Middle Bronze II 1750–1550 B. C.	Ḥammam at-Turkman Abb. 9A
<i>F 193</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51. i
<i>F 193</i>	Boğazköy	heth. Großreich	Boehmer, Kleinfunde 177, 1818
<i>F 194</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 10
<i>F 202</i>	Tell Zubeidi	Mitte/1. Hälfte 12. Jh.	Imlihiye / Zubeidi 55f Taf. 141, 539

<i>F 203</i>	Nippur	assyrisch	Nippur I Taf. 150, 30
<i>F 205</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 12
<i>F 205</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 4
<i>F 205</i>	Tell Zubeidi	(14. +) erste drei Viertel 13. Jh.	Imlihiye / Zubeidi 66 Taf. 151, 682
<i>F 206</i>	Nippur	Oberfläche	Nippur II Taf. 62, 2
<i>F 212</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 34
<i>F 214</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 13
<i>F 215</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 33
<i>F 216</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 26
<i>F 216</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 39
<i>F 217</i>	Dailaman	2. Hälfte 1. Jahrtausend	Dailaman I Taf. 67, 17; 88 b9
<i>F 218</i>	Çoğa Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zanbil I Taf. 94 GTZ. 292
<i>F 219</i>	Tepe Giyan	1400–1100 [1250–700] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 18 Grab 52, 9
<i>F 222</i>	Alalah	1358–1285 v. Chr.	Alalakh 270 Taf. 68, 17
<i>F 222</i>	Boğazköy	—	Boehmer, Kleinfunde Unterstadt 43, 3603A
<i>F 222</i>	Çoğa Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zanbil I Taf. 80 GTZ. 546
<i>F 222</i>	Kāmid el-Lōz	spätbronzezeitlich	Kāmid el-Lōz 1968–70 Taf. 28, 26
<i>F 222</i>	Kāmid el-Lōz	spätbronzezeitlich	Kāmid el-Lōz 1968–70 Taf. 28, 27
<i>F 222</i>	Malatya		Malatya III 49 Taf. 58, 2
<i>F 222</i>	Meskene	Bronze récent	Caubet, Parure 129
<i>F 222</i>	Nippur	assyrisch	Nippur I Taf. 150, 44
<i>F 222</i>	Tell Faḫarīya	mittelassyrisch, 13. Jh.	Tell Fakhariyah 44 Taf. 52, 6
<i>F 222</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 33, 39
<i>F 222</i>	Tell Zubeidi	letztes Viertel 13. Jh. – ca. 1160 v. Chr.	Imlihiye / Zubeidi 56 Taf. 141, 545
<i>F 222</i>	Ugarit	14./13. Jahrhundert	Schaeffer, Ugarit Taf. 9, 2
<i>F 223</i>	Kār-Tukulti-Ninurta	mittelassyrisch	Kar Tukulti-Ninurta 67 Taf. 15, 9 T 72 b
<i>F 223</i>	Kār-Tukulti-Ninurta	mittelassyrisch	Kar Tukulti-Ninurta 69 Taf. 15, 10 T 103 a

<i>F 223</i>	Tepe Gaura	hurrisch	Tepe Gawra I 209 Taf. 83, 30
<i>F 224</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 17
<i>F 224</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 28
<i>F 225</i>	'Aqr Qūf	kassitisch	'Aqr Qūf Taf. 21 Abb. 16
<i>F 225</i>	Assur	achämenidisch	Haller Gräber 71 Abb. 88
<i>F 225</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 126 R
<i>F 227</i>	Alalah	14.–13. Jahrhundert	Collon, ACS 78 f. Nr. 52
<i>F 227</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 27
<i>F 227</i>	Larsa	altbab. (Samsuiluna)	Arnaud, Išū-ibnišu Abb. 75
<i>F 227</i>	Nippur	kassitisch	Nippur 12 14 + 35 Abb. 21, 1
<i>F 227</i>	Tell Zubeidi	letztes Viertel 13. Jh. – ca. 1160 v. Chr.	Imlihiye / Zubeidi 66 f. Taf. 151, 684a
<i>F 228</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 16
<i>F 228</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 5
<i>F 228</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51, y
<i>F 228</i>	Hala Sultan Tekke	ca. 1320–1200 B. C.	Hala Sultan Tekke I Taf. 73, 118
<i>F 228</i>	Mari	altbabylonisch	Mari - Palais 99 Abb. 71 M. 944
<i>F 229</i>	Assur	altassyrr. (Šamšiadad I. )	Jüngere Ischtar-Tempel 57 Taf. 27a Ass. 22199A
<i>F 229</i>	Assur	achämenidisch	Haller Gräber 71 Abb. 88
<i>F 229</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 172 f. Taf. 48, 25, d4
<i>F 229</i>	Nippur	assyrisch	Nippur I Taf. 150, 25
<i>F 229</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 130 J
<i>F 229</i>	Tell Deir el-Balah	Zeit Ramses II. (1290–1224)	Deir el-Balah 81, 189
<i>F 229</i>	Tepe Giyan	1400–1100 [1250–700] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 15 Grab 35, 6
<i>F 229</i>	Tepe Giyan	1400–1100 [1250–700] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 19 Grab 57, 7
<i>F 229</i>	Tepe Giyan	1800–1400 [1550–1250] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 22 Grab 68
<i>F 230</i>	Susa	Anfang 2. Jt.	Amiet, Elam 263 Abb. 195

<i>F 231</i>	Babylon	kassitisch	Reuther, Merkes 163 f. Taf. 50, 8a
<i>F 231</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 16
<i>F 234</i>	Assur	achämenidisch	Haller, Gräber 71 Abb. 88
<i>F 234</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 164 f. Taf. 47, 11d, 9
<i>F 234</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51, s
<i>F 234</i>	Ninive	—	Thompson, Temple of Nabu Abb. 3a
<i>F 234</i>	Tell Ḥuēra	Mitanni	Tell Chuera 7. Kamp. 40 Abb. 15
<i>F 234</i>	Tell Zubeidi	letztes Viertel 13. Jh. – ca. 1160 v. Chr.	Imlihiye / Zubeidi 67 Taf. 152, 685
<i>F 234</i>	Tepe Giyan	1800–1400 [1550–1250] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 21 Grab 67, 5
<i>F 235</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 48d
<i>F 235</i>	Assur	mittelassyrr., 14./13. Jh.	Archaische Ischtar-Tempel 82 Abb. 61c
<i>F 235</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I. 13. Jahrhundert	Jüngere Ischtar-Tempel 96 Taf. 39n Ass. 20428
<i>F 235</i>	Assur	achämenidisch	Haller, Gräber 146 Taf. 36f
<i>F 235</i>	Assur	akkadisch	Haller Gräber 71 Abb. 88
<i>F 235</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 165 f. Taf. 47, 12k
<i>F 235</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 170 ff. Taf. 48, 24h, 16
<i>F 235</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 172 f. Taf. 48, 25, d2
<i>F 235</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51, n
<i>F 235</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	“A” Cemetery at Kish I Taf. 4, 30
<i>F 235</i>	Meskene	Bronze récent	Caubet, Parure 128 Abb. 2, 2
<i>F 235</i>	Ninive	—	Thompson, Temple of Nabu Abb. 3b
<i>F 235</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 130 I
<i>F 235</i>	Tell Faḥarīya	late Assyrian	Tell Fakhariyah 45 f. Taf. 52, 11
<i>F 235</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 32, 34
<i>F 235</i>	Tepe Giyan	1400–1100 [1250–700] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 19 Grab 56, 4
<i>F 235</i>	Ugarit	14./13. Jahrhundert	Schaeffer, Ugarit Taf. 9, 2
<i>F 236</i>	Assur	mittelassyrisch	Haller, Gräber 46 Taf. 14a
<i>F 237</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158

<i>F 238</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 164 Taf. 47, 10b, 1
<i>F 239</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51, p
<i>F 240</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51, l
<i>F 240</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 32 34
<i>F 241</i>	Assur	altassy. (Šamšiudad I)	Jüngere Ishtar-Tempel 57 Taf. 27a Ass. 22199A
<i>F 241</i>	Assur	mittelassy., 14./13. Jh.	Haller, Gräber 146 Taf. 36f
<i>F 241</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 10
<i>F 241</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 120 G
<i>F 241</i>	Tell Brāk	Akkad-Zeit	Mallowan, Brak 257 Taf. 86
<i>F 241</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 32, 34
<i>F 242</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 3
<i>F 248</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 30, 6
<i>F 254</i>	Arpačiya	Ḥalaf Zeit	Arpachiyah Taf. 6b
<i>F 254</i>	Ninive	—	Thompson, Temple of Nabu Abb. 5d
<i>F 254</i>	Tellō	Époque de Warka	Telloh I Taf. 35, 1q
<i>F 254</i>	Tepe Gaura	‘Ubaid II (4)/Uruk Zeit	Tepe Gawra II 250 Taf. 175, 67. 68
<i>F 256</i>	Alalah	16.–15. Jahrhundert	Alalakh 270 Taf. 68, 10
<i>F 256</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I. 13. Jahrhundert	Jüngere Ishtar-Tempel 96 Taf. 39p
<i>F 260</i>	Arpačiya	Ḥalaf-Zeit	Arpachiyah Taf. 11a
<i>F 260</i>	Assur	altassy. (Šamšiudad I.)	Jüngere Ishtar-Tempel 57 Taf. 27a Ass. 22199A
<i>F 260</i>	Malatya	III livello	Malatya III 141 Taf. 58, 2
<i>F 260</i>	Tell Ḥalaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 44 Taf. 32, 48
<i>F 260</i>	Tell Zubeidi	(14. +) erste drei Viertel 13. Jh.– ca. 1160	Imlihiye / Zubeidi 58 Taf. 582
<i>F 260</i>	Telūl at-Talaṭāt	Ninive V	Telul eth-Thalathat III Taf. 60, 11
<i>F 264</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED	Postgate, Empires 63
<i>F 264</i>	Nippur	Isin-Larsa/late Ur III	Nippur 12 8 Abb. 10, 2e
<i>F 274</i>	Abū Ṣalābīḥ	ED III /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 10c

<i>F 274</i>	Assur	altassyrl. (Šamšiadad I. )	Jüngere Ischtar-Tempel 57 Taf. 27a Ass. 22199A
<i>F 274</i>	Uch Tepe	later part of ED I	Uch Tepe I Taf. 55, 1
<i>F 277</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 162 f. Taf. 49, 4d
<i>F 277</i>	Babylon	—	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 22
<i>F 277</i>	Djaffarabad	1. Viertel 4. Jt.	DAFI 1 Abb. 29, 12
<i>F 277</i>	Susa	—	DAFI 1 Abb. 42, 3
<i>F 277</i>	Susa	ED I/II	DAFI 11 Abb. 18, 12
<i>F 277</i>	Tell Asmar	ED II	Delougaz, Temples 215 As. 33, 266
<i>F 278</i>	Tepe Hissar	neusumerisch – altbab.	Tepe Hissar Taf. 70 H 1755
<i>F 278</i>	Tepe Hissar	‘Ubaid – Uruk-Zeit	Tepe Hissar Taf. 19 H 3799
<i>F 279</i>	Tell Faḡarīya	mittelassyrl., 13. Jh.	Tell Fakhariyah 44 Taf. 44, 27
<i>F 279</i>	Uch Tepe	later part of ED I	Uch Tepe I Taf. 55, 7
<i>F 280</i>	Ninive	ED/älter	Beck, Beads Nineveh 433, 436 Abb. 53
<i>F 280</i>	Tell al-‘Ubaid	ED	UE I Taf. 12, 10
<i>F 284</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 59, 158
<i>F 285</i>	Tell al-‘Ubaid	ED	UE I Taf. 37 T.O. 444c
<i>F 285</i>	Tell al-‘Ubaid	ED	UE I 44 Taf. 12, 10
<i>F 286</i>	Tell al-‘Ubaid	ED	UE I Taf. 37 T.O. 444c
<i>F 288</i>	Susa	protoelamisch	DAFI 1 Abb. 70, 5
<i>F 288</i>	Susa	[neuelamisch, 8./7. Jh.] <sup>d</sup>	Mecquenem, Fouilles de Suse 133 Taf. VIII 1
<i>F 288</i>	Tell al-‘Ubaid	ED	UE I Taf. 37 T.O. 444c
<i>F 290</i>	Fara	—	Heinrich, Fara 84 Taf. 34h
<i>F 290</i>	Tellō	Époque de Warka	Telloh I Taf. 34, 3c
<i>F 291</i>	Kiš	ED II	Kish IV Taf. 194
<i>F 291</i>	Ur	Ĝemdet Našr-Zeit [ED IIIA] <sup>b</sup>	UE IV 203 Taf. 27 U. 19247
<i>F 291</i>	Ur	Ĝemdet Našr-Zeit [ED IIIA] <sup>b</sup>	UE IV 210 U. 19577
<i>F 298</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 2
<i>F 303</i>	Fara	Ĝemdet Našr-Zeit	Fara Taf. 27, 1a
<i>F 303</i>	Ĝemdet Našr	Ĝemdet Našr-Zeit	Jemdet Našr 275 Taf. 74
<i>F 303</i>	Kiš	Ĝemdet Našr-Zeit	“A” Cemetery at Kish I 215

<i>F 305</i>	Fara	Ĝemdet Nařr-Zeit	Martin, Fara 549, 668 Abb. 46, 1
<i>F 305</i>	Nippur	Ĝemdet Nařr-Zeit	Wilson, Nippur 62
<i>F 305</i>	Tell Asmar	Akkad/jünger	Private Houses 312 As. 31, 165
<i>F 305</i>	Tell Asmar	ED/Akkad	Private Houses 328 As. 33, 624
<i>F 305</i>	Ur	Ĝemdet Nařr-Zeit	UE IV 178, U. 14480
<i>F 308</i>	Ĝemdet Nařr	Ĝemdet Nařr-Zeit	Jemdet Nařr 275 Taf. 71, 14
<i>F 308</i>	Ĝemdet Nařr	Ĝemdet Nařr-Zeit	Jemdet Nařr 275 Taf. 71, 16
<i>F 309</i>	Ĝemdet Nařr	Ĝemdet Nařr-Zeit	Jemdet Nařr 275 Taf. 74, 4
<i>F 310</i>	Ĝemdet Nařr	Ĝemdet Nařr-Zeit	Jemdet Nařr 275 Taf. 71, 17
<i>F 310</i>	Ĝemdet Nařr	Ĝemdet Nařr-Zeit	Jemdet Nařr 275 Taf. 71, 18; 74, 4
<i>F 316</i>	Ur	Ĝemdet Nařr-Zeit	UE IV 67 U. 14929
<i>F 319</i>	Abū řalābīř	ED II /jünger	Abu Salabikh 2 Abb. 146, 11e
<i>F 319</i>	Abū řalābīř	ED III late	Abu Salabikh 2 Abb. 147, 10
<i>F 319</i>	Tepe Gaura	Ĝemdet Nařr Zeit	Tepe Gawra I 208 Taf. 83, 5
<i>F 320</i>	Mari	mittelassyrisch	Parrot, Mari 3. Kamp. 83 f. Taf. 15, 3
<i>F 320</i>	Nippur	8./7. Jahrhundert	Nimrud I 114 f. Abb. 58
<i>F 320</i>	Zinçirli	8./7. Jahrhundert	F. v. Luschan, Die Kleinfunde von Senscirli V (1943) 96. 101 Taf. 45m. n
<i>F 324</i>	Babylon	kassitisch	Reuther, Merkes Abb. 14, b
<i>F 324</i>	Kāmid el-Lōz	Eisenzeit	Kāmid el-Lōz II 122 Taf. 23, 64
<i>F 325</i>	Ĝemdet Nařr	Ĝemdet Nařr-Zeit	Jemdet Nařr Taf. 72, 14
<i>F 325</i>	Kiř	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 60, 59
<i>F 325</i>	Nippur	ED II/III	Nippur II 33 Taf. 59, 10
<i>F 325</i>	Susa	ED I/II	DAFI 1 Abb. 57, 20
<i>F 325</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 1 Abb. 57, 21
<i>F 325</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 11 Abb. 19, 12
<i>F 325</i>	Susa	—	MDP 25 191
<i>F 325</i>	Tell Brāk	Ĝemdet Nařr-Zeit	Mallowan, Brak 257 Taf. 86
<i>F 326</i>	Tell Brāk	Ĝemdet Nařr-Zeit	Mallowan, Brak 256 Taf. 84, 16
<i>F 329</i>	Kiř	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 60, 38
<i>F 329</i>	Mari	altbabylonisch	Mari - Palais Abb. 72
<i>F 329</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 23
<i>F 329</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 29



<i>F 330</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 28
<i>F 333</i>	Susa	protoelamisch	DAFI 1 Abb. 70, 2. 4
<i>F 334</i>	Assur	akkadisch	Archaische Ischtar-Tempel 82 Abb. 61b
<i>F 336</i>	Assur	akkadisch	Archaische Ischtar-Tempel 82 Abb. 61e
<i>F 336</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 60, 32
<i>F 336</i>	Kiš	[ED III A/Early Akkad.] <sup>c</sup>	"A" Cemetery at Kish I Taf. 7, 2
<i>F 336</i>	Kiš	ED III/Akkad	Kish IV 50 Taf. 35
<i>F 336</i>	Tell Asmar	akkadisch	Frankfort, OIC 16 48 f. Abb. 31
<i>F 336</i>	Tell Asmar	akkadisch	Frankfort, OIC 17 35 f. Abb. 29
<i>F 337</i>	Alalah	16. Jh. – 1190 v. Chr.	Alalakh 270 Taf. 68, 13
<i>F 337</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 21
<i>F 337</i>	Hala Sultan Tekke	Late Cypriote II	Hala Sultan Tekke I Taf. 3, f
<i>F 337</i>	Mari	—	Mari - Palais Abb. 72
<i>F 337</i>	Meskene	Bronze récent	Caubet, Parure 129 Abb. 2, 8
<i>F 337</i>	Nippur	assyrisch	Nippur I Taf. 150, 22
<i>F 337</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 27
<i>F 337</i>	Tell Aqrah	13. Jahrhundert	Tall Aqrah Taf. 12, 13
<i>F 337</i>	Tepe Giyan	1800–1400 [c. 1550–1250] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 24 Grab 80, 7
<i>F 340</i>	Assur	mittelassyrr., 14./13. Jh.	Haller, Gräber 144 Abb. 166
<i>F 340</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 170 ff. Taf. 48, 24h. 10
<i>F 340</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi I Taf. 119 M
<i>F 340</i>	Ur	neubab./jünger	UE IX 108 U. 500 F.
<i>F 341</i>	Ḥafāḡī	Ĝemdet Našr-Zeit	Delougaz, Temples 140 Kh. VI 235
<i>F 341</i>	Kiš	Ĝemdet Našr-Zeit	Kish IV 4 Taf. 7, 5
<i>F 341</i>	Tell Agrab	ED	Delougaz, Temples 269 Ag. 36, 302
<i>F 342</i>	Ḥafāḡī	Ĝemdet Našr-Zeit	Frankfort, OIC 20 35, Abb. 30
<i>F 342</i>	Tellō	Ur III	Telloh II 73 Taf. 109, 2
<i>F 342</i>	Ur	Ur III	UE VII 226 Taf. 93 U. 6863
<i>F 348</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 170 ff. Taf. 48, 24h, 12

<i>F 349</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 120 SS
<i>F 350</i>	Alalah	1190 / jünger	Alalakh 270 Taf. 68b, 10
<i>F 351</i>	Čoĝa Zambil	mittelelamisch 13. Jh.	Tchoga Zambil I Taf. 79, 530
<i>F 351</i>	Tepe Giyan	1800–1400 [c. 1550–1250] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 24 Grab 77, 12
<i>F 352</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (– Mitte 12. Jh. )	Imlihiye / Zubeidi Taf. 23e
<i>F 355</i>	Alalah	late	Alalakh 270
<i>F 355</i>	Bismāya	—	Buren, Fauna Abb. 104
<i>F 355</i>	Ḥafāĝī	Ĝemdet Naşr-Zeit	Delougaz, Temples 139 Kh. 202–4
<i>F 355</i>	Ḥafāĝī	Ĝemdet Naşr-Zeit	Delougaz, Temples 142 Kh. VI 297
<i>F 355</i>	Kiš	ED III	“A” Cemetery at Kish I Taf. 4
<i>F 355</i>	Meskene	Bronze récent	Caubet, Parure 129 Abb. 2, 10
<i>F 355</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 120 AAA
<i>F 355</i>	Nuzi	[Isin/altbab.] <sup>e</sup>	Nuzi II Taf. 131 F
<i>F 355</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 131 G
<i>F 355</i>	Susa	Late Uruk	Amiet, Elam 202
<i>F 355</i>	Susa	Ép. sum. – élam. réc. 2500–2400 v.Chr.	DAFI 9 Abb. 41, 15
<i>F 355</i>	Tell Asmar	akkadisch	Frankfort, OIC 16 48f. Abb. 31
<i>F 355</i>	Tell Asmar	protoimperial	Delougaz, Temples 215 As. 32, 855
<i>F 355</i>	Tell Asmar	akkadisch	Private Houses 318 As. 31, 593a
<i>F 355</i>	Tell Asmar	ED/Akkad	Private Houses 318 As. 31, 593b
<i>F 355</i>	Tell Asmar	late Agade	Private Houses 318 As. 31, 600a b
<i>F 355</i>	Tell Asmar	late Agade	Private Houses 321 As. 32, 12
<i>F 355</i>	Tell Asmar	ED III	Private Houses 334 As. 32, 8712
<i>F 355</i>	Tell Asmar	ED/Akkad	Private Houses 340 As. 32, 1373
<i>F 355</i>	Tell Asmar	protoimperial	Private Houses 344
<i>F 355</i>	Tell Brāk	earlier Jamdat Naşr	Mallowan, Chagar Bazar Taf. 14, 1
<i>F 355</i>	Tellō	Ép. présargonique	Telloh I Taf. 36c
<i>F 355</i>	Tellō	Ép. (pré)sargonique	Telloh I 101 Telloh II Taf. 83,5a
<i>F 355</i>	Tepe Giyan	1800–1400 [c. 1550–1250] <sup>a</sup>	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 24 Grab 80
<i>F 355</i>	Ur	[ED III A] <sup>b</sup>	UE II Taf. 142 U. 10008
<i>F 355</i>	Ur	[ED IIIB – EAkk] <sup>b</sup>	UE II 585 U. 12701
<i>F 355</i>	Ur	[ED IIIB] <sup>b</sup>	UE IV 196 U. 18929
<i>F 355</i>	Ur	Sargonid period	UE IV Taf. 28 U. 19047

<i>F 357</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 18
<i>F 357</i>	Tell Ḥuēra	Mitanni	Tell Chuera 7. Kamp. 40 Abb. 15
<i>F 359</i>	Alalah	1358–1285 v. Chr.	Alalakh 270
<i>F 359</i>	Assur	mittelassyrisch	Haller, Gräber 145 Taf. 36f
<i>F 359</i>	Assur	mittelassyrisch, 14./13. Jh.	Haller, Gräber 46 Taf. 14a
<i>F 359</i>	Ḥafāḡī	Ḡemdet Naṣr-Zeit	Delougaz, Temples 139 Kh. VII 54
<i>F 359</i>	Ḥafāḡī	ED II	Delougaz, Temples 143 Kh. V 71
<i>F 359</i>	Kiš	ED III A/Early Akkad	“A” Cemetery at Kish I Taf. 60, 60
<i>F 359</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 120 UU
<i>F 359</i>	Tell Asmar	akkadisch	Frankfort, OIC 17 35 f. Abb. 29
<i>F 359</i>	Tell Asmar	late Agade	Private Houses 330 As. 32, 532
<i>F 359</i>	Tell el-‘Ajjul		Negbi, Hoards Taf. 3, 10
<i>F 359</i>	Tepe Giyan	1800–1400 [c. 1550–1250]*	Tépé-Giyan 1931/32 Taf. 24 Grab 77, 12
<i>F 360</i>	Tell Ḥuēra	Mitanni	Tell Chuera 7. Kamp. 40 Abb. 15
<i>F 361</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 7, 14
<i>F 361</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 13–14
<i>F 362</i>	Isin	neu-spätbabylonisch	Isin II 82 Taf. 28 IB 7
<i>F 363</i>	Kiš	—	Kich I/II Taf. 17, 2
<i>F 366</i>	Boğazköy	altassyrische Zeit	Boehmer, Glyptik - Stadtgebiet 31 Taf. 9, 96–98
<i>F 366</i>	Byblos	Néolithique Ancien	Dunand, Byblos V Abb. 52
<i>F 366</i>	Karahöyük	Mitte 3. Jt.	Alp, Karahöyük - Siegel 136, 143 Taf. 15, 35
<i>F 366</i>	Tepe Gaura	Ur III	Tepe Gawra I 209 Taf. 84, 21
<i>F 374</i>	Babylon	parthisch	Wetzel, Babylon Taf. 41, b 1–4
<i>F 374</i>	Ḥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 60, 159B
<i>F 374</i>	Ur	Ur III	UE VI Taf. 50c
<i>F 376</i>	Assur	mittelassyrisch, 14./13. Jh.	Haller, Gräber 145 Taf. 36f
<i>F 376</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 176 f. Taf. 47, 15, 8
<i>F 376</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 23
<i>F 376</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 24

<i>F 376</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (– Mitte 12. Jh. )	Imlihiye / Zubeidi Taf. 23f
<i>F 377</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 6–7
<i>F 377</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 11
<i>F 377</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 22
<i>F 378</i>	Babylon	kassitisch	Reuther, Merkes 163 f. Taf. 50, 8a
<i>F 378</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 37
<i>F 379</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (– Mitte 12. Jh. )	Imlihiye / Zubeidi Taf. 22b 10
<i>F 379</i>	Tell Imlihiye	13. Jh. (– Mitte 12. Jh. )	Imlihiye / Zubeidi Taf. 23d 10
<i>F 381</i>	Nippur	kassitisch	Nippur I Taf. 150, 36
<i>F 382</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 191 f. Taf. 58, 49, i
<i>F 383</i>	Alalah	16. Jahrhundert	Alalakh 271 Taf. 68, 9
<i>F 383</i>	Assur	Tukulti-Ninurta I. 13. Jahrhundert	Jüngere Ishtar-Tempel 96 Taf. 39h
<i>F 383</i>	Assur	mittelassy., 14./13. Jh.	Haller, Gräber 143 Abb. 166
<i>F 383</i>	Babylon	—	Reuther, Merkes 162 f. Taf. 49, 4d
<i>F 383</i>	Čoga Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zambil I Taf. 79, 535f
<i>F 383</i>	Čoga Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zambil I Taf. 78, 447
<i>F 383</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 120 FF
<i>F 384</i>	Assur	mittelassy., 14./13. Jh.	Haller, Gräber 145 Taf. 36f
<i>F 384</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 163 f. Taf. 50, 8a
<i>F 384</i>	Babylon	kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51, x
<i>F 385</i>	Babylon	—	Reuther, Merkes 162 Abb. 91
<i>F 386</i>	Čoga Zambil	mittelelamisch, 13. Jh.	Tchoga Zambil I Taf. 94 GTZ. 292
<i>F 386</i>	Tell Mahuz	early Sasanian period	Tell Mahuz Jewellery Abb. 86, 7
<i>F 389</i>	‘Amq-Ebene	Phase F = Uruk-Zeit	Plain of Antioch I 252, 255 Abb. 190, 11
<i>F 389</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 2–4
<i>F 389</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 14

<i>F 389</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 17–18
<i>F 389</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 19
<i>F 389</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 20
<i>F 389</i>	Kition	Late Cypriote II B (1300–1230 B. C. )	Kition 32 ff. Taf. 9
<i>F 389</i>	Malatya	III livello	Malatya III 141 Taf. 58, 2
<i>F 389</i>	Mari	environ 1150 av. J.-C.	Katalog Brüssel 19
<i>F 389</i>	Mari	mittelassyrisch	Parrot, Mari 3. Kamp. 83 f. Taf. 15, 3
<i>F 389</i>	Megiddo	Late Bronze	Megiddo - Tombs Taf. 100, 18
<i>F 389</i>	Megiddo	Late Bronze II	Megiddo - Tombs Taf. 95, 27
<i>F 389</i>	Megiddo	Late Bronze II	Megiddo - Tombs Taf. 96, 14
<i>F 389</i>	Tell Deir el-Balah	Zeit Ramses II. (1290–1224)	Deir el-Balah 42, 99–101
<i>F 389</i>	Tell Halaf	1. Jahrtausend	Tell Halaf IV 43 Taf. 32, 27
<i>F 390</i>	'Amq-Ebene	Phase G = Gemdet Naşr-Zeit	Plain of Antioch I 329 Abb. 252, 33
<i>F 393</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 131 E
<i>F 395</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 21
<i>F 395</i>	Tellō	Époque de Warka	Telloh I 60 f. Taf. 35, 2m'. q'
<i>F 395</i>	Ur	ED IIIA	UE II 547 Taf. 134 U. 9656
<i>F 397</i>	Susa	mittelelamisch, um 1000 v. Chr.	DAFI 12 Abb. 16, 1
<i>F 400</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 191 f. Taf. 58, 49n
<i>F 400</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 193 f. Taf. 58, 51t
<i>F 403</i>	Nippur	assyrian	Nippur I Taf. 150, 24
<i>F 403</i>	Nuzi	hurrisch/mitannisch	Nuzi II Taf. 120 L
<i>F 405</i>	Tepe Gaura	Uruk/Ĝemdet Naşr Zeit	Tepe Gawra II 248 Taf. 171, 10
<i>F 410</i>	Fara	Ĝemdet Naşr-Zeit	Martin, Fara 544, 667 Abb. 46, 13
<i>F 410</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 19
<i>F 410</i>	Susa	Uruk-Zeit	MDP 25 191 f. Abb. 27, 23
<i>F 410</i>	Susa	Époque de Warka	MDP 25 191 f. Abb. 27, 13
<i>F 410</i>	Tellō	Uruk-Zeit	Telloh I 62 Taf. 37, 1e
<i>F 411</i>	Ĝemdet Naşr	Ĝemdet Naşr-Zeit	Jemdet Naşr Taf. 74, 6

<i>F 411</i>	Tepe Gaura	Uruk-Zeit	Tepe Gawra II 249 Taf. 173, 41
<i>F 411</i>	Tepe Gaura	Uruk/Ĝemdet Naşr Zeit	Tepe Gawra II 249 Taf. 173, 42
<i>F 411</i>	Tepe Hissar	ED – Akkad	Tepe Hissar Taf. 69 H 2099
<i>F 412</i>	Fara	Ĝemdet Naşr-Zeit	Martin, Fara 539, 667 Abb. 46, 14
<i>F 412</i>	Ĝemdet Naşr	Ĝemdet Naşr-Zeit	Jemdet Naşr Taf. 74, 6
<i>F 412</i>	Ĥafāġi	Ĝemdet Naşr-Zeit	unpubl. (Martin, Fara 667)
<i>F 412</i>	Susa	Uruk-Zeit	MDP 25 191 f. Abb. 27, 14
<i>F 413</i>	Nippur	Isin-Larsa/late Ur III	Nippur 12 8 Abb. 10, 2c
<i>F 414</i>	Susa	Šu-Sîn/Puzur-Inšušinak	DAFI 11 Abb. 54, 8
<i>F 414</i>	Tell al-‘Ubaid	ED	UE I 211 Taf. 37 T. O. 418
<i>F 414</i>	Telūl at-Talatāt	Ninive V	Telul eth-Thalathat III Taf. 60, 9
<i>F 416</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 10
<i>F 416</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 29
<i>F 417</i>	Susa	Uruk-Zeit	MDP 25 191 f. Abb. 27, 16
<i>F 417</i>	Tell Brāk	earlier Jamdat Naşr period	Mallowan, Brak 98 Taf. 8, 3
<i>F 417</i>	Ur	ED IIIA	UE II 547 Taf. 134 U. 9656
<i>F 427</i>	Tepe Gaura	Ĝemdet Naşr Zeit	Tepe Gawra II 226 Taf. 91, 8
<i>F 431</i>	Ĝemdet Naşr	Ĝemdet Naşr-Zeit	Jemdet Naşr Taf. 74, 6
<i>F 434</i>	Tepe Hissar	‘Ubaid – Uruk-Zeit	Tepe Hissar Taf. 19 H 3444a
<i>F 438</i>	Nippur	assyrisch/neubab.	Nippur I Taf. 150, 32
<i>F 438</i>	Nippur	—	Nippur I Taf. 150, 42
<i>F 439</i>	Assur	mittelassyrr., 14./13. Jh.	Andrae, Partherstadt 96 Taf. 47d!
<i>F 439</i>	Assur	parthisch	Haller, Gräber 146 Taf. 36f
<i>F 439</i>	Babylon	jünger kassitisch	Reuther, Merkes 164 f. Taf. 47, 11d, 7
<i>F 439</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 192 f. Taf. 58, 50, 6
<i>F 439</i>	Boğazköy	hellenistisch	Boehmer, Kleinfunde 223, 2305
<i>F 439</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 131 H
<i>F 439</i>	Tepe Hissar	Ur III-Zeit	Tepe Hissar Taf. 66 H 3216

<i>F 439</i>	Ur	Ur III-Zeit	Maxwell-Hyslop, Jewellery 65 ff. Taf. 48c
<i>F 440</i>	Nippur	assyrisch/neubab.	Nippur I Taf. 150, 27
<i>F 446</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 167 f. Taf. 47, 15, 5
<i>F 446</i>	Babylon	älter kassitisch	Reuther, Merkes 168 f. Taf. 48, 16, 2
<i>F 446</i>	Nuzi	Mitte 15. Jahrhundert	Nuzi II Taf. 120
<i>F 447</i>	Ĝemdet Naşr	Ĝemdet Naşr-Zeit	Jemdet Naşr Taf. 74, 6
<i>F 448</i>	Fara	—	Heinrich, Fara 81, 83 Taf. 36d, 37c
<i>F 449</i>	Tepe Hissar	ED	Tepe Hissar Taf. 32 H 2187
<i>F 450</i>	Ĥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 60, 159A
<i>F 453</i>	Abū Şalābīh	ED	Postgate, Empires 63
<i>F 453</i>	Ĥafāġī	ED III	Temple Oval Abb. 93
<i>F 453</i>	Tellō	Époque de Warka	Telloh I Taf. 35, 2p.i'
<i>F 453</i>	Ur	Ĝemdet Naşr-Zeit	UE IV 178
<i>F 454</i>	Ĥorsābād	Sargon/jünger	Chorsabad II 98 Taf. 60, 159B
<i>F 455</i>	Nippur	Ur III	Nippur I Taf. 150, 45
<i>F 456</i>	Fara	—	Heinrich, Fara 83 Taf. 37, 13
<i>F 456</i>	Tellō	Époque de Warka	Telloh I 60 Taf. 35, 2j'.o'
<i>F 461</i>	Nippur	akkadisch	Nippur II 33 Taf. 59, 9
<i>F 463</i>	Ĝemdet Naşr	Ĝemdet Naşr-Zeit	Jemdet Naşr Taf. 74, 6
<i>F 474</i>	Ĥafāġī	Ĝemdet Naşr-Zeit	Delougaz, Temples 12 ff. Abb. 6c Kh. IX 29
<i>F 478</i>	Susa	Late Uruk	DAFI 9 Abb. 41, 21
<i>F 479</i>	Ĝemdet Naşr	Ĝemdet Naşr-Zeit	Jemdet Naşr 274 Taf. 74, 6
<i>F 479</i>	Susa	Uruk-Zeit	MDP 25 191 f. Abb. 27, 17
<i>F 479</i>	Tellō	Époque de Warka	Telloh I 60 Taf. 35, Ia. c. o
<i>F 479</i>	Ur	Ur III (Diqdiqqe)	UE IV 172 Taf. 27 U. 6575
<i>F 480</i>	Nippur	parthisch	Nippur II Taf. 62, 4
<i>F 485</i>	Tell Ĥalaf	—	Tell Halaf IV 43 Taf. 29, 3





# Listen und Verzeichnisse

Alphabetische Liste  
der  
Formenbezeichnungen



Die Beschreibungen oder Benennungen von Perlenformen erweisen sich, besonders in fremdsprachigen Publikationen, oft als schwer verständlich, zumal wenn Abbildungen fehlen. Aus diesem Grund sind in der folgenden Liste die Formenbezeichnungen aufgeführt, die in den Grabungspublikationen für einen Teil der vorkommenden Perlen und Anhänger verwendet werden. Dabei soll es nicht darum gehen, 'korrekte' Beschreibungen wiederzugeben, wie Beck<sup>290</sup> sie anstrebte, sondern, zusammen mit den Abbildungen des Formenkatalogs, nur um eine Hilfe zum Verständnis.

anneau à bélière	F 410
Axt/Hacke	F 376, F 377
barillet	F 77
barrel-shaped	F 79, F 138
bead ... black center	F 161
bead, hexagonal	F 115
bead with two animal heads	F 341
bead, with incised decoration	F 403
Beilklinge/Axt	F 376
bicone	F 31
biconical	F 31, F 32, F 39, F 119, F 319
bikonisch mit Ritzungen über dem Mittelgrat	F 223
bird	F 350
bird bead	F 349
Blütenknospe/Mohnkapsel	F 389
bulbous pendant	F 446
cat's eye	F 161
cat's eye bead	F 156
clay bead ... imitation of shell core	F 305
clenched fist	F 374
collector	F 325
conchiglietta	F 260
convex cylindrical	F 176
convex tubular	F 49
coulant	F 325
coulant diviseur	F 325
coulant multiple	F 337
coulant-passant rectangulaire	F 329, F 337

<sup>290</sup> Beck, Classification 1: » ... I have endeavoured in this paper to work out a system applicable to the beads of all countries. I will give two instances showing the necessity for some definitions. The first is that I consulted two well-known archaeologists, working on the beads of different countries, as to what they considered a disc bead. They did not agree, in fact the only point on which they did agree was that no bead called a disc bead by the other should be called a disc bead. The second instance is taken from the *Antiquaries Journal* for July 1925, where it is stated that a coloured Anglo-Saxon bead of the usual type was found.«

cowrie shell	F 260
crescent emblem	F 414
crescent pendant	F 414
crescent-shaped	F 414
cube	F 94
cylindrical	F 42, F 43, F 47, F 49, F 56, F 65 F 67, F 84
date-shaped	F 274
Dentalium	F 342
deux poissons accolés	F 13
disc with straight sides	F 15
disc-shaped	F 5, F 15, F 16, F 21, F 26
discoid	F 18
disk	F 279
disk cut from shell	F 336
divider	F 33, F 69
doppelkegliche Perle	F 85
doppelkonisch	F 222
doppelkonisch, radial gerillt	F 340
Doppelonyx (Katzenauge)	F 8, F 25, F 39, F 116
double conoid	F 340
double eye bead	F 342
double-fish amulet / pendant	F 439
Dreieckanhänger	F 439
dreieckig	F 114
elliptical	F 161, F 166
eye bead	F 164
eye-stone	F 277
Fischwirbel	F 277
fish vertebra	F 222
flach, radial gekerbt	F 120
flache, trapezförmige Perle	F 26, F 27, F 28
flanged discoid	F 119
flat diamond-shaped	F 18
flat disk	F 118
flat lozenge shaped	F 403
flattened date-shaped	
with linear pattern	
flattened double conoid	F 102, F 104, F 110, F 114, F 241
flattened oval	F 403
Fliege	F 360
Fliege/Biene	F 361
fluted bead	F 225
fluted spherical bead	F 229, F 235
fly	F 358
fly amulet / pendant	F 358, F 393
forma conica strozzata al piede	F 389
frog	F 355

frog amulet	<i>F 355</i>	linsenförmig, über	<i>F 223</i>
frog bead	<i>F 355</i>	den Grat geritzt	
Frosch	<i>F 357</i>	linsenförmige Perle	<i>F 25</i>
fußförmiges Siegel	<i>F 366</i>	Linsenperle	<i>F 174</i>
gadroned lentoid	<i>F 223</i>	Linsenperle mit	<i>F 224</i>
gekerbtes Gittermuster	<i>F 205</i>	gezähneltem Rand	
gerippt	<i>F 185, F 235,</i> <i>F 336</i>	Linsenperle, radial gerippt	<i>F 234</i>
	<i>F 235</i>	long barrel	<i>F 69</i>
gerippte Kugelperle	<i>F 228</i>	long barrel lenticular	<i>F 106, F 111</i>
globular biconical body,		long double conoid	<i>F 66, F 319</i>
ribbed vertically		long rectangle with	<i>F 95</i>
glockenförmige Blüte	<i>F 416</i>	slightly convex sides	
Granatapfel	<i>F 383, F 385</i>	long, cylindrical	<i>F 47</i>
Granatapfelanhänger	<i>F 384</i>	long, plain	<i>F 319</i>
granatfruchtförmig	<i>F 383</i>	longer barrel-shaped	<i>F 77</i>
grano biconico decorato	<i>F 222</i>	lotus seed-vessel	<i>F 389</i>
con incisioni verticali		lotus-pod pendant, type	<i>F 389, F 390</i>
grenades stylisées	<i>F 389</i>	lotus-seed beads	<i>F 389</i>
grenouille	<i>F 355</i>	lozenge with elliptical diameter	<i>F 118</i>
Hacke/Axt	<i>F 376, F 377</i>	lozenge-shaped bead	<i>F 117</i>
hackenförmiges Kettenglied	<i>F 377</i>	lozenge-shaped, hexagonal	<i>F 119</i>
Hand in der Geste der Fica	<i>F 374</i>	lunate pendant	<i>F 414</i>
hubbed spherical bead	<i>F 241</i>	melon bead	<i>F 234, F 235</i>
imitation of shell	<i>F 308, F 310</i>	mouche	<i>F 359</i>
imitation of the original	<i>F 309</i>	necklace separator	<i>F 325</i>
(... in shell)		oblong	<i>F 75, F 110,</i> <i>F 185</i>
incised bead	<i>F 403</i>		<i>F 77</i>
irregular cylinder	<i>F 68</i>	oblong tube	<i>F 351</i>
Kaurischnecke	<i>F 260</i>	oiseau	<i>F 161</i>
Kettenglied - Dattelkern	<i>F 382</i>	onyx eye stone	<i>F 325</i>
Kettenglied aus 4 Röhren	<i>F 337</i>	passant diviseur	<i>F 386</i>
kidney(?) shaped	<i>F 479</i>	pear-shaped, collared	<i>F 383</i>
kleine Tierfigur,	<i>F 248</i>	pendant en forme	
von schematischer Gestalt		de pomme de grenade	<i>F 439</i>
Knospe/Mohnkapsel	<i>F 389</i>	pentagon	<i>F 31</i>
Kugelperle	<i>F 7</i>	perle biconique	<i>F 24</i>
Kugelperle mit grober Rippung	<i>F 235</i>	perle biconique aplatie	<i>F 228</i>
Kugelperle mit Ringansätzen	<i>F 187, F 241</i>	perle cannelée	<i>F 106</i>
Kugelperle, gerippt	<i>F 238</i>	perle de section ovale,	
Kugelperle, gerippt	<i>F 227, F 228</i>	profil losange	
mit Ringansätzen		perle en forme de barillet	<i>F 61, F 66</i>
Kugelperle, kariert	<i>F 214</i>	perle en forme de barillet allongé	<i>F 64</i>
Kugelperle, mehr doppelkegelig	<i>F 242</i>	perle en forme de colombe	<i>F 351</i>
Kugelperle, radial gegliedert	<i>F 235</i>	Perle longue	<i>F 47</i>
Kugelperle, radial geriefelt	<i>F 228</i>	Perle mit Endprofilen	<i>F 241</i>
Kugelperle, radial	<i>F 229</i>	perle pendentif	<i>F 397</i>
gerippt mit Ringen		perle sphérique	<i>F 227</i>
kurz, walzenförmig,	<i>F 217, F 218</i>	côtelée / 'melonnée'	
Außenfläche gegittert		perle à passages multiples	<i>F 325</i>
lang, flachoval	<i>F 110</i>	perles côtelées	<i>F 230</i>
längsoval	<i>F 379</i>	perles rhomboïdales	<i>F 118</i>
large oval	<i>F 114</i>	petit disque	<i>F 15</i>
leaf	<i>F 417</i>	pomegranate pendant	<i>F 383</i>
lentoid	<i>F 222</i>	poppy-seed pendant	<i>F 389</i>
		radial gerippt	<i>F 234</i>

radial gerippte Linsenperle	<i>F 234</i>	spherical bead	<i>F 1, F 5</i>
radnabenförmig mit Kerbung	<i>F 227</i>	spherical fluted	<i>F 235</i>
Raute, längsgerippt	<i>F 400</i>	sphérique côtelée	<i>F 235</i>
rechteckig, im Querschnitt	<i>F 112</i>	spindle bead	<i>F 256</i>
linsenförmig		spitzoval, flach	<i>F 379</i>
rectangular	<i>F 56</i>	spoked-wheel bead	<i>F 222</i>
rectangular bead,	<i>F 136</i>	square with thin,	<i>F 134</i>
elliptical section		rectangular end profile	
rectangular, square section	<i>F 95</i>	square-section tubular	<i>F 95</i>
rhombisch	<i>F 378</i>	stamp seal rhomboidal	<i>F 405</i>
rhombisch mit 3 Längsrillen	<i>F 400</i>	stylized frog	<i>F 357</i>
ribbed cylindrical bead	<i>F 185</i>	sub-hemispherical	<i>F 151</i>
ribbed spheroid	<i>F 235</i>	tabular bicone	<i>F 115</i>
ribbed tubular bead	<i>F 184</i>	tanged pendant	<i>F 411</i>
ring shaped	<i>F 21</i>	thick tubular	<i>F 45</i>
ring with additional loop	<i>F 411</i>	thin tubular	<i>F 48</i>
ring with small loop attached	<i>F 410</i>	tönnchenförmig	<i>F 231</i>
ring-shaped	<i>F 13, F 17</i>	tönnchenförmige Perle	<i>F 63</i>
Ringperle, flach, Rand gezähnt	<i>F 239</i>	tönnchenförmige Röhrenperle	<i>F 77</i>
Röhrenperle	<i>F 46</i>	trapezförmig flach	<i>F 106</i>
Röhrenperle aus Ringgliedern	<i>F 186</i>	trapezförmig m. Einschnitt	<i>F 376</i>
Röhrenperle geringelt	<i>F 193</i>	seitwärts a. d. Bohrung	
Röhrenperle kariert	<i>F 205</i>	triple spacer	<i>F 337</i>
Röhrenperle mit Ringgliedern	<i>F 189, F 191</i>	tropfenförmige Perle	<i>F 446</i>
round rectangle with	<i>F 133</i>	Tropfenperle	<i>F 446</i>
oval diameter		tubular	<i>F 43,</i> <i>F 46-F 49</i>
rounded, cylindrical	<i>F 77</i>	tubular spacer bead	<i>F 337</i>
runde Flachperle	<i>F 174</i>	tubular triple spacer bead	<i>F 337</i>
scheibenförmige Ringperle	<i>F 15</i>	tubular with flattened ends	<i>F 65</i>
Schieber 2-fach mit Augen	<i>F 340</i>	vase-shaped pendant	<i>F 246</i>
Schminkbüchse imitiert	<i>F 240</i>	vertèbre de poisson	<i>F 277</i>
segmented	<i>F 185, F 190</i>	viereckig	<i>F 334</i>
segmented bead	<i>F 184-F 186,</i> <i>F 188, F 191</i>	Vierkantperle	<i>F 95</i>
separator	<i>F 325</i>	vierseitiges Prisma	<i>F 95</i>
shell	<i>F 264</i>	vogelförmig	<i>F 352</i>
shell spire	<i>F 278</i>	walzenförmig	<i>F 43, F 47</i>
shell tube	<i>F 291</i>	walzenförmige Röhrenperle	<i>F 56</i>
short flattened barrel	<i>F 131</i>	Walzenperle	<i>F 45</i>
short truncated convex bicone	<i>F 27</i>	Walzenperle längs- +	<i>F 205</i>
Silbergranulatperle	<i>F 324</i>	quergefurcht	
Siphonalröhren der Siphonata	<i>F 274</i>	zweireihiger Kamm	<i>F 216</i>
spacer bead	<i>F 325, F 337,</i> <i>F 400</i>	zylindrisch mit rundumlaufenden	<i>F 201</i>
spacer bead thrice perforated	<i>F 326</i>	Einschnitten an den Enden	
spacing bead	<i>F 254</i>	zylindrisch	<i>F 42, F 45,</i> <i>F 56.</i>



**Abkürzungsverzeichnis**

**Sachbibliographie**





- 'Aqar Quf T. Baqir, Iraq Government Excavations at 'Aqar Quf, Third Interim Report, 1944-45, Iraq 8, 1946, 73 ff.
- "A" Cemetery at Kish I E. Mackay, Report on the Excavation of the "A" Cemetery at Kish, Mesopotamia. Part I, Field Mus. of Natural History, Anthropology, Memoirs Vol. I, No. 1-2 (1925-1929)
- Abu Salabikh 1 J.N. Postgate u. a., Abu Salabikh Excavations 1. The West Mound Surface Clearance (1983)
- Abu Salabikh 2 H.P. Martin u. a.; J.N. Postgate (Hrsg.), Abu Salabikh Excavations 2. Graves 1 to 99 (1985)
- Alalakh L. Woolley, Alalakh (1955)
- Alalakh VI + V M.-H. Gates, Alalakh - Tell Atchana Levels VI + V. A Re-examination of a mid-second Millennium B.C. Syrian City (1976)
- Aldred, Juwelen C. Aldred, Die Juwelen der Pharaonen. Ägyptischer Schmuck der dynastischen Zeit (Orig. 1971; dt. 1972; überarb. 1980)
- Alp, Karahöyük Siegel S. Alp, Zylinder- und Stempelsiegel aus Karahöyük bei Konya, Türk Tarih Yayınlarından V. Seri - SA 26 (1968)
- Amiet, Elam P. Amiet, Elam (1966)
- Andrae, Partherstadt W. Andrae — H. Lenzen, Die Partherstadt Assur, WVDOG 57 (1933, Neudruck 1967)
- Archaische Ischtartempel W. Andrae, Die archaischen Ischtartempel in Assur, WVDOG 39 (1922, Neudruck 1970)
- Arnaud, Ilšu-ibnišu D. Arnaud u. a., Ilšu-ibnišu, orfèvre de l'É.BABBAR de Larsa. La jarre L.76.77 et son contenu, Syria 56, 1979, 1 ff.
- Arpachiyah M. E. L. Mallowan — J. Cruikshank Rose, Excavations at Tall Arpachiyah 1933, Iraq 2, 1935, 1 ff.
- Banks, Bismya E. J. Banks, Bismya, or: The Lost City of Adab (1912)
- Beck, Beads H. C. Beck, Etched Carnelian Beads, AJ 13, 1933, 384 ff.
- Beck, Beads Nineveh H. C. Beck, Beads from Nineveh, Antiquity 5, 1931, 427 ff.
- Beck, Classification M. H. Beck, Classification and Nomenclature of Beads and Pendants, Archaeologia 77, 1927, 1 ff.
- Behm-Blancke, Tierbild M. R. Behm-Blancke, Das Tierbild in der altmesopotamischen Rundplastik, BaFo 1 (1979)
- Boehmer, AUWE 1 R. M. Boehmer u. a., Uruk. Kampagne 38, 1985. Grabungen in J-K/23 und H/24-25, AUWE 1 (1987)
- Boehmer, BaM 15 R. M. Boehmer, Uruk-Warka XXXVI. Survey des Stadtgebietes von Uruk. II. Glyptik und Kleinfunde, BaM 15, 113 ff.
- Boehmer, BaM 16 R. M. Boehmer, Uruk-Warka XXXVII. Survey des Stadtgebietes von Uruk. VI. Kleinfunde, BaM 16, 119 ff.
- Boehmer, Glyptik - Stadtgebiet R. M. Boehmer — H. G. Güterbock, Glyptik aus dem Stadtgebiet von Boğazköy, BoHa 14, 2 (1987)
- Boehmer, Kleinfunde R. M. Boehmer, Die Kleinfunde von Boğazköy. Aus den Grabungskampagnen 1931-1939 und 1952-1969, WVDOG 87 (1972)
- Boehmer, Kleinfunde Unterstadt R. M. Boehmer, Die Kleinfunde aus der Unterstadt von Boğazköy. Grabungskampagnen 1970 - 1978, BoHa 10 (1979)
- Börker-Klähn, Granatapfel J. Börker-Klähn, 'Granatapfel', RLA III (1957-71) 616 ff.
- Borger, Pazuzu R. Borger, Pazuzu, in: Rochberg-Halton (Hrsg.), Language, Literature and History: Philological and Historical Studies presented to Erica Reiner, AOS 67 (1987) 15 ff.
- Boson, Edelsteine G. Boson, 'Edelsteine', RLA II (1938) 266 ff.
- Bottéro, Inventaires J. Bottéro, Les inventaires de Qatna, RA 43, 1949, 137 ff.
- Braidwood, Zagros L. S. Braidwood u. a., Prehistoric Archeology along the Zagros Flanks, OIP 105 (1938)
- Braun-Holzinger, Bronzen E. A. Braun-Holzinger, Figürliche Bronzen aus Mesopotamien, PBF I, 4 (1984)
- Buchanan/Moorey, Stamp Seals B. Buchanan — P. R. S. Moorey, Catalogue of Ancient Near Eastern Seals in the Ashmolean Museum 3. The Iron Age Stamp Seals (c. 1200-350 BC) (1988)
- Buren, Amulets E. D. Van Buren, Amulets in Ancient Mesopotamia, Or 14, 1945, 18 ff.

- Buren, Fauna E. D. Van Buren, *The Fauna of Ancient Mesopotamia as Represented in Art*, AnOr 18 (1939)
- Buren, Symbols E. D. Van Buren, *Symbols of the Gods*, AnOr 23 (1945)
- Calmeyer, Glocke P. Calmeyer, 'Glocke', RLA III (1957–1971) 427 ff.
- Canby, Jewelry J. V. Canby, *The Jewelry of Ancient Egypt*, in: A. Garside (Hrsg.), *Jewelry – Ancient to Modern*, Walters Art Gallery, Baltimore (1979) 20 ff.
- Caubet, Parure A. Caubet, *Objets de Parure*, in: D. Beyer (Hrsg.), *Meskene – Emar, Dix ans de travaux 1972–1982* (1982) 127 ff.
- Chorsabad II G. Loud — Ch. B. Altmann, *Chorsabad II*, OIP 40 (1938)
- Collon, ACS D. Collon, *The Alalakh Cylinder Seals*, BAR International Series 132 (1982)
- Collon, Cylinder Seals III D. Collon, *Catalogue of the Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals III. Isin-Larsa and Old Babylonian Periods* (1986)
- Contenson, Ras Shamra 1972 H. de Contenson u. a., *La XXXIII<sup>e</sup> campagne de fouilles à Ras Shamra en 1972*, Rapport préliminaire, Syria 50, 1973, 283 ff.
- DAFI 1 A. Le Brun, *Recherches stratigraphiques à l'Acropole de Suse*, 1969–1971, DAFI 1, 1971, 163 ff.
- DAFI 9 A. Le Brun, *Le niveau 17 B de l'Acropole de Suse (campagne de 1972)*, DAFI 9, 1978, 57 ff.
- DAFI 11 E. Carter, *Excavations in Ville Royale I at Susa: The Third Millennium B.C. Occupation*, DAFI 11, 1980, 11 ff.
- DAFI 12 P. de Miroschedji, *Fouilles du chantier Ville Royale II à Suse (1975–1977) I. Les niveaux élamites*, DAFI 12, 1981, 9 ff.
- Dailaman I N. Egami u. a., *The Excavations at Ghalekuti and Lasulkan 1960*. Dailaman I (1965)
- Delaporte, Louvre L. Delaporte, *Musée du Louvre, Catalogue des cylindres, cachets et pierres gravées de style oriental*, 2 Bde. (1920–1923)
- Delougaz, Temples P. Delougaz — S. Lloyd, *Pre-Sargonid Temples in the Diyala Region*, OIP 58 (1942)
- Deppert-Lippitz, Goldschmuck B. Deppert-Lippitz, *Griechischer Goldschmuck, Kulturgeschichte der Antiken Welt* 27 (1985)
- Deir el-Balah T. Dothan, *Excavations at the Cemetery of Deir el-Balah*, Qedem, Monogr. of the Institute of Archaeology 10 (1979)
- Draffkorn Kilmer, Flies A. Draffkorn Kilmer, *The Symbolism of the Flies in the Mesopotamian Flood Myth and some Further Implications*, in: F. Rochberg-Halton (Hrsg.), *Language, Literature and History: Philological and Historical Studies presented to Erica Reiner* (1987) 175 ff.
- Dunand, Byblos V M. Dunand, *Fouilles de Byblos, Tome 5. L'architecture, les tombes, le matériel domestique, des origines néolithiques à l'avènement urbain* (1973)
- Dyson, Tepe Hissar R. Dyson, *Tepe Hissar, Iran Revisited*, Archaeology 30/6, 1977, 418 ff.
- Ebeling, Apotropaeen E. Ebeling, 'Apotropaeen', RLA I (1928) 120 ff.
- Ebeling, Beschwörungen E. Ebeling, *Beschwörungen gegen den Feind und den bösen Blick aus dem Zweistromlande*, ArOr 17/1 (Festschrift Hrozný) (1949) 172 ff.
- Ebeling, Frosch E. Ebeling, 'Frosch', RLA III (1957–1971) 118
- Edzard, Išum D. O. Edzard, 'Išum', RLA V (1976–1980) 213 f.
- Eisen, Beads G. Eisen, *Lotus- and Melon-Beads*, AJA 34, 1930, 20 ff.
- Eisen, Eye Beads G. Eisen, *The Characteristics of Eye Beads from the Earliest Times to the Present*, AJA 20, 1916, 1 ff.
- Eisen, Fig Beads G. Eisen, *Antique Fig Beads*, AJA 34, 1930, 190 ff.
- Enkomi – Tombes J.-C. Courtois, *Alasia II – Les tombes d'Enkomi. Le mobilier funéraire*, Miss. arch. d'Alasia 5 (1981)
- Fara E. F. Schmidt, *Excavations at Fara*, 1931, MJ 22, 1931, 193 ff.
- Farber, Lamaštu W. Farber, 'Lamaštu', RLA VI (1980–1983) 439 ff.
- Farber, Tamarisken W. Farber, *Tamarisken – Fibeln – Skolopender. Zur philologischen Deutung der 'Reiseszene' auf neusyrischen Lamaštu-Amuletten*, in:

- F. Rochberg-Halton (Hrsg.), *Language, Literature and History: Philological and Historical Studies presented to Erica Reiner* (1987) 85 ff.
- Finet, IGI-KUR  
Frankfort, Cylinder Seals  
Frankfort, Gimilsin  
Frankfort, OIC 16  
Frankfort, OIC 17  
Frankfort, OIC 20  
Frankfort, Strat. Cyl. Seals  
Gibson, Nippur  
Gockel, Stratigraphie  
Goetze, Letters  
Gräber des 3. Jt.  
Hala Sultan Tekke I  
Haller, Gräber
- A. Finet, *Šamaš IGI-KUR, l'Œil-du-pays*, MARI 4, 1985, 541 ff.  
H. Frankfort, *Cylinder Seals. A Documentary Essay on the Art and Religion of the Ancient Near East* (1939)  
H. Frankfort u. a., *The Gimilsin Temple and the Palace of the Rulers at Tell Asmar*, OIP 43 (1940)  
H. Frankfort, *Tell Asmar, Khafaje and Khorsabad. Second Preliminary Report of the Iraq Expedition*, OIC 16 (1933)  
H. Frankfort, *Iraq Excavations of the Oriental Institute 1932/33. Third Preliminary Report of the Iraq Expedition*, OIC 17 (1934)  
H. Frankfort, *Progress of the Work of the Oriental Institute in Iraq, 1934/35. Fifth Preliminary Report of the Iraq Expedition*, OIC 20 (1936)  
H. Frankfort, *Stratified Cylinder Seals from the Diyala Region*, OIP 72 (1955)  
McGuire Gibson, *Nippur: New Perspectives*, *Archaeology* 30/1, 1977, 26 ff.  
W. Gockel, *Die Stratigraphie und Chronologie der Ausgrabungen des Diyala-Gebietes und der Stadt Ur in der Zeit von Uruk/Eanna IV bis zur Dynastie von Akkad* (1982)  
A. Goetze, *Fifty Old-Babylonian Letters from Harmal*, *Sumer* 14, 1958, 3 ff.  
I. Kampschulte — W. Orthmann, *Gräber des 3. Jahrtausends v. Chr. im syrischen Euphrattal. 1. Ausgrabung bei Tawi 1975 und 1978*, *Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde* 38 (1984)  
P. Åström u. a., *Hala Sultan Tekke I. Excavations 1897–1971*, *Studies in Mediterranean Archaeology* 45:1 (1976)  
A. Haller, *Die Gräber und Grüfte von Assur*, *WVDOG* 65 (1954)
- Hammâm et-Turkmân  
Haussig, Götter  
Heinrich, Fara  
Heinrich, Kleinfunde  
Heinrich, Tempel  
Hilprecht, Babylonian Expedition  
Hoffmann, Schmuck  
Hrouda, Göttersymbole  
Imlihiye / Zubeidi  
Isin II  
Ismail, Pazuzu  
Ismail/Tosi, Turquoise  
Jakob-Rost, Sumerische Kunst  
Jaritz, Amulette  
Jemdet Nasr
- M. van Loon, *Hammâm et-Turkmân on the Balikh: First Results of the University of Amsterdam's 1982 Excavation*, *Akkadica* 35, 1983, 1 ff.  
H. W. Haussig (Hrsg.), *Götter und Mythen im Vorderen Orient*, *Wörterbuch der Mythologie I* (1965)  
E. Heinrich, *Fara. Ergebnisse der Ausgrabungen der DOG in Fara und Abu Hatab 1902/03* (1931)  
E. Heinrich, *Kleinfunde aus den archaischen Tempelschichten in Uruk*, *Ausgrabungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka 1* (1936)  
E. Heinrich, *Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien*, *Denkmäler antiker Architektur* 14 (1982)  
H. v. Hilprecht, *Old Babylonian Inscriptions. Chiefly from Nippur. The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, A I* (1893)  
H. Hoffmann — V. von Claer, *Antiker Gold- und Silberschmuck. Katalog mit Untersuchung der Objekte auf technischer Grundlage* (1968)  
B. Hrouda, *'Göttersymbole und -attribute'*, *RLA III* (1957-1971) 483 ff.  
R. M. Boehmer — H. W. Dämmer, *Tell Imlihiye, Tell Zubeidi, Tell Abbas*, *BaFo* 7 = *Hamrin Report* 13 (1985)  
B. Hrouda, *Isin - Išân Baḥrīyāt II* (1981)  
B. Khalil Ismail, *Ein Pazuzu-Kopf aus Ninive*, *Sumer* 30, 1974, 121 ff.  
B. Khalil Ismail — M. Tosi, *A Turquoise Neck-Stone of King Ninurta-Apal-Ekur*, *Sumer* 32, 1976, 105 ff.  
L. Jakob-Rost, *Sumerische Kunst. Aus den Staatlichen Museen zu Berlin*, *Die Schatzkammer* 20 (1966)  
K. Jaritz, *Dattelkern-Amulette aus Babylon*, *Zeitschrift für Ethnologie* 82, 1957, 169 ff.  
E. Mackay, *Report on Excavations at Jemdet Nasr Iraq*, *Field Museum of Natural History, Anthropology, Memoirs I, 3* (1931)

- Jewellery Jewellery through 7000 Years, The Trustees of the British Museum (Hrsg.) (1976)
- Jordan, WVDOG 51 J. Jordan, Uruk-Warka. Nach den Ausgrabungen durch die Deutsche Orient-Gesellschaft, WVDOG 51 (1928)
- Jüngere Ischtar-Tempel W. Andrae, Die jüngeren Ischtar-Tempel in Assur, WVDOG 58 (1935, Neudr. 1967)
- Kákosy, Frosch L. Kákosy, 'Frosch', Lexikon der Ägyptologie II (1977) 334 f.
- Kāmid el-Lōz 1968-70 R. Hachmann (Hrsg.), Bericht über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Kāmid el-Lōz in den Jahren 1968 bis 1970, Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 22 (1980)
- Kamid el-Loz 2 R. Poppa, Kāmid el-Lōz 2. Der eisenzeitliche Friedhof, Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 18 (1978)
- Kārki, Königsinschriften I. Kārki, Die Königsinschriften der Dritten Dynastie von Ur, StOr 58 (1986)
- Kar Tukulti Ninurta T. Eickhoff, Kar Tukulti Ninurta. Eine mittelassyrische Kult- und Residenzstadt, ADOG 21 (1985)
- Katalog Brüssel De Sumer à Babylone. Katalog Brüssel (1983)
- Katalog Hildesheim Echnaton Nofretete Tutanchamun. Katalog - Roemer-Pelizaemus-Museum, Hildesheim (1976)
- Katalog Jerusalem R. Merhav u. a., A Glimpse into the Past. The Joseph Ternbach Collection. Katalog - Jerusalem (1981)
- Katalog Ramsès Ramsès le Grand. Katalog - Paris (1976)
- Katalog Turin The Land between Two Rivers. Twenty years of Italian achaeology in the Middle East. The treasures of Mesopotamia. Katalog - Turin (1985)
- Kenoyer, Shell Industries J. M. Kenoyer, Shell Industries at Moenjodaro, Pakistan, in: M. Jansen - G. Urban (Hrsg.), Reports on Field Work Carried out at Mohenjodaro, Pakistan, 1982-83 by the IS-MEO - Aachen-University Mission. Interim Reports Vol. 1 (1984) 99 ff.
- Kich I/II H. de Genouillac, Premières Recherches Archéologiques à Kich, 1911-12, Tome Premier/Second (1924/1925)
- Kish I L. Ch. Watelin - S. Langdon, Excavations at Kish Vol. I (1923-1924) (1924)
- Kish III L. Ch. Watelin - S. Langdon, Excavations at Kish Vol. III (1925-1927) (1930)
- Kish IV L. Ch. Watelin - S. Langdon, Excavations at Kish Vol. IV (1925-1930) (1934)
- Kition V. Karageorghis, Kition. Mycenaean and Phoenician Discoveries in Cyprus (1976)
- Klengel, Lamaštu H. Klengel, Neue Lamaštu-Amulette aus dem Vorderasiatischen Museum zu Berlin und dem British Museum, MIO 7, 1959/60, 334 ff.
- Koldewey, Tempel R. Koldewey, Die Tempel von Babylon und Borsippa nach den Ausgrabungen durch die Deutsche Orient-Gesellschaft, WVDOG 15 (1911)
- Korucutepe 2 M. N. van Loon (Hrsg.), Korucutepe 2. Final Report on the Excavations of the Universities of Chicago, California (Los Angeles) and Amsterdam in the Keban Reservoir, Eastern Anatolia 1968-1970 (1978)
- Lambert, Eye-Stone W. G. Lambert, An Eye-Stone of Esarhaddon's Queen and other Similar Gems, RA 63, 1969, 65 ff.
- Langdon, Babylonien S. Langdon, Ausgrabungen in Babylonien, AO 26 (1926)
- Le Breton, Susa L. Le Breton, The Early Periods at Susa. Mesopotamian Relations, Iraq 19, 1957, 79 ff.
- Lenzen, Sumerer H. Lenzen, Die Sumerer, Kunst und Kultur des Alten Orient (1948)
- Lindner, Muscheln G. Lindner, Muscheln und Schnecken der Weltmeere<sup>2</sup>, BLV Bestimmungsbuch 16 (1982)
- Loftus, Travels W. K. Loftus, Travels and Researches in Chaldaeia and Susiana (1857)
- Malatya III P. E. Pecorella, Malatya III. Rapporto preliminare delle campagne 1963-1968. Il livello eteo imperiale e quelli neoetei, Orienti Antiqui Collectio 12 (1975)

- Mallowan, Brak M. E. L. Mallowan, Excavations at Brak and Chagar Bazar, Iraq 9, 1947
- Mallowan, Chagar Bazar M. E. L. Mallowan, The Excavations at Tall Chagar Bazar and an Archaeological Survey of the Habur Region. Second Campaign, 1936, Iraq 4, 1937, 91 ff.
- Mari - Palais A. Parrot, Le Palais. Documents et monuments, MAM 2 (1959)
- Martin, Al-'Ubaid H. P. Martin, The Early Dynastic Cemetery at Al-'Ubaid. A Re-evaluation, Iraq 44, 1982, 145 ff.
- Martin, Fara H. P. Martin(-Osborn), Fara: An Archaeological Study of a Third Millennium City - Its Internal Development and External Relations (Diss. Chicago) (1972)
- Maxwell-Hyslop, Jewellery K. R. Maxwell-Hyslop, Western Asiatic Jewellery c. 3000-612 B. C. (1971)
- Mayer-Opificius, Schmuck R. Mayer-Opificius, Schmuck als Schutz. Amulette aus Vorderasien, Antike Welt 17/3, 1986, 27 ff.
- MDP 25 R. de Mecquenem, Fouilles de Suse 1929-1933, Mémoires de la Mission archéologique de Perse 25 (1934)
- Mecquenem, Fouilles de Suse R. de Mecquenem, Fouilles de Suse. Campagnes des années 1914-1921-1922, RA 19, 1922, 109 ff.
- Megiddo - Tombs P. L. O. Guy, Megiddo Tombs, OIP 33 (1938)
- Meyer, Denkmäler G. R. Meyer, Altorientalische Denkmäler im Vorderasiatischen Museum zu Berlin (1965)
- Michalowski, Royal Women P. Michalowski, Royal Women of the Ur III Period - Part III, Acta Sumerologica 4, 1982, 129 ff.
- Moorey, Ingharra P. R. S. Moorey, Re-consideration of Excavations on Tell Ingharra, 1923-33, Iraq 28, 1966, 18 ff.
- Moorey, Kish P. R. S. Moorey, Kish Excavations 1923-1933 (1978)
- Moorey, Materials P. R. S. Moorey, Materials and Manufacture in Ancient Mesopotamia: The evidence of Archaeology and Art. Metals and metalwork, glazed materials and glass, BAR International Series 237 (1985)
- Moortgat, Rollsiegel A. Moortgat, Vorderasiatische Roll-siegel (1940)
- Moortgat-Correns, Glyptik U. Moortgat-Correns, 'Glyptik', RLA III (1957-1971) 440 ff.
- Müller, Perlenfabrikation A. von Müller, Feuerstein und Perlenfabrikation - Auswertungsmöglichkeiten eines Oberflächenfundplatzes in Uruk-Warka, BJV 3, 1963, 187 ff.
- Muthmann, Granatapfel F. Muthmann, Der Granatapfel. Symbol des Lebens in der Alten Welt (1982)
- Nagel, Giyan W. Nagel, 'Giyan, Tepe', RLA III (1957-1971) 405 ff.
- Nagel, Gruft 45 W. Nagel, Mittelassyrischer Schmuck aus der Gruft 45 in Assur, APA 9/10, 1978/79, 43 ff.
- Negbi, Hoards O. Negbi, The Hoards of Goldwork from Tell el Ajjul, Studies in Mediterranean Archaeology 25 (1970)
- Newman, Dictionary H. Newman, An Illustrated Dictionary of Jewelry (1981)
- Nimrud I M. E. L. Mallowan, Nimrud and its Remains I (1966)
- Nippur I D. E. McCown u. a., Nippur I. Temple of Enlil, Scribal Quarter and Soundings, OIP 78 (1967)
- Nippur II D. E. McCown u. a., Nippur II. The North Temple and Sounding E, OIP 97 (1978)
- Nippur 12 McGuire Gibson (Hrsg.), Excavations at Nippur. Twelfth Season, OIC 23 (1978)
- Nuzi I R. F. S. Starr, Nuzi I. Report on the Excavations at Yorgan-Tepe near Kirkuk, Iraq, conducted by Harvard University in Conjunction with the American Schools of Oriental Research and the University Museum of Philadelphia, 1927 to 1931 (1939)
- Nuzi II R. F. S. Starr, Nuzi II. Report on the Excavations at Yorgan-Tepe near Kirkuk, Iraq, conducted by Harvard University in Conjunction with the American Schools of Oriental Research and the University Museum of Philadelphia, 1927 to 1931 (1937)
- Opificius, Terrakotta-relief R. Opificius, Das altbabylonische TerrakottarelieF, UAVA 2 (1961)
- Opitz, Gußformen D. Opitz, Altorientalische Gußformen, AfO Beih.1 (1933) 179 ff.

- Oppenheim, Letters A. L. Oppenheim, *Letters from Mesopotamia* (1967)
- Parrot, Mari A. Parrot, *Les Fouilles de Mari. Troisième campagne* (hiver 1935–36), *Syria* 18, 1937, 54 ff.
- Parrot, Mari A. Parrot, *Les Fouilles de Mari. Quatrième campagne* (hiver 1936–37), *Syria* 19, 1938, 1 ff.
- Parrot, Mari A. Parrot, *Les Fouilles de Mari. Septième campagne* (hiver 1951–52), *Syria* 29, 1952, 183 ff.
- Parrot, Tello A. Parrot, *Tello. Vingt campagnes de fouilles* (1877–1933) (1948)
- Pasargadae D. Stronach, *Pasargadae. A Report on the Excavations conducted by the British Institute of Persian Studies from 1961 to 1963* (1978)
- Plain of R. Braidwood — L. Braidwood, *Excavations in the Plain of Antioch I. The Earlier Assemblages Phases A–J*, OIP 61 (1960)
- Pollock, S. Pollock, *Chronology of the Royal Cemetery of Ur*, *Iraq* 47, 1985, 129 ff.
- Porada, Ico- E. Porada, *Problems of Iranian Iconography*, in: *The Memorial Volume of the Vth International Congress of Iranian Art and Archaeology 11th – 18th April 1969*, Vol. 1 (1972) 163 ff.
- Porada, E. Porada, *Nomads and Luristan Bronzes: Methods proposed for a Classification of the Bronzes*, in: M. Mellink (Hrsg.), *Dark Ages and Nomads c. 1000 B.C.*, *Studies in Iranian and Anatolian Archaeology*, PIHAS 18 (1964) 9 ff.
- Postgate, N. Postgate, *Abu Salabikh*, in: J. Curtis (Hrsg.), *Fifty Years of Mesopotamian Discovery* (1982) 48 ff.
- Postgate, N. Postgate, *The First Empires* (1977)
- Private P. Delougaz u. a., *Private Houses and Graves in the Diyala Region*, OIP 88 (1967)
- Quick, J. E. Quick — S. Sorenson, *Mineralogy and Petrography*, in: B. Teissier, *Ancient Near Eastern Cylinder Seals from the Marcopoli Collection* (1984) 331 ff.
- Reade, J. Reade, *Early Etched Beads and the Indus-Mesopotamian Trade*, *Brit. Mus. Occasional Paper No. 2* (1979)
- Reese, Shells D. S. Reese, *The Marine and Freshwater Shells*, in: P. E. McGovern, *The Late Bronze and Early Iron Ages of Central Transjordan: The Baq'ah Valley Project, 1977–1981*, *University Museum Monograph* 65 (1986) 320 ff.
- Reiner, E. Reiner, *Magic Figurines, Amulets, and Talismans*, in: A. E. Farkas u. a. (Hrsg.), *Monsters and Demons in the Ancient and Medieval Worlds. Papers Presented in Honor of Edith Porada* (1987) 27 ff.
- Reuther, O. Reuther, *Die Innenstadt von Babylon (Merkes)*, WVD OG 47 (1926) [Neudruck 1968, erschienen 1969]
- Schaeffer, F. A. C. Schaeffer, *Les fouilles de Minet-el-Beida et de Ras-Shamra. Troisième Campagne* (Printemps 1931). *Rapport sommaire*, *Syria* 13, 1932, 1 ff.
- Schumann, W. Schumann, *Edelsteine und Schmucksteine*, BLV Bestimmungsbuch 17 (1976)
- Seligmann, S. Seligmann, *Die Zauberkraft des Auges und das Berufen* (1922)
- Seton-Williams, M. V. Seton-Williams, *Babylonien. Kunstschatze zwischen Euphrat und Tigris* (1981)
- Shahr-i C. C. Lamberg-Karlovsky — M. Tosi, *Shahr-i Sokhta and Tepe Yahya: Tracks on the Earliest History of the Iranian Plateau*, *East and West* 23, 1973, 21 ff.
- Sigrist, M. Sigrist, *Kubatum*, RA 80, 1986, 185
- Sollberger, E. Sollberger, 'Kubatum', RLA VI (1980–1983) 265
- Steinkeller, P. Steinkeller, *More on the Ur III Royal Wives*, *Acta Sumerologica* 3, 1981, 77 ff.
- Strommenger, E. Strommenger, *Fünf Jahrtausende Mesopotamien. Die Kunst von den Anfängen um 5000 v. Chr. bis zu Alexander dem Großen* (1962)
- Tall Aqrah M. El Amin — M. E. L. Mallowan, *Soundings in the Makhmur Plain* (Part 2), *Sumer* 6, 1950, 60 ff.

- Tchoga Zambil R. de Mecquenem — J. Michalon, *Recherches à Tchoga Zambil*, MDP 33 (1953)
- Tchoga Zambil I R. Ghirshman, *Tchoga Zambil (Dur-Untash) Vol. I. La Ziggurat*, MDAI 39 (1966)
- Tchoga Zambil II R. Ghirshman, *Tchoga Zambil (Dur-Untash) Vol. II. Temenos, Temples, Palais, Tombes*, MDAI 40 (1968)
- Tchoga Zambil IV E. Porada, *Tchoga Zambil (Dur-Untash) Vol. IV. La glyptique*, MDAI 42 (1970)
- Tell Chuēra 7. Kamp. A. Moortgat — U. Moortgat-Correns, *Tell Chuēra in Nordost-Syrien (7. Kampagne)*, *Schriften der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung* 9 (1976)
- Tell Fakhariyah C. W. McEwan u. a., *Soundings at Tell Fakhariyah*, OIP 79 (1958)
- Tell Halaf IV B. Hrouda, *Tell Halaf IV: Die Kleinfunde aus historischer Zeit* (1962)
- Tell Mahuz — Jewellery M. Negro Ponzi, *Jewellery and Small Objects from Tell Mahuz (North Mesopotamia)*, *Mesopotamia* 5/6, 1970/71, 391 ff.
- Telloh I H. de Genouillac, *Fouilles de Telloh. Tome I — Époques Présargoniques* (1934)
- Telloh II H. de Genouillac, *Fouilles de Telloh. Tome II — Époques d'Ur III<sup>e</sup> Dynastie et de Larsa* (1936)
- Tell Taya J. E. Reade, *Tell Taya (1971-73). Summary Report*, Iraq 35, 1973, 155 ff.
- Tell Yelkhi A. Invernizzi, *Excavations in the Yelkhi Area (Hamrin Project, Iraq)*, *Mesopotamia* 15, 1980, 19 ff.
- Telul eth Thalathat I N. Egami, *Telul eth Thalathat. The Excavation of Tell II 1956-1957 Vol. I, The Tokyo University Iraq-Iran Expedition Report 1* (1959)
- Telul eth Thalathat II S. Fukai u. a., *Telul eth Thalathat. The Excavation of Tell II. The Third Season (1964) Vol. II, The Tokyo University Iraq-Iran Expedition Report 11* (1970)
- Telul eth Thalathat III S. Fukai u. a., *Telul eth Thalathat. The Excavation of Tell V. The Fourth Season (1965) Vol. III, The Tokyo University Iraq-Iran Expedition Report 15* (1974)
- Tel Umar L. Waterman, *Second Preliminary Report upon the Excavations at Tel Umar, Iraq* (1933)
- Temple Oval P. Delougaz, *The Temple Oval at Khafajah*, OIP 53 (1940)
- Tepe Gawra I E. A. Speiser, *Tepe Gawra I. Levels I-VIII* (1935)
- Tepe Gawra II A. J. Tobler, *Tepe Gawra II. Levels IX-XX*, *Museum Monographs* (1950)
- Tépé Giyan 1931/32 R. Ghirshman, *Fouilles du Tépé-Giyan près de Néhavend 1931 et 1932. Sondage du Tépé-Djamshidi — Sondage du Tépé-Bad-Hora 1933*, *Série Archéologique Tome III [Louvre]* (1935)
- Tepe Hissar E. F. Schmidt, *Excavations at Tepe Hissar Damghan (1931-1933)* (1937)
- Tepe Yahya — Early Periods C. C. Lamberg-Karlovsky — T. Wight Beale, *Excavations at Tepe Yahya, Iran 1967-1975. The Early Periods*, *American School of Prehistoric Research Bulletin* 38 (1986)
- Thompson, Nineveh R. C. Thompson — M. E. L. Mallowan, *The British Museum Excavations at Nineveh (1931-1932)*, AAA 20, 1933, 71 ff.
- Thompson, Temple of Nabû R. Campbell Thompson — R. W. Hutchinson, *The Excavations on the Temple of Nabû at Nineveh*, *Archaeologia* 79, 1929, 103 ff.
- Thomsen, Zauberdia-gnose M.-L. Thomsen, *Zauberdia-gnose und Schwarze Magie in Mesopotamien* (1987)
- Uch Tepe 1 McGuire Gibson, *Uch Tepe 1. Tell Razuk, Tell Ahmed al-Mughir, Tell Ajamat, The Chicago-Copenhagen Expedition to the Hamrin* (1981)
- UE I H. R. Hall — C. L. Woolley, *Ur Excavations Vol. I. A Report on the Work Carried out at Al-Ubaid for the British Museum in 1919 and for the Joint Expedition in 1922-3* (1927)
- UE II C. L. Woolley, *Ur Excavations Vol. II. The Royal Cemetery. A Report on the Predynastic and Sargonid Graves Excavated between 1926 and 1931* (1934)

- UE IV L. Woolley, *Ur Excavations Vol. IV. The Early Periods. A Report on the Sites and Objects Prior in Date to the Third Dynasty of Ur Discovered in the Course of the Excavations* (1955)
- UE VI L. Woolley, *Ur Excavations Vol. VI. The Buildings of the Third Dynasty* (1974)
- UE VII C.L. Woolley — M. Mallowan; T.C. Mitchell (Hrsg.) *Ur Excavations Vol. VII. The Old Babylonian Period* (1976)
- UE IX L. Woolley, *Ur Excavations Vol. IX. The Neo-Babylonian and Persian Periods* (1962)
- Unger, Farben E. Unger, 'Farben (Symbolik)', *RLA III* (1957–71) 24 ff.
- Unger, Fuß E. Unger, 'Fuß', *RLA III* (1957–1971) 123
- UVB UVB 1–5: Vorläufiger Bericht über die von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft in Uruk unternommenen Ausgrabungen.  
UVB 6–11: Vorläufiger Bericht über die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka unternommenen Ausgrabungen.  
UVB 12/13–27: Vorläufiger Bericht über die von dem Deutschen Archäologischen Institut und der Deutschen Orient-Gesellschaft aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft unternommenen Ausgrabungen in Uruk-Warka.  
UVB 28–32: Vorläufiger Bericht über die von dem Deutschen Archäologischen Institut aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft unternommenen Ausgrabungen in Uruk-Warka.
- Vallat, Turquoise F. Vallat, *Un fragment de tablette achéménide et la turquoise, Akkadica* 33, 1983, 63 ff.
- Wartke, Gußformen R.-B. Wartke, *Vorderasiatische Gußformen aus den Staatlichen Museen zu Berlin, FB 20/21*, 1980 223 ff.
- Weber, Fliege M. Weber, 'Fliege', *Lexikon der Ägyptologie II* (1977) 264 f.
- Wetzel, Babylon F. Wetzel u. a., *Das Babylon der Spätzeit, WVDOG 62* (1957)
- Wickede, Çavi Tarlası A. von Wickede, *Çavi Tarlası. Bericht über den Survey auf dem Çavi Tarlası 1982*, in: M. Behm-Blancke, *Hassek Höyük, Vorläufiger Bericht über die Grabungen in den Jahren 1981–1983, IstMitt 34*, 1984, 112 ff.
- Wickede, Stempelsiegel A. von Wickede, *Stempelsiegel in Vorderasien. Eine Untersuchung zur Entwicklung der Glyptik in der Frühzeit des Zweistromlandes* (Diss. München, unpubl.)
- Wiggermann, Lamaštu F. A. M. Wiggermann, *Lamaštu, Tochter van Anu, in: M. Stol, Zwangerschap en Geboorte bij de Babyloniers en in de Bijbel* (1983) 95 ff.
- Wiggermann, Prophylactic Figurines F. A. M. Wiggermann, *Babylonian Prophylactic Figurines: The Ritual Texts* (1986)
- Wilkinson, Jewellery A. Wilkinson, *Ancient Egyptian Jewellery* (1971)
- Wilson, Nippur K.L. Wilson, *Nippur: The Definition of a Mesopotamian Ĝamdat Naşr Assemblage*, in: U. Finkbeiner — W. Röllig (Hrsg.), *Ĝamdat Naşr. Period or Regional Style? TAVO Bh. B 62* (1986) 57 ff.
- Young, Chronology T. Cuyler Young jr., *A Comparative Ceramic Chronology for Western Iran. 1500–500 B.C., Iran 3*, 1965, 53 ff.
- Yule, Tepe Hissar P. Yule, *Tepe Hissar. Neolithische und kupferzeitliche Siedlungen in Nordostiran. Nach den Arbeiten von E. F. Schmidt dargestellt, AVA-Materialien 14* (1982)



## Perlen / Schmuck

- H. C. Beck, *Beads from Nineveh*, *Antiquity* 5, 1931, 427 ff.
- *Etched Carnelian Beads*, *AJ* 13, 1933, 384 ff.
- M. H. Beck, *Classification and Nomenclature of Beads and Pendants*, *Archaeologia* 77, 1928, 1 ff.
- D. K. Chakrabarti — P. Moghadam, *Some Unpublished Indus Beads from Iran*, *Iran* 15, 1977, 166 ff.
- J. E. Curtis — R. Maxwell-Hyslop, *The Gold Jewellery from Nimrud, Iraq* 33, 1971, 101 ff.
- B. Deppert-Lippitz, *Griechischer Goldschmuck, Kulturgeschichte der Antiken Welt* 27 (1985)
- L. Sherr Dubin, *Alle Perlen dieser Welt. Eine Kulturgeschichte des Perlenschmucks* (1988)
- E. C. L. Doring Caspers, *Etched Cornelian Beads*, *Bull. No. 10 of the Inst. of Archaeology*, 1971, 83 ff.
- G. Eisen, *Lotus- and Melon-Beads*, *AJA* 34, 1930, 20 ff.
- *The Characteristics of Eye Beads from the Earliest Times to the Present*, *AJA* 20, 1916, 1 ff.
- H. Hoffmann — V. von Claer, *Antiker Gold- und Silberschmuck. Katalog mit Untersuchung der Objekte auf technischer Grundlage*, *Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg* (1968)
- B. Khalil Ismail, *Onyx Bead with Sumerian Votive Inscription of Adad-Apla-Iddina*, *Sumer* 37, 1981, 114 f.
- K. Jaritz, *Dattelkern-Amulette aus Babylon*, *Zeitschrift für Ethnologie* 82, 1957, 169 ff.
- Jewellery through 7000 Years, The Trustees of the British Museum* (Hrsg.) (1976)
- E. Mackay, *India: Technology, decorated carnelian beads*, *Man* 33 no. 150, 1933, 143 ff.
- B. Musche, *Vorderasiatischer Schmuck zur Zeit der Arsakiden und der Sasaniden* (*Handbuch der Orientalistik, VII Abt., I Band, 2. Abschn. B, Lfg. 5*) (1988)
- W. Nagel, *Mittelassyrischer Schmuck aus der Gruft 45 in Assur*, *APA* 9/10, 1978–79, 43 ff.
- J. Ogden, *Jewellery of the Ancient World. The Materials and Techniques* (1982)
- J. Reade, *Early Etched Beads and the Indus-Mesopotamian Trade*, *Brit. Mus. Occasional Paper No. 2* (1979)
- E. Sollberger, *A Bead for Sennacherib*, in: F. Rochberg-Halton (Hrsg.), *Language, Literature and History: Philological and Historical Studies presented to Erica Reiner*, *AOS* 67 (1987) 379 ff.
- P. Steinkeller, *The Stone pirig-gün*, *ZA* 77, 1987, 92 ff.
- A. Wilkinson, *Ancient Egyptian Jewellery* (1971)

## Technik

- G. M. Bulgarelli, *Tepe Hişar. Preliminary Report on a Surface Survey, August 1972*, *East and West NS* 24, 1974, 15 ff.
- J. Chevalier u. a., *Une technique de perforation par percussion de perles en cornaline (Larsa, Iraq)*, *Paléorient* 8/2, 1982, 55 ff.
- L. Gorelick, *The Change from Stone Drills to Copper Drills in Mesopotamia*, *Expedition* 29/3, 1987 (1988), 15 ff.
- L. Gorelick — A. J. Gwinnet, *Ancient Seals and Modern Science*, *Expedition* 20 (2), 1978, 38 ff.
- L. Gorelick — A. J. Gwinnet, *The Origin and Development of the Ancient Near Eastern Cylinder Seal. A Hypothetical Reconstruction*, *Expedition* 23 (4), 1981, 17 ff.
- A. J. Gwinnet — L. Gorelick, *Bead making in Iran in the Early Bronze Age. Derived by Scanning Electron Microscopy*, *Expedition* 24 (1), 1981, 10 ff.
- G. L. Possehl, *Cambay bead making*, *Expedition* 23 (4), 1981, 39 ff.
- M. Tosi — M. Piperno, *Lithic Technology Behind the Ancient Lapis Lazuli Trade*, *Expedition* 16 (1), 1973, 1 ff.
- M. Vidale, *Some Aspects of Lapidary Craft at Moenjodaro in the Light of the Surface Record of the Moneer South East Area*, in: M. Jansen — G. Urban (Hrsg.), *Reports on Field Work Carried out at Mohenjo-Daro, Pakistan, 1983-84 by the IsMEO-Aachen-University Mission. Interim Reports Vol. 2* (1987) 113 ff.

## Material

- J. M. Aynard, *Coquillages Mésopotamiens*, *Syria* 43, 1966, 21 ff.
- G. Boson, *'Edelsteine'*, *RLA* II (1938) 266 ff.
- G. Herrmann, *Lapis lazuli: The Early Phases of its Trade, Iraq* 30, 1968, 21 ff.

- G. Herrmann — P. R. S. Moorey, 'Lapislazuli', RLA VI (1980–1983) 489 ff.
- B. Khalil Ismail — M. Tosi, A Turquoise Neck-Stone of King Ninurta-Apal-Ekur, *Sumer* 32, 1976, 105 ff.
- A. Kaczmarczyk — R. E. M. Hedges, *Ancient Egyptian Faience* (1983)
- J. M. Kenoyer, Shell Industries at Moenjodaro, Pakistan, in: M. Jansen, G. Urban (Hrsg.), *Reports on Field Work Carried out at Mohenjodaro, Pakistan, 1982–83 by the IsMEO–Aachen-University Mission. Interim Reports Vol. 1* (1984) 99 ff.
- H. Kühne, 'Glas', RLA III (1957–1971) 407 ff.
- G. Lindner, *Muscheln und Schnecken der Weltmeere<sup>2</sup>*, BLV Bestimmungsbuch 16 (1982)
- Y. Majidzadeh, *Lapislazuli and the Great Khorasan Road*, *PaOr* 8, 1982, 59 ff.
- P. R. S. Moorey, *Materials and Manufacture in Ancient Mesopotamia: The evidence of Archaeology and Art. Metals and metalwork, glazed materials and glass*, BAR International Series 237 (1985)
- A. M. Polvani, *La pietra ZA.GÌN nei testi di Hattusa*, *Mesopotamia* 15, 1980, 73 ff.
- J. E. Quick — S. Sorenson, *Mineralogy and Petrography*, in: B. Teissier, *Ancient Near Eastern Cylinder Seals from the Marcopoli Collection* (1984) 331 ff.
- V. I. Sarianidi, *The Lapis Lazuli Route in the Ancient East*, *Archaeology* 24/1, 1971, 12 ff.
- W. Schumann, *Edelsteine und Schmucksteine*, BLV Bestimmungsbuch 17 (1976)
- P. Steinkeller, *The Stone pirig-gùn*, *ZA* 77, 1987, 92 ff.
- J. F. S. Stone — L. C. Thomas, *The Use and Distribution of Faience in the Ancient East and Prehistoric Europe*, *Proceedings of the Prehistoric Society* 22, 1956, 37 ff.
- M. Tosi, *The Development of Urban Societies in Turan and the Mesopotamian Trade with the East: The Evidence from Shahr-i Sokhta*, *BBVO* 1/1 (1982) 57 ff.
- *Gedanken über den Lasursteinhandel des 3. Jt. im iranischen Raum*, in: J. Harmatta — G. Komoróczy (Hrsg.) *Wirtschaft und Gesellschaft im alten Vorderasien* (1976)
- 'Jaspis', RLA V (1976–1980) 270
- 'Karneol', RLA V (1976–1980) 448 ff.
- 'Kristall', RLA VI (1980–1983) 247 f.
- *The Problem of Turquoise in Protohistoric Trade on the Iranian Plateau*, in: *Memorie dell'Istituto Italiano di Paleontologia Umana II* (1975)
- E. Unger, 'Farben (Symbolik)', RLA III (1957–1971) 24 ff.
- F. Vallat, *Un fragment de tablette achéménide et la turquoise*, *Akkadica* 33, 1983, 63 ff.
- M. Vidale, *Activities of the Joint RWTH – IsMEO Project at Moenjodaro, 1984*, *East and West NS* 34, 1984, 516 ff.

## Amulette

- E. A. W. Budge, *Amulets and Superstitions* (1930)
- E. Douglas Van Buren, *Amulets in Ancient Mesopotamia*, *Or* 14, 1945, 18 ff.
- *Symbols of the Gods*, *AnOr* 23 (1945)
- E. Ebeling, 'Apotropaeen', RLA I (1928) 120 ff.
- W. Farber, 'Lamaštu', RLA VI (1980–1983) 439 ff.
- *Tamarisken – Fibeln – Skolopender. Zur philologischen Deutung der 'Reiseszene' auf neusyrischen Lamaštu-Amuletten*, in: F. Rochberg-Halton (Hrsg.), *Language, Literature and History: Philological and Historical Studies presented to Erica Reiner*, *AOS* 67 (1987) 85 ff.
- B. L. Goff, *Symbols of Prehistoric Mesopotamia* (1963)
- B. Hrouda, 'Göttersymbole und -attribute', RLA III (1957–1971) 483 ff.
- A. Klasens, 'Amulett', *Lexikon der Ägyptologie I* (1975) 232 ff.
- H. Limet, *Amulettes Babyloniennes et lapidaire Zoroastrien*, *Acta Iranica IX/23*, 1984, 327 ff.
- R. Mayer-Opificius, *Schmuck als Schutz. Amulette aus Vorderasien*, *Antike Welt* 17/3, 1986 27 ff.
- W. M. Flinders Petrie, *Amulets* (1914)
- E. Reiner, *Magic Figurines, Amulets, and Talismans*, in: A. E. Farkas u. a. (Hrsg.), *Monsters and Demons in the Ancient and Medieval Worlds. Papers Presented in Honor of Edith Porada* (1987) 27 ff.
- G. A. Reisner, *Catalogue général des antiquités égyptiennes du Musée du Caire: Amulets* (1907)
- S. Seligmann, *Die Zauberkraft des Auges und das Berufen* (1922)
- M.-L. Thomsen, *Zauberdiagnose und Schwarze Magie in Mesopotamien* (1987)

**Listen**



## Konkordanz der Grabungs- und Katalognummern

W 147/a, b	210	W 14759/c-e	78
W 336/a, b	211	W 14766/g-i, n8, s, u	95
W 347/c	212	W 14772/l-n	89
W 348/d	209	W 14778/c, d, e	98
W 614	283	W 14806/i-m	90
W 631/a, b	237	W 14819/o1, 2	91
W 667	284	W 14845	162
W 945	263	W 14853/a1, f, h	97
W 956/a-f	262	W 14928	225
W 5013	143	W 14951	216
W 5128	149	W 14970	224
W 5381	56	W 14975	239
W 5846	66	W 15042	185
W 5874	169	W 15163	17
W 6180	252	W 15183	291
W 6665/b	109	W 15250	132
W 6696	101	W 15305	248
W 6969	110	W 15332	188
W 7284	65	W 15374	71
W 8842	64	W 15376/j	72
W 10038	26	W 15384/b	82
W 10997/e	285	W 15385	68
W 11089/c	286	W 15390/a	51
W 11934/c	287	W 15412	238
W 13642/c	270	W 15426/b	292
W 14107	261	W 15435	148
W 14131/c	288	W 15447	18
W 14292/e	289	W 15466	40
W 14432	290	W 15470/b	187
W 14504/b	266	W 15489/a, b	181
W 14507	163	W 15490/g	170
W 14541/c	267	W 15526	166
W 14547/e	265	W 15543/c	220
W 14585/e, h	73	W 15579	218
W 14586/a	81	W 15611/b	144
W 14597/m-o	75	W 15653/a	176
W 14610/a, c	246	W 15681	182
W 14636/d, e, g	92	W 15736/b	172
W 14640/d, g, h	94	W 15750/a, b	167
W 14672	152	W 15756/a	41
W 14693/c	80	W 15765/a-c	42
W 14703/b, d	76	W 15788/e	168
W 14732/c, f, g	74	W 15819/a	293
W 14736/c, e	77	W 15832/c	45
W 14742/b, f	79	W 15903/n, o	294

W 15908/d	43	W 17544/a, c, f, g	105
W 15963/d	83	W 17546/a	145
W 15978/d, e	198	W 17577	120
W 15985	86	W 17591/a, c	119
W 15986/a, b	85	W 17635	121
W 15987	84	W 17746/a, b, d	111
W 15989	88	W 17748	52
W 15990	87	W 17756	112
W 16025/d4	38	W 17804/a3, a4, b, c	106
W 16026	37	W 17826/c, d	104
W 16028	93	W 17865/a, b	150
W 16102	203	W 17922/c-k, l-n	142
W 16110	146	W 17961/a1-3	339
W 16121	147	W 18120	177
W 16172	140	W 18137	205
W 16183	141	W 18185/a, b	194
W 16185	11	W 18198	199
W 16242	13	W 18199/a, b	192
W 16254	44	W 18253	67
W 16296	46	W 18345	164
W 16412	12	W 18390	165
W 16446	49	W 18448	258
W 16500/a, b	251	W 18523	174
W 16524	39	W 18594	247
W 16644	2	W 18670/d, e	108
W 16661/a-f	4	W 18686	189
W 16689	1	W 18690	200
W 16718	245	W 18691/a, b	183
W 16725/a-d	3	W 18693	171
W 16729	107	W 18700/2, 15	19
W 16833/a-e	9	W 18707	6
W 16865	14	W 18725/n	20
W 16900	115	W 18761	21
W 17057/a	50	W 18769	22
W 17098/a	58	W 18791	213
W 17101	48	W 18826	5
W 17114	10	W 18858	173
W 17137	125	W 18903	219
W 17144	123	W 18968	217
W 17181	124	W 19013	139
W 17305	126	W 19014/d3	316
W 17372	117	W 19042	257
W 17390/h	204	W 19069	134
W 17455	118	W 19078	135
W 17514	8	W 19138	53
W 17528	153	W 19182	259
W 17538	7	W 19195/ac-af, ai	201
W 17540	15	W 19239/e-k	352

W 19242/d	353	W 20870	63
W 19280	354	W 20902	27
W 19291	131	W 20923	103
W 19328	221	W 20927	99
W 19358	355	W 20960	175
W 19380/l, m	356	W 20969/6, 7, 10, 11	334
W 19381	357	W 20972/4	184
W 19391	130	W 21024	28
W 19405	215	W 21027/2	304
W 19407	186	W 21029/2	305
W 19424/e	358	W 21031/3	306
W 19451/d, f	264	W 21033/2	307
W 19488	59	W 21088/2	308
W 19508/b	295	W 21140/2-4	309
W 19545	128	W 21221/2	310
W 19596/a, b	240	W 21260/3	281
W 19629/b	47	W 21267/1	311
W 19750	129	W 21350/5	312
W 19763	151	W 21424	243
W 19789/j, k	268	W 21614/3	313
W 19790/b, c	269	W 21689/3	314
W 19792	25	W 21726/1-2b	315
W 19891	296	W 21728/1, 2, 4, 5	317
W 19906	196	W 21729/2-4	318
W 19956	57	W 21797/6	122
W 19961	202	W 21828	113
W 20081	197	W 21844/d	319
W 20092/2-8	282	W 21845	32
W 20146/4	297	W 21891/2	320
W 20172/4, 5	297	W 21938/1	321
W 20282	54	W 21970/1	322
W 20304	36	W 21972/3	323
W 20321	33	W 21998/a	271
W 20342	35	W 22038/a	324
W 20354	61	W 22082/a	325
W 20410	34	W 22084/a	326
W 20440	298	W 22292/f, p, z''	340
W 20507/3	299	W 22368/a	327
W 20561	207	W 22399/a	335
W 20642/2	300	W 22422	223
W 20644/1	301	W 22457	24
W 20660	191	W 22556	227
W 20687	178	W 22685/b	336
W 20688/2	193	W 22692/i	341
W 20728/3-4	302	W 22698	226
W 20731/3	333	W 22713/a	342
W 20753/2	303	W 22768/a	337
W 20829/1-4	100	W 22830/8	343

W 22845	231	W 23977	332
W 22850	30	W 24038/a-e	114
W 22866	344	W 24054	260
W 22867	345	W 24250/a	250
W 22876	234	W 24252	138
W 22879	232	W 24259/a, c, d	249
W 22881	233	W 24260	55
W 22889	228	W 24280	208
W 22897	346	W 24285/b	29
W 22902	229	W 24285/a	133
W 22964	214	W 24351	137
W 22968	230	W 24390	244
W 22978	31	W 24415	62
W 22980	236	W 24447	242
W 23180	347	W 24449	254
W 23184	348	W 24489	255
W 23199/a, b	349	W 24491/a-d	253
W 23211/1	350	W 24545	136
W 23228	116	W 24546	161
W 23258	338	W 24728	159
W 23259	235	W 24745/a, b	23
W 23332	277	W 24754/a-d	241
W 23334/b	280	W 24755/a, f	16
W 23335	278	W 24756	102
W 23429	222	W 24757	206
W 23439	279	W 24771/a-d	156
W 23461	351	W 24772/a, b	157
W 23491	195	W 24775	155
W 23565	180	W 24789	273
W 23689/b	179	W 24800	160
W 23700/b	328	W 24810	274
W 23831	190	W 24811	275
W 23838/c	329	W 24812	276
W 23860/a	330	W 24831	158
W 23866	127	W 24833	154
W 23867	256	ohne Nr.	69
W 23899	60	ohne Nr.	70
W 23930/e	331	ohne Nr.	96



Liste der im Vorderasiatischen Museum zu Berlin (DDR) befindlichen Perlen und Anhänger aus Uruk (nach Grabungsnummern geordnet).

Die mit ◊ gekennzeichneten Funde (oder Teile davon) werden im Katalog behandelt.

#### Grabung 1912/13

◊ W 147/a, b	VA
◊ W 336/a, b	VA
◊ W 347/c	VA
◊ W 348/d	VA

#### 1.Kampagne

◊ W 614	VA
W 622	VA
W 653	VA 13114
W 720	VA
W 722	VA
W 737	VA
W 739	VA
W 750	VA
W 773	VA
W 794	VA 14867
W 855	VA
W 900/a	VA
W 934	VA
W 985	VA 14866
W 1011/a, c	VA 14867
W 1092	VA
W 1105	VA
W 1238	VA
W 1240	VA
W 1243	VA 14862
W 1282	VA
W 1342	VA
W 1514	VA
W 1525	VA
W 1797/a, b	VA 13222
W 1842	VA
W 1964	VA 13223
W 2054/a, b	VA 14866
W 2136	VA
W 3402	VA 14862
W 3443	VA 14866
W 3516	VA
W 3604	VA
W 4319	VA 13177
W 4408	VA
W 4695	VA
W 4696	VA 14862
W 4719	VA

W 4821	VA
W 4840	VA
W 4929	VA 14866
W 4940/b	VA 14866

#### 2.Kampagne

W 4953	VA 14868
W 4958	VA
W 5013	VA 12955
W 5075	VA
W 5089	VA
W 5158	VA
W 5212	VA
W 5234	VA 14862
W 5306	VA 14862
W 5356	VA
W 5362	VA
◊ W 5381	VA 14840
W 5496	VA
W 5512	VA
W 5517	VA 14953
W 5588	VA
W 5614	VA 14868
W 5657	VA 14862
W 5675	VA 14846
W 5680	VA
W 5687	VA 14862
W 5688	VA
W 5706	VA 14840
W 5713	VA
W 5716	VA
W 5812	VA 14862
W 5864	VA
W 5884	VA 14868
W 5893	VA
W 5915	VA 14862
W 5917	VA
W 5955	VA 14868
W 6018	VA
W 6020	VA
W 6022	VA
W 6023	VA 14862
W 6031	VA
W 6034	VA 13195
W 6090	VA
W 6133	VA
W 6146	VA
W 6232	VA
W 6234	VA
W 6241	VA
W 6244	VA
W 6276	VA
W 6307	VA

W 6364	VA 14865	W 7618	VA 14866
W 6383	VA	W 7620	VA
W 6504	VA 14862	W 7628	VA
W 6512	VA	W 7645	VA 13201
W 6571	VA 13216	W 7651	VA 13208
W 6576	VA 13217	W 7675	VA 14866
W 6579	VA	W 7742	VA 13337
W 6587	VA 13207	W 7743	VA 14841
W 6589	VA 13224	W 7746	VA
W 6600	VA	W 7767	VA
W 6632	VA 14868	W 7806	VA 14865
W 6633	VA 14867	W 7807	VA 14865
W 6697	VA	W 7812	VA 13240
W 6724	VA 14862	W 7934	VA 14866
W 6727	VA	W 7944	VA
W 6728	VA 13211	W 8042	VA 14865
W 6730	VA	W 8081	VA 14868
W 6752	VA	W 8097	VA 14866
W 6767	VA	W 8102	VA 14865
W 6781	VA 14868	W 8220	VA
W 6800	VA	W 8231	VA
W 6803	VA 14865	W 8301	VA
W 6815	VA	W 8333	VA
W 6847	VA 13214	W 8344	VA 13793
W 6876	VA	W 8364	VA 13210
W 6900	VA	W 8383	VA 13656
W 6926	VA	W 8433	VA 14866
W 6928	VA 14954	W 8478	VA 13241
W 6952	VA	W 8492	VA 13241
W 6991	VA	W 8520	VA
W 7011	VA	W 8527	VA 14841
W 7012	VA 13176	W 8537	VA 14951
W 7025	VA 14840	W 8540	VA 14866
W 7156	VA	W 8609	VA
W 7158	VA 13215	W 8654	VA 13153
W 7243	VA	W 8657	VA 13162
W 7245	VA 13213	W 8749	VA
W 7281	VA 13238	W 8788	VA 14862
W 7414	VA 14868	W 8789	VA 14866
W 7490	VA 14866	W 8790	VA 14866
W 7491	VA 14866	W 8877	VA
W 7532	VA 14832	W 8902	VA 13248
W 7535	VA	W 8937	VA 13800
W 7552	VA	W 8940	VA 14866
W 7573	VA	W 8942	VA
		W 8943	VA 14866
		W 8944	VA
		W 8964	VA
		W 9216	VA 14865
		W 9224	VA 13657
		W 9227	VA
		W 9239	VA 14866
		W 9240	VA 14951
		W 9267	VA
		W 9334	VA 13338
<b>3.Kampagne</b>			
W 7600	VA		
W 7601	VA 14867		
W 7604	VA		
W 7611	VA		
W 7616	VA 14868		
W 7617	VA 13239		

W 9362	VA	W 12290	VA
W 9552	VA	W 12391	VA 13228
W 9742	VA 13191	W 12392	VA 13227
W 9776	VA	W 12394	VA
W 9837	VA 13190	W 12456	VA
W 9929	VA 14866	W 12813/a	VA 13232
W 9945	VA 14866	W 12892	VA
W 9973	VA 13950	W 12893	VA
W 9978	VA	W 12933	VA
W 10037	VA 14866	W 12942	VA 13233
◊ W 10038	VA 14866	W 12947	VA 13234
W 10077	VA 14867	W 12993	VA 14906
W 10110	VA	W 13203	VA 14906
W 10111	VA	W 13225	VA
W 10130	VA 14866	W 13259	VA
W 10131	VA 14867	W 13319	VA
W 10138	VA	W 13364	VA
W 10168	VA	W 13389	VA
W 10182	VA 14866	W 13428	VA
W 10246/a, b	VA 14868	W 13436	VA
W 10257	VA 14868	W 13525	VA 14906
W 10260	VA 14841	W 13541	VA
W 10316/f	VA 13209	W 13562	VA
W 10360	VA 14866	W 13574	VA 13235
W 10397	VA 14868	W 13609/a	VA 13231
W 10417	VA 14866	W 13614	VA
W 10430	VA 14866	W 13629	VA
W 10435	VA 14866	W 13704	VA 14862
W 10477	VA 14866	W 13807	VA
W 10583/a	VA 13250	W 13809/e	VA
		W 13810	VA
<b>4.Kampagne</b>		W 13842/a	VA 14866
		W 13936/c	VA
W 10587	VA	W 13977	VA 13206
W 10658	VA 13227	W 13979	VA 13196
W 10688	VA	W 14020/b	VA
W 10724	VA	◊ W 14131/c	VA
W 10848	VA 13225	W 14431/a	VA
W 10904	VA	W 14433/a	VA 14866
◊ W 10997/e	VA		
◊ W 11089/c	VA	<b>6.Kampagne</b>	
W 11203	VA		
W 11825	VA 13256	W 14473	VA
W 11828	VA	◊ W 14504/b	VA 14866
W 11874	VA	W 14507/e	VA 11071
W 11959	VA	W 14507	VA 11102
W 12005	VA	◊ W 14547/e	VA 14867
W 12014	VA	W 14573/c	VA 11077
W 12023	VA 14906	W 14585/e	VA 11070-6
		W 14585/e	VA 11078-9
<b>5.Kampagne</b>		W 14585/e	VA 11103-4
		W 14585/f	VA 11090
W 12286	VA 13229	W 14597/m2, 4, 5, 7	VA 11090
W 12288	VA 13230	W 14597/n	VA 11069

W 14597/o	VA 11073	W 15929/c	VA 14867
W 14605	VA 14866	W 15931/b	VA 14867
◊ W 14636/e	VA 11088	W 15942/a	VA
W 14640/d	VA 11032	W 15979/b, d	VA
W 14640/i	VA	W 16005/c	VA
W 14641/a	VA	W 16006	VA
W 14653/b, c, e, l	VA	W 16020	VA
W 14679	VA	◊ W 16025/d1-5	VA 14867
W 14729	VA 13218	W 16028	VA 14866
W 14759/m, n	VA 13078		
W 14763/a	VA 13220	8.Kampagne	
◊ W 14766/g, u	VA 11112		
◊ W 14819/o, p, q	VA 13077	W 16106	VA 14862
	VA 11086	W 16126	VA 14867
W 14864/c, d	VA	W 16137	VA
W 14914	VA 13200	◊ (W 16183	VA 12908)
W 14964	VA 13221	W 16192	VA 14867
W 14998	VA 13102	W 16195	VA 14866
W 15029/b	VA	W 16225	VA 14867
W 15068/e	VA	W 16281	VA 14867
W 15112	VA	W 16485	VA
◊ W 15183	VA	W 16522/a-f	VA 14862
W 15237/c	VA	W 16523	VA 14867
		W 16525	VA
7.Kampagne		W 16549	VA 14867
		W 16550	VA 14867
W 15304	VA	W 16587	VA 14867
W 15308	VA 14867	W 16674	VA
W 15312	VA 14867	W 16676	VA 14868
W 15354	VA 14864	W 16693	VA 14867
W 15375/a-f	VA 14867	W 16714	VA 14867
W 15390/b	VA 14864		
◊ W 15426/b	VA	9.Kampagne	
W 15434/a	VA 14867		
W 15449	VA 14867	W 16741	VA 14866
W 15456	VA	W 16745/e	VA
W 15489/c	VA	W 16793	VA 14862
W 15496	VA 14867	W 16851	VA
W 15567/a	VA	W 16869	VA 14866
◊ W 15579	VA	◊ W 16900	VA 14870
W 15659	VA 14867	W 16940	VA 14866
W 15677	VA	W 17031	VA
W 15702/a, g	VA 14867-8	W 17056	VA 14866
W 15702/e	VA 14866	W 17057/b	VA
W 15702/f	VA 14867	W 17094	VA 14870
W 15744	VA	W 17097	VA
W 15757	VA 14867	W 17098/a	VA
W 15767	VA 14867		
W 15816	VA 14866	10.Kampagne	
W 15849	VA 14868		
W 15889	VA 14869	◊ W 17137	VA 14863
◊ W 15903/n, o	VA	W 17157	VA 14868
W 15908/d	VA 14867	W 17159	VA 14863
W 15909/c	VA 14867		

W 17255	VA 14867
W 17270	VA 14867
W 17286	VA 14867
W 17321	VA 14863
W 17544/b, d, e	VA
W 17546/b, c	VA 14867
W 17547	VA
W 17591/b	VA 14867
◊ W 17635	VA 14906
W 17754	VA
W 17804/a1, 2, 5	VA 14862
W 17819/b	VA 14866
W 17839/a	VA



## Abbildungsverzeichnis





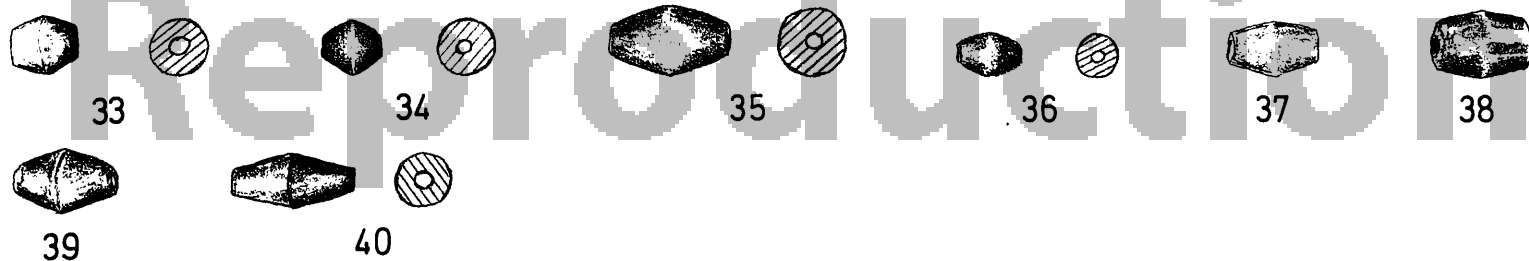
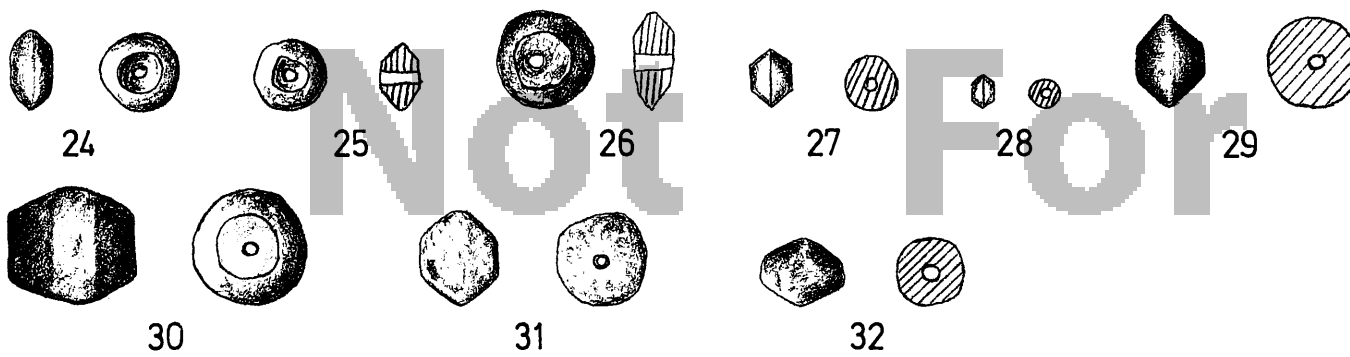
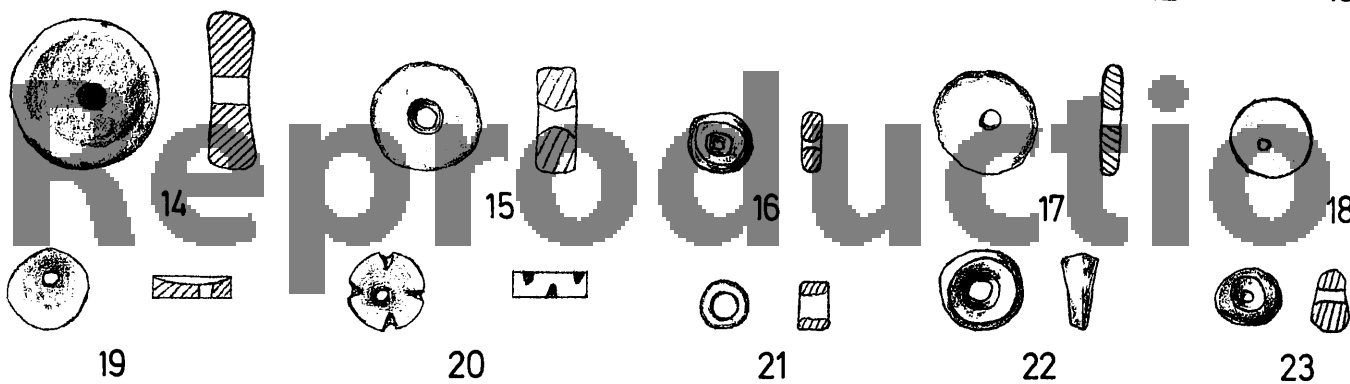
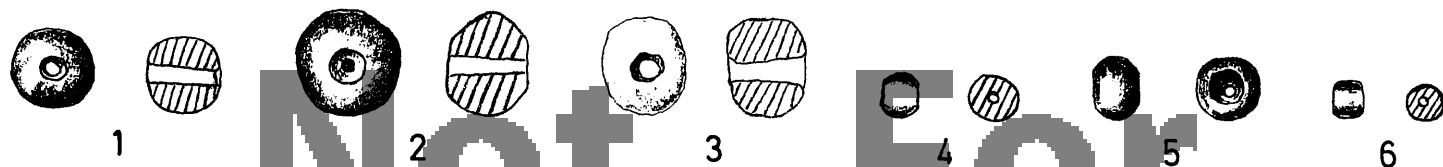
- Abb. 1 Reuther, Merkes Abb. 13 u-w; Imlihiye / Zubeidi Taf. 23, 4n; Nippur I Taf. 150, 17; Tchoga Zanbil I Taf. 79 e
- Abb. 2 DAFI 1 Abb. 70, 20
- Abb. 3 Zeichnung U. Löw nach Telloh I Taf. 43, 1c; DAFI 1 Abb. 54, 10
- Abb. 4 DAFI 1 Abb. 70, 21
- Abb. 5 Zeichnung U. Löw nach Mallowan, Chagar Bazar Taf. 18 A, 5; Arnaud, Išū-ibnišu Abb. 79; Nippur I Taf. 150, 31; Tchoga Zanbil I Taf. 40
- Abb. 6 Zeichnung U. Löw nach UE IX Taf. 22
- Abb. 7 Alalakh Taf. 68, 25
- Abb. 8 Nippur I Taf. 150, 33. 39; Reuther, Merkes Taf. 50. 26
- Abb. 9 Tchoga Zanbil I Taf. 94; Dailaman I Taf. 88 b9
- Abb. 10 Nippur I Taf. 150, 44; Imlihiye / Zubeidi Taf. 141, 545; Kāmid el-Lōz 1968-70 Taf. 28, 27; Tell Fakhariyah Taf. 52, 6
- Abb. 11 Arnaud, Išū-ibnišu Abb. 75; Mari - Palais Abb. 71; Reuther, Merkes Taf. 58, 51y; Nippur I Taf. 150, 16; Haller, Gräber 71 Abb. 88; Nuzi II Taf. 126 R
- Abb. 12 Reuther, Merkes Taf. 58, 51n; 48, 25, d2; Haller, Gräber 71 Abb. 88
- Abb. 13 Reade, Beads Abb. 1
- Abb. 14 Zeichnung U. Löw nach Arpachiyah Taf. 6b; Zeichnung U. Löw nach Tepe Gawra II Taf. 175, 68; Zeichnung U. Löw nach Telloh I Taf. 35, 1q
- Abb. 15 Zeichnung U. Löw nach Alalakh Taf. 68, 10
- Abb. 16 UE I Taf. 12, 10; 37
- Abb. 17 Kenoyer, Shell Industries Abb. 9
- Abb. 18 Jemdet Naşr Taf. 74, 8
- Abb. 19 Reade, Beads Abb. 1 G1<sup>y</sup>
- Abb. 20 Reuther, Merkes Abb. 14b; Kāmid el-Lōz II Taf. 23, 64
- Abb. 21 DAFI 1 Abb. 57, 21; Mallowan, Brak Taf. 86, 4; "A" Cemetery at Kish I Taf. 60, 59
- Abb. 22 Mari - Palais Abb. 72
- Abb. 23 Zeichnung U. Löw nach Frankfort, OIC 17 Abb. 29; "A" Cemetery at Kish I Taf. 60, 32; Archaische Ishtar-Tempel Abb. 61e
- Abb. 24 Reuther, Merkes Taf. 48, 24h, 10; Haller, Gräber Abb. 166
- Abb. 25 Zeichnung U. Löw nach Frankfort, OIC 20 Abb. 30; Zeichnung U. Löw nach Telloh II Taf. 109, 2b; Zeichnung U. Löw nach UE VII Taf. 93
- Abb. 26 Reuther, Merkes Taf. 48, 24h, 12; Alalakh Taf. 68, 10; Nuzi II Taf. 120 SS; Tchoga Zanbil I Taf. 79
- Abb. 27 UE VII Taf. 99; Zeichnung U. Löw nach Telloh II Taf. 83, 5a; Nippur I Taf. 150, 18; Zeichnung U. Löw nach Tell Chuera 7. Kamp. Abb. 15
- Abb. 28 Kish I Taf. 60, 60; Zeichnung U. Löw nach Frankfort, OIC 17 Abb. 29; Reuther, Merkes Taf. 48, 16, 7. 14; Zeichnung U. Löw nach Tell Chuera 7. Kamp. Abb. 15; Maxwell-Hyslop, Jewellery Abb. 81
- Abb. 29 Nuzi II Taf. 131F
- Abb. 30 Dunand, Byblos V Abb. 52
- Abb. 31 Zeichnung U. Löw nach Wetzell, Babylon Taf. 41 b1
- Abb. 32 Reuther, Merkes Abb. 13 a-e; Imlihiye / Zubeidi Taf. 24 f
- Abb. 33 Imlihiye / Zubeidi Taf. 23, 4h; Nippur I Taf. 150, 37. 36; Reuther, Merkes Taf. 58, 19i
- Abb. 34 Reuther, Merkes Taf. 58, 51x; Nuzi II Taf. 120 FF; Tchoga Zanbil I Taf. 78, 447
- Abb. 35 Reuther, Merkes Taf. 48, 16, 19; Zeichnung U. Löw nach Katalog Brüssel 123 Nr. 173; Deir el-Balaḥ 42 Nr. 99; Zeichnung U. Löw nach Kition Taf. 9; Plain of Antioch Abb. 190, 11; 252, 33
- Abb. 36 Zeichnung U. Löw nach Heinrich, Fara Abb. 47, 27; Zeichnung U. Löw nach Nuzi II Taf. 131E
- Abb. 37 DAFI 9 Abb. 41, 21
- Abb. 38 Tepe Gawra II Taf. 171, 10

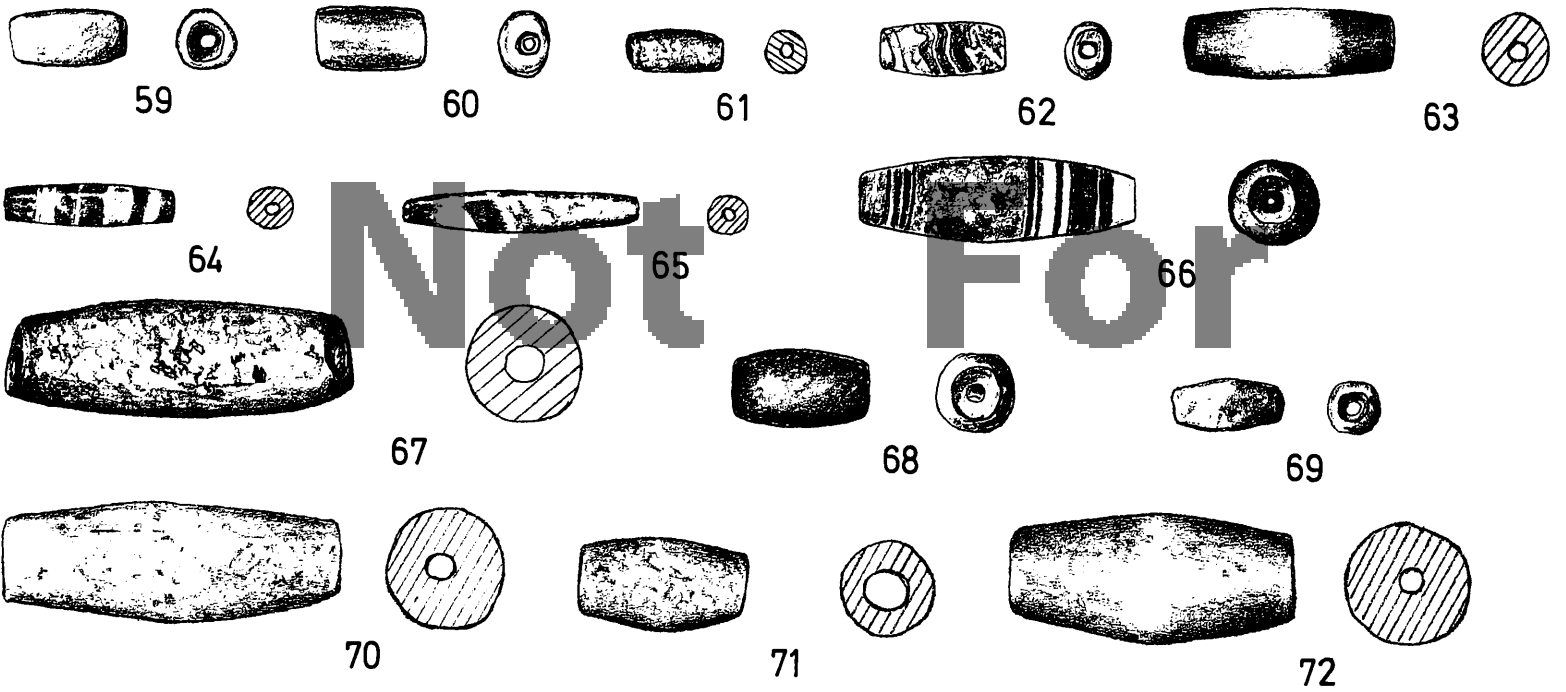
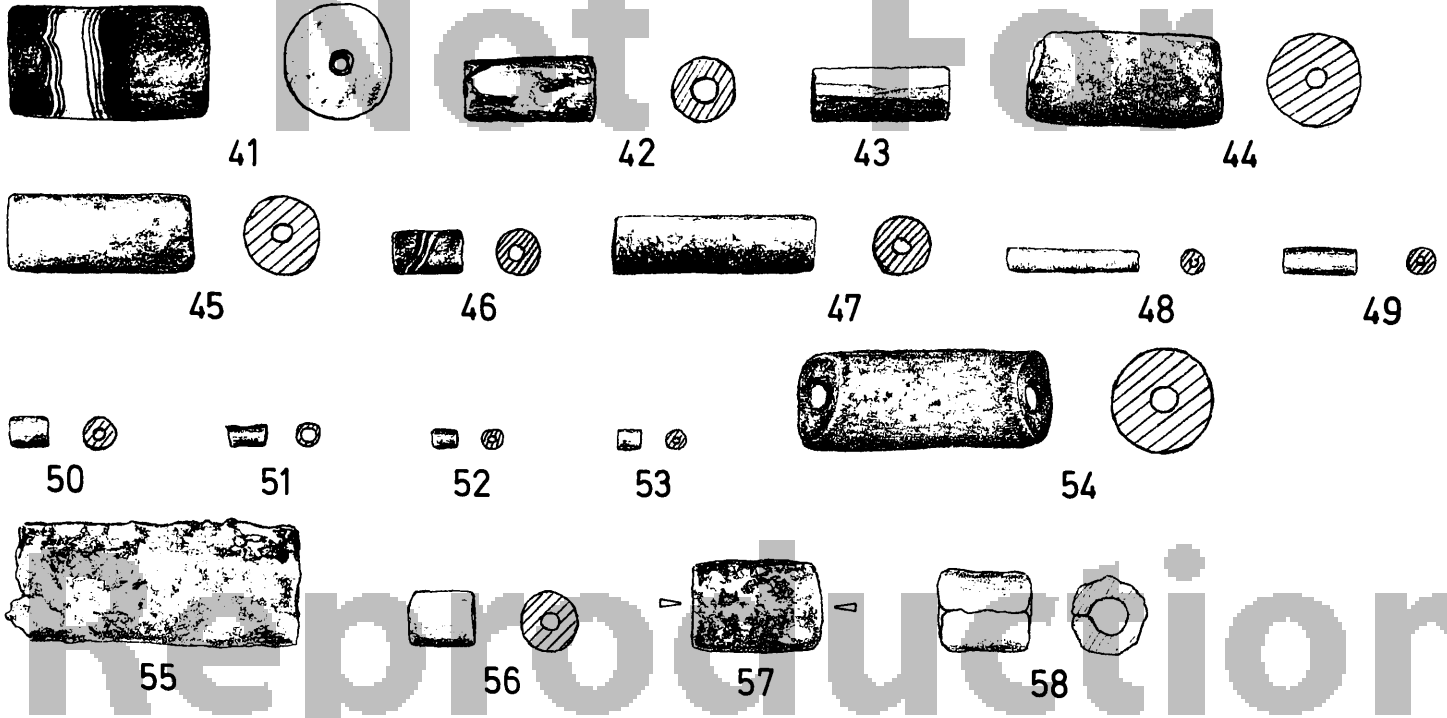
- Abb. 39 DAFI 9 Abb. 41, 19; Zeichnung U. Löw nach Telloh I Taf. 37e
- Abb. 40 Zeichnung U. Löw nach MDP 25 Abb. 27, 14; Zeichnung U. Löw nach Jemdet Naşr Taf. 74, 6
- Abb. 41 UE I Taf. 37; DAFI 11 Abb. 54, 8
- Abb. 42 Wickede, Stempelsiegel Taf. 24T (unpubl.), nach OIP 105 Abb. 210, 1
- Abb. 43 Reuther, Merkes Taf. 48, 16, 10; 58, 50, 29
- Abb. 44 Zeichnung U. Löw nach Mallowan, Brak Taf. 8,3
- Abb. 45 Zeichnung U. Löw nach Jemdet Naşr Taf. 74, 6
- Abb. 46 Nuzi II Taf. 131h; Reuther, Merkes Taf. 58, 50, 6; Nippur I Taf. 150, 27. 32
- Abb. 47 Zeichnung U. Löw nach Telloh I Taf. 35, 2 i'.j'; Nippur II Taf. 59, 9; Nippur I Taf. 150, 45
- Abb. 48 Zeichnung U. Löw nach Jemdet Naşr Taf. 74, 6
- Abb. 49 nach Boehmer, BaM 16 Abb. 4 a-e
- Abb. 50 Zeichnung U. Löw nach Delougaz, Temples Abb. 6c, Maßstab 3:4
- Abb. 51 Zeichnung U. Löw nach MDP 25 Abb. 27, 17; Zeichnung U. Löw nach Telloh I Taf. 35, 1; Zeichnung U. Löw nach Jemdet Naşr Taf. 74, 6
- Abb. 52 Nippur II Taf. 62, 4
- Abb. 53 nach Müller, Perlenfabrikation Abb. 5
- Abb. 54 Tepe Hissar Taf. 71
- Abb. 55 Zeichnung U. Löw nach Nippur I Taf. 150, 14

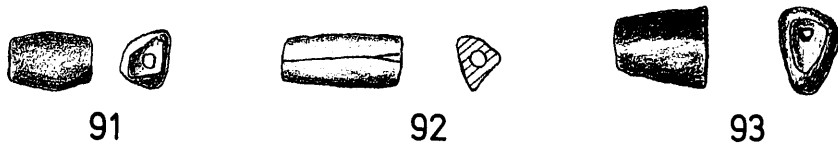
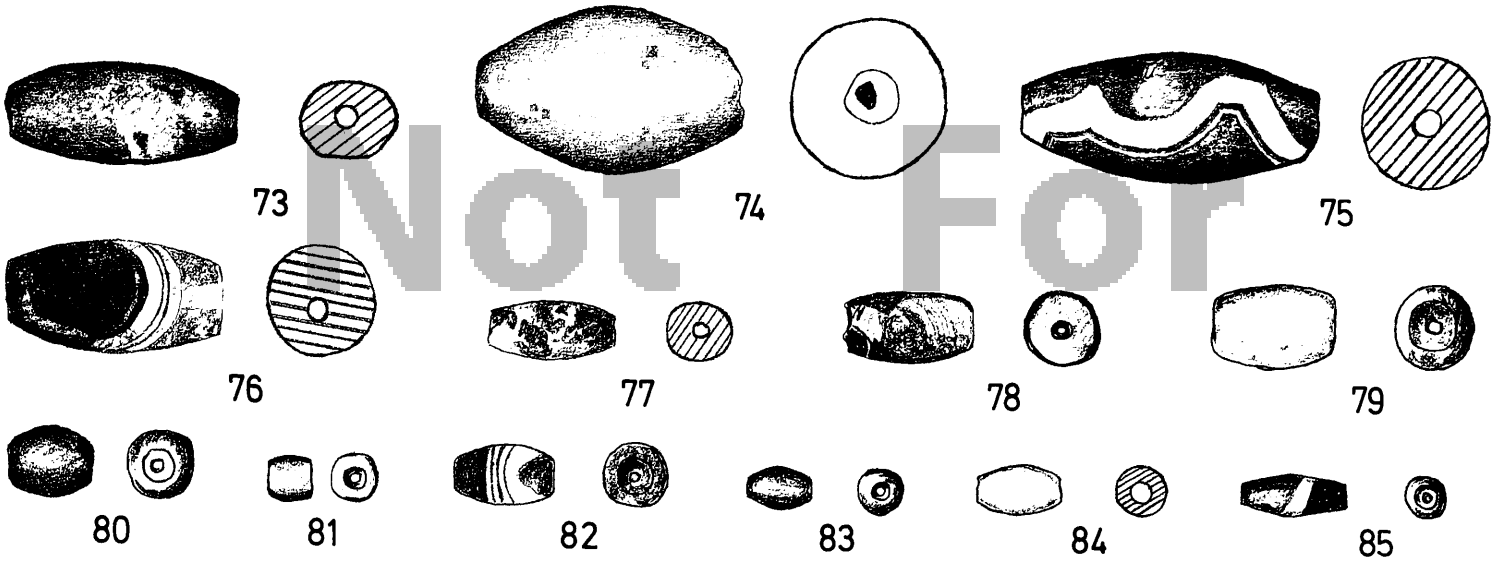
# Formenkatalog

## Abbildungen

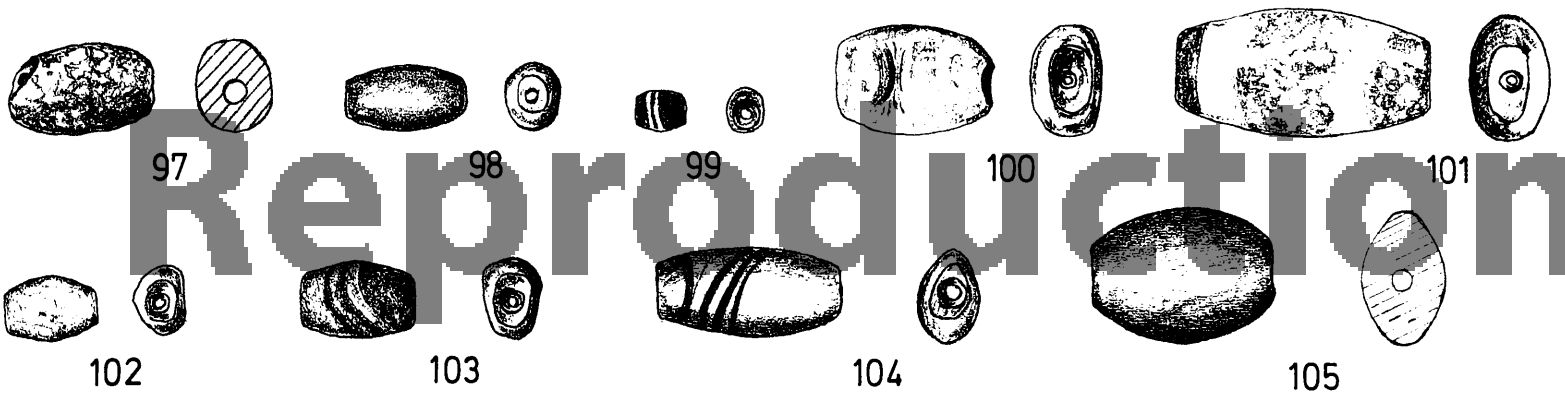
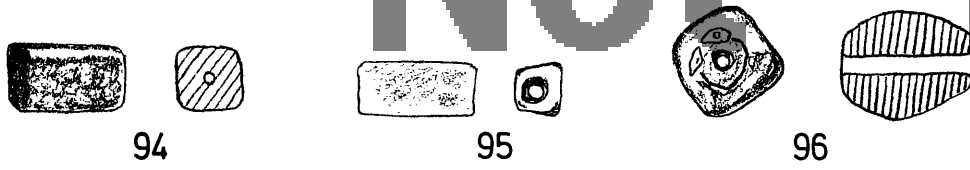


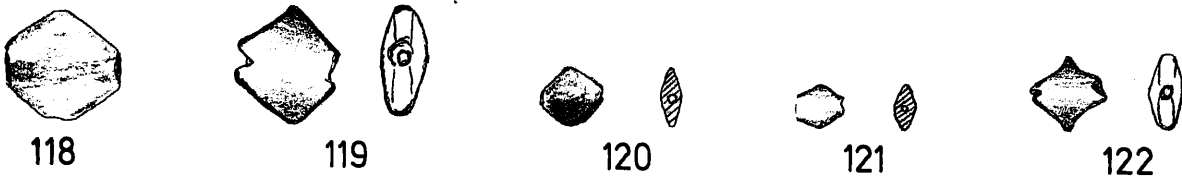
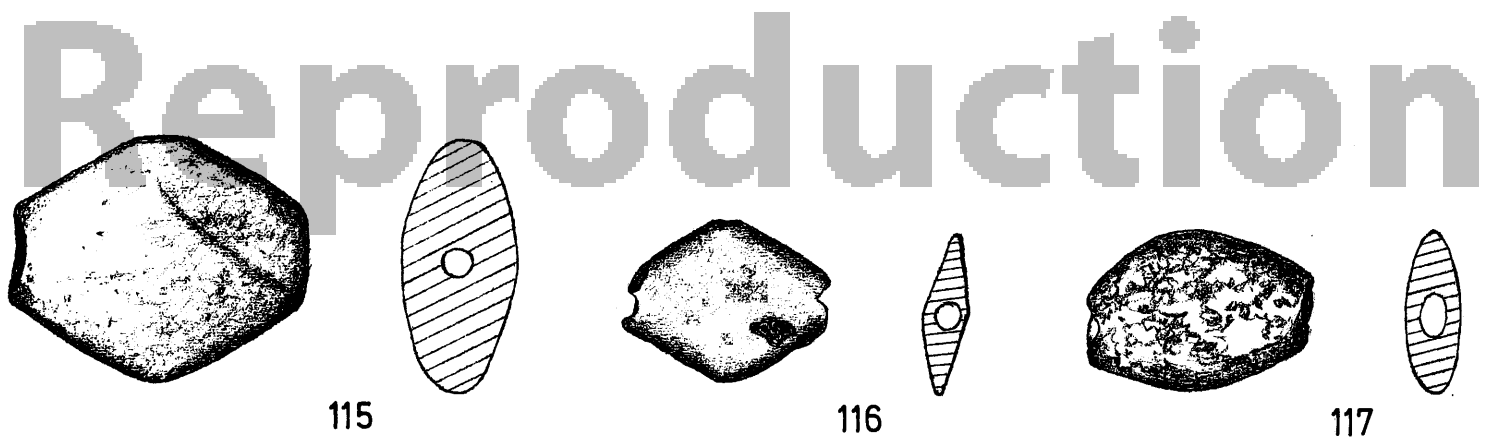
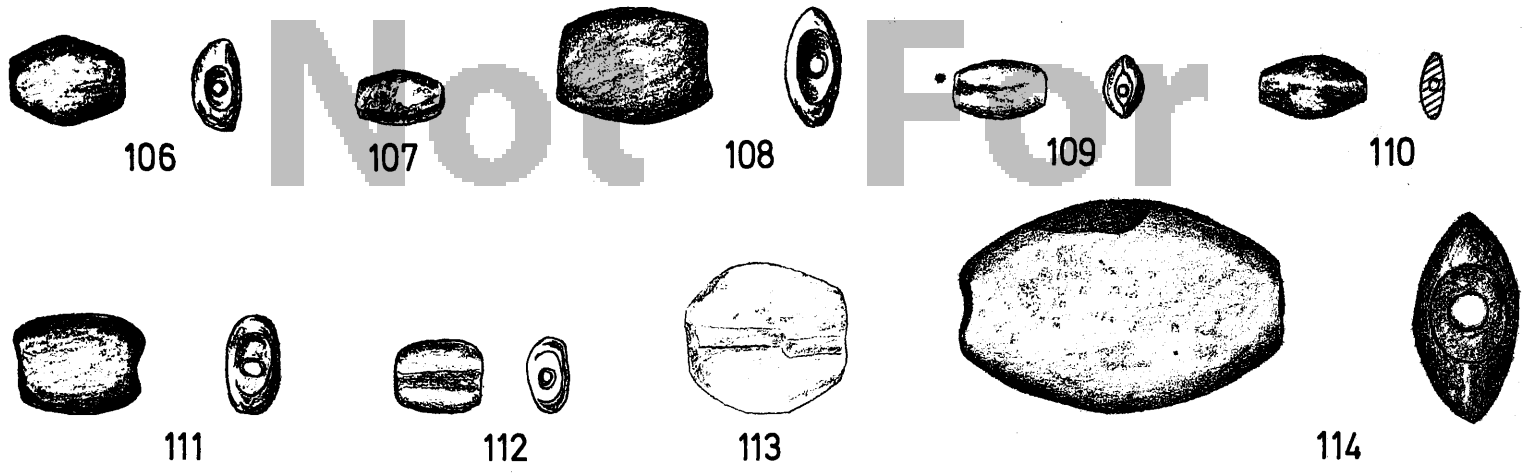






Formenkatalog : F73 - F105



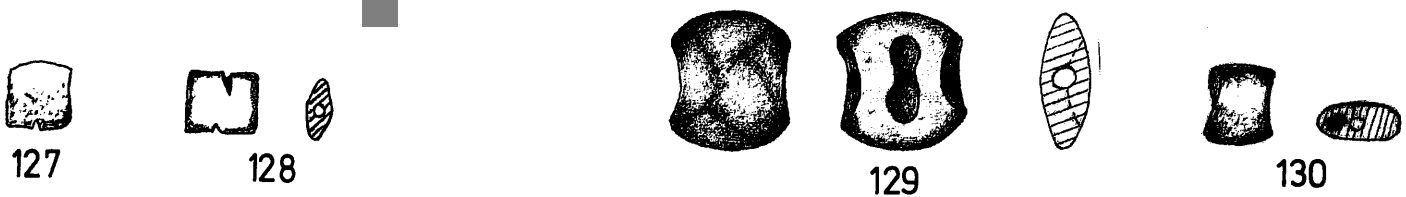


Not For

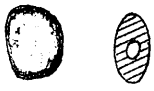
Formenkatalog : F106 - F130



Reproduction







131



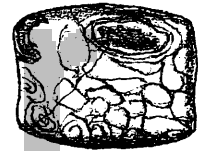
132



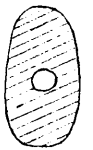
133



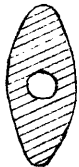
134



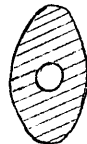
135



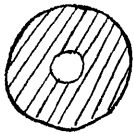
136



137



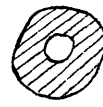
138



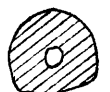
139



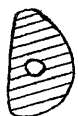
140



141



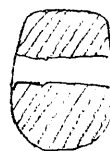
142



143



144



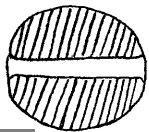
145



146



147



148



149



150



151



152



153



154



155



Reproduction

Not For

Formenkatalog : F131 - F155

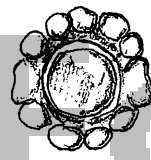
Reproduction



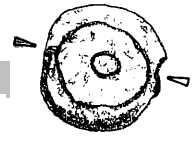
156



157



158



159



160



161



162



163



164



165



166



167



168



169



170



171



172



173



174



175



176



177



178



179



180



181



182



183



184



185



186



187



188



189



190



191



192



193



194



195



196



197



198



199



200



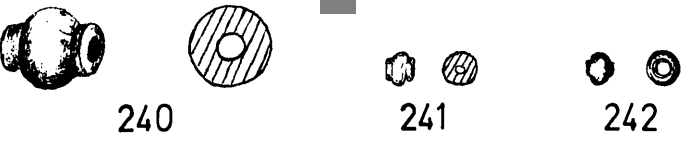
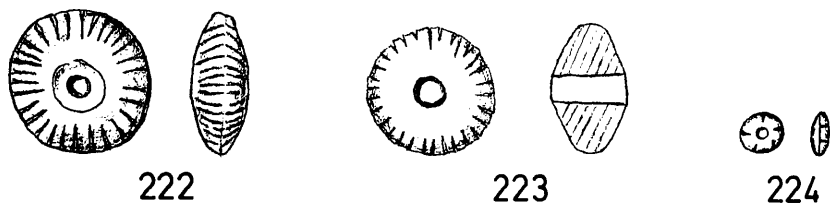
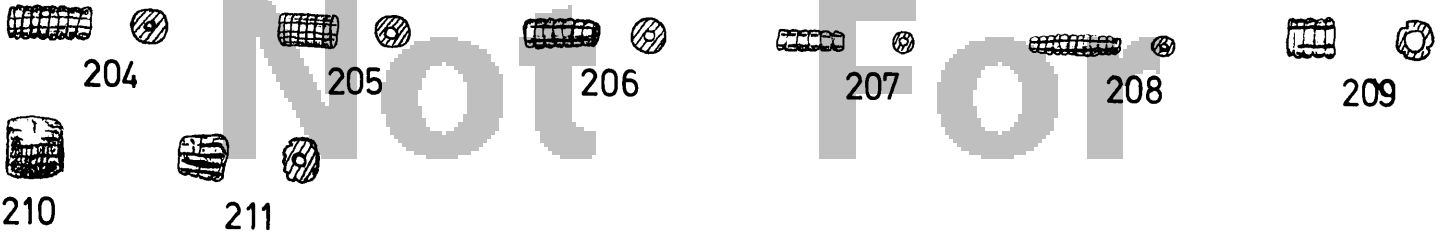
201



202

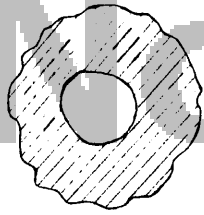


203





243



244



245



246



247



248



249



250



251



252



253



254



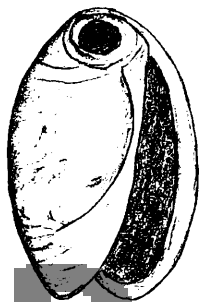
255



256



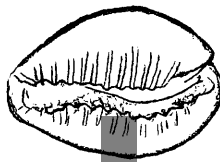
257



258



259



260



261



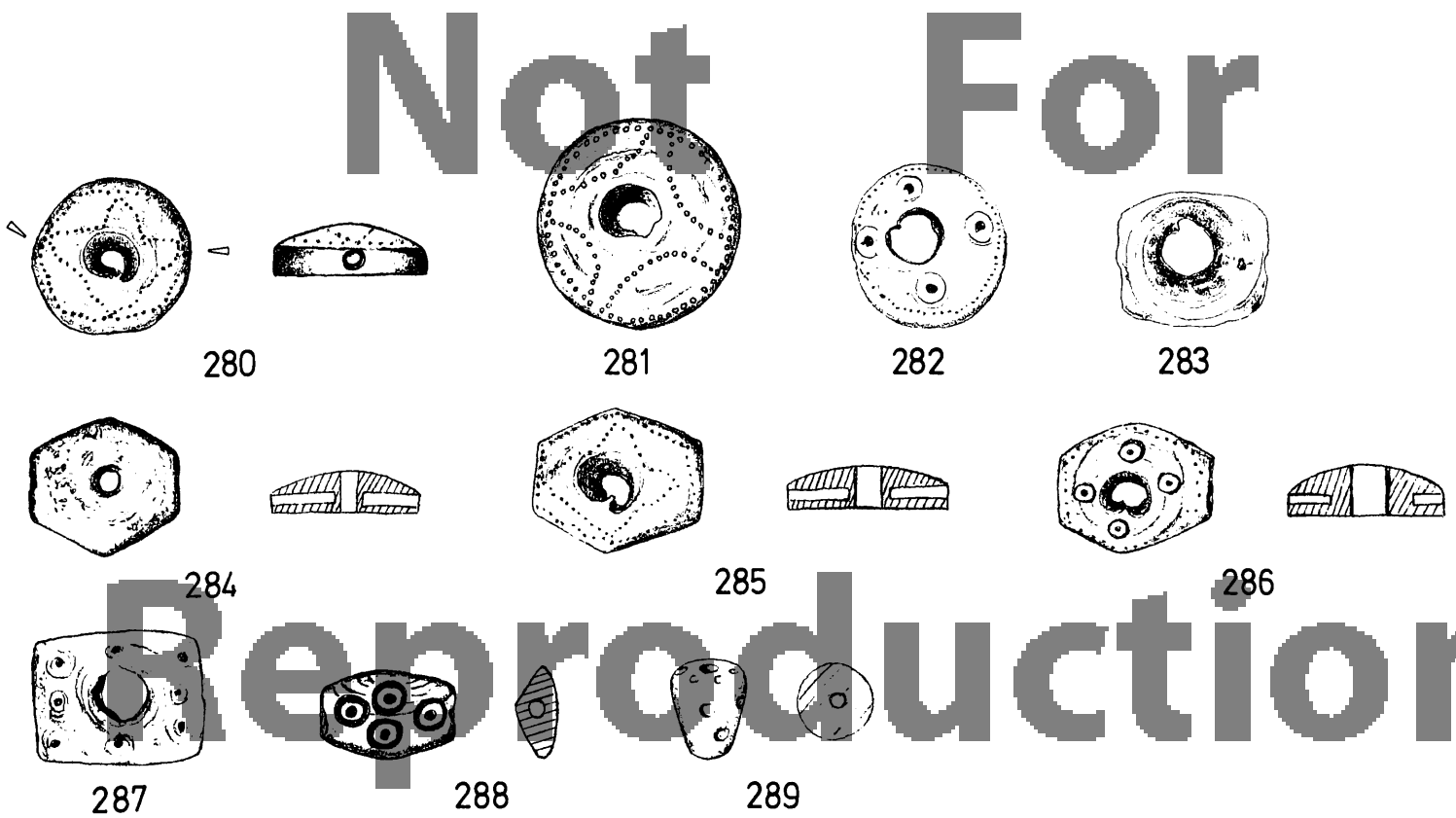
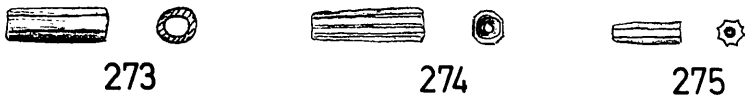
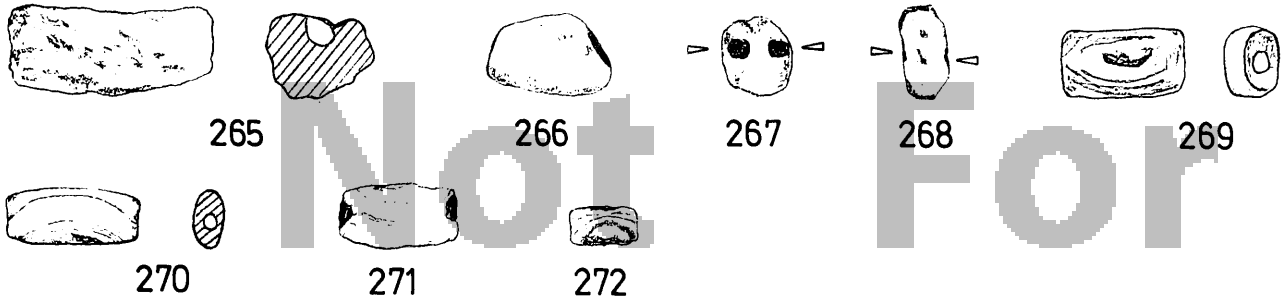
262



263



264

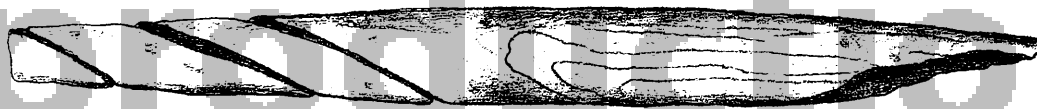




290



291



292



293



294



295



296



297



298



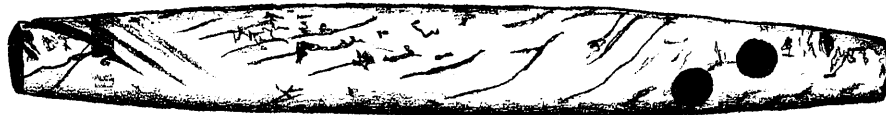
299



300



301



302



303



304



305



306



307



308



309



310



311



312



313



314



315



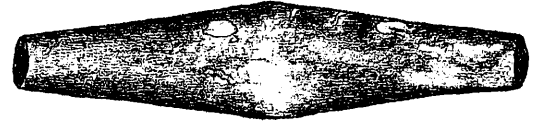
316



317



318



319



320



321



322



323



324



325



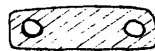
326



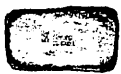
327



328



329



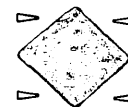
330



331



332



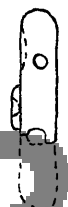
333



334



335



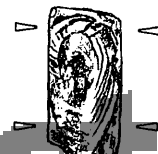
336



337



338



339



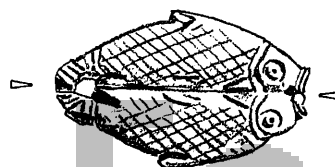
340







341



342



343



344



345



346



347



348



349



350



351



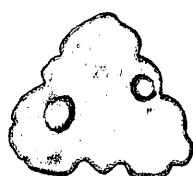
352



353



354



355



356



357



358



359



360



361



362



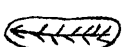
363



364



365



366



367



368



369



370



371



372



373

Reproduction

Not For



374



375



376



377



378



379



380



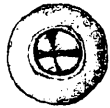
381



382



383



384



385



386



387



388

Not For



389



390



391



392



393



394



395



396



397



398



399

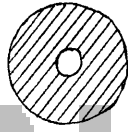
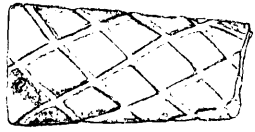


400

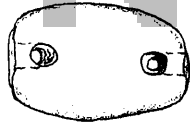
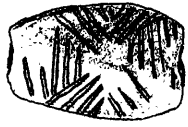


401





402



403

404

405

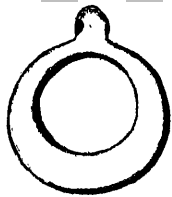


406

407

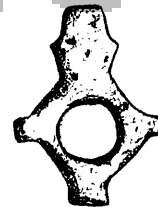
408

409

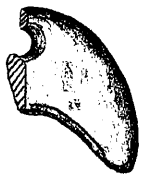


410

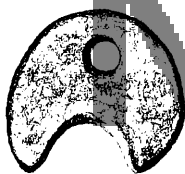
411



412



413



414



415



416



417

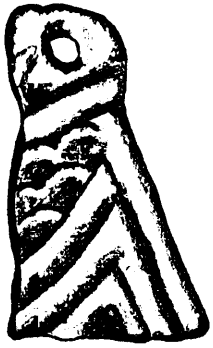


418



419

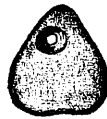
Not For



420



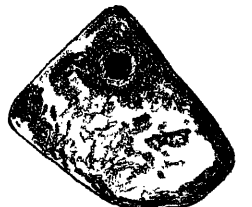
421



422



423



424



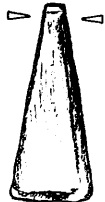
425



426



427



428

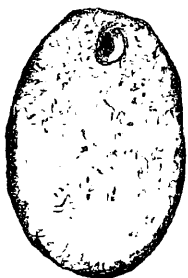


429



430

Not For



431



432



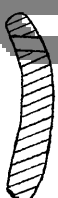
433



Reproduction



434



435



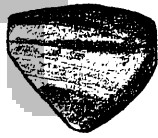
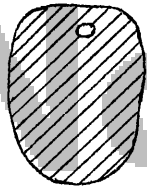
436



437



438



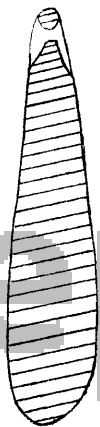
439



440



441



442



443



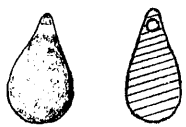
444



445



446



447



448



449



450



451



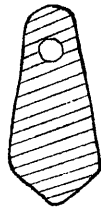
452



453



454



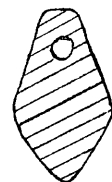
455



456



457



458



459



460



461



462



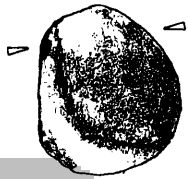
463



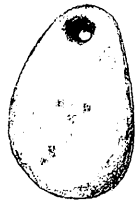
464



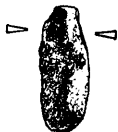
465



466



467



468



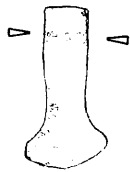
469



470



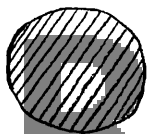
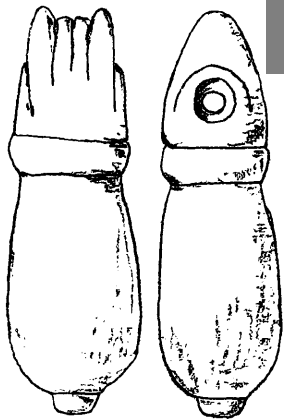
471



472



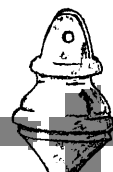
473



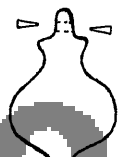
474



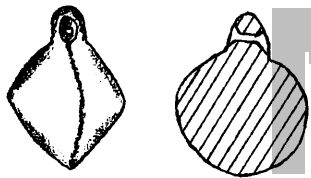
475



476



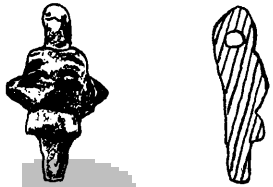
477



478



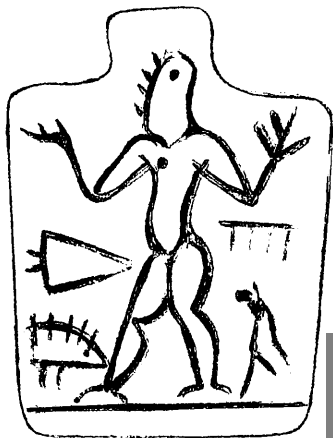
479



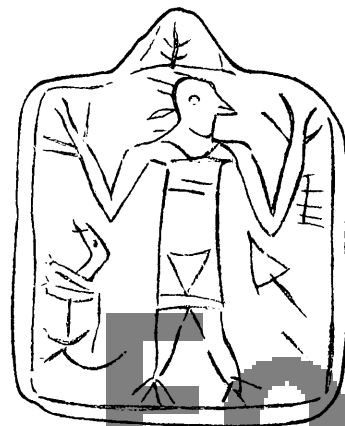
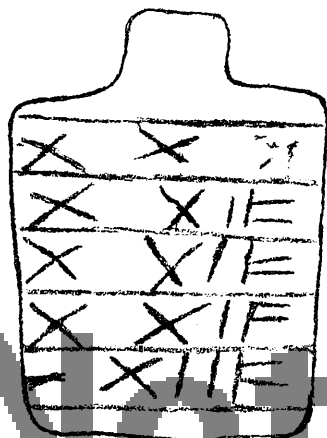
480



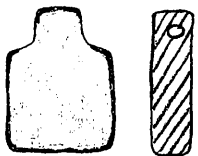
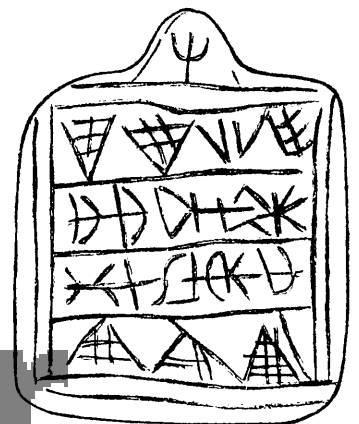
481



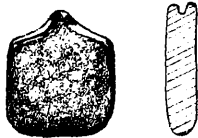
482



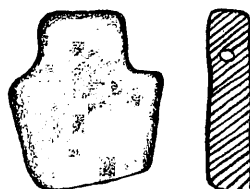
483



484



485



486

Reproduction



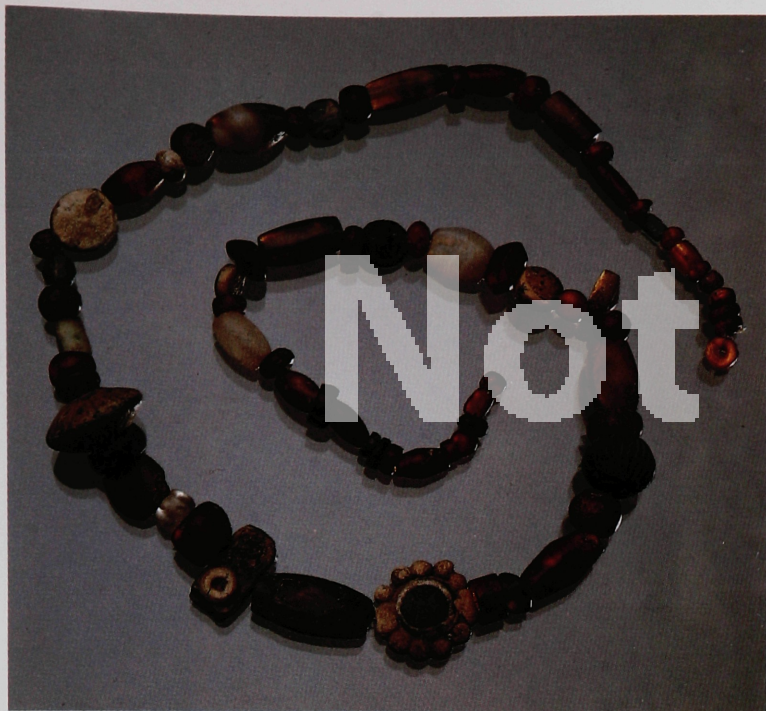


# Farbtafel

## Tafeln 1–60

Die Abbildungen sind, wenn nicht anders angegeben, im Maßstab 1 : 1 gedruckt. Des öfteren sind bei Fotografien einzelne Perlen bzw. Anhänger herausgezeichnet und daneben oder darunter abgebildet worden. Die Reihenfolge dieser richtet sich in der Regel nach den Nummern im Formenkatalog, bei größerer Anzahl nach ihrem Auftreten in der jeweiligen Kette. Da verschiedene Stücke nicht mehr auffindbar waren, konnten nur die teilweise sehr alten Fotografien reproduziert werden.

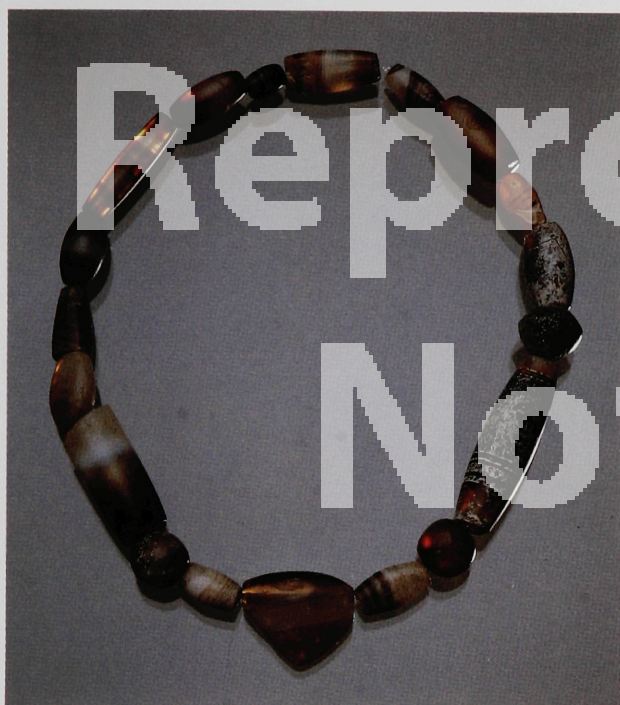




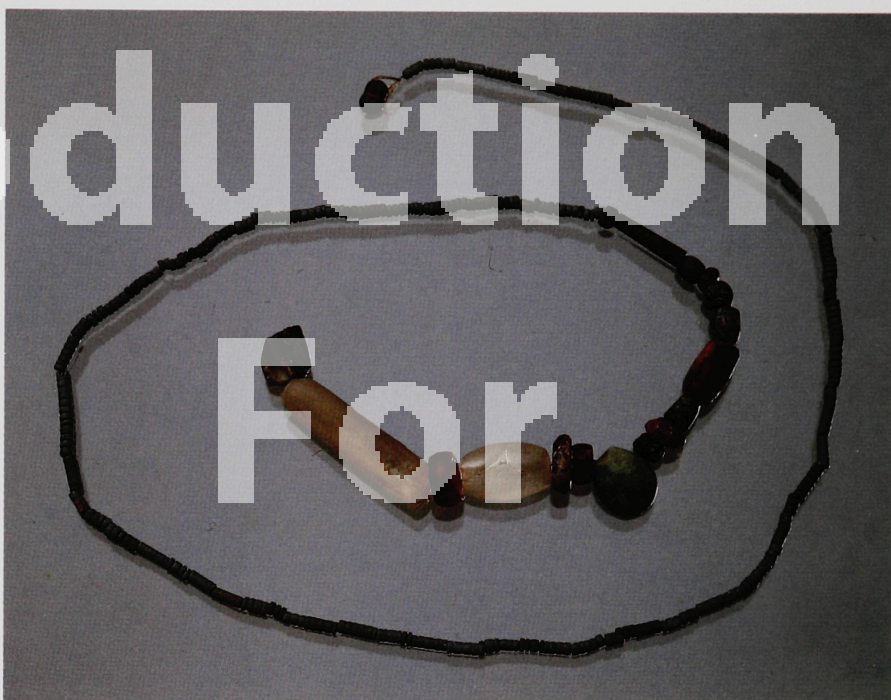
193



201c



201b



298



303



304

Neubabylonische Zeit (mit älteren, wiederverwendeten Stücken)  
(Fotos Nr. 193–298 und 304 von H. Vögele, Archäologisches Institut der  
Universität Heidelberg)

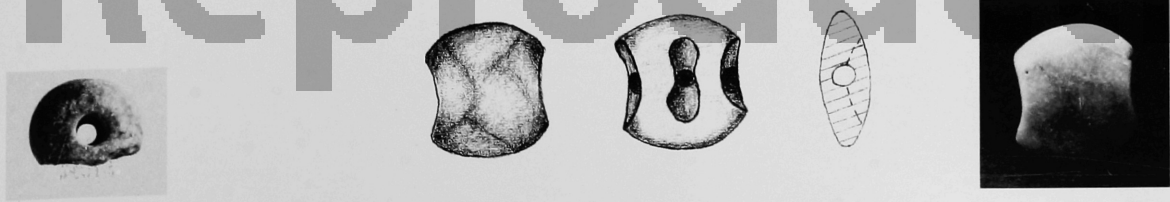




3

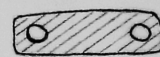
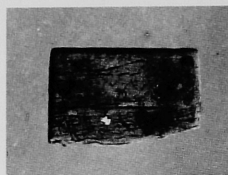
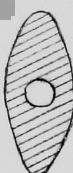
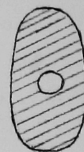
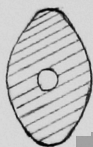
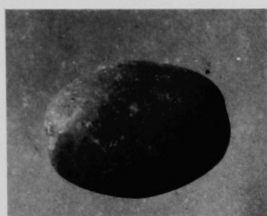


4b

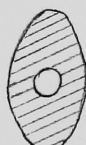


7

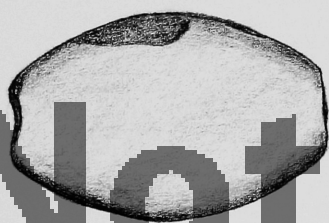
8



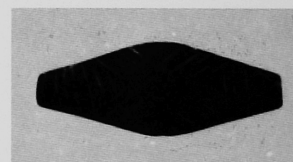
9



10



11



12



13



14



15



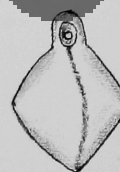
16



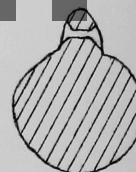
Reproduction

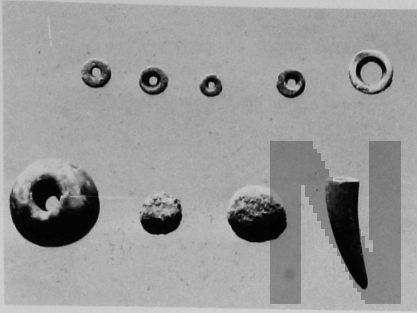


17



18



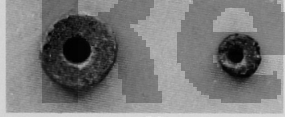


20

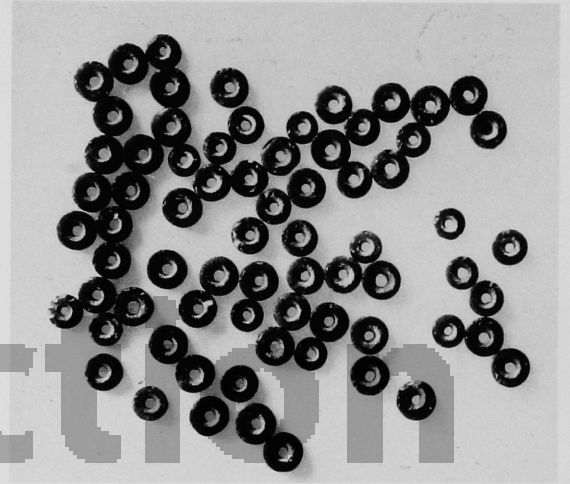


21

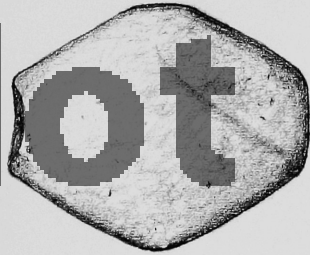
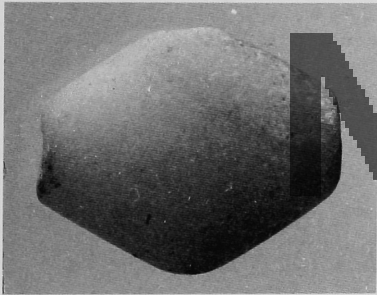
22



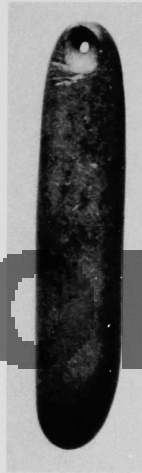
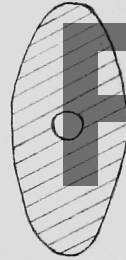
23



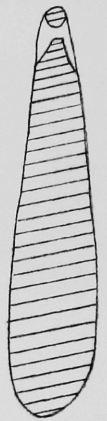
24



25



28



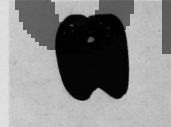
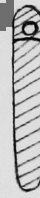
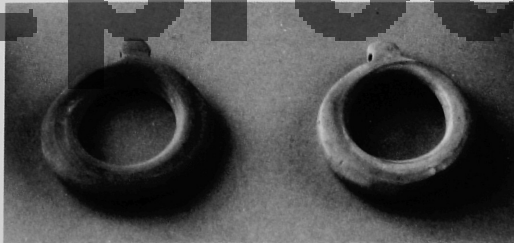
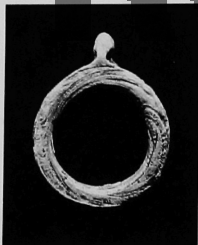
27



29

30

31



32

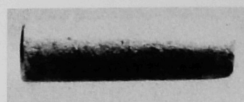




33



34



35



Not For



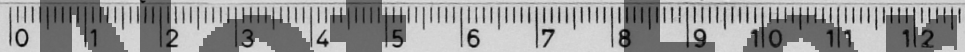
36

Reproduction



W 16026

IM 22778

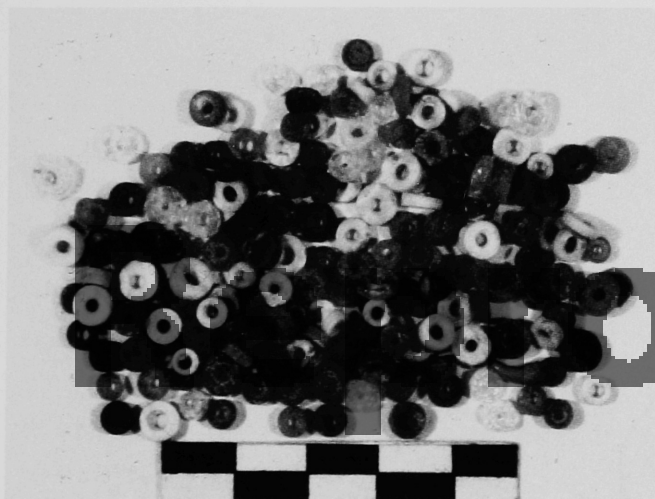


37



39

Not For



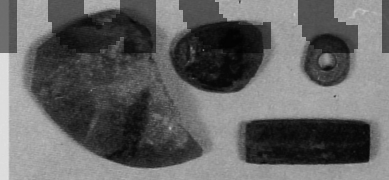
44



46



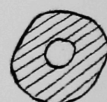
47



48



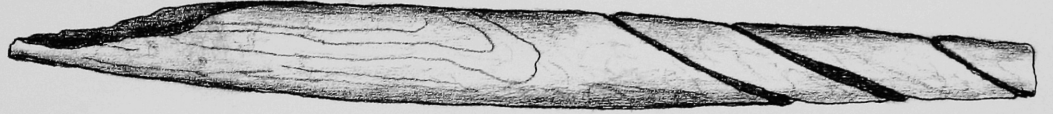
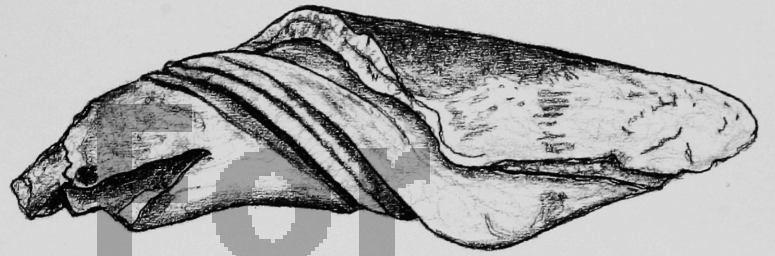
49







50



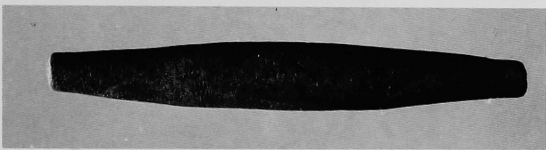
51a



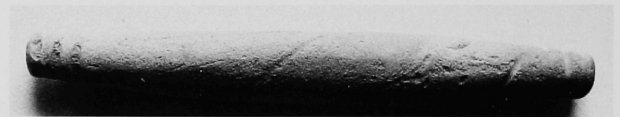
52



53



54



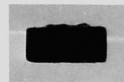
55



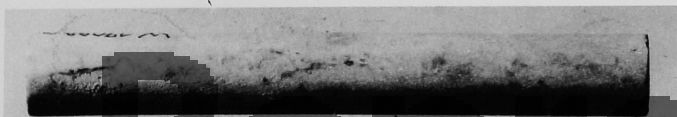
56



57



59

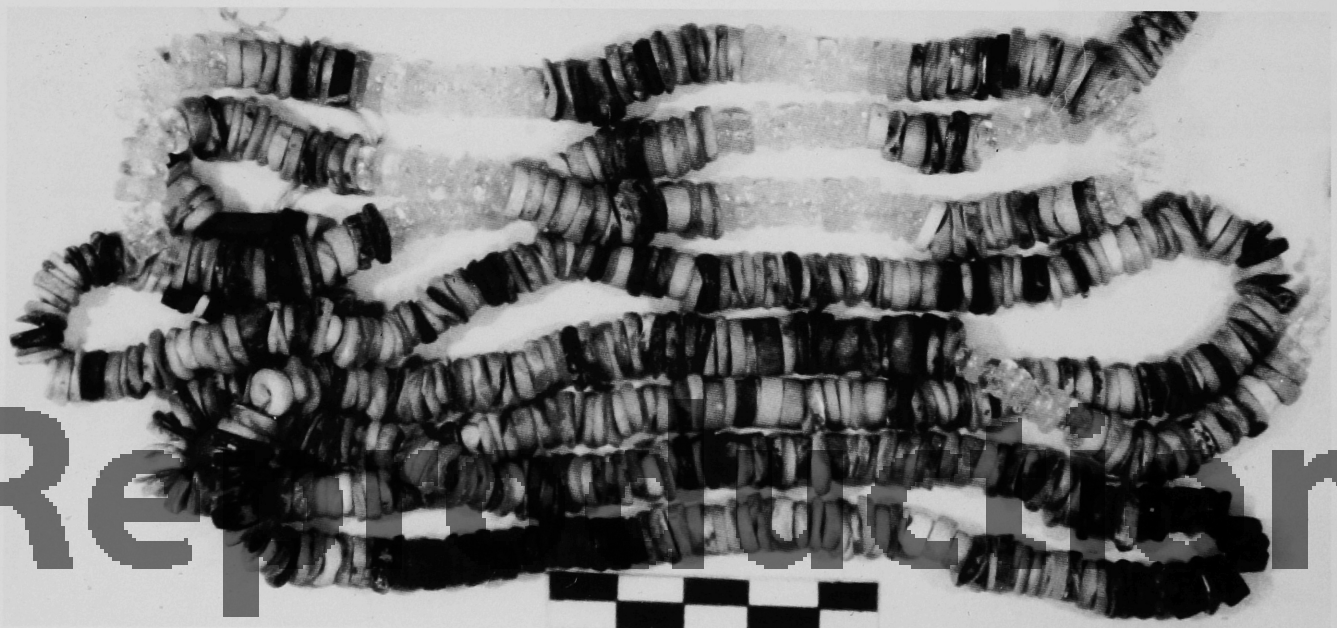
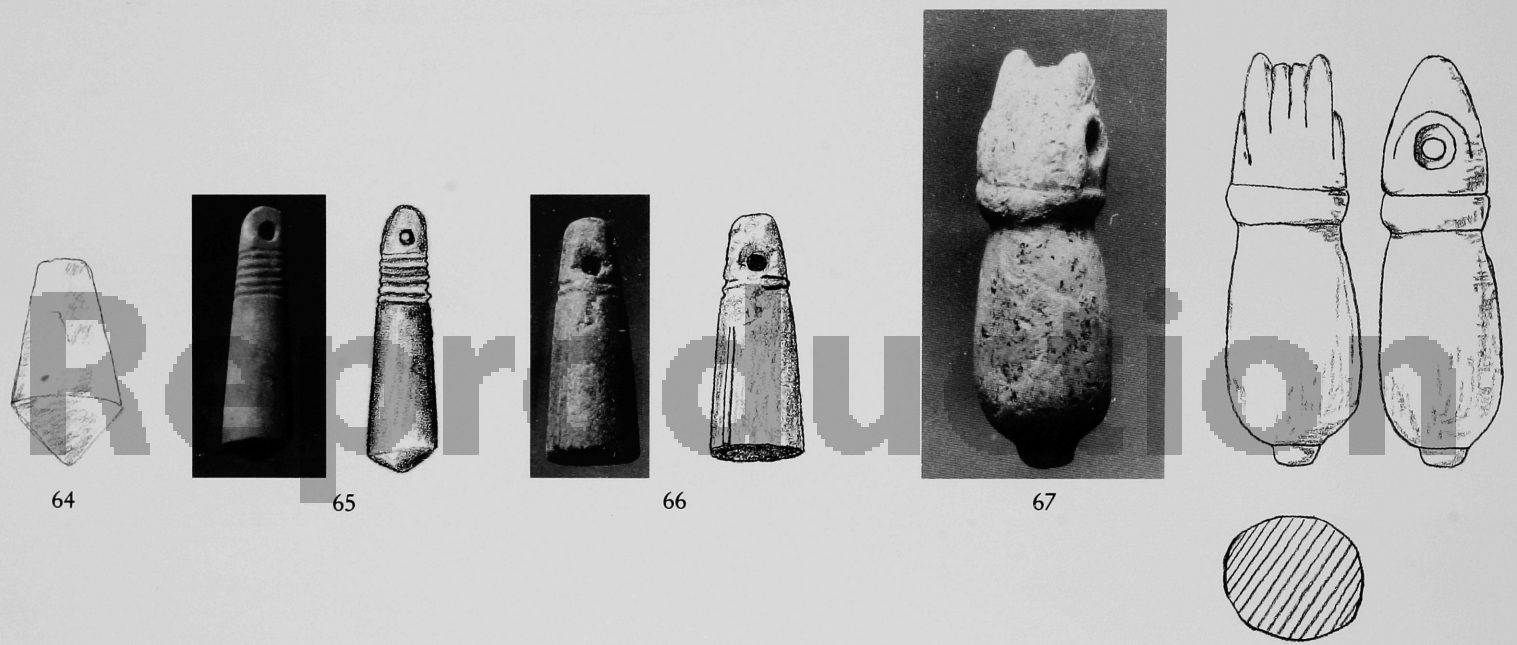
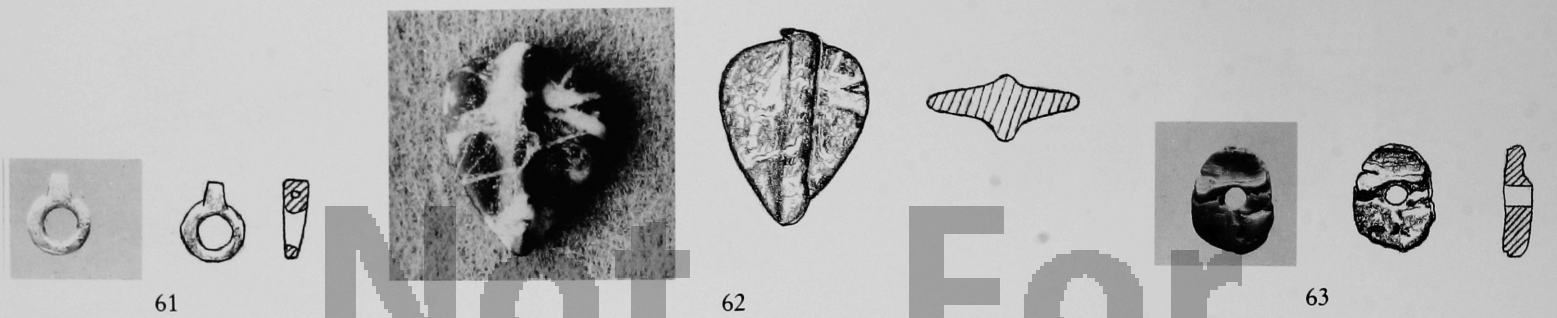


58



60

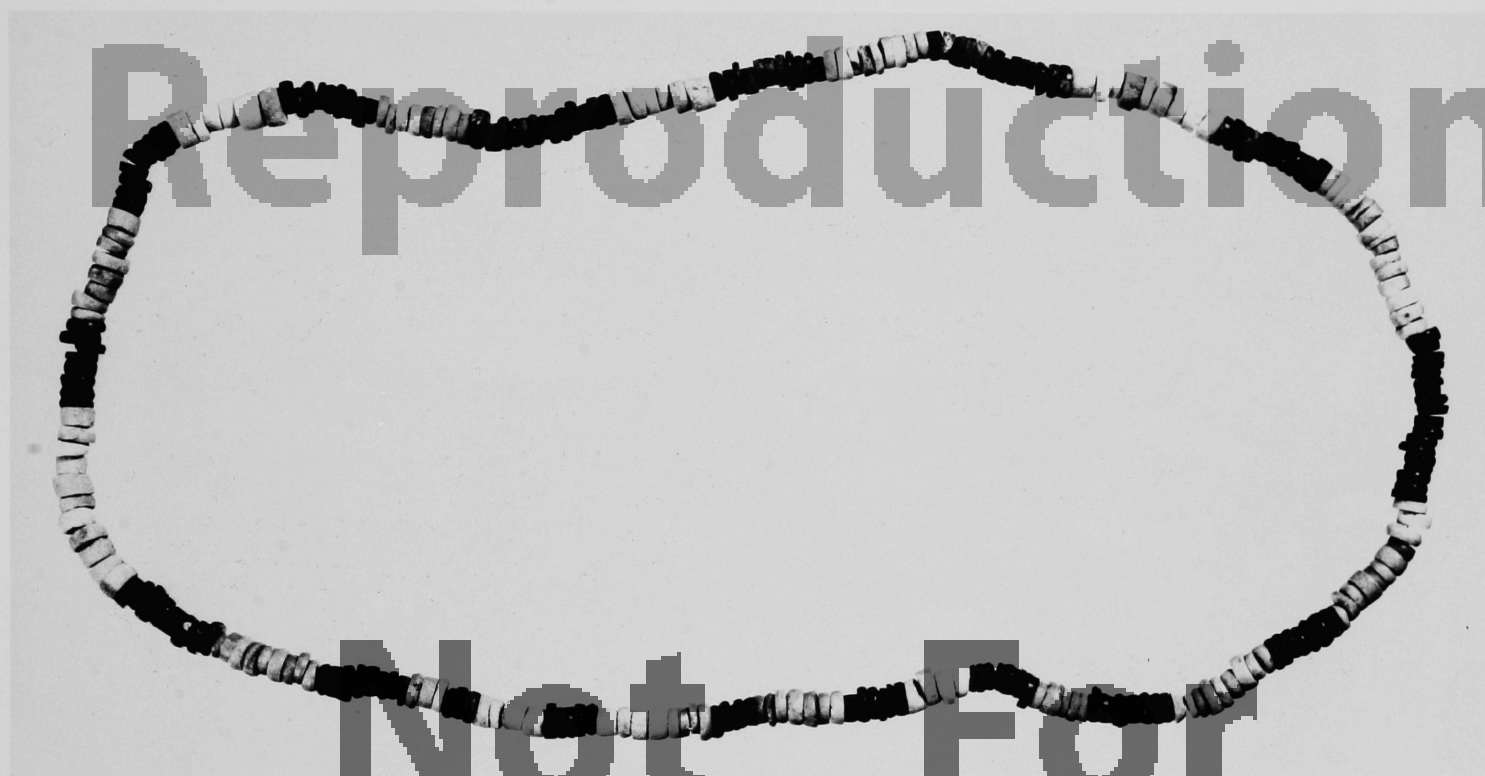




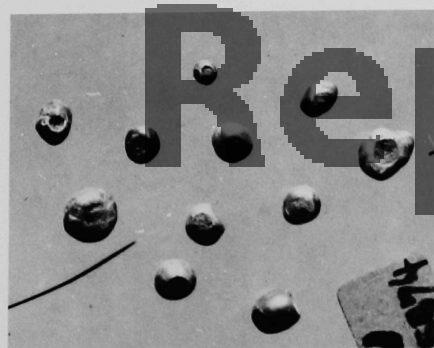
68a



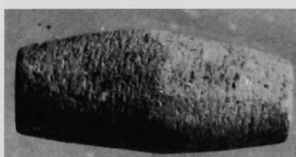
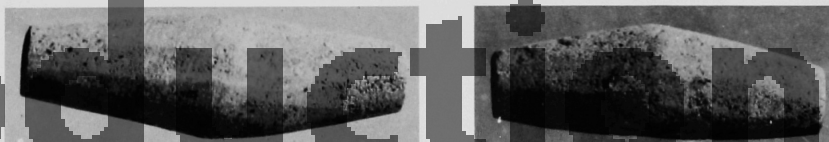
68b



69



71



73

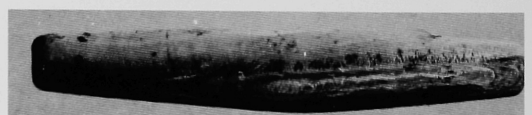
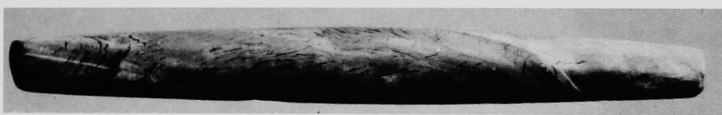


73



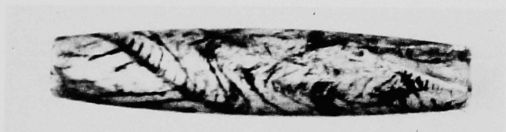
74b

Reproduction

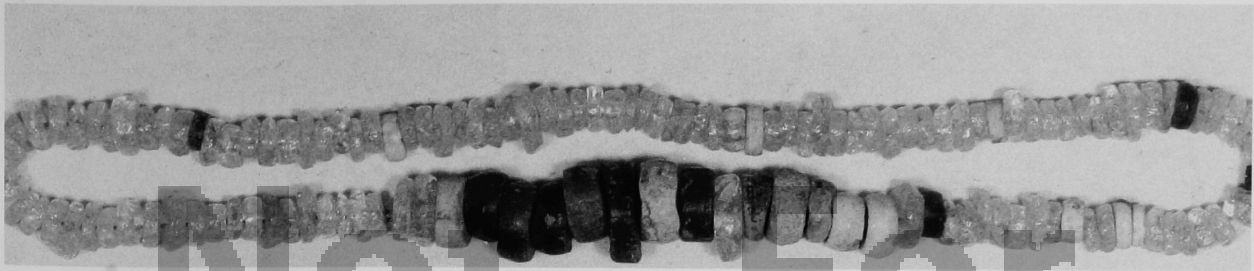


75

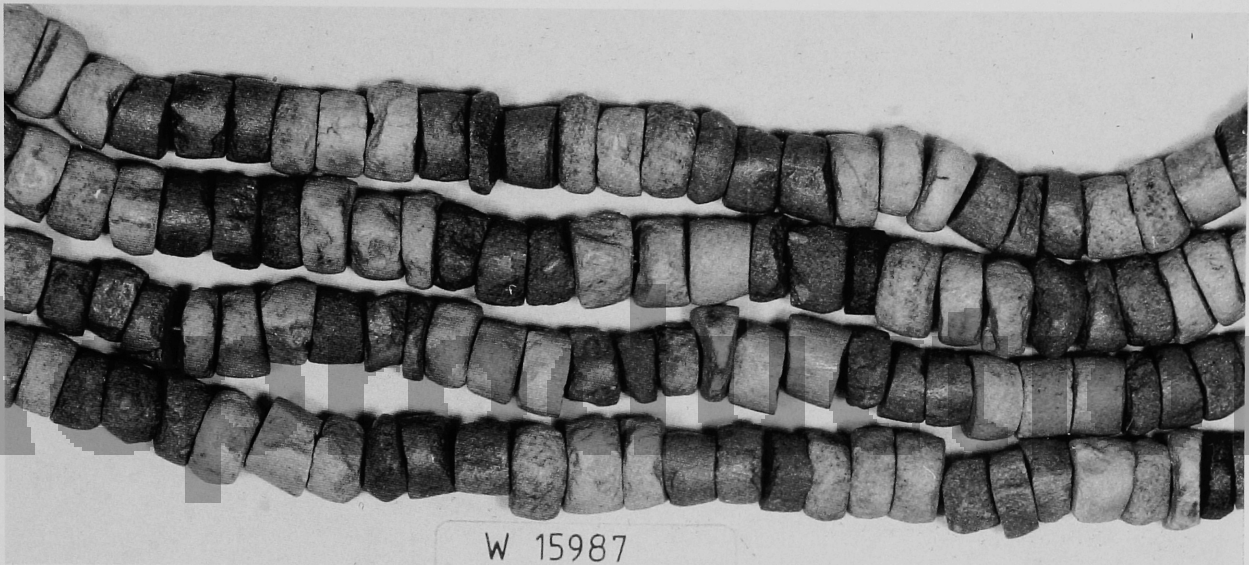
Reproduction



76b

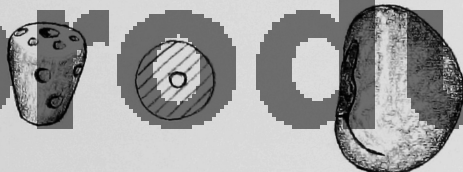
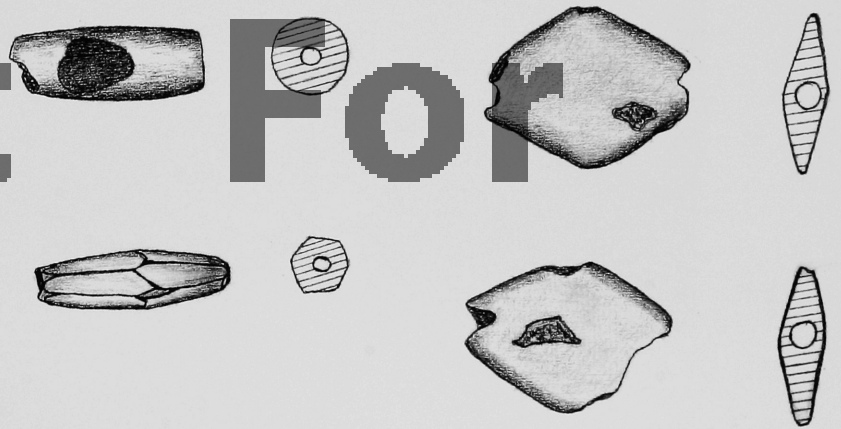


83

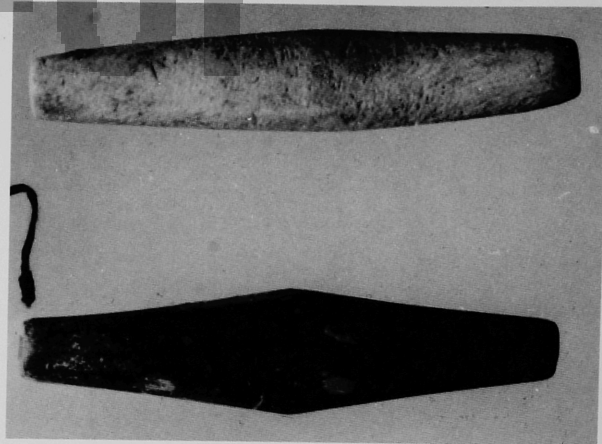


W 15987

84



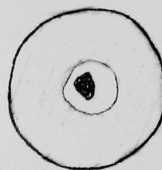
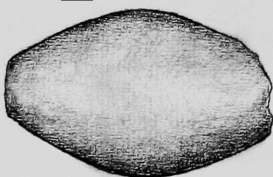
85



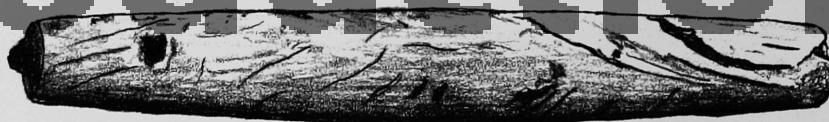
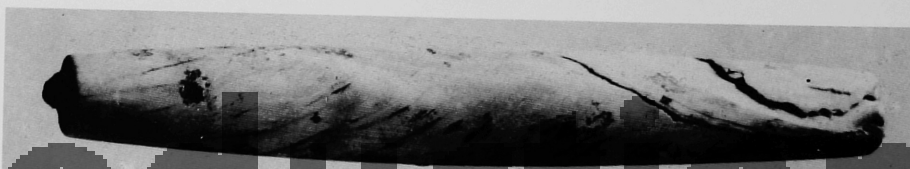
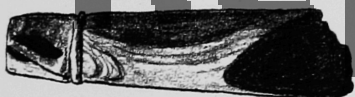
86



89a



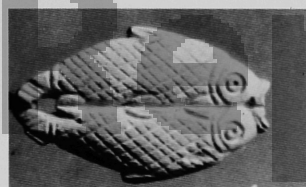
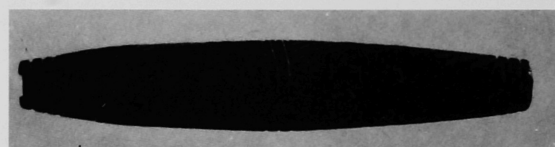
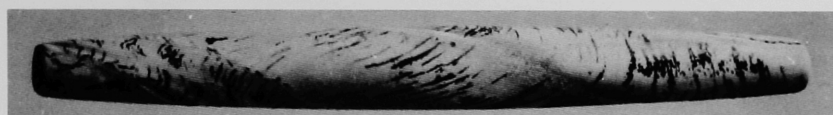
90b



91

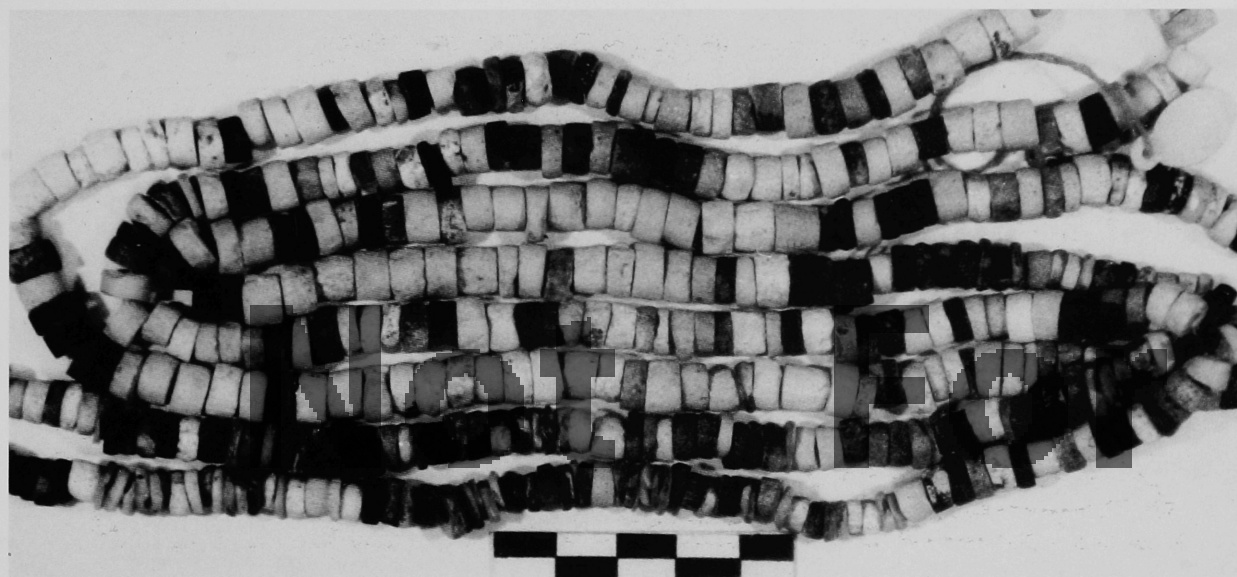


92a



94b

92b



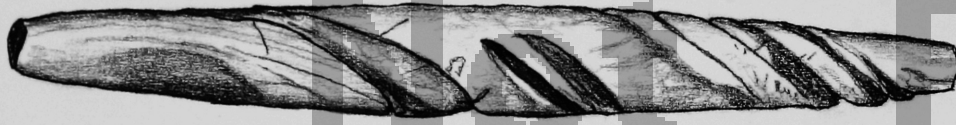
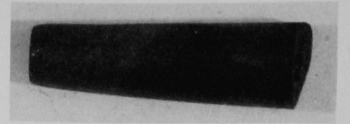
95a



95b



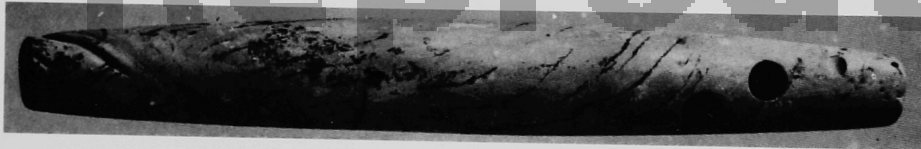
95c



95d



95e

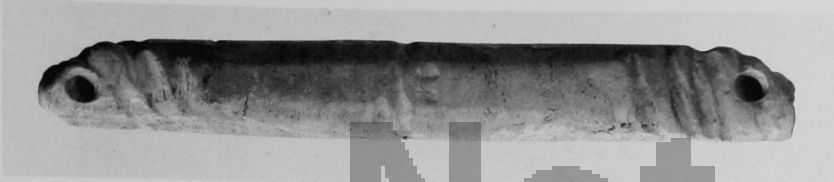


95f



96a

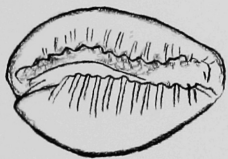




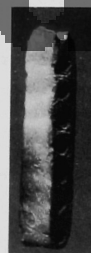
96b



99



100

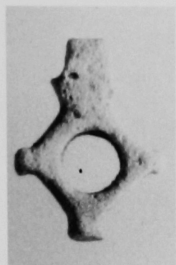


101

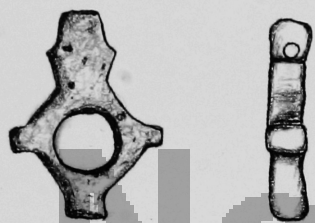


102

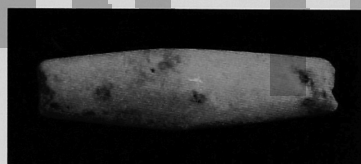
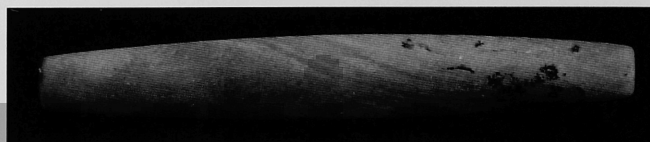
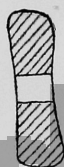
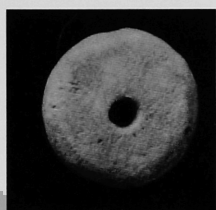
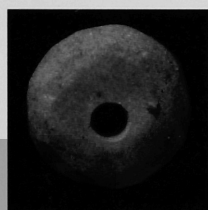
Nr. 96b. Ğemdet Naşr-Zeit, Sammelfund. – Nr. 99-102. Frühdynastische Zeit.



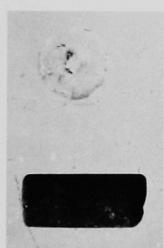
103



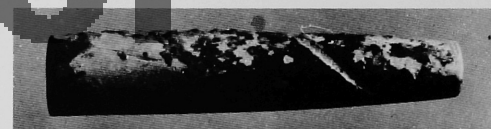
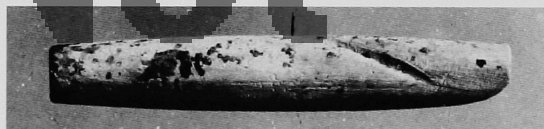
104a



105

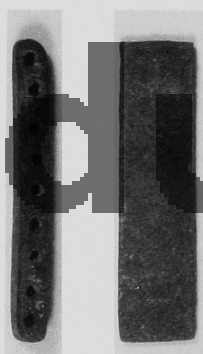


Not For



106

Reproduction

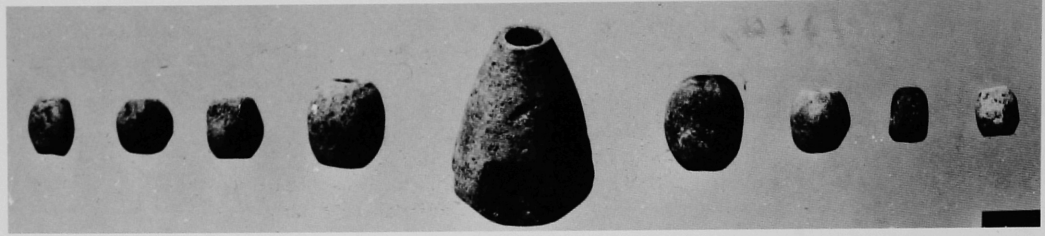
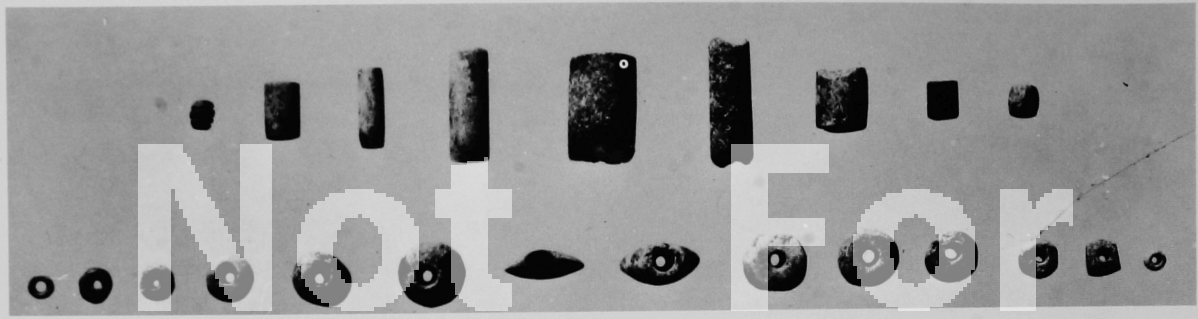


107

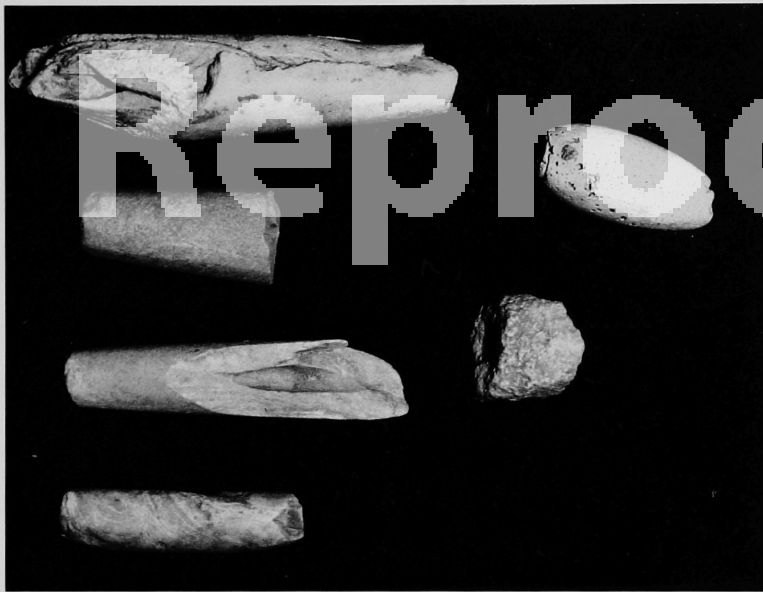


109

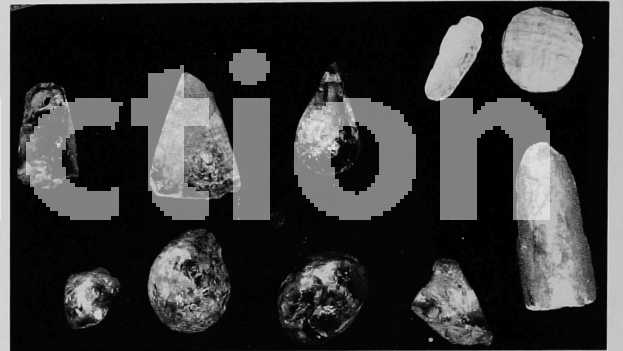
110



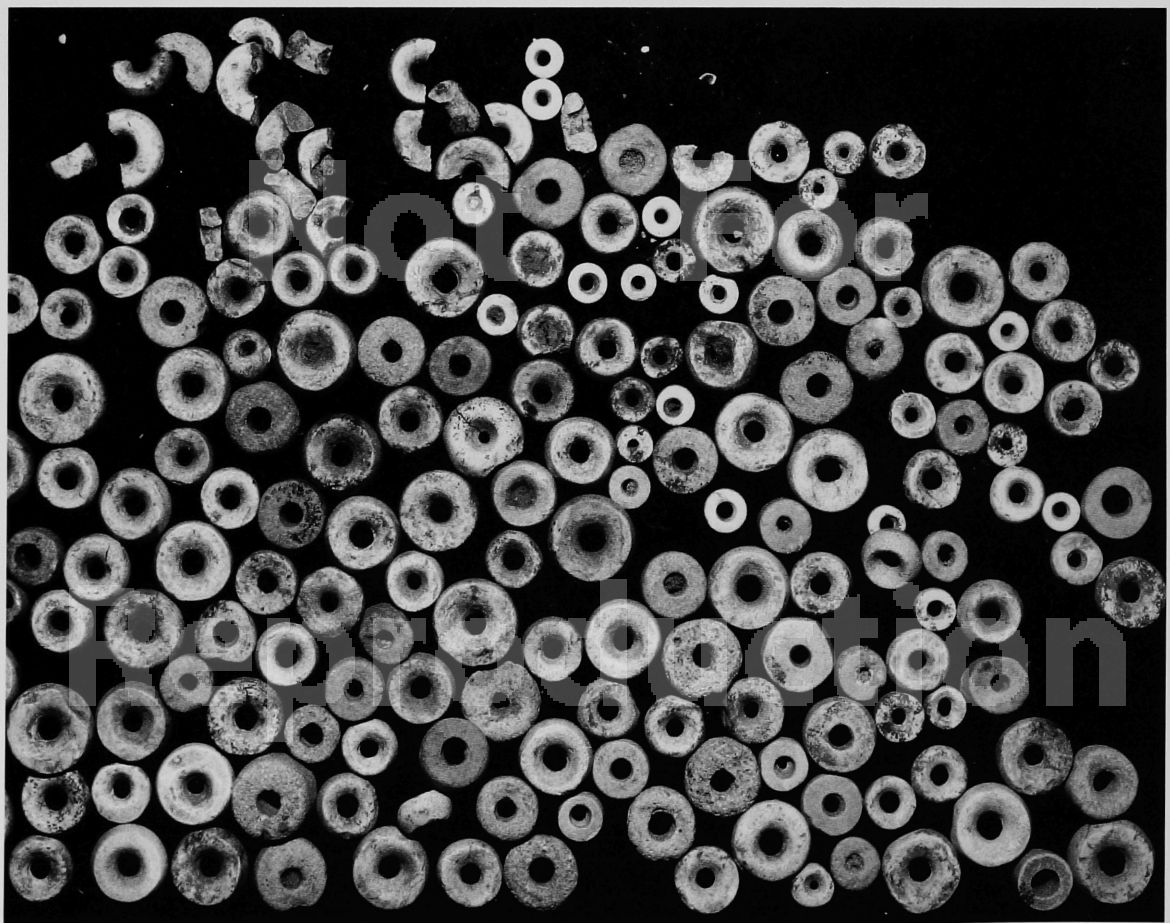
111a



111b



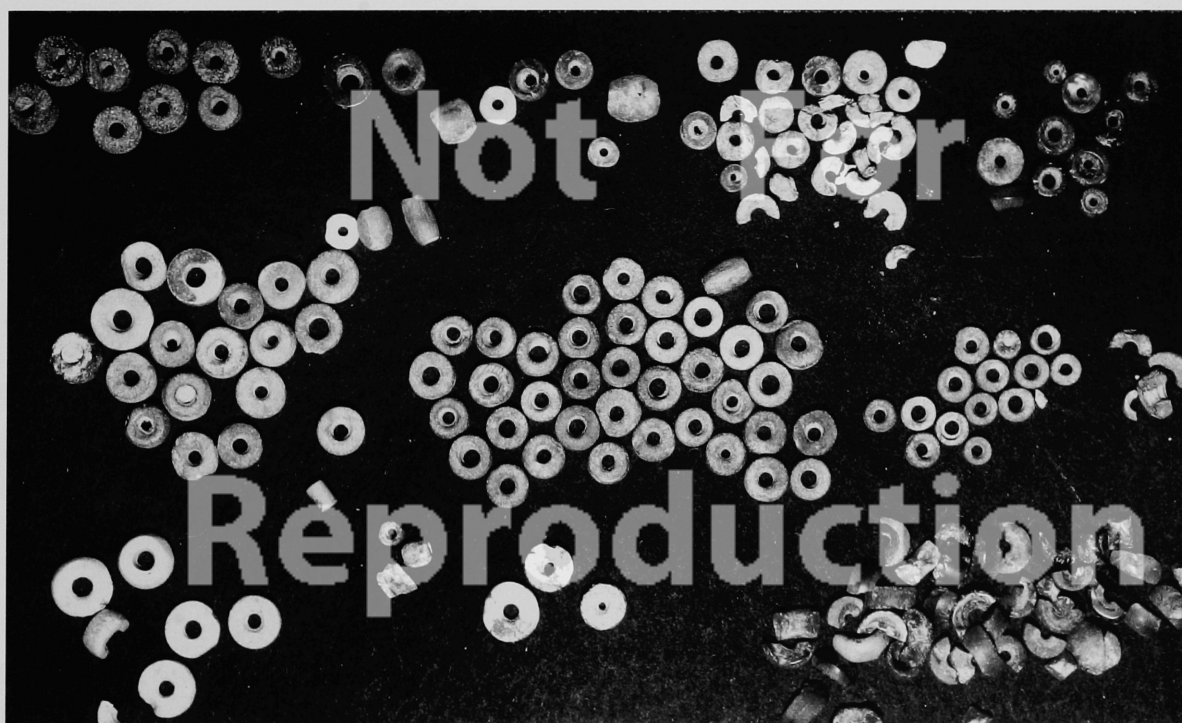
111c

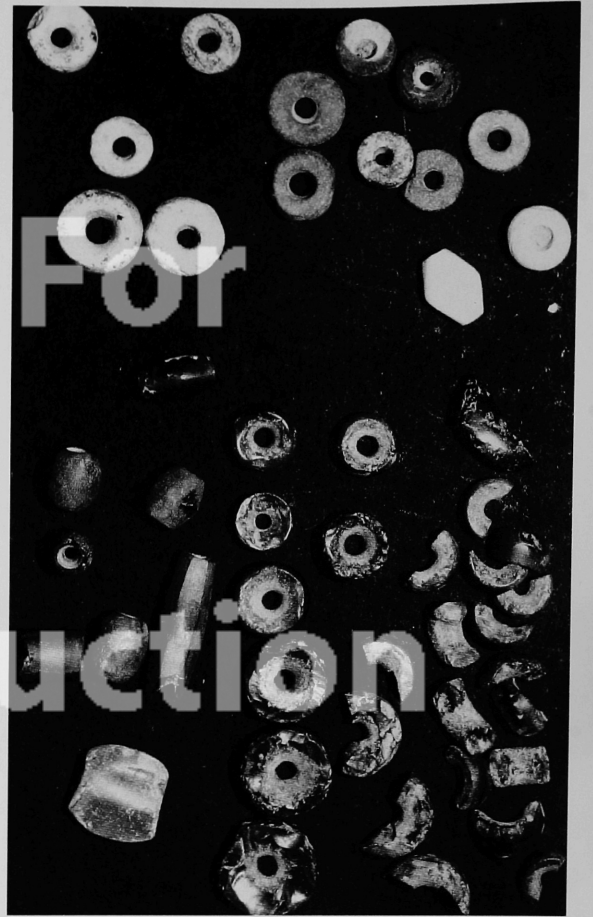
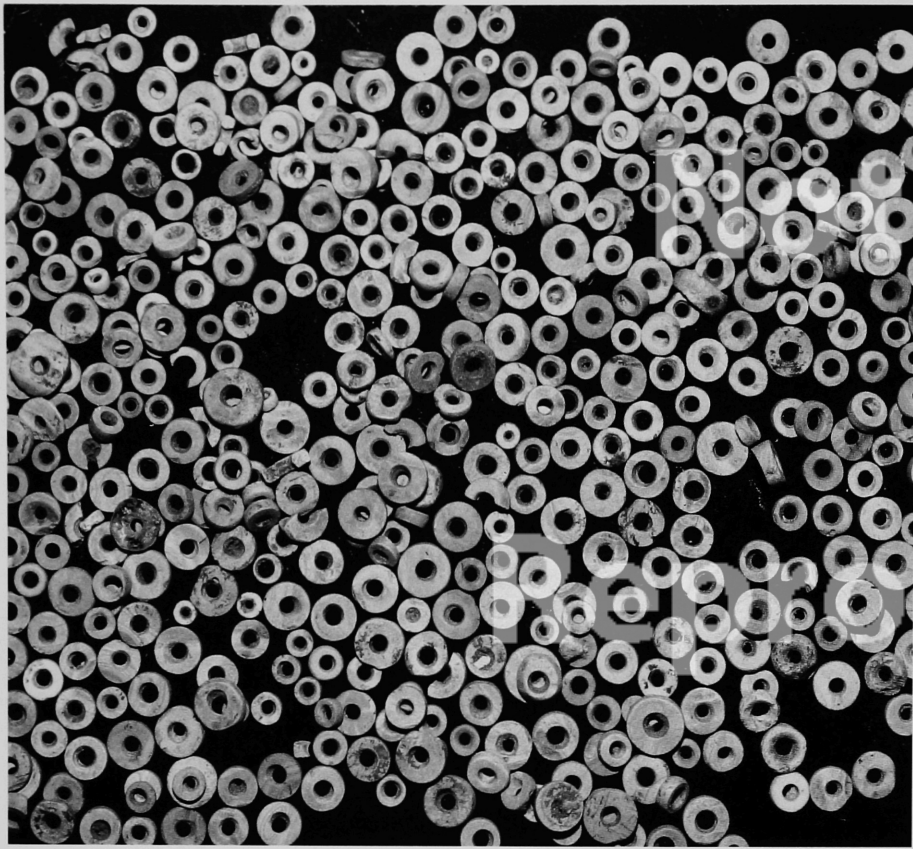


111d

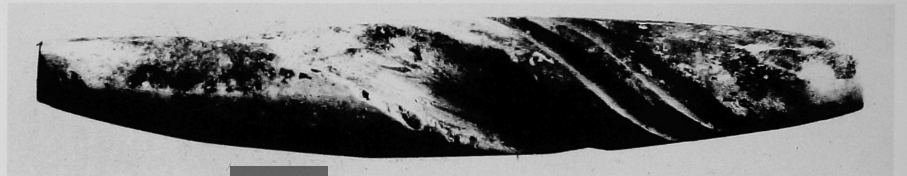


111d





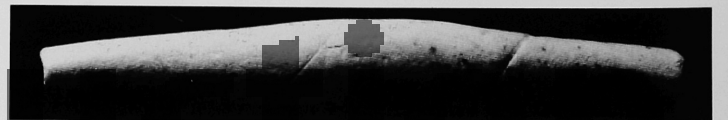
111d



112

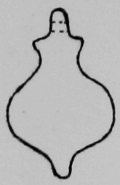


114

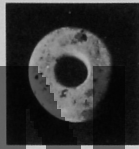


113

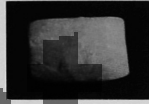




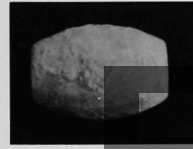
116



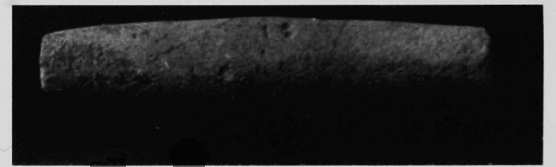
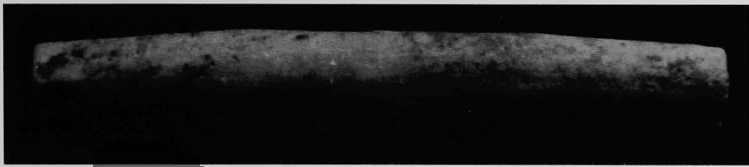
117



119

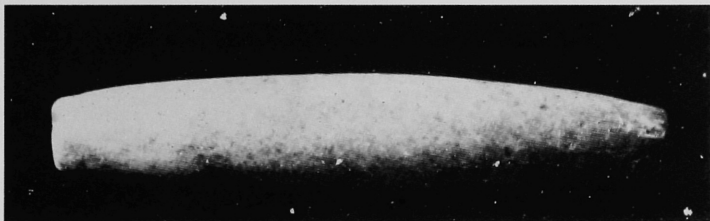


120

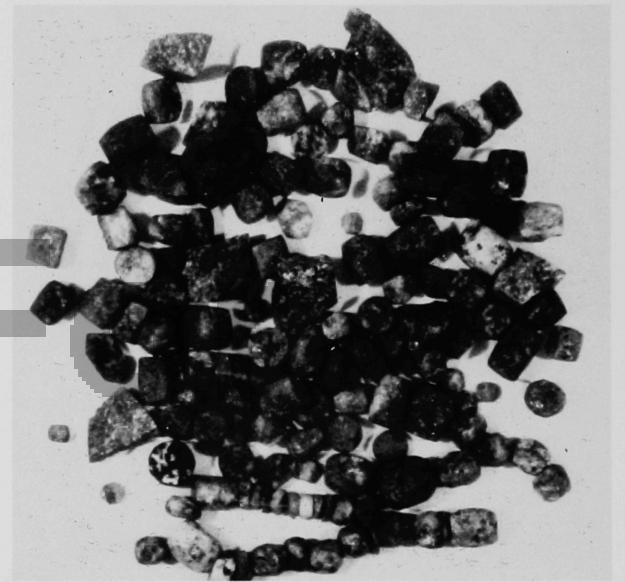


123

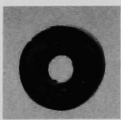
124



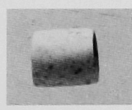
126



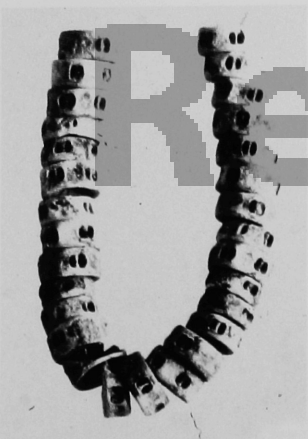
127



128



129



130



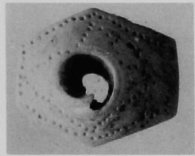
131



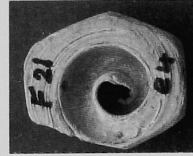
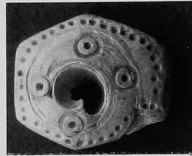
133



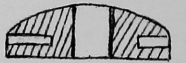
134



135



136



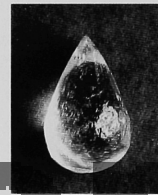
Reproduction



137



Not

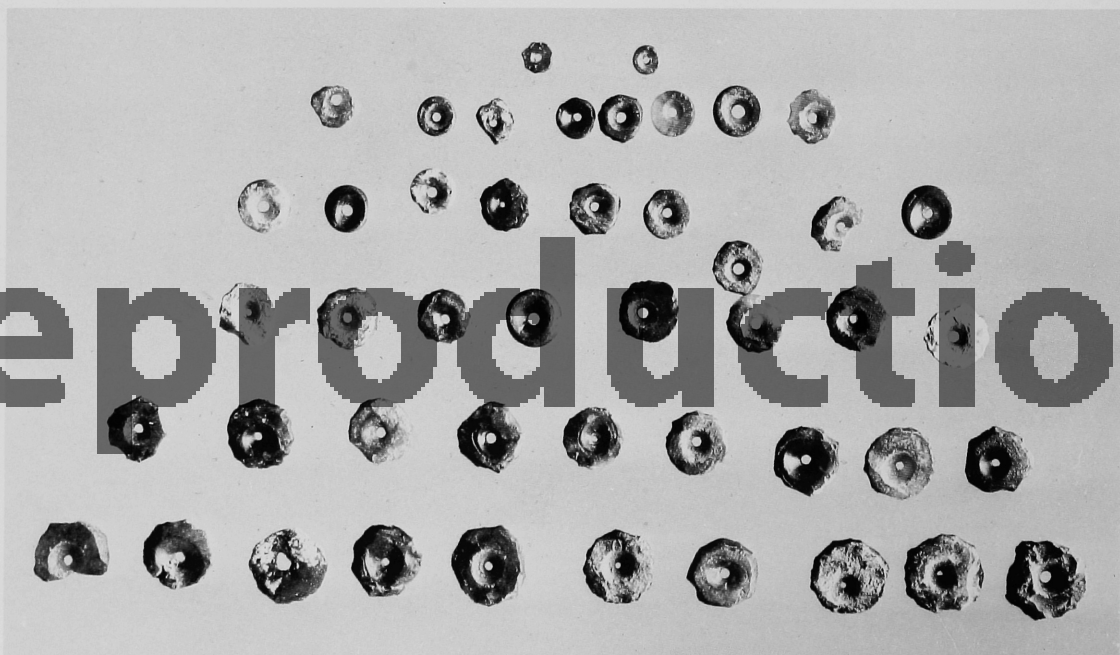


138



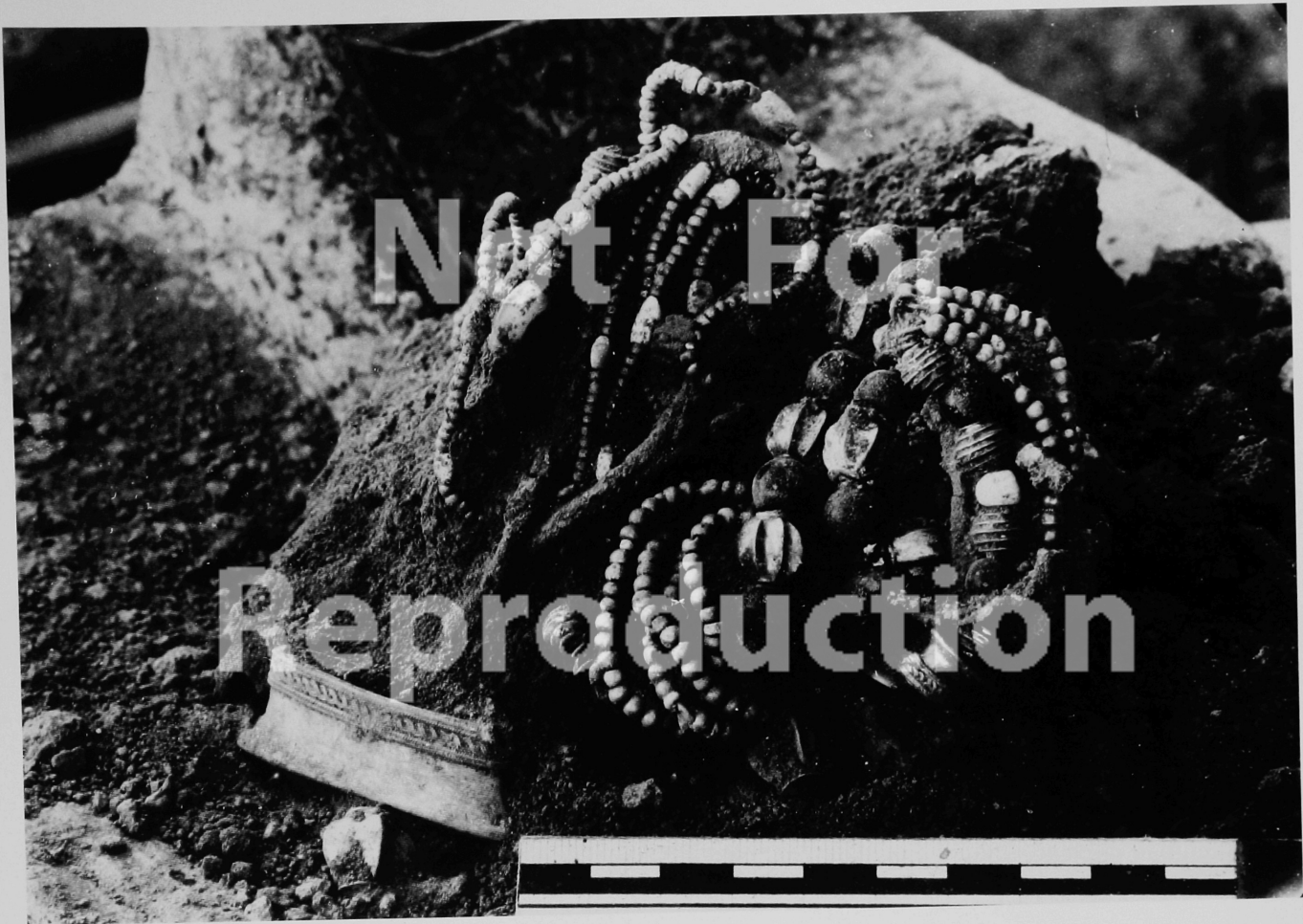
For

Reproduction



139





140 + 141

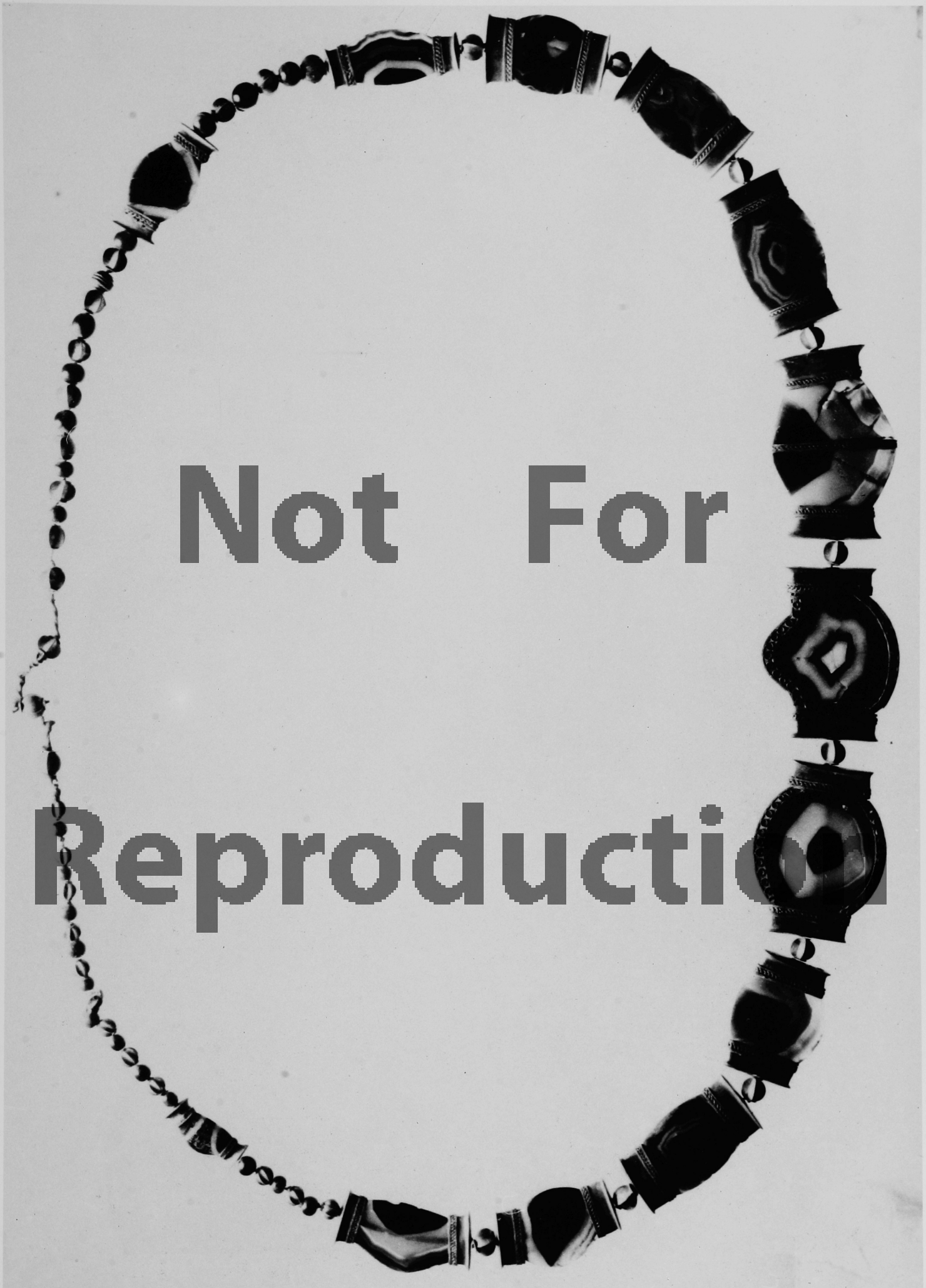


140

Nr. 140-141. Ur III-Zeit, Ketten der Kubatum und der Abbabašti.



Nr. 140. Ur III-Zeit, Kette der Kubatum (Maßstab 1:0,85).

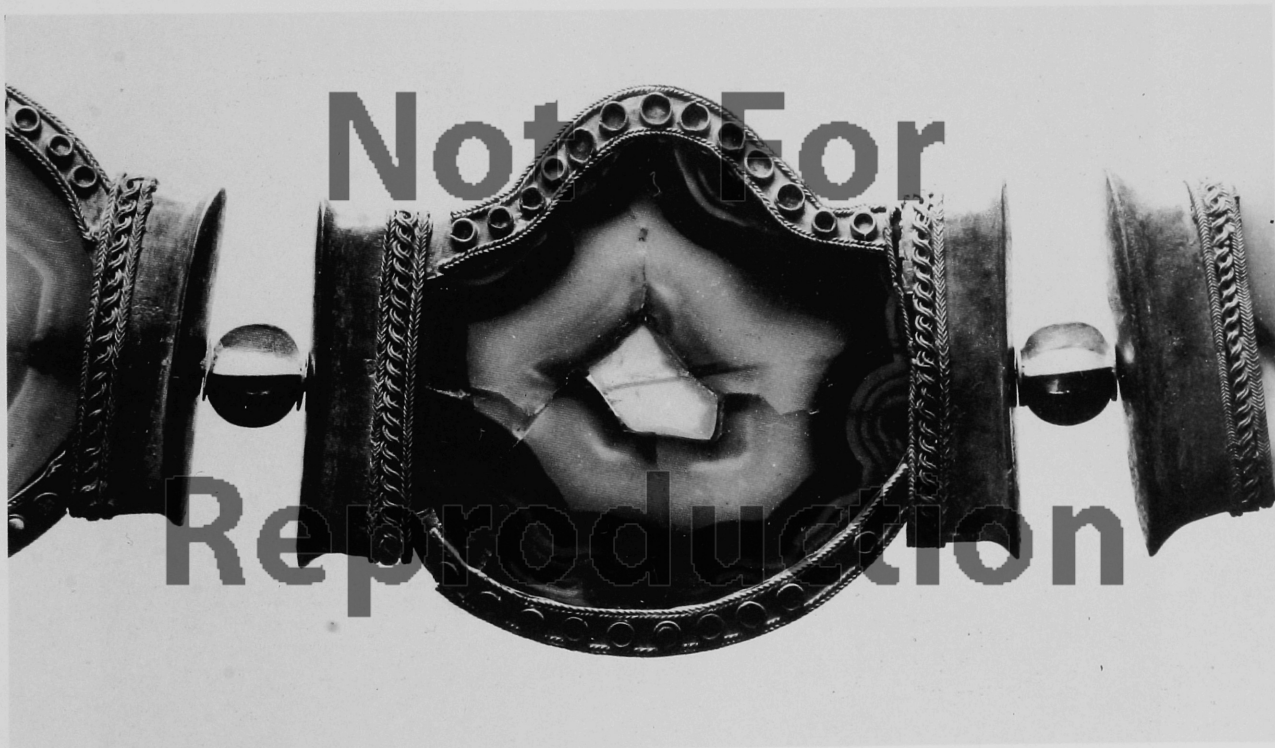
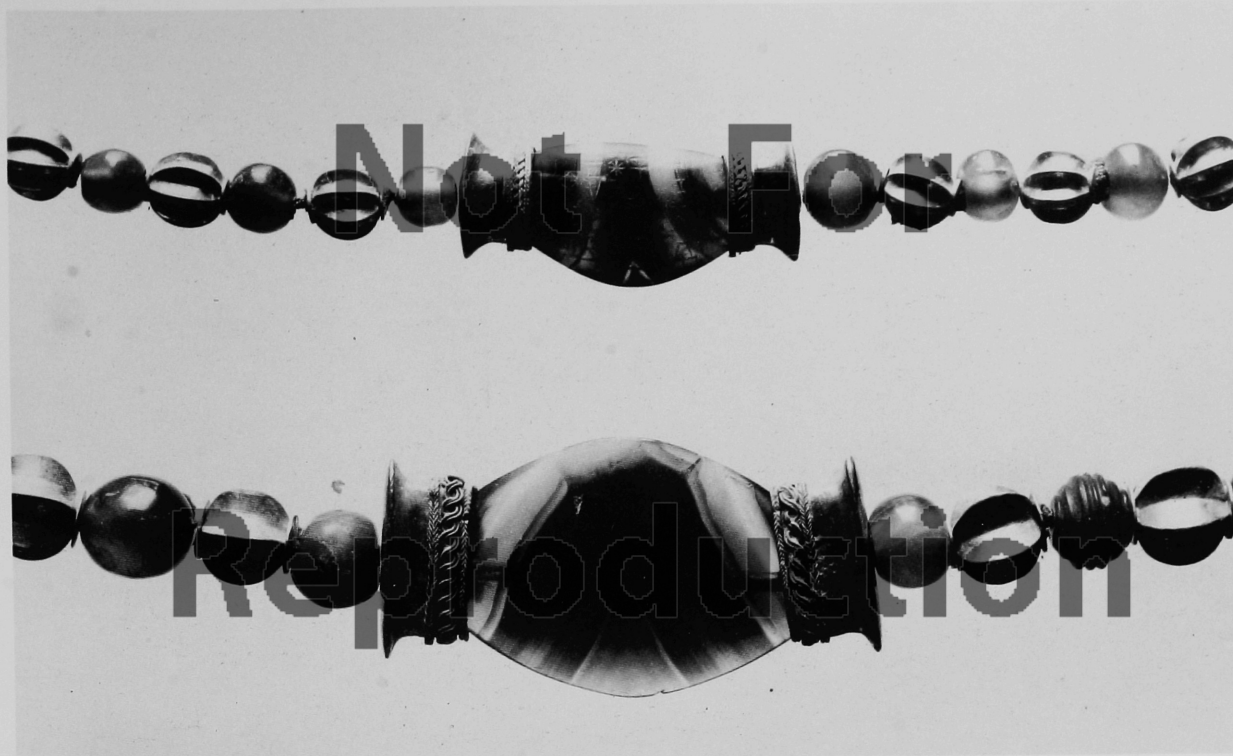


Not For

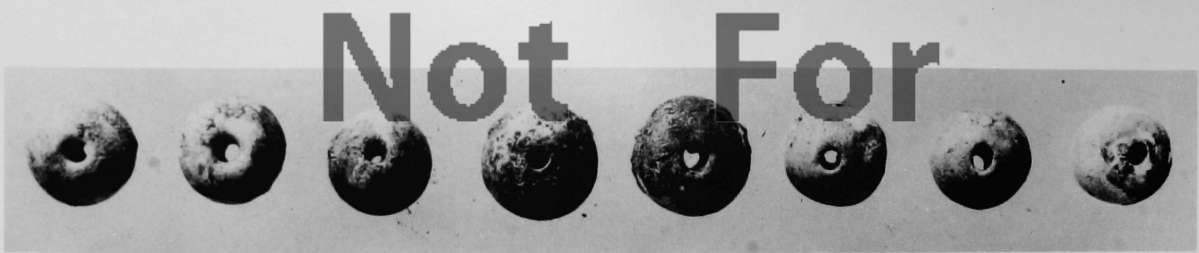
Reproduction



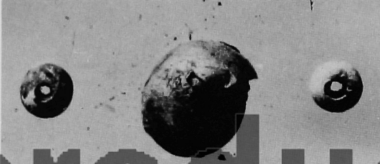
Nr. 141. Ur III-Zeit, Kette der Abbabašti (Detail).



Nr. 141. Ur III-Zeit, Kette der Abbabašti (Detail).



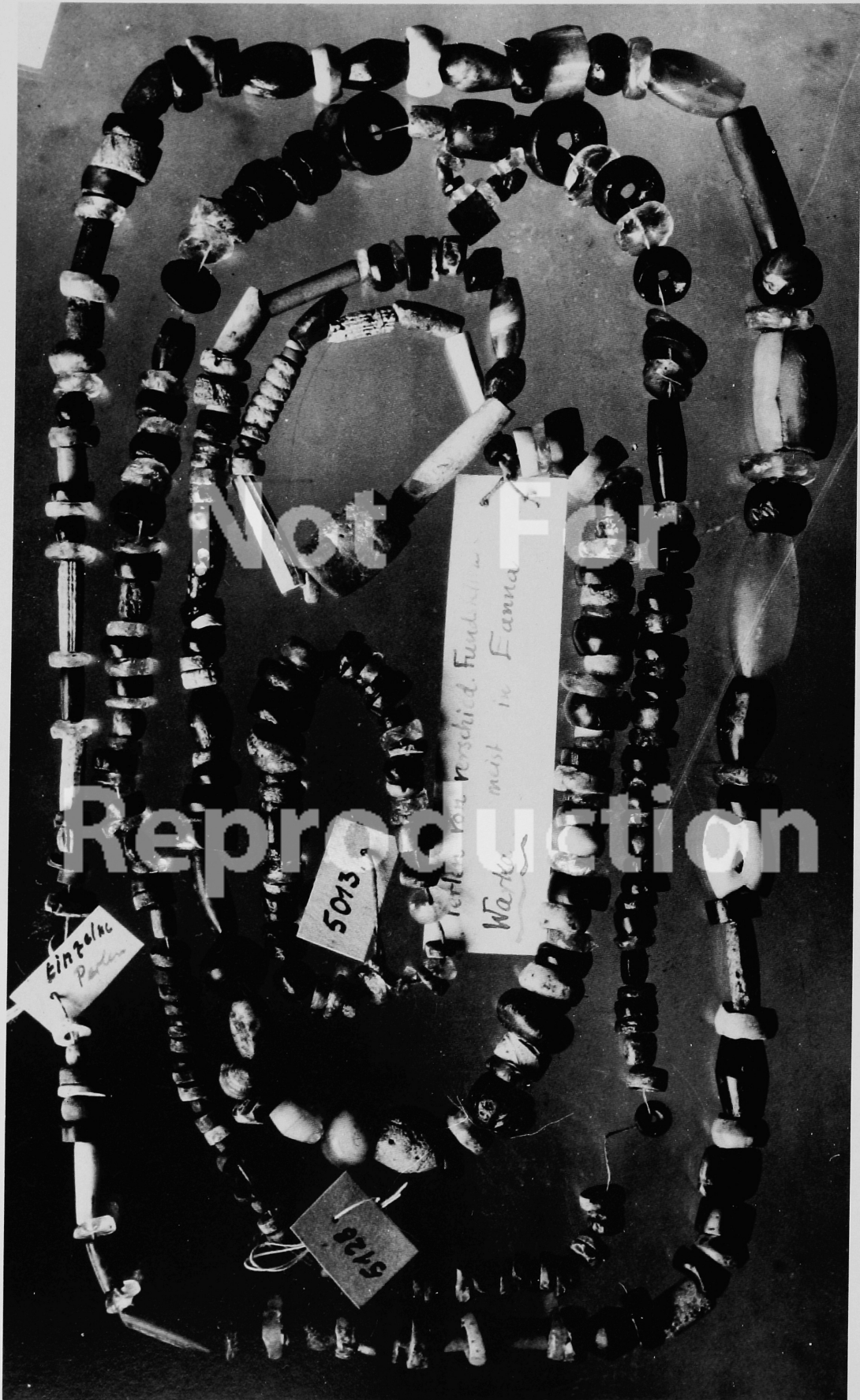
Not For



Reproduction

142

143



Not For Reproduction



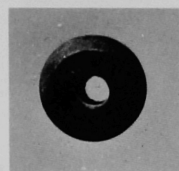
149



145

146

148



150a



150b

Not For  
Reproduction



151

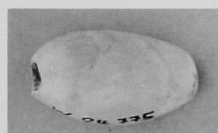


153

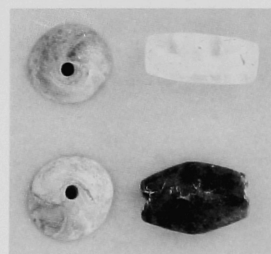
Not For



154



155

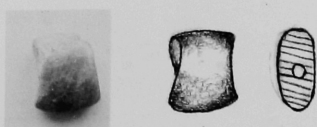


156

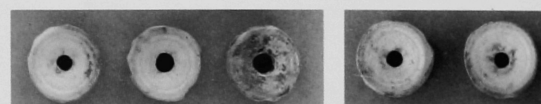


157

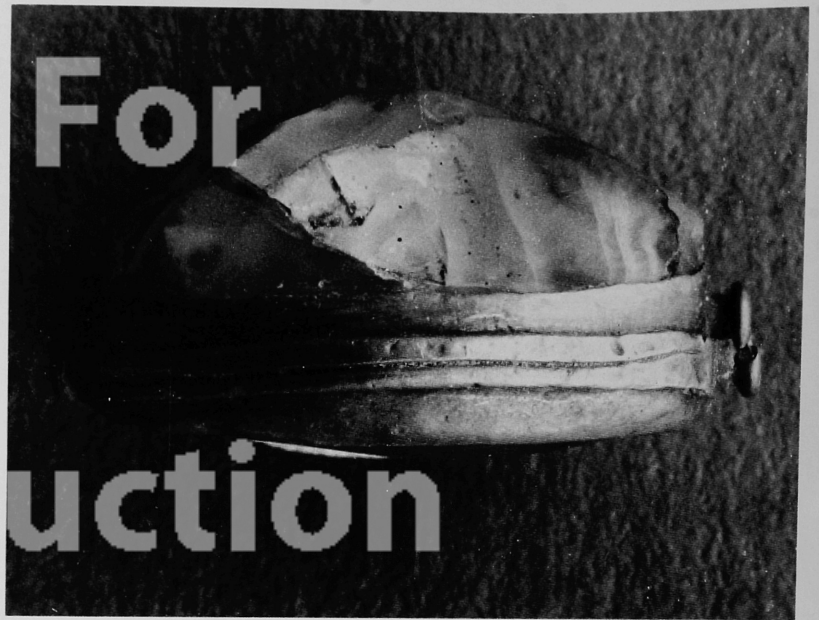
Reproduction



159



160



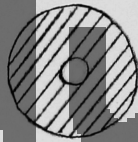
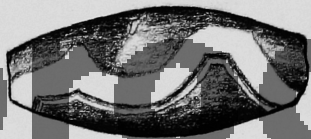
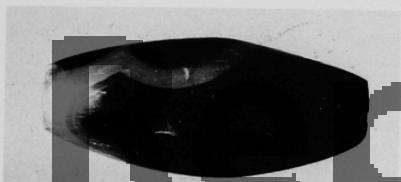
Not For  
Reproduction

161



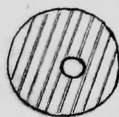
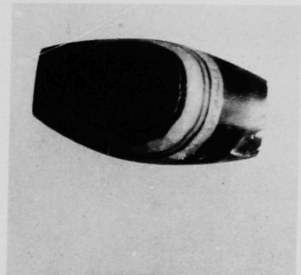
Not For  
Reproduction

162



166

Not For  
Reproduction



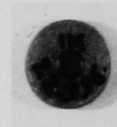
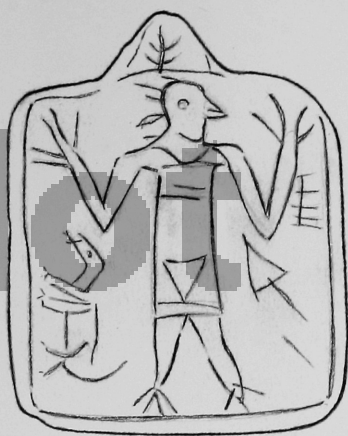
Reproduction

167



168

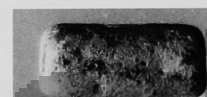
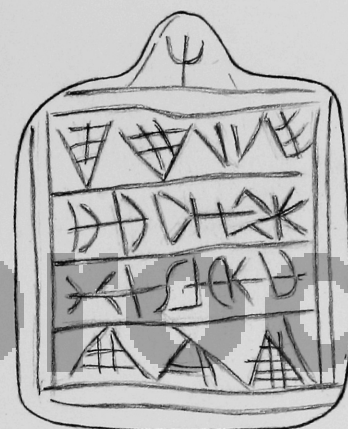




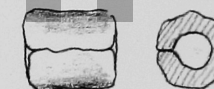
171

172

For



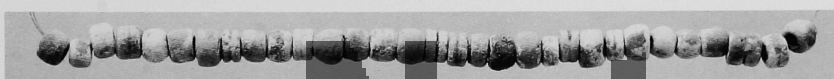
174



175

169

Reproduction



178



179

Not For



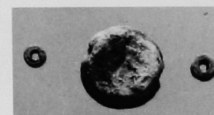
181b



182

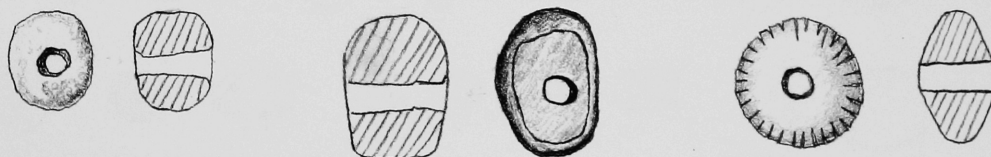


183



184

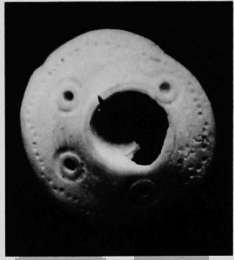
Reproduction



186



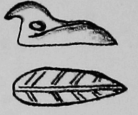
189



190



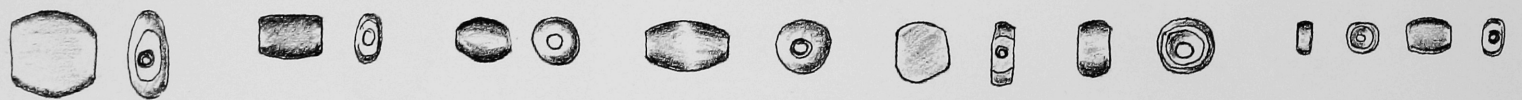
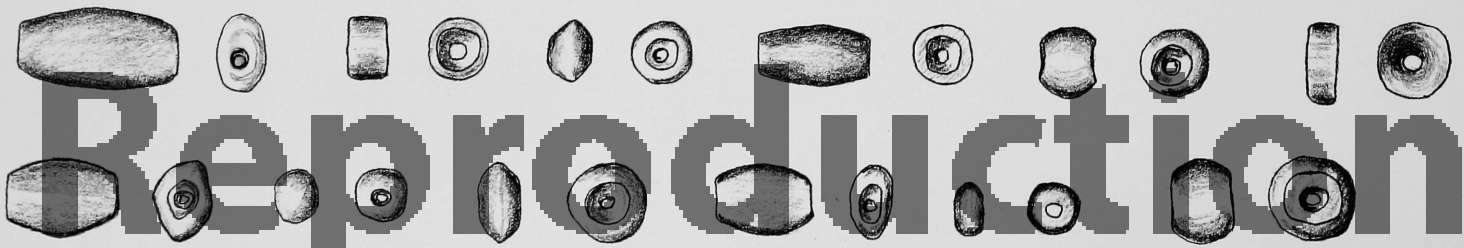
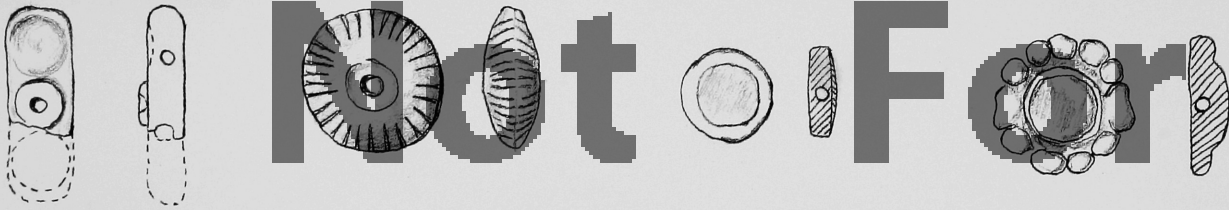
191

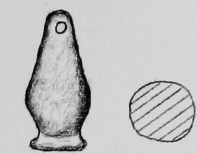
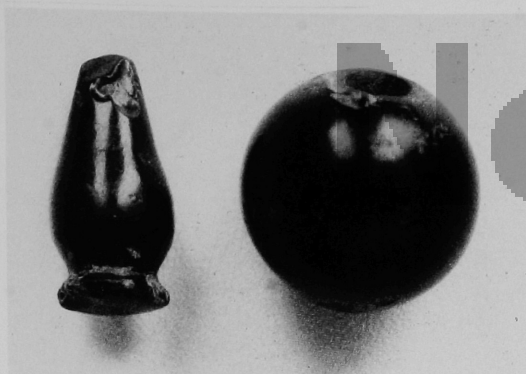


192b

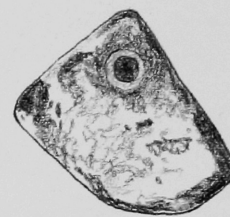


Reproduction





194

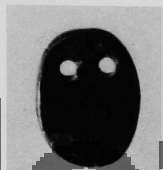


195

Reproduction



196



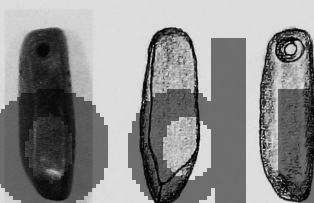
197



198a

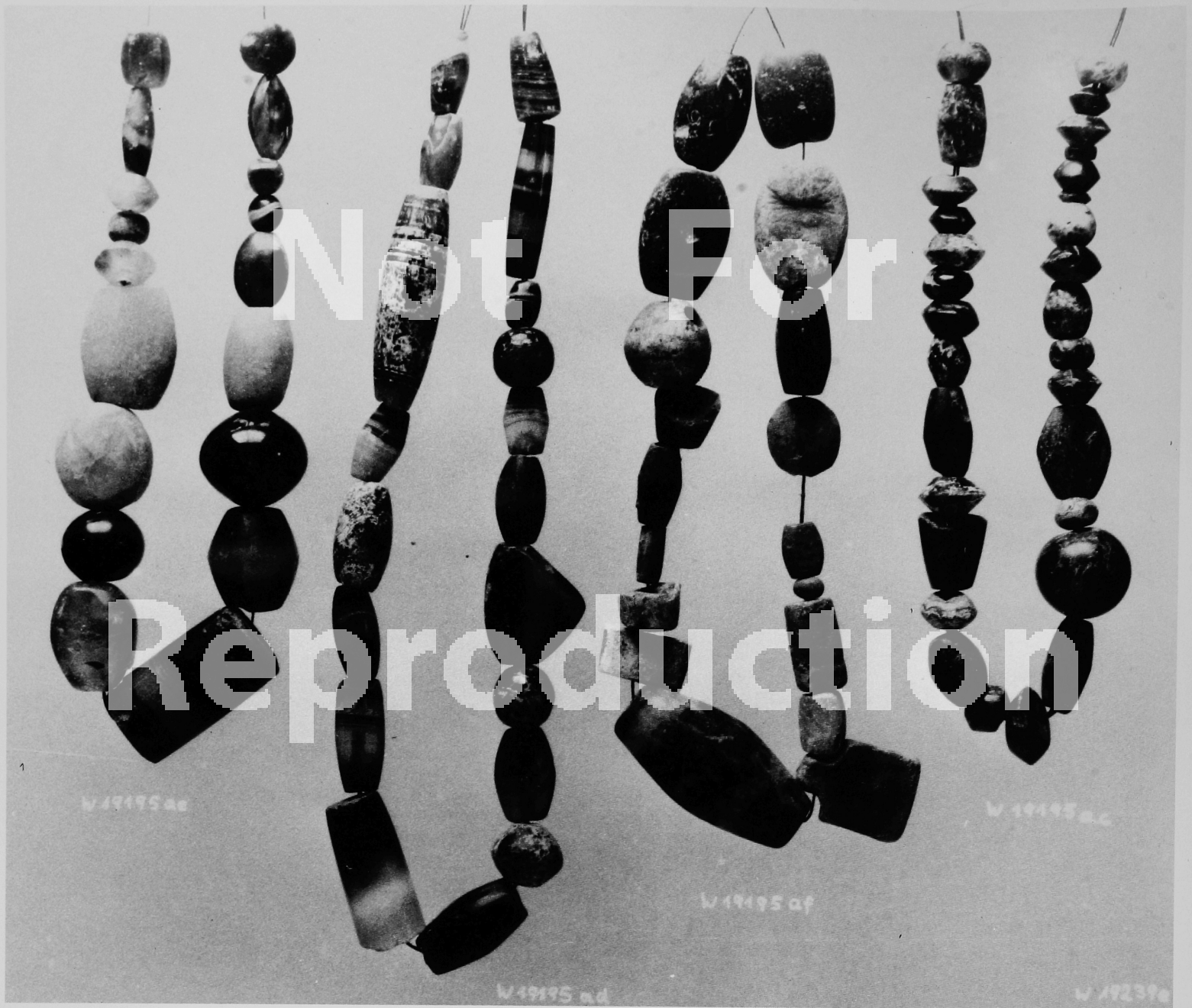


Reproduction



199

Nr. 194-199. Neubabylonische Zeit.  
(Foto Nr. 194 Maßstab 1:1,8)



W 19195 ac

W 19195 af

W 19195 ad

W 19195 ac

W 19239 a

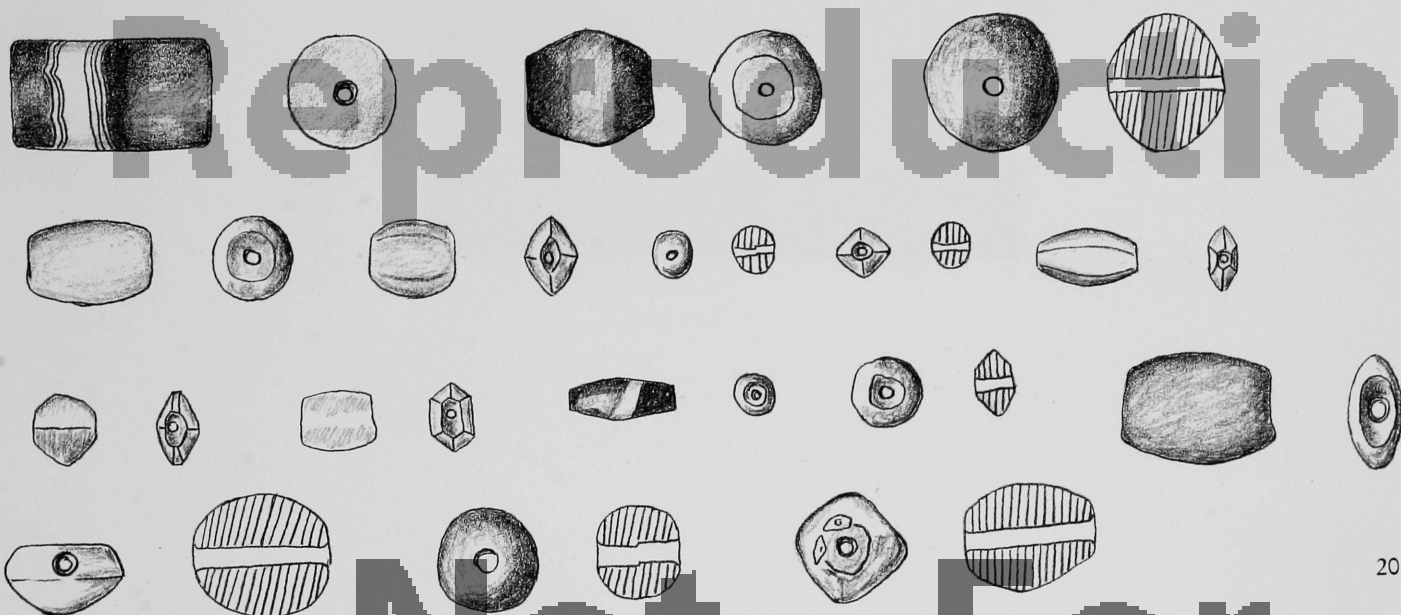
201a-d



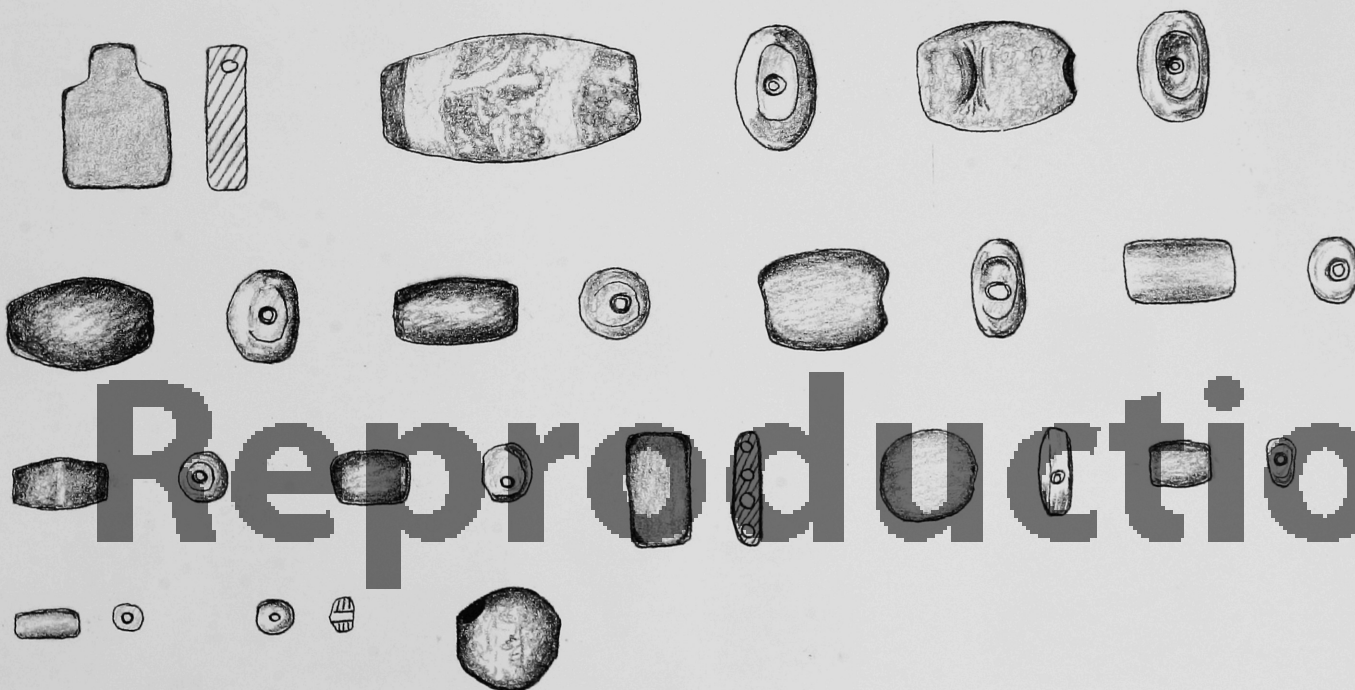
201a



201b



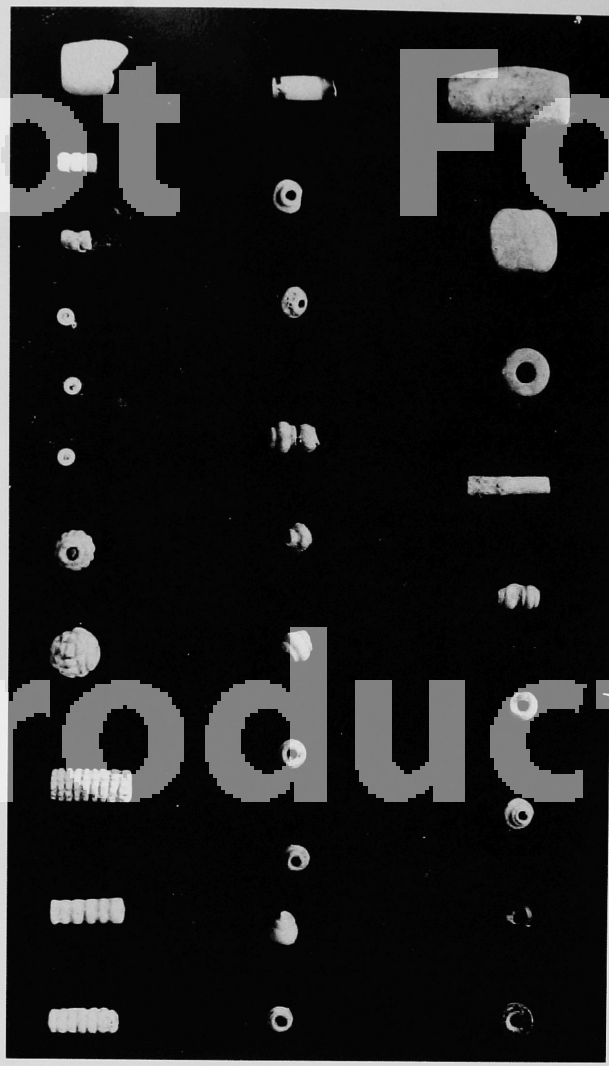
201c



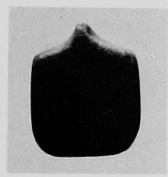
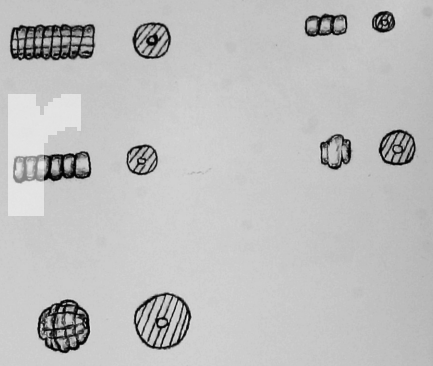
201d



201e



204



202



203



205



206

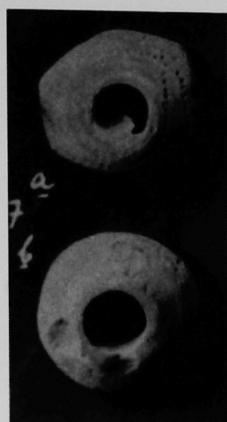


207



208

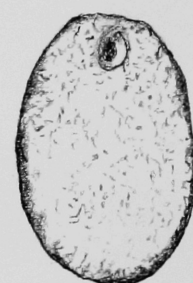




210



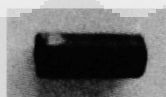
211



212



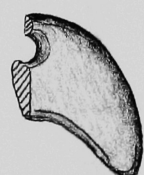
213



214



215



217



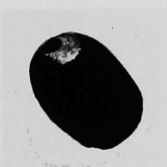
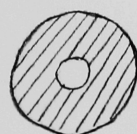
219



221



222



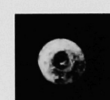
223



226



228



229



230



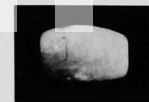
231



232

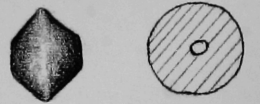
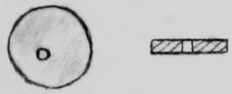


233



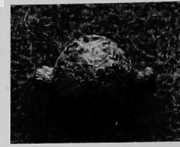
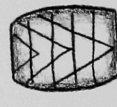
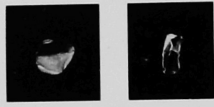
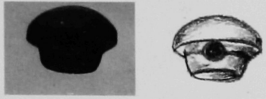
234

Nr. 210-219. Seleukidische/parthische Zeit. — Nr. 221-234. Partherzeit.  
(Überwiegend ältere, wiederverwendete Stücke, vgl. S. 3)



239

240a

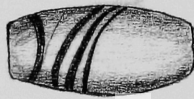


241

242

243

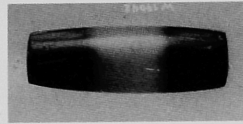
244



245

246a

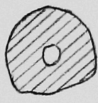
247



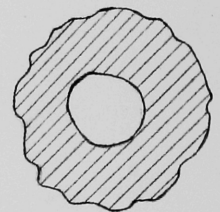
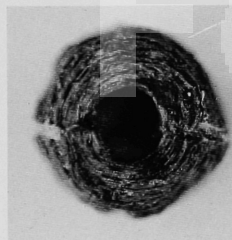
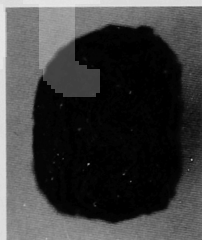
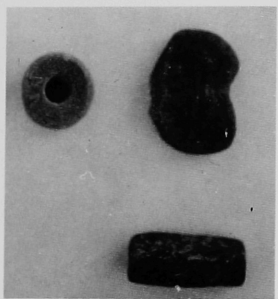
249a

250

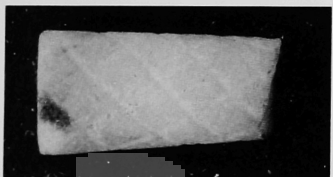
257



259



260

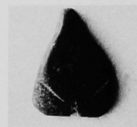
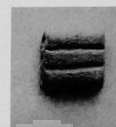


261



262



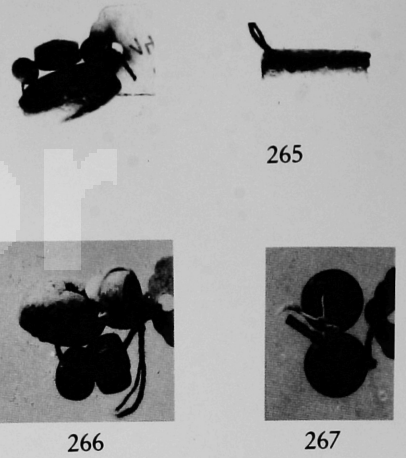


W 24489

263



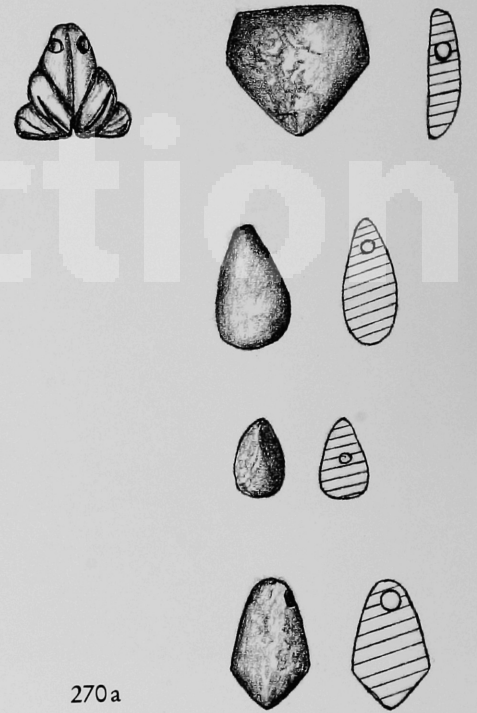
264



265

266

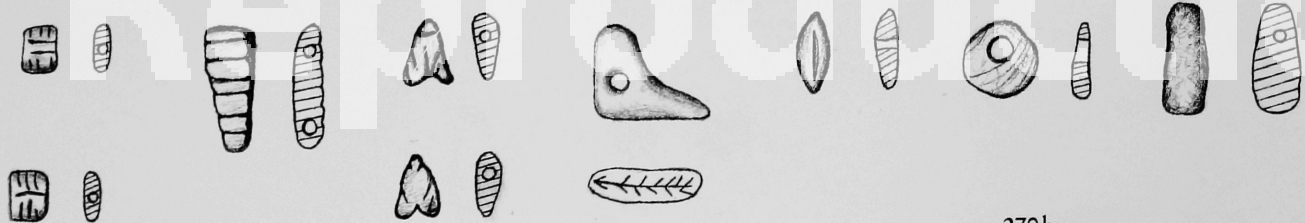
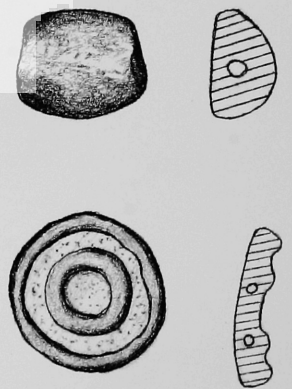
267



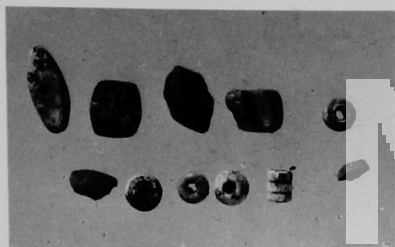
270a



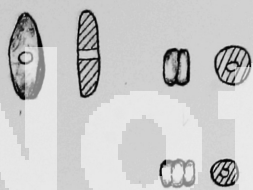
W 13642/c



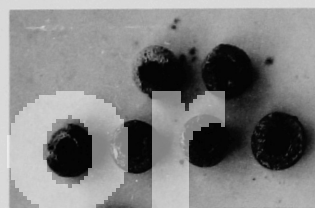
270b



271



273



274



276



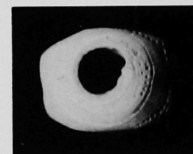
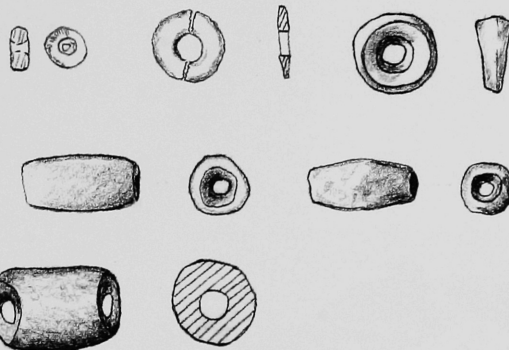
279



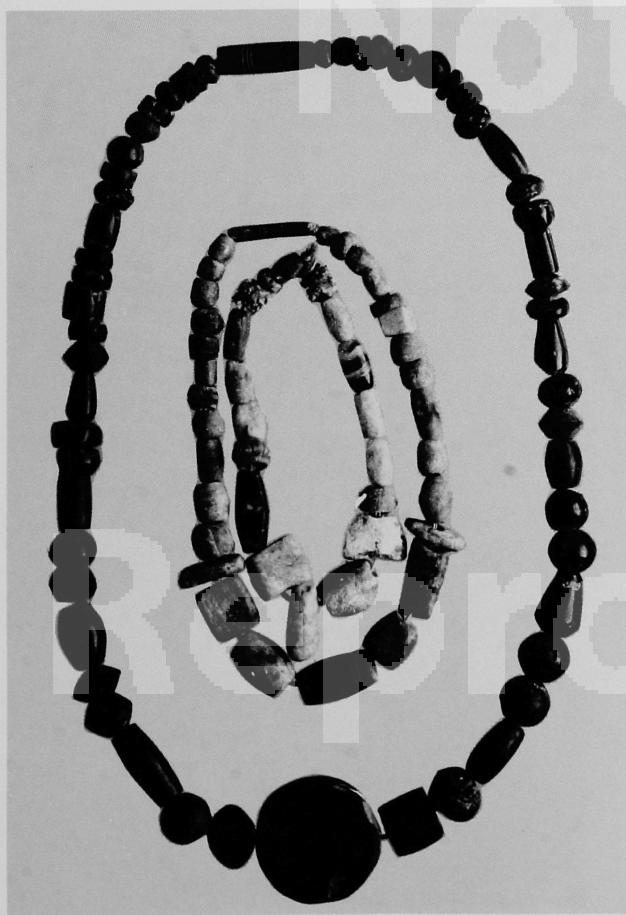
281



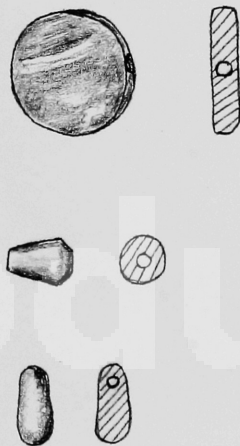
282



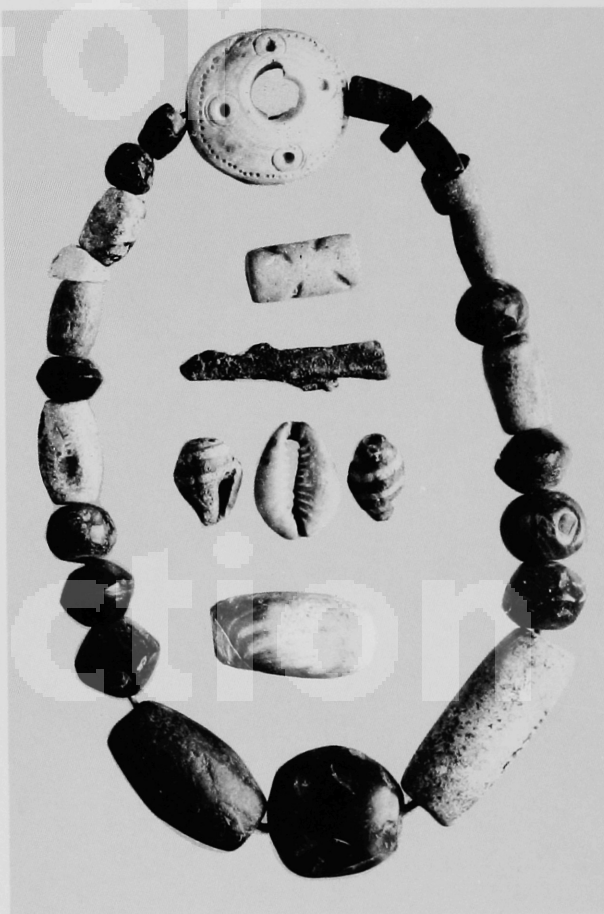
283



285



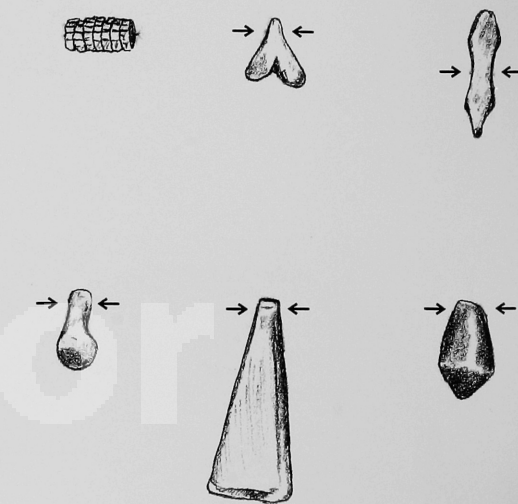
286





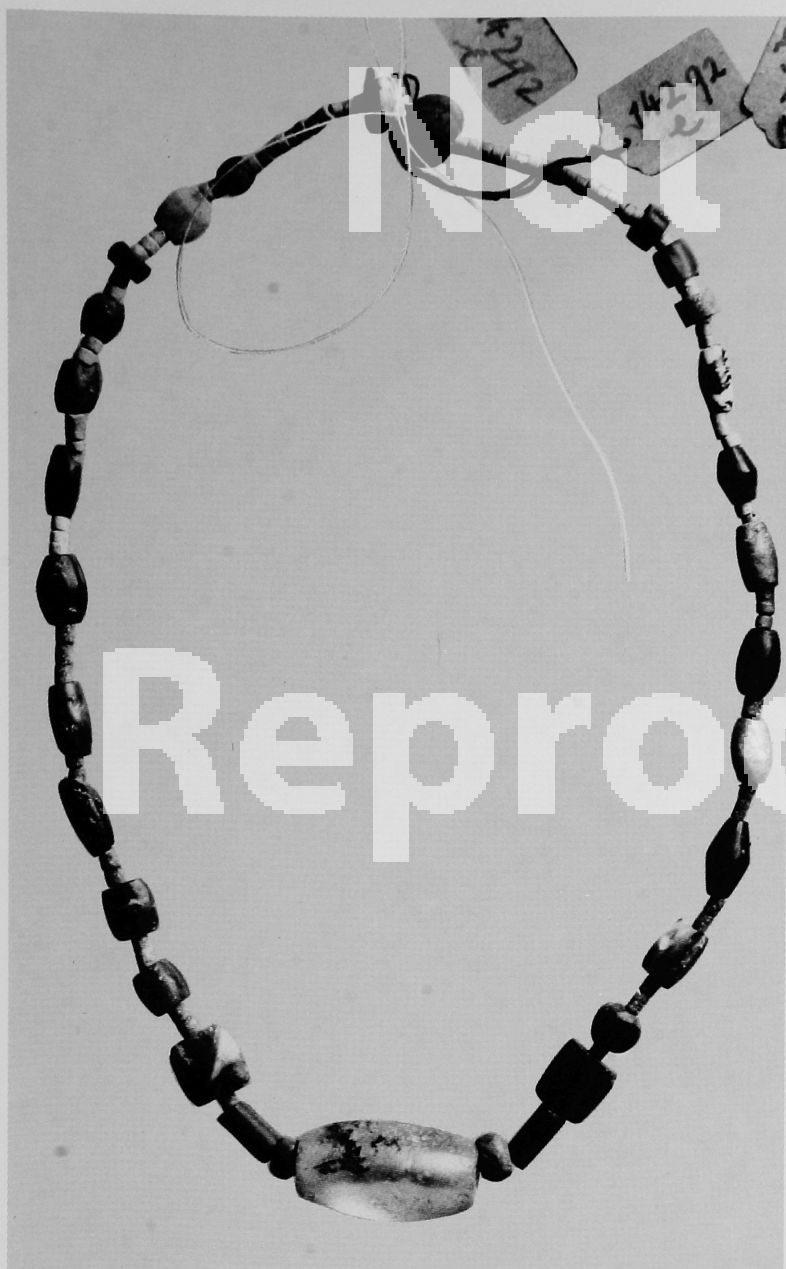
287

Reproduction

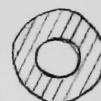
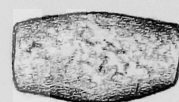


288

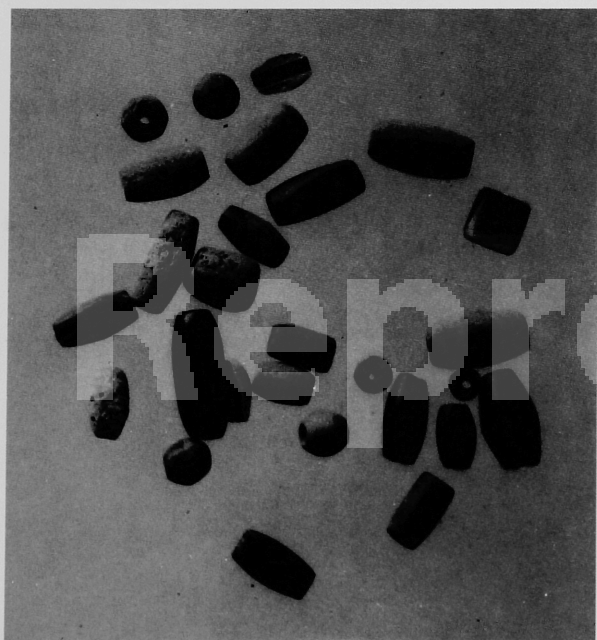
Reproduction



289



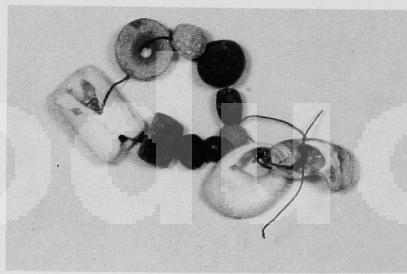
290



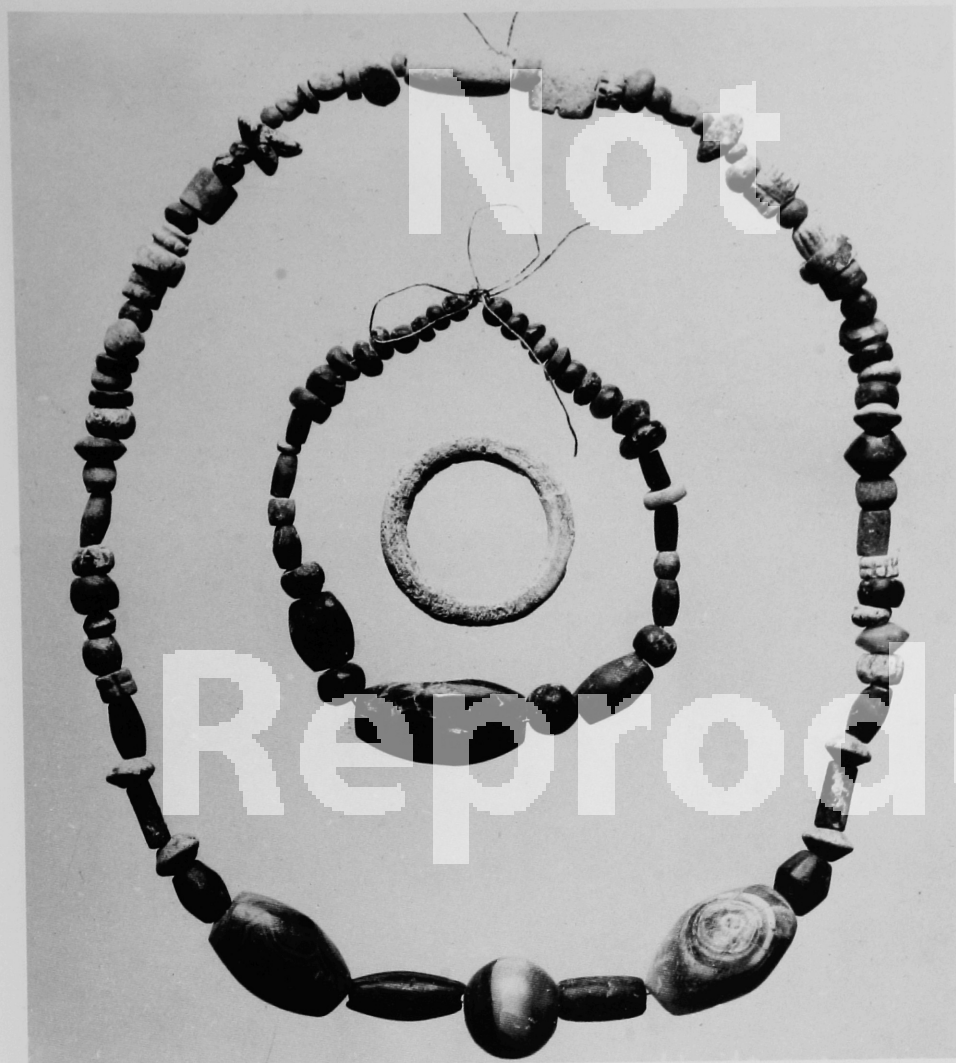
291



292



293



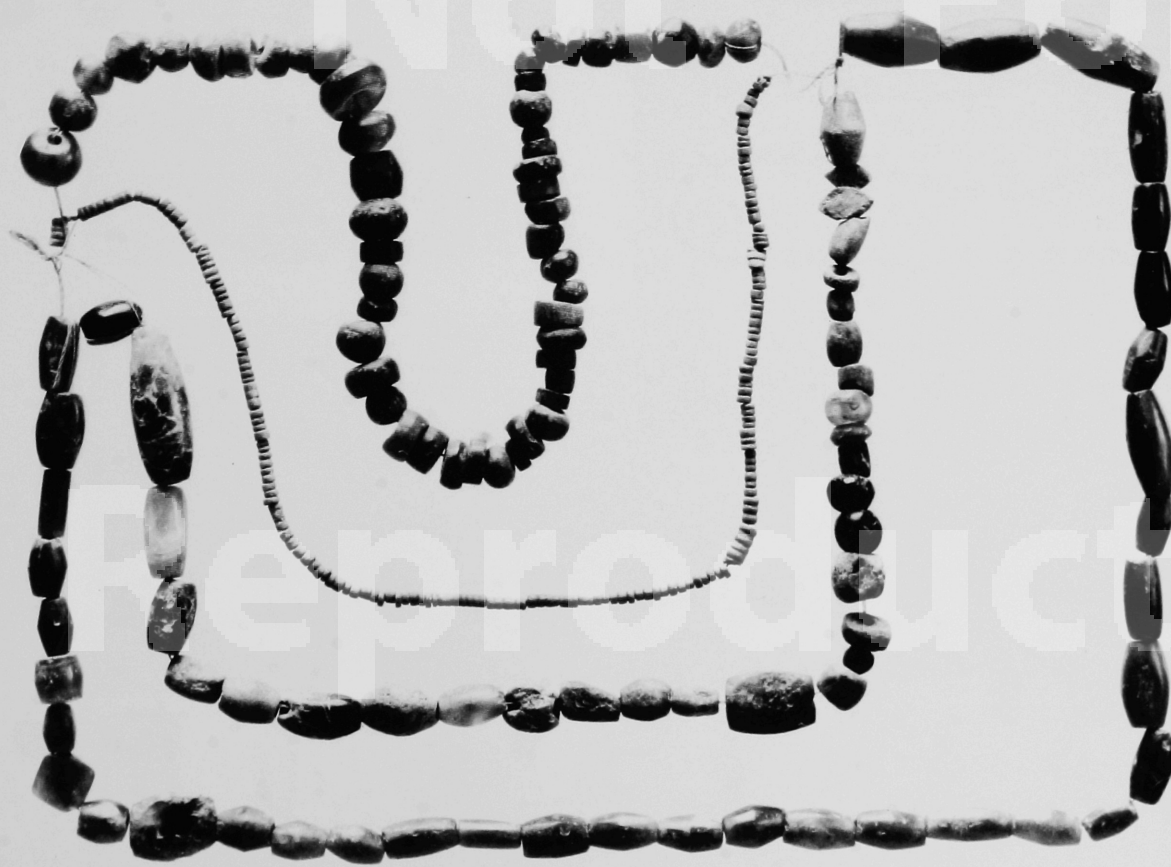
294a



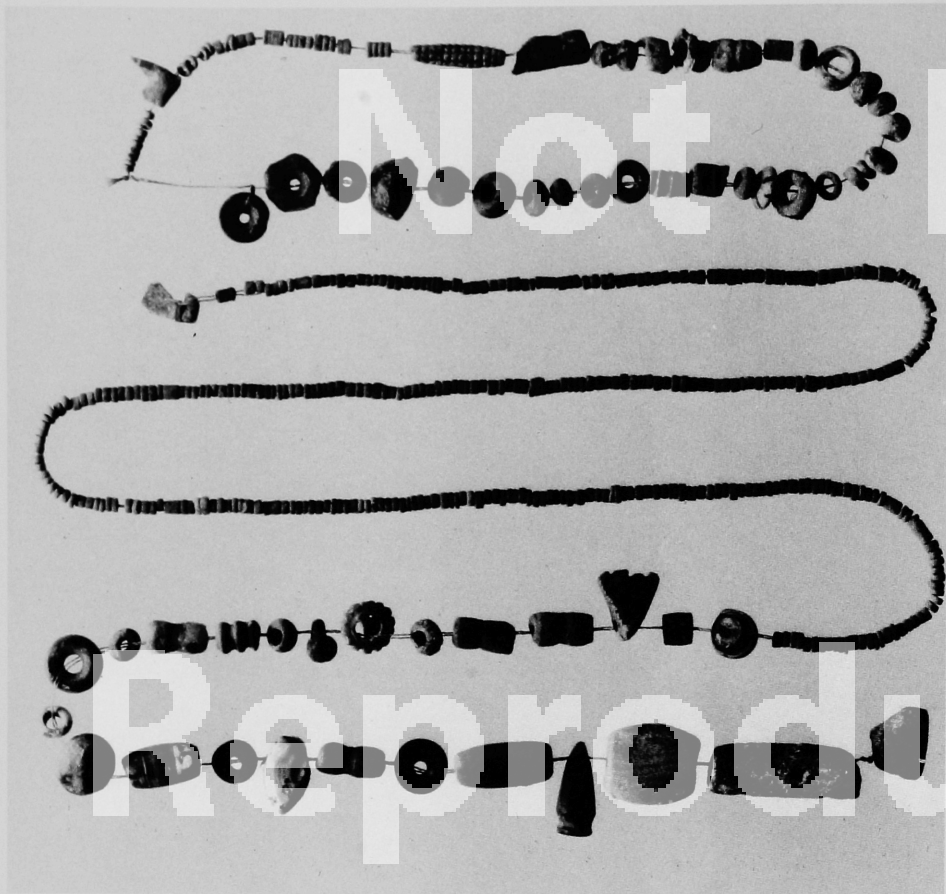
294b



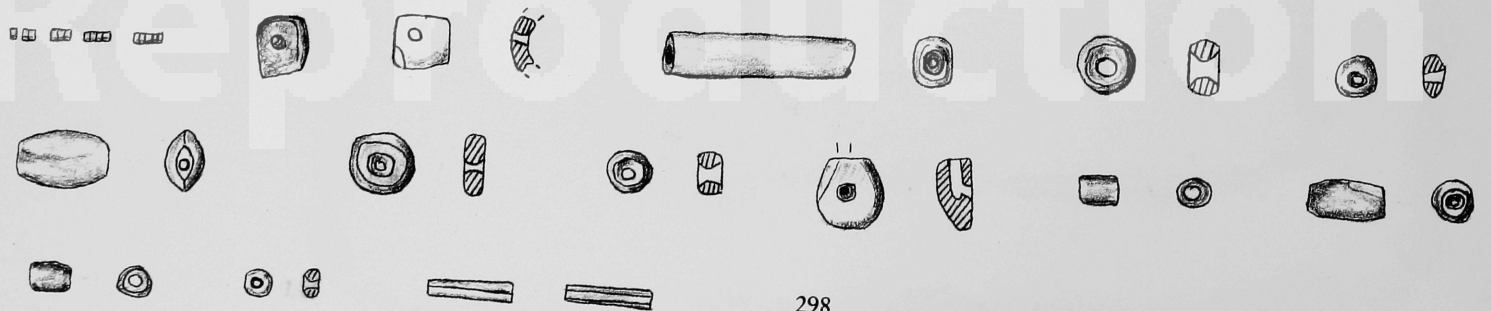
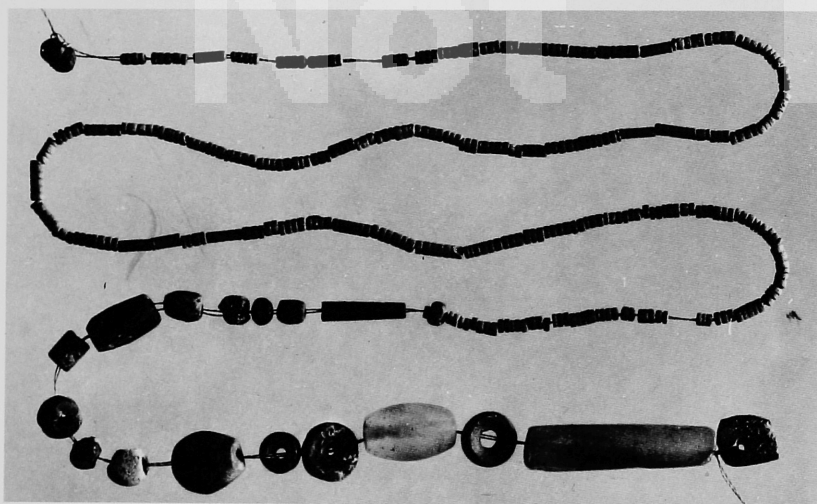
295



297a

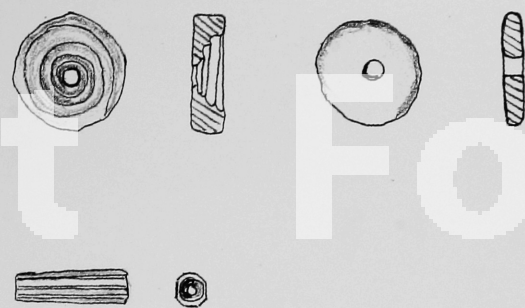
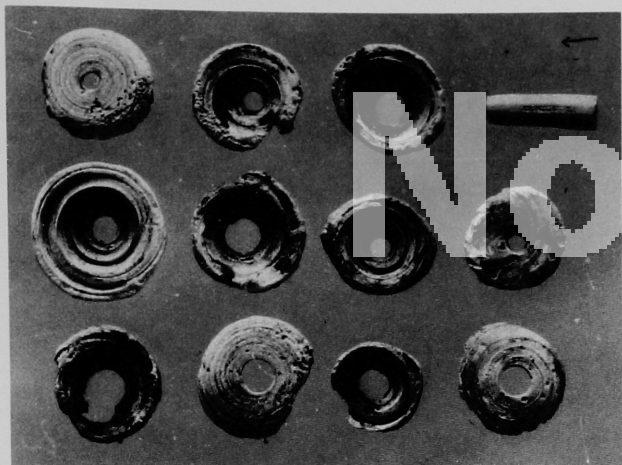


297b

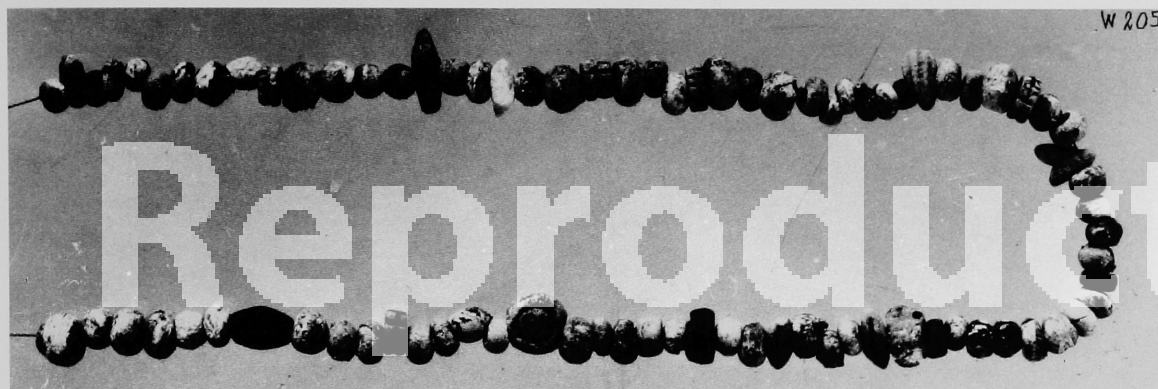


298



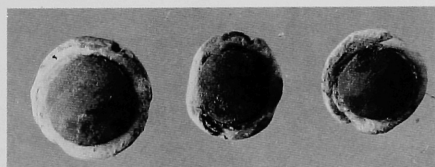


300



W 205

301



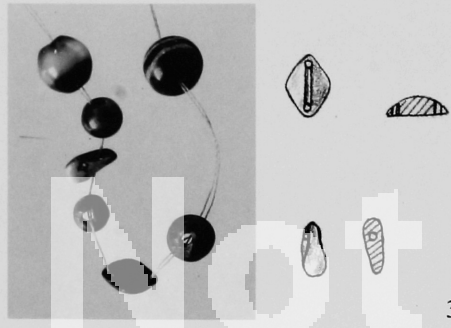
302a



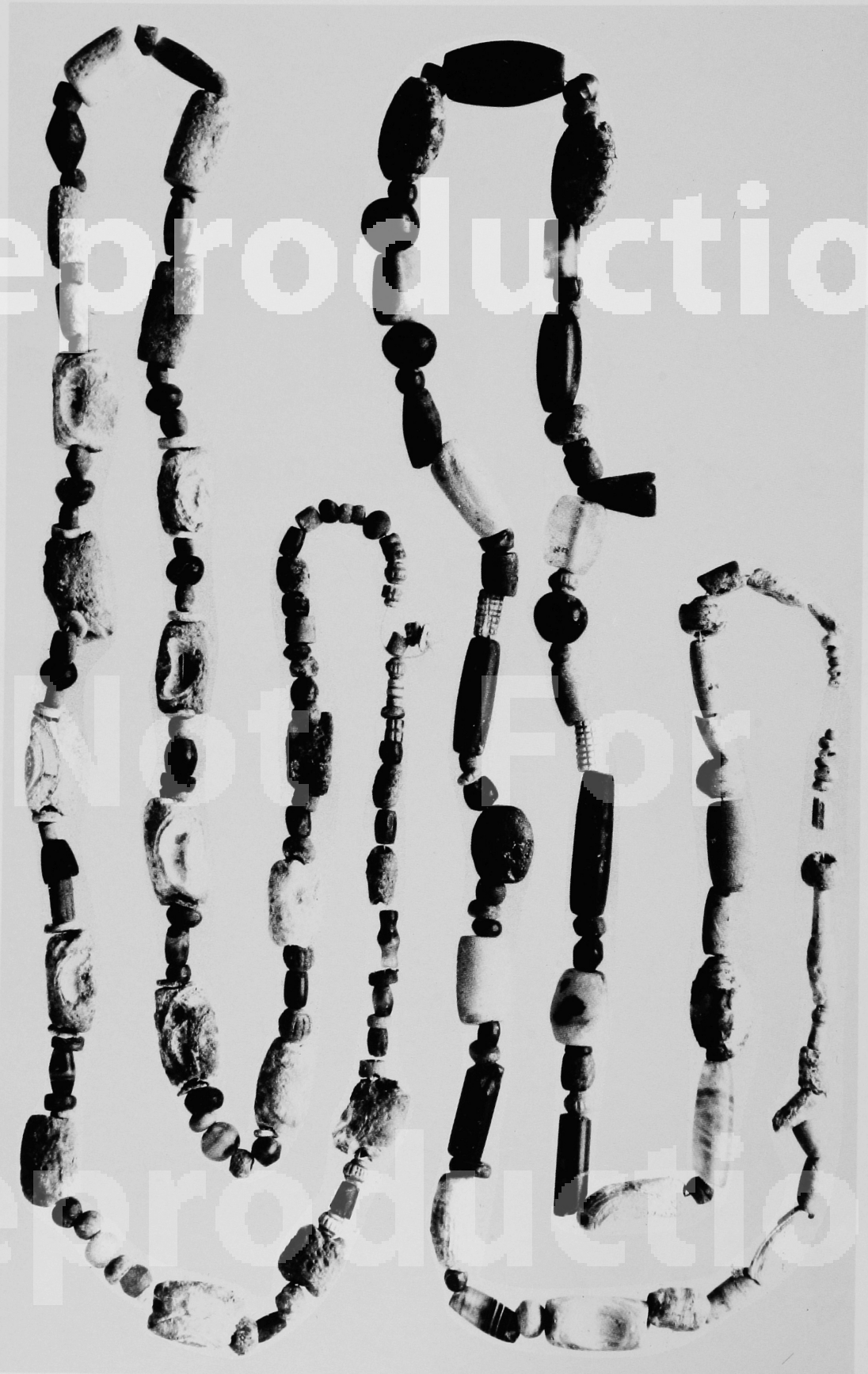
W 20731,1

302b



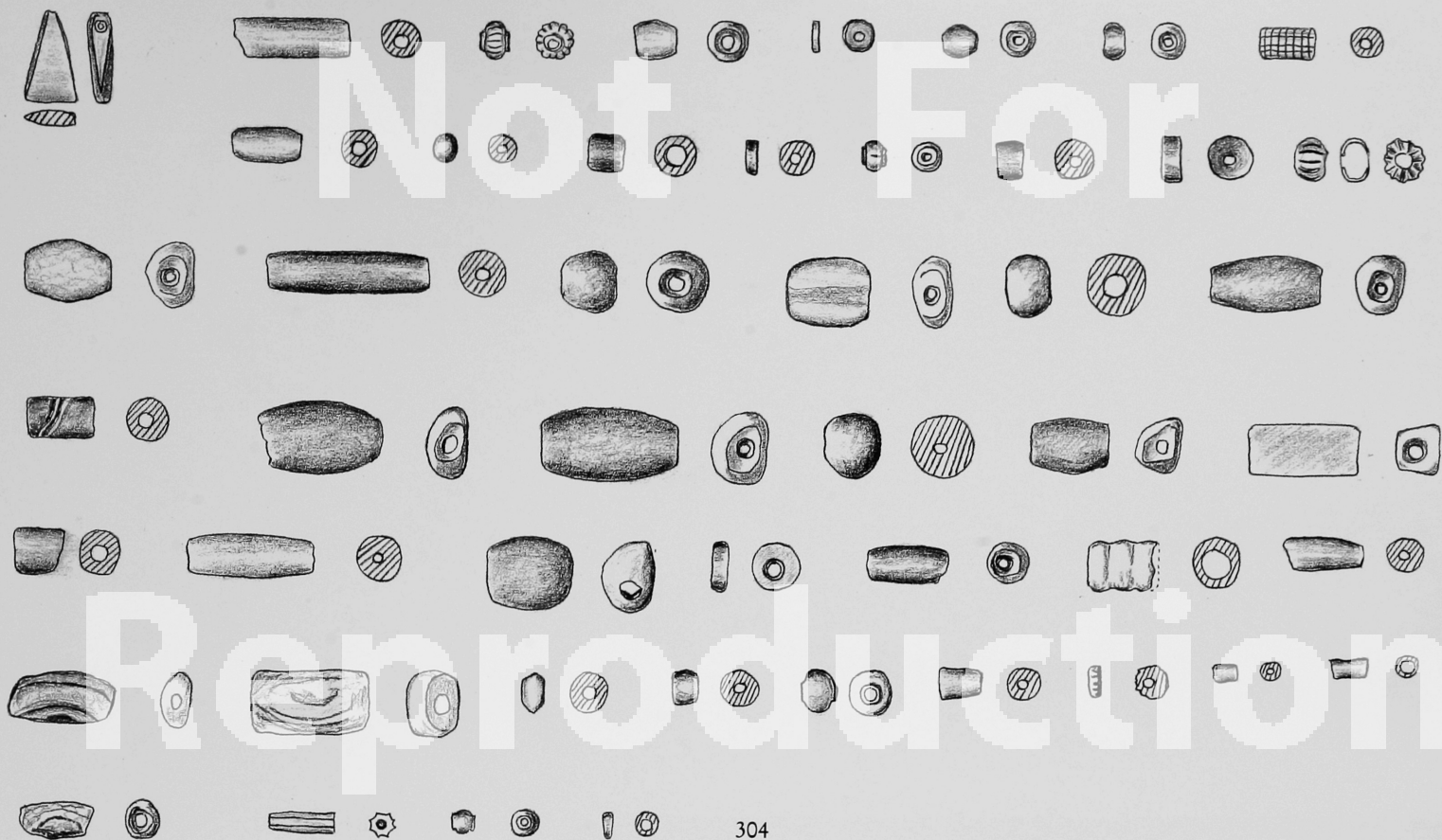


303



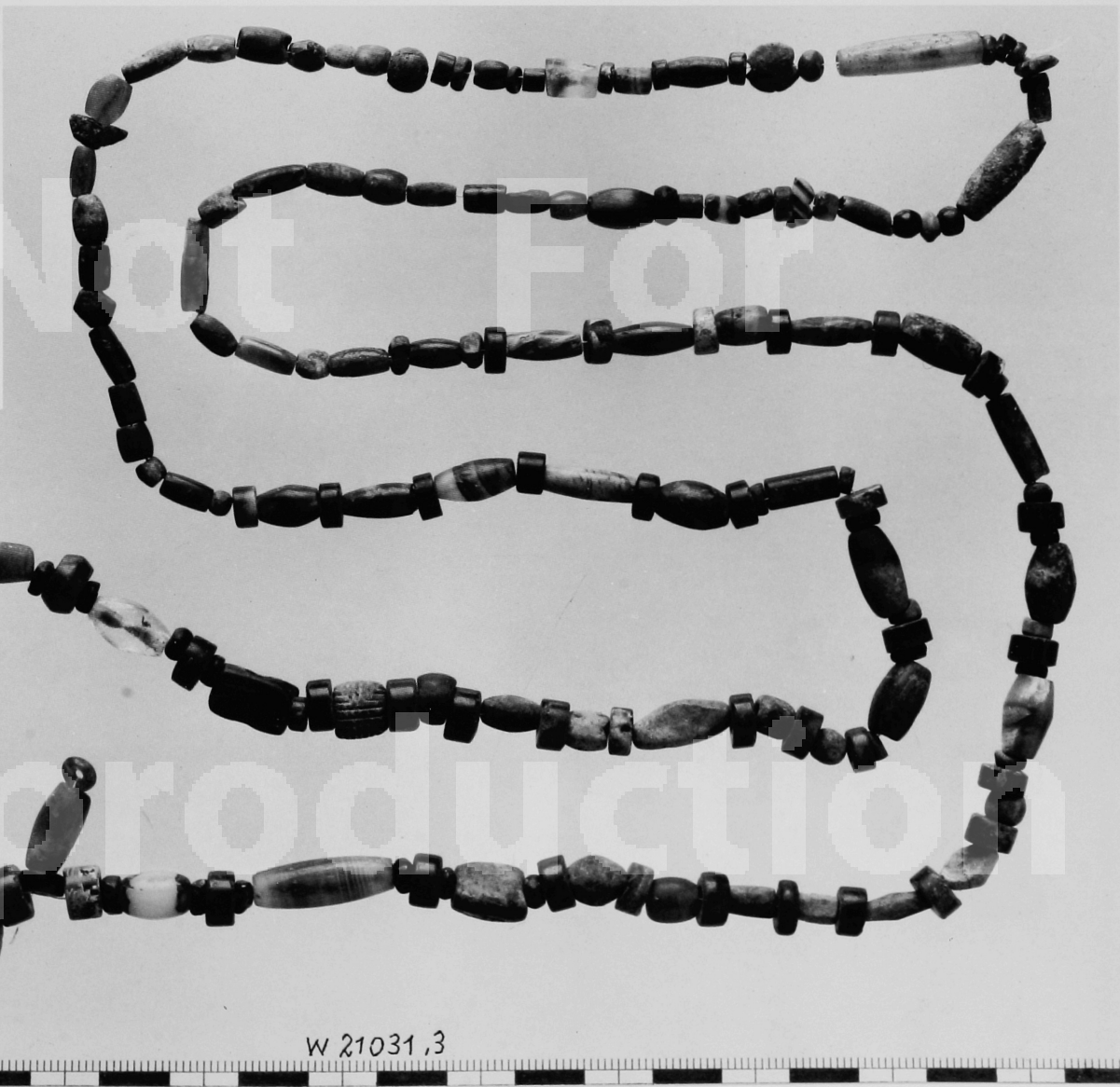
305

304



304

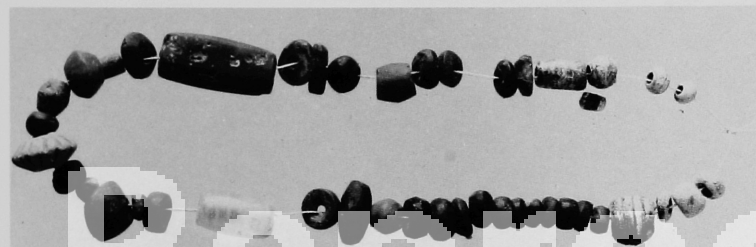
306



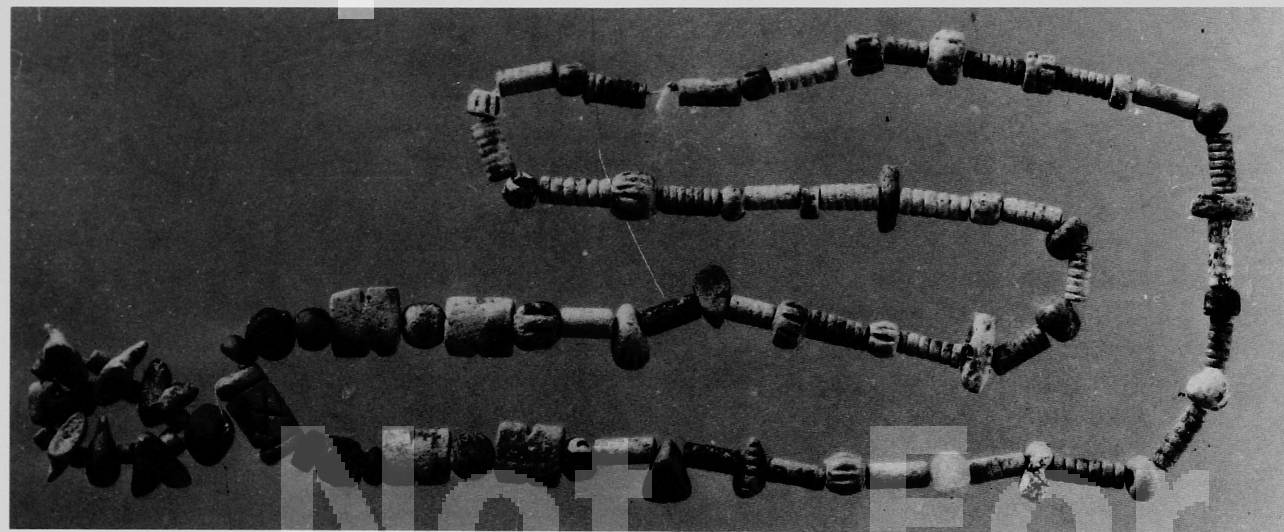
W 21031,3



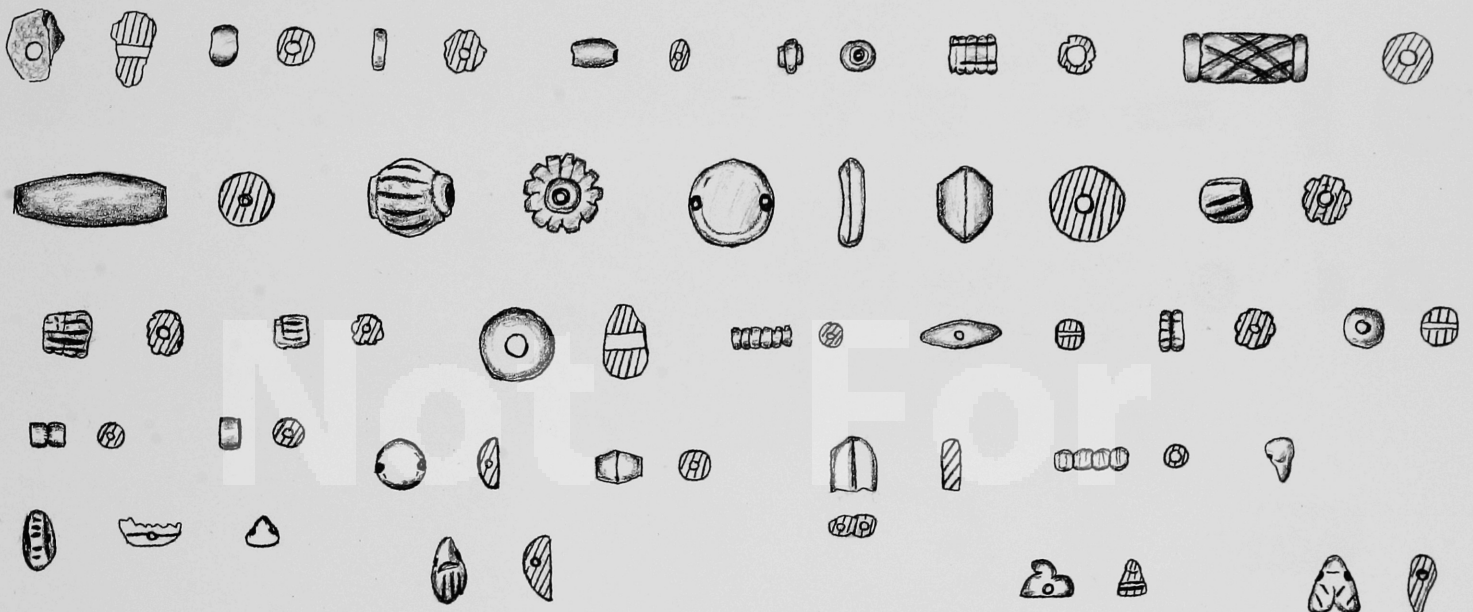
307



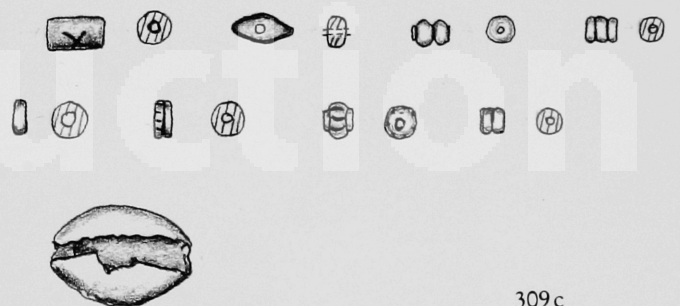
308



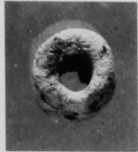
309 a



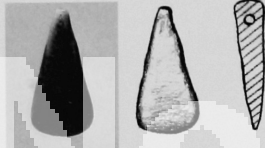
309b



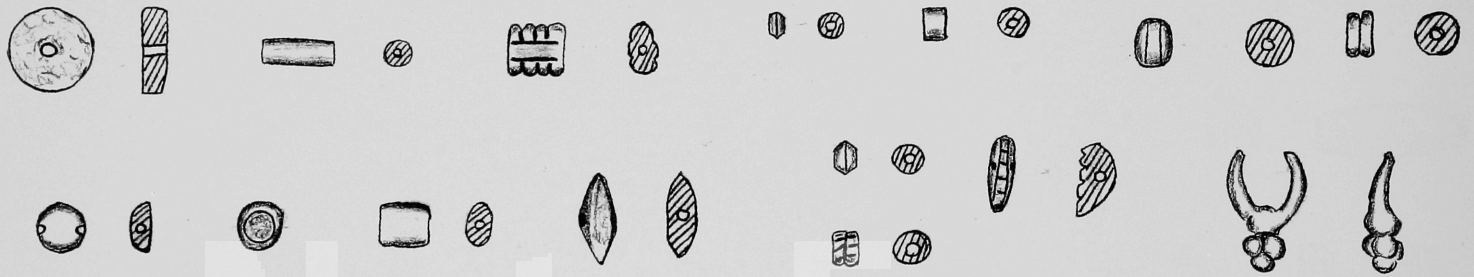
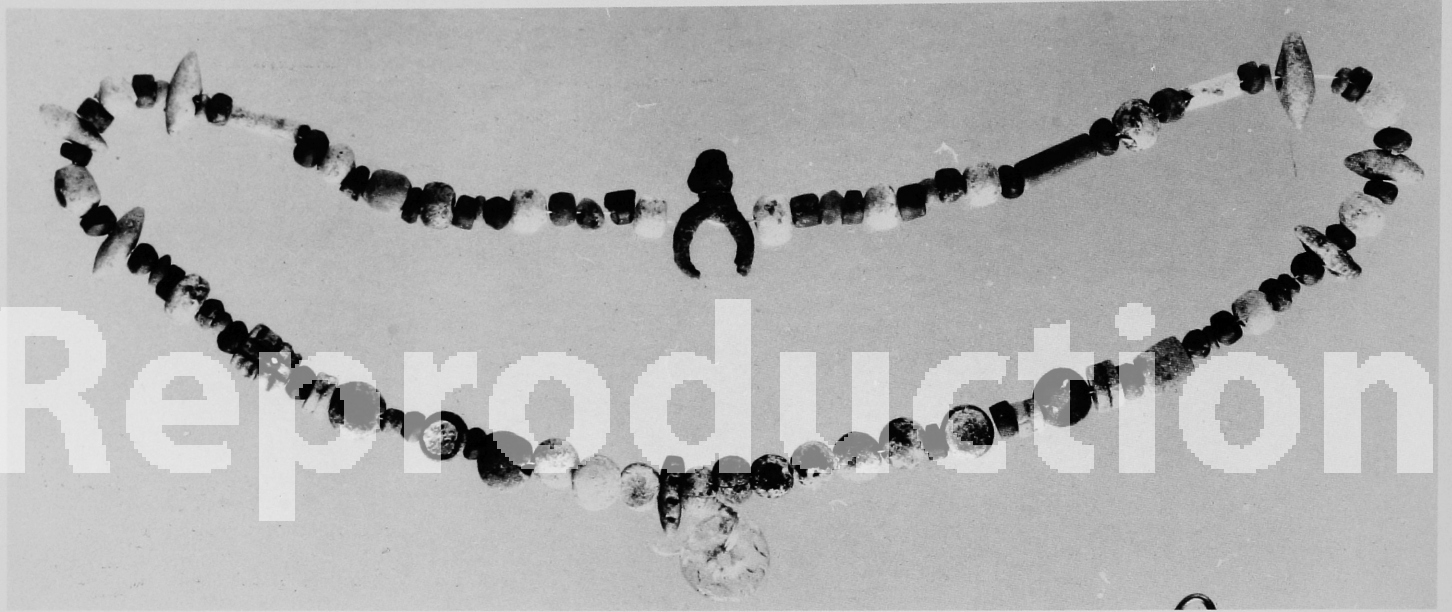
309c



310



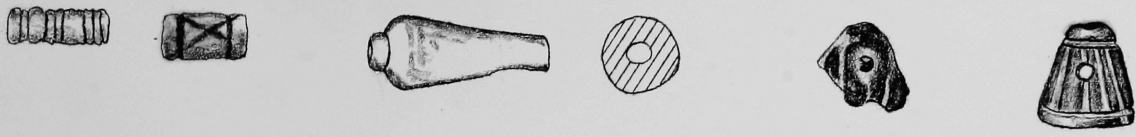
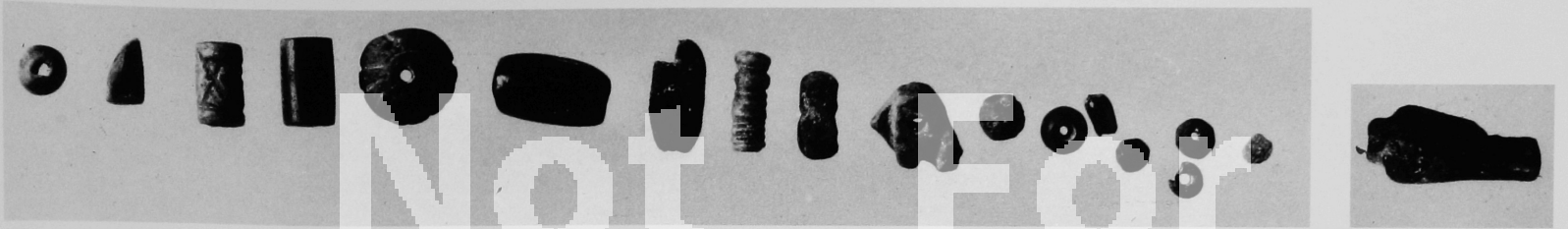
311



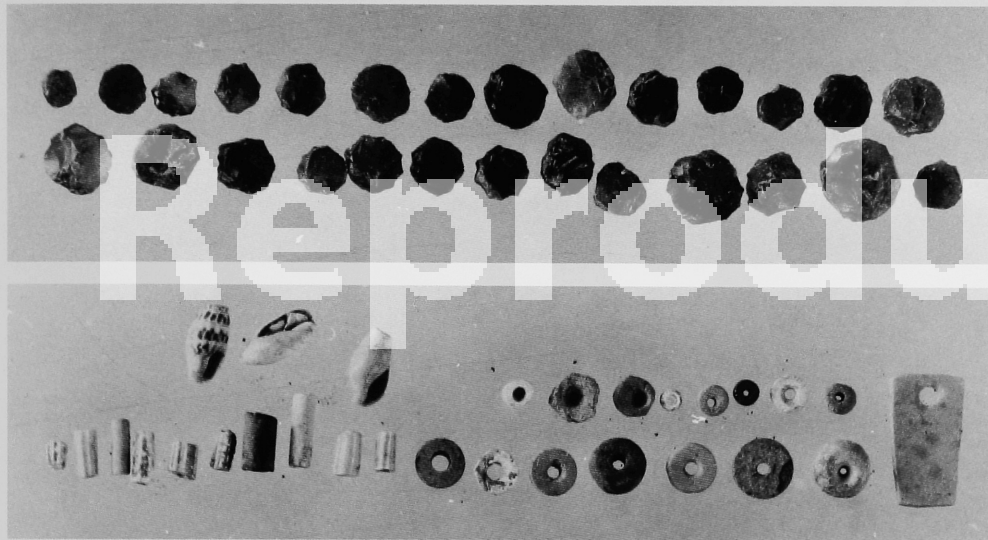
312



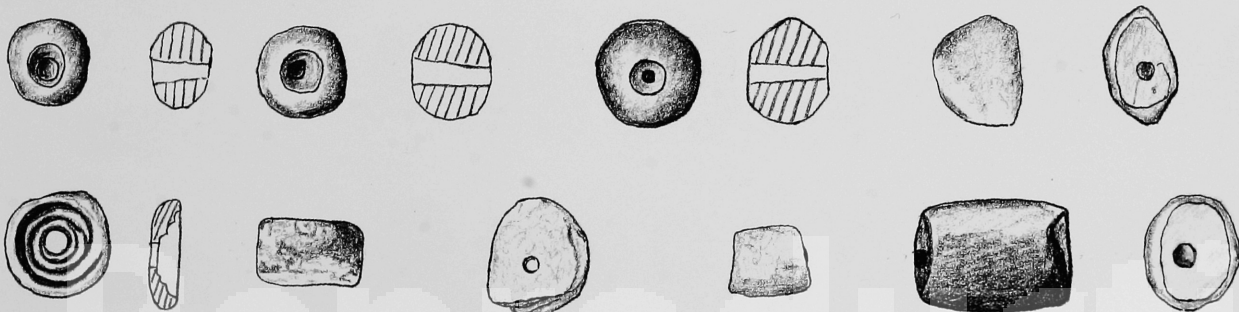
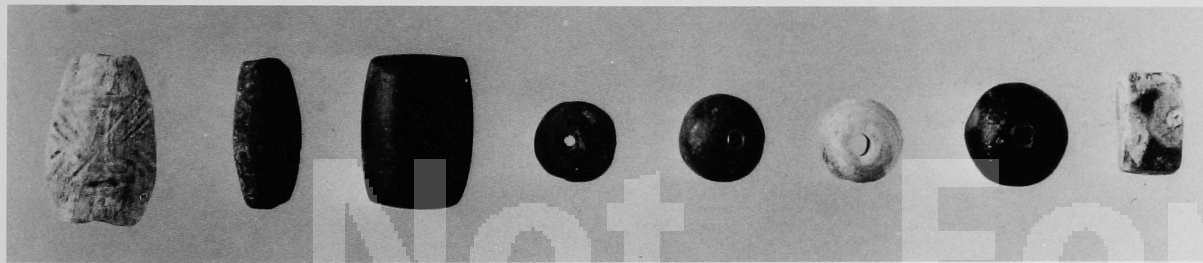
313



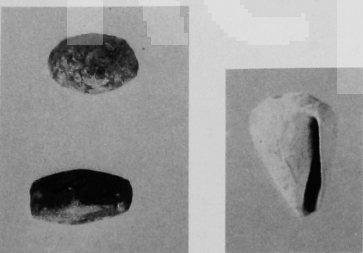
314



315



317



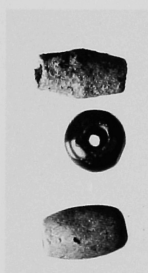
318



319



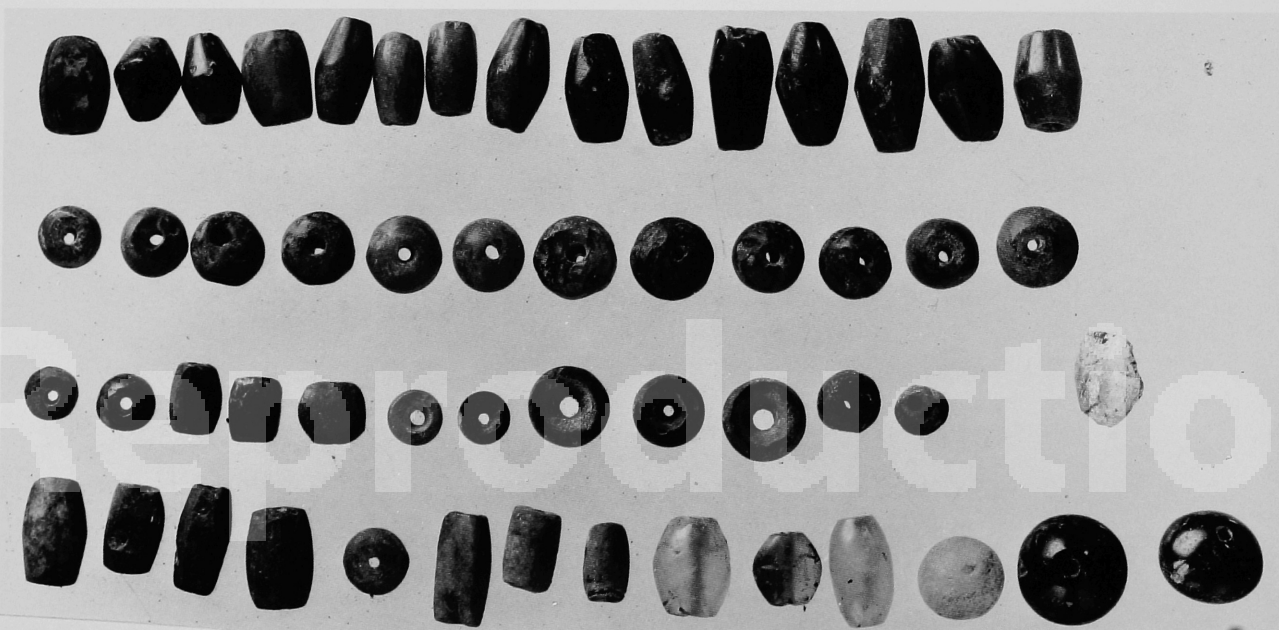
320



321



323

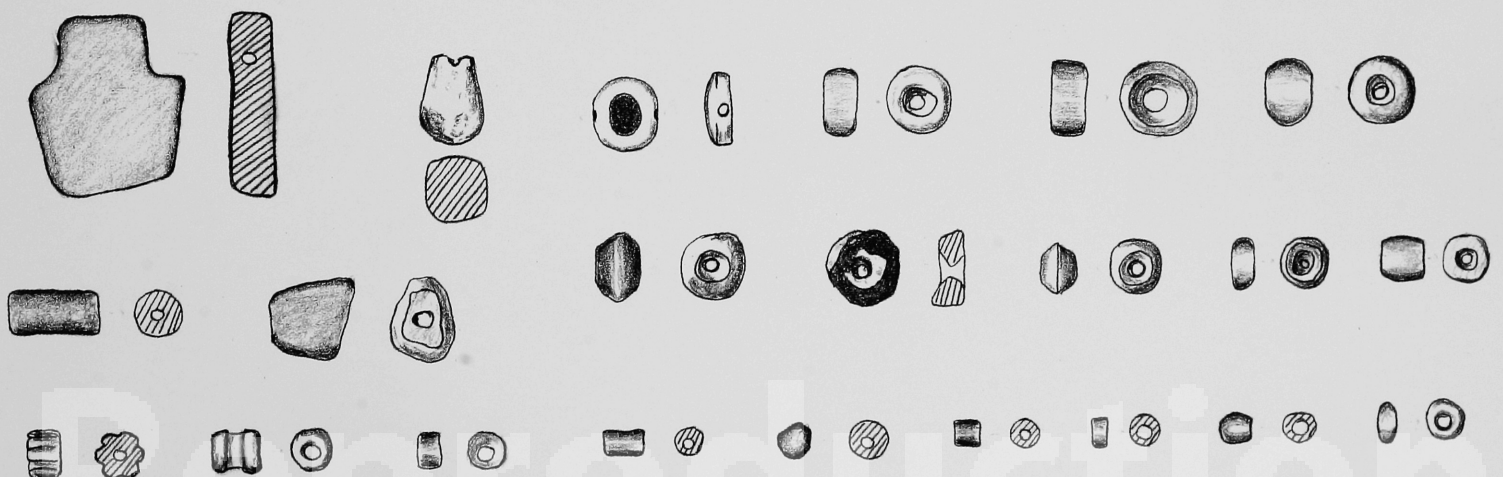


324

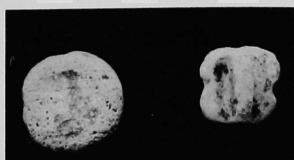




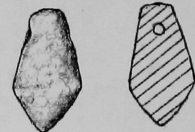
325



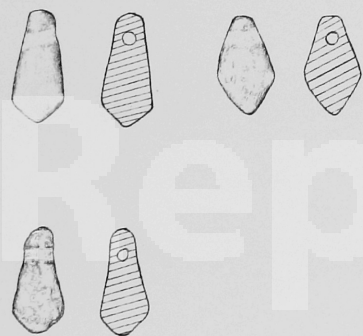
326



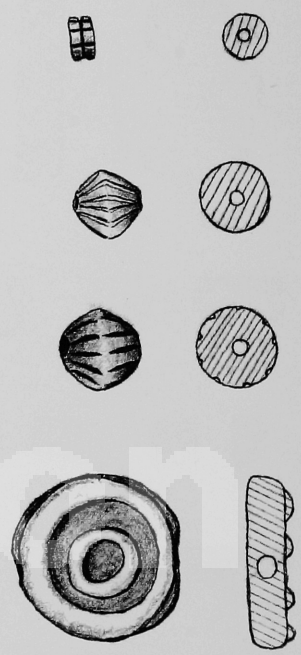
328



329



330



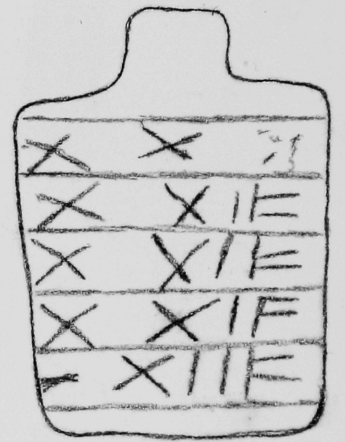
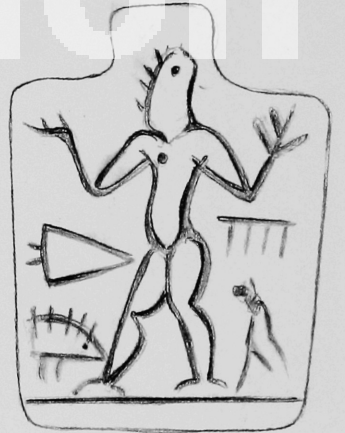
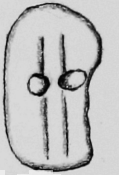
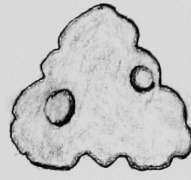
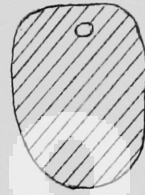
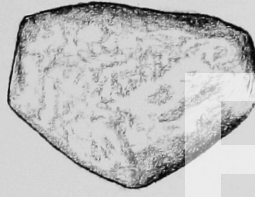
331



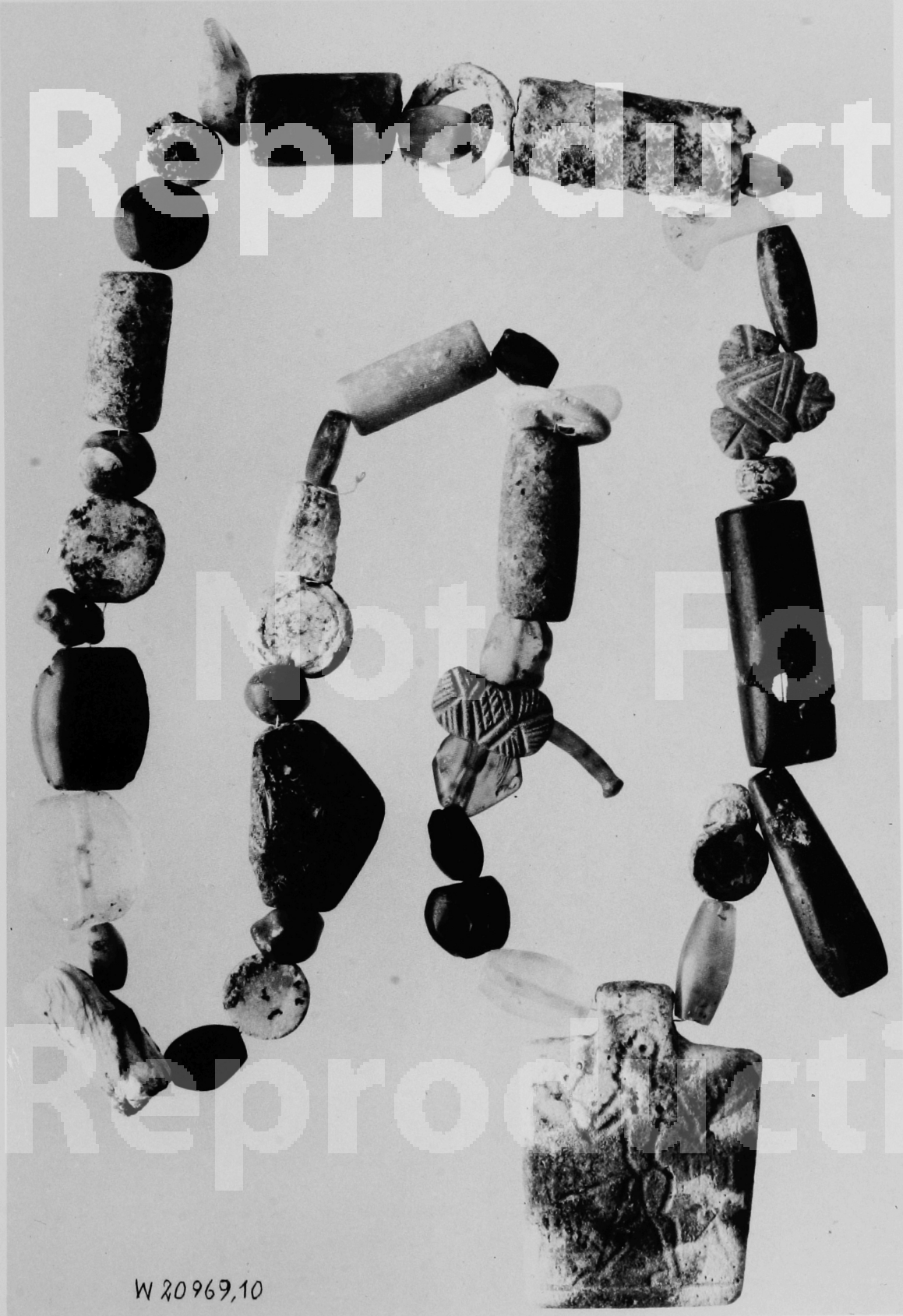
333



334a



334b



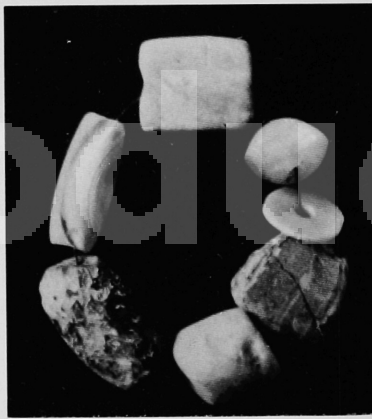
W 20969,10



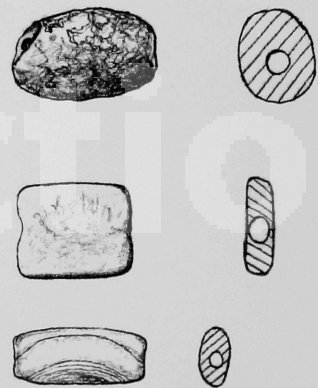
334c

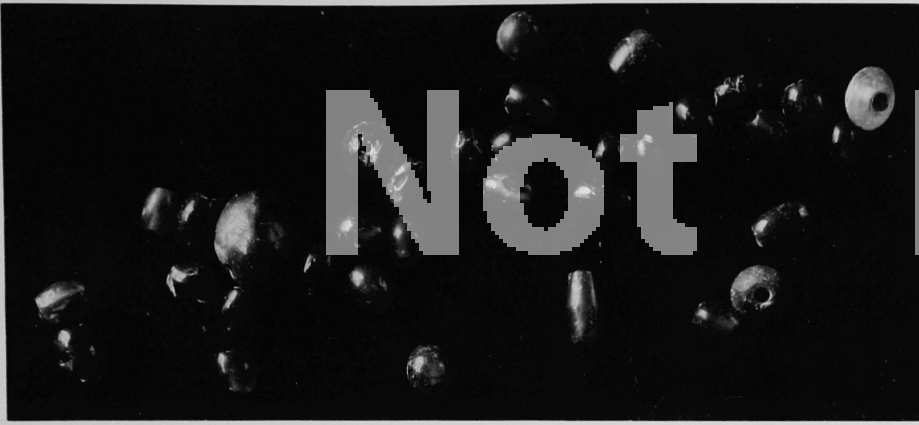


336



337





338



339b

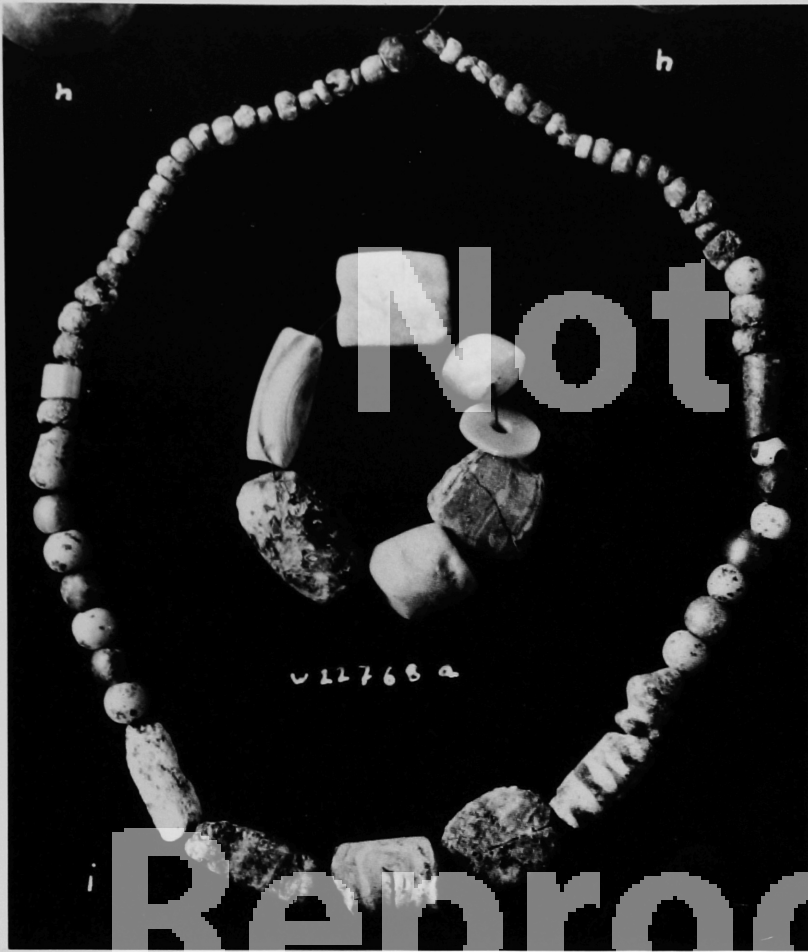


340a



340c

Gräber: Nr. 338. Seleukidische/parthische Zeit.  
Nr. 339b-340c. Partherzeit.



341



342



343



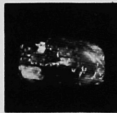
Reproduction



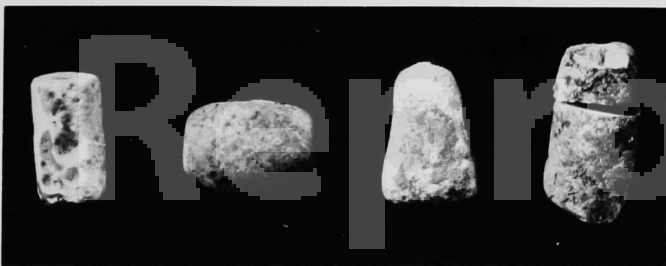
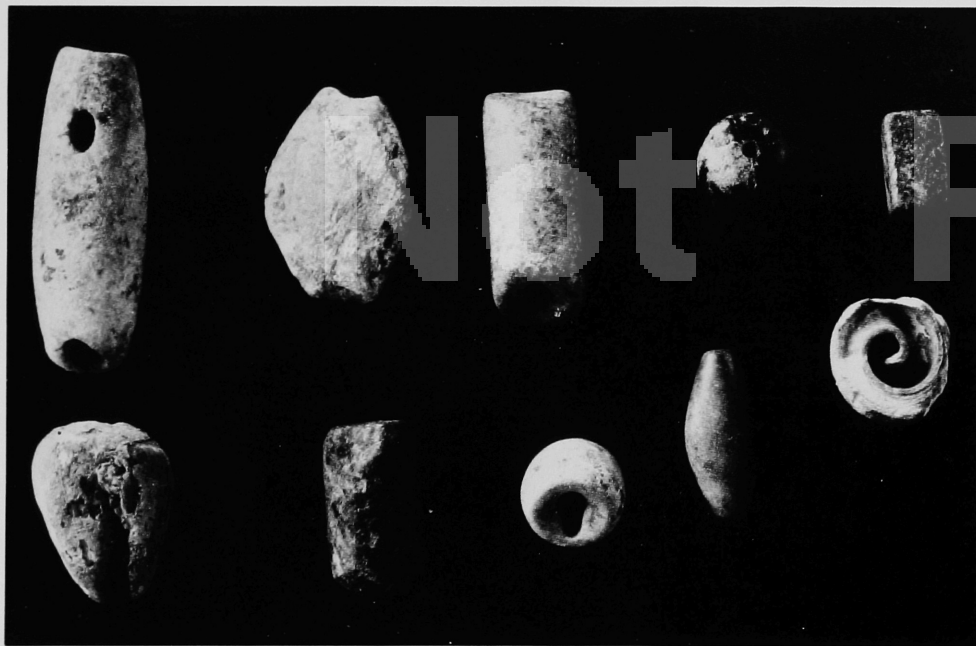
344



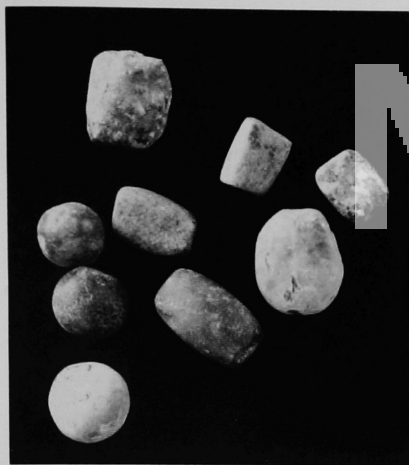
345



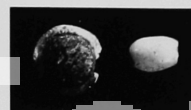
346



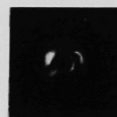
347



348



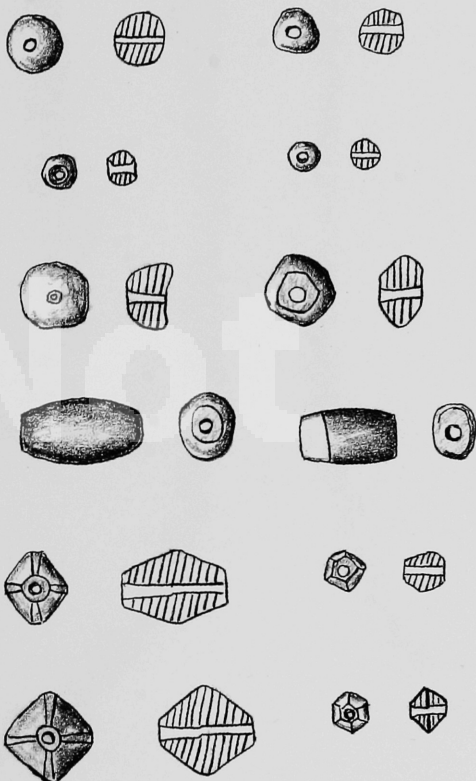
349



350



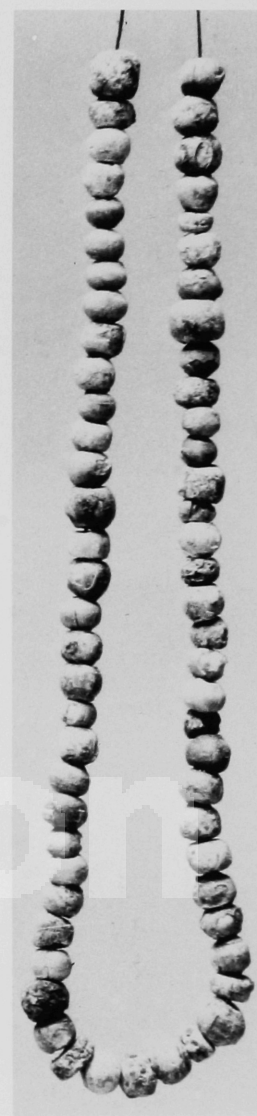
351



352a



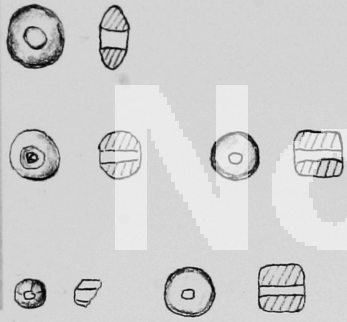
352b



352c



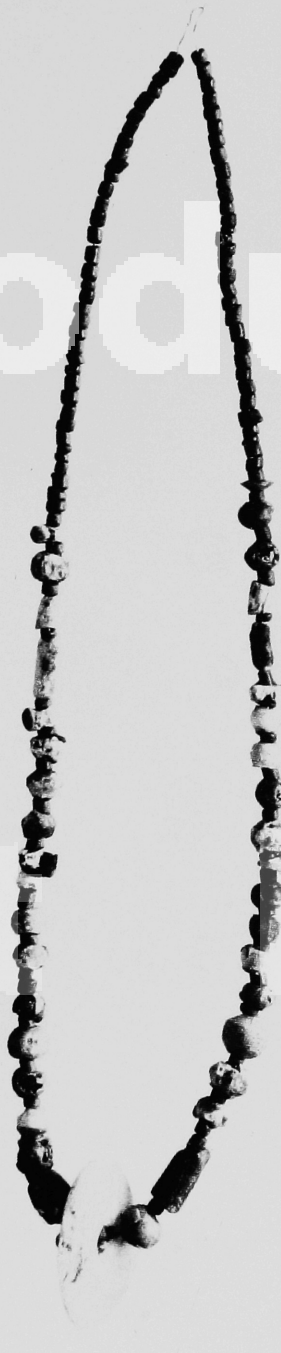
353



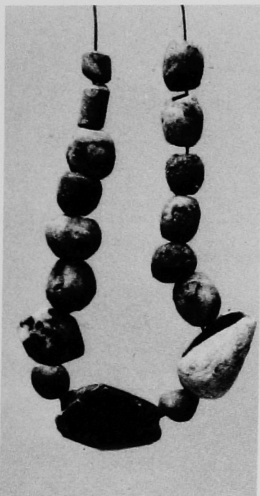
Not For



356a



356b



354

Not For



355



357



358



Reproduction









